Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

UZ 95

bis 38

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 6. Oktober 1961 – 64 36. Jahrgang - Nr. 1

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abstimmungen. Am Sonntag, den 22. Oktober 1961, finden statt, die Eidg. Volksabstimmung über das Volksbegehren für die Einführung der Gesetzesinitiative im Bund; die Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für die Beteiligung des Staates am Ausbau der rechtsufrigen Zürichseelinie; Beschluss des Kantonsrates über die Leistung eines Staatsbeitrages an den Bau eines zweiten Stadtspitals und einer städtischen Maternité in Zürich (Triemli). Ferner findet am gleichen Tag eine kirchliche Abstimmung der reformierten Aktivbürgerschaft der ganzen Stadt über folgende Vorlagen statt: Bau einer Kirche mit Gemeindesaal und Sigristenwohnung sowie Anpassung der bestehenden kirchlichen Bauten an der Brahmsstrasse (Kirchgemeinde Sihlfeld), Umbau und Innenrenovation der Kirche Unterstrass an der Weinbergstrasse (Kirchgemeinde Unterstrass).

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Wochenende: Höngg I — Baden I 1:4; Lachen 2 — Höngg 2 3:3; Höngg 3 — Schlieren 2 3:2; Höngg Jun. A — Industrie Jun. A 2:6; Höngg Jun. B — Dietikon Jun. B 0:1; Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C 2:0; Höngg Sen. 1 — Dübendorf Sen. 1 3:3. — Wieder zeigten sich unsere Teams sehr grosszügig - im verschenken von Meisterschaftspunkten. Dabei begann die erste Mannschaft das Spiel gegen den FC. Baden überraschend gut und holte einige Chancen heraus, die aber nicht verwertet werden konnten. Dann aber kam der Gegner immer besser ins Spiel, vor allem die beiden Flügel spazierten einige Male ganz gefährlich der Behindlinie entlang und die 1:0 Führung der Aargauer war verdient, wenn auch das erzielte Tor ein Glücksschuss war. Nach der Pause erhöhten die Gäste auf 2:0 und die Höngger — trotzdem sie nun im Felde mehrheitlich überlegen waren — gingen leer aus. Im Gegenteil, das Resultat wurde auf 0:3 erhöht und erst jetzt gelang eine Resultatverbesserung. Mit dem vierten Tor war dann aber das Spiel entschieden.

Nächsten Sonntag findet das alte Limmattalderby Dietikon — Höngg statt. Da die Unsern zwei bewährte Teamstützen ersetzen müssen, wäre es eine Ueberraschung, wenn nicht beide Punkte in Dietikon bleiben würden. Glücklicherweise sind aber im Fussball Ueberraschungen nicht ausgeschlossen . . . 0

Der Kommunismus und die freie Welt. Im Rahmen einer Veranstaltung der Kreispartei 10 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei der Stadt Zürich wird am Montag, den 16. Oktober 1961, 20.15 Uhr, im grossen Saal des Restaurant „Mühlehalde" in Höngg Dr. Peter Sager, Leiter des Schweizerischen Ost-Institutes in Bern und Herausgeber der Zeitschrift „Der klare Blick", über das Thema: „Der Kommunismus eine Gefahr für die freie Welt!!!" sprechen.

Es gibt heute angesichts der ungeheuerlichen Bedrohung des Friedens und der Freiheit kein verantwortungsbewusster Mensch mehr, der sich dieser brennenden Fragestellung entziehen kann und entziehen darf. Wir alle müssen uns über die dämonischen Kräfte, die hier am Werk sind, Rechenschaft geben, müssen uns mit ihnen auseinandersetzen und uns in der Besinnung auf die geistigen Grundlagen der freien Demokratien und der abendländischen Kultur zum Kampfe rüsten. Die Sache der Freiheit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit ist noch nicht verloren. Aber wir müssen etwas dafür tun. Dies wird Sinn und Zweck des Vortrages von Dr. P. Sager sein. Diese Veranstaltung sei daher allen Einwohnern von Höngg und Wipkingen, vor allem auch allen Jugendlichen warm empfohlen. Dr. E.W.

Der Talerverkauf des Heimat- und Naturschutzes hatte einen sehr guten Erfolg, konnten doch in der Stadt Zürich rund 88 000 Taler abgesetzt werden. Das diesjährige Hauptwerk, die Erneuerung von Morcote fand offensichtlich in allen Kreisen der Bevölkerung Zustimmung.

Zürichdeutsch. Wer den Sinn für die Sprache seiner Heimat noch nicht verloren hat, dem wird ganz warm ums Herz, wenn er in dem soeben im Schweizerspiegel Verlag erschienenen „Zürichdeutsches Wörterbuch" den sprachlichen Reichtum des Züripiets vor sich sieht. Der Wunsch, dieses kostbare Erbe zu erhalten, mag die Verfasser zur Schaffung des Werkes verpflichtet haben. Dieser Wunsch lebt in jedem waschechten Züripieter auf, wenn er dieses Buch in die Hand nimmt. Es liegt in gleicher Ausstattung vor wie die nach dem zweiten Weltkrieg erschienene Zürichdeutsche Grammatik. Der inzwischen verstorbene Albert Weber hat sich mit der Schaffung der beiden Werke wie kaum einer um unser Züritütsch verdient gemacht.

Im ersten Teil sind in erstaunlicher Vollständigkeit alle zürichdeutschen Ausdrücke, die von der schriftdeutschen Form abweichen, in alphabetischer Ordnung aufgeführt. Wie reichhaltig das Werk ist, wie gewaltig die Arbeit, die in den 12 000 behandelten Wörtern liegt, mag der Leser daran ermessen, welche Funde allein unter „CH" zu machen sind. 'de Chare schmiere', 'das nützt en Chabis', 'am Schoope umechafle', 'es gschyds, tifigs Chaibli', 's Chalb ablaa', 'de Chambe stelle', 'das chasch is Chämi schrybe', 'über d Chappe uusluege', 'de Chatz de Schmöör abchaufe', 'd Hose cheere', 's gaat di kän Chääs a', 'd Chile mues im Dorf blybe', 'zwoo Flüüge uf ein Chalpf', 'eine i d Chluppe nä', 'aim d Chnöpf ytue', 'de Chumber nüd über d Chnüü uselaa', 'er jagd alls de Chraage aab', 'rüne wien en Chratte', 'häsch e Chrott im Hals?', 'er schwätzt en Chrüsimüsi', 'es Chrüüz a d Tili mache', 'es rüücht i jedere Chuchi', 'aim d Chuttle butze', 'Chride fürelaa' (zerrissener Hosenboden).

Unter 'Chüssi' lesen wir: Chüssi s. Kissen. Es Chüssi aazie, Kissen beziehen. Zss.: -zieche w.; -ziechli s., Kissenbezug. Vkf. Chüsseli s.; es Chüsseli uf der Hand, Anschwellung von einem Insektenstich. Für jedes Hauptwort ist also das Geschlecht angegeben, hier s = sächlich, ferner die häufigsten Wortzusammensetzungen unter Zss, die Verkleinerungsformen Vkf., die oben angeführten Redensarten jeweils nach Ra.

Die Mund-Art ist auffallend bilderreich. In dieser Eigenschaft liegt wohl der Hauptunterschied zwischen der Sprache, die die Mutter mit ihrem Kinde redet, und der Kunstsprache, dem Esperanto z. B.. Seele, Gemüt und Stimmungsgehalt fehlen ihm völlig, ja die Schöpfer dieser Sprache haben bewusst darauf verzichtet. Vielleicht konnten darum Esperanto, Ido, u. a. nie Fuss fassen, nie volkstümlich werden. In einem gewissen Grade sind aber auch die Weltsprachen Kunstsprachen, denn keine ist genau die Sprache, die irgendwo eine Bäuerin ihr Kind lehrt. Die Hochsprache muss auf lokalgewachsene Formen und Ausdrücke verzichten, weil für sie massgebend ist, dass sie in einem grossen Raum, z. B. im ganzen deutschen Sprachgebiet, zu verstehen ist. Lesen wir dagegen im Zürichdeutschen Wörterbuch Seite 54 unter „Chue" 'das passt wien e Chue is Muusloch', 'die verstaat so vil vonere Huushaltig wien e Chue vom Tanze', 'd Chue mache', 'all Chüe sind emal Chälber gsi', müssen wir feststellen, dass das kaum in Esperanto übertragbar sein dürfte, und die Schriftsprache vermag obige Redensarten nur unter Verlust an Stimmungsgehalt wiederzugeben.

Ein zweiter, weit weniger umfangreicher Teil führt alle schriftdeutschen Wörter des ersten mit der mundartlichen Entsprechungen auf. Er muss einen Vater oder Grossvater reizen, die junge Generation auf die Probe zu stellen. Unsere Kinder - und nicht nur die Stadtkinder - sind ja inbezug auf ihre mundartsprachliche Sicherheit schlimm dran; denn kaum eines von 30 kann behaupten, alle vier seiner Grosseltern stammten aus der Gegend seines jetzigen Wohnortes, wogegen das noch vor 50 Jahren fast die Regel gewesen sein dürfte. Das Spielchen, das sich mit dem zweiten Teil machen liesse, wäre etwa folgendes: Wer findet zuerst das gut zürichdeutsche Wort für Confitüre (Hung), Decke (Tili), Erbsen (Puwäre), Dachtraufe (Chänel), Estrich (Winde), Flasche (Guttere), nähen (büeze), sparen (huuse), stricken (lisme), aus Rand und Band (zhinderfür), Gefängnis (Chefi), durcheinander (zunderobsi), usw., usw.? Es versteht sich, dass für dieses Spiel nicht unbedingt Ausdrücke wie Durchfall, Harn lassen, Dirne aufs Tapet gehören. Sie eignen sich eher für die Lektüre, gehören aber auch zur Sache, so derb, so ganz und gar nicht zimperlich sie in unserer Mundart tönen.

Wie ungemein reich die Mundart sein kann, möge das Beispiel des hochsprachlichen „weinen" andeuten. Wohl kennen wir auch seufzen, schluchzen, jammern, u. a. m. Sie kommen aber punkto Stimmungsgehalt bei weitem nicht an die in unserm Zürichdeutschen Wörterbuch aufgeführten, feinen Abstufungen heran. Denn was liegt nicht an wohltuender Entspannung im „briegge", an Entrüstung und Unwillen im „brüele", an Verzweiflung im „fläne", an stiller Wehmut im „schreie", an Ergebung im „gryne", an ausweglosser Verzweiflung im „zäne". „Brüele" und „schreie" haben übrigens nur entfernt etwas gemein mit „brüllen" und „schreien"; es kommen auch obige Ausdrücke kaum alle in ein und derselben Gegend vor.

Mundartrednern sei das Buch besonders warm zum Studium empfohlen. Sie sind vom sprachlichen Standpunkt aus in grosser Gefahr. Da schreiben sie sich ihre Gedanken schriftdeutsch auf und glauben, es sei Zürichdeutsch, was sie daraus machen, wenn sie vor dem Publikum stehen. Leicht ist es nicht, gute Mundart vorzutragen. Aber in einem Stück bedürfte es einer kleinen Besinnung auf Grossmutters Sprache, um einen der häufigsten und zugleich auffälligsten Verstoss gegen die gute Mundart ein für allemal abzulegen. Ich meine die richtige Bildung der Zahlwörter. Es heisst nämlich 'zwee' 'drei Mane, zwäi, drüü Maitli, zwoo, drei Fraue und nicht drei oder zwoo Maitli. Ferner ist allein drysig, vierzg, sibezg richtig, wogegen fünfzig, achzig nicht nur falsch sondern bei weitem weniger rassig ist als die Kurzform. Also zwoezwänzg Stüürerchlärige, drüedryssig Fass Teer, zweevierzg Meter — und nichts anderes, ihr vielbeschäftigten Herren Kantons- und Gemeinderäte.

Der Zürcher Oberländer findet zu seinem Leidwesen weder Joor, noch Stroos, noch Mool, noch Groot, sondern allein die entsprechenden Wörter auf a. Darüber gibt die eingangs erwähnte Zürichdeutsche Grammatik desselben Verfassers nähere Auskunft. Ob Joor oder Jahr - voneinander abweichende Wortformen sind es nicht, es ist dasselbe Wort, das aber im Munde eines alten Fischentalers ein zu o abgedunkeltes a hören lässt. Das ganze Kantonsgebiet mit Ausnahme von Eglisau, Glattfelden, dem Rafzerfeld und dem Teil nördlich der Thur, die zum Gebiet der Schaffhausermundart gehören, und darum im Zürichdeutschen Wörterbuch nicht berücksichtigt sind, kennt für die Wörter Straass, Jaar, Graat nur die Verkleinerungsformen auf ö, also Ströössli, Jöörli, Gröötli, was mir ein Beweis zu sein scheint dafür, dass einmal die O-Formen allgemeinverbreitet gewesen sein müssen, denn a nur ä, nicht aber ö werden in der Verkleinerung.

Dazu ein wahres Geschichtchen. Zwei junge Zürchermdächen, eines aus Wald und eines aus Marthalen, sitzen nebeneinander in einem Park von Amsterdam. Ein Herr Professor rückt immer näher heran und meint schliesslich, die jungen Damen möchten entschuldigen, er sei Sprachlehrer und habe gemeint, er verstehe alle germanischen Sprachen, müsse nun aber feststellen, dass sie zwei völlig verschiedene Sprachen, offensichtlich germanische, sprächen und sich anscheinend mühelos verstünden, während er aus keinem der beiden Idiome klug würde.

Am einen Beispiel „weinen" ist uns der Reichtum unserer so oft verleumdeten Muttersprache zum Bewusstsein gekommen. Unser Buch ist eine Fundgrube, ein kostbares und zugleich köstliches Nachschlagewerk, in dem vergessenes und halbvergessenes Sprachgut wieder zum Leben erwacht. Es sollte in recht viele Familien und in alle Schulen einziehen, es kann den Alten das Gedächtnis auffrischen, den Jungen die Ohren auftun und den Sprachsinn schärfen. Es ist das gegebene Geschenk an unsere Lieben im sprachlichen Ausland, das schon an der Reuss und auf dem Schnebelhorn beginnt. Möge es aber auch die Züripieter daheim anspornen, wieder besser auf ein gutes Züritütsch zu achten.

Alfr. Zollinger.

Diesen Winter auch im Kanton Zürich orale Impfung gegen Kinderlähmung

In zahlreichen Staaten - auch in einzelnen Schweizer Kantonen - sind in den letzten zwei Jahren Impfaktionen mit der neuen oralen Impfung gegen Kinderlähmung durchgeführt worden. Bei dieser wird der Impfstoff nicht eingespritzt, sondern eingenommen. Die Ergebnisse sind teilweise überwältigend. So ist in der

Tschochoslowakei, wo die Impfung weit fortgeschritten ist, das in allen anderen Staaten jeden Sommer beobachtete Ansteigen der Erkrankungen an Kinderlähmung ausgeblieben.

Wenn die Aerzteschaft und die Behörden im Kanton Zürich bisher noch zögerten, die Impfung durchzuführen, so geschah dies aus tiefem Verantwortungsgefühl heraus. Die neue Kinderlähmungsimpfung erfolgt bekanntlich mit abgeschwächten lebenden Viren. Bevor nicht alle Garantie dafür gegeben werden konnte, dass die Viren völlig harmlos sind, musste die Anwendung des Impfstoffes im Grossen abgelehnt werden.

Heute kann volle Gewähr dafür geboten werden, dass die orale Impfung die ideale, harmlose und wirksamste Art der Impfung gegen Kinderlähmung ist. Der Impfstoff, zwei Tropfen auf einen Würfelzucker, kann sehr einfach eingenommen werden. Wie bei der bisherigen Salkimpfung sind mehrere Impfungen nötig, die in Abständen von sechs Wochen eingenommen werden müssen.

Die erste Impfung wird im ganzen Kanton Zürich in der ersten Dezemberwoche durchgeführt werden. Ueber die Art der Durchführung wird die Bevölkerung im November orientiert werden. Schon heute richten wir den Appell an die Bevölkerung, insbesondere Kinder und Erwachsene bis zum vierzigsten Altersjahr, sich möglichst vollzählig impfen zu lassen. Da die Wirkung der Salkimpfung, welche bisher angewendet wurde, nach wenigen Jahren nachlässt, sollen sich auch bereits gegen Kinderlähmung Geimpfte mit der Trinkimpfung neuen, länger anhaltenden Schutz geben lassen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Invernizzi Giuseppe, geb. 1899, Maurer, von Russo TI, Limmattalstrasse 109.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. Oktober 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. J. Werner, Bern (Kinderhort)

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. J. Werner, Bern

Kollekte in beiden Gottesdiensten zugunsten der Schweiz. Evang. Judenmission.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Feier der Amtseinsetzung von Pfr. E. Lüssi Mitwirkung des Frauen- u. Töchterchors Engstringen (Kinderhort).

Kollekte zugunsten der Aktion „Brot für Brüder".

19.15 Uhr **Kirchgemeindeabend** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.
Pfr. E. Lüssi erzählt aus seiner früheren Arbeit (mit Lichtbildern). - Laienspiel, dargeboten von den Jugendgruppen Höngg-Oberengstringen: „Bis nachher, Liebling", von Lesbia Scott. - Mitwirkung des Männerchors Engstringen. - Teepause.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 11. Oktober, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Donnerstag, 12. Oktober, ab 19.30 Uhr **Berufstätige Frauen** in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 octobre 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 10. Oktober 1961, 20.00 Uhr, im Rest. zur „Mühlehalde" Höngg. (Zunftstübli).

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 8. Oktober 1961, 07.30 Uhr: **Morgenmusik** im Rütihof Höngg.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 7. Oktober 1961
14.30 Uhr Grasshoppers Jun. C — Höngg Jun. C, Hardturm
15.15 Uhr Glattbrugg Sen. 2 — Höngg Sen. 2 in Glattbrugg
15.45 Uhr Höngg Sen. 1 — Ballspielclub Sen. 1 in Höngg

Sonntag, den 8. Oktober 1961
15.00 Uhr Dietikon I — Höngg I in Dietikon
10.15 Uhr Höngg 2 — Kilchberg 1 in Höngg
08.30 Uhr Höngg 3 — Red Star IV in Höngg
14.15 Uhr Ballspielclub Jun. A — Höngg Jun. A
14.00 Uhr Schlieren Jun. B — Höngg Jun. B in Schlieren

Zunft Höngg

Samstag, den 7. Oktober 1961
„Krähhahnen" im Restaurant zur „Waid".
Die Vorsteherschaft.

HSH HANDHARMONIKA-SPIELRING HÖNGG Dir. R. Hollenstein

Herbstkonzert *mit Abendunterhaltung*

Samstag, den 7. Oktober 1961, 20.15 Uhr, im Saale zur «Mühlehalde» Höngg

Mitwirkende: Handharmonika-Spielring Höngg
Tanzorchester „The Skyhouse Combo" (5 Mann)

Konzert — Theater — Tombola — Tanz

Eintritt: Erwachsene Fr. 2.20, Saalzeichen obligat. (ab 15 Jahre) Fr. 1.65

Zu vermieten
an der Segantinistrasse
Garage
Fr. 55.— per Monat.
Tel. 23 97 66

Gesucht auf 1. Nov. 1961 für 2 junge Angestellte **möbliertes**
Doppelzimmer
(ev. 2 Einerzimmer).
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Kenner fahren
filo
Motorfahrrad mit Kettenantrieb
Ohne Ausweis
Ohne Prüfung
und ab 14 Jahren
Preis Fr. 585.—
Offiz. Vertreter
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Zu kaufen gesucht von Selbstkäufer
Einfamilienhaus
mit 5—7 Zimmern. Preislage: Fr. 180'000.- bis 300'000.-. Anzahlung: Fr. 100'000.-.
Offerten unter Chiffre H. S. 94 an die Expedit. des Blattes

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig. Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Günstige
Verkäuferinnen-Lehrstellen
bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). — Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**
Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Zu vermieten
per sofort, geheizte
Garage
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 70 47

Zu kaufen gesucht
1- oder Mehr-Familienhaus
Grössere Anzahlung kann geleistet werden
Ernst Egli, Winz[illegible]

Gesucht für jeden Samstag **älterer Mann** für
Reinigungsarbeiten in Hof u. Garten
Frau Kathrein
Riedhofstr. 48, Part., ✆ 56 72 36

Gesucht
Spettfrau
1-2 mal wöchentlich nach Konvenienz, für 4-Zimmerwohnung, Nähe Post-Bäulisteig.
Tel. 56 81 85 nach 18 Uhr

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Selbstkäufer **sucht** an ruhiger Lage in Höngg ein älteres
Ein- od. Zweifamilienhaus
zu kaufen. Grössere Anzahlung möglich.
Offerten unt. Chiffre S. 22 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 13. Oktober 1961 — 36. Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Aufruf zur Schweizerwoche

Vom 21. Oktober bis 4. November wird wiederum die Schweizerwoche als Leistungsschau des einheimischne Schaffens durchgeführt. Im Zeitalter der fortschreitenden Integration erscheint die Frage berechtigt, ob diese Veranstaltung ihre Werbung für die Erzeugnisse der schweizerischen Arbeit auch heute und in Zukunft weiterführen soll. Läuft die Aufforderung, in erster Linie Schweizer Ware zu kaufen, nicht auf eine Diskriminierung der Güterproduktion anderer Länder hinaus? Liegt darin nicht ein Widerspruch zu den Integrationsbestrebungen, zu denen sich die Schweiz durch ihren Beitritt zur EFTA bekennt? Indessen dürfen wir nicht übersehen, dass unsere Wirtschaft sich nur dann auf der Höhe halten und auch gegenüber dem Auslande stark genug sein kann, wenn sie in unserem Lande selbst durch die Konsumenten gefördert und unterstützt wird. Produzenten und Konsumenten tragen gemeinsam die Verantwortung für die Existenz, den Wohlstand und den sozialen Frieden unseres Volkes.

Aus dieser Erwägung dürfen wir die Werbeaktion für Schweizer Arbeit voll und ganz befürworten und rufen das Volk zu Stadt und Land auf, die Bestrebungen der Schweizerwoche nach wie vor tatkräftig zu unterstützen. Regierungsrat Egger

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Dietikon I — Höngg 1 3:0; Höngg 2 — Kilchberg 1 2:1; Höngg 3 — Red Star 4 3:3; Höngg Sen. 1 — Ballspielclub Sen. 1 3:3; Glattbrugg Sen. 2 — Höngg Sen. 2 3:2; Ballspielclub Jun. A — Höngg Jun. A 6:0; Schlieren Jun. B — Höngg Jun. B 0:1; Grasshoppers Jun. C — Höngg Jun. C 2:3. — Im Spiel gegen Dietikon hat sich unsere Mannschaft besser gehalten als erwartet. Wohl gingen die Einheimischen nach ca. 10 Minuten 1:0 in Führung, dann aber hätten die Unsern verschiedene Male die Gelegenheit gehabt, auszugleichen. Aber wieder sollte es nicht sein und ca. 10 Minuten vor Schluss erhöhte Dietikon auf 2:0 um das Resultat dann gegen die resignierenden Höngger auf 3:0 auszubauen.

Erfreulich waren in diesem Spiel Wille und Einsatz aller Höngger. Wenn im gleichen Stile weitergekämpft wird und der Sturm noch etwas verstärkt werden kann, dann werden Erfolge nicht ausbleiben. Vielleicht schon am nächsten Sonntagmorgen auf dem Hönggerberg gegen den FC. St. Gallen! 0

Zentralschulpflege. Die Zentralschulpflege setzte die Ferien der Volksschule für das Jahr 1962-1963 wie folgt fest:

Sommerferien	16. Juli bis 18. August 1962
Herbstferien	8. bis 20. Oktober 1962
Schulsilvester	22. Dezember 1962
Weihnachtsferien	24. Dez. 1962 bis 2. Jan. 1963

Heimat und Konfession

Ergebnisse der Volkszählung 1960 für den Kt. Zürich
(Aus der Mitteilung des Statist. Amtes des Kts. Zürich)

Während von den Ergebnissen der Volkszählung 1960 die Einwohnerzahlen verhältnismässig rasch ermittelt waren, wird es noch längere Zeit dauern, bis auch über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach den verschiedenen Merkmalen vollständige und definitive Resultate vorgelegt werden können. Um trotzdem schon in diesem Jahr einigen Aufschluss über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird eine Vor-Auswertung des umfangreichen Materials in Form einer Stichprobe durchgeführt.

Als erste Resultate dieser Stichprobe liegen für die Zürcher Landschaft Angaben über die Gliederung nach Heimat und Konfession vor, die hier zusammen mit den entsprechenden Fortschreitungsergebnissen für die Stadt Zürich als vorläufige Kantonsresultate veröffentlicht werden. Obwohl diese Zahlen teils mit einem sogenannten Stichprobenfehler, teils mit einem Fortschreibungsfehler behaftet sind, werden sie ohne Zweifel von den endgültigen Resultaten nicht allzu sehr abweichen.

Schweizer und Ausländer. Im Dezember 1960 wohnten im Kanton Zürich rund 828 000 Schweizer und 124 000 Ausländer. Jene machten damit 87 und diese 13 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

Im Verlaufe des letzten Jahrzehnts hat sich die Zahl der Schweizer um 103 000 oder 14 Prozent erhöht, die der Ausländer um 73 000 oder 141 Prozent. Das vergleichsweise zehnmal so starke Anwachsen der ausländischen Bevölkerung, herrührend vom fast ununterbrochenen Anschwellen des Fremdarbeiterbestandes, hat die Ausländerquote innert der letzten zehn Jahre von 6,6 auf 13 Prozent, also auf fast das Doppelte ansteigen lassen. Der absoluten Zahl nach sind die Ausländer im Kanton Zürich heute zahlreicher als je zuvor, anteilmässig waren sie aber vor allem im Jahre 1910 mit 20,3 Prozent, dann auch 1900 mit 16,3 und 1920 mit 13,7 Prozent noch stärker vertreten.

Von den 124 000 Ausländern des Jahres 1960 waren 53 500 in der Hauptstadt wohnhaft, 11 500 in Winterthur und 59 000 in den übrigen Gemeinden.

Von 1950 bis 1960 nahmen die Ausländer in Zürich um 21 400 zu, in Winterthur um 8 400 und in den übrigen Gemeinden um 42 700. Der relative Zuwachs war in Zürich mit 66 Prozent weit weniger stark als in den beiden andern Gebieten, wo 1960 gut dreieinhalbmal soviele Ausländer wohnten wie zehn Jahre vorher. So stieg denn auch die Ausländerquote in Zürich nur von 8,3 auf 12,2 Prozent, während sie in Winterthur von 4,7 auf 14,4 Prozent und im übrigen Kantonsgebiet von 5,1 auf 13,7 Prozent emporschnellte. Erstmals ist so der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in Winterthur und den Landgemeinden höher als in der Hauptstadt.

Protestanten und Katholiken. Im Dezember 1960 wohnten im Kanton Zürich rund 619 000 Protestanten und 308 000 Katholiken. Jene machten damit 65,0 und diese 32,4 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich die Zahl der Protestanten um 59 000 oder 10,5 Prozent erhöht, die der Katholiken um 115 000 oder annähernd 60 Prozent. Die vergleichsweise sechsmal so hohe Wachstumsrate der katholischen Bevölkerung hat deren Anteil an der Gesamtbevölkerung von 24,9 auf 32,4 Prozent ansteigen lassen, während die Quote der Protestanten von 72 auf 65 Prozent zurückfiel.

Das Vordringen der Katholiken hängt zum grossen Teil mit der anteilmässigen Zunahme der ausländischen Bevölkerung zusammen.

Waren im Jahre 1960 von den Schweizerbürgern 595 000 protestantischer und 214 000 katholischer Konfession, so bekannten sich unter den Ausländern nur 24 000 zum Protestantismus, 94 000 hingegen zum Katholizismus. Seit 1950 hat nicht nur bei den Ausländern, sondern auch bei den Schweizern die Zahl der Katholiken stärker zugenommen als die der Protestanten, doch ist hier der Unterschied nicht allzu gross; unter den Ausländern hingegen fiel die absolute Zunahme für die Katholiken siebenmal so hoch aus wie für die Protestanten. Prozentual ist sowohl bei den Schweizern wie bei den Ausländern die Zahl der Katholiken drei- bis dreieinhalbmal so stark gestiegen wie die der Protestanten. Dementsprechend hat sich hier wie dort auch das Konfessionsverhältnis verschoben. Bei den Schweizern ist der Anteil der Protestanten seit 1950 von 75,1 auf 71,8 gesunken und der Anteil der Katholiken von 22,2 auf 25,8 Prozent gestiegen. Bei den Ausländern machten die Katholiken 1950 drei Fünftel, 1960 aber drei Viertel aus.

Von den insgesamt nunmehr 308 000 Katholiken entfallen 158 000 auf die Stadt Zürich, 25 000 auf Winterthur und 125 000 auf die übrigen Gemeinden.

In der Stadt Zürich nahm im vergangenen Jahrzehnt die Zahl der Protestanten um 9 500 zu, die der Katholiken um 41 000. Für Winterthur lauten die entsprechenden Zahlen 3 000 und 10 000, für das übrige Kantonsgebiet 46 000 und 64 000. Dadurch hat sich die konfessionelle Gliederung überall erheblich zugunsten der Katholiken verschoben. Von den drei Gebieten zählt die Stadt Zürich verhältnismässig am meisten Katholiken, während sie in Winterthur nicht mehr als 30,6 und im übrigen Kantonsgebiet 29,0 Prozent ausmachen.

4000 cerebral gelähmte Kinder bitten um unsere Hilfe!

In unserm Jahrhundert, in welchem die Maschine den einzelnen Menschen beiseite zu schieben droht, über Zeitmangel geklagt wird, ganze Völker unter der Vermassung leiden und als Masse behandelt werden, wächst die Zahl der Behinderten und zwingt Eltern, Erzieher und Aerzte, ganz neu nach dem Sinn des Lebens überhaupt zu fragen. Wo das Interesse am Einzelnen ersetzt zu werden droht durch das Interesse an der Masse, weckt uns das Schicksal vieler Menschen zur Besinnung.

Und während irgendwo auf der Welt Satelliten und Raketen die Bewunderung der Menschen auf sich ziehen, sitzt eine Mutter sorgenvoll am Bettchen ihres Kindes und wartet darauf, dass es ihr die Händchen entgegenstrecke, sich aufrichte und gehen lerne. Sie wartet vergebens. Anstelle der spielerischen und harmonischen Bewegungen entdeckt sie unkoordinierte, ausfahrende Zuckungen der Hände und Beine ihres Kindes. Kau- und Schluckbewegungen können zudem auch dem Willen des Kindes entzogen sein; Seh- und Hörschäden gesellen sich in vielen Fällen zur körperlichen Behinderung.

Noch vor wenigen Jahren würde der Arzt gesagt haben: Ihr Kind lernt weder sprechen noch gehen . . .

Fachärzte im In- und Ausland sind der Ursache dieser Krankheit nachgegangen und sagen uns heute: das Kind leidet an einer Hirnschädigung (cerebrale Schädigung). Gegen 4000 cerebral gelähmte Kinder werden heute in der Schweiz gezählt! — Noch vor wenigen Jahren aussichtslose Fälle! Doch heute kann ihnen geholfen werden! Heilpädagogen und speziell ausgebildete Heilgymnastinnen arbeiten in Verbindung mit Aerzten und Eltern und üben in mühevollen, langdauernden Behandlungen die einfachsten Tätigkeiten wie Kauen, Schlucken, Kriechen, Gehen, Sprechen. Unermüdlich übt das cerebral gelähmte Kind, was beim Gesunden geschenkte Fertigkeiten sind. Die cerebrale Schädigung ist an sich nicht heilbar, doch können durch langdauerndes körperliches und geistiges Training intakt gebliebene Hirnzellen die Funktionen der geschädigten übernehmen.

Währenddem in unserer Zeit Millionen von Franken für Versuche im Weltraum ausgegeben werden, bitten die cerebral gelähmten Kinder in der Schweiz um unsere Hilfe durch die Postcheckspende 1961.

Aerztliche Gedanken zum guten Traubenjahr

„. . . schwellen die Trauben seit gut vier Wochen schon in eitel Sonnenschein". - Diese poetische Ankündigung in der Tagespresse freut nicht nur die Weinkenner und Weinfreunde. Auch die Geniesser der frischen Trauben und ihres unvergorenen Saftes sind beglückt von der Verheissung einer reichen, guten Ernte.

Wenn schon Sonne und Wein in enge Beziehung zueinander gesetzt werden, um wieviel enger gehören die Sonne und die süsse Frucht zusammen! Tatsächlich ist es ja der Gehalt an Zucker, der in der Sonnenreife sich mehrt und anschwillt. Es sind die Zuckerstoffe, die der Traubenbeere den kalorischen Wert geben, einen derart hohen Wert, der es ohne weiteres erlaubt, mit Gesundheitsgewinn zwei, drei bis acht und sogar mehr Tage, gut und gern ausschliesslich von dieser köstlichen Frucht zu leben. Von welchem anderen Lebensmittel lässt sich das behaupten?

Eine Traubenwoche wird vom Arzt verordnet. Einzelne Traubentage oder Traubenmahlzeiten dürfen wir Gesunden ruhig hie und da einschalten - um gesund zu bleiben! Dr. H. L.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]sche Staatsangehörige, Am Wasser 88.

[redacted]

Geburten

Schneider Yvonne, des Johann Anton, Fahrdienstanwärters, von Mels SG, und der Pia Sophia geb. Perret, geb. 29. September, Limmattalstrasse 272.

Schmidt Claudia Emerita, des Gerhard Josef, kaufm. Angest., von Basel, und der Emerita geb. Perini, geb. 30. September, Egadinerweg 40.

Buchli Ursula Daniela, des Anton, Tel.-Monteurs, von Safien GR, und der Gertrud geb. Scherer, geb. 1. Oktober, Frankentalerstrasse 25.

Meier Thomas, des Caspar, dipl. Chemikers, von Zürich und Dürnten ZH, und der Verena Hulda geb. Kümin, geb. 2. Okt., Kappenbühlweg 8.

Steinrisser Diana Isabella, des Jürg Eduard, Dr. jur., Vers.-Beamter, von Celerina und Sagogn GR, und der Elena geb. Rivoir, geb. 2. Oktober, Limmattalstrasse 23.

Greminger Martin Walter, des Walter, Arbeiters b. Strasseninspektorat, von Bussnang TG, und der Johanna Gertrud geb. Nyffeler, geb. 3. Oktober, Hurdäckerstrasse 3.

Rosselet-Droux Monique, des Jean-Pierre, Bauingenieurs, von Les Bayards NE, und der Marcelle Jacqueline geb. Emery, geb. 3. Oktober, Michelstrasse 17.

Benz Claudia Maria, des Franz, dipl. Kulturingenieurs, von Neuenhof AG, und der Edith geb. Waser, geb. 5. Okt., Kürbergsteig 6.

Todesfälle in Höngg

Knöpfler Emil, geb. 1891, Sanitärmonteur, von Basel, Gatte der Alice geb. Meier, Am Wasser 84.

Hunziker geb. Meier Meta, geb. 1916, von Oberengstringen ZH und Kirchleerau AG, Gattin des Ernst, Vertreters, Hohenklingenstrasse 43.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. Oktober 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 octobre 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „Mais moi je vous dis: Quiconque se met en colère . . .“ (Mt 5/21-24).
Cant. 128, 248, 279, 51, 284, 116.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.15 Uhr Gemeinsamer Erntedank-Gottesdienst in Wipkingen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Erntedank-Gottesdienst Predigt v. H. Köchli
Montag, 19.30 Uhr: Gabenverkauf und gemütliches Beisammensein

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Voranzeige: Samstag, den 28. Oktober 1961
Konzert und Abend-Unterhaltung zum 30-jährigen Jubiläum.

Männerchor Höngg

Freitag, den 13. Oktober 1961 Probe
20.15 Uhr im Rest. „Mühlehalde“ Höngg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 14. Oktober 1961
15.45 Uhr Höngg Sen. 2 — M. F. O. in Höngg

Sonntag, den 15. Oktober 1961
10.15 Uhr Höngg I — St. Gallen 1 in Höngg
10.15 Uhr Buttikon 1 — Höngg 2 in Buttikon
08.30 Uhr Altstetten 3 — Höngg 3 in Altstetten
08.30 Uhr Höngg 4 — Zürich 4 in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Grasshoppers Jun. A in Höngg

Missbrauch politischer Macht

Wer ist das Volk?

Die Sozialisten verlangen die Einführung der Gesetzesinitiative im Bund. Sie behaupten, damit würden die Rechte des Volkes erweitert. Wer ist das »Volk«, das sie meinen?
Mit der neuen Initiative müsste jeder Gesetzesvorschlag zur Volksabstimmung gebracht werden, selbst wenn Bundesrat und Parlament ihn als baren Unsinn bezeichnen müssten. Er dürfte nur nicht gerade offen gegen die Bundesverfassung verstossen und müsste von 50000 Stimmberechtigten (nur 3⅓ Prozent aller Stimmberechtigten!) unterschrieben sein.
Der Initiativtext, das künftige Gesetz, würde von zwei, drei, vielleicht einem halben Dutzend Leuten ausgearbeitet. Diese «Weisheit» des Initiativkomitees müsste unverändert geschluckt – oder vom Volk abgelehnt werden.
Eine Handvoll Komiteeleute ist nicht das Volk. Dem Volk entstünde aus der Einführung der Gesetzesinitiative kein neues Recht, sondern nur das zweifelhafte Vergnügen, zu vielen unnützen Urnengängen aufgeboten zu werden. Darauf haben wir gerade noch gewartet!
Wir wollen keine überbordende Gesetzesfabrikation durch versteckte Interessenklüngel, die keine Rücksicht nähme auf die Bedürfnisse und Rechte der Kantone, der sprachlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Minderheiten des Landes. Wir wollen Recht und Gerechtigkeit nicht irgendwelchen Initiativkomitees ausliefern.

Am 22. Oktober: **Nein** der Gesetzesinitiative im Bund!

Das Schweiz. Aktionskomitee

Möchten Sie gerne in einem jungen, aufgeschlossenen Handelsunternehmen der Maschinenbranche als

kaufm. Angestellte

tätig sein.

Ihre Tätigkeit würde die Bedienung des Telefons, den Empfang von Kunden und Lieferanten, die Betreuung unserer Dokumentationen und allgemeine Büroarbeiten umfassen. Daneben bieten wir Ihnen 5-Tage-Woche u. einen freundlich. Arbeitsplatz.

Wenn Sie maschinenschreiben und stenografieren können, französische Sprachkenntnisse besitzen und Freude an einem lebhaften Betrieb haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Handschriftprobe an Chiffre 41143 Publicitas Zürich.

Freundliche **Frau** gesucht für allgemeine **Hausarbeiten** einmal pro Woche für ca. 8 Stunden.
Anfragen erbeten zwischen 18.00 und 20.00 Uhr an:
Frau Dr. A. Moore
Rebbergstr. 53, ✆ 44 76 55

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zürich 10
Gsteig-/Segantinistrasse
Garage
zu vermieten. Fr. 55.— p. Mt.
Tel. 23 97 66

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX	Fr. 398.—
CILO	Fr. 585.—
PONY-SACHS 2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
jetzt: Limmattalstr. 85 Tel. 56 79 00
zurück

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Zu kaufen gesucht von Selbstkäufer
Einfamilienhaus
mit 5—7 Zimmern. Preislage: Fr. 180'000.- bis 300'000.-.
Anzahlung: Fr. 100'000.-.
Offerten unter Chiffre H. S. 94 an die Expedit. des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Garage
zu vermieten auf 1. Nov.
Fam. Kull, Ackersteinstr. 135

Zu mieten gesucht heizbares
möbl. Zimmer
von junger Verkäuferin.
Telefon 56 72 31

Zu verkaufen dürres u. trock.
Buchen- und Föhrenholz
sowie schwere
Buchenwellen
Schöne **Kartoffeln**
Bintje. - Wird auf Wunsch ins Haus geliefert.
Hs. Schlatter, Tel. 056 / 3 53 36
Otelfingen bei der Kirche

Gesucht auf 1. Nov. 1961 für 2 junge Angestellte **möbliertes**
Doppelzimmer
(ev. 2 Einerzimmer).
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Zu vermieten heizbare
Garage
Singlistr. 2, Tel. 56 74 05

Gesucht per sofort anständige, ehrliche **Frau für leichte**
Hausarbeiten
Guter Lohn. - Montag-Freitag von 7½—11½ Uhr.
Tel. 42 42 95 von 9-11 Uhr

Gesucht für Chauffeur
möbl. Zimmer
W. Huber, Autotransporte
Gsteigstr. 5, Tel. 56 70 84

Gesucht jüngere Frau als
Serviertochter
für Kegelbahn-Service, von abends 7 Uhr an.
Rest. Wartau Höngg
Telefon 56 71 36

Infolge Gartenaufgabe günstig **zu verkaufen**
Dahlien-Knollen
spez. Schnittblumen
Blumen können besichtigt werden bis 21. Oktober bei
M. Malzacher, Tobeleggstr. 14

Gesucht von 2 Fräulein
2 Einzelzimmer oder **1- bis 2-Zimmerwohnung**
Rest. Limmatberg
Telefon 56 71 48

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 20. Oktober 1961 — 36. Jahrgang - Nr. 3

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am vergangenen Mittwoch, den 18. Oktober, die Eheleute Gottlieb und Anna Albrecht-Grossmann in ihrem Heim am Vogtsrain 51 in Höngg. Wir gratulieren ihnen nachträglich herzlich und wünschen ihnen noch viele schöne Jahre des Beisammenseins!

30 Jahre Handharmonika-Club Höngg. (Eingesandt). Am 28. Oktober 1961 feiert der Handharmonika-Club Höngg sein 30-jähriges Jubiläum,verbunden mit der traditionellen Abendunterhaltung. Dieses Jubiläum beweist, dass der H. C. Höngg zu den ältesten der Handharmonika-Vereine gehört. Der Präsident des Quartiervereins Höngg, Herr Hermann Meier, hat sich wiederum in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt, bei uns den Jubiläums-Akt durchzuführen. In seinen Ausführungen wird er auf die verflossenen 30 Jahre zurückblicken.

Es ist selbstverständlich, dass der Handharmonika-Club Höngg auch bemüht ist, allen Anwesenden ein gutes musikalisches Programm zu bieten. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir das Akkordeon-Orchester Dübendorf bei uns zu Gast, welches ebenfalls unter der Leitung unseres bestbekannten Dirigenten Heinz Fürst mit unserm Verein zusammen spielen wird. Auch die Anfänger der Handharmonika-Schule freuen sich auf ihre Mitwirkung. Es ist ferner gelungen, den bekannten Conférencier Fibs Vonderschmitt für diesen Abend zu verpflichten. Er wird das Festprogramm auf heitere Art auflockern. Aber auch die Tanzlustigen sollen auf ihre Rechnung kommen, denn das Tanzorchester Max Gmür wird im zweiten Teil der Abendunterhaltung für jung und alt aufspielen. Ein besonders reichhaltiger Gabentisch wartet auf die glücklichen Gewinner. An dieser Stelle möchten wir allen unsern Freunden und Gönnern, die uns auch dieses Jahr mit ihren Spenden für unsere Tombola unterstützt haben, recht herzlich danken. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Handharmonika-Club Höngg.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I — St. Gallen I 1:3; Buttikon I — Höngg II 3:1; Altstetten III — Höngg III 2:0; Höngg IV — Zürich V 0:8; Höngg Sen. II — M. F. O. Sen. 0:1; Höngg Jun. A — Grasshoppers Jun. A 0:0. — Die Höngger Aktiven haben sich erneut als charmante Gastgeber bezw. Gäste erwiesen und den Gegnern sämtliche Punkte überlassen. Man kann auch alles übertreiben! Dabei fing die erste Mannschaft gegen St. Gallen vielversprechend an. Die ganze erste Halbzeit spielten die Unsern eher leicht überlegen und gingen kurz vor der Pause durch ein gut herausgespieltes Tor absolut verdient mit 1:0 in Führung. In der zweiten Hälfte waren sie dem 2:0 einige Male sehr nahe, aber mit Glück und Können vereitelte der Torhüter der Gäste alle Versuche. Leider wurde dann ca. 20 Minuten vor Schluss Sigi verletzt, was dem Gegner ermöglichte, auszugleichen und in den letzten 10 Minuten sogar noch den Sieg zu erringen.

Nächsten Sonntagmittag, mit Spielbeginn um 14.30 Uhr, ist die Nationalligamannschaft Young Fellows Gast auf dem Hönggerberg. Es erübrigt sich, diese Mannschaft die an den beiden letzten Sonntagen den FC. Zürich und sogar die Young Boys in Bern geschlagen hatten, vorzustellen. In diesem Schweizercupspiel werden die Unsern Gelegenheit haben, zu beweisen, dass sie doch mehr können, als ihre Rangstellung beweist. Wir freuen uns auf ein gutes Spiel. 0

Was ist Kommunismus? Ein eindrücklicher Vortrag in Höngg. (Korr.) Immer wieder wird die Behauptung aufgestellt, die junge Generation, weder Burschen noch Mädchen, sei für lehrreiche Vorträge zu gewinnen; nur eine Minderheit dieser Jugend wolle etwas von Politik wissen wird im gleichen Atemzug festgestellt. Dass dem nicht so ist, bewies mit aller Deutlichkeit der Vortragsabend von Dr. Peter Sager, des Leiters des Schweizer Ostinstitutes in Bern, der ins Restaurant „Mühlehalde" gekommen war, um über das Thema „Kommunismus, eine Gefahr für die freie Welt" zu referieren. Das Auditorium bestand zum überwiegenden Teil aus jungen Leuten beiderlei Geschlechts, die mit grosser Aufmerksamkeit und mit ebensolchem Interesse den Ausführungen des Gastes folgten.

Dr. Sager ging von der Feststellung aus, dass es heute gelte, aus der Vergangenheit zu lernen. Dies möchte besagen, dass die Ursachen und die Wirkungen jener Katastrophen zu analysieren seien, in welche die Welt vor nicht allzu langer Zeit hineingerissen worden war.

Am Beispiel des Nationalsozialismus konnte der Vortragende die Unkenntnis demonstrieren, in welcher nicht nur deutsche, sondern auch andere Politiker sich befanden, nahmen sie doch Hitlers Buch „Mein Kampf" nicht ernst. In jener Publikation waren Ziel und Mittel festgehalten, die der spätere Diktator vor Augen sah, beziehunsweise anwenden wollte, um ein totalitäresRegime, beherrscht „durch die deutsche Rasse" aufzustellen. Dr. Sager stellte die etwas gewagte Behauptung auf, der zweite Weltkrieg hätte verhindert werden können, wenn die Gefahr früh genug erkannt worden wäre.

Von dieser Ueberlegung aus zog der Referent den Schluss auf den Kommunismus. Wir, die wir in einer Demokratie leben, haben die unbedingte Aufgabe, ja sogar die Pflicht, uns der Gefahr, in welcher wir uns alle durch das Vorhandensein des Kommunismus befinden, bewusst zu werden. Nur so werde es möglich, Mittel und Wege zu finden, um dieser Gefahr erfolgreich begegnen zu können.

Als erstes untersuchte Dr. Sager die Frage ob der Kommunismus eine religiöse oder eine wissenschaftliche Weltanschauung sei. Bei der Beantwortung der Frage dürfe man sich nicht von der Tatsache irritieren lassen, dass der Kommunismus das Vorhandensein von Gott verneine. Der Kommunismus sei, so paradox dies klingen möge, eine „gottlose Religion", gleichzeitig aber auch eine wissenschaftliche Weltanschauung.

Indem der Leiter des Schweizer Ostinstitutes den „Katechismus eines Revolutionärs" zitierte, eine Schrift, auf welche sich auch Lenin stützte, konnte der Referent nachweisen, dass der Mensch in kommunistischer Sicht nur Werkzeug einer Ideologie ist, die nach dem Schlagwort „Der Zweck heiligt die Mittel" und „Recht ist, was uns nützt" handelt, demzufolge zu jeder Tat, auch zum politischen Mord, wenn sie der Sache dient, bereit ist.

Nur die Kenntnis unserer demokratischen Staatsform und das Wissen um die Zusammenhänge des kommunistischen Regimes können uns in Zukunft befähigen, in der Diskussion mit den Menschen hinter dem „eisernen Vorhang" in Kontakt zu kommen, und ihnen derart die Augen zu öffnen, dass sie sich bewusst werden, in welchen unsichtbaren Ketten sie schmachten.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Sept. wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Küttel Hans Georg, geb.1923, von Vitznau LU, Instruktionsoffizier und dipl. Ing. ETH, Limmattalstrasse 60; Küttel geb. Zimmermann Maria Wilhelmina, geb. 1893, von Vitznau LU, Partikularin, Limmattalstrasse 60; Rutishauser-Rathgeb Emil, geb. 1916, von Dünnershaus und Hefenhofen TG, Magaziner, Winzerstrasse 14; Weiss-Widmer Heinrich, geb. 1898, von Birmensdorf ZH, Glaspolierer, Imbisbühlstrasse 4 und Winzeler-Müller Georg, geb. 1915, von Barzheim SH, Chefkalkulator, Brunnwiesenstrasse 56.

Zähneputzen als Schulfach

„Vorbeugen ist billiger als heilen", sagten sich die Schulpfleger von Zumikon im Zürcher Oberland, nachdem ihnen zu Ohren gekommen war, dass der dort tätige Schulzahnarzt ein volles Jahr benötigt hatte, bis sämtliche angemeldeten Kinder behandelt waren. Zur Unterstützung der Bestrebungen des Schulzahnarztes entschlossen sie sich kurzerhand, in der Schule von Zumikon als neues „Unterrichtsfach" das Zähneputzen einzuführen. In den ersten Unterrichtsstunden unterwiesen als Lehrer, Mitarbeiter des zahnärztlichen Instituts der Universität Zürich, die Schüler in der Kunst der wirkungsvollen Zahnreinigung, indem sie die richtige Technik des Zähneputzens demonstrierten. Wie wertvoll und zweckmässig dieser Zahnpflegeunterricht war, erkannten die „Zahnputzlehrer", als sie feststellen mussten, dass die meisten Kinder trotz Aufklärungen aller Art an ihren Zähnen einfach hin- und herfegten, was ungefähr gleich sinn- und wertvoll ist, wie wenn man einen Zentralheizungskörper durch Querstriche abstauben wollte.

NEUE KALENDER

Schweizer Wanderkalender 1962

Der Schweizer Wanderkalender ist ein Wochen-Abreisskalender mit 12 sehr schönen Farbbildern von schweizerischen Landschaften und 42 hübschen schwarz/weissen Landschafts- und Wanderbildern. Die Aufnahmen stammen teilweise vom jährlich veranstalteten Fotowettbewerb. Nette Wandererlebnisse und lehrreiche Artikel sind auf den Rückseiten zu lesen.

Wandern? Gibt es das heute noch? Im eigentlichen Sinn des Wortes weniger als früher. Heute reist man mit der Bahn, mit dem Roller, per Auto; so geht es viel schneller. Die Heimat, ja die ganze Welt sehen, das ist der Wunschtraum der Jugend. Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen billige und zweckmässige Uebernachtungsgelegenheiten zu verschaffen. Doch die Jugendherbergen wollen ausgebaut und unterhalten sein. Auch zeigt es sich immer mehr, dass da und dort eine neue Herberge dringend vonnöten wäre. Wir sind überzeugt, dass auch Ihnen die Förderung des Jugendherbergswerkes am Herzen liegt. Durch den Kauf des „Schweizer Wanderkalender 1962" tragen Sie dazu bei. Er ist ein ideales Weihnachtsgeschenk für alle Freunde im Ausland.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Werren Rudolf, geb. 1894, a. Kantonspolizei-Gefreiter, von Zürich und Diemtigen BE, Gatte der Marie geb. Aebersold, Michelstrasse 59.

Frey geb. Kuster Agnes, geb. 1879, von Zürich, Witwe des Gustav, a. Maschineningenieurs, Ottenbergstr. 45.

Leonhardi geb. Caprez Agnes, geb. 1873, von Filisur GR, Witwe des Jakob, Kaufmanns, Imbisbühlstr. 136.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. Oktober 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Wochenveranstaltung:

Donnerstag, 26. Oktober, ab 19.30 Uhr Berufstätige Frauen in der Lavater-Stube.

Missbrauch politischer Macht

Keine Entrechtung der Kantone und der Minderheiten!

Wer sind die »Minderheiten« in unserem Volke? Gegenüber der Deutschschweiz, welcher die grosse Mehrheit unseres Volkes zugehört, sind es die anderssprachigen Volksteile, die »Welschen«, die Tessiner, die Italienischbündner, die Romantschen. Gegenüber den grossen, volksreichen Städten sind es die Land- und Berggebiete, gegenüber der Industriebevölkerung die Bauern usw. Jeder von uns gehört irgendwo zu einer »Minderheit«; jedem muss deshalb daran gelegen sein, dass bei uns die Gesetze nicht von irgendwelchen Direktinteressierten ohne Rücksicht auf die andern durchgedrückt werden können.

Unser ganzes Rechtssetzungssystem ist auf solche gut eidgenössische Rücksichtnahme angelegt. Verfassungsbestimmungen gelten nur, wenn sie von der Mehrheit des Volkes und von der Mehrheit der Kantone angenommen worden sind. Alle Interessen aller Kreise finden Berücksichtigung und der innere Friede und Zusammenhalt unseres Volkes bleibt so gewahrt.

Die sozialistische Gesetzesinitiative würde dieses System der gegenseitigen Rücksichtnahme ausschalten. Kleinste Interessenklüngel sollen als Initiativkomitees ganze Gesetzestexte (von oft 100 und mehr Artikeln) austüfteln können, zu denen Kantone, Regierung und Parlament nichts zu sagen hätten. Wer Geld genug hätte, könnte mit Hilfe gerissener Reklameleute die ausgefallensten Ideen durchzusetzen suchen, ohne Rücksicht auf die Minderheiten.

Wir wollen Recht und Gerechtigkeit nicht irgendwelchen Initiativkomitees ausliefern. Wir wollen keine Paragraphenschwemme mit einer Unzahl zusätzlicher, nutzloser Urnengänge.

Am 22. Oktober: **Nein** der Gesetzesinitiative im Bund!

Das Schweiz. Aktionskomitee

Jung und unternehmungslustig, aufgeschlossen für neue technische Möglichkeiten und kollegial in der Zusammenarbeit – das ist unser Transima-Team für Transportrationalisierung. Wir beraten unsere Kunden auf Grund betriebswissenschaftlicher Erkenntnisse und können ihnen auch mit einem umfassenden Verkaufsprogramm aller einschlägigen Transportmittel dienen.

Würde es Sie freuen, als

kaufmännische Angestellte
(Sekretärin)

am weiteren Ausbau unseres aufstrebenden Unternehmens mitzuwirken.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Stelle mit abwechslungsreicher, selbständiger Tätigkeit, einen freundlichen Arbeitsplatz und 5-Tage-Woche.

Wenn Sie initiativ und zuverlässig sind, über kaufm. Erfahrung und sehr gute deutsche und franz. Sprachkenntnisse verfügen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Handschriftprobe an das Sekretariat der

transima

Transima
Gesellschaft für Transport- und Industriemaschinen AG, Zürich 10/49

Staubsauger-Reparaturen
prompt und zuverlässig.
Apparat wird abgeholt.
H. Zollikofer
Dietikon, Arnikastr. 6
Tel. 88 93 60

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO		Fr. 585.—
PONY-SACHS	2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS	m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Gesucht jüngere Frau als
Serviertochter
für Kegelbahn-Service, von abends 7 Uhr an.
Rest. Wartau Höngg
Telefon 56 71 36

Zu kaufen gesucht von Selbstkäufer
Einfamilienhaus
mit 5—7 Zimmern. Preislage: Fr. 180'000.- bis 300'000.-.
Anzahlung: Fr. 100'000.-.
Offerten unter Chiffre H. S. 94 an die Expedit. des Blattes

Gesucht von 2 Fräulein
2 Einzelzimmer oder
1- bis 2-Zimmerwohnung
Rest. Limmatberg
Telefon 56 71 48

Zu verkaufen dürres u. trock.
Buchen- und Föhrenholz
sowie schwere
Buchenwellen
Schöne **Kartoffeln**
Bintje. - Wird auf Wunsch ins Haus geliefert.
Hs. Schlatter, Tel. 056 / 3 53 36
Otelfingen bei der Kirche

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Gesucht per sofort *Spettfrau*
Dienstag—Samstag, ca. 9—11 Uhr, Fr. 3.50 pro Stunde.
Tel. 44 84 70, während Geschäftszeit **47 18 70**

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Zugelaufen schwarzes, weibliches **BÜSI**
Telefon 56 79 37

Gesucht
Haushalthilfe
von Montag-Freitag 3 Stund. vormittags. 5 Minut. von der Tramhaltestelle Frankental. Fr. 3.50 pro Stunde.
Sich melden zwischen 8-10 Uhr
Telefon 44 97 25

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 22 octobre 1961
09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg
Voranzeige: Samstag, den 28. Oktober 1961
Konzert und Abend-Unterhaltung zum 30-jährigen Jubiläum.

Männerchor Höngg
Freitag, den 20. Oktober 1961, 20.15 Uhr Probe im Rest. „Wartau" Höngg.

Sportverein Höngg
Sonntag, den 22. Oktober 1961
Schweizer-Cup
14.30 Uhr Höngg I — Young Fellows I in Höngg
Meisterschaftsspiele:
10.15 Uhr Wiedikon I — Höngg II auf dem Letzigrund
10.15 Uhr Gehörlosen I — Höngg IV in Oerlikon
13.00 Uhr Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B in Höngg

Gesucht **Putzfrau** per sofort, einmal wöchentlich
Frau Schaub, Segantinistrasse 50, Tel. 56 75 74

Haushalthilfstelle offeriert.

83jähriger, geistig noch hellauf, aber zufolge langer Krankheit körperlich sehr geschwächt, wünscht sich **Haushalthilfe** für gelegentliche Besorgungen und für Reinigung, mindestens einmal pro Woche der Wohnung im Bombachquartier. Ständige Haushälterin weder erwünscht noch nötig.
Telephon 56 67 86

Nähe selbst Dein Kleid!
Damenschneiderin schneidet, heftet und probiert an Ihnen Ihre Garderobe. Meine Preise je nach Façon 18—25 Fr. Auch Ganzanfertigungen. **Frau Etter,** Widumweg 5, Tel. 56 60 85

Frauen gesucht für
Büroreinigung
abends von 5½—8 Uhr und Samstagvormittag. Saubere Arbeit. Stundenlohn Fr. 3.—. Sich melden
RESPOLCO AG., Am Wasser 55, Zürich 10, ✆ 56 77 45

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 27. Oktober 1961 36. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 15 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ausserordentliche Gemeindeversammlung in Oberengstringen. (Korr.) Die eher schwach besuchte ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 13. Oktober genehmigte neben einem Kreditbegehren für eine Hydrantenleitung im Kirchweg zwei Kaufverträge. Der eine betrifft die Politische Gemeinde, die am Tobelackerweg in der Nähe des bereits bestehenden Kindergartens 1160 m² Land für 208'046 Franken erwirbt zwecks späteren Ausbaus des Dorfzentrums. Der Vorsitzende Kantonsrat H. J. Keller verwies auf die weiterhin anhaltende Hochkonjunktur speziell im Bausektor. Diese veranlasste auch die Schulgemeinde ,im westlichen Dorfteil im sog. Nigrist eine Parzelle Land im Ausmass von 1859 m² zu einem Preis von 240'000 Franken für einen Doppelkindergarten zu erwerben.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Cup: Höngg I — Young Fellows I 0:1; Meisterschaft: Wiedikon Ia — Höngg II 0:1; Gehörlosen I — Höngg IV 0:9; Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B 9:0; Sen.-Cup: Oerlikon Sen. — Höngg Sen. 9:0; Freundschaft: Höngg Jun. C — Wiedikon Jun. C 1:1.

Endlich sind die Zuschauer wieder einmal mit zufriedenen Gesichtern das von Autos verstopfte Gsteig herunter gepilgert. Im Cupspiel gegen Young Fellows bewies unsere Mannschaft, dass sie noch lange nicht abzuschreiben ist; sie wuchs über sich hinaus und leistete dem reputierten Gegner aus der Nationalliga A, der die Tücken unseres Sportplatzes „Rohr" nur mit Mühe meisterte, nie geahnten Widerstand. Die ganze Elf kämpfte mit Aufopferung und setzte sich restlos ein. Wenn man bedenkt, dass Trainer Hanhart in der ersten Halbzeit verletzt ausschied und Tibor anfangs der zweiten Hälfte angeschlagen wurde und nur noch auf dem Terrain herumhumpeln konnte, ist die Leistung der Höngger noch höher einzuschätzen. An Selbstvertrauen sollte es nach diesem Beweis des Könnens den Unsern nun nicht mehr fehlen und wir dürfen beruhigt den nächsten Spielen entgegensehen. Die erste Bewährungsprobe wird nächsten Sonntag gegen Blue Stars abzulegen sein. Das Spiel findet auf dem Letzigrund statt.

Nicht vergessen möchten wir die zweite Mannschaft, die den Spitzenreiter Wiedikon Ia in einem sehr guten Spiel mit 1:0 besiegte. Auch die andern Mannschaften haben sich, mit Ausnahme der Senioren, wieder einmal punkto Punkte als sehr selbstsüchtig gezeigt. 0

„Zeit zu leben - Zeit zu sterben". Am nächsten Mittwoch, den 1. November findet im Kirchgemeindehaus Höngg eine Filmveranstaltung statt. Wir zeigen die Verfilmung des bekannten Romans von Erich Maria Remarque: „Zeit zu leben - Zeit zu sterben". In den Hauptrollen sind Liselotte Pulver und John Gavin zu sehen. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: Fr. —.55. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Veranstalter: Jugendgruppe Pax.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Nov. 1961 feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Gruber-Bachmann, geb. 21. November 1875, Imbisbühlstrasse 39.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Dez. 1961, d.h. für Einwohner, die im Dez. 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. November dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 1. Dezember.

EIDGENOSSENSCHAFT

Linksgehen — gesetzliche Pflicht

Vor einigen Wochen hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung alle Gemeinden in der Schweiz eingeladen, an einer Grossaktion zum Schutze der Fussgänger teilzunehmen. Inzwischen haben rund 400 Gemeinden aus der ganzen Schweiz ihre Teilnahme zugesichert und in den nächsten Tagen wird eine erste Serie von gegen 2000 blauen Hinweistafeln „Links gehen — Gefahr sehen" an den Dorfausgängen aufgestellt werden. Es ist zu hoffen, dass sich im Laufe des Herbstes noch weitere Gemeinden dieser Aktion anschliessen.

Das noch nicht vollständig in Kraft gesetzte neue Strassenverkehrsgesetz macht nämlich das Linksgehen auf Strassen ohne Trottoirs zur gesetzlichen Pflicht. Anderseits zeigt auch die Unfallstatistik, dass die Befolgung dieser Regel einem Gebot des Selbstschutzes entspricht: Im ersten Halbjahr 1961 wurden nicht weniger als 16 Fussgänger von hinten angefahren und dabei tödlich verletzt; auch in den letzten Tagen wurden verschiedene derartige Unfälle gemeldet.

VERKEHR

Hotel-Neubau in Glattbrugg-Zürich. Der in Zürich herrschende Hotelmangel ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland bekannt. Als Folge davon wird Zürich als Tagungsort für Kongresse mehr und mehr gemieden, wodurch unserer sonst so initiativen Stadt Millionen von Einnahmen entgehen!

Der Verkehrsverein begrüsst daher jedes Projekt für Hotelbauten herzlich und stellt allen Interessengruppen seine Erfahrung und Mitarbeit zur Verfügung.

Als neuestes Projekt sei das Hotel Airport in Glattbrugg-Zürich genannt, mit dessen Bau Anfang 1962 begonnen wird. Der vorgesehene 5-geschossige Hoteltrakt mit angegliedertem Restaurant umfasst 28 Zweierzimmer, 16 Einerzimmer und 3 Luxus-Appartements mit eigenen Dachgärten. Alle Hotelzimmer sind mit Privatbad und WC, Anschlüssen für Telefon, Radio, UKW und Fernsehen versehen.

Als Bauherrschaft zeichnen das Planungsbüro Kappeler + Wegmüller, Glattbrugg. Das moderne Sichtbeton-Bauwerk wurde von den Architekten Gersbach + Breit, Zürich, konzipiert. Mieterin ist die neugegründete Hotel Airport Glattbrugg AG. in Glattbrugg.

Der Film „Zürcher Impressionen" in aller Welt erfolgreich. Der im Auftrag des Verkehrsvereins Zürich von der Condor-Film AG. gedrehte Farb-Kurzfilm „Zürcher Impressionen" erweist sich überall, wo er vorgeführt wird, als ausgezeichnetes Werbemittel für unsere Stadt. Darüber hinaus werden in aller Welt auch seine hervorragenden filmischen Qualitäten sehr hoch gewertet. Einige Beispiele mögen dies illustrieren.

Am kürzlich stattgefundenen International Film Festival in Cork, Irland, wurde der Streifen als einziger Beitrag der Schweiz gezeigt. Seine humorvolle Schilderung eines Zürcher Durchschnittstages fand beim Publikum eine überaus positive Aufnahme.

Seit mehr als fünf Wochen schon läuft die englische Version der „Zürcher Impressionen" mit grossem Erflog in einem der exklusivsten New Yorker Erstaufführungskinos, dem „Little Carnegie".

An der in Brüssel abgehaltenen „Semaine Internationale du Film de Tourisme et de Folklore" erhielten die „Impressions d'une ville - Zurich" die Auszeichnung des „Premier prix du Commissariat Général du Tourisme (décerné au meilleur film de tourisme)".

Vor wenigen Tagen wurde der Film nun auch zur Vorführung am 5. London Film Festival angenommen, einer vom British Film Institute in Zusammenarbeit mit dem London County Council organisierten Veranstaltung, die von Kennern als „Festival of Festivals" bezeichnet wird.

Diese aussergewöhnlichen Erfolge des kommentarlosen Dokumentarfilms, von dem ja nach wie vor gegen 100 Kopien in Schweizer, deutschen und österreichischen Kinos laufen und gleichzeitig weitere 40 Schmalfilmkopien im Ausleihdienst der Auslandagenturen der Schweizerischen Verkehrszentrale stehen, dürfen Auftraggeber und Produzent mit grosser Befriedigung erfüllen. Der Zweck des Streifens, der Stadt Zürich im In- und Ausland neue Freunde zu gewinnen, wird damit sicher erreicht werden.

Zur Beachtung!

Nächste Propaganda-Ausgabe des „Höngger" voraussichtlich am Freitag, **3. Nov.** Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 18 Uhr, Inserate bis Mittwoch 9 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Armes Tibet ....

Zahlreiche tibetische Flüchtlinge in Indien sind für Strassenarbeiten eingesetzt. Sie leben in Lagern, ihr Leben ist hart. Da sich ihre Kinder den ganzen Tag allein überlassen waren und vielfach erkrankten, manch eines auch einer Krankheit erlag, forderte der Dalai Lama die Eltern auf, die Kinder nach Dharamsala zu bringen, wo er zwei Lager für sie vorbereitete. Im einen Lager leben zurzeit 222 kleine Tibeter von sechs bis zehn Jahren, im zweiten 165 im Alter von wenigen Monaten bis zu sechs Jahren. In diesen Kinderlagern fehlt es an vielem, ja an Lebenswichtigem. Die Betreuer, vor allem aber die älteste Schwester des Dalai Lama, Frau Dolma, die den Kinderhäusern vorsteht, verbreiten eine so fühlbare Atmosphäre heiterster Herzensgüte, dass sich die Kinder trotz der schlimmen Armut dort glücklich fühlen. Fast jeden Tag werden Frau Dolma neue Kinder zugeführt. Der Vater oder die Mutter bringt sie her, übergibt sie voll Vertrauen dem Dalai Lama selbst oder seiner Schwester und ist glücklich, das Kind in gütigen Händen zu wissen. Frau Dolma kennt ein jedes der 387 Kinder beim Namen, kennt eines jeden Herkunft und Schicksal, und ihr Herz ist so weit, dass sie selbst die vielen Kinder ,die, von Dharamsala aus, in verschiedene Schulen Indiens oder gar in die Schweiz gereist sind, in ihr tägliches Gedenken einzuschliessen vermag.

Der Dalai Lama, der diese Jugend seines so grausam zusammengeschmolzenen Volkes als einzige Hoffnung Tibets betrachtet, hat das Schweizerische Rote Kreuz um einen Arzt oder eine Aerztin gebeten, die die medizinische Betreuung der tibetischen Kinder und ihrer Betreuer in Dharamsala übernehmen würde. Das Schweizerische Rote Kreuz hat beschlossen, diesem berechtigten Wunsche zu entsprechen.

Doch noch andere grosse Aufgaben zugunsten der tibetischen Flüchtlinge harren seiner, die es nur dann zu erfüllen vermag, wenn zahlreiche Einzelpersonen oder Gruppen gewillt sind, je eine seiner Patenschaften für die tibetischen Flüchtlinge zu übernehmen. Eine Patenschaft umfasst sechs monatliche Zahlungen von je zehn Franken. Die Anmeldungen sind zu richten an das Schweizerische Rote Kreuz, Patenschaften für tibetische Flüchtlinge, Taubenstrasse 8, Bern, Tel. 031 2 14 74, oder an die nächste lokale Rotkreuzsektion.

WIRTSCHAFTLICHES

Pharmafonds. (Mitgeteilt). Die Geschäftsleitung der unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für Aktien pharmazeutischer Unternehmungen hat für die am 30. September 1961 abgelaufene zweite Rechnungsperiode per 1. November 1961 folgende Ausschüttung zahlbar gestellt: Fr. 1.82 (gegenüber Fr. 1.72 im Vorjahr), vor Abzug der Coupon- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 2.

Eurac-Anlagefonds. Die Geschäftsleitung des, ebenfalls unter der Treuhänderschaft der Schweizerischen Volksbank stehenden Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte hat für die am 30. September 1961 abgelaufene sechste Rechnungsperiode per 1. November 1961 Fr. 8.20 (gegenüber Fr. 8.— im Vorjahr), vor Abzug der Coupons- und Verrechnungssteuer gegen Einreichung von Coupon Nr. 6 als Ausschüttung zahlbar gestellt.

Gedankensplitter

Sind Quartierblätter Publikationsorgane zweiter Klasse?

In gewissen Kreisen herrscht die Auffassung, nur täglich erscheinende Zeitungen dürften für sich in Anspruch nehmen ernstgenommen zu werden. Man misst dort einer Aeusserung eines Quartierblattes, das nur einmal wöchentlich erscheint, keinerlei Bedeutung zu, weil man glaubt, aus der Auflageziffer solche Schlüsse ziehen zu dürfen.

Jenen Leuten, die recht weit oben thronen, sollte einmal die Ansicht des Zürcher Stadtpräsidenten, Dr. Emil Landolt nahegelegt werden. Dr. Landolt, der nie ein Hehl daraus macht, dass er keine Unterschiede kennt, wenn es um das Zürchervolk geht, hat an den Versammlungen der Quartiervereins-Präsidenten im Muraltengut immer wieder die Wichtigkeit der Quartierblätter betont und sie als Bindeglied, als Kitt unserer Stadt bezeichnet, denen die schöne und grosse Aufgabe zufalle, die Bevölkerung über jene Ereignisse zu orientieren, die vielleicht in einer grossen Tageszeitung keinen Platz fänden, die aber den Charakter eines Quartiers zu prägen im stande sind. Für dieses Wirken sprach der Stadtpräsident allen Redaktoren von Quartierblättern seinen herzlichen Dank aus!

Es würde nun keineswegs schaden, wenn diese von Menschenkenntnis zeugende Stellungnahme unseres Magistraten auch den Herren des Kinderumzug-Komitees der Zürcher Zünfte nähergebracht werden könnte. Diese Herren erklären auf der einen Seite, dass jedes Zürcher Schulkind am Sechseläuten-Kinderumzug willkommen sei, halten es aber dann unter ihrer Würde, diese gewiss wichtige Mitteilung nicht nur den Tageszeitungen sondern auch den Quartierblättern zugänglich zu machen.

An einer kürzlich in Zürich durchgeführten Presseorientierung über den Jubiläums-Umzug von 1962 wurden die Zürcher Tageszeitungen herzlich eingeladen. Man schickte seine Einladungen selbst ausserhalb der Stadt, damit auch jene Leute der Landschaft aus berufenem Munde die notwendigen Angaben erhielten - verzichtete aber auf die Quartierblätter, die doch in erster Linie den volksverbindenden Gedanken, den der Kinderumzug darstellen soll, in alle Kreise hätten tragen können.

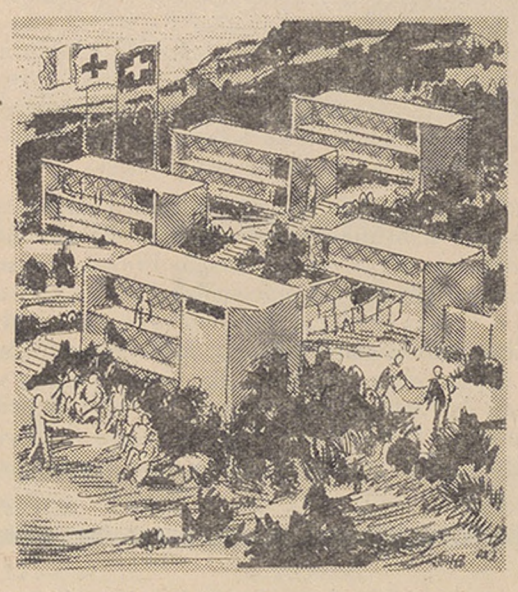
Besonders eigentümlich wird eine solche Handlungsweise seitens der massgebenden Herren des Kinderumzuges, wenn man weiss, dass einige Redaktoren von Quartierblättern selbst Zünfter sind. — Ob unser Gedankensplitter wohl an zuständiger Stelle das gewünschte, positive Echo finden wird? s-l

NEU-ERSCHEINUNGEN

Geheimnisse der japanischen Lebensweise

Die farbenfrohe Silva-Revue, die in allen Schweizer-Familien immer wieder mit herzlicher Freude erwartet wird, überrascht ihre Leser jedesmal von Neuem mit irgend einem originellen, nicht alltäglichen Thema. Die Oktober-Nummer befasst sich mit einer ganzen Reihe kleiner Geheimnisse der japanischen Lebensweise. Was essen die Japaner? Wie richten sie ihr Heim ein und wie wohnen sie? Wie wird in Japan gebadet? Ist der Kaiser von Japan wirklich ein Gott? Auf alle diese Fragen und viele andere mehr gibt Ihnen ein japanischer Gelehrter, Dr. Watabané, der lange Jahre in Europa gelebt hat und fliessend deutsch spricht, unterhaltsame Antworten. Vor allem das japanische Essen wird Sie interessieren, wie man die unheimlich anmutenden Seegurken mit Essig zu herrlichen Leckerbissen verwandelt, wie die eingemachten Eier des Seeigels aufs Brot gestrichen werden, wie Tintenfische, Polypen und selbst giftige Igelfische roh und gekocht lukullische Freuden verbreiten! Einige Gerichte wie z. B. „Sukiyaki" aus verschiedenen Gemüsen und Rindfleisch, „Tempura" aus Gemüsen und Fischen, oder „Sushi" aus Reis und Fischen können Sie nach den in der Silva-Revue angegebenen Rezepten ausprobieren und sie werden Ihnen herrlich munden. „Sukiyaki" hat ja vor einigen Jahren an einem internationalen Wettbewerb für Kochkunst in Bern den ersten Preis gewonnen! Es lohnt sich immer wenn man hie und da einen Blick über den Gartenzaun eines fremden Volkes wirft. Wenn es alle Leute tun würden, gäbe es viel weniger Missverständnisse, viel weniger Hader und Streit auf der Welt!

Zur Schweizerwoche



Junge Schweizer bauen ein Dorf

mi. In Varazze, westlich von Genua, wird auf einem vom Schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung gestellten Gelände dieses Dorf entstehen. Es wird das Werk der berufstätigen Schweizerjugend sein, die eine Ferien- und Bildungsstätte für alle jene jungen Leute errichten will, die neben ihrer Arbeit erfahren möchten, wo und wie sie mithelfen können, Mitmenschen beizustehen und Leid und Not zu lindern. Die Bäcker-Konditorenmeister unseres Landes stellen ihre diesjährige Schweizerwoche Weggen-Aktion in den Dienst dieser schönen Aufgabe; ein Teil des Verkaufserlöses wird der kürzlich ins Leben gerufenen Stiftung „Jugenddorf Henri Dunant", der Trägerin dieses Gemeinschaftswerkes, zur Finanzierung der ersten Vorhaben überlassen. Der Schweizerische Bäcker-Konditorenmeister-Verband hofft, seine Schweizerwoche Weggen-Aktion, die als Auftakt für die Arbeit am „Jugenddorf Henri Dunant" gedacht ist, werde weitere Berufsgruppen veranlassen, der berufstätigen Schweizerjugend bei der Verwirklichung ihres grossen Planes ebenfalls tatkräftig zur Seite zu stehen.

Ungewöhnlicher Erfolg eines Schweizer-Autors

Bereits mit seinem vierten Roman konnte der Zürcher Schriftsteller Walter Alvares Keller ungewöhnliche Erfolge buchen: „Der weisse Mantelsaum" hat nun, vier Jahre nach Erscheinen, eine Auflage von 112 000 Exemplaren erreicht; dies dürfte damit wohl die grösste Buchauflage eines Schweizer Autors der Gegenwart sein, wozu die Aufnahme des Buches in die Neue Schweizer Bibliothek beigetragen hat. Die Fortsetzung „Peter Stäubli in Brasilien" kann bereits auch eine Gesamtauflage von 64 000 Exemplaren verzeichnen. Nach diesen Erfolgen hat es die Schweizer Druck- und Verlagshaus AG Zürich, welche alle Romane von W. A. Keller verlegte, gewagt, den letzten Band der Peter-Stäubli-Trilogie, der diesen Herbst unter dem Titel „Peter Stäubli - was nun?" erscheint, in einer ersten Auflage von vollen 50 000 Stück herauszugeben. Walter Alvares Keller kam 1908 in Zürich als Sohn eines Schuhmachermeisters zur Welt. Nach der kaufmännischen Lehre wanderte er nach Brasilien aus, wo er als Brauereiarbeiter, Steinschleifer, Kaufmann, Händler im Urwald, Eisenbahntramp und Transportunternehmer tätig war. Dort geriet er in die Revolutionswirren und erkrankte an Gelbfieber, worauf er in die Heimat zurückkehrte. In Zürich zum Gemeinderat gewählt, ist W. A. Keller als kaufmännischer Vertreter tätig. A. M.

NEUE KALENDER

Der Rotkreuzkalender

Die letzten Jahre und Monate wurden in ganz besonderem Masse von politischen Auseinandersetzungen und Umwälzungen sowie von Katastrophen verschiedenster Art heimgesucht, und überall ist das Rote Kreuz helfend in vorderster Linie gestanden. Auch unser nationales Rotes Kreuz, das Schweizerische Rote Kreuz, hat seine Delegierte überall dort, wo die Hilfe der Schweiz als jene eines neutralen Landes besonders erwünscht war, eingesetzt und unserem Land damit Anerkennung gebracht. Doch auch im Inland begegnen wir auf Schritt und Tritt der wertvollen Tätigkeit unseres Roten Kreuzes. Denken wir nur an den Blutspendedienst, an die Ausbildung der Krankenschwestern, an die Abgabe von kompletten Betten und Schränken an kinderreiche Bergbauernfamilien!

Der Rotkreuzkalender 1962 soll wiederum an der Finanzierung dieses Werkes beitragen. Wer den Kalender kauft, unterstützt aber nicht nur das Rote Kreuz, sondern erhält für einen sehr niedrigen Preis eine Fülle besten Lesestoffes. Neben genauen Angaben für die Erste Hilfe, dem Kalendarium, dem kompletten Marktverzeichnis und einer Fülle praktischer Winke enthält der Kalender Kurzgeschichten und Gedichte namhafter Dichter und Schriftsteller, so z. B. von Jeremias Gotthelf, Hermann Hiltbrunner, Traugott Vogel, dem finnischen Dichter F. E. Sillanpää. Die bekannte englische Schriftstellerin Norah Lofts wirft mit gütigem und klugem Humor das ganze Problem einer verschwindenden Gesellschaftsschicht auf. Peter Rosegger bereitet uns mit seinem „Eselstrieb" vergnügte Stunden, Edith Bartholomeusz erzählt eine ebenso heitere als etwas politisch angesprühte Geschichte von einer Busfahrt in Ceylon, und der Obergärtner Hermann Schenk gibt Anweisungen, wie Garten- und Zimmerpflanzen zu pflegen sind, damit sie gut gedeihen, reichlich Blüten und damit auch Freude spenden. Einige der Erzählungen sind mit viel Einfühlung von Margarete Lipps, Zürich, und Marcel North, Neuenburg, illustriert worden.

Die zwei gutgewählten Farbenbilder eignen sich, sorgfältig aus dem Kalender gelöst, als Wandschmuck, so ein entzückendes Kleinmädchenbildnis des berühmten englischen Malers George Romney für das Kinderzimmer und die Wiedergabe eines in der Farbkomposition grossartigen Freskos „Musizierende Engel" vom altspanischen Meister von Llussanes.

Der neue Rotkreuzkalender verdient in unserem ganzen Land eine gute Aufnahme.

MARKT-RUNDSCHAU

Die Zeit zum Einkellern ist da

Nach den schönen und sonnigen Herbsttagen ist es nun kälter geworden, und in den Bergen fiel bereits der erste Schnee. Den Bauern waren die Niederschläge erwünscht, denn da und dort machte sich die Trockenheit bemerkbar. Das herbstliche Wetter hat auch die Hausfrau daran erinnert, dass die Zeit zum Einkellern von Kartoffeln, Obst und Gemüse gekommen ist. Beim Einkauf von Kartoffeln wird noch vorwiegend die Sorte Bintje bevorzugt. Aber auch die weniger bekannten Sorten Fina, Urgenta, Lori und Avenir sind als Lager- und Speisekartoffeln sehr geeignet. Auf alle Fälle stehen Kartoffeln in genügenden Mengen und nach dem günstigen Erntewetter in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung.

Die späten Apfelsorten sind geerntet und zu einem grossen Teil in den Händen des Handels. Nachdem die Apfelernte nicht überaus gross ausgefallen ist, können ebenfalls die Neben- und Lokalsorten gut vrekauft werden. Selbst nach Bohnäpfeln besteht eine gewisse Nachfrage. Es ist dies verständlich, denn diese Aepfel sind zu günstigeren Preisen erhältlich. Wenn auch die Früchte für das Auge nicht immer sehr ansehnlich sind, so munden sie, lässt man sie im Keller gut essreif werden, ausgezeichnet. In Jahren geringer Ernte besteht die Gefahr, dass schlecht sortiertes Lagerobst angeboten wird. Die Hausfrau tut gut daran, sich nach den Sortierungsvorschriften zu erkundigen und bei der Lieferung nur Obst entgegenzunehmen das diesen Vorschriften entspricht.

Mit dem Rückgang der Temperaturen erhält auch der Gemüsemarkt ein anderes Gesicht. So ist das Angebot von Kopfsalat nur noch beschränkt. Dagegen steht der Hausfrau Endiviensalat in unbegrenzten Mengen zur Verfügung. Ebenso ist bereits Nüsslisalat erhältlich. Inländische Tomaten werden nur noch vereinzelt angeboten. Blumenkohl und Bohnen sind weitgehend geerntet und doch stehen der Hausfrau noch immer Saisongemüse zur Verfügung. Es sei hier auf den Fenchel hingewiesen. Kohlrabi kommen noch in bedeutenden Mengen auf den Markt. Pflückbereit sind ebenfalls die Rosenkohlkulturen, die eine gute Ernte versprechen. Und schliesslich wollen wir den Spinat nicht vergessen, der sich bei den günstigen Wachstumsbedingungen gut entwickeln konnte. Bei dem kühlen Wetter wird die Hausfrau auch wieder vermehrt Weiss- und Rotkabis oder ein gutes Lauchgemüse auf den Tisch bringen. Sauerkraut für die Zubereitung einer schönen Bernerplatte ist ebenfalls genügend vorhanden.

Man vergesse nicht, mit einem saftigen Stück Rindfleisch hie und da ein Pot-au-feu zuzubereiten. Soll dieses Gericht besonders gut werden, ergänze man das Rindfleisch mit einem Suppenhuhn. Letztere stehen um diese Zeit saisonmässig in guter Qualität und zu vorteilhaften Preisen zur Verfügung. Sie sind nicht nur zur Zubereitung von Eintopfgerichten geeignet, sondern es lassen sich mit ihnen ebenfalls andere herrliche Speisen herstellen. Weiter angeboten wird auch zartes Fleisch von Bergschafen.

Unter günstigen Voraussetzungen hat sich die Weinernte abgewickelt. Die Qualität des diesjährigen Weines ist vielversprechend. Aeltoro Jahrgänge sind ebenfalls noch am Lager. Ein guter Tropfen aus unseren Rebbergen zum ersten Fondue in fröhlicher Tafelrunde ist überall erhältlich. Auch bei einem festlichen Essen wollen wir unseren guten Wein nicht vergessen. Eine schöne Käseplatte und Früchte ergeben bei solchen Essen beliebte Desserts. L. I.

Das Fondue, das immer gelingt!

Unsere welschen Compatriotes werden es nicht gerne hören: die Zubereitung des Fondue ist bei ihnen nämlich Männersache - und folglich mit dem Nimbus des Geheimnisvollen und Schwierigen umgeben. Deshalb wollen wir es nur ganz leise und unter uns Frauen sagen: es gibt nichts Einfacheres als ein Fondue - und kaum etwas Gemütlicheres. Und misslingen kann es überhaupt nicht, wenn Sie die paar Vörteli, die dazu gehören, gut hinter die Ohren schreiben. Sie sind alle vielfach geprüft und gut befunden worden!

Das Grundrezept kennen Sie vielleicht schon? Für das Neuenburger Fondue rechnen Sie pro Person rund 150 Gramm Käse und 1 Deziliter leichten Weisswein. Halb Emmentaler, halb Greyerzer ergibt eine ideale Mischung, doch gewinnt das Fondue an Rasse, wenn ein wenig Sbrinz, ein Stücklein Tilsiter darunter gemischt wird.

Der Caquelon wird mit einer Knoblauchzehe ausgerieben, der Wein darin erwärmt, der geriebene Käse nach und nach unter stetem Rühren (nicht rundherum, sondern hin und her) zugegeben. Sobald die Masse aufkocht, binden Sie mit einem Gläschen Kirsch, in welchem Sie - auf 4 Personen - einen Teelöffel Maizena aufgelöst haben. Lassen Sie ein paar Minuten leise köcheln, vergessen Sie das Rühren nicht, würzen Sie mit Pfeffer und Muskatnuss und stellen Sie den Caquelon nun stolz auf den Spiritus-Rechaud, der das Fondue während der Mahlzeit leise kochend halten soll.

Sind Sie, als raffinierte Köchin, auf ein paar besondere Finessen erpicht? Dann wissen Sie vielleicht, dass die Genfer mit Vorliebe kleine Perlzwiebelchen in ihr Fondue geben oder eine Handvoll weisse Trüffeln dazuschnetzeln?

Besonders schön gebunden wird das Fondue, wenn Sie es anstatt mit der Holzkelle mit einem Schwingbesen rühren.

Ist es zu dick geraten, darf es selbstverständlich ohne weiteres mit Wein oder mit Kirsch verdünnt werden. — Ist es zu dünn, so wird - je nachdem - ein halber bis ein ganzer Kaffeelöffel Maizena, in wenig Kirsch oder Wasser aufgelöst, darunter gerührt und noch einmal aufgekocht.

Sorgfältige Versuche haben gezeigt, dass der Alkohol im Fondue sich durch das Kochen verflüchtigt und Kinder deshalb auch beim Neuenburger Fondue ohne weiteres mittun dürfen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Hürlimann Armin, geb. 1915, Vertreter, von Wetzikon ZH, ledig, Limmattalstrasse 283.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 29. Oktober 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.00 Uhr Gesamtkinderlehre im grossen Saal

09.30/10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)

10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagsschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 octobre 1961

09.30 h. Culte M. Vaney
Texte: Mat. 5, 27-30. Cant. 127, 248, 279, 147, 246.

09.30 h. Garderie d'enfants

09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt J. Kolb

09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt J. Kolb

19.30 Uhr Farb-Tonfilme: Mission in Afrika. Du kannst der Nächste sein.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Arbeitstag Samstag, den 28. Oktober 1961 im Klubhaus auf dem Altberg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 28. Oktober 1961, im Saal des Rest. **„Mühlehalde"** Höngg

Konzert und Abend-Unterhaltung
zum 30-jährigen Jubiläum

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus **Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 27. Oktober 1961
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 28. Oktober 1961

15.00 Uhr Höngg Sen. I — Grasshoppers Sen. I in Höngg

Sonntag, den 29. Oktober 1961

10.15 Uhr Blue Stars I — Höngg I auf dem Letzigrund
09.30 Uhr Höngg II — Siebnen I in Höngg
10.15 Uhr Zürich IV — Höngg III auf dem Letzigrund
14.00 Uhr Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A in Altstetten
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186** Zugang Bäulistr.

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 30. Oktober 1961, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Voranschlag 1962
2. Krediterteilung von Fr. 8000.— für Renovationsarbeiten im Pfarrhaus Oberengstringen
3. Abänderung der Gemeindeordnung betreffend Zulassung gedruckter Stimmzettel bei Erneuerungswahlen der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission
4. Vorkaufsrecht auf Land im Rütihof
5. Mitteilungen und Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 23. Oktober 1961, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Kirchgemeindehaussaales reserviert.

Zürich, 20. Oktober 1961.

Die Kirchenpflege.

Morgen Samstag
Gratis-Degustation



BELL'S WHISKY *The Celebration Scotch*

Zu jeder Flasche: **1 Glas gratis**

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Mitteilung

Wegen Abbruchs der Liegenschaft Imbisbühlstr. 1, ist das

Rest. Limmatberg

ab Montag, den 30. Okt. geschlossen.

Wir danken unseren geschätzten Gästen für die uns bis dahin erwiesene Treue und hoffen, dass sie uns diese auch im **neuen „Limmatberg"** wieder schenken werden.

In der Zwischenzeit begrüssen wir unsere Gäste gerne in der **provisorisch erstellten Wirtschaft beim Bauplatz.**

Familie Aberli

Zu vermieten heizbare
Garage
per sofort, an der Riedhofstr.
Telephon 56 67 25

Zu verkaufen 2-türiger
Kasten
für Kinderzimmer, Eschen
Wickelkommode
Telephon 56 64 98

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

OBER ---------- neugestaltet



Die Abteilungen für Damenwäsche und Corsets

Mit der Verlegung der beiden Abteilungen Damenwäsche und Corsets vom Parterre in den ersten Stock, konnten diese beiden sich ergänzenden Spezialrayons entsprechend ihrer Bedeutung grosszügig erweitert und nahe beieinander placiert werden. Angenehm und ruhig gelegen, wie es sich die Dame für den diskreten und wichtigen Einkauf wünscht.
Die beiden Abteilungen Corsets und Damenwäsche sind zwei eigentliche Spezialgeschäfte, von einem Umfang und einer Reichhaltigkeit des Sortimentes, wie sie selten anzutreffen sind.

Die Abteilungen im 1. Stock:

Stoffe
Schnittmusterecke
Mädchenbekleidung
Girlabteilung
Corsets
Damenwäsche

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke*

OBER

Handharmonika-Club Höngg

Direktion: Heinz Fürst, Zürich

Samstag, 28. Oktober 1961, 20.15 Uhr im Saale zur „MÜHLEHALDE" HÖNGG

Konzert und Abend-Unterhaltung

zum 30-jährigen Jubiläum

Mitwirkende: Fibs Vonderschmitt, Komiker und Conférencier
Akkordeon-Orchester Dübendorf
Anfänger-Gruppe der Handharmonika-Schule Heinz Fürst
Tanzkapelle Max Gmür

Grosse Tombola

Eintrittspreise: Erwachsene Programm Fr. 1.10 Saalzeichen Fr. 2.20 obligatorisch
Kinder bis 15 Jahre Fr. 1.10 Türöffnung: 19.15 Uhr Beginn: 20.15 Uhr

---

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX	Fr. 398.—
CILO	Fr. 585.—
PONY-SACHS 2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Gesucht von 2 Fräulein
2 Einzelzimmer oder
1- bis 2-Zimmerwohnung
Rest. Limmatberg
Telefon 56 71 48

Höngg
zu vermieten per 1. Nov.
Garage
zu Fr. 55.— per Monat.
Tel. 23 97 66

Gesucht
möbl. Zimmer
per 1. November oder später.
Karl Haueter
Brüggliackerstr. 38, Zürich 50

Garage
zu vermieten Fr. 55.—.
Bauherrenstrasse 37



Erfreuliche Mitteilung an die Liebhaber von EXQUISITO und Von CAFÉ koffeinfrei:

Preis-reduk-tion



Exquisito 2.50

Paket 250 g
(bisher 2.60)

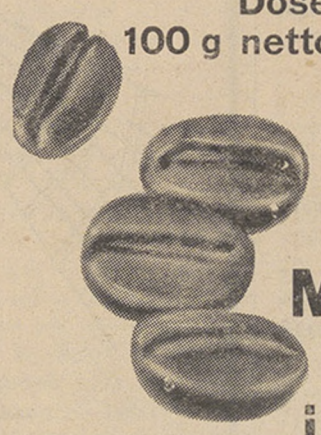
die wirklich exquisite Mischung aus reinen Edelsorten. Maximal als «Schwarzer»!

von Cafe koffeinfrei 2.15

Dose 50 g netto
(bisher 2.25)

4.25

Dose 100 g netto
(bisher 4.35)



rasch einen ausgezeichneten Kaffee ohne «Herzklopfen»

MIGROS-KAFFEE — abgepackt in der modernsten Aromaschutz-Packung

MIGROS

Trinken Sie nicht einfach Kaffee – geniessen Sie MIGROS-KAFFEE!

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 3. November 1961 36. Jahrgang - Nr. 5

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder dessen Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

„Nüd lugg la gwünnt"! 30 Jahre Handharmonika-Club Höngg. „Doch wir dürfen den Mut nicht verlieren. Im Gegenteil, um so mehr wollen wir zusammenhalten. An alle Spieler möchte ich appelieren, nicht schon nach 2-3 Jahren dem Club den Rüken zu kehren. Nein, beisammen sollt ihr bleiben, damit wir recht bald eine Gruppe älterer und geübter Spieler zusammen bringen. Je länger und je geübter sie miteinander zusammen spielen, je mehr Freude und Eifer tritt auch bei ihnen zu Tage und der Club kann sich dadurch mehr Ansehen verschaffen".

Diese Gedanken, die Hans Schön in seinem Protokoll vom 31. Dezember 1934 niederlegte, sind in bester Weise in Erfüllung gegangen. Und was etwas vom Eindrücklichsten ist: Hans Schön, der seinerzeitige Präsident des Handharmonika-Clubs Höngg und manche seiner Kameraden, die Gründungsmitglieder, durften am vergangenen Samstagabend im Restaurant „Mühlehalde" die Früchte ihrer Arbeit sehen und miterleben.

Tatsächlich, die Handharmonika hat sich, wie dies der Präsident des Quartiervereins Höngg, Herm. Meier, in seiner Festansprache „30 Jahre Handharmonika-Club Höngg" zum Ausdruck brachte, wesentlich gewandelt. Nicht nur hat sie sich technisch vervollkommt; auch ihre Anhänger sind kaum mehr zu zählen. Und wenn die Handharmonika-Spieler unter einer tüchtigen Leitung stehen, wie dies in Höngg immer der Fall sein durfte, wird es auch nicht am gewünschten Echo seitens der Quartierbevölkerung fehlen.

Was die heutigen Spieler anbetrifft, so haben sie in Heinz Fürst zweifellos einen Dirigenten, der sie nicht nur gut zu leiten versteht, sondern der auch im Stande ist, den Mädchen und Buben, oder, wenn es sich um die Fortgeschrittenen handelt, den Damen und Herren, die Freude an diesem Instrument zu vermitteln. Das durfte man bei der Anfänger-Gruppe erleben, die die einfach gesetzten, melodisch ansprechenden Melodien von Walter Wild zum besten gab, während man über die Leistungen der vereinigten Orchester aus Höngg und Dübendorf staunen musste. Selbst jene Skeptiker, die vielleicht der Ansicht waren, das „Largo" von Händel sei eher bei den klassischen Instrumenten zu Hause, konnten sich der Ansicht nicht verschliessen, dass in dieser Wiedergabe der orgelmässige Klang dominierte, so dass man die Interpretation beinahe 'klassisch' nennen durfte.

Zu diesem Jubiläumsabend durfte der Präsident des Vereins, Willi Gutweniger, zahlreiche Gäste begrüssen, die aus nah und fern nach Höngg gekommen waren, um gemütliche, erbauliche Stunden zu erleben.

Für die humorvolle Seite des abends war Fibs Vonderschmitt besorgt, während man den Tanz der Kapelle Max Gmür anvertraut und mit dieser Wahl richtig gewählt hatte. S

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 5. November, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Tramstops sind gefährlich! Gewiss ist Ihnen der blau-weisse Prospekt zu Gesicht gekommen, dessen Inhalt sich nach dem Motto „Gefahr auf der Strasse bringt Gefahr auf dem VBZ-Wagen" richtet. Weshalb, so mögen Sie sich gefragt haben, starten die Zürcher Verkehrsbetriebe eine solche Aktion; ist es zu verantworten, recht viel Geld in Inserate, Prospekte, Plakate hineinzustekken, um zu vermeiden, dass die Trams (und Auto- und Trolleybusse) allzu viel von der Schnellbremsung Gebrauch machen müssen.

Die Unfallstatistik gibt zu dieser Frage die eindrücklichste Antwort: „Die Zahl der durch Stops in den VBZ-Wagen ausgelösten Unfälle hat in den letzten Jahren ein Ausmass angenommen, das zum Aufsehen mahnt. Die Stopunfälle haben sich in den vergangenen 8 Jahren um 50 % vermehrt. 45 % aller Unfälle mit Körperverletzung, in welcher die VBZ mitbeteiligt sind, waren solche Stopunfälle. Im Jahre 1960 hatten solche Stopunfälle in zwei Fällen den Tod der verunfallten Personen zur Folge".

Aus diesen Zahlen lässt sich ersehen, dass sich eine Unfallverhütungsaktion geradezu aufdrängt. Deshalb haben sich die Automobilverbände ACS und TCS mit den VBZ und der Zürcher Stadtpolizei auf eine Front gestellt, um gemeinsam dieser Aktion zum Erfolge zu verhelfen. Man möchte sowohl die motorisierten Strassenbenützer als auch die Fussgänger bitten, mehr Rücksicht auf ihre Mitmenschen zu nehmen, und nicht zu versuchen, noch rasch vor einem Tram oder Auto- und Trolleybus vorbeizuhuschen. Was die Fussgänger anbetrifft, so sollen sie zur Aufmerksamkeit auf der Strasse ermahnt werden.

Sollten es trotz all dieser Vorsichtsmassnahmen und Ermahnungen, die anvisierten Strassenbenützer an der nötigen Disziplin fehlen lassen, so haben es die Trampassagiere in der Hand, sich vor dem Sturze in VBZ-Fahrzeugen und eventuellen Verletzungen zu bewahren, indem sie vermehrten Gebrauch von den Haltegriffen machen.

Aus dem Gesagten geht eindeutig hervor, dass sich die Unfälle in den VBZ-Fahrzeugen, wenn nicht ganz verhindern, so doch bestimmt vermindern lassen, aber, es braucht den guten Willen aller! sm

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Blue Stars I — Höngg I 1:2; Höngg II — Siebnen I 2:4; Zürich V — Höngg IV 6:0; Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A 4:2; Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B 3:3; Höngg Sen. I — Grasshoppers Sen. I 2:13. — Endlich ist der erste Meisterschaftssieg Tatsache geworden. Er wurde auf dem Hauptplatz der Letzigrund-Anlage erfochten, wo die Höngger bewiesen, dass sie nicht nur auf ihrem vielgeschmähten, mit Sandgruben im Strafraum durchsetzten Sportplatz spielen und auch siegen können. Nein, das gebotene Spiel war wieder sehr gut und der Einsatz aller elf Höngger tadellos. Die Unsrigen gingen nach ca. 30 Minuten durch ein gut herausgespieltes Tor in Führung, welches die Blue Stars nach einigen Minuten aber wieder ausglichen. In der 2. Halbzeit hatten die Höngger eher mehr vom Spiel; sie waren konditionell dem Gegner, welcher gegenüber der letzten Saison allerdings bedeutend schwächer geworden ist, überlegen. Das Siegestor war sehr glücklich, da ein Back der Blue Stars den Ball mit Kopfstoss ins eigene Tor setzte. Der Sieg der Unsern ist doppelt erfreulich, weil er ohne die beiden Teamstützen Hanhart und Tibor erfochten wurde.

Nächsten Sonntag ist für alle Mannschaften Spielruhe, da am Samstagabend im Rest. „Mühlehalde" die Abendunterhaltung des SVH stattfindet. Wir hoffen, wieder recht viele Mitglieder in Feststimmung in der „Halde" zu treffen. 0

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: Segantinistrasse nach Nr. 1, 4 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 23 Autos (Einstellräume), K. Härtsch, Gsteigstrasse 31.

Strassenbeleuchtung. Das Elektrizitätswerk teilt mit: Infolge Personalmangels muss der nächtliche Kontrolldienst für die Strassenbeleuchtung eingeschränkt werden. Wenn die örtlichen Verhältnisse einen raschen Ersatz von defekten Lampen erfordern, ist Meldung zu machen an das Elektrizitätswerk, während der Bürozeit Tel. 23 17 00; ausserhalb der Bürozeit, zwischen 6 und 22 Uhr Tel. 23 61 00.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. November 1961, Reformationssonntag

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Höngg:
19.30 Uhr im grossen Saal Kirchgemeindeabend.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)

Die Kollekte des Reformationssonntages ist bestimmt für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein für die Gemeinden Siders VS, Romont FR und Reinach BL.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 8. November, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.
14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Oberengstr.
Donnerstag, 9. November: Herbstverkauf der Frauen-Arbeitsgruppen im Kirchgemeindehaus Höngg, 9-11 und 14-18 Uhr.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Le 5 novembre, fête de la Réformation
09.30 h. Culte avec communion M. Eindiguer avec la collaboration du Choeur mixte (offrande pour les protestants disséminés).
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr:
Missionsvortrag mit Lichtbildern von Missionarin Scheffeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 5. November 1961, 10.15 Uhr: Grabmusik auf dem Friedhof Höngg.

Sportverein Höngg

Samstag, den 4. November 1961: Familienabend im Saale zur „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.15 Uhr.

Zunft Höngg

Montag, den 6. November 1961, ab 20.00 Uhr Stammtisch im Haldenstübli.

TONHALLE Kleiner Saal

Sonntag, 5. November, 20.15 Uhr

Zürcher Kammermusik-Ensemble

Heribert Lauer, Violine
Margrit Essek, Violine
Franz Hirschfeld, Viola
Robert Lüthi, Viola
Esther Nyffenegger, Violoncello
Claude Starck, Violoncello

Brahms: Sextett G-dur, op. 36
Tschaikowsky: Sextett d-moll, op. 70

Vorverkauf: Hug, Jecklin, Kuoni

Konzertdirektion Klaus Menzel

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Man darf nicht durch Gesetze erreichen wollen, was sich mit der Sitte zuwegbringen lässt.

Montesquieu

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

TAXI JUNG

42 11 88

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwollen
Mercerien
Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO		Fr. 585.—
PONY-SACHS	2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS	m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Reststücke aus Möbelliquidation
zu Fabrikpreisen, **nur so lange Vorrat**

Küchentisch 60/90 cm, Linoleum elfenbein	Fr. 59.—
Tabourets, extra starke, Linoleum elfenbein	à 13.50
Korridorspiegel mit Rahmen u. Konsole	à 28.—
Hutauflagen, massiv Eichen	à 19.—
Schirmständer, massiv Eichen, mit Blech	à 23.—
Blumenhocker à 7.80, mit Glaseinsatz	à 11.—
Bodenteppiche 285/190 cm, Boucle	à 78.— u. 88.—
„ 300/200 cm, Boucle	à 155.—
„ 300/200 cm, Velour	à 250.—
Bett-Umrandung, Velour, 80/340 cm	à 175.—
Bett-Vorlagen, Velour	à 29.— u. 32.—
Sisal- u. Kokosläufer, 70 cm breit	à 9.80 u. 12.50
Türvorlagen, Brosse, 40/70 cm	à 10.50 u. 11.50
Bade-Teppiche, waschbar	à 25.— u. 27.—
Steppdecke 150/180 cm, Krauswolle	49.—
Schaumgummikissen, div. Grössen	à 4.40 — 6.60
Balatum-Abschnitte 50/70 cm	1.—
Balatum-Läufer 67, 90, 100 u. 110 cm breit	à 3.20 — 6.90

Verkaufszeiten 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.
Zur unverbindlichen Besichtigung ladet Sie ein
E. Bächi, Bläsistr. 1, Zürich-Höngg, Telefon 56 84 71

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Günstige
Verkäuferinnen-Lehrstellen
bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**
Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Der beliebte und bevorzugte
BIOLAR-Haarlack
nun auch im Verkauf erhältlich!
Salon BIOLAR
Migros-Haus Höngg Kappenbühlweg 5 ✆ 44 75 18

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Zu kaufen gesucht älteres
Mehrfamilienhaus
ev. Einfamilienhaus.
Grosse Anzahlung kann geleistet werden.
Offerten unter Chiffre F. H. 49 an die Expedit. des Blattes

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

LOKALES

Die Höngger dürfen auf ihre neue Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft stolz sein. - Am vergangenen Dienstagabend wurde im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 die neue Filiale der Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft feierlich eröffnet. Zur schlichten Zeremonie durfte der Präsident des Vereins, Dr. Hans Pestalozzi-Keyser, zahlreiche Persönlichkeiten der Behörden und des Quartiers willkommen heissen, unter ihnen den Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, Regierungsrat Dr. Walter König, den Zürcher Stadtpräsidenten, Dr. Emil Landolt, den Leiter der Pro Juventute, Dr. Ledermann und viele andere mehr. In seinem Willkomm erinnerte Dr. Pestalozzi an die Anfangszeit der Höngger-Bibliothek, als sie im Jahre 1916 im „Sonnegg" vom Frauenverein Höngg als Lese- und Aufenthaltsraum betrieben wurde. 1934 wurde die unbeaufsichtigte Lesestube, wie an andern eingemeindeten Orten, von der Stadt Zürich an die Pestalozzi-Gesellschaft übergeben, die auf einem bescheidenem Raume von 15 Quadratmetern so gut es ging Bücher auslieh und Zeitungen und Zeitschriften auflegte. Der Buchbestand bei der Uebernahme durch die Pestalozzi-Gesellschaft zählte etwa 900 Bände.

Heute umfasst die Bibliothek rund 2000 Jugendbücher und ebensoviele Bücher für Erwachsene. Das besondere Interesse galt von je her der Buchausleihe für Kinder und Jugendliche. Diese betrug 1951/52 rund 3000 Ausleihungen, während im Jahre 1960 deren 8000 an Jugendliche registriert wurden.

Dr. Pestalozzi sprach der Kirchgemeinde Höngg seinen Dank dafür aus, dass sie so schöne, von Architekt Maurer erstellte Räume für diese Freihand-Bibliothek zur Verfügung stellte, und freute sich insbesondere, feststellen zu können, dass Heinrich Pestalozzi, der der Gesellschaft als Vorbild dient, in Höngg Lesen und Schreiben lernte, hier also auch mit dem Buch den ersten Kontakt hatte.

Dr. Landolt überbrachte Höngg die Grüsse der Stadtbehörden und wies auf die Bedeutung einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, zu welcher auch das gute Buch, die belehrende und die unterhaltende Literatur, zähle. - Zum Schluss gab die Leiterin der neuen Bibliothekfiliale, Helen Hoch ihrer Freude darüber Ausdruck, dass sie in diesen hellen Räumen für die Lesefreudigen jeden Alters bereit stehen dürfe.

Die Bibliothek wird geöffnet sein: Für Jugendliche Dienstag 16 - 18.30 Uhr, Mittwoch 13 - 16 Uhr, Freitag 16 - 18.30 Uhr. Für Erwachsene Mittwoch 9 - 11 Uhr, Freitag 16 - 19.45 Uhr, Samstag 9 - 11 Uhr. S



Todesfälle in Höngg

Schmid Catharina, geb. 1867, a. Hausangestellte, von Niederglatt ZH, ledig, Vorhaldenstrasse 10.

Stüssi geb. Hösli Margaretha, geb. 1866. von Niederurnen GL. Witwe des Samuel, Gemeindegutsverwalters, Riedhofstr. 62.

Gruber Otto, geb. 1875, a. Baumeister, von Zürich und Schönenwerd SO, Witwer der Maria geb. Schad, Ottenbergstrasse 76.

Nötzli Edwin, geb. 1895, a. Küfer, von Zürich, ledig, Riedhofstrasse 6.

Steffen Jakob, geb. 1884, alt Landwirt, von Zürich, Gatte der Nanny geb. Grossmann, Wartauweg 21.

Weinmann

Milchprodukte Lebensmittel Delikatessen Gemüse
Haldengut Biere Feldschlösschen Biere
Hauslieferungen
Limmattalstr. 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstr. 144, ✆ 44 97 84

Ab Monat November bleiben beide Geschäfte
Montagnachmittag geschlossen

Wir führen ab jetzt das **GRÜNE**
Spezial-HEIZOEL
mit dem angenehmen Geruch
W. HUBER Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 Zürich-Höngg Telefon 56 70 84

Zürich - Höngg, den 31. Oktober 1961
Riedhofstrasse 6

Todesanzeige

Heute abend entschlief nach langer, geduldig ertragener Krankheit unser lieber Bruder und Schwager

Edwin Nötzli

in seinem 67. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Fredy und Marie Nötzli
Paul und Frieda Nötzli

Abdankung: Freitag, 3. November 1961, 14.30 Uhr, in der Friedhofkapelle Hönggerberg.

Landw. Konsum - Genossenschaft Regensdorf und Umgebung

November - **Räbenliechtlizeit**

Lasst unsere Kleinen diesen herrlichen Brauch, die Räben zu Laternlein zu machen, weiter pflegen, zeigt ihnen was man alles in die rosarote Rinde schneiden kann, ihr werdet staunen was für Künstler da entdeckt werden.

In allen Läden der Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
im „Hardrain" - an der Mühlestrasse
im „Obstgarten"
in Watt, Adlikon, Buchs und Dällikon
in unseren Höngger-Läden
Giblen und Frankental
gibt es ab **Dienstag, 7. November** für alle kleinen Künstler

Räben gratis!

Wer Räbenmus gern hat, bekommt auch dafür Räben gratis.

Im November werden in allen Läden Warenbezüge aus Rückvergütungsguthaben doppelt gestempelt.

Martin

Besser jetzt als zu spät

sollten Sie Warmes für die kühlen Tage kaufen.

Wenn Sie sich aber nicht nur warm, sondern auch gerne modisch kleiden, dann sind unsere Westen, Strickjacken und Pullover für SIE und IHN das Richtige.

Höngg - Nordbrücke - MARTIN
der Weg zum gefreuten Einkauf.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Wegen Abreise aus Privat billig:
Schöne gute **Herrenhemden,** Grösse 38-41, St. 6 Fr., schöne mod. **Damenjupes u. Kleider** ab 8 Fr. **Pullover, Blusen, Jacken,** alles Gr. 40-44. **Bettanzüge, Leintücher, neue Vorhänge** und **neue Stoffresten** sehr billig. **Couchüberwurf** mit Volant, **Liegestuhl** 15 Fr. **Waschhafen** für Gas 8 Fr. Neuer **Wollteppich u. Kokos** für Küche und vieles andere mehr.
Winzerstrasse 28, Part.

Vorübergehend berufstätige Mutter **sucht** per sofort od. später kinderliebende Frau als
Tages - Aufsicht
zu Kleinkind, für ca. 3½ Tage pro Woche. **Tel. 56 83 89**

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Im Mittelpunkt des Interesses

dank der unnachahmlichen, exklusiven
BIOLAR-Dauerwelle (24.-, 28.-, 33.- u. 43.-)

BON
Um den Dezember zu entlasten, vergüte ich bei Abgabe dieses Inserates bis Ende November
Fr. 5.–
für eine **Dauerwelle.**

Haute Coiffure zu vorteilhaftem Preis!
Ob „Asymmetrie", ob „Jackie-Look", im Salon BIOLAR sind Sie immer „Up to date" frisiert!

Neu aus Amerika: PROPORZ - Massage
In meinem Kosmetik-Salon, der Ihnen zur Schönheitspflege mit den modernsten Apparaten dient, formen wir nun auch Ihre Figur zur idealen Proportion.
Kommen Sie zu einer Gratis-Demonstration, Sie werden begeistert sein! (Bitte um telefonische Anmeldung).

SALON D. HELLER *Biolar* **COIFFURES**
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot
Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Gesucht per sofort **Putzfrau**
für 1 mal pro Woche 4 Stunden, morgens oder nachmittags, in jungen Haushalt.
Telephon 56 76 60

Die günstige Bezugsquelle für Möbel in Höngg

2- und 3-teilige Schränke mit Kleider- und Wäscheabteil
Schreibtische und Kommoden
Bücherwände – Kajütenbetten
Couchs mit Umbauten in Teak, Nussbaum und Eschenholz

Individuelle Polstermöbel **Aparte Vorhänge**
Bettwaren und Aussteuern **Stilmöbel**

Aufarbeiten, modernisieren u. neu überziehen von Matratzen u. Polstermöbeln

Kostenlose Beratung in Möblierungsfragen.

Hübsche Geschenkartikel für Weihnachten
Disponieren Sie frühzeitig damit ich Sie prompt bedienen kann.

Neu: Legler Percal-Leintücher
Erfüllen im Waschen und Kochen die höchsten Anforderungen!
Sparen in Waschmaschine und Schrank viel Gewicht und Platz.
Trocknen in kürzester Zeit.
Werden als Ober- wie als Unterleintücher gebraucht.
Können zu festem Preis u. in gleicher Qualität jederzeit einzeln ergänzt werden.
weiss Fr. **19.50** grün, blau, rosa, gelb und violett Fr. **21.50**

Mit freundlichen Grüssen

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 109
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Grösste Kranken- kasse der Schweiz
Über 580 000 Mitglieder Mehr als 900 Sektionen

1900 – 1960
60 Jahre für die Kranken

Taggeldversicherung
Kranken- und Unfalltaggeld von Fr. 1.– bis 32.–.
Aufgeschobene Versicherungen mit Leistungsbeginn nach 10 Tagen oder 1 bis 6 Monaten.

Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.
Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer **Agentur auf dem Platze Höngg: Kappenbühlweg 5**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel
neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei
Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zu verkaufen
Kredenz Fr. 50.—
Tisch oval Fr. 30.—
2 Bettstellen à Fr. 20.—
(hellgrau Schleiflack, 80/190)
Nussb. **Ständerlampe** Fr. 30.—
Herren-Wintermäntel
Herren-Kleider f. mittl. Figur
Ski- und Bergschuhe, Gr. 40
Alles gut erhalten und billig.
Telefon 56 77 80

Öffentliche Versammlung

Freitag, den 10. November 1961, 20 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" in Höngg

Tram- und Bus-Verbindungen nach (Wipkingen) - HÖNGG

Diskussion am runden Tisch

Unter der Leitung von **Gemeinderat Max Bryner** werden durch die Herren

Dr. W. Latscha, Direktor VBZ
Josef Stappung, Wagenführer VBZ
Ing. Herm. Meier, Präsident des Quartiervereins Höngg
R. Wolfensberger, langjähriger Fahrgast

Fragen des öffentlichen Verkehrs im Kreis 10 diskutiert.

Nachdem die Antworten auf verschiedene Anfragen und Anregungen an den Stadtrat die Bevölkerung des Kreises 10 nicht befriedigt haben, geben wir den Einwohnern von Wipkingen und Höngg Gelegenheit, an dieser öffentlichen Versammlung ihre Ansichten und Wünsche dem Direktor der Verkehrsbetriebe persönlich vorzubringen.

Sozialdemokratische Partei Zürich 10



MIGROS

– oft kopiert
– nie erreicht!

Feinkristall- **Zucker**
nach wie vor zum alten Preis!
(Paket 2200 g 1.50) per Kilo **-.68**²

Mittelschwere Import- **Eier**
(Schachtel 6 Stück -.85)
per Stück **-.14**¹⁶

Kaffee
»Exquisito«
– die wirklich exquisite Mischung aus reinen Edelsorten
Paket 250 g **2.50**

Kondensmilch
ungezuckert, ausl.
Dose 400 g **-.65**

Preisvorteile –
und erst noch „Gratistag"!

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

MAS-S-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich



Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Herzliche Einladung zum

Kirchgemeindeabend

am **Reformationssonntag, 5. November, 19.30 Uhr** im **Kirchgemeindehaus** an der Ackersteinstr. 190, Höngg

Aus dem Programm:

— Interview mit Herrn und Frau Pfarrer Bogo, Vallecrosia, Italien (Waldenserkirche)

— Die neue evangelische Heimstätte am Meer (Farbendia)

— „Bis nachher Liebling" . . .
Spiel der „Jungen Kirche"

Pfarramt und Kirchenpflege

Helena Rubinstein



Erfreuliche Mitteilung

Helena Rubinstein hat uns das Verkaufsdepot ihrer weltberühmten Produkte anvertraut.

Wir laden Sie ein, sich durch unser geschultes Personal unverbindlich beraten zu lassen.

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Wir suchen zuverlässige Frau für die

Reinigung

eines Einfamilienhauses, 1 Tag in der Woche od. 2 halbe Tage.
Telefon 42 98 74

In kleinen Haushalt in Höngg wird für wöchentlich 2—3 Std.

Spettfrau

gesucht.
Telefon 42 68 81

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht von 2 Fräulein

2 Einzelzimmer oder
1- bis 2-Zimmerwohnung
Rest. Limmatberg
Telefon 56 71 48

---

7 Wochen trennen uns noch von Weihnachten!

Haben Sie schon an Ihre Einkäufe gedacht?

Schauen Sie sich doch einmal in meinem Lederwarengeschäft um.

Knabentornister
Mädchentaschen
Schulmappen u. Etuis
Koffern etc.
Damentaschen
Portemonnaies
zu den günstigsten Preisen und Züri-Marken.

Wolf Georg

Lederwaren **Schirme**
Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

EURAC

Anlagefonds für schweizerische und andere europäische sowie amerikanische und kanadische Werte

Gegen Coupon Nr. 6 werden ab 1. Nov. 1961 für das Geschäftsjahr 1960/61 ausbezahlt:

Fr. 8.20 netto ausländische Steuern, abzüglich
Fr. —.20 Couponsteuer
2.28 2.08 eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 5.92 netto pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 6.92 netto pro Anteil.

PHARMA FONDS

Anlagefonds für Aktien pharmazeutischer Unternehmungen

Gegen Coupon Nr. 2 werden ab 1. Nov. 1961 für das Geschäftsjahr 1960/61 ausbezahlt:

Fr. 1.82 netto ausländische Steuern, abzüglich
Fr. —.04 Couponsteuer
—.52 —.48 eidg. Verrechnungssteuer
Fr. 1.30 netto pro Anteil

Für im Ausland wohnhafte Zertifikatinhaber beträgt die Ausschüttung unter gewissen Voraussetzungen, über welche die Zahlstellen gerne Auskunft geben, Fr. 1.57 netto pro Anteil.

siat

Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds

Gegen Coupon Nr. 5 werden ab 1. Nov. 1961 für das Geschäftsjahr 1960/61 ausbezahlt:
Fr. 42.13 brutto, abzüglich
Fr. —.05 Couponsteuer
—.58 eidg. Verrechnungssteuer auf dem dieser Steuer unterworfenen
—.63 Ertragsanteil von Fr. 2.15
Fr. 41.50 netto pro Anteil

Im Ausland wohnhaften Zertifikatinhabern gibt die Zahlstelle (Treuhänderin) auf Wunsch gerne Auskunft, ob gestützt auf die bestehenden Vorschriften ein Rückerstattungsanspruch besteht.

Für den Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruch von in der Schweiz niedergelassenen Zertifikatinhabern sind pro Anteil folgende Bruttoerträge massgebend:
EURAC Fr. 7.70 PHARMAFONDS Fr. 1.78 SIAT Fr. 2.15

Anteile aller drei Fonds werden bis auf weiteres laufend abgegeben. Die Rechenschaftsberichte 1960/61 können bei den nachstehenden Emissions- und Zahlstellen bezogen werden:

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK - **Treuhänderin - sämtliche Niederlassungen und Agenturen**
BANQUE PICTET & CIE, GENÈVE - BANKHAUS WEGELIN & CO., ST. GALLEN

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Höngg
zu vermieten per 1. Nov.
Garage
zu Fr. 55.— per Monat.
Tel. 23 97 66



Kriminal Polizei
Neue Nummer
29 22 11
Kantonspolizei Zürich

Sparen ist Selbsthilfe in wirksamster Form

Die uns in über **10 000 Sparheften**
anvertrauten **SPAREINLAGEN**
belaufen sich auf mehr als
36 Millionen Franken
Zinsvergütung: **3 %**

Sparkasse Limmattal
Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6 Postcheck VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstr. 18 E. Rebsamen Tel. 56 66 50

Seit 128 Jahren steht unser Institut im Dienste des Sparers.

HERBSTVERKAUF

der reformierten Kirchgemeinde

Donnerstag, 9. November 1961, 9–11 und 14–18 Uhr
im **Kirchgemeindehaus Höngg**
(Zugang Ackerstein- und Bäulistrasse)

Gestricktes für Gross und Klein

Gestickte Leintücher, Schürzen, Puppenkleidchen in reicher Auswahl (bitte Puppe zur Anprobe mitbringen), **Christbaumschmuck, Bastelarbeiten, Heimbergergeschirr etc.**

Reichhaltiges Buffet

Herzlich laden ein

die Frauenarbeitsgruppen Höngg

Der Erlös des Verkaufs kommt den Vereinigten Missionsgesellschaften zugute.

Gaben für das Buffet (Backwaren, Aufschnitt etc.) werden dankbar entgegengenommen und zwar Mittwoch abend und Donnerstag vormittag im Kirchgemeindehaus.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 10. November 1961 36. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jakob Steffen †. Vergangenen Freitag wurde Jakob Steffen-Grossmann, zum Jakobsgut, zur letzten Ruhe bestattet. Die grosse Teilnahme an der Trauerfeier ist ein Beweis seiner Achtung und Sympathie, die er in weiten Kreisen genoss. Der Verstorbene entstammt einer alten Härdler-Familie, die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts von Aussersihl-Hard nach Höngg übersiedelte und hier ein landwirtschaftliches Heimwesen betrieb. Jakob Steffen ist dann zeitlebens in Höngg ansässig geblieben. Er war ein Ruhiger im Lande, nahm aber doch regen Anteil am öffentlichen Leben. Ganz besonders widmete er sich dem Feuerwehrwesen, er war langjähriger Feuerwehrkommandant in der ehem. Gemeinde Höngg und nachher im Quartier. Als kantonaler und eidgenössischer Feuerwehrinstruktor hat er unzählige Kurse geleitet und viel zur Ausbildung der Feuerwehrkader beigetragen, man hat ihn in diesen Kreisen sehr geschätzt. Daneben blieb Jakob Steffen mit der Bauernschaft eng verbunden, er hat bis zu seinem Ableben dem landwirtschaftlichen Verein wertvolle Dienste geleistet, die ihm dankbar anerkannt werden. r

Räbeliechtli-Umzug. - Der Quartierverein Höngg möchte dieses Jahr erstmals einen Räbeliechtli-Umzug durchführen. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler der 1.—3. Primarklassen. Der Umzug findet am kommenden Samstag, den 11. November 1961, statt. Die Räben wurden uns in freundlicher Weise durch die Landw. Konsumgenossenschaft Regensdorf gratis zur Verfügung gestellt.

Programm: Besammlung der Kinder Samstag, den 11. November 1961: Abt. Bläsi A und B 18.00 Uhr beim Schulhaus Bläsi A, Abt. Imbisbühl 18.10 Uhr beim Schulhaus Imbisbühl. Abmarsch beim Schulhaus Imbisbühl: 18.15 Uhr. - Marschroute: Schulhaus Imbisbühl - Imbisbühlstrasse - Frankentalerstrasse - Limmattalstrasse - Wieslergasse - Michelstrasse - Segantinistrasse - Regensdorferstrasse - Riedhofstrasse - Schulhaus Imbisbühl.

Dürfen wir die Eltern und Lehrer bitten, nach Möglichkeit die Kinder zu begleiten. Dadurch wird es uns möglich, den Umzug unfallfrei durchzuführen. Eine Haftpflicht unsererseits kann nicht übernommen werden. Wir bitten auch, den Kindern eine Ersatzkerze mitzugeben.

Theater in Regensdorf. (Einges.) Die herrlich schönen Herbsttage sind vorüber, mit ihnen die warme Jahreszeit. Wieder haben sich seit Monaten die Vereine auf die Saalsaison vorbereitet, darunter auch der Dramatische Verein Regensdorf. Kommenden Samstagabend rollt im Restaurant zur „alten Post" in Regensdorf, das Dialektschauspiel „Steinige Bode — steinigi Wäg", von Conrad Adolf Angst-Burkhardt, in 3 Akten, über die Bretter. Das Hauptgeschehen des Schauspiels dreht sich um einen Gemeindegutsverwalter. Er hat sich von seiner kranken Frau abgewendet. Eine Geliebte zieht als Haushälterin in sein Haus ein. Diese bringt ihn völlig in ihren Bann. Jedes Mittel ist ihr gut genug, um es zu einer Trennung zwischen den Ehegatten kommen zu lassen. Dieses Verhältnis, zusammen mit unglücklichen Häuserspekulationen bringen ihn an den Rand des Ruins. Auch das arme Schuldenbäuerlein Steiner bekommt dies zu spüren. In erhabenen und wechselvollen Szenen löst sich allmählich die Spannung, die das ganze Spiel beherrscht. Reservieren sie sich rechtzeitig einen Platz zu einer der nachfolgenden Aufführungen: Samstag, den 11., 18. und 25. November 1961. Auf Wunsch der älteren Generation findet am Sonntag, den 19. November, nachmittags, eine Aufführung statt. Sie sind bei uns alle recht herzlich Willkommen und unterstützen damit das urchige Volkstheater. (Beachten sie das Inserat in dieser Nummer). D. V. R.

Handharmonika-Spielring Höngg. Am Samstag, den 7. Oktober führte der Handharmonika-Spielring Höngg wie jedes Jahr mit Erfolg seine Abendunterhaltung durch. Den rassigen Auftakt machten die Junioren und Senioren gemeinsam mit dem Marsch „Tsching - tärä - tätä - bumm". Nach einigen weiteren einfachen Stücken kam ein Kinderchor hinzu, der von ihnen begleitet vier Lieder aus dem Potpourri „Schweizer-Mosaik" sang. Er fand guten Anklang weil seine Mitglieder vorwiegend unter 10 Jahren waren.

Den ernsten Teil bestritten die Senioren mit drei sehr schönen, aber schwierigen Stücken, von denen die „Bagatelle", eine Ouverture von Josef Rixner, besonders gut gelang. Sie beendeten ihren Vortrag mit einer Fantasie von Hans Näf und der Suite „Unter Italiens blauem Himmel" von Harald Barth. Nach einer kurzen Pause begeisterte die Akkordeongruppe des HSH jung und alt in Begleitung eines Schlagzeuges und einer Jazz-Gitarre.

Der 2. Teil bestand aus einem sehr unterhaltsamen Einakter „Der verliebte Johann", geschrieben von Fredy Scheim. - Der Gabentisch für die Tombola war dieses Jahr besonders reichhaltig und zeichnete sich dadurch aus, dass er keine billigen und unnützen Preise hatte. Nach der Tombola spielten „The Skyhouse Combo" bis morgens 5 Uhr zum Tanze auf. - Zweimal wurden sie unterbrochen, zuerst durch die Durchführung eines kleinen Gratistotos und das zweite Mal durch eine Einlage der „Storyville - Jazzband".

Auch dieses Herbstkonzert des HSH kann wiederum als gelungen bezeichnet werden, denn es bot für jeden etwas und war gut aufgezogen. ew

Wirtschaftspatentbegehren. Um ein Wirtschaftspatent bewirbt sich per 1. Januar 1962, Fräulein Marianne Ryser, kaufm. Angestellte, geb. 1940, von Zürich, Limmattalstrasse 398, Zürich 10, auf das Restaurant „Bombach", Limmattalstrasse 398, Zürich 10.

STADT ZÜRICH

Ein guter Zoo-Herbst

Der Monat Oktober brachte dem Zoo rund 60 000 Besucher, einige Neuheiten und Geschenke und sogar auch noch ein Jungtier. Das so spät im Jahr zur Welt gekommene Tierkind ist ein Halsbandpekari, also eines jener kleinen, südamerikanischen Wildschweinchen, von denen der Zoo ein ansehnliches Rudel besitzt, aus dem er schon mehrere andere Tiergärten beliefern konnte.

Die von der Studentenschaft der ETH als erster Preis der bevorstehenden Polyball-Tombola, in grosszügiger Weise gestifteten Axishirsche, die aus dem Schönbrunner und dem Hagenbeckschen Tierpark in Stellingen stammen, haben sich, nachdem sie ihre ausserordentliche Schreckhaftigkeit überwunden haben, im neuen Gehege bereits gut eingewöhnt. — Im offenen Flugraum sind zwei afrikanische Zwergflamingos eingezogen, eine Tierart, die bisher auf dem Zürichberg noch nie zu sehen war. Im Aquarium ist eine seltene, in der Aare gefangene und dem Zoo geschenkte Goldbarbe neu. Also auch in dieser Jahreszeit — wie in jeder anderen — gibt es im Zürcher Zoo Neues.

DIVERSES

Ein Jubilar. In Zürich feiert am 17. November Carl Meyer, eine der bedeutendsten Verlegerpersönlichkeiten der Schweiz, seinen 70. Geburtstag.

Nach seiner Ausbildung als Buchdrucker arbeitete er sich im Buch- und Zeitschriftenverlag seines Vaters, Gottlieb Meyer, ein. Als Inhaber der Schweizer Druck- und Verlagshaus AG, leitet er auch die heute grösste schweizerische Buchgemeinschaft, die Neue Schweizer Bibliothek, und ist zugleich Mitinhaber des Zeitschriftenverlags G. Meyers Erben. Seine neu erbaute Buchdruckerei darf sich zu den grössten und modernsten der Schweiz zählen.

NEUE KALENDER

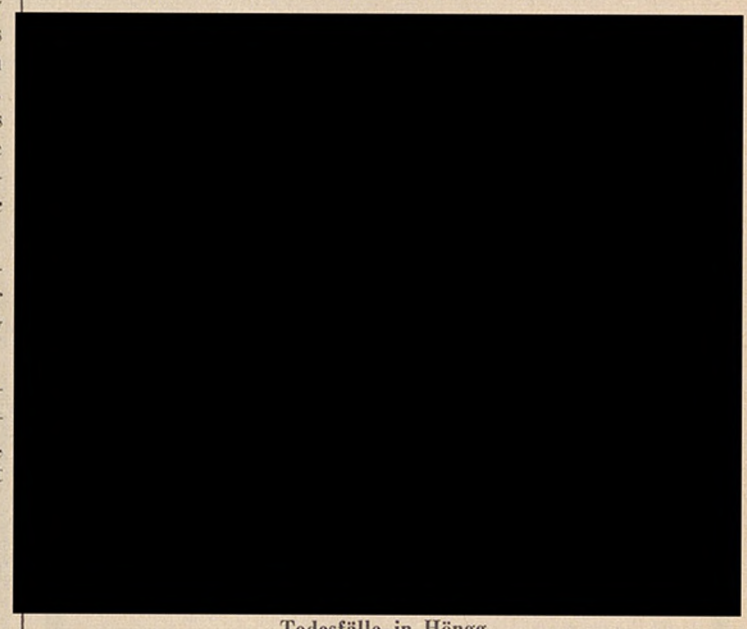
Kalender für Taubstummenhilfe 1962

Taubstumm sein, weder hören noch sprechen können ist etwas, das wir andere, mit allen Sinnen Beschenkte, uns gar nicht richtig vorzustellen vermögen.

Für Taubstumme wird wohl gesorgt. Von Kind an wird der Taubstumme geschult. Wer kann ermessen, wieviel Mühe, Ausdauer und Liebe es braucht, diesen Armen in einem Lautierunterricht vorerst einzelne Wörter, dann kurze Sätze und deren Sinn und Bedeutung beizubringen? Wie dankbar und stolz ist ein Taubstummer doch, wenn er nach langer Zeit endlich sich in dieser Welt verständlich zu machen weiss und der schmerzlichen Einsamkeit entfliehen kann.

Seit 27 Jahren hat es sich der Kalender für Taubstummenhilfe zur Aufgabe gemacht, dem Hilfsverband für Schulungszwecke einen möglichst hohen Betrag beizusteuern. Wer den „Taubstummen-Kalender" aufnimmt, darf gewiss sein, zur Milderung des Loses unserer taubstummen Mitmenschen beizutragen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN



Todesfälle in Höngg

Jäger Robert, geb. 1884, a. Zimmermann, von Nussbaumen TG, Gatte der Martha geb. Colzani, Limmattalstrasse 174.
Schaarschmidt Richard, geb. 1874, a. Speditionschef, von Zürich, Gatte der Margaretha geb. Flessa, Regensdorferstr. 13.
Bickel Johannes, geb. 1884, a. Typograph und Journalist, von Zürich und Adliswil ZH, Witwer der Berta geb. Hofstetter, Regensdorferstrasse 32.
Bruhin geb. Meier Louise, geb. 1867, von Schübelbach SZ, Witwe des Franz Arnold, Kaufmanns, Hohenklingenstrasse 40.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. November 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 13. November, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg Frauen- und Mütterabend. Thema: „O, diese Verwandtschaft". Vortrag von Frau Pfr. Antje Mannweiler, Solothurn.
Mittwoch, den 15. November, 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 novembre

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von A. Schütz
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von A. Schütz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Riedtli-Apotheke, Riedtlistrasse 1, Tel. 26 15 50

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung: Dienstag, den 14. November 1961, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg (Zunftstübli).

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 11. November 1961
14.30 Uhr Höngg Sen. I — Turicum Sen. I in Höngg
13.30 Uhr Juventus Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 12. November 1961
10.00 Uhr Höngg I — Wettingen I in Höngg
14.00 Uhr Höngg II — Wollerau I in Höngg
15.15 Uhr Affoltern a. A. Jun. B — Höngg Jun. B in Affoltern

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 12. November: Besuch des Zoologischen Museums der Universität. Besammlung 09.50 Uhr beim Eingang Künstlergasse.

Zürich 10, den 6. November 1961
Ottenbergstrasse 76

DANKSAGUNG

Tiefbewegt von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters

Otto Gruber-Schad

danken wir allen herzlich. Unseren besten Dank auch für die schönen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kaul für die trostreichen Abschiedsworte und allen Freunden und Bekannten, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien.

Zürich-Höngg, den 9. Nov. 1961
Riedhofstrasse 6

Danksagung

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinschied unseres Bruders und Schwagers

Edwin Nötzli

sowie für die schönen Blumen- und Kartenspenden danken wir herzlich.

Die Trauerfamilie.

Alleinstehender Herr **sucht** per sofort zuverlässige

Frau

die einmal wöchentlich am Nachmittag eine moderne 2-Zimmerwohnung in Ordnung halten kann.

Sich melden unter **Telefon 47 25 57** (Geschäft)
oder **Telefon 44 75 46** (Privat)

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung

November - Räbenliechtlizeit

Lasst unsere Kleinen diesen herrlichen Brauch, die Räben zu Laternlein zu machen, weiter pflegen, zeigt ihnen was man alles in die rosarote Rinde schneiden kann, ihr werdet staunen was für Künstler da entdeckt werden.

In allen Läden der Genossenschaft Regensdorf und Umgebung
im „Hardrain" - an der Mühlestrasse
im „Obstgarten"
in Watt, Adlikon, Buchs und Dällikon
in unseren Höngger-Läden
Giblen und Frankental
gibt es ab **Dienstag, 7. November** für alle kleinen Künstler

Räben gratis!

Wer Räbenmus gern hat, bekommt auch dafür Räben gratis.

Im November werden in allen Läden Warenbezüge aus Rückvergütungsguthaben doppelt gestempelt.

Gerade Du brauchst Jesus!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Der Herr Jesus sagt auch Dir:
Ein jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist (Matthäus 10, Vers 32). –

Höre auch Du täglich
am Rundfunk das Evangelium durch **Werner Heukelbach**
über Radio Luxemburg, Mittelwelle 208 m oder Kurze Welle 49 m

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.15	5.45 u. 7.15	6.05 u. 7.15	5.30 u. 6.35	5.30	7.15	7.15 Uhr

Wer
Näheres über mein früheres Leben
und
Näheres über mein jetziges Leben
wissen möchte, dem sende ich gern meine neue Broschüre:
Vom Gottesleugner zum Evangelisten.

Diese Broschüre hat Buchformat, ist 72 Seiten stark und wird jedem, der mir dieserhalb schreibt, **kostenlos** zugesandt.

Werner Heukelbach, Wiedenest, Bz. Köln
Deutschland

Theater in Regensdorf

Restaurant „alte Post"

„Steinige Bode - steinigi Wäg"

Dialektschauspiel von C. A. Angst-Burkhardt
Regie: A. Volkart

Samstag, 11., 18. und 25. November, 20.15 Uhr
Sonntag, 19. November, 15.30 Uhr
Samstag, 11. November **Tombola**
Nach jeder Samstagaufführung **Tanz** und **Freinacht** bis 04.00 Uhr
Es singt und spielt für sie das bekannte **Jonny Quartett, Zürich**
Eintritt Fr. 2.20, Saalzeichen obligatorisch Fr. 1.65
Sonntags Fr. 2.75

Herzlich willkommen!
Dramatischer Verein Regensdorf
Der Wirt: **Familie Weber**

Einem Manne mittleren Alters, verträglichen Charakters, mit sauberem Beruf (nicht Erd-/Bauarbeiter), tagsüber auswärts sich beschäftigend und beköstigend, wäre Gelegenheit geboten, die

Wohnung mitzubenützen

im Bombachquartier. Bescheidener Mietzinsanteil, ca. 35 % sein Anteil, ca. 65 % mein Anteil. Kleinere Auslagen extra zu bezahlen.
Telephon 56 67 86

Kaufm. Angestellter übernimmt während der Freizeit

Büroarbeiten

jeder Art.
Offerten unter Chiffre G. Z. 33 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht für seriösen u. ruhigen Schreiner, 19jährig

möbl. Zimmer

in Höngg oder näherer Umgeb. Per sofort od. nach Übereinkunft.
Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 56 72 63

Zürich 10 Segantinistrasse zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garage

Fr. 55.— per Monat.
Telephon 23 97 66

Gesucht in 4-Zimmerwohnung im Zentrum von Höngg

Putzfrau

für 4 Stunden pro Woche. Auch anfangs Woche angenehm.
Offerten an **Telefon 24 13 59**

Junger Lehrer **sucht**

Zimmer

in Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre R. S. 780 an die Expedition des Blattes

---

Zugelaufen junges

Tigerli

mit weissen Pfoten.
Bläsistr. 12, Tel. 56 80 32

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zu verkaufen

Kombiwagen

Fr. 50.—
Tel. 56 81 68

Zu mieten gesucht
auf 15. November

möbl. Zimmer

E. Kammerer
Hardstr. 316, Zürich 5

Aus Privat wegen Abreise:

2 Stück warme **Wolldecken** zusammen Fr. 22.—. 8 Stück gute **Pfannen** für Gas Fr. 15.—. Neue **Stoffresten** aller Art, billig. Schöne **Kleider, Blusen, Jupes, Mäntel, Wäsche** alles Grösse 40-44, billig. **Elektr. Elan-Waschmaschine** mit Heizung und Mange. 12 Stück **neue Vorhänge** 1,28 u. 1,48 lang. Schöner neuer **Wollteppich** 2×3 m, neuer schöner **Kokos-Sisalteppich** 1,70×1,90 m. 15 Stück gute **Metzgerblusen,** billig.
Winzerstrasse 28, Part., **Höngg**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht per sofort **Putzfrau**
für 1 mal pro Woche 4 Stunden, morgens oder nachmittags, in jungen Haushalt.
Telephon 56 76 60

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX	Fr. 398.—
CILO	Fr. 585.—
PONY-SACHS 2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

3-Zimmer-Wohnung

gesucht. Zins bis Fr. 300.—.
Für Vermittlung Fr. 300.—
E. Tanner, Kleiderfabrik, Telefon 42 58 23

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 17. November 1961 36. Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 09.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Wird Höngg bessere Tram- und Busverbindungen erhalten? Ein aufschlussreiches Gespräch am runden Tisch. Man war den Initianten dieser Veranstaltung, der Sozialdemokratischen Partei Zürich 10, zu Dank verpflichtet, dass sie es gewagt hatten, solch heisse Eisen, wie dies die Tram- und Busverbindung nach Höngg sind, im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches anzufassen. Dadurch, dass man zum vornherein die verschiedensten Vertreter, vom Direktor über den Wagenführer bis zum langjährigen Fahrgast als Gesprächspartner aufgeboten hatte, war Gewähr geboten, dass man bei dieser Gelegenheit „jedes Mannes Wort" hören durfte.

Als umsichtiger Diskussionsleiter hatte sich Gemeinderat Max Bryner zur Verfügung gestellt, der es verstand, die manchmal recht hohen Wellen der Empörung zu glätten, so dass am Schluss des Abends im Rest. „Mühlehalde" jedermann, wenn auch nicht gerade befriedigt, so doch wenigstens nicht mit einem blauen Auge den Heimweg antreten musste.

Einleitend wies der Diskussionsleiter darauf hin, dass bis anhin verschiedene Vorstösse im Gemeinderat in Sachen Höngger-Verbindungen mit der VBZ unternommen worden seien, deren Behandlung seitens des Stadtrates die Bevölkerung von Höngg aber nicht befriedigen konnten. Auch der Bus 71 konnte nicht die notwendige Lösung in dieser Angelegenheit bringen. „Wie kann dieses für unser Quartier brennende Problem gelöst werden?" frug Gemeinderat Bryner, indem er gleich selbst die Bemerkung hinzufügte, dass die Stadt Zürich grossartig von „Planung" spreche, dass man aber von konkreten Lösungen bis heute wenig, (um nicht zu sagen gar nichts) bemerkt habe.

Als langjähriger Fahrgast wurde R. Wolfensberger das Wort erteilt. Er stellte einleitend fest, dass in den letzten Jahren eine ganze Anzahl von neuen Strassen im Quartier Höngg entstanden seien oder eine merkliche Erweiterung erfahren hätten (Segantinistr., Frankental-, Imbisbühlstr., Riedhofstr., Bombachhalde usw.) Auch die Gemeinde Oberengstringen und Regensdorf hätten in den letzten Jahren einen grossen Bevölkerungszuwachs dank starker Bautätigkeit erhalten, von welchen die VBZ-Verbindungen (Tramlinie 13 und Bus 71) ebenfalls „profitierten". Herr Wolfensberger stellte nachfolgende Wünsche: 1. eine zweite Tramlinie nach Höngg während der Stosszeiten, 2. Priorität für den öffentlichen Verkehr, 3. nach Möglichkeit mehr VBZ-Angestellte, um den grossen Anforderungen gerecht zu werden, 4. Einhaltung des Stadtratversprechens, dass die Mehreinnahmen bei den Taxerhöhungen für den Ausbau der VBZ-Linien Verwendung fänden.

Der Präsident des Quartiervereins Höngg, Ingenieur Hermann Meier, konnte bestätigen, dass bei ihm recht viele Reklamationen und Wünsche betreffend Fahrverbindungen eingingen. Er glaubt, dass die Schwierigkeiten im Stadtinnern bedeutend verbessert werden könnten, wenn die Parkierung der Fahrzeuge von zuständiger Seite richtig gelöst würde.

Als Vertreter des Fahrpersonals sprach Wagenführer Josef Stappung. Er stellte den Fahrgästen von Höngg ein gutes Zeugnis aus, musste zu seinem eigenen Bedauern die Tatsache festhalten, dass der Personalmangel bei der VBZ sehr unerfreulich sei und regte schliesslich an dass, um den Escher-Wyss-Platz zu entlasten, die Anhänger des Trams bei der Wartau ab- und angehängt werden könnten.

Mit grosser Erwartung sah man den Ausführungen von VBZ-Direktor Dr. W. Latscha entgegen, der sich vorerst mit den allgemeinen Problemen seines von ihm geleiteten Verkehrsunternehmen befasste. Auf die Probleme von Höngg zu sprechen kommend, sah Dr. Latscha im Augenblick keine Möglichkeit eine Besserung herbeizuführen. Er betrachtete eine Zunahme von 200 Wohnungen im Frankental (wobei es sich bekanntlich um 600 Wohnungen handelt, wie dem Referenten aus dem Kreise der Zuhörer zugerufen wurde) für nicht wichtig genug, eine zweite Tramlinie nach Höngg zu führen wie es, theoretisch mit der Linie 4, durchaus möglich wäre. Leider lasse sich der von Wagenführer Stappung gemachte Vorschlag (An- u. abhängen der Wagen bei der Wartau) nicht verwirklichen, da dort die Geleise bereits wieder entfernt worden seien. Wenn der Escher-Wyss-Platz saniert sei, was eine Sache des Tiefbauamtes sei, werde eine Lösung mit der Wartau auch nicht mehr nötig sein. (Frage des Berichterstatters: „Wann wird der Escher-Wyss-Platz saniert, und was geschieht bis zu jenem Zeitpunkt?").

Nach diesem Votum griff Gemeinderat Bryner in die Diskussion ein. Seiner Ansicht nach liesse sich mit 100'000 Franken eine zweite Linie nach Höngg führen und ein solcher Betrag wäre, angesichts des Ueberschusses der VBZ gewiss zu verantworten. Was das Parkproblem anbetreffe, so sollte der Kanton intervenieren, dass den Polizeivorschriften vermehr Nachachtung verschafft werde. Darauf meldete sich Kantonsrat Dr. Leemann zum Wort, der in diesem Zusammenhang richtig stellte, dass eine Intervention seitens des Kantons nur im Falle eines Defizites bei der VBZ möglich sei, da diese aber über einen Ueberschuss verfüge, könne eine solche Intervention leider nicht in Frage kommen.

Zum Schluss führte Dr. Latscha wörtlich aus: „Ich konnte Ihnen heute Abend nicht viel Positives berichten, glaube aber, dass diese Aussprache, trotz der missmutigen Zwischenrufe, von gutem war . . ."

Womit die Verkehrsmisere in Höngg so bleibt, wie sie war! sm

Jubilar. Am 23. November nächsthin begeht Heinrich Matthys, sen., Landwirt, Am Wasser, Höngg, bei seltener körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. Es sei ihm auch an dieser Stelle zu diesem Festtage herzlich gratuliert, mit dem Wunsche, dass er mit seiner Frau noch viele schöne Jahre verleben dürfe. Der Jubilar kann das Prädikat „Höngger" für sich in Anspruch nehmen, er ist schon seit Ende des vorigen Jahrhunderts Hier ansässig. Neben seiner ausgedehnten Fuhrhalterei und dem Landwirtschaftsbetrieb hat er auch am öffentlichen Leben rege teilgenommen. Er gehörte verschiedene Amtsdauern dem Gemeinderat der ehem. Gemeinde Höngg an. In jungen Jahren diente er als Offizier der Feuerwehr, im Militär bekleidete er den Grad eines Guiden-Wachtmeisters. Heute mit 80ig Jahren ist er noch passionierter Jäger und stellt punkto Treffsicherheit viele Junge in den Schatten. Glückauf ins neunte Dezenium! r.

Echte Männlichkeit - echte Weiblichkeit. Ueber dieses Thema spricht der bekannte Jugend- und Eheberater Dr. med. B. Harnik im Kirchgemeindehaus Höngg. Der Vortrag findet am nächsten Montag, den 20. November statt. Beginn 20 Uhr. Die Höngger Jugendgruppen laden alle Jugendlichen bis 25 Jahre zum Besuch dieser Veranstaltung ein. Erwachsene sind also ausnahmsweise nicht erwünscht.

Sportverein Höngg. Resultate vom 11./12. Nov.: Höngg I — Wettingen I 0:2; Höngg II — Wollerau I 3:1; Höngg Sen. I — Turicum Sen. I 1:2.

Unserer ersten Mannschaft ist es nicht gelungen, die Serie der guten Spiele fortzusetzen. Gegen Wettingen, ein Gegner der durchaus zu schlagen gewesen wäre, spielten fast alle Höngger unter Normalform. Mag sein, dass das bereits in der zweiten Minute erhaltene unglückliche Tor den Unsern einen Schock versetzte. Dies umso mehr, als kurz nachher ein Freistoss indirekt nur an der Latte des gegnerischen Tores landete. Dafür aber erhöhten die Wettinger, wiederum durch ein absolut unnötiges Tor, den Vorsprung auf 2:0. In der zweiten Halbzeit waren die Unsern wohl ständig überlegen, es wurde aber nur eine klare Chance herausgespielt, die der Mittelstürmer kläglich versiebte. Der ganzen Mannschaft fehlte auch der Glaube, den Rückstand aufholen zu können, was noch so gut möglich gewesen wäre. Wir hoffen aber, dies sei nur ein einmaliger „Betriebsunfall" wie er jeder Mannschaft passieren kann. Wir trösten uns mit der Schweizer Mannschaft, die nach dem 4:0 in Stockholm nun zweimal gegen Schweden gewonnen hat. Vielleicht ahmen die Unsern dieses gute Beispiel nach - schliesslich müssen sie ja nicht gegen Schweden antreten . . . Nächsten Sonntag sind sie spielfrei, also gibts doch wenigstens keine Niederlage. 0

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) Samstag, den 18. Nov., eingestellt.

Wirtschaftspatentbegehren. Um ein Wirtschaftspatent per 1. Januar 1962 bewirbt sich: Meier-Rossenmaier Fritz, Koch, geb. 1933, von Obersiggenthal AG, zurzeit wohnhaft in Rapperswil SG, Greithstr. 36, als Gerant (für Genossenschaft Migros, Zürich) auf die alkoholfreie Imbisecke Migros, Kappenbühlweg 5, Zürich 10. — Per 1. März 1962: Grolimund-Geng Walter, Chauffeur, geb. 1923, von Balsthal SO, Saumackerstr. 106, Zürich 9, auf das Restaurant „Untere Mühlehalde", Winzerstrasse 2, Zürich 10.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Müller geb. Grossmann Berta, geb. 1879, von Zürich, Witwe des Hans, Lokomotivführers SBB, Limmattalstrasse 67.

Scattolo geb. Pömmerl Paulina, geb. 1888, italienische Staatsangehörige, Gattin des Giovanni, a. Färbereiarbeiters, Bombachstrasse 24.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. November 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung:

Montag, den 20. Nov., 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: Konfirmierte Jugendliche „Echte Männlichkeit - echte Weiblichkeit". Es spricht der bekannte Jugend- und Eheberater Dr. med. Harnik. Es laden alle konfirmierten Jugendlichen ein: Die 3 Jugendgruppen Höngg-Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 novembre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
adieux à M. Jacques Zimmermann repartant bientôt pour l'Afrique.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Theater in Regensdorf

Restaurant „alte Post"

„Steinige Bode - steinigi Wäg"

Dialektschauspiel von C. A. Angst-Burkhardt
Regie: A. Volkart

Samstag, den 18. und 25. November, 20.15 Uhr
Sonntag, 19. November, 15.30 Uhr
Nach jeder Samstagaufführung
Tanz und **Freinacht** bis 04.00 Uhr

Es singt und spielt für sie das bekannte
Jonny Quartett, Zürich

Eintritt Fr. 2.20, Saalzeichen obligatorisch Fr. 1.65
Sonntags Fr. 2.75

Herzlich willkommen!
Dramatischer Verein Regensdorf
Der Wirt: **Familie Weber**

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX	Fr. 398.—
CILO	Fr. 585.—
PONY-SACHS 2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu kaufen gesucht in Höngg / Engstringen

Einfamilienhaus

event. auch älteres, Bezug nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre S. Z. 81 an die Expedit. des Blattes

Gesucht zu Ehepaar in kleinen Etagenhaushalt jüngere, saubere

Frau

zur Mithife im Haushalt jeweils werktags von 09.00 bis 11.00 Uhr.
Offerten erbeten an:
Frau Dr. Guggenbühl, Bauherrenstr. 32, Höngg, ✆ 44 98 00

Im Zentrum Zürichs hat das neue Koch-Studio unlängst seine Pforten geöffnet. Es steht der Hausfrau und allen, denen das Kochen Freude macht, mit Rat und Tat zur Verfügung.
Wie es dazu kam...
In den Jahren 1954-1956 unterhielt Knorr, zusammen mit einer befreundeten Firma, erstmals ein Koch-Studio. Auf Grund des damaligen grossen Erfolges wurde diese Idee neu aufgegriffen und auf einer breiteren Basis, in grösserem Rahmen verwirklicht.
Das neue Koch-Studio ist da!
Als hauswirtschaftliches und gastronomisches Informationszentrum steht es von morgens bis abends in Ihrem Dienste; es sucht neue Produkte, prüft neue Anwendungsmöglichkeiten und wirkt so als eigentliche Beratungsstelle für den Konsumenten in allen kulinarischen Belangen.
Sein Ziel ist es,
Ihnen zu helfen abwechslungsreicher zu kochen, Ihren Haushalt originell und zeitgemäss zu führen – Sie werden Ihrer Familie und sich selbst mehr Zeit widmen können. Das Koch-Studio freut sich auf Ihren Besuch und ist jederzeit bereit, Sie telefonisch oder schriftlich bei der Lösung Ihrer Kochprobleme zu beraten.
Aus dem Programm des Koch-Studios.
Im Demonstrationssaal und in den Versuchsküchen finden anregende Veranstaltungen wie Kochdemonstrationen, Lichtbildervorträge und Filmvorführungen statt, die jeden Montag im Tagblatt der Stadt Zürich unter dem Titel «Das Koch-Studio lädt ein» veröffentlicht werden.
Einmal mehr: Knorr!
Das neue Koch-Studio wurde von Knorr geschaffen, um so einen weiteren Beitrag zu leisten an eine gesündere und schönere Lebensgestaltung in den Familien!

Koch-Studio, Dreikönigstrasse 7, Zürich 2 (Nähe Paradeplatz) Montag – Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr
Telefon 051/25 04 34

Ein kulinarisches Informations-Zentrum ist entstanden!



Koch Studio
Dreikönigstrasse 7, Zürich 2
(Nähe Paradeplatz)

Bauzeichner ev. Hilfszeichner

(ohne Berufslehre)

in geologisches Bureau nach Zürich-Höngg **gesucht.**
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Dr. H. Jäckli, Geologe, Limmattalstr. 289, Zürich 10

Zugelaufen ca. ½jähr.

Tigerli

mit weiss, männlich.
Tel. 56 85 36

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zürich 10 Segantinistrasse zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garage

Fr. 55.— per Monat.
Telephon 23 97 66

Gesucht für Montag — Freitag

Hausangestellte

tagsüber oder halbtags. Vertrauensstelle. **Telefon 98 38 52**

Günstig **zu verkaufen**

1 Paar **Ski** m. Kanten u. Kand. Bindung, 185 cm. 1 Paar **Metallskistöcke** 115 cm. 1 Paar **Skischuhe,** Grösse 37. 1 **Mädchenskiblouse,** schw./weiss, Gr. 38. 1 **Mädchenskihose,** schwarz. 1 **Mohair-Pullover,** dunkelgrau.
Zu bes. abends nach 19 Uhr bei **Fam. A. Hess,** Ackersteinstr. 29

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Vereins-Nachrichten

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Montag, den 20. November 1961: **Quartalversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.00 Uhr.

Zunft Höngg

Hauptbott: Samstag, den 18. November 1961, 16.00 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg. — **Rechenmahl:** 19.00 Uhr.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 24. November 1961 36. Jahrgang - Nr. 8

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Konzert in Höngg. (Eing.) Der Orchesterverein Höngg hat ohne Zweifel durch intensive Probenarbeit unter der straffen Leitung von Herrn Dr. Eduard Rüegsegger ein beachtliches, musikalisches Niveau erreicht. Auf die letzten Konzerte dürfen wir mit Stolz zurückblicken. Für alle Mitwirkenden und alle kritischen Zuhörer waren vor allem die Aufführungen im Kirchgemeindehaus eindrucksvolle musikalische Erlebnisse.

Nun hat der Orchesterverein Höngg am 9. Dezember 1961 wieder das Vergnügen, mit einem schönen, genussreichen Programm an die Oeffentlichkeit zu treten. Der Höhepunkt des Konzertes ist das Violinkonzert in D-dur von Mozart, K. V. 218 mit dem Solisten Heribert Lauer, Konzertmeister des Tonhalleorchesters und des Luzerner Festspielorchesters 1961. Dass Heribert Lauer schon heute zu den grossen Schweizermusikern gehört, beweisen seine hervorragenden Konzerte in Zürich, Basel und Genf. Der zweite Solist am Abend ist der Fagottist Manfred Sax (Tonhalleorchester Zürich). Er wird mit unserem Orchester das Fagottkonzert in F-dur, Op. 75 von Carl Maria v. Weber aufführen. Als weitere Werke gelangen zur Aufführung die Ouverture zu „Idomeneo" von Mozart und die Sinfonie Nr. 6 in D-dur „Le Matin". Hier spielen die Solopart Violine: Frank Gassmann, Cello: Esther Nyffenegger, Fagott: Hanspeter Suter. Billette zu Fr. 5.50, 4.40 und 3.30 sind ab heute bei Hug & Co., Pianohaus Jecklin und in den Höngger Drogerien im Vorverkauf erhältlich.

Oeffentlicher Vortrag. (Eing.) Am 30. November 1961, abends 20.15 Uhr, veranstaltet die Demokratische Partei Zürich 10 im Restaurant „Wartau" in Höngg eine öffentliche Veranstaltung über die Invalidenversicherung. Es spricht Dr. Hans Weber, Präsident der Invalidenversicherungskommission des Kantons Zürich. Der Referent ist als Präsident des mit der Einreihung der Invaliden betrauten Gremiums sicher prädestiniert, uns eingehend in diesen neuen Teil der Sozialversicherung einzuführen. Seine Ausführungen versprechen einen interessanten Abend, in dessen Verlauf auch Fragen beantwortet werden. Jedermann ist zum Besuche dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inserat).

Sportverein Höngg. Nach dem spielfreien letzten Sonntag, der für ein Trainingsspiel „erste gegen zweite Mannschaft" benützt wurde, treten die Unsern zu ihrem letzten Heimspiel der Vorrunde auf dem Hönggerberg an. Gegner ist die unbequeme Mannschaft von Rapid Lugano, der die Gebirgsluft zusagt, hat sie doch bis heute stets beide Punkte nach Hause genommen. Nach dem Tabellenstand sollte dies eigentlich auch diesmal wieder der Fall sein, aber glücklicherweise ist ja im Fussball alles möglich und vielleicht erinnern sich die Höngger noch daran, dass es letzte Saison dieser Mannschaft gelang, die unbesiegten Höngger erstmals zu Fall zu bringen, trotzdem wir als haushohe Favoriten durch den Gotthard reisten. Also drängt sich eine Revanche auf und unsern treuen Stammgästen auf dem „Rohr" sollte dieses Jahr doch endlich die Freude, den ersten Heimsieg erleben zu dürfen, gemacht werden. Das Spiel beginnt um 10.15 Uhr. 0

Hönggs erster Räbeliechtli-Umzug war ein voller Erfolg. Wie andere Quartiervereine, entschloss sich auch jener von Höngg am vorletzten Wochenende zu einem Räbeliechtli-Umzug für die Schuljugend. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Regensdorf hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, die Räben gratis abzugeben, ein Anreiz mehr für manchen Vater, seine Künste als Räbenschnitzer unter Beweis zu stellen.

Rund 380 Kinder hatten sich angemeldet — mindestens aber doppelt so viele werden es gewesen sein, die durch die nächtlichen Strassen des Quartiers wandelten, stolz die Kunstwerke aus eigener Hand oder jener von Erwachsenen mit sich tragend.

Bereits auf den Sammelplätzen, beim Bläsi- und Imbisbühlschulhaus, konnte man die hübschen Motive bewundern, die auf den Räben zu sehen waren. Immer wiederkehrende Sujets waren Häuser, Sterne und kleine Schiffe. Auf einer der Räben fand man auch — Vorbote der nächsten Woche — den Samichlaus samt Eseli und schwerem Sack seinen Weg durch das nächtliche Zürich sich suchend. Auf einer der Räben bemerkten wir graphische Motive. Ob sich hier ein Künstler von morgen entpuppte?

Die Kinder fragten nicht darnach. Sie hatten auf den Besammlungsplätzen ein anderes, wichtigeres Problem: „Wie kann ich mein Räbeliechtli anzünden, ohne dass mir der Wind das Zündholz oder die Kerze gleich wieder auslöscht?" Da waren jene Schüler gut beraten, die ihre Kerzen nicht allzu hoch hinausragen liessen. Ihnen konnte der leichte Abendwind nichts anhaben, während andere sich verzweifelt bemühten, die schön geschnitzten Räbenbilder durch Anzünden der Kerzen erst recht zur vollen Wirkung zu bringen.

Dass man einen Umzug im Quartier so gestalten kann, dass keine polizeilichen Ordnungskräfte in Anspruch genommen werden müssen, bewies dieser Räbeliechtli-Umzug in eindrücklicher Weise. Da man schon im voraus die Eltern gebeten hatte, ihre Kinder nach Möglichkeit zu begleiten, war es ein Leichtes, nach je zwanzig Kindern Erwachsene einzuschieben, die selbstredend dafür besorgt waren, dass die Mädchen und Buben ohne Gefahr die Strassen überqueren konnten.

Alle, die diesen Räbeliechtli-Umzug als Zuschauer oder „Aktive" miterleben durften, waren nach Schluss dieser „Freilichtveranstaltung" einer Meinung: Der Räbeliechtli-Umzug in Höngg gelang so gut, dass man auch in den nächsten Jahren an diesem neugeschaffenen Brauch festhalten sollte. S.

Theater in Regensdorf. „Steinige Bode-steinigi Wäg'." Sicher kann man es einer Laienbühne hoch anrechnen, wenn ihr eine Aufführung so vortrefflich gelingt, wie es der Dramatische Verein Regensdorf fertig gebracht hat. Wie es über den grossen Erfolg der Première des vorletzten Samstag nicht anders zu erwarten war, konnte die zweite Aufführung vor ausverkauftem Hause durchgeführt werden. Bestimmt ist es kein leichtes für eine Landbühne mit relativ kleinen Bühnen- und Saalverhältnissen, immer wieder das Rechte und Gute zu finden, aber zweifellos haben es auch dieses Jahr die verantwortlichen Leute des Dramatischen Vereins Regensdorf verstanden, ein überaus inhaltsreiches, spannendes Theaterstück der Oeffentlichkeit vorzuführen.

Das Dialektschauspiel, das Conrad Adolf Angst-Burkhardt unzweifelhaft in lobenswertem Eifer geschaffen hat, dient in erster Linie der leider immer mehr der Vergangenheit verfallenden Volksbühne. Das Schauspiel ist unstreitig eines der erhabendsten, schönsten Schöpfungen, die unsere Theaterliteratur zu verzeichnen hat. Man ist überrascht, ob all der Reichhaltigkeit an dramatischen Handlungen, die das Stück enthält, ganz eingenommen von den klar und deutlich gezeichneten Personen, um deren Zukunft wir mit von Akt zu Akt steigender Spannung und oft zurückgehaltenem Atem bangen, deren Schicksal unser ganzes Denken und Empfinden in Anspruch nimmt. Das diesjährige Ensemble hat den Beweis erbracht, dass es tatsächlich Theater spielen kann und gegenüber früherer Jahre eher viel gelernt hat.

Nicht immer kommt es vor, dass man von einer ländlichen Theateraufführung mit innerer Befriedigung und aufrichtiger Freude über den gehabten Genuss nach Hause zurückkehrt. Aber am letzten Samstag war das bestimmt bei allen der Fall, die das Schauspiel miterleben durften. Habt Dank ihr lieben Dramatiker in Regensdorf für euer herrliches Spiel.

Ich möchte die Theaterfreundliche Bevölkerung von Regensdorf und der weiteren Umgebung aufmuntern, die Aufführung vom 25. November noch zahlreich zu besuchen und sich damit einige wirklich genussreiche Stunden zu verschaffen. t.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Oktober wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Baumann-Egger Oscar, geb. 1922, von Oberhallau SH, Bürochef der Telephondirektion, Engadinerweg 16; Jucker-Brunner Ernst, geb. 1928, von Dägerlen ZH, dipl. Architekt ETH, Schwarzenbachweg 9; Lüscher-Rütimann Fritz, geb. 1896, von Muhen AG, Masseur und Physiopraktiker, Ackersteinstr. 172; Rosenberger Friedrich, geb. 1896, von Birmensdorf ZH, Chef-Lagerist, Ackersteinstr. 39, Ludwig-Wagner Achilles Bruno, geb. 1916, italienischer Staatsangehöriger, Sanitär-Chefmonteur, Bombachstrasse 4.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **1., 8., 15. und 29. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. November 1961

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 29. Nov., 20 Uhr, Kirche Höngg: Abendgottesdienst.
20 Uhr Aussprache-Abend in Oberengstringen (Kirchgemeindehaus). Thema: Aufstrebende Vorortsgemeinde und Kirchgemeinde.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 novembre

09.30 h. Culte M. Guibentif, de Winterthour
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von Rudolf Letsch
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

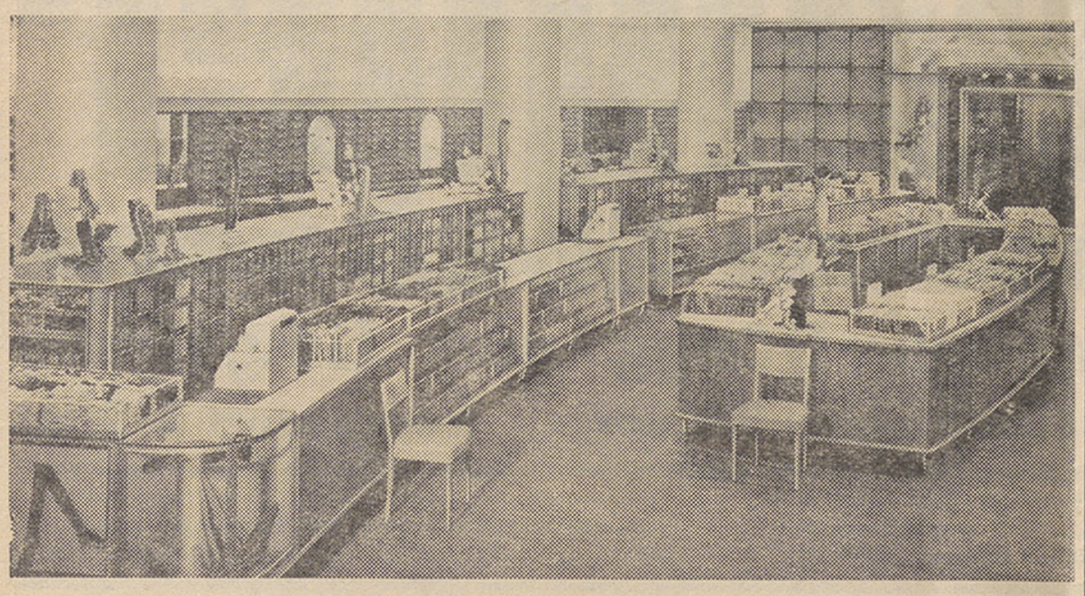
09.30 Uhr Predigt von Rud. Letsch, Thalwil
19.30 Uhr Vortrag von Rudolf Letsch: „Gottes Ruf und des Menschen Antwort".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

OBER ---------- neugestaltet



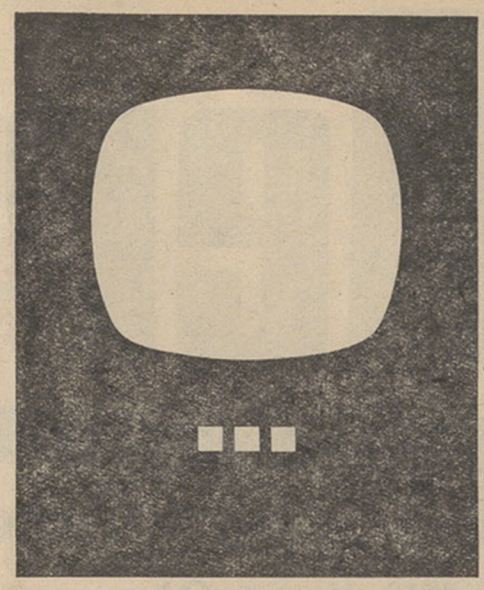
Die Strumpf-Abteilung

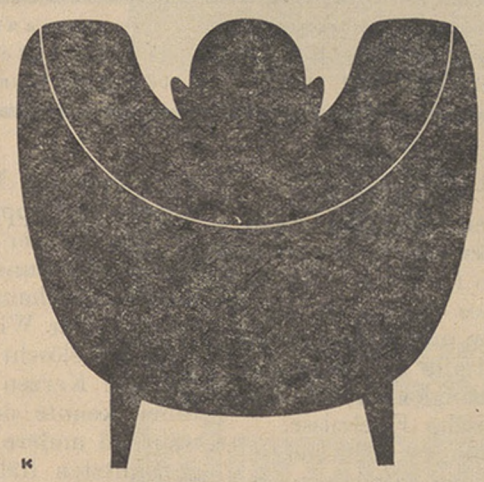
Direkt beim Eingang, wo sie immer war, befindet sich die neugestaltete Strumpf-Abteilung von OBER. Sie ist das grösste Strumpf-Spezialgeschäft der Schweiz. 17 freundliche Verkäuferinnen erwarten Sie, um alle Ihre Wünsche für ein elegant bestrumpftes Bein zu erfüllen. Vom geringelten Kindersöckchen bis zum hauchfeinen Luxus-Abendstrumpf finden Sie bei OBER alle führenden Marken, und dazu die Eigenmarke OBER. Sie garantiert erstklassige Qualität zum günstigen Preis. Zur Strumpfabteilung gehört ein Reparatur-Service, den die «OBER-Kundigen» schon seit langem schätzen gelernt haben.

Die Abteilungen im Parterre:

Herrenartikel
Mercerie
Strümpfe
Bébéartikel
Kindertricotagen
Knabenartikel
Handschuhe
Wolle
Schürzen
Schirme
Taschentücher
Fantasie
Schmuck
Lederwaren

Alle Wege führen zu OBER *an der Sihlbrücke* OBER





Sparen bringt Luxus
Vorsparen - bar bezahlen dank dem bequemen Bank-Post System
Auskunft: Schweizerische Volksbank

V

Einladung zu einer

öffentlich. Veranstaltung

auf **Donnerstag, den 30. November 1961, 20.15 Uhr, ins Rest. „Wartau" Höngg**

Orientierung über die Invalidenversicherung

Referent: **Dr. Hans Weber,** Präsident der Invalidenversicherungskommission des Kt. Zürich

Eintritt frei! Jedermann ist herzlich willkommen.

Demokratische Partei Zürich 10

Junger Lehrer **sucht**

Zimmer

in Höngg oder Umgebung.

Offerten unter Chiffre R. S. 780 an die Expedition des Blattes

Seltene Gelegenheiten

Fernseher 17" ab Fr. 380.—

Radios mit allen Schikanen ab Fr. 180.-. Spez. Möbel-Combi.

G. Zarantonello
Am Wasser 151 Tel, 56 88 99

Junge Laborantin **sucht** per sof.

ZIMMER

ev. mit Kochgelegenheit.

Tel. 56 60 00 von 9—17 Uhr

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX	Fr. 398.—
CILO	Fr. 585.—
PONY-SACHS 2-Gang	Fr. 665.—
PONY-SACHS m. Gebläse	Fr. 690.—

Abschlepp-Dienst

Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Zürich 10 Segantinistrasse 1 zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garage

zu Fr. 55.— per Monat.
Telephon 23 97 66

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Aus Erbschaft zu verkaufen

Einfamilienhaus

mit 5—6 Zimmern, Oel/Zentr.-Heizung, Waschautomat, Balkon etc. An bequemer Wohnlage nächst Tram u. Bus in Zürich-Höngg, Kaufpreis ca. Fr. 200'000.—.

Offerten unter Chiffre **OFA 512 Zh**
Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Solv. Spez.-Geschäft sucht

Ladenlokal

im Quartier Höngg.

Tel. 44 79 51

Zuschneiden
Umänderungen
Neuanfertigungen
für Damen- u. Kindergarderobe

Frau Etter, Widumweg 5
Telephon 56 60 85

Zu vermieten

2 Büros

Parterre, schöne, helle Räume, durchgehend. Eigener Zugang und Toilette. Besichtigung nach telephonischer Vereinbarung.

Hans Baumann
Limmattalstrasse 126, Tel. 56 72 02

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Praxis-Eröffnung

Dr. med. Margrit Bär

Spezialärztin für innere Medizin FMH und med. prakt.

hat nach mehrjähriger klinischer Ausbildung

Chirurg. Universitäts-Klinik Heidelberg, Prof. Dr. K. H. Bauer
Bezirksspital Thun, chirurg. und geburtshilfliche Abteilung Dr. W. Stähli
Chirurg. Klinik der berufsgenossenschaftlichen Krankenanstalten «Bergmannsheil» Bochum Prof. Dr. H. Bürkle-de la Champ
Dermatologische Universitätsklinik Zürich Prof. Dr. G. Miescher
Med. Klinik der berufsgenossenschaftlichen Krankenanstalten «Bergmannsheil» Bochum Chefarzt Dr. O. Zorn
Universitäts-Frauenklinik Zürich, Prof. Dr. E. Held
Universitäts-Kinderklinik Zürich, Prof. Dr. G. Fanconi
Med. Universitätsklinik Zürich, Prof. Dr. P. H. Rossier
Rheumatologisch-geriatrische Abteilung Stadtspital Zürich Chefarzt Dr. R. Schäfer
Röntgeninstitut der Universität Zürich, Prof. Dr. H. Schinz

ihre Praxis **eröffnet.**

Höngg, Limmattalstr. 229

Tramhaltestelle Zwielplatz (Tram 13)
Tel. Praxis 56 60 00
Alle Krankenkassen
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung
Mittwoch keine Sprechstunden
Röntgen, EKG **Physikalische Therapie**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Samariterverein Höngg

Schlussfeier des Samariterkurses: Freitag, den 24. Nov., 19.45 Uhr im Restaurant „Waid (oberhalb Waidspital). Aktive und Passive mit ihren Angehörigen sind herzlich willkommen.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 26. November 1961 **Meisterschaftsspiele:**

10.15 Uhr Höngg I — Rapid Lugano I in Höngg
10.15 Uhr Wipkingen I — Höngg II auf dem Hardhof

Gesucht zu Ehepaar in kleinen Etagenhaushalt jüngere, saubere

Frau

zur Mithife im Haushalt jeweils werktags von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Offerten erbeten an:
Frau Dr. Guggenbühl, Bauherrenstr. 32, Höngg, ✆ 44 98 00

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 1. Dezember 1961 — 36. Jahrgang - **Nr. 9**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Erdöl und Weltpolitik

Das Erdöl hat seit einigen Jahren die Kohle überflügelt und ist zum wichtigsten Energiespender der Welt aufgerückt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass dieser kostbare Rohstoff zur Triebfeder der Weltpolitik geworden ist.

Auch in unserem Lande geht der Kohlenverbrauch trotz steigendem Energiebedarf zurück. Im Jahre 1960 erfolgte die Bedarfdeckung zu 51 % durch Erdölprodukte. Damit ist ebenfalls in der Schweiz das Erdöl zur wichtigsten Energiequelle geworden.

Wenn man die vielen Vorteile berücksichtigt, die das Erdöl beim Transport und in der Verwendung bietet, so ist diese Entwicklung keineswegs überraschend. Zudem profitiert das Erdöl im Wettbewerb mit der Kohle nicht nur von der Preissenkung zufolge des Ueberangebotes an Erdöl, sondern ebenso von der Kosteneinsparung des Pipe-Line Transportes. Zu beachten ist auch, dass Heizöl bei der Raffination als Nebenprodukt anfällt und deshalb mit Verlust abgesetzt werden kann.

Das Erdöl ist zum wichtigsten Rohstoff für die chemische Industrie aufgerückt. Die Zahl der Erdölderivate reicht heute in die tausende Produkte aller Art. Wir finden darunter Arzneimittel, Insektenvertilgungsmittel, Schönheitsprodukte, Stoffe, Autoreifen aus synthetischem Gummi, Automobilkarosserien, ja sogar ganze Schiffe aus Erdölplasticstoff. Und die Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen.

Um den Erdölbedarf unserer Welt im vergangenen Jahr decken zu können, flossen über 1000 Milliarden Liter Erdöl von den Quellen zu den Raffinerien und von dort zu den Verbrauchern. Moderne Tankerflotten und Pipelines mit einer totalen Länge von über 400 000 km sichern den Transport. Die USA mit einem jährlichen Bedarf von rund 500 Millionen Tonnen verbrauchen allein gleichviel, wie die übrige, gesamte Welt. Der Schweizer verbraucht 6 mal weniger Kohle und 5 mal weniger Erdöl als der Amerikaner.

Erdöl dient leider nicht nur friedlichen Zwecken. Seit Jahren sind alle Armeen motorisiert und verbrennen wachsende Mengen dieses kostbaren Stoffes. Der Verbrauch des zweiten Weltkrieges beziffert sich mit über 100 Millionen Tonnen. Das sind 70 Millionen Bahnkesselwagen, die, aneinander gehängt einen Zug ergeben würden, der 20 mal die Erde am Aequator umfasst. Der Bedarf steigt weiter an, verbrauchten doch Panzer bis zu 800 Liter Benzin pro 100 km und moderne Düsenkampfflugzeuge rund das 10-fache der schnellsten Kolbenflugzeuge des letzten Weltkrieges.

Erdöl wird dort gefunden, wo vor Millionen von Jahren Weltmeere waren. Auch im schweizerischen Mittelland sind die geologischen Voraussetzungen vorhanden, um bei systematischer Suche Erdöl auch tatsächlich zu finden. Die wirtschaftlichen und militärischen Vorteile schweizerischer Erdölquellen brauchen wohl kaum hervorgehoben zu werden. Zuerst müssen sie aber gefunden werden.

Wichtig für die freie Welt ist die Tatsache, dass rund 70 % der heute mit Sicherheit festgestellten Welterdölreserven im mittleren Osten, d. h. in den arabischen Staaten liegen und dass zur Zeit 90 % des Bedarfs von Westeuropa aus diesen Gebieten gedeckt wird. Die wichtigsten Produzenten sind dort Iran, Irak, Kuweit und Saudi-Arabien, also die Länder rund um den persischen Golf. 40 % der dortigen Erdölförderung fliesst durch die Pipelines an die Mittelmeerhäfen. 60 % werden auf Erdöltanker verladen, die zum grössten Teil den Suezkanal durchfahren. Das Interesse Europas an einer ungehinderten Passage dieses Kanals und an intakten Pipelines ist somit ausserordentlich gross.

Leider war die Politik der Westmächte in diesen Schlüsselgebieten in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg nicht eine glückliche. Die amerikanischen Gesellschaften versuchten mit allen Mitteln am Erdölsegen dieser weitgehend im Macht- und Einflussbereich der Engländer liegenden Gebiete teilhaftig zu werden. Es spielten sich Machtkämpfe ab, über die Bücher geschrieben wurden, die sich wie Romane lesen. Wohl hatten die Briten sich zusammen mit der Türkei, dem Irak, Iran und Pakistan zum sogenannten Pakt von Bagdad verbündet und so eine Barriere gegen Sowjetrussland errichtet. Die Amerikaner traten ihm aber wider Erwarten nicht bei, weil sie die Gunst der Araber und damit ihre Erdölinteressen nicht aufs Spiel setzen wollten.

Dieser kalte Krieg unter westlichen Brüdern bot den Sowjets Gelegenheit einzugreifen. Sie wissen genau, dass im technischen Zeitalter derjenige der Stärkere ist, der die bessere Energieversorgung hat. Sie hatten seit Jahren die Wichtigkeit des mittleren Ostens und des Suezkanals für die freie Welt erkannt und wussten, dass sie durch Beherrschung dieser Gebiete in der Lage sind, nicht nur die Wirtschaft Amerikas empfindlich zu stören, sondern diejenige Europas weitgehend lahmzulegen. Dabei brauchen die Sowjets dieses Erdöl weder im Frieden noch im Falle eines Konfliktes. Es genügt ihnen, dafür zu sorgen, dass die Westmächte es im geeigneten Zeitpunkt nicht erhalten.

Es dürfte nunmehr klar sein, weshalb die Sowjets den Mittelostländern, die kein Erdöl nach dem Westen zu verkaufen haben, nämlich vorwiegend der Vereinigten arabischen Republik, so grosszügige wirtschaftliche, finanzielle, technische und militärische Hilfe angedeihen lassen. Dadurch erhalten sie die Kontrolle über den Suezkanal und die Erdölpipelines. Zur Zeit sind sie mit der Fertigstellung einer Unterseebootbasis an der Südspitze der arabischen Halbinsel beschäftigt, um nötigenfalls auch die Tankerrouten aus dem persischen Golf und um Afrika unterbinden zu können.

Mit diesem Brückenkopf im mittleren Osten haben die Sowjets die Barriere des Bagdad- oder Centopaktes (wie er seit dem Austritt des Iraks nunmehr heisst) übersprungen. Damit sprengen sie auch den Einschliessungsring des Westens um Sowjetrussland und gefährden zugleich die rechte Flanke des Atlantikpaktes. Sie benützen diese Gebiete zusätzlich als Brücke nach Afrika, um, getreu den Lehren *Lenins*, Europa dereinst von Afrika aus zu erobern. Sie verkürzt ihnen zudem den Weg nach der *Sahara*, um auch dort bei der Beherrschung der Energiequellen die Hände im Spiel zu haben. Ist es nicht auffallend, dass der Algerienkrieg kurze Zeit nach der Entdeckung der ersten Erdöl- und Gasvorkommen der Sahara aufflammte? Dass auch dort die Erdölgerüchte die Politik mitbestimmen, ist klar. Es wird deshalb sehr schwierig sein, zu einer für den Westen tragbaren Vereinbarung zu gelangen.

Parallel zum Kampf um die Beherrschung der Energiequellen droht dem Westen eine neue Gefahr in Form der in voller Entwicklung begriffenen Erdöloffensive der Sowjets. Die Russen sind im Uralgebiet auf riesige Erdölvorkommen gestossen. Da sie anderseits den eigenen Verbrauch künstlich drosseln, verbleiben ihnen wachsende Mengen, um ihre Politik der Unterjochung freier Völker zu intensivieren. Wie gehen sie dabei vor?

Da die Sowjets keine Erdölabgaben entrichten müssen, sind sie in der Lage, weit unter dem Weltmarktpreis zu liefern, und so das ganze Preisgefüge der westlichen Gesellschaften aus den Angeln zu heben. Der politische Charakter der sowjetischen Dumpingpreise geht daraus hervor, dass die eigenen Satellitenländer das russische Erdöl bis zu 40 % teurer bezahlen müssen als der Westen.

Ein Beispiel: Der Westen zahlt gegenwärtig den Russen pro Fass 1,89 Dollars. Die Satellitenländer zahlen für die gleiche Ware pro Fass 3,02 Dollars.

Die russische Erdöloffensive verfolgt das Ziel, die Einigkeit des Westens zu untergraben und *Europa an ein weiteres Versorgungsnetz zu binden, das von den Sowjets jederzeit unterbunden werden kann.* Um diesem Dumping zu begegnen, sind die westlichen Gesellschaften auch gezwungen, die Erdölabgaben an die Araberstaaten zu kürzen, was diese sofort als imperialistische Massnahme werten.

Der sowjetische Erdölexport nach dem Westen betrug im vergangenen Jahr über 20 Mio. Tonnen und steigt weiter an. Absatzsorgen haben die Russen keine. Sie wissen, dass der materialistische Westen gerne bereit ist, den Kommunisten, also seinen Erzfeinden Milliarden zu scheffeln, mit dem sie dann die unterentwickelten Völker gegen den Westen aufwiegeln und Waffen schmieden, um uns eines Tages zu zerschmettern.

Um die russische Erdöloffensive noch wirksamer zu gestalten, werden 3 grosse Pipelines aus dem Ural und dem Wolgarevier nach der Ostsee für die skandinavischen Märkte, für Polen und für Deutschland gebaut. Es wird der Anschluss an das westdeutsche Pipelinenetz gesucht, um Ural-Erdöl praktisch bis in die westeuropäischen Verbraucherzentren zu pumpen.

Auch unser Land macht mit. In Aigle - Collombey entstehen ein thermisches Kraftwerk und eine Raffinerie, die grosse Mengen russischen Erdöls verbrennen und verarbeiten werden. In den Kantonen Tessin, Graubünden und St. Gallen wird eine Pipeline projektiert und gebaut, die ebenfalls russisches Erdöl transportieren wird. Verschiedene Firmen haben im vergangenen Jahr über *50 000 Tonnen* Erdölprodukte aus der Sowjetunion importiert und in der Schweiz abgesetzt. Und so bewahrheitet sich einmal mehr das von General Manuilsky an der russischen Generalstabsschule geprägte Wort: „Die westlichen Länder werden, einfältig und dekatent wie sie sind, mit Freuden an ihrer eigenen Zerstörung mitarbeiten".

Ohne also einen einzigen Soldaten vorzuschicken, wird auf der wirtschaftlichen Ebene der Boden zum totalitären Vernichtungskrieg vorbereitet. Das billige russische Erdöl ist zur politischen Waffe geworden und fliesst dem Weltkommunismus voraus.

Es berührt aber peinlich, dass ausgerechnet unser Land zur Spitzengruppe gehören will und so leicht in das sowjetische Fangnetz gerät. Ist es nicht ein Widerspruch, wenn wir mit Eifer an einer neuen Armee arbeiten und Milliarden hierfür auszugeben bereit sind, während wir kräftig am Grab mitschaufeln, in das uns die Sowjets dereinst, vielleicht ohne Krieg begraben wollen?

Lasst uns endlich die tödliche Gefahr, die uns aus dem Osten droht, erkennen. Sehen wir klar. *Das Endziel der Kommunisten ist und bleibt die Eroberung der Weltherrschaft.* Und wir Knaben des Westens überhören im Halbschlaf den Stundenschlag oder freuen uns sogar über das billige Ostöl und öffnen die Türe zur kommunistischen Infiltration. Bis Erdöl in genügenden Mengen aus dem vaterländischen Boden fliesst, *müssen wir die Energieversorgung von Armee und Wirtschaft durch ausreichende Lagerhaltung von gebrauchsfertigen Treib- und Brennstoffen sichern.* Diese Forderung ist heute nur ungenügend erfüllt. Seit Ende Krieg konstatieren die zuständigen Behörden, dass der rapid zunehmende Verbrauch dem Bau von Tankanlagen immer wieder davonschwimmt. Wenn wir die Lage entscheidend bessern wollen, so müssen wir grosszügige Massnahmen ergreifen.

Wir müssen auch unsere Politik der Energieversorgung revidieren, oder besser gesagt, eine solche schaffen. Wir dürfen nicht einseitig nur auf Erdöl abstellen. Wir sollten auch die bisherigen Energieträger wie Kohle und sogar Holz nicht vernachlässigen. Je breiter wir unsere Versorgungsbasis halten, je weniger sind wir in Zeiten grösster politischer Spannungen und Konflikte dem Ausland ausgeliefert.

P. Lo.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **1., 8., 15. und 29. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **6.50** Jährlich Fr. **3.50**

Einzahlungsschein beiliegend.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Ein kleiner Staat muss heutzutage eine moralische Grösse sein, wenn er fortbestehen will.

Hilty

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Schenken Sie etwas vom Besten:

Tabakwaren

Grosse Auswahl in

Zigarren - Sortimenten
Pfeifen
Feuerzeugen

alles was dem Raucher Freude bereitet.



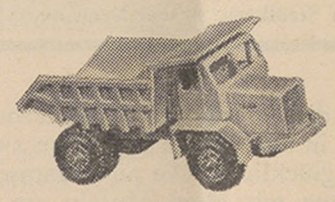
Wer praktisch denkt und schönes sucht, wählt



Spielwaren

Sämtliche Ausführungen in Lego-Baukasten sowie
Plasticant-Baukasten
Gesellschafts-Spiele
Mal- und Bilderbücher

Matchbox - Series







Papeterien

Neujahrskarten, Geschenkpapier
Farbstiftschachteln, Portemonnaies
Schüleretuis, Kalender 1962

CARAN D'ACHE





»GOUACHE«
Neue, deckende Wasserfarben von unübertroffener Leuchtkraft.
Etui mit 15 Farben Fr. 10.60

Hrch. Bryner

Zigarren-Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

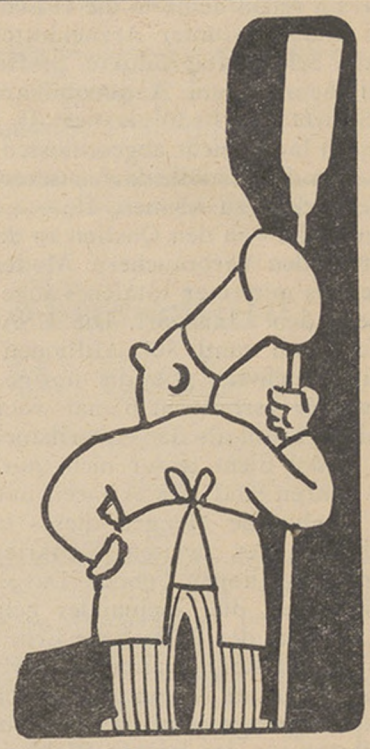
H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Der Samichlaus

macht den lieben Kindern viel Freude

mit einem feinduftenden **Grättimann,**
einem **Lebkuchen,**
einem Sack **Guetzli**
und andern, feinen Sachen, wie **Biber, Birnbrot u. Birnweggen.** Stets frisch und in auserlesener Qualität im

Höngger Bäcker- u. Konditorladen



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute **TIPS** für Festgeschenke von

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

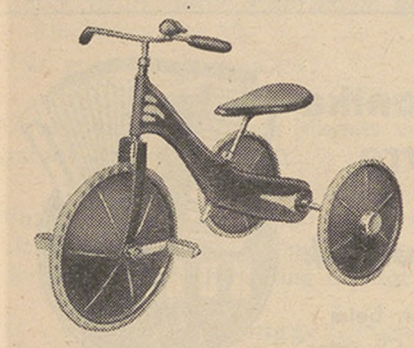
Schuletuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.50**

Schirme

auch Original-Knirps

Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Limmattalstrasse 202 Tel. 56 74 57



Ein **erstklassiges Velo**
mit Garantie vom Fachgeschäft
1 nettes **Dreirad-Kindervelo od. Trottinet**
sind erfreuende **FESTGESCHENKE**
Grosse Auswahl in **Taschenlampen**
Stetsfort **frische Batterien**

H. Schön Velos u. Reparaturwerkstatt
und **Esso-Benzin-Tankstelle**
Limmattalstrasse 214 Telephon 56 70 90

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.80



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura" Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)



Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 32.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 89.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle Bébéartikel
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Idewe
Qualitätsstrümpfe

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche
Strümpfe Herrenhemden
Socken Taschentücher
Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson - Frei
b. Konsum Meierhofplatz

Kennen Sie meine grosse Auswahl in
Spirituosen

Cognac	Kirsch	Campari
Whisky	Enzian	Rossi
Marc	Rum	Weisflog
Himbeergeist	Kräuter	Cinar
Steinhäger	Punt y Mes	Appenzeller
Burgermeister	Cinzano	Berggeist
Williams	Cancia	Underberg
Pflümli	Martini	Kartoffelbranntwein

Nicht weniger gross ist meine Auswahl in
Likören

Cherica	Mondschein	Eier-Cognac
Espresso	Fägfür	Crème de Bananes
Kirsch rot	Felsenspränge	Crème de Kirsch
Williams	Kurvenöl	Crème d'Apricot
Frambois	Goldwasser	Pfeffermünz
Cassis	Cherry Brandy	Malaga
Frauentraum	Eier-Apricot	

RUD. HOFER
Lebensmittel u. Delikatessen
Limmattalstrasse 172 Tel. 56 70 32
Hauslieferdienst

Ein Geschenk das allen Freude macht!

Eine Foto von Ihrem Kind

Mit Liebe und Geduld nehmen wir von Ihrem Kind Fotos auf, die ein besonders wertvolles Geschenk darstellen.

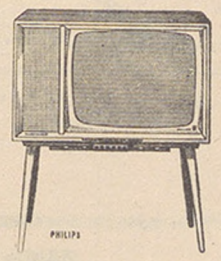
6 – 10 Aufnahmen, davon
1 Vergrösserung 13 x 18 + 3 Postkarten Fr. **19.–**
Bitte nach Möglichkeit Vorausanmeldung!

Fotohaus Peyer
Limmattalstrasse 160
Telephon 56 87 77
Parkplätze immer vorh.

Man weiss es schon in Höngg:
Unsere Auswahl an **Fotoapparaten, Pro-**
jektoren u. Fotozubehör ist ausserordentlich.

Radio-Television

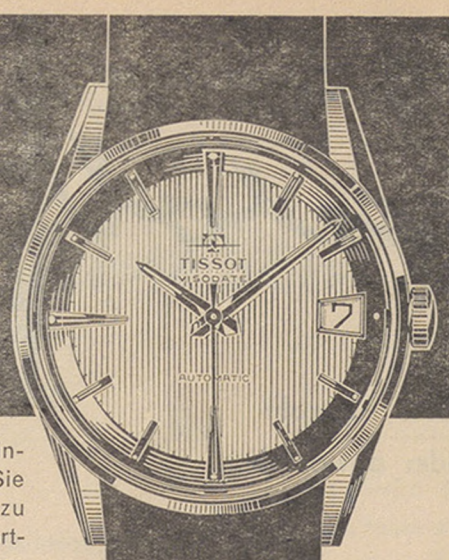
Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telephon 56 80 34

TISSOT

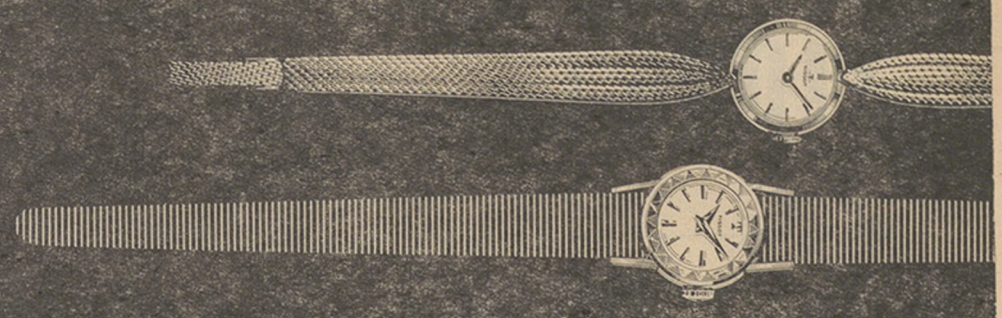


44 501 Seastar
rostfr. Edelstahl, automatisch
wasserdicht Fr. 170.—
in Goldplaqué Fr. 175.—
mit 14 Kt. Goldmantel Fr. 240.—

19 801
Goldband 18 Kt. Fr. 430.—

17 028
Saphirglas mit Diamantschliff
Goldplaqué Fr. 140.—

andere
Tissot-Modelle ab Fr. 80.—



Eine umwälzende technische Vereinfachung ermöglicht es Tissot, für Sie noch schönere und präzisere Uhren zu schaffen. Tissot = technischer Fortschritt auf Grundlage einer über hundertjährigen Erfahrung in der edlen Uhrmacherkunst. Schenken Sie Tissot, Sie bereiten damit Freude!



UHREN *Bijouterie*

Neuenburger Pendulen **Wecker** aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX Limmattalstr. 239 Tel. 56 73 46



Paul Thommen
Limmattalstrasse 236 Telephon 44 80 99

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE
ZÜRICH 10

SKI-verkauf
aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Martin's Geschenkvorschläge für „IHN"

Pulli-shirts sind Pullover und Hemd zugleich. Man ist damit äusserst bequem und sportlich elegant angezogen. Pullishirts führen wir in sehr grosser Auswahl in Wolle, Baumwolle und Ban Lon.
41.80 – 16.50

Tricot-Pyjamas. Jetzt, wenn die kühlen Nächte kommen, gibt es nichts Angenehmeres als ein mollig warmes Tricot-Pyjama. Es schützt tadellos vor Kälte ohne einzuengen. Man kann sich darin sehen lassen, ohne im Schlafanzug dazustehen, denn Tricot-Pyjamas wirken eher als Hausdress. Tricot-Pyjamas uni oder modisch bunt bedruckt.
31.50 – 27.50

Martin | NORD-BRÜCKE TRAM 4
BONNETERIE

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

Eine
Handharmonika
oder eine **Gitarre**
das ideale
Weihnachtsgeschenk

Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.



Musikinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Geschenke von Ihrem Drogisten

Praktisch schenken...

...fürs ganze Jahr — zu Hause und auf der Reise:



Taschenapotheken.

fragt den
DROGISTEN

Geschenkkörbe

in verschiedenen Preislagen

DROGERIE + LEBENSMITTEL
hauser
Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Das feine Geschenk...

...ein duftendes Fläschchen:

Molyneux
CHANEL
No 4711.
Tresor Lohse
Ur-alt Lavendel
Gesca
Dobb's



fragt den
DROGISTEN

YARDLEY for Men

Gerda Spillmann Beauty-Préparations
Depot

DO DRO
DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ
Limmattalstrasse 186 Telephon 56 70 16

Originell schenken...



...Badezusätze in hübscher Verpackung

Omy-Bath-Gems
15 farbige Badekugeln
zart parfumiert Fr. 5.80



fragt den
DROGISTEN

Grosse Auswahl schöner
Kerzen
Christbaumschmuck

DROGERIE MAX TOBLER
Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Höngg

Freitag, den 1. Dez. 1961

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 9**

36. Jahrgang

LOKALES

Weihnachtsfeier für die Betagten. Der Frauenverein Höngg wird am 20. Dezember 1961 die übliche Weihnachtsfeier für Betagte durchführen.

Da wir keine Einladungskarten mehr verschicken, laden wir Männer und Frauen über 65jährig ein, eine Eintrittskarte abzuholen.

Abgabestelle 8. Dezember 1961 zwischen 9—12 und 13.30—17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Es werden keine Einladungen mehr verschickt. Holen Sie Ihre Karte beizeiten, da die Platzzahl beschränkt ist. Siehe Inserat im „Höngger" und im Kirchenboten.

Unseren Gönnern danken wir von Herzen, wenn sie uns auch dieses Jahr wieder mit einer Bargabe unterstützen. Zur Einzahlung bedienen Sie sich des Postcheck-Kontos VIII 41507, Frauenverein Höngg, oder übergeben Sie die Beträge an Ihnen bekannte Mitglieder des Vereins.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat *Dezember* feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren *Geburtstag:*

Herr *Adolf Wipf,* geb. 4. Dezember 1876, Winzerstr. 79;
Frau *Elsener-Lips,* geb. 10. Dezember 1878, Gässli 6;
Herrn *Jb. Windler-Wuhrmann,* geb. 3. Dezember 1886, Riedhofstrasse 62.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat *Januar 1962,* d. h. für Einwohner, die im *Januar* 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. Dezember dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Dezember.

Konzert in Höngg. (Eingesandt). Ein Passivmitglied des Orchestervereins Höngg berichtet: Durch das Rundschreiben und Programm des Orchestervereins Höngg habe ich mit grosser Freude erfahren, dass uns im Quartier Höngg am 9. Dezember im Kirchgemeindehaus wieder ein genussreicher Höhepunkt mit dem Sinfoniekonzert bevorsteht. Dass für dieses Konzert vom Orchesterverein gleichzeitig zwei hervorragende Solisten verpflichtet werden konnten, freut mich persönlich ganz besonders.

Heribert Lauer, Konzertmeister des Zürcher Tonhalleorchesters, ist meines Erachtens einer der grossen, jungen Geiger, den alle Musikfreunde sich anhören sollten. Dank seinem grossen Können ist Heribert Lauer dieses Jahr zum Konzertmeister des Luzerner Festspielorchesters gewählt worden, wo er sein verpflichtendes Amt mit Bravour meisterte. Es ist dem Orchesterverein hoch anzurechnen, dass er keine Mittel scheute, diesen hervorragenden Interpreten für ein Konzert bei uns in Höngg zu verpflichten. Heribert Lauer wird das Mozartkonzert K. V. 218, auf einer echten Johannes Baptista Guadanini Geige aus dem Jahre 1753, spielen.

Der zweite Solist des Abends ist der junge Solo-Fagottist des Tonhalleorchesters, Manfred Sax. Er ist ein grosser Könner seines Instrumentes und man wird in naher Zukunft sehr viel Schönes von ihm hören.

Als Musikliebhaber möchte ich allen Mitbürgern von Höngg den Besuch des Sinfoniekonzertes wärmstens empfehlen, denn wer nicht dabei sein wird, verpasst etwas sehr Schönes. Benützen Sie bitte jetzt schon den Vorverkauf bei den Mitgliedern des Orchestervereins und in den Höngger Drogerien. Für Bewohner anderer Stadtkreise stehen die Vorverkaufsstellen Hug & Co. und Pianohaus Jecklin zur Verfügung. wj

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I — Rapid Lugano I 1:1; Wipkingen I — Höngg II 0:13. — Wiederum hat unsere Mannschaft das gesteckte Ziel, den ersten Heimsieg feiern zu können, nicht erreicht, sondern nur den ersten Meisterschaftspunkt auf dem „Rohr" errungen. Bis zur Pause waren die Höngger klar die bessere Mannschaft, sie waren fast ständig überlegen und hätten bei etwas kaltblütigerer Chancenausnützung mit zwei oder gar 3 Toren führen sollen. In den zweiten 45 Minuten kam aber Rapid stark auf, die Unsern liessen sich durch den unbequemen Gegner immer mehr aus dem Tritt werfen, sie verloren den Zusammenhang und Rapid konnte absolut verdient ausgleichen. Nur dank Glück und einer famosen Leistung unseres Torhüters konnte dann wenigstens noch das Unentschieden gerettet werden. Wir wollen aber nicht verschweigen, dass der Schiedsrichter mit seinen oft sehr konfusen Entscheiden den Fluss des Spieles in der zweiten Halbzeit arg hemmte und gegen das Theater der Gäste viel zu wenig energisch eingriff.

Freude bereitete die zweite Mannschaft, da sie ihr Vorrunden-Pensum mit einem 13:0 Sieg gegen Wipkingen abschloss. Es werden schon Stimmen laut, die wünschen, man möchte die 2. Mannschaft anstelle der ersten nächsten Sonntag nach Locarno schicken. Wir glauben aber, dass auch die bisherige Elf sich gut schlagen wird und trauen ihr unbedingt einen Punktgewinn zu. 0

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 3. Dezember, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Abstimmungen. *Sonntag, den 3. Dezember 1961,* finden folgende Abstimmungen statt:

Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 23. Juni 1961 betreffend die schweizerische Uhrenindustrie; *Gemeindeabstimmung* über die Neuordnung der Schulkreiseinteilung und der Vertretung der Lehrerschaft in den Schulbehörden; die Erstellung der II. Bauetappe des Primarschulhauses Eugen Huber-Strasse, Quartier Altstetten, mit Turnhalle, Doppelkindergarten und Tagesheim und die Erstellung einer Kinderkrippe an der Riedenhaldenstrasse, Quartier Affoltern.

STADT ZÜRICH

Zusätzliche Parkplätze. Das stadtzürcherische Polizeiamt, unter dem Vorstand von Stadtrat A. Sieber, teilt mit, dass vom 27. November bis und mit 31. Dezember 1961 das Kasernenareal wiederum für Parkplätze zur Verfügung stehen wird.

Diese Mitteilung ist von grosser Wichtigkeit für alle auswärtigen Automobilisten, die in Zürich ihre Weihnachtseinkäufe tätigen wollen, ohne in Parkierungsschwierigkeiten zu geraten.

KANTONALES

Die kirchliche Sammlung «Brot für Brüder» hat im Kanton Zürich in der letzten Woche bereits den Betrag von 1 Million Franken erreicht. Darunter befindet sich die Summe von 250 000 Fr., die ein grossherziger Spender, der seinen Namen verschwiegen hat, zu der Sammlung beigesteuert hat.

Schutz vor Kinderlähmung durch Impftropfen. Am Montag beginnen im Kanton Zürich neuartige *Impfungen gegen die Kinderlähmung.* Der neue Impfstoff wird nicht mehr eingespritzt, sondern *auf ein Stück Zucker geträufelt* und durch den Mund eingenommen. Säuglingen kann er mit Milch oder anderen Flüssigkeiten eingegeben werden. Zwei Tropfen des Impfstoffes genügen. Sie führen weder zu Fieber noch zu sonstigen Unpässlichkeiten.

Die Impfungen sind für *Säuglinge, Kinder und Erwachsene,* kurz für die ganze Bevölkerung, bestimmt. Es ist der Wunsch der Aerzte und Behörden, dass *sich möglichst viele Personen impfen lassen. Benützen Sie die Gelegenheit, sich und Ihre Kinder vor Lähmungen, die einen Menschen auf Lebenszeit zum Invaliden machen können, zu schützen.* Väter und Mütter, die ihre Kinder von den Impfungen fernhalten, müssten sich später mit gutem Grund Vorwürfe machen, wenn ihr Kind von der Krankheit befallen wird.

Die „Kinder"-lähmung befällt auch Erwachsene, und diese oft besonders schwer. *Erwachsene bis zum 40. Altersjahr sollten sich daher gleichfalls impfen lassen.* Aber auch für ältere kann die Impfung von Nutzen sein.

Auch bereits gegen Kinderlähmung Geimpfte sollten die neuen Impfungen nicht versäumen. Ihr Impfschutz, der sich sonst rasch verliert, wird dadurch erneuert und *für längere Zeit gesichert.*

Da die Kinderlähmung durch drei verschiedene Erreger verursacht wird, gegen die gesondert geimpft werden muss, sind *drei Impfungen* erforderlich. Sie finden statt: Erste Impfung: 4.—8. Dezember 1961; Zweite Impfung: 22.—26. Januar 1962; Dritte Impfung: 12. bis 16. März 1962.

Die Impfungen, die im Auftrag der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich durch die Bezirksärzte und den stadtärztlichen Dienst der Stadt Zürich organisiert werden, sind *unentgeltlich.*

NEU-ERSCHEINUNGEN

Rosenbilder aus dem Silva-Verlag, *eine Spitzenleistung des schweizerischen, graphischen Gewerbes!*

Im Silva-Verlag ist ein herrliches Rosenbuch erschienen, geschrieben vom bekannten Rosenexperten Eric Bois, mit einmaligen Rosenporträts der Berner Künstlerin Annemarie Trechslin! Es wäre viel über dieses begeisternde Werk zu sagen, was unsere Leser interessieren möchte, doch es sei einmal etwas ausführlicher als sonst darauf hingewiesen, dass es sich bei allen Silva-Büchern, insbesondere aber beim Band „Rosen", um Spitzenleistungen des schweizerischen graphischen Gewerbes handelt, welche in den massgeblichen Fachkreisen weit über unsere Landesgrenzen hinaus Bewunderung und Anerkennung finden.

Die Bilder im Rosenbuch haben an die Reproduktions- und Drucktechniker, ja, auch an den Fabrikanten der Druckfarben ganz aussergewöhnliche Anforderungen gestellt. Annemarie Trechslin hat auf den Spuren des berühmten Rosenmalers Redouté ihre Rosenporträts ohne jede Rücksicht auf den Drucker malen dürfen, es ging ihr einfach darum, die ausgewählten Blüten mit beseelter Kunst vollkommen naturgetreu aufs Papier zu bringen. Sie hat dabei die Druckereifachleute vor eine schier unlösbare Aufgabe gestellt.

Wie kann man die in allen Farben leuchtenden Rosenoriginale, die weissen, die gelben, die roten, mit den hauchzarten Differenzierungen wiedergeben? Das ist die grosse Frage gewesen. Der Drucker, der 16 Sujets miteinander auf den gleichen Bogen bringen muss, hat 8 bis 11 Farben verwenden können, während die Künstlerin keinen Beschränkungen unterworfen gewesen ist. Gedruckt wurde mit den Grundfarben Gelb, Blau und Rot, dazu kommen Schwarz und Grau, und schliesslich viele verschiedene Rottönungen, bei jedem Druckbogen andere. Der Farblieferant musste ganz besondere Tönungen herstellen und dazu die Garantie geben, dass sie nicht ausbleichen.

Wie uns der Silva-Verlag mitteilt, ist die Reproduktion der Rosenbilder die schwierigste und kostspieligste, zugleich aber auch die dankbarste Aufgabe gewesen, die er sich bis heute je einmal vorgenommen hatte. Mühe und Kosten hin oder her, es musste einfach gelingen und man darf sagen, dass alle, die an der interessanten Arbeit beteiligt gewesen sind, eine Meisterleistung vollbracht haben. Der Künstlerin, der Offizin Fretz in Zürich und allen Mitarbeitern dieser Druckfirma darf ein volles Lob gespendet werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Eichenberger geb. Benvenisti Josefine, geb. 1880, von Beinwil am See AG, Imbisbühlstrasse 143.
Lässer Mina, geb. 1889, Geschäftsinhaberin, von Wiliberg AG, ledig, Ackersteinstrasse 164.
Sulgej Johann, geb. 1878, von Winterthur ZH, Gatte der Rosina geb. Meissnest, Limmattalstrasse 87.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. Dezember 1961, 1. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.30 Uhr Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Kinderlehrpflichtige und Sonntagsschüler nehmen am Familiengottesdienst teil.

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Pfr. Adolf Maurer, Familiengottesdienst (Kinderhort, Leo Jud-Stube)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kollekte in allen Familiengottesdiensten zugunsten der Aktion „Brot für Brüder".

Kirchgemeindehaus Höngg: 17. Uhr **Abendmusik** des Jugendchores Höngg und der Blockflötengruppe. Eintritt frei. Kollekte zugunsten der Sonntagschule.

Wochenveranstaltungen:

Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr, in der Zwingli-Stube des Kirchgemeindehauses Höngg: **Abendvortrag** von Pfr. P. Trautvetter: „Der Schöpfungsglaube und die modernen Wohnprobleme".

Montag, 4. Dezember, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg: **Frauen- und Mütterabend.** Adventsabend. Spiel „Zacharias und Elisabeth" von Hanni Ertini. Musikalische Darbietungen.

Mittwoch, 6. Dezember, 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg (gemeinsam mit den Senioren und den Leuten aus Oberengstringen).

20 Uhr **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 décembre 1961

09.30 h. Culte M. Vaney, communion
offrande pour le Noël de la diaconie.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20.15 h. Culte liturgique de l'Advent avec le choeur mixte. Offrande pour la faculté de théologie de Yaounde (Cameroun).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Berg-Club Höngg

Klausabend Samstag, den 9. Dezember 1961, im Klubhaus auf dem Altberg. Beginn 20.00 Uhr. — Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, den 7. Dezember an den Hüttenwart Jean Hägi, Regensdorferstr. 64, Zürich 10, Tel. 56 81 27, der auch weitere Auskunft erteilt.

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Grösste Krankenkasse der Schweiz
Über 580 000 Mitglieder — Mehr als 900 Sektionen

60 Jahre für die Kranken 1900 – 1960

Spitalzusatzversicherung

Spitaltaggeldversicherung von Fr. 4.– bis Fr. 42.–.
Spitalbehandlungskostenversicherung bis Fr. 500.–, Fr. 1000.– oder Fr. 2000.–.

Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.

Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer **Agentur auf dem Platze Höngg: Kappenbühlweg 5**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Sonntag, den 3. Dezember 1961
Chlausfeier
15.00 Uhr im Restaurant „Jägerhaus", Waidberg.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Sportverein Höngg

Sonntag, den 3. Dezember 1961
Meisterschaftsspiel
14.30 Uhr Locarno I — Höngg I in Locarno

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zunft Höngg

Dienstag, den 5. Dezember 1961
Kegelabend im Rest. Bollini, Dielsdorf.
Treffpunkt zur Hinfahrt: Mosterei Zweifel 19.45 Uhr.

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

begrüsst die zahlreichen Familien

die in Höngg eine neue Heimat gefunden haben, und lädt sie ein, am kulturellen und politischen Leben des Quartiers teilzunehmen.

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% Zinsvergütung
auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht von Ehepaar in gesetztem Alter
2-3-Zimmerwohnung
auf anfangs 1962, in Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre H. Z. 37 an die Expedition des Blattes

---

Entlaufen
seit 12. November
Tiger-Katerli
Tel. 42 87 72 ab 18.15 Uhr

Zu verkaufen 1 Paar weisse
Schlittschuhstiefel
Grösse 37½. 1 Paar
Mädchen-Skihosen
rot, für 13jährig.
Telephon 56 85 81

Zürich 10 Segantinistrasse 1 zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
Garage
zu Fr. 55.— per Monat.
Telephon 23 97 66

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Frauenverein Höngg

Weihnachtsfeier für die Betagten

am 20. Dezember 1961, 15.30 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses Höngg

Wer von unseren Betagten (über 65 Jahre) Freude hätte, an der alljährlichen Weihnachtsfeier des Frauenvereins teilzunehmen, ist eingeladen, eine Eintrittskarte abzuholen. Abgabestelle 8. Dezember zwischen 9–12 und 13.30 bis 17 Uhr in der Lavaterstube (neben Gemeindehelferin) im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190. Es werden keine Einladungen mehr verschickt. Holen Sie Ihre Karte beizeiten, da die Platzzahl beschränkt ist.

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Orchesterverein Höngg
Sinfoniekonzert

Samstag, den 9. Dez., 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

Leitung: Dr. Eduard Rüegsegger

Heribert Lauer Violine
Manfred Sax Fagott



PROGRAMM

W. A. Mozart
Ouverture Idomeneo

Carl Maria v. Weber
Konzert für Fagott u. Orchester in F-dur

W. A. Mozart
Violinkonzert Nr. 4 in D-dur (K. V. 218)

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 6 in D-dur „Le Matin"

Solovioline: Frank Gassmann
Solocello: Esther Nyffenegger
Solofagott: Hanspeter Suter

Karten zu Fr. 5.50, 4.40, 3.30 bei Hug & Co., Pianohaus Jecklin und in den Höngger Drogerien. An der Abendkasse ab 19.15 Uhr. - Studenten Fr. 3.30

Die günstige Bezugsquelle für Möbel in Höngg

2- und 3-teilige Schränke mit Kleider- und Wäscheabteil
Schreibtische und Kommoden
Bücherwände – Kajütenbetten
Couchs mit Umbauten in Teak, Nussbaum und Eschenholz

Individuelle Polstermöbel **Aparte Vorhänge**
Bettwaren und Aussteuern **Stilmöbel**

Aufarbeiten, modernisieren u. neu überziehen von Matratzen u. Polstermöbeln

Kostenlose Beratung in Möblierungsfragen.

Aparte Geschenkartikel für Weihnachten

Brokat-Deckeli, Stilkommödli, Hockerli, Kissen, farbige Spezial-Leintücher etc.

Disponieren Sie frühzeitig damit ich Sie prompt bedienen kann.

Neu: Legler Percal-Leintücher

Erfüllen im Waschen und Kochen die höchsten Anforderungen!
Sparen in Waschmaschine und Schrank viel Gewicht und Platz.
Trocknen in kürzester Zeit.
Werden als Ober- wie als Unterleintücher gebraucht.
Können zu festem Preis u. in gleicher Qualität jederzeit einzeln ergänzt werden.

weiss Fr. **19.50** grün, blau, rosa, gelb und violett Fr. **21.50**

Mit freundlichen Grüssen

WILLY Bregg
TAPEZIERERMEISTER

Laden: Limmattalstrasse 109
Werkstatt: Limmattalstrasse 109
Telefon 56 78 02

VELTZ OPTIK

Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Das Brillen - Spezialgeschäft in Höngg

Ideale Geschenke vom Optischen - Fachgeschäft

BAROMETER	—	eine schöne Auswahl
THERMOMETER	—	in hübschen Formen für das Heim
FELDSTECHER	—	für Ferien, Jagd und Beruf
KOMPASS	—	für Sportler und Pfadi
LUPEN	—	für Briefmarken, Fotos, Lesegläser
BRILLEN-ETUIS	—	Nappa, Boxleder, neue Farben



Im Mittelpunkt des Interesses

dank der unnachahmlichen, exklusiven
BIOLAR-Dauerwelle (24.-, 28.-, 33.- u. 43.-)

Haute Coiffure zu vorteilhaftem Preis!

Ob „Asymmetrie", ob „Espace", im Salon BIOLAR sind Sie immer „Up to date" frisiert!

Neu aus Amerika: PROPORZ - Massage

In meinem Kosmetik-Salon, der Ihnen zur Schönheitspflege mit den modernsten Apparaten dient, formen wir nun auch Ihre Figur zur idealen Proportion.

Kommen Sie zu einer Gratis-Demonstration, Sie werden begeistert sein! (Bitte um telefonische Anmeldung)

SALON D. HELLER
Biolar
COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Eishockeyschuhe Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Grosser schöner

Samichlaus

in rot und weissem Pelz, ab 5. bis 10. Dezember, empfiehlt sich aufs beste. Gang Fr. 5.—.
Telefon 56 84 88

Zuschneiden
Umänderungen
Neuanfertigungen
für Damen- u. Kindergarderobe

Frau Etter, Widumweg 5
Telephon 56 60 85

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50



Was der Samichlaus alles bringt:

Grosser Chlaussack (farbiger Baumwollgaze-Sack)
ca. 1 kg Inhalt: Erdnüssli, Baumnüsse, Lebkuchen-Chlaus, Biskuit, Bonbons, Crememäuse, Croquettes, Apfel, Mandarine. **2.75**

Chlaussack bedruckter Cellophanbeutel
ca. 560 g Inhalt: Erdnüssli, Baumnüsse, Lebkuchen-Chlaus, Biskuit, Bonbons, Crememäuse, Croquettes. **1.75**

Chlaus-Lebkuchen
2 Stück 150 g **-.50**
Chräbeli Beutel 230 g **1.-**

Datteln Qualitätsmarke «JA» Schachtel 250 g **1.05**

Feigen türkische «Locoum» Paket 250 g **-.60**

Baumnüsse Grenobler Netz 475 g **2.-**

Erdnüssli geröstet Sack 435 g **1.-**

Mandarinen «Clementinen» Kilo **-.95**

Napolitains aus Milchschokolade «Rössli» 120 g **1.50**

... das alles und noch viel mehr von der

MIGROS

Weinmann

Delikatessen **Frischmilch** **Gemüse** **Spirituosen**

Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Delikatessen

in grosser Auswahl

zum Hors d'oeuvre

Mostarda
Caviar
Fois gras truffé de Strasbourg
Danish Mussels
Artichokes extra
Green Olives stuffed with Almonds
Onions
Pimentos
Anchovies

Salm
Sardinen
usw.

Der grosse Verkaufsschlager:

Beaujolais-Villages 1960

Grande réservé

Caves des vieux remparts

1/1 Flasche nur Fr. 2.85

netto Fr. **2.62**

bei 10 Flaschen 10 % Rabatt

Freude bereiten Sie

mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101 (beim Schulhaus Bläsi)

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft

Marken-Velos

ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe etc., rostfreie Ausführung ab 230.–

Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 585.– Velo-Solex Fr. 398.– Pony-Sachs Fr. 690.–

E. Endrizzi-Schwarz Röschibachstr. 30 Wipkingen Tel. 42 07 28

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

---

Drucksachen bei Todesfällen

liefert Ihnen prompt die

Druckerei des „Höngger"

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Günstige

Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Für Qualität und Freiheit

Mit dem neuen Uhrenstatut fallen alle bisherigen staatlichen Fesseln teils sofort dahin, teils werden sie gelockert und in 1 bis 4 Jahren gänzlich abgeworfen.

Was bleibt, ist einzig die **Exportkontrolle** für Bestandteile und Maschinen, weil nur sie die Verschleppung dieser für uns so wichtigen Industrie ins Ausland bremsen kann, und neu wird eine **Qualitätskontrolle** eingeführt, um zu verhindern, dass im freien Konkurrenzkampf der gute Ruf der Schweizer Uhr zuschanden geritten wird.

Aber es ist keine Hilfsaktion und kostet den Staat kein Geld. Das neue Uhrenstatut gewährleistet Qualität und Freiheit, die wir dem Namen unseres Landes schuldig sind.

Am 2./3. Dezember: Uhrenstatut

Schweizerisches Aktionskomitee für Qualität und Freiheit in der Uhrenindustrie

ja

Gesucht

Spettfrau

wöchentlich 3—4 Stunden.

Tel. 44 79 77

Regensdorferstr., Höngg



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200



Herrlich schmiegsam und leicht! Spielend zu reinigen und zu waschen sind Kunstfaserdecken.

Schöne

Wolldecken

Gross wie noch nie ist die Auswahl schöner warmer Wolldecken in bester Qualität. In jeder Preislage können wir Sie überaus vorteilhaft bedienen.

Jetzt kaufen heisst gut kaufen.

Walter Wüger

Tapezierer - Dekorateur

Limmattalstrasse 265 (Wartau) Tel. 56 60 74

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ruhiges Fräulein (arbeitet bei Respolco) **sucht** dringend

1-Zimmerwohnung oder möbl. Zimmer

event. mit Kochgelegenheit.

Zuschriften an **Frau A. Karg,** Ackersteinstr. 165

Gesucht per sofort **unmöbl. Zimmer** und 1 **Lagerraum** 20-30 m²

Telephon 83 98 15 oder **Postfach 159, Zürich 49**

Der beliebte und ausgiebige

BIOLAR-Haarlack

auch im Verkauf erhältlich!

Salon BIOLAR

Migros-Haus Höngg Kappenbühlweg 5 ✆ 44 75 18

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 8. Dezember 1961 36. Jahrgang - Nr. 10

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Nachrichtensatellit „Advent"

Mikrowellen vermitteln über Nachrichtensatelliten weltweite Telefonverbindungen. In absehbarer Zeit werden Satelliten für weltweite Nachrichtenübermittlung besorgt sein. Das von den Amerikanern „Advent" genannte Projekt ist sozusagen ein Weihnachtsgeschenk für die Menschheit. Es soll uns einmal in die Lage versetzen, ohne Telefondrähte und Kabel mit jedem beliebigen Punkt auf der Erde sofort eine Nachrichten-Verbindung herzustellen. Wie so oft auf dem Gebiete des technischen Fortschritts gelten die ersten Forschungs- und Entwicklungs-Arbeiten jedoch militärischen Zwekken. Das Verteidigungsdepartement der USA will mit dem Advent-System weltweite militärische Fernmeldeverbindungen schaffen. Dazu sollen von den General Electric (USA) entwickelte aktive Nachrichtensatelliten verwendet werden.

Wie werden die Nachrichten übermittelt? Zum Advent-Projekt gehören neben den Satelliten zwei Bodenstationen, eine an der Ostküste der USA in New Jersey, die andere an der Westküste in Kalifornien. Als dritte Erdstation dient ein Schiff der U. S. Navy, das an den verschiedensten Orten der Erde die Uebermittlungsbedingungen untersuchen wird.

Mindestens drei Satelliten sollen unsere Erde in einer Höhe von 35'800 km und mit einer Geschwindigkeit von 11'300 km/Std. in äquatorialen Bahnen umkreisen. In einer solchen Umlaufbahn entspricht die Satellitenbewegung der Erdrotation, so dass für den Erdbeobachter jeder Satellit an der gleichen Stelle stehen bleibt. Auf diese Art werden alle Gebiete der Erde ständig erreichbar sein.

Der Satellit nimmt die von Erdstationen ausgestrahlten Signale auf, verstärkt sie und leitet sie sofort zur Empfangsstation weiter. Mit hoher Geschwindigkeit aufeinanderfolgende Fernschreibersignale sowie Sprechfunksendungen werden vom Advent-Nachrichtensatelliten gleichzeitig übermittelt.

Die Konstruktion des Nachrichten-Satelliten. Nach einer Reihe von Entwicklungsstadien, in denen nach und nach immer grössere Trägerraketen zum Einsatz gelangen, wird der Advent-Nachrichtensatellit in eine 24-Stunden-Bahn abgeschossen werden. In der ersten Erprobungsphase verwendet man eine Atlas-Agena B-Rakete der Air Force, die für die letzten Abschüsse durch die Atlas-Centaur ersetzt wird. Während des Abschusses, bis zum vollständigen Ausbrennen der Trägerrakete, wird der Satellit durch eine Verkleidung geschützt. Sobald er die Umlaufbahn erreicht hat, treten zwei Schaufeln mit Photozellen und gegen die Erde gerichteten Antennen, die am Satellitenkörper angebracht sind. in Funktion.

Der Energiebedarf wird zum grössten Teil durch Sonnenernergie gedeckt. Es ist zu erwarten, dass die Temperatur auf der von der Sonne angestrahlten Seite der mit Silizium-Photozellen besetzten Schaufeln etwa 40 Grad Celsius oder mehr beträgt, während die Temperatur auf der Schattenseite ungefähr — 13 Grad Celsius betragen dürfte. Die Schaufeln können frei rotieren und werden durch eine von General Electric entwickelte Einrichtung ständig gegen die Sonne gerichtet. Wenn sich der Satellit im Erdschatten befindet, liefern Nickel-Cadmium-Batterien die Energie.

Der Advent-Satellit wird seine Bewegung mit der Erdrotation in Uebereinstimmung bringen. Dies erreicht man durch eine Verbindung von Positionsbestimmung, Antrieb und Steuerung. Den Impuls liefern Düsen, die vom Steuerungssystem gelenkt werden. Um die Berechnung der nötigen Bahnkorrekturen auf dem Boden zu ermöglichen, sendet der Satellit Positionssignale.

Horizontdetektoren, die fähig sind, die Wärmestrahlung eines Körpers noch bei — 25 Grad Celsius zu registrieren, halten die Antennen des Satelliten ständig gegen die Erde gerichtet.

Für das korrekte Arbeiten der elektronischen Bestandteile des Satelliten ist die Umgebungstemperatur wichtig. Aus diesem Grunde wird ein Kontrollsystem entwickelt, das im Innern eine Temperatur zwischen 10 und 20 Grad Celsius aufrecht erhält.

Der Satellit wird mit Empfängern und Sendern für Mikrowellen-Verbindung mit Bodenstationen ausgerüstet sein. Ferner enthält er Uebermittlungsgeräte, die den Beobachtungsstationen am Boden Messdaten senden und umgekehrt Signale von der Erde empfangen.

Härteste Teste. Die an die Zuverlässigkeit des Advent-Systems gestellten Bedingungen sind die härtetesten, die bisher in der Raumfahrttechnik zur Anwendung gelangten. Zum Beispiel muss der Satellit im Mittel ein volles Jahr lang störungsfrei arbeiten. Um dies zu erreichen, baut General Electric den Advent-Satelliten für eine ununterbrochene Betriebszeit von 20'000 Stunden. Der Satellit muss ferner den beim Abschuss auftretenden heftigen Stössen und Vibrationen zu widerstehen vermögen und bei intensiver Strahlung und extremen Temperaturänderungen von — 260 bis + 95 Grad Celsius störungsfrei arbeiten.

Die Advent-Satelliten werden in einem riesigen Raumsimulator geprüft, der gegenwärtig als Teil des neuen Zentrums für Raumfahrttechnik der General Electric in Valley Forge (Pennsylvanien) gebaut wird. Dieser Simulator prüft die Advent-Satelliten mit derjenigen Kombination von Druck, Temperatur und Sonneneinwirkung, wie sie im Weltall in der vorgesehenen Bahnhöhe herrscht.

„Advent" ist der dritte grössere Satellit, der bei General Electric für die militärischen Stellen in Entwicklung steht. Dabei fallen die Konstruktionen des Satellitenkörpers, die Entwicklung der elektrischen Anlage, der Steuerung, des Antriebes, der Einrichtungen für die Bahnbeobachtung und der Temperaturüberwachung sowie der elektronischen Kontrollanlagen unter die Verantwortlichkeit des Unternehmens. Zusätzlich zu diesem Satellitenprojekt für die Armee baut General Electric die Ausrüstung für die Rückkehr und das Auffangen der Discoverer-Forschungssatelliten der Luftwaffe. Im weiteren montiert sie auch die Nimbus-Satelliten der Nationalen Luft- und Raumfahrtsbehörde der USA (NASA), wobei sie noch speziell für die Koordinierung der verschiedenen Nebensysteme und die Steuerungs- und Stabilisierungseinrichtungen verantwortlich ist. *w. h. s.*

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **8., 15. und 29. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

LOKALES

Demokratische Partei. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Demokratischen Partei Zürich 10 sprach am 30. November 1961 Dr. Hans Weber über das Thema der Invalidenversicherung. Der Referent war als erster Präsident und damit Organisator dieses wichtigen Sozialwerkes wie kein Anderer berufen, in allgemein verständlicher und prägnanter Form eine wertvolle Orientierung über dieses vielschichtige Gebiet unserer Sozialgesetzgebung zu vermitteln, welche uns vor den wirtschaftlichen Folgen körperlicher oder geistiger Gebrechen schützen will. Die dankbaren Zuhörer hielten denn auch in der anschliessenden, regen Diskussion nicht mit dem Ausdruck ihrer Befriedigung darüber zurück, von so kompetenter Stelle aus über die Invalidenversicherung aufgeklärt worden zu sein, und ihre vielen Fragen zeigten deutlich, dass mit dieser Veranstaltung einem grossen und allgemeinen Bedürfnis entsprochen werden konnte. A. S.

Sportverein Höngg. Meisterschaftsspiel vom letzten Sonntag: Locarno I — Höngg I 3:0. — Das Resultat ist deutlich aber gerecht. Locarno war den Unsern um die drei Tore überlegen, trotzdem nach dem unbefriedigenden Spiel gegen Rapid Lugano die Höngger Mannschaft stark umgestellt wurde. Man versprach sich mehr Erfolg, wenn der Trainer von der Seitenlinie aus das Spiel dirigierte. Es wurden einige junge Leute aus der in letzter Zeit so erfolgreichen zweiten Mannschaft eingestellt, die sich gar nicht so übel schlugen, aber dem Sturm auch nicht den so nötigen Druck verleihen konnten. - In den ersten 25 Minuten war das Spiel noch ausgeglichen, aber dann begann speziell unsere Verteidigung zu schwimmen und die Folge war das 1:0. Eine bis zwei Chancen auszugleichen, konnten durch die Unsern nicht ausgenützt werden und kurz nach der Pause gingen die Einheimischen 2:0 in Führung, um dann das Endresultat gar auf 3:0 zu stellen. Gegen Schluss raffte sich die Höngger noch zu einigen guten Angriffen auf, aber nichts wollte gelingen . . .

Nächsten Sonntag geht die Fahrt zum letzten Vorrundentreffen gegen Vaduz. Vielleicht lächelt uns Fortuna wieder zu wie vor einem Jahr. Dann wird ein Punktgewinn herausschauen. 0

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Jonas Furrer (1805 — 1861)



Pro Juventute widmet ihre Gedenkmarke 1961 dem ersten schweizerischen Bundespräsidenten, dessen Todestag sich zum hundersten Male jährt. Jonas Furrer erwarb sich dank seiner tiefen Bildung, gepaart mit freiheitlichem politischem Gedankengut, Ausgeglichenheit und Toleranz die ungeteilte Achtung seiner Zeitgenossen; der damalige Regierungspräsident des Standes Zürich und Delegierte an der eidgenössischen Tagsatzung hatte als ausgezeichneter Jurist und versehen mit feinem Sinn für das rechte Mass an der Schaffung der schweizerischen Bundesverfassung grossen Anteil. Es überraschte nicht, dass ihn die Bundesversammlung einstimmig zum Bundesrat und ersten Bundespräsidenten wählte. Zwölf Jahre lang widmete er sich der Aussenpolitik und der Festigung des schweizerischen Rechtsstaates. Der Kulturhistoriker Johannes Scherr schrieb zu seinem Tode: „Niemand mochte, wollte, konnte dem Gefühl sich entziehen, dass in Furrer nicht nur der geachtete und populärste Staatsmann der Schweiz dahingegangen, sondern auch ein seltener, guter, treuer, wahrhaft humaner Mensch, brav bis ins Mark".

Wir haben Anlass, Pro Juventute dafür zu danken, dass sie unserer heutigen Generation in einer gefahrenumwitterten Zeit die Erinnerung an diesen hervorragenden Sohn unseres Vaterlandes ins Blickfeld rückt. Dabei wirkt es besonders sympathisch, dass der bescheidene Zuschlag dieser Marken der Hilfe für unsere Schweizer Jugend, der Förderung eines gesunden, mutigen und lebenstüchtigen Nachwuchses und der Vertiefung der Familiengemeinschaft dient. Mögen auch in diesem Dezember wieder recht viel Pro Juventute-Marken unsere Briefe und Karten schmücken.

F. T. Wahlen, Bundespräsident

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

Schenken Sie etwas vom Besten:

Tabakwaren

Grosse Auswahl in

Zigarren - Sortimenten
Pfeifen
Feuerzeugen

alles was dem Raucher Freude bereitet.



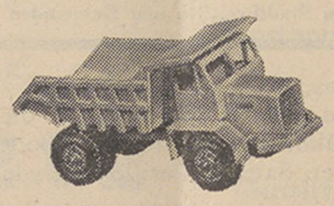
Wer praktisch denkt und schönes sucht, wählt



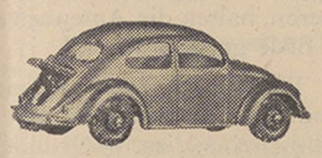
Spielwaren

Sämtliche Ausführungen in Lego-Baukasten sowie
Plasticant-Baukasten
Gesellschafts-Spiele
Mal- und Bilderbücher

Matchbox - Series







Papeterien

Neujahrskarten, Geschenkpapier
Farbstiftschachteln, Portemonnaies
Schüleretuis, Kalender 1962

CARAN D'ACHE





»GOUACHE«
Neue, deckende Wasserfarben von unübertroffener Leuchtkraft.
Etui mit 15 Farben Fr. 10.60

Hrch. Bryner

Zigarren - Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 198 Telefon 56 73 95

Taschen - Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

VELTZ OPTIK

Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Das Brillen - Spezialgeschäft in Höngg

Ideale Geschenke vom Optischen - Fachgeschäft

BAROMETER	—	eine schöne Auswahl
THERMOMETER	—	in hübschen Formen für das Heim
FELDSTECHER	—	für Ferien, Jagd und Beruf
KOMPASS	—	für Sportler und Pfadi
LUPEN	—	für Briefmarken, Fotos, Lesegläser
BRILLEN-ETUIS	—	Nappa, Boxleder, neue Farben

Freude bereiten Sie

mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101 (beim Schulhaus Bläsi)

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

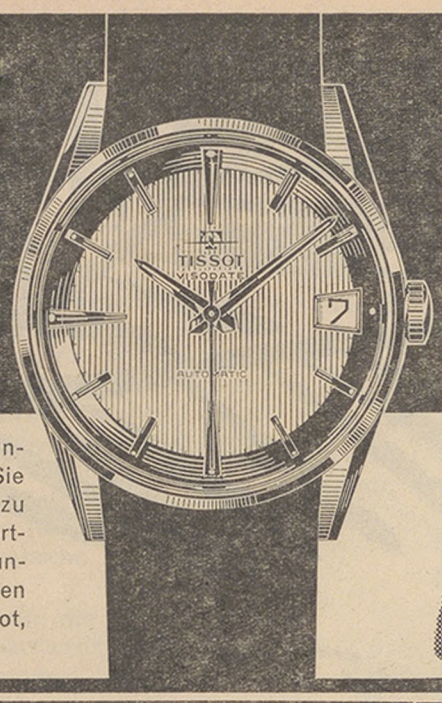
Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

TISSOT

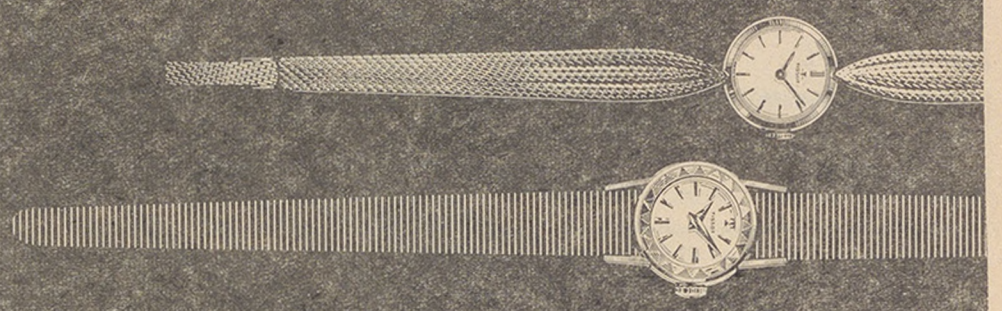


44 501 Seastar
rostfr. Edelstahl, automatisch
wasserdicht Fr. 170.—
in Goldplaqué Fr. 175.—
mit 14 Kt. Goldmantel Fr. 240.—

19 801
Goldband 18 Kt. Fr. 430.—

17 028
Saphirglas mit Diamantschliff
Goldplaqué Fr. 140.—

andere
Tissot-Modelle ab Fr. 80.—



Eine umwälzende technische Vereinfachung ermöglicht es Tissot, für Sie noch schönere und präzisere Uhren zu schaffen. Tissot = technischer Fortschritt auf Grundlage einer über hundertjährigen Erfahrung in der edlen Uhrmacherkunst. Schenken Sie Tissot, Sie bereiten damit Freude!



UHREN *Bijouterie*

Neuenburger Pendulen **Wecker** aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX Limmattalstr. 239 Tel. 56 73 46

Weinmann

Delikatessen **Frischmilch** **Gemüse** **Spirituosen**

Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Delikatessen

in grosser Auswahl

zum Hors d'oeuvre

Mostarda
Caviar
Fois gras truffé de Strasbourg
Danish Mussels
Artichokes extra
Green Olives stuffed with Almonds
Onions
Pimentos
Anchovies
Salm
Sardinen
usw.

Der grosse Verkaufsschlager:

Beaujolais-Villages 1960
Grande réservé
Caves des vieux remparts

1/1 Flasche nur Fr. 2.85

netto Fr. **2.62**

bei 10 Flaschen 10% Rabatt

Uf de Wienachtstisch was schön und praktisch isch!

Wir empfehlen: Moderne Blusen - Unterwäsche für Damen und Herren, Marke „Jsa" - „Uster"-Strümpfe - Socken - Cravatten - Taschentücher - Bébésachen handgestrickt

F. u. B. Wellauer Limmattalstr. 222 Tel. 56 78 22
Ablage Terlinden

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft

Marken-Velos
ausgerüstet mit:
Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe etc., rostfreie Ausführung ab 230.—

Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 585.— Velo-Solex Fr. 398.— Pony-Sachs Fr. 690.—

E. Endrizzi-Schwarz Röschibachstr. 30 Wipkingen Tel. 42 07 28
Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

Geschenke von Ihrem Drogisten

Schenken und Freude bereiten...

...mit Kraftwein aus unserem reichhaltigen Sortiment





Kraftwein Tonikum D zu Fr. 5.60, Fr. 10.80 und Fr. 19.80.

15

fragt den **DROGISTEN**

Grosse Auswahl schöner

Kerzen
Christbaumschmuck

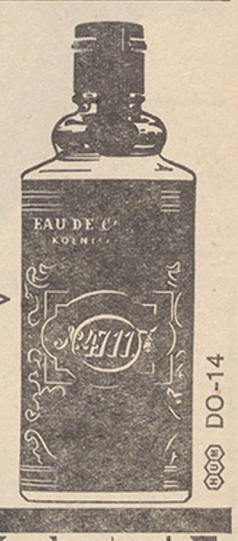
DROGERIE MAX TOBLER

Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Das feine Geschenk...

...ein duftendes Fläschchen:

Molyneux
CHANEL
No 4711.
Trésor Lohse Ureit Lavendel
Coty Cyclamen Dobb's



DO-14

fragt den **DROGISTEN**

Originell schenken...



...Badezusätze in hübscher Verpackung

Omy-Bath-Gems
15 farbige Badekugeln
zart parfumiert Fr. 5.80



DO-16

fragt den **DROGISTEN**

Geschenkkörbe

in verschiedenen Preislagen

DROGERIE + LEBENSMITTEL

Hauser

Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

YARDLEY for Men

Gerda Spillmann Beauty-Préparations
Depot

DO Dro
DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ

Limmattalstrasse 186 Telephon 56 70 16



ROBERT OBER, das Haus der nützlichen Geschenke

Höngg

Freitag, den 8. Dez. 1961

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 10**

36. Jahrgang

LOKALES

Was isch gfellig? – ein vergnüglicher Unterhaltungsabend im Rest. „Mühlehalde". – Das war eine Veranstaltung, wie man sie sich oft wünschen würde! Die Bühne des Restaurants „Mühlehalde" präsentierte an diesem Abend gutes, schweizerisches Cabaret, wie man es sich spritziger und witziger kaum hätte denken können. Vor den eindrücklichen Bühnenbildern, die von Klaus Bietenholz geschaffen worden waren, sah man Vera Furrer, Erika Ziehbrunner, Jörg Schneider, Vincenzo Biage und hörte die musikalische Begleitung von Lutz Harteck.

Die vielen Männer und Frauen, die auf Einladung von Mitgliedern der Zürcher Rabattvereinigung und der Detailgeschäfte von Höngg gekommen waren, durften einmal so recht von Herzen Lachen. Ob es sich nun um den Ehemann handelte, der vor lauter Nebenbeschäftigungen keine Zeit mehr für seine Familie fand, oder ob die beiden einzigen Mitglieder der Anti-Fluech-Liga ihre Ausdrücke zum besten gaben — die Pointen sassen.

Da liess man sich die diskrete Werbung, die zwischen das Cabaret-Programm eingestreut worden war, ganz gern gefallen, besonders auch deshalb, weil man, als Glückspilz die Möglichkeit hatte, mit kleinen Geschenken den Heimweg anzutreten. S.

Klausfeier des Handharmonika-Club Höngg. Am 3. Dezember feierte der Handharmonika-Club Höngg in der „oberen Waid" sein traditionelles Klausfest im Beisein zahlreicher Familien seiner Aktiv- und Passivmitglieder. In der vollbesetzten, festlich geschmückten Jägerstube leuchtete ein schöner Christbaum, der dem Ganzen einen vorweihnachtlichen Rahmen verlieh. Samichlaus und Schmutzli ermunterten die Spieler im kommenden Jahr wiederum mitzumachen. Mit leuchtenden Augen erhielt jeder einen Klaussack.

Zu dieser vorweihnachtlichen Stimmung trug das Duo Colibri mit Bravour sein Scherflein bei. Der Handharmonika-Club Höngg bewies in seinem 30jährigen Bestehen, dass alle Mitglieder eine friedliche Familie bilden. - Der Vorstand hatte nicht vergessen, der Glückskette zu gedenken, die sich für die Bettenaktion einsetzt. Die festlich gestimmte Gesellschaft vermochte unter Beteiligung der Vereinskasse Fr. 300.— beizusteuern, so dass an diesem netten Abend das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden wurde. Es konnte auch der Beitritt von neuen Passivmitgliedern bekannt gegeben werden. Allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, sei hier nochmals herzlichst gedankt. B.

MARKT-RUNDSCHAU

Vorweihnächtliches Angebot

Hn. Bei der relativ warmen Witterung konnte noch immer *Freilandgemüse* geerntet werden. So wird inländischer Spinat angeboten, dazu kommt Rosenkohl, dessen Ernte in vollem Gange ist. In genügenden Mengen kommt Weiss- und Rotkabis auf den Markt. Die Preise für diese beiden Gemüsearten sind recht günstig. Karotten erfreuen sich einer guten Nachfrage. Dagegen sind die gelben Rüebli bei den Hausfrauen offenbar ganz in Vergessenheit geraten, und doch lässt sich aus den letzteren mit Kartoffeln und Speck eine gute Mahlzeit zubereiten. Etwas Mühe macht der Verkauf von Schwarzwurzeln. Beliebt scheint gegenwärtig bei der Hausfrau Knollensellerie zu sein, der guten Absatz findet. In zunehmendem Masse wird nun auch Nüsslisalat das Angebot ergänzen. Daneben warten grüner und gebleichter Lauch auf Käuferinnen.

Erfreulich ist, dass neben den Agrumen auch die *Aepfel* beim Einkaufen starke Beachtung finden. An den langen Winterabenden sieht die Familie es gerne, wenn die Hausfrau noch ein Glas Apfelsaft auf den Tisch stellt. Sei dies nun süsser Apfelsaft, ein geräzter Saft, der auch vermischt mit süssem Saft getrunken werden kann, oder sei es ein Urtrüeb. Auch hier ist die Auswahl recht mannigfaltig. Der Preis für unsere Obstsäfte ist, wenn man bedenkt, dass es sich um reine Obstsäfte handelt, äusserst günstig.

Sicher ist der Hausfrau aufgefallen, dass neben den *Poulets* auch vermehrt *Suppenhühner* aus der einheimischen Produktion zur Verfügung stehen. Suppenhühner lassen sich auf viele Arten zubereiten. Vermehrt werden nun auch frische Schweizerpoulets auf den Markt gebracht. Sie sind im Preis etwas höher als Importware, auf dem Tisch aber mindestens ebenso gut.

Die Legetätigkeit der Hühner hat saisonmässig wieder zugenommen. Die Lieferungen von *Inlandeiern* sind damit grösser geworden. Entsprechend konnte auf die Festtage hin der Landeierpreis herabgesetzt werden. Manche Hausfrau wird nun sicher vermehrt zur Herstellung des Festtagsgebäcks Landeier verwenden.

Auf dem *Schlachtkälbermarkt* ist wie immer um diese Jahreszeit das Angebot an Wurst- und Bankkälbern im Zunehmen begriffen. Die Produzentenpreise sind damit zurückgegangen. Gut verkäuflich sind hochwertige Ausstichtiere, was sich auch auf den Fleischpreis auswirkt.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Klee geb. Frick Lina, geb. 1882, von Reute AR, Witwe des Gustav, Stickereifabrikanten, Vorhaldenstrasse 10.

Gallmann Otto, geb. 1893, a. Sattler, von Zürich und Mettmenstetten ZH, Witwer der Rosina geb. Probst, Winzerstr. 43.

Lässer geb. Wegmann Lina, geb. 1882, von Root LU, Witwe des Johannes, a. Elektroinstallateurs, Hohenklingenstr. 40.

Weiss Friedrich, geb. 1878, a. Kaufmann, von Zürich und Nürensdorf ZH, Witwer der Lydia geb. Schürch, Bombachstr. 26.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 10. Dezember 1961, 2. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Schäppi (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
Proben der Sonntagschulen im Kirchgemeindehaus Höngg:
09.20 Uhr 2. — 6. Klasse vom Schulhaus Imbisbühl
10.20 Uhr 2. — 6. Klasse vom Schulhaus Bläsi
Kindergarten und 1. Klasse um 9.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B, Wettingertobel und Imbisbühl.
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Schäppi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Proben der Sonntagschule:
10.20 Uhr Probe des Spiels
11.00 Uhr Probe der Engel. Beide im Kirchgemeindehaus.
10.20 Uhr Kindergarten und 1. Klasse
Probe im Schulhaus Goldschmied.
20.00 Uhr Advents-Abendfeier mit Kurzpredigt v. Pfr. E. Lüssi, Evangelienruf, Sopran, Orgel, Posaunenchor.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 13. Dezember, 20 Uhr in der Kirche Höngg: **Abendgottesdienst.**

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Ausspracheabend. **„Die heutige Welt und unser Glaube".**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 décembre 1961

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Luc. 1:26-38. Cant. 155, 92, 93, 152, 149, 101.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von J. Kolb
16.30 Uhr Advents- und Weihnachtsfeier der Sonntagschule und Hoffnungstern

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

19.45 Uhr Adventsfeier
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag **Probe**
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samstag, den 16. Dezember 1961
Jahresschlussabend in der „Mühlehalde".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 10. Dezember 1961, 15.00 Uhr: **Chlausfeier** im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 10. Dezember 1961
Meisterschaftsspiel
14.30 Uhr Vaduz I — Höngg I in Vaduz

Standschützen Höngg

Familienabend mit Absenden

Samstag, den 9. Dezember 1961, 20.00 Uhr, im Restaurant „Wartau" Höngg.

Zunft Höngg

Montag, den 11. Dezember 1961, punkt 20 Uhr, im Mühlehaldensaal. Der Zunftmeister spricht anhand von farbigen Lichtbildern über **„Quer durch die USA".** Angehörige und Gäste willkommen.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Wiederholung auf vielseitiges Verlangen

Fröhlicher bunter Abend

Samstag, den 9. Dezember 1961, 20.00 Uhr
Rest. „Mühlehalde" Höngg

Am Nachmittag um 14.30 Uhr
Kasperli-Theater für die Kinder „Rotkäppchen"

Billettvorverkauf (kleiner Unkostenbeitrag) in den mitwirkenden Geschäften mit dem Plakat.

Es laden freundlich ein
Mitglieder der Zürcher Rabattvereinigung und Detailgeschäfte von Höngg

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung**

auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

1. **Der Landesring** ist in seinem Wesen **eine politische Bewegung,** als Organisation jedoch **eine Partei.**
2. Als politische Bewegung ist der Landesring **fortschrittlich und sozial.**
3. Der Landesring bekennt sich eindeutig zum **christlichen Gedankengut** und setzt sich für **Verständigung und Zusammenarbeit** zwischen den **christlichen Konfessionen** ein.

Am Fritig, de 8. Dezämber chunt de

Samichlaus

am Viertel vor Nüni is

Rest. Wiiberg

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Orchesterverein Höngg

Sinfoniekonzert

Samstag, den 9. Dez., 20.15 Uhr

Kirchgemeindehaus Höngg

Leitung: Dr. Eduard Rüegsegger

Heribert Lauer Violine

Manfred Sax Fagott



PROGRAMM

W. A. Mozart
Ouverture Idomeneo

Carl Maria v. Weber
Konzert für Fagott u. Orchester in F-dur

W. A. Mozart
Violinkonzert Nr. 4 in D-dur (K. V. 218)

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 6 in D-dur „Le Matin"

Solovioline: Frank Gassmann
Solocello: Esther Nyffenegger
Solofagott: Hanspeter Suter

Karten zu Fr. 5.50, 4.40, 3.30 bei Hug & Co., Pianohaus Jecklin und in den Höngger Drogerien. An der Abendkasse ab 19.15 Uhr. - Studenten Fr. 3.30

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

Gesucht Putzfrau

für 1 mal in der Woche. Zeitpunkt nach Belieben, kleiner Haushalt.

Telephon 56 83 09

Anfertigung von

Puppen-Kleidli

Frau Baeder, Ackersteinstr. 161
Tel. 44 97 13 v. 11-12 u. 18-20 h.

Zu vermieten

Garage

auf 1. Januar, Nähe Wartau, Limmattalstrasse.

Telephon 56 75 06

Gesucht für älteres Ehepaar

Doppelzimmer

vom 21. Dez. — 3. Januar

Frau Craig, Ottenbergstr 77
Telephon 56 89 22

Christbäume

Auch dieses Jahr wieder schöne hiesige Kulturbäume ab 14. Dezember beim **Meierhofplatz.**

Mit höflicher Empfehlung **W. Kropf**

Zu verkaufen

2 Mädchen-Mänteli für 3—7 jähr.

1 Windjacke f. 4-6 jähr.

A. Koch, Winzerhalde 87

Tüchtige

Putzfrau

in gepflegten Etagenhaushalt, im Kreis 10, **gesucht.**

Telephon 42 43 25

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle Bébéartikel
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Zu verkaufen schöne chrom.

Handorgel Hohner

Telefon 56 67 53

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann

Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Für die Festtage

la frische **Schweizer Poulets**

pfannenfertig, per kg Fr. 8.—.

Vorbestellung bis Dienstag 12. Dez. unbedingt erforderlich. Hauslieferung.

Mit höflicher Empfehlung

W. Baumann, Milchprodukte
Segantinistr. 175 Höngg Tel. 56 73 51



Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Der beliebte und ausgiebige

BIOLAR-Haarlack

auch im Verkauf erhältlich!

Salon BIOLAR

Migros-Haus Höngg Kappenbühlweg 5 ✆ 44 75 18

Eine **Handharmonika** oder eine **Gitarre** das ideale

Weihnachtsgeschenk

Am vorteilhaftesten beim Fachgeschäft im Quartier.

Musikinstrumente können vor Weihnachten abgeholt werden





Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Gute **TIPS** für Festgeschenke von

adolf Georg

Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

Schulétuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.50**

Schirme

auch Original-Knirps

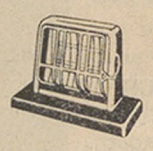
Limmattalstrasse 202 Tel. 56 74 57

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten



Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.80



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura" Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)

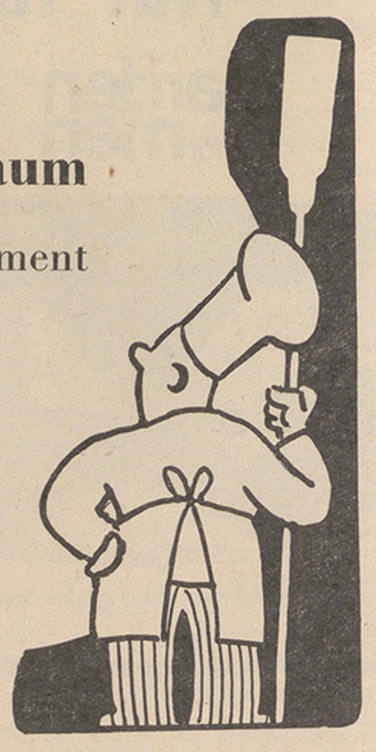


Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 32.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 89.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!

Pralinés unterm Weihnachtsbaum

ein nettes Kompliment
für die Frauen!



Gediegene Geschenkpackungen bei den selbständigen

Bäckermeistern von Höngg u. Umgebung

Ideve
Qualitätsstrümpfe

**Nützlich schenkt,
wer praktisch schenkt!**

Damen- und Kinderwäsche
Strümpfe Herrenhemden
Socken Taschentücher
Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson - Frei

b. Konsum Meierhofplatz

Führe wie immer prima:

Poularden Suppenhühner Rippli
Poulets Schinken Salami
Güggeli Bündnerfleisch

Rohess-Speck aus dem Emmental
Waadtländer-Bratwurst am Meter
Berner Zungenwurst
Jägerwurst und Rauchsalami
küchengeräucherte Bauernwurst
Neuenburger und Waadtländer Saucissons

Jeden Mittwoch *ff. Blut- und Leberwürste*

RUD. HOFER

Lebensmittel u. Delikatessen
Limmattalstrasse 172 Tel. 56 70 32
Hauslieferdienst

Wir nehmen uns Zeit . . . .

um Ihnen bei Ihrem Foto-Einkauf zu Weihnachten mit gutem Rat zu helfen.

Unsere grosse Auswahl

in **Foto- und Kinoapparaten, Projektoren, Bildwänden und Fotozubehör** enthält auch das Geschenk das Sie suchen.

→ Fotoalben und Fotorahmen zu günstigen Preisen ←

Fotohaus *Peyer*

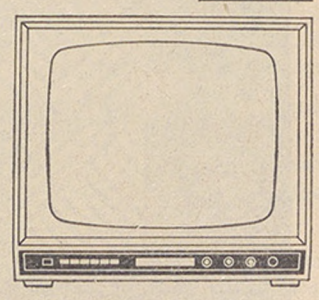
Limmattalstrasse 160
Telephon 56 87 77

Parkplätze immer vorh.

Radio-Television

SABA

Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telephon 56 80 34

BLÄSI PARFUMERIE

Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg

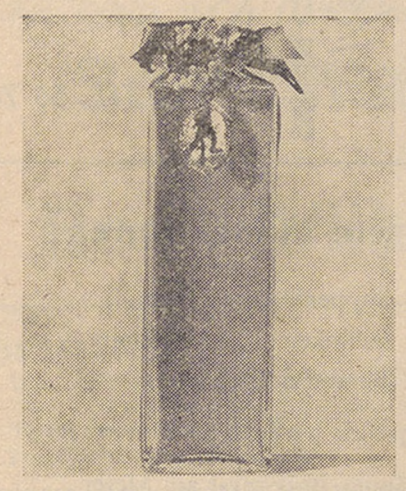
BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

DROGERIE SPIRITUOSEN

Telephon 56 63 97 Hauslieferdienst

Geschenke weltberühmter Marken bereiten viel Freude!

Das gewisse Etwas ...



Die Rosen-Vase, gefüllt mit herrlich duftendem Badesalz. In 5 beliebten Elizabeth Arden-Parfums. Fr. 20.— und 30.—



Elizabeth Arden Flower Mist, Badesalze und Lippenstifte in der magischen Carrousel-Verpackung. Fr. 5.25 bis 22.—

exklusive Geschenk-Ideen von

Elizabeth Arden



Herzige Seifen-Körbli mit 1, 2 oder 3 Elizabeth Arden-Seifen in 3 verschiedenen Parfums. Fr. 6.25 bis 17.50





"Capricci"

parfum nouveau de

NINA RICCI

L'air du temps
Fille d'ève
Coeur joie



Quadrille
Le dix

Molyneux

Numero cinq

Helena Rubinstein

ein Name
der Geschenke kostbar macht

APPLE BLOSSOM, blumig, weiblich, jugendlich. Eau de Cologne, 2 oz Fr. 5.75, 4 oz Fr. 10.80 und 12.30; Parfum Fr. 27.—, Schaumbad Fr. 12.50 und 14.—. 2 Stück Seifen Fr. 6.20, 3 Stück Fr. 9.30. Weitere exklusive Helena Rubinstein Kreationen: NOA NOA, HEAVEN SENT.

In unserer Parfumerie finden Sie auch Ihr Geschenk. Wir beraten Sie gerne.

Erfreuen Sie Ihre Lieben mit einem reizenden Geschenk von

JUVENA

LES PARFUMS

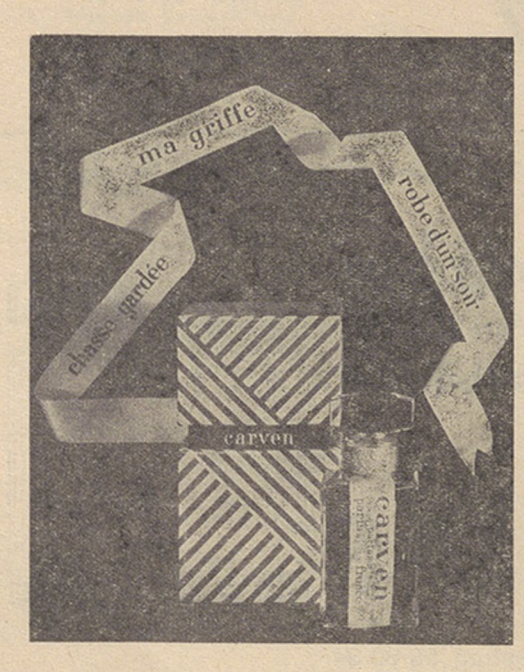
CHANEL

No. 5 No. 22 Cuir de russie
Bois des iles Pour monsieur

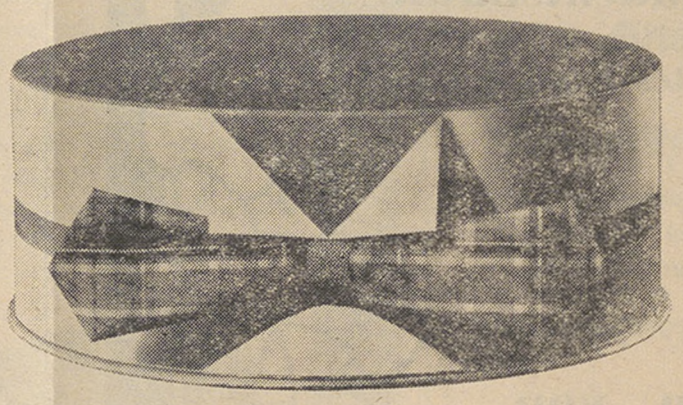
Nur für Herren

arden for men

MYRURGIA







Die elegante Schlips-Schachtel mit begehrten Arden for Men-Präparaten Fr. 24.50 bis 38.50

Geschenkpackungen in allen Preislagen



Old Spice

After Shave Lotion
Cologne, Seifen

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
A.Z.
Zürich 49

Freitag, 15. Dezember 1961 36. Jahrgang - Nr. 11

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Ein gefährliches Schlagwort: „Lieber rot als tot!"

Zwiespältig und demagogisch ist der Wahlspruch, den uns die Schrittmacher jener aus dem Ausland hereingeschleusten Atomtodkampagne anpreisen, die eine allfällige Atombewaffnung der Schweizer Armee durch einen Verfassungsartikel verbieten möchte. Wer sich eines Tages vor die Alternative „rot oder tot" gestellt sieht, hat dies seiner eigenen Zaghaftigkeit und Mutlosigkeit zuzuschreiben. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir uns in der Frage des Atomwaffenverbotes über das „Wie" unseres Fortbestehens zu entscheiden haben, aber die Alternative sollte doch wohl eher heissen: Lieber wehrhaft und frei als auf Gnade oder Ungnade einem potentiellen Welteroberer ausgeliefert. Noch liegt eine allfällige atomare Bewaffnung ja in weiter Ferne, so wünschenswert sie nach heutiger Sachlage vielleicht wäre. Doch die Veranstalter des ominösen Feldzuges, der durch ganz Westeuropa geistert, wollen Herstellung, Einfuhr und Anwendung der Atomwaffen für alle Zukunft verbieten. Wenn wir ihnen folgen, ist es tatsächlich möglich, dass wir uns eines Tages mit dem englischen Philosophen Bertrand Russel fragen müssen, ob wir nicht lieber unter der kommunistischen Diktatur leben als sterben wollen. Wenn wir hingegen uns heute entschieden für unsere Wehrhaftigkeit und Freiheit einsetzen, haben wir eine gute Chance, den kalten Krieg siegreich zu bestehen.

Herkunft der Initiative. Wir danken der staatlich sowjetischen Nachrichtenagentur „Tass" dafür, dass sie den Start der Unterschriftensammlung für diese Initiative im Jahre 1958 gleich mit der dreisten Begleitmusik einer drohenden Warnung vor der atomaren Bewaffnung eröffnete. Damit wird die gesinnungsmässige Herkunft der ausländisch gesteuerten Bemühungen um unsere Entwaffnung offenbar. Dass auch die PdA kräftig Vorschub geleistet hat, gibt dem Bilde die deutliche Abrundung. Betrübend dabei ist nur, dass die hohe Zahl von rund 73 000 erzielten Unterschriften, welche für die Einreichung der Initiative geangelt wurden, auch gutgläubige Mitläufer umfasst, die teils aus Angst, teils aus ernst gemeinten ethischen und religiösen Gründen Hand bieten zu Bestrebungen, die auf jeden Fall etwas nicht verhindern können, nämlich: Einen Atomkrieg überhaupt, wenn jenen Mächten, die heute schon über die notwendige Ausrüstung verfügen, der Sinn danach stehen sollte.

Die Haltung von Bundes- und Nationalrat. Wir sind uns der Gefahren, Schrecknisse und Verwüstungen eines Atomkrieges bewusst. Doch der Besitz eigener Nuklearwaffen kann diese Gefahren weder vergrössern noch vermindern. Denn es ist nicht anzunehmen, dass ein Angreifer auf die Verwendung dieser Waffen dort verzichten würde, wo er bei seinem Ueberfall keine zu befürchten hätte. Von dieser Ueberlegung ging auch der Bundesrat aus, als er in seinem fundierten und sorgfältig abgewogenen Bericht vom 7. Juli 1961 die Ablehnung der Initiative empfahl. Seine vorbildlich ermessenen Argumente sind technisch und militärisch, rechtlich, politisch und ethisch beispielhaft differenziert und überzeugend.

Es geht nicht darum, jetzt schon Atomwaffen irgendwelcher Art anzuschaffen. Davon sind wir weit entfernt, denn die Atommächte selbst sind vorderhand gar nicht an einer Ausweitung des „Atomclubs" interessiert. Aber im Laufe der Zeit und vor allem im Kriegsfalle kann mit dem Verschwinden des Monopols gerechnet werden; auf diesen Fall müssen wir uns vorbereiten.

Die Folgen eines Atomwaffenverbots. Die Erfahrung lehrt, dass allein die Kraft und der feste Wille zur Verteidigung respektiert werden und jedes Nachlassen in diesen Anstrengungen als Schwäche und Einladung zum Ueberfall ausgelegt wird. Ueberdies ist zu bedenken, dass wir vermutlich nicht allein, sondern im Zuge allgemeiner Feindseligkeiten in einen Krieg verwickelt würden. Dass wir dann im Zusammenwirken mit dem Gegner unseres Angreifers diesen bekämpfen müssen, ist eine unausweichliche Folge. In einer solchen Konstellation läuft der Schwächere Gefahr, in die Abhängigkeit des stärkern Partners zu geraten, wenn er zur eigenen Verteidigung nicht selbst genügend beiträgt. Je besser bewaffnet unsere Armee dann wäre, umso günstiger auch unsere politische Lage. Eigene Atomwaffen würden unsere Abwehrkraft in einem Masse erhöhen, wie dies noch in keiner Phase unserer Rüstungsanstrengungen der Fall war. Ein uns selbst auferlegtes generelles Verbot von Atomwaffen hingegen hätte die schwerwiegende Folge, dass sämtliche andern Länder ausser der Schweiz diese Waffen besitzen können. Das ist umso verhängnisvoller, als im Kernwaffenbau sich die Entwicklung anbahnt, kleinere und kleinste Kaliber herzustellen, die als finanziell tragbare Ausrüstung jedem kampffähigen Heere zur Verfügung ständen.

Erst die Zukunft wird lehren, wie es dann um die Beschaffung von Atomwaffen bestellt sein wird, doch dürfen wir uns nicht für alle Zeiten die Hände binden lassen. Im kommenden Februar wird unser Volk über die Initiative abzustimmen haben. Dass es von jeher gesonnen war, sich die gewaltigen Kosten einer schlagkräftigen, modernen und wehrhaften Armee zu leisten, beweist zur Genüge, wie wenig es dem faulen Frieden traut und daher die Vergewaltigung durch eine vom Ausland her gelenkte Verfassungsinitiative auch ablehnen wird.

GT

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **15. und 29. Dez.** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Montag 18 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege nahm Kenntnis vom Rücktritt einiger Lehrkräfte, deren Tätigkeit verdankt wird. Es betrifft dies Sekundarlehrer Alfred Bräm, Primarlehrerin Margrit Iseli-Schlatter, die Arbeitslehrerinnen Berta Hunziker und Verena Meyer, Kindergärtnerin Emma Bindschedler und Haushaltungslehrerin Rosmarie Sperr-Fuchs.

Auf Vorschlag der Primarlehrerwahlkommission empfiehlt die Kreisschulpflege der Zentralschulpflege zuhanden der Stimmberechtigten die Wahl von 6 Primarlehrerinnen: Lilli Albrecht, Esther Appenzeller-Löw, Gertrud Grimm-Gehry, Irene Kägi, Hedwig von Zelewsky-Ebner und Ursula Zürcher. Auf Vorschlag der Kindergartenkommission wurden Gertrud Gruber, Silvia Kugler und Verena Weber als Kindergärtnerinnen gewählt.

Der Schulplan für 1962/63, von Stundenplanordner W. Stahel sorgfältig ausgearbeitet und begründet, sieht im Kreis Waidberg 211 Lehrstellen vor. Zwei davon mussten nachträglich verlangt werden für die Bildung einer weiteren Elementarklasse und einer Spezialklasse an der Mittelstufe. Die Behörde versucht die Klassendurchschnitte den neuen, tieferen Normen anzupassen und auch der Wohnbauentwicklung in Höngg Rechnung zu tragen.

Die Schulpflege hofft, dass wenigstens ein 6-Zimmer-Trakt des neuen Schulhauses Riedhof auf Beginn des Schuljahres 1962/63 zur Verfügung stehen wird. Die Fertigstellung der ganzen Anlage ist im Sommer 1962 zu erwarten. Da die zunehmenden Schülerzahlen der untersten Jahrgänge in wenigen Jahren auch die Oberstufe erreichen werden, muss in Höngg der Bau des Sekundarschulhauses Riedhof in das Stadium der Planung gelangen.

Die Behörde erteilte die übliche Ermächtigung zur Durchführung der Promotionsprüfungen welche im März 1962 stattfinden werden. Zur Kenntnis genommen wurde der Bericht über die Sommerklassenlager 1961. In 47 Klassenlagern ist viel Freude am Gemeinschaftserlebnis zum Ausdruck gekommen. Erlebte Geographie wird den Schülern in dauernder Erinnerung bleiben.

In den Fragen zur Erhaltung und Gewinnung tüchtiger Lehrkräfte ist die Kreisschulpflege der Ansicht, dass die Bemühungen fortgesetzt werden müssen. Insbesondere verweist der Präsident Dr. Zellweger auf die Notwendigkeit der Zustimmung zur kantonalen Vorlage vom 21. Januar 1962 betreffend Erhöhung der Limite der Gemeindezulagen, um unseren städtischen Lehrern die volle Besoldungserhöhung aus dem Jahre 1960 auszahlen zu können.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Ein ernstes Wort zur Massenimpfung gegen die Kinderlähmung

Zur Zeit finden in der Schweiz Massenimpfungen gegen die Kinderlähmung statt. Der Schweizerische Verein für Volksgesundheit mit seinen 95 Sektionen, der Kneippverein sowie einige andere befreundete Organisationen, deren Zweck ebenfalls die natürliche Pflege der Gesundheit ist, möchten aus diesem Anlass der Bevölkerung einige Grundwahrheiten in Erinnerung rufen, deren Wert im Laufe der Jahrzehnte sich immer wieder bestätigt hat.

Es wäre verfehlt, alle Hoffnung nur auf das Impfen zu setzen ohne gleichzeitig den Organismus zur natürlichen Abwehr gegen die von aussen auf ihn eindringenden Krankheitskeime zu erziehen. Ein Mensch, der sich im Sinne Bircher-Benners ernährt, der den täglichen Verschleiss seiner Kräfte sinnvoll zu regenerieren weiss, der den natürlichen Kontakt mit den Elementen Luft, Sonne und Wasser pflegt und nicht nur im Auto wandert, ist gegenüber Infektionen gefeiter als jemand, dessen Organismus infolge unnatürlicher Lebensweise und durch Genussgifte geschwächt ist. So betrachtet ist Gesundheit ein Gut, dessen Gedeihen zu einem bestimmten Teil vom Verhalten jedes einzelnen Mitbürgers abhängt und wofür er somit den adäquaten Teil an Verantwortung trägt.

Weihnachten im Personalrestaurant

Die einen murren: „Kerzenschein und Tannenzweige gehören zur Familie und nicht in den Betrieb". Andere denken: „Wir sind das ganze Jahr hindurch so viele Stunden beisammen, dass wir an Weihnachten schon einen Augenblick die Arbeit ruhen lassen könnten, um gemeinsam des Festes zu gedenken".

Die dritten handeln! In den Büros sind es die Sekretärinnen, vor allem aber sind es die Mädchen und Frauen in den Betriebskantinen. Sie sind es gewohnt, Wünsche abzulesen, mit Freundlichkeit Gäste zu empfangen, Behaglichkeit zu verbreiten.

Wochen vorher wird mit Basteln begonnen. Kerzenständer aus Draht, bemaltem Holz oder frischen Tannenzweigen entstehen, Sterne, Schneeflocken, ja ganze Geschichten erhalten aus farbigem Papier Gestalt. In einem grossen Wohlfahrtshaus, das vom Schweizer Verband Volksdienst geführt wird, sind jedes Jahr alle Fenster mit dunkelblauen, märchenhaft zarten Scherenschnitten bespannt, die im Schimmer der vielen auf den Tischen verteilten Kerzenlichter die Jesusgeschichte erzählen.

Dann wird gesungen und musiziert, während die Gäste sich das Weihnachtsmenu munden lassen. Der schwarze Kaffee fehlt nicht, und die reichdekorierte Weihnachtstorte ist jedesmal eine freudige Ueberraschung.

Der Uhrzeiger wandert. Die Kerzen werden immer kleiner. Da flackert ein Licht, dort verlöscht eines sanft. Die Gäste erheben sich nach und nach, kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Aber keiner bleibt unberührt von der weihnächtlichen Stimmung, die fürsorgliche Menschen in die Betriebskantine getragen haben.

Weihnachts-Einkäufe im Quartier

FURRER & CO.

Elektrotechn. Installationen • Signal- und Telephon-Anlagen
Schalttafelbau • Limmattalstrasse 162 Telephon 56 76 66

Verkauf von allen elektrischen
Haushaltapparaten u. Beleuchtungskörpern



Geschenke die Freude bereiten

Brotröster
div. Fabrikate ab Fr. 29.80



Haartrockner Fr. 28.80 — 52.—
Bakelit-Fuss dazu Fr. 4.— — 13.—
Plastic-Haartrocknungshaube Fr. 2.75
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Bügeleisen ab Fr. 16.80
Reglerbügeleisen ab Fr. 27.—
Dampf-Reglereisen „Jura" Fr. 88.—
(5 Jahre Garantie)



Heizöfen div. Fabrikate ab Fr. 32.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 89.—

Kaufen Sie im Fachgeschäft – Sie werden gut beraten!



Für's Fest-Menu
ein Fest-Dessert
aber . . . .
aus der Conditorei!

Rahm-Spezialitäten: Charlotte russe
Vacherin: Vanille, Schoggi, Mocca
Vermicelles

Torten: Schwarzwälder
Höngger Spezialität
Kirsch Mocca Schokolade Haselnuss
Baumstämme

Glace-Spezialitäten: Eisbomben Vacherin glacé

Konfekt • Pralinés • Geschenkpackungen in reicher Auswahl
Stollen - Zöpfe - Birnweggen

Prompter Postversand. Bitte um frühzeitige Bestellung!

Conditorei – Tea-Room **H. Esslinger**
Telephon 56 63 80 **Bläsistrasse 1** **Zürich-Höngg**

Freude bereiten Sie
mit einem Geschenk aus dem **Cigarren-Spezialgeschäft**

W. JOHNER Papeterie Limmattalstrasse 101
(beim Schulhaus Bläsi)

Schenken Sie Blumen?



. . . dann zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen Schnittblumen
Grünpflanzen Arrangements
in allen Preislagen

Christbaumverkauf
ab Samstag, den 16. Dezember

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

H. ROSENBERGER Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 Telefon 56 88 20

Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner Limmattalstrasse 124 Telephon 56 71 16

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel Segantinistrasse 175

Briner Hch., Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren Gässli 4

Felber M., Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 168

Rissi K., Lebensmittel, Winzerstrasse 18

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel Limmattalstrasse 269

Gute **TIPS** für Festgeschenke von

adolf Georg

Damentaschen

bekannt für grosse Auswahl
in Skai und Leder abwaschbar

Schulartikel

Schulétuis ab **6.20** **Knabentornister** ab **19.80**
Mädchenthek ab **15.–** **Schulmappen** ab **22.50**

Schirme

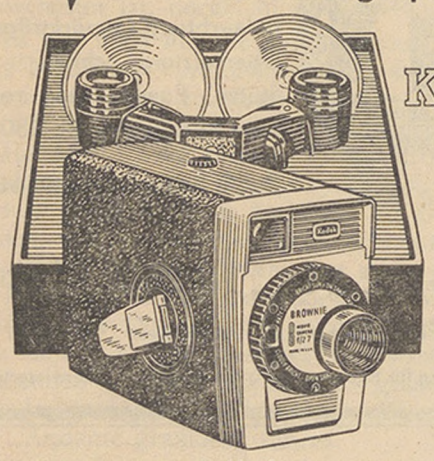
auch Original-Knirps

Aktenmappen
Herren-Handschuhe
Reisetaschen
Koffern
Nécessaires
Portemonnaies

Limmattalstrasse 202 Tel. 56 74 57

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Farbig Filmen
so leicht
wie Photographieren



mit der
Kodak Brownie Ciné 8

Geschenkpackung
mit Filmkamera und kompletter
Kunstlicht-Ausrüstung
Fr. 185.-

Foto - Kino - Spezialgeschäft

Peyer

Limmattalstr. 160 Tel. 56 87 77 Parkplätze immer vorh.

RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG

Limmattalstrasse 215 Telephon 56 70 40

Fest-Menu:

Weihnachten, den 25. Dezember 1961

Schinkenpastete
Sauce Mayonnaise
Selleriesalat

Bouillon mit Einlage

Poulet Maryland
Sauce Currie
Erbsen in Butter
Salat

Vacherin glacé

Menu mit Poulet Fr. 6.50
Menu mit 1. Gang Fr. 8.50

Bitte Tisch reservieren

Wir wünschen allen frohe Festtage
Familie Schönholzer

Unser Geschäft bleibt
Samstag, den 23. Dezember den ganzen Tag und
Sonntag, 24. Dezember ab 18 Uhr geschlossen.



Paul Thommen
Limmattalstrasse 236 Telephon 44 80 99

Eine
Handharmonika
oder eine **Gitarre**
das ideale
Weihnachtsgeschenk

Am vorteilhaftesten beim
Fachgeschäft im Quartier.



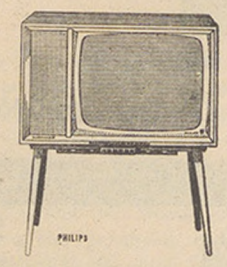
Musikinstrumente können vor
Weihnachten abgeholt werden



Hollenstein

Handharmonika- und Guitarren-Schule
Limmattalstr. 246
Telephon 56 83 50
Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Telephon 41 42 70

Radio-Television
Grammoplatten / Tonbänder



RADIO HAUG

Limmattalstrasse 274 Telephon 56 80 34

An der Wieslergasse 6 in Höngg finden Sie alle erstklassigen

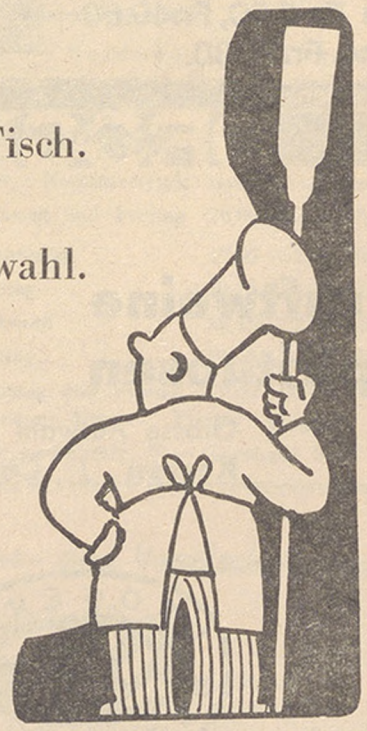
Markenwolle **Bébéartikel**
Strümpfe
Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Konfekt

herrlich duftend, frisch,
gehört zum Feste auf den Tisch.
Viele Sorten, an der Zahl,
bietet der Bäcker zur Auswahl.



Nirgends finden Sie eine grössere Auswahl als bei den selbständigen

Bäckermeistern von Höngg u. Umgebung

TISSOT

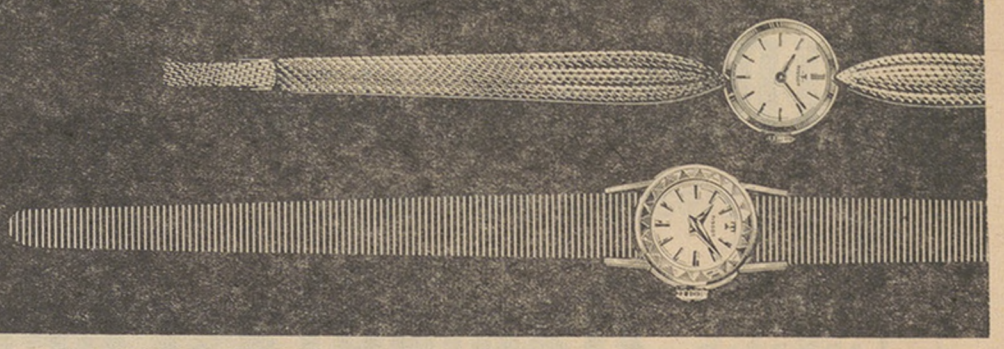


44501 Seastar
rostfr. Edelstahl, automatisch
wasserdicht Fr. 170.—
in Goldplaqué Fr. 175.—
mit 14 Kt. Goldmantel Fr. 240.—

19801
Goldband 18 Kt. Fr. 430.—

17028
Saphirglas mit Diamantschliff
Goldplaqué Fr. 140.—

andere
Tissot-Modelle ab Fr. 80.—



Eine umwälzende technische Vereinfachung ermöglicht es Tissot, für Sie noch schönere und präzisere Uhren zu schaffen. Tissot = technischer Fortschritt auf Grundlage einer über hundertjährigen Erfahrung in der edlen Uhrmacherkunst. Schenken Sie Tissot, Sie bereiten damit Freude!



UHREN *Bijouterie*

Neuenburger Pendulen **Wecker** aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**

S. DELACHAUX Limmattalstr. 239 Tel. 56 73 46

Weinmann

Delikatessen **Frischmilch** **Gemüse** **Spirituosen**

Limmattalstrasse 229, ✆ 56 72 31 Imbisbühlstrasse 144, ✆ 44 97 84

Delikatessen

in grosser Auswahl

zum Hors d'oeuvre

Mostarda
Caviar
Fois gras truffé de Strasbourg
Danish Mussels
Artichokes extra
Green Olives stuffed with Almonds
Onions
Pimentos
Anchovies
Salm
Sardinen
usw.

Der grosse Verkaufsschlager:

Beaujolais-Villages 1960
Grande réservé
Caves des vieux remparts

1/1 Flasche nur Fr. 2.85

netto Fr. **2.62**

bei 10 Flaschen 10% Rabatt

Uf de Wienachtstisch was schön und praktisch isch!

Wir empfehlen: Moderne Blusen - Unterwäsche für Damen und Herren, Marke „Jsa" - „Uster"-Strümpfe - Socken - Cravatten - Taschentücher - Bébésachen handgestrickt

F. u. B. Wellauer Limmattalstr. 222 Tel. 56 78 22
Ablage Terlinden

Zu Weihnachten ein Fahrrad



mit Garantie vom Fachgeschäft

Marken-Velos
ausgerüstet mit: Beleuchtung, Gepäckträger, Übersetzung, Schloss, Stütze, Pumpe etc., rostfreie Ausführung ab 230.—

Dreiräder, Trottinetts

Motor-Fahrräder:
Cilo Fr. 585.— Velo-Solex Fr. 398.— Pony-Sachs Fr. 690.—

E. Endrizzi-Schwarz Röschibachstr. 30 Wipkingen Tel. 42 07 28

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug für Reparaturen u. Revisionen. Überwinterung

Geschenke von Ihrem Drogisten

Schenken und Freude bereiten...

...mit Kraftwein aus unserem reichhaltigen Sortiment





Kraftwein Tonikum D zu Fr. 5.60, Fr. 10.80 und Fr. 19.80.

15

fragt den DROGISTEN

YARDLEY for Men

Gerda Spillmann Beauty-Préparations
Depot

Do Dro DORFBACH DROGERIE
ALFRED KUNZ

Limmattalstrasse 186 Telephon 56 70 16

Das feine Geschenk...

...ein duftendes Fläschchen:

Molyneux
CHANEL
№4711.
Tresport Lohse
Ulrait Lavendel
Coiffesca
Dübb's



fragt den DROGISTEN

Freude schenken...

...mit Kerzen, die strahlenden Glanz verbreiten!



DO-13

Sweda-Kerze mit schmiedeisernem Stock Fr. 4.80

fragt den DROGISTEN

Kraftweine Spirituosen

Grosse Auswahl in schönen
Kerzen / Christbaumschmuck

DROGERIE MAX TOBLER

Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Geschenkkörbe

in verschiedenen Preislagen

DROGERIE + LEBENSMITTEL

Hauser

Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Höngg

Freitag, den 15. Dez. 1961

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 11**

36. Jahrgang

LOKALES

Paketannahmestelle in der Turnhalle Bläsischulhaus. Zur Entlastung des Höngger Postamtes ist *vom 18.—22. Dezember 1961* in der *Turnhalle* des *Bläsischulhauses* eine Paketannahmestelle eingerichtet, mit *Oeffnungszeiten* von 07.30 — 12.15 und 13.30 — 18.30 Uhr. In der Turnhalle werden nur *Inlandpakete* (keine Wertsendungen und keine Stücksendungen nach dem Ausland) entgegengenommen.

Um den Festdienstverkehr zufriedenstellend abwickeln zu können wird gebeten die Weihnachtspost möglichst frühzeitig aufzugeben. Durch solide Verpakkung und einwandfreie Adressierung wird die Beförderung und Zustellung der Sendungen erleichtert.

Waldweihnacht vom *Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg* auf dem Hönggerberg. Samstag, den 16. Dezember 1961, an der Hungerbergstrasse. - Die Weihnachtszeit ist im Anzug und so wollen wir auch dieses Jahr wieder in der Stille des Waldes die Höngger Waldweihnacht durchführen. Das grosse Weihnachtsfeuer und ein strahlender Christbaum erwecken in uns die richtige Feierstimmung. Die Ansprache hält dieses Jahr Herr Dir. Johann Itten, Höngg. Zu dieser besinnlichen Feier laden wir die Bevölkerung von Höngg recht herzlich ein. (Siehe Vereinsnachrichten).

Festliches Konzert des Orchestervereins Höngg. Nehmen wir den Höhepunkt dieses Sinfonie-Konzertes, das der Orchesterverein Höngg am vergangenen Samstag vor dichtbesetzten Reihen unter der Direktion von Dr. Eduard Rüegsegger durchführte, voraus - das Violinkonzert Nr. 4 in D-dur, KV 218, mit dem Solisten *Heribert Lauer*. Wie wir aus gutunterrichteter Quelle wissen, sollen während der Proben die Mitglieder des Orchesters ihren Einsatz deshalb verpasst haben, weil sie von den Kadenzen dieses Künstlers, der Konzertmeister beim Tonhalleorchester und beim Luzerner Festspielorchester ist, derart hingerissen wurden.

Es war auch für alle Konzertbesucher ein Erlebnis, dieses berühmte Violinkonzert auf solch meisterhafte Weise interpretiert zu hören. Man bewunderte den kräftigen Strich und freute sich am vollen, runden Klang, den Heribert Lauer seiner Guadanini-Meistergeige zu entlocken wusste. Die Qualität des Instruments schmolz mit dem Können dieses Musikers zu einer Einheit zusammen, wie man sie sich kaum schöner und wohlklingender hätte denken können. Nur stichworthaft seien einige Einzelheiten dieses musikalischen Vortrags herausgegriffen: die Doppelgriffe in den Kadenzen, das Andante cantabile, das in seiner Art wirklich einem ansprechenden „Gesang der Geige" glich, wie auch das heiter beschwingte Rondo, das zu Recht die Bezeichnung „Andante grazioso" führte.

Das Orchester, vom solistischen Spiel hingenommen, wusste seine Gesamtpartien, geleitet von seinem Dirigenten, so zu gestalten, dass der Zuhörer die ganze Wiedergabe als wertvolles musikalisches Geschenk empfand. Mit herzlichem, langanhaltendem Beifall dankte das Publikum allen Mitwirkenden, insbesondere aber Konzertmeister Lauer für diese Wiedergabe.

In *Manfred Sax,* einem Fagottisten des Tonhalleorchesters, hatte man einen weiteren Solisten verpflichten können. Dieser Künstler trug mit Bravour Carl Maria von Webers Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur, Op. 75 vor. Man bewunderte hier, in welche Höhen und Tiefen ein Meister auf diesem Instrument zu gelangen versteht, wie die Läufe mit Leichtigkeit dem Fagott zu entströmen schienen, so als stünde nicht unermüdliche Arbeit hinter dieser Interpretation. Auch diesem Könner blieb der Beifall der Musikfreunde nicht versagt.

Auch in einer Komposition von Haydn, der Sinfonie Nr. 6 in D-dur, „Le Matin", traten Solisten in Erscheinung. Nach einem dem Oratorium „Die Schöpfung" ähnlichen musikalischen Anfang hörte man in den einzelnen Sätzen Frank Gassmann, Solovioline, Esther Nyffenegger, deren Cellovortrag aufhorchen liess und Hanspeter Suter, Solofagott. Auch die Soloflötistin, deren Name auf dem Programm nicht ersichtlich war, und die so hübsch mit dem Orchester Zwiesprache pflegte, wusste unsere Anerkennung zu finden.

Die Homogenität des Orchesters kam nicht nur bei jenen Konzerten zum Ausdruck, in deren Mittelpunkten solistische Darbietungen standen, sondern zeigte sich in eindrücklichster Gestaltung in der Ouverture zur Oper „Idomeneo" von Wolfgang Amadeus Mozart, mit welcher das Konzertprogramm festlich eröffnet wurde. Da durfte man das lebendige Musizieren an allen Pulten verfolgen, und merkte, mit wieviel Liebe Dr. Rüegsegger die Einzelheiten dieses musikalischen Vorspiels herauszuarbeiten verstanden hatte. Wie bereits erwähnt: der Applaus, den die Zuhörer dieser Interpretation spendeten, schenkten sie auch immer wieder den anderen zur Wiedergabe gelangenden Kompositionen.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass das ganze Programm ein Konzert war, das in seiner Art nicht nur den bisherigen Veranstaltungen des Orchestervereins an die Seite gestellt werden konnte, sondern das auch eine verstärkte künstlerische Reife dieser Laienmusiker deutlich erkennbar machte. x.

Sportverein Höngg. Am 7. Dezember führte unsere Junioren-Abteilung wieder einmal einen Chlausabend im Rest. „Mühlehalde" durch. Schade, dass der Saal nicht ganz gefüllt war, denn das Referat von Herrn Pfarrer Amstad aus Kloten hätte ein viel grösseres Auditorium verdient. Der Theologe legte uns dar, dass Religion und Sport, wenn derselbe mit Mass betrieben wird, durchaus vereinbar sind. Der begeisterte Beifall, mit dem Jung und Alt dem Referenten für seine gar nicht immer so pfarrherrlich abgewogenen Worte dankten, bewies, dass er wohl allen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen hatte . . . Dann führte Hausi Johner einige seiner selbst gedrehten Filme - Aufnahmen vom Martin-Cup, einer Tessiner-Reise des SVH sowie Bilder von einer Reise nach Spanien-Portugal vor. Und dann kam der Samichlaus, begleitet vom Schmutzli. Wie erwartet, konnte er die Junioren nicht nur loben, sondern er musste sehr oft auch von der Fitze Gebrauch machen. So war's aber schon früher, trotzdem wir behaupten, wir seien besser gewesen.

Der ersten Mannschaft ist es auch letzten Sonntag nicht gelungen, der SVH-Familie zwei Punkte auf den Weihnachtstisch zu legen. Das Spiel in Vaduz wurde hoch mit 3:7 verloren. Dabei wäre es durchaus möglich gewesen, die Punkte zu erringen. Der Sturm erzielte endlich wieder einmal drei Tore, dafür aber war die Verteidigung absolut nicht auf der Höhe . . . Nächsten Sonntag findet auf unserm Sportplatz bereits das erste Spiel der Retourrunde statt. Gegner ist der FC. Solduno, der einen Punkt mehr als die Unsern errungen hat. So fällt also die erste Vorentscheidung und mit einem doppelten Zählergewinn können die Höngger die rote Laterne den Tessinern zur Ueberwinterung anhängen. Ob dies gelingen wird? 0

Chlausfeier des Musikvereins „Eintracht" Höngg. Die traditionelle Chlausfeier des Musikvereins „Eintracht" Höngg stand dieses Jahr in einem besonderen Zeichen. Nicht nur die Kinder, die ihre Versli mit mehr oder weniger klopfendem Herzen dem bartigen Manne vortragen durften, wurden dieses Mal beschenkt - auch die vielen Freunde des Vereins wie auch deren Mitglieder wurden mit Gaben bedacht. Diese Chlausfeier wollte gleichzeitig auch eine Abschlussfeier für das wohlgelungene Musikfest sein, das im Verlaufe dieses Jahres als „Limmattaler Musiktag" abgehalten worden war und als solches Ereignis auch in die Höngger-Chronik eingehen wird.

Der Präsident des Vereins, Albert Bräm, durfte mit Genugtuung feststellen, dass dieser Musiktag nicht nur ein moralischer, sondern auch ein finanzieller Erfolg war. Dieses Resultat konnte aber nur dank der Gebefreudigkeit von Höngger Firmen erreicht werden, die sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt hatten, bei verschiedenen geleisteten Diensten auf ein Entgelt zu verzichten. Damit hat Höngg einmal mehr bewiesen, dass in ihm noch der alte, gesunde Geist des Zusammenhaltens, der Solidarität lebt.

Bei dieser Chlausfeier wurden aber nicht nur Dankesworte an alle, die sie verdient hatten, ausgerichtet - es wurde auch kräftig unter der Direktion von Musikdirektor Albin Strebel, dessen Aufgeschlossenheit zur guten Blasmusikliteratur wir bereits bei anderer Gelegenheit lobend erwähnen durften, musiziert. So hörte man, neben vielen Märschen, auch eine Konzert-Polka für zwei Solo-Klarinetten, die als Solisten Albert Bräm und Ernst Grossmann aufwiesen.

Kehrten die Kinder beim Einnachten mit einem Chlaussack beschenkt nach Hause zurück, so blieben die Erwachsenen noch lange beisammen, um in munterer Weise die in unserer Zeit so wichtige Kameradschaft zu pflegen. S.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: W. Schleh, *Am Wasser anstelle von Nr. 133,* 2 Doppelmehrfamilienhäuser.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Falk Adolf, geb. 1876, a. Schlosser, von St. Gallen-Straubenzell und -Tablat, Witwer der Juditha geb. Brumüller, Hohenklingengenstrasse 28.

Appenzeller Anna, geb. 1876, a. Glätterin, von Zürich, ledig, Regensdorferstrasse 52.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 17. Dezember 1961, 3. Advent

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
Hauptprobe der Sonntagschulen im Kirchgemeindehaus Höngg:
09.20 Uhr alle Imbisbühl- und Wettingertobelklassen
10.20 Uhr alle Bläsiklassen

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre fällt aus. Die Kinderlehrpflichtigen besuchen den Gottesdienst.
10.20 Uhr Hauptprobe der Sonntagschule

Weihnachtsfeiern der Sonntagschulen:

Kirchgemeindehaus Höngg
16.15 Uhr Klassen Imbisbühl und Wettingertobel
18.00 Uhr alle Bläsiklassen gemeinsam

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
15.00 Uhr Feier der Kleinen (Schulhaus Goldschmied und Kindergarten und 1. Klasse vom Kirchgemeindehaus)
17.15 Uhr Feier der Grösseren (2. bis 6. Klasse (Kirchgemeindehaus)

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 20. Dezember, 20 Uhr: **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg, gestaltet von der Jugendgruppe Pax.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 17 décembre 1961
09.30 h. Culte M. Vaney
Texte „La Visitation" (Luc. 1, 39-56)
Cant. 97, 92, 93, 397, 151, 101
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
17.00 h. Arbre de Noël paroissial et de l'Ecole du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
17.00 Uhr Weihnachtsfest der Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.



Männerchor Höngg

Heute Freitag **Probe**
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.
Samstag, den 16. Dezember 1961
Jahresschlussabend in der „Mühlehalde".

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 17. Dezember 1961
Meisterschaftsspiel
10.15 Uhr Höngg I — Solduno I in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 16. Dezember 1961: **Waldweihnacht** auf dem Hönggerberg, abends 19.00 Uhr an der Hungerbergstrasse. Ortsunkundige treffen sich 18.45 Uhr beim Friedhof Hönggerberg.

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Individueller Tages-Absatz Service



Wertvolles Geschenk!

Schöne Auswahl in modernen, erstkl.

Herren-Schuhen

mit guter Passform.
Schweizer Qualitätsarbeit.

Im Winter . .

Der Fachmann hilft nicht nur **Ihren Absätzen.** Ihre Schuhe müssen besonders im Winter auch **wasserdicht** sein.

Für Profil-Gummisohlen, Gleitschutzsohlen usw. sorgt der Fachmann:

Rud. Zumbrunnen

Schuh-Klinik (Nähe Wartau)
Limmattalstr. 236, Tel. 56 87 49

SKI BLATTMANN-SPORT SKI

hat für Sie die grosse **Weihnachtsüberraschung:**

1 Paar **Metall-Ski** A 15, oder in Hickory die Marken Attenhofer, Streule, Erba, Seiler usw. Grosse Auswahl in Eschen-Ski, mit Oberkanten, Stahlkanten und Bindung ab **Fr. 85.–**

Eislaufstiefel komplett mit Schlittschuhen
Eishockeyschuhe mit Schlittschuhen **ab Fr. 49.80**
(Gebrauchte Schuhe mit Schlittschuhen werden an Zahlung genommen)

Sporthaus Blattmann Röschibachstr. 63 b. d. Nordbrücke
Telefon 42 28 16

Anfertigung von
Puppen-Kleidli
Frau Baeder, Ackersteinstr. 161
Tel. 44 97 13 v. 11-12 u. 18-20 h.

Schlafzimmer-Einrichtung in Nussb.
Fauteuil, Divan an Privat **günstig zu verkaufen.**
Telephon 56 87 97

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zu verkaufen guterhaltener
Kinderwagen
Kombi, Wisa Gloria, mit Matratzli. **Tel. 56 76 18**

Gesucht in Höngg
Spettfrau
für 1-Zimmerwohnung, alle 3 Wochen ca. 4 Stunden.
Bachmann, Wartauweg 18

Gesucht auf Frühjahr 1962
2-3 Büroräume
mit total 40—60 m² Grundfläche.
Offerten unter Chiffre B. F. 23 an die Expedition des Blattes

Milchschinkli
Rollschinkli
Schüfeli
Hüftli

Alles was Sie für die **Festtage** brauchen finden Sie in meinem **Spezialgeschäft**

Als Dessert:
Eistorten
Meringues
Fruchtsalat
Ananas

RUD. HOFER
Lebensmittel u. Delikatessen
Limmattalstrasse 172 Tel. 56 70 32
Hauslieferdienst

Der beliebte und ausgiebige
BIOLAR-Haarlack
auch im Verkauf erhältlich!
Salon BIOLAR
Migros-Haus Höngg Kappenbühlweg 5 ✆ 44 75 18

Schenken macht Freude!
Ein schönes **Arrangement**
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Christbaum-Verkauf
ab 15. Dezember
Winzerhalde 9 (Scheune)
Restaurant untere Mühlehalde
Mit höflicher Empfehlung **J. Schmid**

In Höngg oder angrenzend Wipkingen **zu mieten gesucht** auf 1. April 1962 ev. später schöne, sonnige
3-Zimmerwohnung
von älterem, ruhigem Ehepaar. **Tel. 56 61 88**

Fräulein **sucht** in Höngg auf den 1. oder 15. Januar einfaches
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre B. K. 550 an die Expedition des Blattes

EPA's - Heinzelmännchen

Zuerst wollen wir uns vorstellen! Wir bezeichnen uns als Heinzelmännchen (und Heinzelfräuleins), obwohl wir nicht die Gabe besitzen, uns durch eine Tarnkappe unsichtbar zu machen. Unsere Kunst besteht aber darin, unseren Arbeitsplatz, die EPA am Albisriederplatz, sozusagen über Nacht zu verwandeln. Wie dies geschieht, das möchten wir Ihnen gerne verraten.



Nehmen wir als Beispiel das gegenwärtige Motto, „Die heiligen drei Könige". Wir haben diese hübsche Dekoration in Platten erhalten, bei welchen zuerst die Sujets ausgesägt werden mussten. Diese „Laubsägearbeit" nahm etwa anderthalb Tage in Anspruch. Dann galt es, die etwa 70 Figuren im ganzen Haus und in den Schaufenstern unterzubringen. Dies geschah in weiteren zwei Tagen.

Jetzt ist es also so weit! Wohin Sie in der EPA blicken, werden Sie Spuren unseres Tuns finden. Wenn Sie beispielsweise in das grosse Front-Schaufenster an der Badenerstrasse hineinsehen, in welchem Spielzeuge für kleine und grosse Kinder zu finden sind, (für Meitli Bäbeli in allen Grössen und Arten, für Buben Spielzeugeisenbahnen in elektrischer Ausführung, Baukästen und mechanische Spielzeuge) so werden Sie kaum die Zahl der ausgestellten Herrlichkeiten auf 200 verschiedene Arten schätzen. So viele Wünsche aber können allein durch diese Präsentation erfüllt werden.

Noch grösser ist selbstverständlich die Auswahl, wenn Sie sich in der Spielwarenabteilung umsehen. Was gibt es nicht alles da zu finden. Raketen-Transporter mit Abschuss-Vorrichtung, Feuerwehrautos mit automatischer Steuerung, fliegende Teller, die geheimnisvolle Blinksignale ausstrahlen und die im Stande sind, ihre Richtung zu ändern, wenn sie auf Widerstand stossen - von den vielen beweglichen und aufziehbaren Tieren gar nicht zu sprechen. Dass die Mädchen Puppenstuben finden, wie sie es sich nur träumen, sei ebenfalls nicht verschwiegen. So ist unter anderem eine Wohnzimmer-Puppengarnitur zu finden, die Sofa, Tisch, 2 Fauteuils, einen Bücherschrank, eine Uhr, einen Televisions-Apparat und einen Blumentisch besitzt.

Was es sonst noch alles hat - man könnte ein Buch mit vielen Seiten mit einer solchen Aufzählung füllen. Dazu haben aber wir Heinzelmännchen, die alle Hände voll zu tun haben, keine Zeit. Darum geben wir Ihnen den guten Rat: kommen Sie selbst! Alle Spielzeuge werden gerne vorgeführt. Zudem kann eine elektrische Eisenbahn von jedermann selber bedient werden. (Unter uns gesagt - manchmal sind die Erwachsenen in der Spielwarenabteilung in so starkem Masse vertreten, dass man die Kinder beinahe nicht mehr sieht).

Was wir bis jetzt uns angesehen haben, das sind Geschenke für Kinder. Aber auch in allen anderen Abteilungen der EPA findet man eine unermessliche Zahl an willkommenen Gaben, die Damen und Herren erfreuen. Ueberall sind entsprechende Geschenkschachteln vorhanden, so dass der Käufer nur noch den Adressaten auf das Paket zu schreiben hat.

Noch ein kleines Geheimnis möchten wir Ihnen verraten. Obwohl wir meist nachts unsere Arbeit in den verschiedenen Rayons verrichten, sind wir Dekorateur-Heinzelmännchen auch tagsüber nicht untätig. In einem grossen Zimmer ist unsere Wirkungsstätte, wo aus Glimmer, Farben und vielen anderen Zutaten jene hübschen Arrangements entstehen, die Sie in der Folge dann bewundern können.

Eines hätten wir beinahe vergessen: Jazz-Fans und Freunde klassischer Musik finden sämtliche bekannten Schallplattenmarken in unserer Disque-Bar. Unsere Edith, die ganz toll auf Schlager ist, kann in ihrer Mittagszeit jeweils dort angetroffen werden, wenn sie, beide Kopfhörer an die Ohren gepresst, die letzten Aufnahmen „ihres Peters" sich anhört, während Walter sich das Vergnügen bereitet, Opernquerschnitte zu geniessen.

Max Samuel

Mit praktischen Geschenken Freude bereiten

Schöne, praktische Weihnachtsgeschenke in einer erlesenen Auswahl, für alle Ihre Lieben, warten bei uns darauf, viele Herzen zu erfreuen.

Kommen Sie bitte recht bald zu uns, denn jetzt können Sie sich in aller Ruhe unverbindlich beraten lassen.

Wir wünschen Ihnen recht frohe Weihnachten.

Martin NORD-BRÜCKE TRAM 4
BONNETERIE

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit mehr als 125 Jahren

SPARKASSE LIMMATTAL

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

3% **Zinsvergütung**
auf dem ganzen Guthaben

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18, Telephon 56 66 50

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

4. Der Landesring setzt sich mit Ueberzeugung für **eine wirksame Landesverteidigung** ein.

   Das Schweizervolk hat Anrecht auf die modernsten Verteidigungsmittel. Es darf daher auf die Atomwaffen nicht von vorneherein verzichten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt in unsere moderne Fabrik der Papierverarbeitung in Zürich-Altstetten zuverlässige

Frauen und Töchter

geeignet zum Anlernen für die Bedienung von Briefumschlagmaschinen.

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, die **Fünftagewoche** und günstige Verpflegungsmöglichkeit in der eigenen Kantine.

Arbeitszeit: 7-12 Uhr, 13-16.45 Uhr, am Freitag bis 17 Uhr.

Vorstellung erwünscht zwischen 9 - 16 Uhr bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich-Altstetten**

SKI-SPEZIALWERKSTÄTTE ZÜRICH 10

SKI-Verkauf

aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Für Brautpaar bietet sich die Möglichkeit, eine herrschaftliche

Nussbaum-Dreizimmer-Aussteuer

mit zehn Jahren Vollgarantie viel billiger zu kaufen, fabrikneu und zu nur **Fr. 3750.—**. Umbau-Doppelschlafzimmer in feinem Nussbaum hart, wunderschöne Ausführung mit grossem, 3türigem Schrank, Kristallspiegeltoilette, formschöne Betten, auch zum Einzelstellen, 10teilig, extra guter Bettinhalt, m. 10 Jahren Garantie, Halbflaumfederzeug in grossem Mass, 3teilige, aparte Bettumrandung, Nachttischlampen und Deckenampel, toller Bettüberwurf m. Volant.

Esszimmer: Prächtiges Nussbaum-Pyramiden-Buffet, innen Ahorn, weiss, mit Spiegelbar oder Sekretär, passender, eleganter Auszugtisch, vier bequeme Stühle, Lyrenlampe.

Wohnzimmer: Rassiges Liegesofa mit losen Kissen, Fauteuil, alles Ia Wollstoffbezug nach Wahl, formschöner Salontisch, schwerer durchgewobener Teppich, moder. Hutablage, dekorativer Spiegel, Schirmständer, Korridorleuchter und die Küchenmöbel. Alles beste Schweizer Wertarbeit. Franko Haus. Gratislagerung 18 Monate. Teilzahlung mit Fr. 350.— Anzahlung möglich.

Frl. Louise Suter, Sumatrastr. 27, Zürich 6, Tel. 051 / 45 14 23

Was Sie jetzt schon kaufen können!





Überlegt einkaufen heisst: Jetzt bereits jene Artikel kaufen, welche bis zu den Festtagen ohne weiteres haltbar sind. Kurz vor den Festtagen haben Sie dann genügend Zeit, für den Einkauf von Frischwaren wie Geflügel, Frischfleisch, Charcuterie, Früchte, Gemüse usw.

Geräuchertes und Dauerwurstwaren:

Saftige Schüfeli — per ½ Kilo 5.—
geräuchert, halbe und ganze (Stücke von 600 g – 1,8 Kilo)

Rindszungen — per ½ Kilo 4.25
geräuchert, eine Delikatesse (Stücke von 900 g – 1,8 Kilo

Ia Schweizer Salami — per ½ Kilo 6.—
Festpäckung (Stücke ab 300 g)

Fest-Konserven:

Ananas — grosse 1/1-Dose 2.25
«DEL MONTE» (exklusiv bei der Migrosl)

Pfirsiche — grosse 1/1-Dose 1.90
halbe «DEL MONTE»

Spargel-Spitzen — ½-Dose 1.65
«DEL MONTE» (für die kalte Platte!)

Pralinés - Schokolade - Konfekt:

Gediegene Praliné-Truhe — 300 g 5.—
Gefüllt mit feinsten Pralinés. Ideal zum Schenken! (per 100 g 1.66)

Christbaumschokolade — 225 g 1.—
13 diverse, farbig eingepackte Schokolädli (per 100 g –.44,4)

Schöne Konfekt-Dose
mit gemischtem Konfekt. Dose auch nach Gebrauch noch vielseitig verwendbar. (per 100 g 1.70) 220 g 3.75

Ein Gang durch die Migros-Filiale zeigt Ihnen unzählige Möglichkeiten, was Sie alles auf Ihren Festtagstisch bringen können. Hübsche Festpackungen geben Ihnen manchen Geschenk-Tip!

MIGROS



Für die Festtage empfiehlt Ihnen unser Traiteur

Feine Pasteten zu:
Fr. 5.—, 7.50, 10.—, 15.—, 20.—

Pasteten-Tranchen, garniert	100 g	Fr. 1.10
Sulztorten	ab	Fr. 3.—
Sulzkoteletten	per Stück	Fr. 1.30
Sülzli gefüllt	zu	Fr. 1.—
Sülzli gefüllt	zu	Fr. -.60
Sulzpastetli	per Stück	Fr. -.70
Belegte Brötchen	per Stück	Fr. -.70

Fix-fertige Garnituren

Tomaten gefüllt	Stück	Fr. -.55
Artischoken gefüllt	Stück	Fr. -.75
Eier „Farci"	Stück	Fr. -.35
Lyoner Chörbli	Stück	Fr. -.50
Sulzsterne	Stück	Fr. -.15
Div. Gourmendises	Stück	Fr. -.80

Kalte Braten

Roastbeef	100 g	Fr. 1.60
Kalbsrollbraten	100 g	Fr. 1.60
Schweinscarrée	100 g	Fr. 1.50
Kalbsbrust gefüllt, nach italienischer Art	100 g	Fr. 1.20

Herrliche Bratenplatten, schön garniert
Pro Person ab Fr. 6.50

Weihnachts-Schinkli

Schüfeli ganz 1,800 — 2,600	per ½ kg
halb 0,800 — 2,000	Fr. 4.90
Rollschinkli, ohne Bein	Fr. 5.70
Milchschinkli, ohne Bein, vom Carrée	Fr. 6.30
Nusschinkli, ohne Bein, mager	Fr. 5.90
Halsschinkli (Vac-verpackt)	Fr. 5.70
Pariser Schinken, ohne Bein, gerollt	Fr. 6.—
Beinschinken über 6 kg	Fr. 4.70
Rindszungen geräuchert, ohne Fett	Fr. 4.—

Alles gut dressiert und mild gesalzen

Unsere erlesenen Rindszungen sind eine Delikatesse. An einer Madère-Sauce z. B., etwas ganz Besonderes!

Am 31. Dezember halten wir vorbestellte heisse Beinschinken bis 17.30 Uhr zum Abholen bereit.

Festtags-Braten

Roastbeef, gut gelagert 1 AA	o. Bein	100 g	Fr. 1.70
Roastbeef, gut gelagert 1 A	o. Bein	100 g	Fr. 1.40
Huft, gut gelagert 1 AA	o. Bein	100 g	Fr. 1.60
Kalbsnierenbraten	o. Bein	100 g	Fr. 1.30
Kalbsbraten gerollt mit Schweinsfilet	o. Bein	100 g	Fr. 1.10
Kalbsbrust zum Füllen	w. gew.	100 g	Fr. 1.—
auf Wunsch fertig gefüllt	o. Bein	100 g	Fr. -.90
Lammgigot	o. Bein	100 g	Fr. 1.30
Lammkoteletten		100 g	Fr. 1.20
Schweinsnierstück gerollt	o. Bein	100 g	Fr. 1.40

Für den Gourmand: Feines, gut gelagertes Fleisch für Fondue Bourguignonne ½ kg ab Fr. 6.50

Freude bereiten

Für die kalte Platte

Delikatess-Aufschnitt	100 g	Fr. 1.—
Feinster Modell-Schinken	100 g	Fr. 1.10
Press-Schinken	100 g	Fr. 1.—
Feinster Beinschinken	100 g	Fr. 1.30
Italienischer Salami, geschnitten	100 g	Fr. 1.70
Italienischer Bauernsalami	100 g	Fr. 1.60
Bündnerfleisch	100 g	Fr. 2.30
Bündnerschinken	100 g	Fr. 2.30
Bauernspeck, geschnitten	100 g	Fr. 1.20
Rippli, gekocht	100 g	Fr. 1.30
Siedfleisch, gekocht	100 g	Fr. 1.10
Zunge, gekocht	100 g	Fr. 1.20
Speck, gekocht	100 g	Fr. 1.—

Stück-Würste

Lyoner (Vac)	½ kg	Fr. 4.50	ab Fr. 2.—
Balleron (Vac)	½ kg	Fr. 4.50	ab Fr. 3.50
Kalbfleischwurst (Vac)	½ kg	Fr. 5.—	ab Fr. 4.—
Zungenwurst (Vac)	½ kg	Fr. 4.50	ab Fr. 2.—
Festmortadella	½ kg	Fr. 2.50	ab Fr. 2.—

Ihr grosser Vorteil:
VAC verpackt = länger haltbar

Salami

Grosse Auswahl in allen Preislagen

Citterio	½ kg	Fr. 7.90
Cantu	½ kg	Fr. 7.—
Vismara	½ kg	Fr. 7.—
Negronetti	Stück ab	Fr. 3.50

Diese Namen bürgen für Qualität

Fix-fertig!

Arostino	100 g	Fr. 1.10
Mixed Grill	Stück	Fr. 1.50
Cordon bleu spezial	Stück	Fr. 1.20
Poulets, fertig gebraten	Stück	Fr. 3.50
Feine Milkenpastetlifüllung	100 g	Fr. -.80
Feine Milkenpastetlifüllung	Dose 500 g	Fr. 3.60
Dazu die guten Pastetli zum selber backen	4 Stück	Fr. 1.—

Für das Hors-d'oeuvre

Champignons-Salat	100 g	Fr. 1.—
Waldorf-Salat	100 g	Fr. 1.—
Sellerie-Salat	100 g	Fr. -.70
Italienischer Salat	100 g	Fr. -.60
Silberzwiebeln	Glas	Fr. 1.05
Kapern	Glas	Fr. -.90
Oliven	Glas	Fr. 1.—
Oliven gefüllt	Glas	Fr. 1.20
Krevetten	Glas	Fr. 2.95
Rollmops, 5 Stück	Dose	Fr. 1.80
Räucherlachs	Dose	Fr. 3.30
Spargelspitzen	Dose	Fr. 1.70

Schön garnierte Aufschnitt-Platten

Pro Person zu
Fr. 3.50, 4.50, 5.70, 7.50, 10.—

Platten können am 24. Dezember bis 12.30 Uhr, und am 31. Dezember bis 17.30 Uhr bei uns abgeholt werden.

Freude bereiten . . .

durch Festgeschenke aus der Metzgerei. Alle schätzen sie besonders, alle lieben etwas Gutes, alle freuen sich über Leckerbissen aus der Metzgerei Heinrich.

Freude bereiten . . .

besonders Ihren Lieben daheim mit einem festlichen Mal zum festlichen Tag. Unsere Metzger und unser Traiteur raten Ihnen gerne.

Auch unser Personal soll feiern können

Der 24. und 31. Dezember fallen auf Sonntage. An diesen Tagen führen wir **keine Hauslieferungen durch.** Dagegen halten wir vorbestellte kalte Platten zum Abholen bereit:
am 24. Dezember bis 12.30 Uhr
am 31. Dezember bis 17.30 Uhr

Am Silvester können Sie auch vorbestellte heisse Schinken bis 17.30 Uhr abholen.

Am 26. Dez. und 2. Januar bleiben unsere Geschäfte wie alle Metzgereien geschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

Geflügel ausserordentlich günstig

Poulets zart und vollfleischig, pfannenfertig

per Stück	750 g	850 g	900 g
	Fr. 4.10	4.65	4.95

per kg Fr. 5.—

1000	1100	1200	1300	1400	1500
Fr. 5.—	5.50	6.—	6.50	7.—	7.50

Milchmast-Poularden, pfannenfertig, Luxus-Qualität 1000 — 1300 g	½ kg	Fr. 3.70
Truthühner, USA, pfannenfertig	½ kg	Fr. 3.25
Enten, pfannenfertig, ca. 1600 g	½ kg	Fr. 3.—
Bratgänse, 3000 — 4000 g	½ kg	Fr. 3.25
Suppenhühner, pfannenfertig	½ kg	Fr. 2.50
Kaninchen, schön und vollfleischig ganze, 1200 — 2400 g	½ kg	Fr. 3.35
Ragout ohne Kopf	½ kg	Fr. 4.—

Eine Heinrich-Spezialität

Ein Festessen, das wenig Arbeit gibt, ist unser Schweinsfilet fixfertig in leckerem Blätterteig. Backzeit im Ofen nur 40 Min.! Dazu verschied. Salate servieren. 1 kg ist reichlich für 4 Personen.

½ kg Fr. 4.80

HEINRICH

METZGEREI HEINRICH ZÜRICH 10/49

Limmattalstr. 180	Am Wasser 145	Oberengstringen	Unterengstringen
56 77 77	56 67 66	98 73 37	98 73 47

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 22 Dezember 1961 36. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Weihnacht

Nach dem leisen Flockenfall
klärte mählich sich der Himmel
und das ferne Sterngewimmel
flimmert blühend auf im All.

Und im Zwielicht nun der Nacht
bellt der Fuchs in dunkler Schneise
fällt von schweren Zweigen leise
Schneegeriesel stäubend sacht.

Und wie Geisterschiffe ziehn
über eingeschneiten Bächen
über Mulden, Hügel, Flächen
Wolkenschatten still dahin.

Peter Kilian

LOKALES

Die ersten Etappen des Altstetter-Viaduktes tragen die Aufrichtebäumchen. Wer dieser Tage per Zufall seinen Kopf in den grossen Saal des Hotels Spirgarten hineinstreckte, der gewahrte dort die grosse Belegschaft, 150 Mann der Arbeiter, die beim Bau der ersten Etappe des Altstetter-Viaduktes beteiligt gewesen ist. Die Tatsache, dass nun dieses erste Teilstück als beendet betrachtet werden konnte, gab dem Bau-Auftraggeber, der Stadt Zürich, Gelegenheit, diesen Anlass gebührend zu feiern.

In den Nachmittagsstunden des gleichen Tages waren wichtige Gäste auf den Bauplätzen erschienen, um sich den Gang der Bauarbeiten und den gegenwärtigen Stand des Viaduktes kritisch zu betrachten - die Presse. Die Vertreter der Zeitungen wurden von Stadtrat Welter willkommen geheissen, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, dass die Bauarbeiten so planmässig vorangeschritten seien.

Der Vertreter des Stadtrates erinnerte daran, dass die Stimmbürger am 29. Mai 1960 dem Kredit in der Höhe von 30 180 000 Franken zum Bau des Altstetter-Viaduktes ihre Zustimmung gegeben haben. Das wesentliche Bauwerk dieser Vorlage sei die Hochstrasse zwischen Altstetten und Höngg, welche die drei grossen Verkehrshindernisse dieser Quartierverbindung, die Geleiseanlagen der SBB beim Bahnhof Altstetten, die Bernerstrasse bezw. die künftige Expresstrasse und die Limmat überbrücken werde.

Das Altstetter-Viadukt, dessen Baukosten (ohne Landerwerb) auf 19,6 Millionen Franken veranschlagt seien, werde die längste Brückenkonstruktion in der Schweiz in vorgespanntem Beton sein. Die Schwierigkeiten dieses Bauwerkes liege weniger in der Ueberwindung grösserer Spannweiten als in der Disposition des ganzen Bauvorganges, die durch die vielen Vorspann-Etappen und Spannstufen bedingt sei.

Im weiteren erfuhr man anlässlich der Presseorientierung und Baustellen-Besichtigung, dass der stark schwankende Grundwasserspiegel umfangreiche Massnahmen zur Verbesserung der Brückenfundationen erfordert habe. So wurden die tiefergelegenen, wenig kompakten Kies-Schichten im Rüttlerverfahren zu einer dichteren Lagerung gebracht.

Wen der Weg öfters über die Limmatbrücke führte, mit der Absicht Altstetten zu erreichen, sah mit Staunen das Wachsen des sogenannten Lehrgerüstes, jenes Gebildes aus Holz, das solch einen imposanten Eindruck auf den Betrachter macht. Anlässlich dieser Presse-Besichtigung hörte man, dass im Lehrgerüst der Limmatbrücke (einschliesslich Schalungen) rund 2500 m³ Holz eingebaut worden sind, was einer Rodungsfläche von 5 - 6 ha Wald entsprechen würde. Es waren Angehörige der norddeutschen Zimmerleutegilde, die zur Erstellung der Holzkonstruktion beigezogen werden mussten, fehlen doch in der Schweiz genügend solche Facharbeiter, die in der Lage gewesen wären, in nützlicher Frist eine solche grosse Arbeit zu verrichten. In ihren Manchesterhosen und typischen Zimmermannshüten gaben sie der Baustelle ein für uns recht ungewohntes Bild. Wir hatten einmal Gelegenheit mit einem solchen Zimmermann ins Gespräch zu kommen. Wir erkundigten uns nach dem Woher und Wohin und erhielten von unserem Gesprächspartner recht zögernd Auskunft. Immer wieder wurden wir auf die Tatsache verwiesen, dass das, was uns anvertraut wurde, und was sich insbesondere auf die Zimmermannsgilde bezog, ein strenggehütetes Geheimnis sei. Wir haben, unter dem Siegel der Verschwiegenheit, das Gehörte zur Kenntnis genommen - es weiterzusagen verbietet uns das Gesetz der Zimmermannsgilde, das sehr, sehr streng ist!

Dreierlei Bauarten sind beim Altstetter-Viadukt, das unter drei Baulose aufgeteilt wurde, beim Lehrgerüst zur Anwendung gekommen. Die Firma Arnold Brunners Erben, der das Baulos Höngg zufiel, verwendete, wie bereits angetönt, Holz; die Baufirma AG. Heinrich Hatt-Haller liess von Spezialisten ein Lehrgerüst aus genormten Strahlträgern und Stützen nach dem System „Peiner" erstellen; die Firma Locher & Co. AG., die den Auftrag hat, das „Los Altstetten" auszuführen, wählte zum Teil eine völlig neuartige Bauweise - vorfabrizierte Brückenelemente. Bereits am Boden werden auf dem Werkplatz Brückenabschnitte von 4,5 m Länge und halber Brückenbreite betoniert. Nach genügender Verfestigung des mit hochwertigem Zement hergestellten Betons wird das nun 50 t schwere Brückenelement mittels eines fahrbaren Portalkrans auf das Gerüst gehoben und in die genaue Lage der definitiven Brückenfahrbahn versetzt. Innert einer Woche war es in dieser Bauweise möglich durchschnittlich 3 solcher Bauelemente anzufertigen und unterzubringen.

Dort freilich, wo das „Baulos Altstetten" den Bahnhof berührt, war diese zuvor beschriebene Bauweise nicht möglich. Die 9 zu überbrückenden Geleise, auf welchen täglich etwa 340 Züge fahrplanmässig durchfahren, zu welchen noch ein ansehnlicher Rangierbetrieb hinzukommt, mussten in der üblichen Bauart in Angriff genommen werden. Ein, man möchte fast sagen „glücklicher Zufall" wollte es, dass gewisse Reparaturarbeiten im Hauptbahnhof in die Zeit der ersten Bauetappe fielen, so dass während einiger Nachtstunden, in welchen reduzierter Zugsbetrieb herrschte, das hölzerne Lehrgerüst und der Einbau der Binder erstellt werden konnte. Wie es die Vorschrift erheischt, wurde das Lehrgerüst mit einem zusätzlichen Schutzboden und seitlichen Schutzwänden versehen.

Noch einige Zahlen: Von der 1160 m langen Brücke sind in den ersten 10 Monaten 400 m betoniert worden; rund 2000 t Armierungsstahl werden für die ganze Brükke gebraucht werden, von diesen sind bis heute rund 615 t verlegt worden; etwa 52 km Vorspannstahl werden für den ganzen Viadukt beansprucht werden müssen, 16 km sind davon verlegt worden; von den 37 Brückenpfeilern sind deren 14 bereits erstellt; bis Ende des laufenden Jahres dürften die Bauausgaben den Betrag von 6½ Millionen Franken ausmachen.

Die Frage nach dem Bergdurchstich Richtung Affoltern. Bekanntlich wurde kürzlich im Zürcher Gemeinderat die Frage gestellt, ob es nicht von Vorteil wäre, im Hinblick auf den Altstetter-Viadukt die Fortführungsstrasse durch den Berg, Richtung Affoltern zu leisten. Auch an der Presseorientierung wurde dieses Thema angeschnitten. Stadtrat Welter und Stadtingenieur Steiner halten aber einen solchen Durchstich in Höngg als nicht opportun, da nicht mit einer solchen Fahrzeugfrequenz gerechnet wird, die einen solchen Durchstich rechtfertigen würde. Der Ausbau der Winzerstrasse und die Strassenführung über den Berg (ein „Müsterlein" kennt man bereits. Red.) werde, so wurde von zuständiger Seite ausgeführt, auch beim Bestehen des Viadukts, der nur eine Verbindungsstrecke aber keine Hauptader sein werde, für den Fahrzeugverkehr Richtung Affoltern völlig genügen. - Die Zukunft wird dies zeigen. S.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat *Nov. 1961* wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Nydegger-Raschle Max, geb. 1913. von Wahlern BE, Kaufmann, Nötzlistrasse 11.

Zaugg-Niederer Hans, geb. 1911, von Trub BE, Bäcker und Konditor, Limmattalstrasse 117.

Zimmermann-Feubli Martin, geb. 1912, von Schwändi GL, Geschäftsführer, Regensdorferstrasse 183.

MARKT-RUNDSCHAU

Weihnächtliche Menuvorschläge

Viele Hausfrauen halten am alten, schönen Brauche fset, auf Weihnachten und Neujahr eigenes Gebäck auf den Tisch zu bringen. Dazu gehören auch Birnweggen oder Birnbrote, die vielfach noch nach alten Rezepten hergestellt werden. Für die Füllung braucht es Dörrbirnen, die in ausreichenden Mengen erhältlich sind. Ueberhaupt: Dörrobst würde es verdienen, zur Kompottherstellung ebenfalls wieder etwas mehr zu Ehren zu kommen. Auch lassen sich aus Dörrobst gute Puddings zubereiten. Dörrbirnen und Aepfelschnitze eignen sich auf Skitouren als Zwischenverpflegung.

Um die Monatswende wurde wiederum eine Lagerbestandeserhebung für Tafeläpfel durchgeführt. Nach den eingegangenen Meldungen waren um diese Zeit rund 2 900 Wagen Tafeläpfel in unserem Lande auf Lager. Davon stammten 2 000 Wagen aus dem Inland. Die Versorgung mit Aepfeln ist damit für die Wintermonate weitgehend sichergestellt. Auch während der Festtage wollen wir die Aepfel nicht ganz vergessen. Eine schöne Käseplatte und ein guter Apfel geben bei einem Festessen ein Dessert, das allen Freude macht und der Hausfrau nicht allzuviel Arbeit gibt. Dazu gehört ein Tropfen aus unseren einheimischen Rebbergen. Mit Aepfeln lassen sich auch sonst ausgezeichnete Desserts herstellen, besonders wenn man noch etwas flüssigen oder geschwungenen „Nidel" verwendet. Gerne wird um diese Zeit am Abend im Familienkreise noch ein guter Punsch getrunken. Apfelsaft eignet sich besonders gut zur Herstellung solcher Getränke.

Nachdem es nun etwas kälter geworden ist, kann mit einer etwas besseren Nachfrage nach Dauergemüse gerechnet werden. Wer zwischen den vielen guten Festtagsessen etwas leichtere Kost wünscht, greift gerne nach einer Salatplatte. So eignen sich Rot- und Weisskabis ebenfalls zur Salatherstellung. Auch Karotten und Rübli geben einen guten Salat. Immer gerne gegessen wird um diese Jahreszeit Randensalat, wobei in vielen Geschäften die Randen bereits gekocht erhältlich sind. Mit einer guten Mayonnaise angemacht, muss Selleriesalat fast unter die Spezialitäten eingereiht werden. Gemüse, um eine vielseitige Salatplatte auf den Tisch zu bringen, stehen also in genügenden Mengen und erst noch zu günstigen Preisen zur Verfügung. Mit frischen Landeiern lassen sich alle diese Salate schön garnieren; ebenso eignen sie sich vorzüglich zur Herstellung einer guten Mayonnaise. Der Saison gemäss legen die Hühner wieder mehr Eier; damit wird das Angebot grösser und die Preise weisen sinkende Tendenz auf.

Nachdem der Bedarf von Schweinefleisch auf die Festtage gedeckt ist, hat die Nachfrage nach Schlacht-

Zur Beachtung!

Der „Höngger" erscheint am **29. Dezember 1961** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Schenken macht Freude!
Ein schönes **Arrangement**
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

TAXI JUNG

42 11 88

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

schweinen nachgelassen, und die Preise sind weitgehend zurückgegangen. Im Winter ist die Abkalbezeit der Kühe; damit werden mehr Bank- und Wurstkälber auf den Markt gebracht. Die Preise für diese Qualitätsklassen gingen in letzter Zeit, der Jahreszeit und dem Angebot entsprechend, zurück.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Weihnachtsgedichtlein für die Kleinen

Chrischtchindli, chumm zu üs is Hus,
mir butzed für di d Stuben uus;
und bitti, stell es Bäumli dry!
Au mir wänd bravi Chinde sy! O. B.

Chrischtchindli, los, i hett e Bitt:
Es wur mi schüüli freue,
bring doch es Gampirössli mit -
1 wurdis guet bitreue!
Es Gampirössli hett i geern,
dänn wur i zue dir ryte
wie d König undrem Wienechtssteern
vor lange, lange Zyte! E. K.

Es Bäumli voll Cherzli und Chugele draa,
mit Guetzli und andere Sache -
wie sett ich als chlyne Hanslimaa
a der Wienecht nüd singe und lache? -z

I bin en chlyne Stumpe
und ha no nüd vill gleert,
wänn 1 wott öppis lääse,
so heb 1 s'Buech vercheert.
I bin en chlyne Stumpe
und luege s'Bäumli aa
und chas käim Mänsche sääge,
wien ich mi freue draa!
I bin en chlyne Stumpe
me wäiss s im ganze Huus,
d'Freud schynt wie Wienechtsliechtli
mir zu den Augen uus! E. L. W.

Chömed gschwind,
ali Chind,
deet zum Chrippli!
Grooss und Chly,
chömed ali!
s'Jesuschindli
i de Windeli,
sääged gschwind,
wies eu gfali!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 1. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer. Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors

Montag, den 25. Dezember 1961, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evang. Kirchen d. Schweiz

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 1. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Montag, den 25. Dezember 1961, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Kollekten zugunsten des Hilfswerkes der Evang. Kirchen d. Schweiz

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 décembre 1961
09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Luc 1, 57-80. Cant. 57, 92, 93, 169, 270, 101.
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du 25 décembre 1961, Noël
09.30 h. Culte avec Sainte-Cène M. Vaney
Texte Luc 2, 8-14. Cant. 194, 93, 153, 168, 95, 101.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 4. Advent
07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr Hl. Messe
24.00 Uhr Engelamt mit Predigt

Montag, den 25. Dezember: Hochheiliges Weihnachtsfest
07.00 Uhr Frühmesse
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Levitiertes Weihnachtsamt
11.00 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, den 26. Dezember 1961
Die Gottesdienstordnung ist wie an Werktagen.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 1. Weihnachtstag
08.15 Uhr **Predigt von H. Köchli**

Montag, den 25. Dezember 1961, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahl gemeinsam in der Elim-Kapelle Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 1. Weihnachtstag
09.30 Uhr **Predigt von H. Köchli**

Montag, den 25. Dezember 1961, 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Predigt und Abendmahl H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 24. Dezember 1961, 1. Weihnachtstag
Keine Predigt

Dienstag, den 26. Dezember 1961
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. Dezember 1961, 20 Uhr
Waldweihnacht im „Grünwald".

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel Pomy-Chips

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Gerade Du brauchst Jesus!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Höre auch Du täglich
am Rundfunk das Evangelium durch **Werner Heukelbach**
über Radio Luxemburg, Mittelwelle 208 m oder Kurze Welle 49 m

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.15	5.45 u. 7.15	6.05 u. 7.15	5.30 u. 6.35	5.30	7.15	7.15 Uhr

---

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Wir **suchen** für einen unserer Angestellten

Zimmer

wenn mögl. in der Stadt Zürich. Anfragen sind zu richten an

Kaspar Winkler & Co.
Zürich-Altstetten Tüffenwies 16 Telefon 54 77 33

Pneus aller Marken

Neugummierungen

besonders günstig durch

REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Viel Freude bereiten Sie durch unsere

feinen Konfekte aller Art
feine Schokoladen und hausgemachte **Pralinés**
die beliebten **Butterzöpfe**
Torten aller Art und in allen Preislagen
feine Birnweggen, Birnbrot
Spezialität: Glarner Pasteten

Mit höfl. Empfehlung

B. Rüegg **Konditorei – Bäckerei**
Limmattalstrasse 99 Telefon 56 71 01

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

Rest. Weinberg Höngg

Sonntag, den **24. Dezember** ab 19.00 Uhr
sowie **Montag u. Dienstag** den **ganzen Tag geschlossen**

Wünsche frohe Weihnachten!

D. Schneider

Zugelaufen schwarz/weisses, ca. ½jähriges

Kätzchen

Wirth, Ottenbergstrasse 59, Telefon 44 84 43

Für die **Bureau-Reinigung** in unserem Betrieb in Zürich-Altstetten bieten wir

gut bezahlten Nebenverdienst

Arbeitszeit: teils abends, teils Samstagvormittag. Zuverlässige Frauen mögen sich melden bei

Kaspar Winkler & Co.
Zürich-Altstetten Tüffenwies 16 Telefon 54 77 33

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des **„Höngger"**
bitte rechtzeitig aufgeben!

Anmeldeschluss: 26. Dezember

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

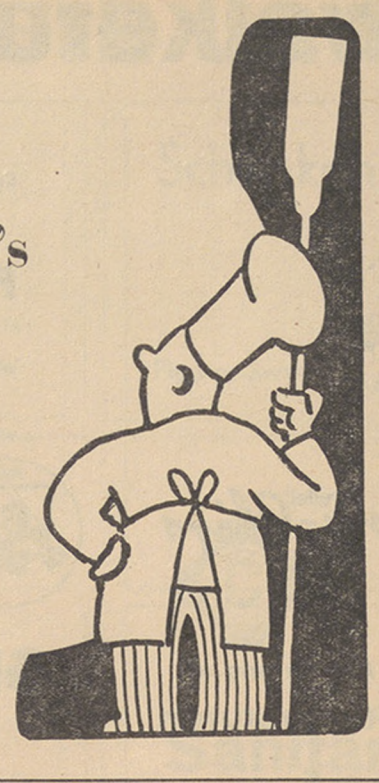
Älterer Herr in guter Position **sucht** sonniges, komf.

ZIMMER

bei netter Familie oder alleinstehender Frau, **Tel. 56 72 80**

Wer zur rechten Zeit bestellt,

wird gut bedient, wie's ihm gefällt!



Wenn Sie frühzeitig bestellen, können wir unsere Arbeit besser einteilen und Ihrem Auftrag die grösste Sorgfalt widmen.

Die selbständigen

Bäckermeister von Höngg u. Umgebung

Schenken Sie Blumen?



... dann zu *Rosenberger*

blühende Topfpflanzen Schnittblumen
Grünpflanzen Arrangements
in allen Preislagen

Wir erfüllen auch jeden persönlichen Wunsch.

H. ROSENBERGER Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 Telefon 56 88 20

Individueller **Absatz** *Tages-* **Service**



Wertvolles Geschenk!

Schöne Auswahl in modernen, erstkl.

Herren-Schuhen

mit guter Passform.
Schweizer Qualitätsarbeit.

Im Winter . .

Der Fachmann hilft nicht nur **Ihren Absätzen.** Ihre Schuhe müssen besonders im Winter auch **wasserdicht** sein.

Für Profil-Gummisohlen, Gleitschutzsohlen usw. sorgt der Fachmann:

Rud. Zumbrunnen

Schuh-Klinik (Nähe Wartau)
Limmattalstr. 236, Tel. 56 87 49

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

wünscht der Einwohnerschaft von Höngg

frohe Weihnachtstage

Gesucht in Höngg
Spettfrau
für 1-Zimmerwohnung, alle 3 Wochen ca. 4 Stunden.
Bachmann, Wartauweg 18

LOKAL
zu vermieten
Limmattalstr. 174

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Am 24. Dezember die nächste Nachtdienst-Apotheke
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Tel. 28 01 47

am 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

ab 26. Dezember, Stefanstag:
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

FROHE FESTTAGE

Am besten...

machen Sie einen kleinen «Spaziergang» durch Ihre Migros-Filiale. Eine reichhaltige Auswahl an leckeren Dingen gibt Ihnen bestimmt manche Idee für die Zusammenstellung Ihres Fest-Menüs.

Geflügel:

Ia Bratpoulets Marke «Excellent» — per ½ Kilo **2.35**
pfannenfertig, USA-Spitzenqualität

Ia Milchmast-Poularden — per ½ Kilo **3.25**
holländische, pfannenfertig

Geräuchertes:

Ia Milchschinkli — per ½ Kilo **6.50**
ohne Schwarte und ohne Bein — Stücke von 600–1400 g

Milde Rollschinkli — per ½ Kilo **5.50**
ohne Bein — Stücke von 800–2000 g

Saftige Schüfeli — per ½ Kilo **5.—**
geräuchert, halbe und ganze — Stücke von 600–1800 g

Ia Rindszungen — per ½ Kilo **4.25**
geräuchert, gut dressiert — Stücke von 900–1800 g

In allen Filialen ohne Vorbestellung erhältlich

Früchte und Gemüse:

Saftige Blutorangen — Kilo **1.20**
«Moro»

Ia Bananen — Kilo **1.30**
westindische, vollaromatisch

Frische Tomaten — Kilo **1.40**
aus Italien

Zarter Kopfsalat — Stück **—.45**
ausl., grosse Häuptli

Erdbeeren — Dose 400 g **2.25**
tiefgekühlt

Himbeeren — Dose 453 g **2.50**
tiefgekühlt mit frischem Vollrahm ein herrliches Dessert!

Grosse Auswahl an

Festtags-Torten von **2.50 - 5.—**

Zöpfe von **1.— - 3.—**

Ladenschluss über die Festtage:

Alle Filialen sind am 25. und 26. Dezember sowie am 1. und 2. Januar den ganzen Tag geschlossen. Auch die Verkaufswagen verkehren an diesen Tagen nicht.

MIGROS

1
Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
A.Z.
Zürich 49

Freitag, 29. Dezember 1961 36. Jahrgang - Nr. 13

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum neuen Jahre

Morgenlied

Bald ist der Nacht ein End' gemacht,
Schon fühl' ich Morgenlüfte weh'n.
Der Herr, der spricht: „Es werde Licht".
Da muss, was dunkel ist, vergeh'n.
Vom Himmelszelt, durch alle Welt,
Die Engelstimmen jauchzend fliegen.
Der Sonne Strahl durchflammt das All!
Herr, lass uns kämpfen, lass uns siegen.

R. Reinick

LOKALES

Hönggs Quartierzentrum im Werden. *Ein Blick hinter die Kulissen des Neubaus am Meierhofplatz.* - (Spezialbericht für das Quartierblatt „Der Höngger").

Mit berechtigter Neugierde blicken die Bewohner Hönggs jeweils bei ihrer Heimkehr aus der Stadt beim Meierhofplatz zum im Entstehen begriffenen Neubau. Aufmerksame Beobachter haben bereits festgestellt, dass in einem Teil des Gebäudekomplexes einige Wohnungen Vorhänge aufweisen, dass also, obwohl noch nichts von einer Einweihung zu hören war, Leben in die einen Etagen eingekehrt ist.

Seit kurzer Zeit weht auf dem Dachfirst von einem der Neubauteile ein Aufrichtebäumchen mit farbenfrohen Bändern, so dass die Frage sicher berechtigt war, einmal von kompetenter Seite zu erfahren a) was für Räumlichkeiten das neue Gebäude erhalten werde; b) wann diese bezugsbereit sein werden; c) was der Grund der Verzögerung war?

Das Aufrichtefest. Am Mittwoch, den 13. Dez. haben sich rund 150 Mitbeteiligte des Meierhof-Neubaus im Restaurant „Mühlehalde" zum Aufrichtefest zusammengefunden. Es soll, wie wir uns sagen liessen, recht lustig hergegangen sein - fand doch das Fest unter Ausschluss der Oeffentlichkeit (zu welcher auch das Quartierblatt gerechnet wird), statt. In einer munteren Schnitzelbank soll auch die Tatsache erwähnt worden sein, dass der Neubau erst *im April 1962* ganz fertig sein werde und nicht, wie man zuvor angenommen hatte, im Oktober 1961. Eine solche Verzögerung sei aber, angesichts der Schwierigkeiten, mit welchen die Bauherrschaft zu kämpfen hatte, als passabel zu betrachten.

Was der Neubau gegenüber dem publizierten Projekt an Abänderungen bringt. Der Bauherr, Herr Josef Heinrich, Architekt Fritz Schwarz und die beiden Bauführer, Bendicht Hauser und Willi Meier hatten die Freundlichkeit, uns dieser Tage den Neubau zu zeigen und uns auf unsere Fragen bereitwillig Antwort zu geben. Sie betonten dabei, dass es in grossem Masse der Aufmerksamkeit des Poliers Robert Willi zu verdanken sei, dass der Ablauf der Arbeiten für alle Beteiligten so flüssig vonstatten ging.

Was der Neubau als solcher anbetrifft, so werde er *nicht*, wie das gehofft worden war, *Hotelzimmer enthalten. Höngg bleibt demnach wie bis anhin ohne Uebernachtungsgelegenheit für auswärtige Gäste!*

Hatte man zuvor 21 Wohnungen im Neubau projektiert, so ist auch diese Zahl wesentlich zusammengeschrumpft; nur noch 10 Wohnungen zu 1-/2½-/4- und 4½-Zimmer hat die Bauherrschaft beibehalten, von der Ueberlegung ausgehend, dass dieser Gebäudekomplex der Kern des im Entstehen begriffenen Quartierzentrums sein soll, sich also nur bedingt als Wohnblock eignen werde. Darum wurden die bereits projektierten Wohnungen in Büro-Räumlichkeiten umgewandelt.

Im weiteren wurde auf das projektierte Café verzichtet; statt dessen erhielt das neue Restaurant „Rebstock", das etwa 50 Sitzplätze aufweisen wird, ein Säli im ersten Stock, das ebenfalls 50—55 Gästen Platz bieten wird. Für den Sommer sind ebensoviele Gartenplätze im Hof vorgesehen. Hat man die Sitzplatzzahl in der Gaststätte gegenüber dem Projekt etwas vermindert, so wurde die Zahl der Kegelbahnen von 2 auf 3 erhöht.

Gründe der Verzögerungen. Geht schon aus dem bisher Gesagten hervor, dass die verschiedenen Umdisponierungen zwangsläufig Verzögerungen mit sich bringen mussten, so traten noch weitere Verzögerungsfaktoren hinzu: Zeit, um die baurechtlichen Fragen abzuklären; Verspätung in der Stahl-Ablieferung; die Ueberbelastung des Baugewerbes, was einem Mangel an Arbeitskräften gleichkommt; die Kompliziertheit des Baus an sich, der Wohnungen, Büros. Läden, Garage und Kinos in einem Komplex enthalten wird.

Anfangs Januar 1962 werden die ersten Geschäfte eröffnet werden. Nicht viel fehlte, so hätte die *Taschenbücherei,* die sich zusammen mit dem *Kiosk* Ecke Limmattalstrasse/Rebstockweg befinden wird, bereits auf Weihnachten 1961 ihre Pforten öffnen können. Das bestellte Mobiliar traf aber nicht rechtzeitig ein; deshalb wird die Bevölkerung von Höngg nicht nur der Eröffnung eines Geschäftes, sondern gleich derer dreier beiwohnen können. Es sind dies: *Taschenbücherei/Kiosk, Apotheke Meierhof, Filiale der Sparkasse der Stadt Zürich.* Diese Firmen werden von der Limmattalstrasse her zugänglich sein.

Im Laufe des Monats April 1962 möchte auch der grosse *Selbstbedienungsladen des Konsumvereins Zürich,* und *der Herren- und Damen-Coiffeur,* der im Augenblick in einer Baracke vor dem Neubau provisorisch seine Kunden bedient, im Neubau seine Eröffnung begehen. Auf diesen Zeitpunkt steht auch die Eröffnung von Hönggs erstem *Kino,* des *Restaurants,* der *Garage* bevor. Mit Ausnahme der Shell-Garage, die ihre Zufahrt von der Ackersteinstrasse her besitzt, und die einen *Einstellraum für 14 Autos* aufweisen wird, (zu welchen noch zwei Garagen für die Stadtpolizei Zürich kommen) befinden sich die Eingangstüren der Firmen auf der Hofseite.

Der Hof. Er möchte eine Oase der Ruhe werden. Abgeschirmt vom Strassenlärm durch die Hausfassaden sollen sich die Käufer und Gäste des Restaurants hier heimisch fühlen. Aber auch die Kinobesucher werden durch den Hof den 320 Plätze fassenden Kinosaal erreichen. Die Kinofassade auf der Hofseite soll mit Photo-Vergrösserungen ausgeschmückt werden, deren Sujets noch nicht festgelegt worden sind. Die Zugänge zum Hof befinden sich beim Rebstockweg und der Limmattalstrasse. Es wäre als Vorschlag gewiss der Ueberlegung Wert, ob sich dieser Hof nicht auch für Freilichtspiele, Serenaden, Ständchen von Gesangvereinen und dergleichen eignen würde.

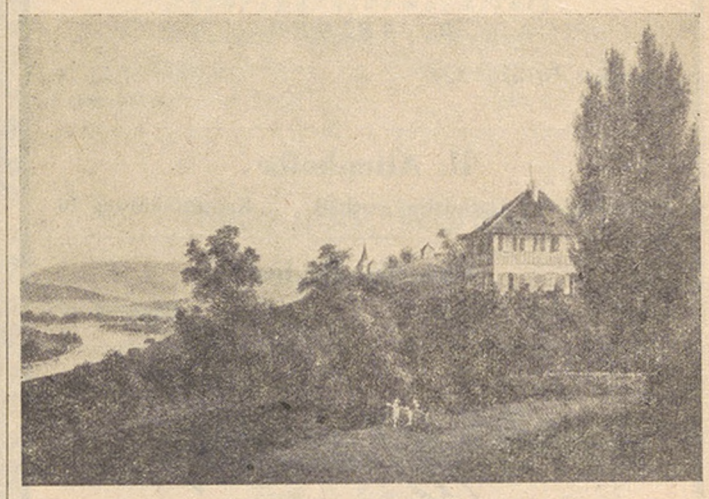
Die Stadtpolizei und das Quartierbüro im Neubau. Gegen April 1962 wird der Postenchef der Kreiswache von Höngg der Zürcher Stadtpolizei in den Neubau einziehen können. Ihm werden zwei Gefängniszellen, ein Raum für Fundgegenstände und ein Detektivbüro unterstellt sein. - Vermutlich schon zu einem früheren Zeitpunkt wird das Quartierbüro in den Neubau dislozieren können, um dann in hellen, grossen Räumen die wichtigen Formalitäten abzuwickeln.

Wir werden zu gegebener Zeit, anlässlich der offiziellen Eröffnung des Neubaus am Meierhof auf diese oder jene Einzelheit noch zu sprechen kommen. Für heute sei nur soviel gesagt, dass im neuen Gebäude ein praktischer Arzt, und ein Zahnarzt ihre Wirkungsstätten einrichten werden, dass der Bauherr 6 Zimmer (neben den erwähnten Wohnungen) mit fliessendem Warm- und Kaltwasser einrichten liess, kann doch in einer Zeit des Angestelltenmangels und der Wohnungsnot gutes Personal nur dadurch gehalten werden, dass man ihm auch günstige und nahe des Arbeitsortes gelegene Unterkunftsmöglichkeiten schafft. Die Einzel-Zimmer-Bewohner werden sich zu dritt in eine Duschen-Anlage teilen.

Von den Wohnungen, von welchen heute schon deren 5 bewohnt sind, von der Heizungsanlage, die sieben verschiedene, automatisch zu regulierende Warmwasserstränge für die Wohnungen, die Polizei, die Läden, die Büros, das Kino, das Restaurant und die Garage enthält, wird ein andermal die Rede sein. *S.*

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat *Januar* feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren *Geburtstag:*

Frau *Barbara Lienhard,* geb. 23. Januar 1871. Limmattalstrasse 25;



Idyllische Gegend beim Tobelegg um 1800

Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden u. Lesern des „Höngger"

A. Moos, Buchdruckerei

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

Herrn *Xaver Seitz,* geb. 12. Januar 1880. Regensdorferstrasse 9;

Frau *Jenny Kaul-Grob,* geb. 3. Januar 1882. Limmattalstrasse 54;

Frau *Hulda Grob,* geb. 23. Januar 1885. Imbisbühlstrasse 134.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat *Februar 1962,* d.h. für Einwohner die im *Februar* 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 23. Januar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. Januar.

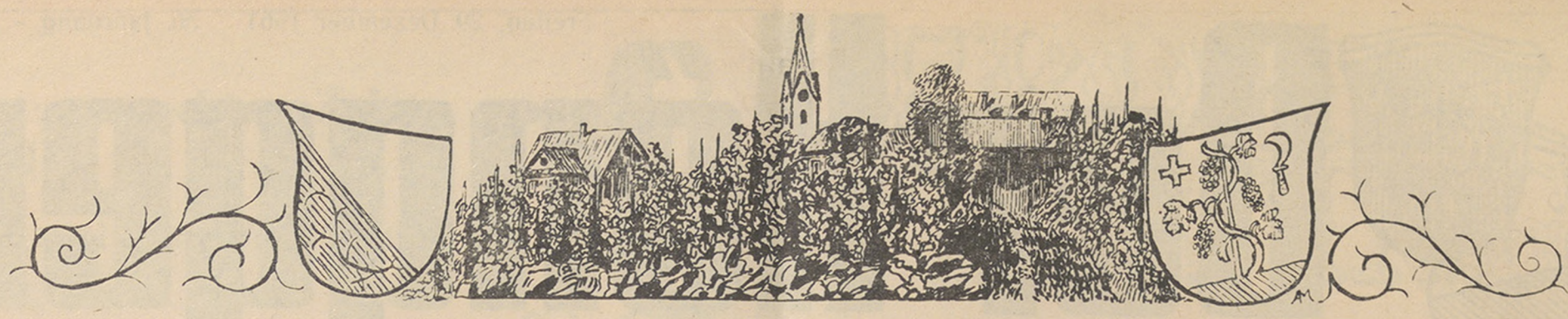
Alters-Advent *der Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen.* Am 6. Dezember, dem Samichlaustag, konnten die über 65jährigen Frauen und Männer ihre alljährliche Adventsfeier im Kirchgemeindesaal Höngg abhalten, gemeinsam mit Oberengstringen, die geführt vom neuen Pfarrer, Herr Lüssi, erschienen waren. Bis zum letzten Platz war der Saal gefüllt, als die Gemeindehelferin, Frl. Borst, in ihrer frischen und flotten Art die anwesenden Gemeindeglieder begrüsste, und alsdann auch das Programm für die Feier bekannt gab.

Als erstes hörten wir eine Schulklasse aus Oberengstringen, die mit ihrer Lehrerin den weiten Weg nicht gescheut hatte, um uns mit Darbietungen Freude zu machen. Es folgten Lieder, Blockflöten-Vorträge und Rezitationen. Sogar ein kleines Orchester spielte auf. Darauf folgten Lieder, gesungen in israelischer Sprache. Es war wirklich eine Freude den Kindern zuzuhören, gaben sie sich doch Mühe um fehlerlose Wiedergabe. Habt Dank, liebe Kinder, für all euere Darbietungen, ihr habt unsere Herzen wieder einmal jung werden lassen. Auch der Lehrerin wissen wir Alten Dank für die Mühe und Arbeit beim Einstudieren der Vorträge mit ihrer Klasse. Ob wir euch wieder einmal hören dürfen?

Anschliessend hielt Herr Pfarrer Lüssi eine besinnliche Adventsansprache. Damit war der erste Teil zu Ende, d.h. es wurde nun dem guten Kaffee (nebenbei bemerkt von Frau Kömeter immer fein zubereitet) und dem bereit liegenden Weggen zugesprochen. Dank auch den treuen Helferinnen beim Service diesmal und bei all unseren Alters-Nachmittagen.

Als letzte besinnliche Darbietung zur Adventsfeier wurde uns von den Laienspielern „Der Jungbrunnen" (Luc. 2, Vers 25-38), in eindrücklicher Weise zur Darstellung gebracht, die in unseren Herzen gezündet hat. Nochmals Dank allen und für alles was ihr uns an dieser Adventsfeier geboten habt! H. G.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1962

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — *Familie Wegmann-Siegrist*

Apotheke Höngg
H. BRINER
Limmattalstrasse 124 — *Telefon 56 71 16*

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergeschäft — Kappenbühlweg 16

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — *Regensdorf*

Baumann
ELEKTR. ANLAGEN
Limmattalstrasse 126 — *Telefon 56 72 02*

P. Baumgartner
Bäckerei — Conditorei
Limmattalstrasse 59 — *Tel. 44 81 81*

Jos. Berchtold und seine Arbeiter danken der verehrten Kundschaft für die 1961 erwiesene Treue.

Auch während den Zeiten der Hochkonjunktur wissen wir kleine Aufträge ebenso zu schätzen. Wir alle wünschen Ihnen ein gesegnetes und erfolgreiches 1962.

JOS. BERCHTOLD EIDG. DIPL. SCHREINERMEISTER
ZÜRICH-HÖNGG IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

A. Beyeler
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 200*

J. Beyeler
Schuhmacher
Ackersteinstrasse 134 — *Telefon 44 99 97*

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 204 — Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

R. Bruni, Maßschneiderei
Vogtsrain 21 — *Telefon 56 61 67*

Walter Caseri
Sanitäre Installationen
Limmattalstr. 206 — *Tel. 56 70 62*

Caseri & Schneider
Spenglerei
Winzerstrasse 12 — *Telefon 56 71 54*

K. Christinger Zürich 10/49 Bläsistr. 9
Tel. 051/56 78 04
Ofenbau
Zentralheizungen

Conditorei-Café Hönggerstübli
Familie Stutz-Schneller
Limmattalstrasse 263

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Wand- und Bodenbeläge
Limmattalstrasse 130 — *Tel. 56 71 22*

Alfred Duttweiler
Hausbedarf
Bläsistrasse 27

Restaurant Eggbühl
Oberengstringen
Familie Z'berg

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — *Regensdorferstrasse 40*

Hans Helbling und sein Personal dankt der verehrten Kundschaft für die erwiesene Treue.

Esso Service Station Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 107 — *Telefon 44 99 06*

Max Fenner
Fein-Schuhsohlerei — *Regensdorferstr. 19*

H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede
Gässli 2 — *Zürich-Höngg*

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — *Limmattalstr. 162*
Telefon 56 76 66

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — *Limmattalstrasse 234*

Autofahrschule Herm. Graber
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

E. Grossmann
Schuhmacher — *Bläsistrasse 4*

WIRTSCHAFT Grünwald ZÜRICH-HÖNGG
Frau A. Marolf

K. Hänni
Schuhmacher — *Limmattalstrasse 144*

K. Härtsch
Baumeister — *Gsteigstrasse 31*

Haug – Radio
Limmattalstrasse 274 — *Telefon 56 80 34*

Häuser
Drogerie — Lebensmittel
Wieslergasse 8 — *Telefon 56 83 30*

Fritz Häusermann
„Volvo" Import und Generalvertretung für die Schweiz
Zürich 9/48 — *Bernerstr. 188* — *Telefon 54 22 33*

Willi Huber
HOLZ KOHLEN HEIZÖL
Gsteigstrasse 5 — *Telefon 56 70 84*

Huber & Copat
Keramische Boden- und Wandbeläge – Mosaik
Hohenklingenstrasse 28 — *Zürich 10/49*

Fritz Müller
Mass-Schneiderei — *Limmattalstrasse 178*

W. Hunziker

Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei

Limmattalstrasse 115 — *Telefon 56 65 28*



Standort: Meierhofplatz

Tag und Nacht

Autotouren - Hochzeiten u. Familienausflüge

L. & K. JUNG

Hönggerstrasse 71 — *Zürich 10*

E. Kömeter

Elektr. Anlagen

Limmattalstrasse 211 — *Telefon 56 80 80*

J. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Limmattalstrasse 142 — *Tel. 56 72 12*

Alex. Lorenzi

Spezialgeschäft für keramische Boden- u. Wandbeläge

Winzerstrasse 17 — *Telefon 56 75 26*

W. Maurer

Schuhmacher

Schleifen von Schlittschuhen — *Limmattalstr. 166*

Höngger-Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 113 — *Meierhofplatz*

Fiat- und Simca-Garage

Rob. Meyer

Am Wasser 54

Restaurant Mühlehalde

Familie W. Schönholzer

Restaurant untere Mühlehalde

Familie K. Klein

Peyer Fotohaus

Limmattalstrasse 160 — Telefon 56 87 77

E. Renner

Coiffeur — *Wieslergasse 5* — *Telefon 56 60 76*

H. Rohner

Holz, Kohlen und Heizoel — *Singlistrasse 4*

Hans Rosenberger

Blumengeschäft

Limmattalstrasse 224 — *Tel. 56 88 20*

F. Röthlisberger

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 222 — *Tel. 56 70 73*

Ernst Rüdin

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Limmattalstrasse 134

B. Rüegg

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 99 — *Telefon 56 71 01*

Autofahrschule W. Rüegg

Zürich 10/49

Ottenbergstrasse 20 — *Telefon 42 77 50*

C. Ryffel

Mech. Schreinerei und Glaserei — *Limmattalstr. 215*

Gebr. Schaub

Maleratelier

Limmattalstrasse 220

Karl Schaub

Maler und Tapezierer — *Limmattalstrasse 189*

Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 262 — *Tel. 56 89 66 / 56 79 79*

G. Schmid

Schlosserei

Hurdäckerstrasse 17 — *Telefon 56 86 40*

H. Schön

Velos, Bestandteile, Batterien
grosse Auswahl in Taschenlampen

Limmattalstrasse 214 — *Tel. 56 70 90*

J. Schrem

Bauunternehmung — *Jacob-Burckhardt-Strasse 3*

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Radio - Schwarz

Nordstrasse 234 — *Telefon 42 63 31*

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstrasse 62 — *Telefon 42 69 74*

Sporthaus Blattmann

Röschibachstrasse 63 — *Zürich-Wipkingen*

Reinhard Stähli

Blumengeschäft — *Limmattalstrasse 162*

Frau Stelzer

Damensalon — *Limmattalstrasse 224*

Restaurant Sunneberg

H. Soder-Keusch

Hönggerstrasse 120 — *Telefon 42 70 20*

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10

HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Jak. Villiger

Vertreter der

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

A. Walter & Sohn

Autoreparaturwerkstatt

Renault - Simca - Vertretung

Batterie-Service / Elektro-Service

Limmattalstrasse 146a — *Telefon 56 72 62*

Restaurant Wartau

Familie Hirzel

Restaurant Weinberg

Frau D. Schneider

H. Zaugg

Bäckerei — Konditorei

Limmattalstrasse 119 — *Telefon 56 74 56*

Rob. Zimmermann

Spenglerei und sanitäre Anlagen — *Gässli 1*

P. & M. Züllig

Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 — *Telefon 56 75 20*



R. Zumbrunnen

Schuhklinik

Limmattalstrasse 236

Franz Zürcher

Malergeschäft

Im Sydefädeli 19 — *Telefon 42 09 36*

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **QUARTIERVEREINS HÖNGG** *allen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahre zuteil werden liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsche, das neue Jahr bringe allen*

Glück und sonnige Tage

Armbrustschützen Höngg

Unseren verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unseren befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche! *Der Vorstand.*

Allen unseren Freunden u. Gönnern wünschen wir ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. — Unser Dank gilt allen denen, die uns im vergangenen Jahr ihre wohlwollende Unterstützung angedeihen liessen, und uns auch weiterhin ihre Mithilfe nicht versagen.

Samariterverein Zürich-Höngg
mit Krankenmobilien-Magazin



Der Natur- und Vogelschutzverein ‚Meise' Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Handharmonika-Club Höngg

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie Freunden und Gönnern viel Glück!

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

D. Heller und Personal

Das Geschäft bleibt vom 31. Dezember bis 2. Januar, d. h. vom Sonntag bis Dienstag **geschlossen.**

SALON D. HELLER — Biolary — **COIFFURES** **Soins de beauté** Kräuter-Kosmetik • Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse **Tel. 44 75 18**



Der Handharmonika-Spielring Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Standschützen Höngg

Wir entbieten allen unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die herzlichsten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Brönnimann - TAXI

wünscht allen Kunden Glück und Segen im neuen Jahr

Limmattalstrasse 336 Telefon 56 79 98

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Der Vorstand.

Der

Frauen- und Töchterchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1962!

Ein gutes Beginnen
Ein glückliches Gelingen
Ein Jahr guter Gesundheit
Ein Jahr voller Zufriedenheit

das wünscht allen Bekannten und Gästen im Jahre 1962 aufs beste

Familie Basler

Restaurant Freihof Höngg

NB. Am **Silvester** **gemütliche Unterhaltungsmusik**

Der

Musikverein „Eintracht" Höngg

(Quartiermusik 10) wünscht allen seinen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahre!

Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Die Höngger Rabattgeschäfte



danken Ihnen für das im vergangenen Jahr erwiesene Zutrauen.

Wir wünschen allen unsern Kunden ein recht glückliches 1962!

Amhof O., Kaffee, Delikatessen, Liköre — Limmattalstrasse 329

Baumann W., Milchprodukte, Lebensmittel — Segantinistrasse 175

Briner Heh., Apotheke Höngg — Limmattalstrasse 124

Brunner H., Damen- u. Herrenwäsche Lebensmittel, Rauchwaren — Gässli 4

Felber M., Limmat-Apotheke — Limmattalstrasse 242

Hauser W., Lebensmittel, Drogerie — Wieslergasse 8

Heim W., Bläsi-Drogerie, — Limmattalstrasse 162

Heusler H., Lebensmittel, — Regensdorferstrasse 2

Huber E., Milchhandlung, Lebensmittel, — Am Wasser 143

Johner W., Rauchwaren, Papeterie — Limmattalstrasse 101

Keller E., Coiffeur-Salon — Limmattalstrasse 242

Kunz A., Dorfbach-Drogerie, G. Spillmann-Depot, — Limmattalstr. 186

Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, — Limmattalstrasse 178

Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, — Limmattalstrasse 168

Rissi K., Lebensmittel, — Winzerstrasse 18

Stengele E., Damensalon, Parfümerie, — Limmattalstrasse 200

Tanner L. Lebensmittel — Ottenbergstrasse 11 b

Tobler Max, Drogerie — Limmattalstrasse 276

Vock K., Coiffeursalon, Parfümerie, — Limmattalstrasse 166

Weber-Lori Ch., Wolle, Strümpfe, — Wieslergasse 6

Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstr. 229, Imbisbühlstr. 144

Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, — Limmattalstrasse 222

Widmer Th. Cigarren, Papeterie, — Limmattalstrasse 225

Wolf Georg, Lederwaren u. Reiseartikel — Limmattalstrasse 202

Zürcher-Schönbächler R. Lebensmittel — Limmattalstrasse 269

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

09.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Altjahrabend-Predigt Pfr. Brunner

Montag, den 1. Januar 1962, Neujahr

10.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

09.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst Pfr. Trautvetter (Kinderh.)
20.00 Uhr Altjahrabend-Predigt Pfr. Lüssi
Mitwirkung des Frauen- u. Töchterchors Engstringen

Montag, den 1. Januar 1962, Neujahr

10.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Altjahrabend- und Neujahrskollekte zugunsten des Krankenpflegevereins Höngg-Oberengstringen.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 3. Januar, 14.30 Uhr Altersnachmittag in Oberengstringen.

Donnerstag, 4. Januar, 20 Uhr: Berufstätige Frauen in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 31 décembre 1961

09.30 h. Culte M. Hammann, suffragant

Communications du lundi 1er janvier 1962 — Nouvel An

10.00 h. Culte M. Eindiguer

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr Dankgottesdienst, Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum und feierlicher Segen
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Montag, den 1. Januar 1962, Neujahr

Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

08.15 Uhr **Predigt von H. Köchli**
19.30 Uhr Jahresschlussfeier in der Elim-Kapelle Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

09.30 Uhr **Predigt von H. Köchli**
19.30 Uhr Jahresschlussfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 31. Dezember 1961, Silvester

Keine Predigt

Montag, den 1. Januar 1962, Neujahr

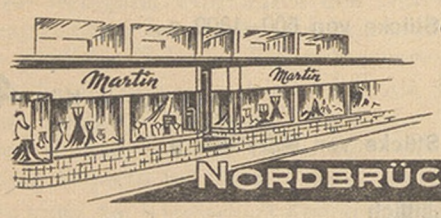
20.00 Uhr **Predigt G. Köhler**

Dienstag keine Bibelstunde

Wir danken . . .

allen unseren lieben Kunden und Freunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein glückliches **1962!**

Ihre



Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE TRAM 14 ZÜRICH

Wir danken . . .

allen unseren Kunden für das uns im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen, und wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

METZGEREI HEINRICH

Limmattalstrasse 180 Telefon 56 77 77

Filialen: Am Wasser 145 Telefon 56 67 66
Oberengstringen Telefon 98 73 37
Unterengstringen Telefon 98 73 47

HEINRICH

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1962

entbieten allen Freunden und Bekannten

Familie Aberli
Imbisbühlstrasse 134

Frau L. Käser
Hunde-Salon
Regensdorferstrasse 74 *Telefon 56 60 50*

E. Reber
Gartengestaltung
Rütihof

Strumpf-Hüsli
Frau Müller
Limmattalstrasse 182

Frl. L. Studer
Damensalon *Brunnwiesenstrasse 36*

Restaurant Alte Trotte
Familie A. Mazzi-Schneebeli
Limmattalstrasse 88 *Telefon 44 80 11*

Wäscherei Neuhaus
Frau Keller
Singlistrasse 31 *Telefon 56 66 94*

An unsere geschätzten Kunden!

Im vergangenen Sommer haben wir unser Mode- und Merceriegeschäft nach 37 Jahren aufgelöst. Am Ende unseres letzten Geschäftsjahres danken wir herzlich allen unsern lieben Kunden und Gönnern für die uns erwiesene Treue und ihr Wohlwollen.

Die besten Glückwünsche für ein gesegnetes neues Jahr entbieten

J. u. E. Nötzli

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Grösste Krankenkasse der Schweiz
Über 580 000 Mitglieder Mehr als 900 Sektionen

60 Jahre für die Kranken 1900 – 1960

Zusatzversicherung M

Ausrichtung der Leistungen der Krankenpflegeversicherung sowie eines Taggeldes bei Unfällen von Motorfahrzeuglenkern und Mitfahrern.

Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.

Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer **Agentur auf dem Platze Höngg: Kappenbühlweg 5**

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Zur Beachtung. Der **Höngger-Kalender** wird der nächsten Nummer des „Höngger", Freitag, den 5. Januar beigelegt.

Gesucht auf anfangs Januar, für halbtags, in kleine Familie, auch zum Kochen, jüngere

Haushalt-Hilfe

Samstag und Sonntag frei.

von Hoffmann, Bläsistr. 25, Tel. 56 77 50 von 10-12 u. 18-21 Uhr

Gesucht auf 1. April 1962

möbl. (oder auch leeres) Zimmer

Nähe Frankental. **Telefon 44 75 78**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Am 31. Dezember 1961 die **nächste Nachtdienst-Apotheke**
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42
am 1. Januar 1962:
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18
ab 2. Januar 1962:
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186** Zugang Bäulistr.

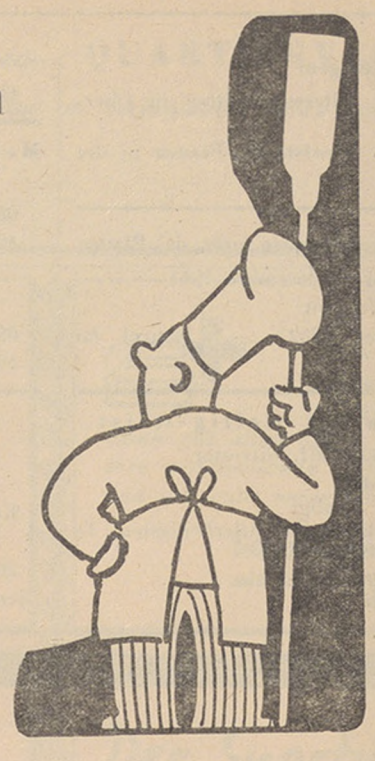
Günstige

Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Ein Zopf, ein Weggen frisch und fein, vom Beck-Konditor muss er sein!



Ein Zopf zum z'Morgen ist schon ein halbes Fest, besonders von den selbständigen

Bäckermeistern von Höngg u. Umgebung



Gemütlicher

Silvester-Hock

mit fröhlichem Rutsch ins neue Jahr!

Freundlich ladet ein **Frau A. Marolf**



Viel Glück und Segen allzumal, wünscht euch der Beck vom Limmattal

Er freut sich, heisst Sie stets willkommen,
wenn Sie bei ihm – – posten kommen – –

Die selbständigen Bäckermeister von Höngg und Umgebung



SKI-verkauf

aus eigener Fabrikation
zu vorteilhaften Preisen
Stöcke, Felle, Bindungen
Sämtliche Reparaturen

Bei mir kaufen Sie beim erfahrenen Fachmann und Skifahrer.

E. GRAU Breitensteinstr. 7-9
beim Kirchgemeindehaus Wipkingen

Eishockeyschuhe
Schlittschuhstiefel

neu und gebraucht, Eintausch vorteilhaft bei

Sporthaus Blattmann
Wipkingen Röschibachstrasse 63
bei der Nordbrücke Tel. 42 28 16

Unterricht in

PORZELLAN-MALEN

Gertrud Honzatko

Zürich-Höngg Vorhaldenstr. 11 Telefon 56 72 96

Seit bald 50 Jahren
erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Der Landesring der Unabhängigen

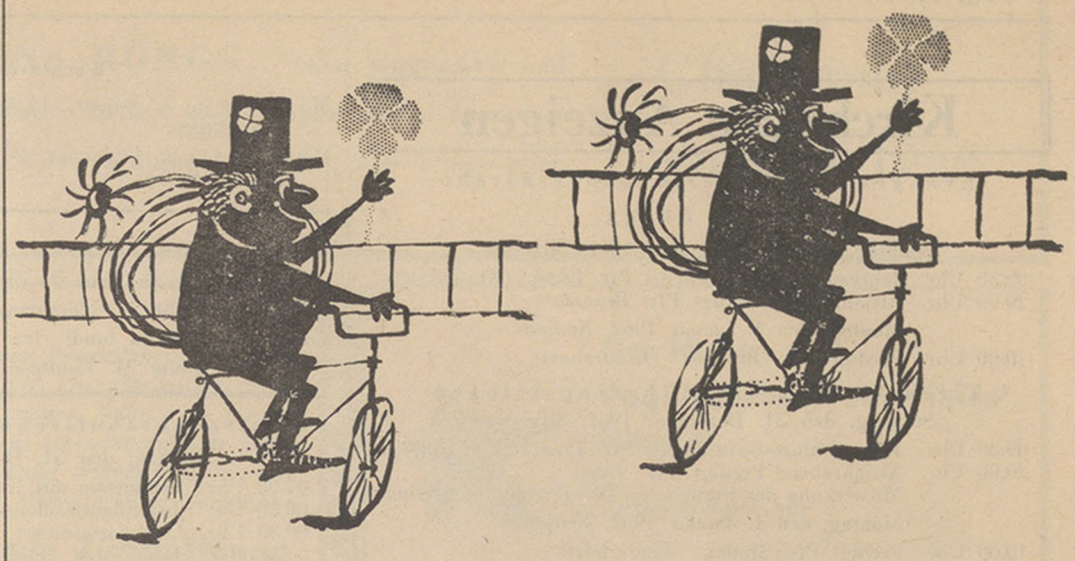
(Kreisgruppe Höngg)

wünscht der Einwohnerschaft von Höngg

ein glückliches neues Jahr!

Wir beginnen es mit dem Hinweis auf die

1. Brestenberger-These: Das Gedankengut des christlichen Abendlandes bildet die wesentliche Kraft gegen den Materialismus im Osten wie im Westen. Der Kampf der Konfessionen gegeneinander ist unzeitgemäss und schwächt die geistige Abwehrkraft in der Auseinandersetzung mit dem Kommunismus.



Wir wünschen Ihnen ein glückliches und frohes NEUES JAHR!

MIGROS

Ia Milchschinkli per ½ Kilo **6.50**
ohne Schwarte und ohne Bein — Stücke von 600–1400 g

Milde Rollschinkli per ½ Kilo **5.50**
ohne Bein — Stücke von 800–2000 g

Saftige Schüfeli per ½ Kilo **5.–**
geräuchert, halbe und ganze — Stücke von 600–1800 g

Ia Rindszungen per ½ Kilo **4.25**
geräuchert, gut dressiert — Stücke von 900–1800 g

In allen Filialen ohne Vorbestellung erhältlich

Ia Bratpoulets Marke «Excellent» per ½ Kilo **2.35**
pfannenfertig, USA-Spitzenqualität

Ia Milchmast-Poularden per ½ Kilo **3.25**
holländische, pfannenfertig

Ia Bratenten ausländische per ½ Kilo **2.75**
pfannenfertig

In allen Filialen ohne Vorbestellung und in grosser Auswahl erhältlich.

Delikatess-Aufschnitt 100 g **-.95**

Ia Modelschinken ohne Schwarte 100 g **1.10**

Ia Mailänder Salami 100 g **1.45**
aufgeschnitten und geschält

Ia Coppa «Langhirano» 100 g **1.50**

Ladenschluss über die Festtage:

Alle Filialen sind am 1. und 2. Januar den ganzen Tag geschlossen. Auch die Verkaufswagen verkehren an diesen Tagen nicht.

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 5. Januar 1962 36. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg's Quartierzentrum im Werden. Den aufmerksamen Lesern wird es kaum entgangen sein, dass wir bei unserem Bericht über den Neubau am Meierhofplatz eines der wichtigsten Geschäfte nicht erwähnten - die Metzgerei Heinrich. Dies hatte seinen besonderen Grund, wollten wir es uns doch für einen zweiten Artikel vorbehalten, über dieses neue Ladenlokal seperat zu berichten.

Zwischen März-April 1962 wird die Metzgerei Heinrich im Neubau am Meierhofplatz ihr Geschäft eröffnen, derweil der bisherige Laden der Metzgerei, der vis-à-vis des Neubaus liegt, weiterhin in Betrieb bleibt. Dieses neue Geschäft wird sich durch eine grosse Zahl von Kühlvitrinen auszeichnen.

Die Metzgerei wird durch den Durchgang von der Limmattalstrasse her zugänglich sein und, von der Strasse her gesehen, links zu liegen kommen.

Auch im Neubau selbst wurde die Metzgerei vorgeplant. Grosse Kühlräume stehen zur Verfügung, zu welchen ein langer Gang führt, der von einem Elektro-Fahrzeug bequem befahren werden kann.

So kann die Kundschaft überzeugt sein, dass sie alle Fleischwaren, Wurstwaren, kurz alles, was die Metzgerei Heinrich zu bieten hat, in der bekannten Qualität auch an diesem neuen Ort erhalten wird. S.

Diamantene Hochzeit. Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am 9. Januar 1962 Jakob und Anna Gruber-Bachmann, Imbisbühlstrasse 39 in Höngg. Wir gratulieren herzlich!

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 7. Januar, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Budget-Gemeindeversammlung in Oberengstringen. (Eing.) Anlässlich der kürzlichen Budgetdebatte im Zürcher Gemeinderat wurde sowohl seitens des Stadtrates wie verschiedener Votanten die Forderung aufgestellt, dass der Ausgaben-Plafond nicht zu hoch geschraubt werden dürfe, denn eine Steuerfuss-Erhöhung würde die Gefahr einer Abwanderung von Steuerkapital in die Vorortsgemeinden erhöhen, nachdem neben den reichen Vorortsgemeinden Zollikon und Kilchberg auch andere Gemeinden in der Lage sind, ihre Steueransätze wesentlich zu reduzieren. Diese Entwicklung trifft insbesondere auch auf die Limmattalgemeinden zu, deren Steuerreduktionen für das kommende Jahr in einer fast stürmischen Entwicklung fortgesetzt werden. Dazu ist auch Oberengstringen zu rechnen, dessen Budgetgemeinde unter dem Vorsitz von Kantonsrat H. J. Keller noch kurz vor Weihnachten Stellung zu den Voranschlägen für 1962 nahm. Die oben erwähnte Entwicklung bildete denn auch den Tenor der gemeinderätlichen Erläuterungen zum Budget und zu der erfreulichen Tatsache, dass für das Politische, das Armengut und das Schulgut eine Steuerreduktion von 16 Prozent vorgenommen werden kann womit, inklusive der gleichen Kirchensteuer von 13 Prozent wie die Stadt, ein Gesamtsteuerfuss von 142 Prozent resultiert, also nur noch 4 Prozent mehr als der städtische Ansatz. Als bemerkenswert wurde dabei für Oberengstringen bezeichnet, dass diese Entwicklung keineswegs auf den etwas unsicheren Einnahmen aus Grundsteuern beruht (budgetiert sind nur Fr. 200 000.—) sondern auf dem bedeutenden Anwachsen der ordentlichen Steuereinnahmen, die auf 670 000 100 prozentiger Staatssteuerertrag basiert werden konnten. Sie dürften sich auch mit dem weiteren Anwachsen der Gemeinde und dem Zuzug guter Steuerzahler in die Gemeinde wesentlich erhöhen. Oberengstringen ist weiterhin die Gemeinde mit dem jährlich stärksten Zuwachs der Einwohnerzahl, um rund 20 % in den letzten Jahren. Da die Bautätigkeit weiterhin stark ist, dürfte binnem kurzem die Zahl von 5000 Einwohnern erreicht sein, bei einer Ausbaumöglichkeit auf 10 000 Einwohner. Dabei ist bemerkenswert, dass Oberengstringen den Charakter einer schön gelegenen Wohngemeinde vor den Toren Zürichs beibehalten kann und eine gute finanzielle Basis, auch ohne Industrien, erreicht wird. Im Zusammenhang mit der starken Entwicklung der Gemeinde steht auch die Notwendigkeit des Baues eines neuen Gemeindehauses, das beim Endausbau der Gemeinde ungefähr 18-20 Arbeitskräften und entsprechenden Abteilungen der Gemeindeverwaltung Platz bieten muss. Nach der Genehmigung der Voranschläge samt Steueransätzen, hatte sich daher die Budgetgemeinde auch mit dem von Architekt Hugo Müller ausgearbeiteten Projekt für ein grosszügiges, modern gestaltetes Gemeindehaus im Dorfzentrum zu befassen, das die erforderlichen Räume in drei Stockwerken zusammenfasst und dem noch ein kleiner Wohnungstrakt mit zwei Wohnungen angegliedert ist. Die Baukosten kommen auf annähernd 1,6 Millionen Franken zustehen, wofür ein entsprechender Kredit verlangt wurde. Eine Diskussion erhob sich lediglich um die Frage, ob entsprechend einem Antrag der kleine Wohnungstrakt im allgemeinen Wohnungsbau zu erstellen sei. Mit 93 gegen 20 Stimmen folgte die Versammlung indessen dem unveränderten Antrag der Gemeindebehörde.

Ebenfalls angenommen wurde ein Landkaufsvertrag mit der Uto-Grundstücke A.G. sowie ein Tauschvertrag für Land im Gebiet „Zwischen den Hölzern", der sich für die projektierte Schwimmbadanlage mit der Stadt Zürich als wünschbar erwies. Auch der erstere Kauf dient der Arrondierung des Gemeindebesitzes. Schliesslich wurde auch dem Bau von zwei Fussgängerverbindungen im Gebiete der Zürcherstrasse zugestimmt.

Weihnachtsfeier hinter Gittern. Ueber Weihnachtsfeiern zu schreiben fällt im allgemeinen nicht schwer. Der Vergleich von den Lichtern des Weihnachtsbaumes, der einen Funken in den Herzen der Gemeinde auslösen soll, liegt auf der Hand. Auch bieten die von den Gläubigen andachtsvoll gesungenen Lieder manchen Ausgangspunkt, um vom Texte aus auf den Sinn der Feier zu sprechen zu kommen.

Wie aber soll man von einer Weihnachtsfeier berichten, die Jahr für Jahr hinter Gittern, in der Strafanstalt Regensdorf, durchgeführt wird? Es wäre hier wohl allzu billig, sich lediglich auf den äusseren Rahmen zu beschränken, zu beschreiben, wie die Schulklasse aus Schwamendingen mit Kerzen in den Händen durch den Raum schreitet, um sich dann auf der Empore zu ihren Darbietungen vorzubereiten, jenen Gedichten und Liedern, die immer einen solch tiefen, wenn auch nicht sichtbaren Eindruck auf die Gefangenen auslösen.

Und dann sieht man plötzlich die Gefangenen in ihren braunen Sträflingskleidern, gewahrt durch die Düsterheit die schlohweissen Haare eines Insassen, sieht in der ersten Reihe Burschen in grünen Kleidungen, und weiss, dass dies Gefangene sind, die noch nicht das 20. Altersjahr erreicht haben. Dem aufmerksamen Beobachter entgeht auch nicht, dass die Aufseher den Wänden nach die grosse Zahl der Häftlinge stets durch umsichtige Blicke unter Kontrolle halten, und dass es einzelne Insassen gibt, die während des Gebetes die Hände wie zum Trotz nicht falten. Und dennoch sollte man versuchen die Worte des Direktors und des Anstaltsgeistlichen mit dieser Gemeinde in Zusammenhang zu bringen. Dabei darf und kann man nicht vergessen, dass unter diesen braungekleideten Männer sitzen, die das Leben ihrer Mitmenschen nicht einmal gering, sondern überhaupt nicht achten - die keine Achtung vor dem Menschen kennen und denen es nichts ausmacht, in bestialischer Weise ihre sogenannte „Kraft" zu beweisen . . .

Dies alles weiss man! Und dann sucht man einige der Zellen auf. Auf engstem Raum sieht man die nötigsten Utensilien, derer ein Mensch zum Leben braucht. Die Gefangenen kommen in ihre „Behausungen" zurück. Sie finden dort einen Korb mit Weihnachtsgrüssen, die von guten Mitmenschen gespendet wurden.

Dann erscheinen die Wärter. Mit dem Passepartout schliessen sie die schweren Türen ab. Die Gefangenen, die alle in Einzelzellen sind und nur zur Arbeit zusammenkommen, sind wieder allein, hangen ihren Gedanken nach - wer weiss was sie beschäftigen mag . . .

Der Direktor spricht später zu den Gästen in einer kurzen Ansprache den Gedanken aus, dass in jedem Rechtsbrecher, selbst einem Gewalttätigen, ein guter Rest zu finden sei. Man geht heim, und weiss nicht recht, ob diese Weihnachtsfeier hinter Gittern erbaulich oder bedrückend war . . . x.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Aeschbach Adolf, geb. 1877, a. Kaufmann, von Zürich und Leutwil AG, Gatte der Lydia geb. Thomann, Imbisbühlstr. 107.

Züger geb. Diethelm Elise, geb. 1886, von Galgenenen SZ, Gattin des Emil, a. Chauffeurs, Limmattalstr. 190.

Wanner Alfred, geb. 1888, a. Küfermeister, von Zürich und Beggingen SH, Gatte der Elisa geb. Leupp, Imbisbühlstr. 13.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 7. Januar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus
Kollekte zugunsten der Aktion „Brot für Brüder".

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 8. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Elternabend.** Thema: „Ursachen der Jugendkriminalität". Referent: Herr Dr. Hubatka, Chef der Kriminalpolizei Zürich.
Mittwoch, den 10. Januar, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** im **Kirchgemeindehaus Höngg.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 janvier 1962

09.30 h. Culte avec Sainte-Cène M. Vaney
Texte: „Oeil pour oeil, dent pour dent" (Mat. 5, 38-42)
Cant. 97, 92, 93, 152, 309, 95, 101.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Freitag 20 Uhr: Allianzgebetstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 9. Januar 1962, 20 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 6. Januar 1962, 19.00 Uhr, im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 10. Januar, Clubhock im Rest. „Linde" Weiningen. Besammlung 20 Uhr Tramendstation Frankental Höngg.

Zunft Höngg

Dienstag, den 9. Januar 1962: Führung im Landesmuseum mit dem Thema „Feuer und Licht". Besammlung punkt 20 Uhr beim Eingang. Angehörige willkommen.

Dieser Nummer ist der Höngger-Kalender 1962 beigelegt

Theater in der Mühlehalde Höngg

Zäh Tag Gratisferie

Preis-Lustspiel nach der Erzählung „Drei Männer im Schnee" von Erich Kästner

Aufführungen	Sonntag, 7., 14., 21., 28. Januar, je um **16.00 Uhr** Samstag, 27. Januar 1962, **20.00 Uhr,** anschließend fröhliche Unterhaltung und Tanz bis morgens 5.00 Uhr mit dem Orchester Jack Huber – und eine riesige Tombola
Eintritt	2. Platz Fr. 2.75, 1. Platz Fr. 3.30 Saalabzeichen für Samstagabend obligatorisch (Fr. 1.10)
Kinder	haben an der ersten Sonntagaufführung vom 7. Januar 1962 in Begleitung Erwachsener **freien** Eintritt
Vorverkauf	Restaurant Mühlehalde, Telefon (051) 56 70 40, täglich ab 14.00 Uhr; an Spieltagen ab 10.00 Uhr
Türöffnung	jeweils eine Stunde vor Beginn

Genußreiche Stunden der Erholung und viel Vergnügen wünscht der

Dramatische Verein Waidberg



⑥

Für einen Tag König sein

Wer möchte das nicht selber sein? Darum holt sich jede Familie am 6. Januar

einen Königskuchen
hergestellt aus reiner Butter
beim Höngger
Bäckermeister

Alt und Jung ist gespannt auf das im Kuchen verborgene Geheimnis, das die Königswürde für einen Tag verheisst.

Bäcker und Konditoren von Höngg u. Umgebung

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten

Grundsätze:

5. Die Schweiz soll gegenüber den europäischen Einigungsbestrebungen nicht mehr länger abseits stehen, sondern aktiv mitwirken.

Gesucht **Putzfrau**
1 mal wöchentlich
2 Stunden für Treppenhaus
Tel. 44 79 83

Kunstmalerin erteilt
Malstunden
an Kinder u. Erwachsene
Telephon 44 82 62

Fräulein sucht per 15. Januar oder 1. Febr. in Höngg einfach
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre B. K. 60 an die Expedition des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht **Büroangestellte**

für 3—4 Halbtage pro Woche, nach Vereinbarung, zur Erledigung allg. Büroarbeiten, Korrespondenz und Fakturierung. Geläufiges Maschinenschreiben Bedingung.

Offerten erbeten an **Hans Baumann,** elektr. Anlagen
Limmattalstrasse 126 Zürich-Höngg Tel. 56 72 02

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Volkstanz-Anfängerkurs

für jedermann

Kursort: Bullingerstube Kirchgemeindehaus Höngg
Zeit: 4–6 Abende jed. 2. Dienstag 20.15–22
Kursgeld: pro Abend 50 Rp.
Anmeldung am 1. Kursabend **9. Januar 1962**

Alle Interessenten ladet freundlich ein

die Trachtengruppe Höngg

EPA's-Heinzelmännchen



Wahrscheinlich haben Sie es im Weihnachtswirbel kaum bemerkt - unsere Verkaufsräume am Albisriederplatz sind in den Dezembertagen noch ansprechender geworden, wobei wir dieses Mal (obwohl wir sonst überall unsere Finger im Spiel haben), nicht zur Belebung des Raumes beigetragen haben. Bei Ihrem nächsten Besuch wird es Ihnen aber bestimmt auffallen: unsere freundlichen Verkäuferinnen sind bunter eingekleidet worden, und tragen heute nicht nur senfgelbe, sondern himmelblaue und rosa Berufsschürzen. Das Einkaufen in der EPA soll damit nicht nur dem Portemonnaie sondern auch dem Auge zur Freude werden.

Noch eine andere Farbe hat seit den ersten Tagen dieses Jahres in unserem Geschäft Einzug gehalten, und dieses Mal fühlen wir uns für die farbliche Veränderung mitverantwortlich: im Parterre wie auch im ersten Stock werden Sie grüne Plakate mit der Aufschrift „EPA-Leistung" antreffen. Es handelt sich bei diesen Artikeln um Waren, die Sie das ganze Jahr so preisgünstig bei uns erhalten, die wir aber durch äussere Aufmachungen ins beste Licht zu rücken versuchten.

*

Erinnern Sie sich noch des Silvesterschmauses! Die ganze Gesellschaft war bester Laune - nur in der Küche versuchte die Hausfrau auf die verschiedenste Weise den herrlich präparierten Geflügeln zu Leibe zu rücken. Wie leicht wäre ihr dies mit einer Geflügelschere gefallen, die derart konstruiert ist, dass auch mühelos die Knochen der Tiere zerkleinert werden können.

Und wenn wir schon beim Rückblick sind: unsere Flaschen, die moussierende Getränke, für den Jahresanfang bestimmt, enthielten, sollten noch gereinigt werden. Mit den farbenfrohen Flaschenputzern aus Nylon, die in grün, blau, gelb, rosa und weiss erhältlich sind, wird eine solche Reinigungsarbeit zum Vergnügen.

Jedes Geschenk, das man aus lieber Hand erhält, bereitet einem Freude. Es gibt aber auch Dinge, die man nie auf einen Wunschzettel schreiben würde, und die man doch dringend benötigt. Einer dieser Gegenstände ist der Brotkorb. Schon einige Male nahm man sich vor, nun endlich einmal einen Behälter für das Brot zu kaufen - jetzt bietet sich in der EPA die beste Gelegenheit! In drei verschiedenen Arten, in Pastell- und kräftigen Farben warten in den Gestellen in der Haushaltabteilung des 1. Stockes Brotkörbe, die auch als Früchteschalen verwendet werden können.

Wer Kinder hat, weiss, dass von einem bestimmten Artikel nie genug vorhanden sein kann: vom Sirupglas. Haschen kleine Patschhände nach dem beliebten Getränk, so ist es rasch geschehen, und Glas samt Inhalt liegen am Boden. Die Mutter kann dann nichts anderes tun, als dem Knirps einzuschärfen, nicht mehr nach Dingen zu greifen, die nicht als Spielzeuge geschaffen wurden. Dann wird sie die Scherben zusammennehmen, die Tränen ihres Kindes trocknen und - nach neuen Sirupgläsern Ausschau halten. Solche findet sie in der EPA in ansprechenden Farben.

Vielleicht schickt die Mutter den Vater zu uns, um diese neuen Behälter für den beliebten Durststiller zu holen. Dann wird er bestimmt bei der Werkzeugabteilung Halt machen und sich mit einer oder gleich mehreren der nützlichen Zangen für seine nächste Bastelstunde eindecken. Ist er gar ein leidenschaftlicher Briefmarkensammler, so wird ihm die 45 Millimeter messende vierfach vergrössernde Lupe sehr willkommen sein.

Und praktisch, wie Männer sind, wird er auch gleich für seine Frau einige Pflanzen-Stützen nach Hause nehmen, damit die Gewächse in den Blumentöpfen sich emporranken können.

Wenn der Vater dann dem Ausgang zustrebt, wird ihm, beim Anblick der verschiedenen Schreibutensilien, die „Briefschuld" in den Sinn kommen, (auch Privatkorrespondenz geheissen), die sich angehäuft hat und der Beantwortung harrt. Beim Büromaterial-Stand angelangt wird er es nicht unterlassen können, einen „Scripto-Tilt-Tip-Schreiber" mit einpacken zu lassen. Diese Schreibgeräte sind elegant, schreiben leichter, fliessender und sind die einzigen Kugelschreiber mit exzentrischer Spitze.

Noch ein letzter Tip für heute: In der Lederwarenabteilung wartet ein Universalportemonnaie aus Nappa, das sich sowohl als Brillen- als auch als Kosmetik-Etui (für die junge Tochter) eignet. Das müssen Sie sich bestimmt einmal zeigen lassen!

Max Samuel

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 12. Januar 1962 36. Jahrgang - Nr. 15

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 21. Januar 1962, finden die folgenden Abstimmungen und Wahlen statt:

Kantonale Volksabstimmung über die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 29. Januar 1911; Abänderung des Gesetzes betreffend das Technikum, vom 25. Oktober 1896; die Abänderung des Gesetzes über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge der Volksschullehrer (Lehrerbesoldungsgesetz) vom 3. Juli 1949.

Gemeindeabstimmung über die Erhöhung der Beteiligung an der Maggia-Kraftwerke AG; den Ausbau des Gaswerkes Schlieren und den Werkbau für das Tiefbauamt in der Herdern.

Die Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege an Stelle des verstorbenen Walter Bosshard, Dietikon; die Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirkskirchenpflege an Stelle des verstorbenen Joachim Klimm, Zürich 7 und die Neuwahl von 6 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

Aufruf zugunsten der Pockenimpfung. Der Fall einer Pockenerkrankung im Kanton Schaffhausen zeigt uns eindrücklich, dass wir uns heute — im Zeitalter des Luftverkehrs — nicht mehr darauf verlassen können, die Pocken seien bei uns für alle Zeiten ausgerottet. Diese Ueberzeugung hat aber einen Grossteil der Bevölkerung in falsche Sicherheit gewiegt und sie veranlasst, auf die Schutzimpfung zu verzichten.

Der Pockenerkrankte in Schaffhausen diene uns allen als Warnung. Wir fordern die Bevölkerung auf, von der Möglichkeit der unentgeltlichen Pockenschutzimpfung Gebrauch zu machen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt!

Gesellschaft der Aerzte des Kantons Zürich

Handharmonika-Spielring Höngg. (Eing.) Am 3. Dezember konnte sich der H. S. H. bei seiner Klausfeier im „Eggbühl" einer beträchtlichen Schar jüngerer und älterer Gönner des Handharmonika-Spiels erfreuen.

Zum Abschluss des alten Jahres erfreute der H. S. H. am Sonntag, den 17. Dezember im Altersheim Hauserstiftung die älteren Leutchen mit Märschen und Konzertstücken. Als dann noch ein Potpourri von Weihnachtsliedern unter dem Namen „Alle Jahre wieder" erklang, wollten die alten Leutchen vor vorweihnachtlicher Freude gleich mitsingen.

Der H. S. H. kann nun also getrost ins neue Jahr blicken. Auch da gibt es wieder interessante Unterhaltungs-Abende mit denen er die lieben Höngger erfreuen möchte, wie zum Beispiel das grosse Frühlingsfest, das am 31. März 1962 im Saal zur „Mühlehalde" stattfinden wird. Es wird an diesem Frühlingsfest auch der Paten-Verein des H.S.H., der Handharmonika-Spielring Schonach aus dem Schwarzwald mitwirken. Im Juni ist der H. S. H. wiederum wie vor vier Jahren nach Sarrebourg (Frankreich) zu einem Wettspiel eingeladen.

Alters-Weihnacht Höngg. (Eing.) „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind". So dachte auch dieses Jahr wieder der Frauenverein Höngg, als er sich daran schickte, eine Weihnachtsfeier für die Alten in Höngg durchzuführen. Am 20. Dezember trafen wir älteren Jahrgänge uns wieder im Kirchgemeindesaal an der Ackersteinstrasse.

Ein prächtiger Tannenbaum, geschmückt mit vielen Kerzen, bannte den Blick der Besucher beim Betreten des Saales. Einfach aber einladend waren die Tische geschmückt, an die wir uns setzten und der Dinge harrten die da kommen sollten. Pünktlich begrüsste die Präsidentin, Frau B. Gwalter, all die Gäste und im besondern die Herren Pfarrer. Das Chörli des Frauenvereins erfreute uns mit einigen Liedern.. Herr Pfarrer Kaul wies in seiner Ansprache kurz auf das Weihnachtsfest hin. Es folgte ein Krippenspiel, ergreifend dargestellt von einer Schulklasse. Nach diesem Spiel wurde uns allen ein guter z'Vieri serviert.

Ein Blumenreigen gaukelte uns im weiteren Programm den Frühling vor. Nach Schluss dieser Darbietung dankte die Präsidentin allen denen, die mitgeholfen haben uns eine Freude zu bereiten. An die Gäste sich wendend, forderte sie diese auf, selber noch einige frohe Lieder zu singen, was auch gerne getan wurde.

Den Kindern der beiden Schulklassen sowie den beiden Lehrerinnen sei hier für ihre Mühe herzlich gedankt. Dem Frauenverein Höngg für die gebotene Freude, den guten z'Vieri und das „süsse Gschenkli", und auch den vielen Helferinnen beim Service. Wir Alten wünschen allen ein gesegnetes 1962.

„Zäh Tag Gratisferie". Die Bevölkerung von Höngg und Umgebung darf sich gratulieren — der Dramatische Verein Waidberg hat sich entschlossen, die ausgetretenen Pfade der Schauerdramen zu verlassen, um den Weg des guten Volkstheaters einzuschlagen. Mit der Wahl von „Zäh Tag Gratisferie", einer Humoreske nach Erich Kästners „Drei Männer im Schnee", in einer Mundartbearbeitung von Dr. Max Schmid und Leo Seidl, ist ein grosser und gleichzeitig auch ein verpflichtender Schritt getan worden, der keine Rückkehr zu den verstaubten, rührseligen „Volksstücken" (denn die Schauerdramen verdienen es gar nicht, mit dem wahren, echten Volk identifiziert zu werden) mehr gestattet.

Höngg, das trotz der vielen Neubauten in seinem Kern noch den gesunden Dorfcharakter bewahrt, hat spät, wenn auch nicht zu spät die Freude erleben dürfen, dass die Bühne im Restaurant „Mühlehalde" zu einer kulturellen Stätte, auch auf dem Gebiete des Laienspiels, werden durfte.

Eines muss im gleichen Atemzug und als selbstverständlich hinzugefügt werden: nach der Annahme eines Kästners und seines zwischen den Zeilen verborgenen Humors aber auch seiner Lebensreife und Lebensbejahung hat auch der Schwank, der seine Lacheffekte durch unzweideutige Zweideutigkeiten erzielt, nichts mehr auf der gleichen Bühne zu suchen!

Man wird es weder dem Spielleiter, Bruno Meister, noch den Spielern ankreiden dürfen, dass der erste Versuch, auf der besseren Strasse des guten Volkstheaters zu wandeln, noch nicht in allen Teilen überzeugte. Die Umstellung von der Posse zur Humoreske wollte vor allem jenen Mitwirkenden nicht so recht gelingen, die noch im alten Fahrwasser segelten, und der Meinung waren, ihre Rolle müsse unbedingt in den Vordergrund gespielt werden, auch wenn sie, gesamthaft gesehen, von minderer Wichtigkeit war.

Wollen wir auf die einzelnen Figuren und ihre Darsteller hier eingehen? Wohl kaum, gab sich doch jede Spielerin und jeder Spieler die grösste Mühe, seine Sache recht zu machen. Der Beifall nach Schluss der Vorstellung bewies, dass man den richtigen Ton getroffen hatte. So ist lediglich noch zu hoffen, dass die Vorstellungen vom 14., 21. und 28. Januar 1962 um 16 Uhr und die Samstagvorstellung vom 27. Januar um 20 Uhr vor gleich besetzten Stuhlreihen durchgeführt werden könne, und dass bis dann die kleineren „Gedankenlükken", wie sie an der Première noch hie und da zu bemerken waren, ganz behoben sein werden. S.

Die Schneeräumungsarbeiten. Der schwere Schneefall hat für das Strasseninspektorat der Stadt Zürich vom Dienstag bis Freitag zusätzliche Kosten von rund 340 000 Fr. verursacht, und der Betrag von einer halben Million Fr., der jeweilen im Budget für diesen Zweck eingesetzt wird, dürfte somit in diesem Winter weit überschritten werden; die Räumungsarbeiten werden noch zehn Tage dauern, auch wenn nicht neue Schneefälle eintreten.

MARKT-RUNDSCHAU

Wie sich das „Januarloch" im Portemonnaie stopfen lässt . . . Nach dem guten Essen über die Festtage muss die Hausfrau vielfach ein Loch im Portemonnaie feststellen, und sie sieht sich genötigt, im Monat Januar das Haushaltungsgeld etwas zu strecken. Mit Genugtuung wird sie daher festgestellt haben, dass die Landeier billiger geworden sind. Die Legetätigkeit der Hühner hat wie immer um diese Jahreszeit, trotz dem ungattlichen Wetter, stark eingesetzt. Damit nahm auch das Angebot stark zu, und man kann vermehrt aus frischen Landeiern zubereitete Speisen auf den Tisch bringen. Sicher werden in den nächsten Wochen auch die Kartoffelgerichte wieder vermehrt auf dem Speisezettel erscheinen, lassen sich doch die Kartoffeln auf viele Arten zubereiten, angefangen bei den „Gschwellten" bis zum feinen Auflauf mit Käse und Butter. Kartoffelstock mit Sauceneiern wollen wir ebenfalls nicht vergessen.

Lagergemüse kann gegenwärtig zu günstigen Preisen eingekauft werden. Viele Hausfrauen haben dies schon festgestellt. So sind Karotten und Randen gut verkäuflich; ebenfalls verstärkt hat sich die Nachfrage nach Weisskohl und Rotkohl. Offenbar sind Lauchgemüse wieder beliebt, denn gebleichter Lauch kann gut abgesetzt werden. Bei dem kalten Wetter und der damit verbundenen erschwerten Ernte, ist das Angebot von Nüsslisalat und grünem Lauch etwas kleiner geworden. Für die Salatzubereitung ist aber nebst den Randen genügend Sellerie vorhanden. Zur Freude der Produzenten werden wieder mehr Schwarzwurzeln auf den Tisch gebracht. Ein Gemüse, das vielfach in Vergessenheit geraten ist, sind die gelben Rüebli. Der Länge nach in kleine Schnitzel geschnitten, mit einem Stück geräuchertem Schweinefleisch oder einer guten Wurst gekocht, geben sie ein herrliches Gericht. Mit einer Prise Zucker gesüsst, sind sie bei den Kindern besonders beliebt. Jetzt ist so richtig die Zeit, und es herrscht das nötige kalte Wetter, um Sauerkraut und Sauerrüben zu kochen. Auch ein gutes Stück Siedefleisch mit Gemüse wird immer gern gegessen. Die Auswahl an preisgünstigen Gemüsen ist noch immer gross.

Nach dem ausgiebigen Konsum von Orangen und Mandarinen über die Festtage isst man gerne wieder einmal einen guten Apfel. Vielleicht greift mancher nach den üppigen Festtagsessen nach den Rezepten: „Schlanksein beginnt mit einem Apfel". Nun sind die Boskop und Jonathan essreif geworden. Wer einen besonders guten Apfel will, kaufe Golden Delicious. Auf den Naturlagern beginnen die Glockenäpfel ebenfalls langsam zu reifen.

KANTONALES

Die zürcherische Weinernte 1961

(Mitgeteilt vom Rebbaukommissariat des Kts. Zürich)

Nach dem Frostjahr 1960, das vielen Gemeinden des Wein- und Unterlandes grosse Ausfälle brachte, blickten die Zürcher Rebbauern nach dem letzten Wümmet mit Dankbarkeit auf ein gefreutes Jahr zurück, wurde doch auf Grund der Angaben der zürcherischen Rebgemeinden vom kantonalen Statistischen Amt eine Ernte von 19 538 hl Wein und 5350 kg Tafeltrauben ermittelt. 1958 waren es 25 580 hl, 1959 28 385 hl und 1960 12 584 hl. Von der Ernte entfielen 1961 13 904 hl auf Blauburgunder, 3569 hl auf Riesling-Sylvaner, 623 hl auf Räuschling, 118 hl auf Tokayer und 1200 hl auf Direktträger. Die Ernteschätzung wurde beim Blauburgunder annähernd erreicht, während die geernteten Mengen bei den weissen Sorten bedeutend darunter lagen, da die Trauben doch lockerer und kleiner waren als bei der Schätzung im August angenommen wurde.

Der Wert der zürcherischen Weinernte 1961 beträgt 3 352 000 Franken. Je Hektare erreichte das Weingeld beim Blauburgunder bei einem Durchschnittspreis von 188 Franken 9395 Franken und beim Riesling-Sylvaner bei einem mittleren Preis von 136 Fr. 7865 Fr.

Qualitativ steht die diesjährige Ernte über dem Durchschnitt. Im Kantonsmittel wurden beim Blauburgunder 83 Grad Oechsle gegenüber 75 Grad 1960 und 1958 und 89 Grad im Herbst 1959 erzielt. Beim Riesling-Sylvaner waren es 78 Grad gegenüber 72 Grad im Vorjahre, 80 Grad 1959 und 70 Grad 1958. Der Räuschling erreichte wegen der sehr geringen Menge gar 80 Grad, 1960 wurden im Mittel 63 Grad, 1959 79 Grad und 1958 69 Grad berechnet. Der nur in besten Lagen angepflanzte Tokayer kam auf einen Durchschnitt von 90 Grad. Die diesjährigen Weine zeichnen sich durch viel Farbe beim Rotwein sowie fruchtiges Aroma, wenig Säure, viel Charakter und Körper aus und verdienen daher bei den Weinfreunden eine gute Aufnahme.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Bantli Eugen, geb. 1885, a. kaufmännischer Angestellter, von Zürich, Gatte der Emma geb. Feurer, Müsliweg 4.

Bühler Rudolf, geb. 1943, Gymnasiast, von Zürich und Hemberg SG, ledig, Kettberg 14.

Hofer geb. Bühler Magdalena, geb. 1867, von Langnau i. E. BE, Witwe des Johannes, a. Walzenführers, Limmattalstr. 39.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 14. Januar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre

09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

10.20 Uhr Kinderlehre

10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 17. Januar, 14.30 Uhr: **Senioren-Nachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr: **Kirchgemeindeabend** im Kirchgemeindehaus Höngg. „Wo die Liebe ist, da ist auch Gott". Die Theatergruppe „Das Fanal" eröffnet unsern Zyklus mit diesem Spiel von Tolstoi.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 janvier 1962

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Psaume 145:18. Cant. 34, 92, 93, 301, 329, 101.

09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque

09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt

08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt

09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt

11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt

20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli

09.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch fällt aus

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

15.00 Uhr Schlussversammlung der Allianzgebetswoche in der Tonhalle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Keine Predigt

Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 13. Januar 1962, 20 Uhr im Saale des Rest. „Wartau".

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Samariter-Verein Höngg

Dienstag, den 16. Januar 1962, 20 Uhr, Schulhaus Bläsi B. **Verbände** (Schere mitbringen).

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 17. Januar 1962 **Clubhock** im Restaurant „Jägerhaus Waidberg".

Turnverein Höngg

Generalversammlung: Samstag, den 13. Januar, 20.15 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

6. Die Hilfe an die aussereuropäischen Entwicklungsländer ist nicht nur eine Frage der Geldmittel, sondern hauptsächlich eine solche des persönlichen Einsatzes von Fachleuten und der Erziehungshilfe. Die Schweiz hat die Pflicht, sich auf diesem Gebiet an der Entwicklung der Welt zu beteiligen.

Praxiseröffnung

Dr. med. dent. Robert Graf

eidg. dipl. Zahnarzt

eröffnete am 8. Januar 1962 seine Praxis

Mehrjährige Ausbildung:

am zahnärztlichen Institut der Universität Zürich,
an der westdeutschen Kieferklinik in Düsseldorf,
an den Schulzahnkliniken der Stadt Zürich,
sowie in einer Zürcher Privatpraxis

Oberengstringen
Telephon 98 33 68

Zürcherstrasse 13
(Stadtgrenze Höngg)

Sprechstunden nach Vereinbarung, ausgenommen Donnerstag nachm.

Konditorei Esslinger sucht per sofort für jungen Konditor

möbl. Zimmer

in Höngg oder näherer Umgeb.
Offerten an **Tel. 56 63 80**

Älteres kinderloses Ehepaar, städtischer Angestellter **sucht** per sofort oder später

2-2½ Zimmerwohnung

Kreis 10 bevorzugt.
Telefon 56 71 83 ab 18 Uhr

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Sekretärin, gesetzten Alters, in pensionsberechtigter Stellung, sucht moderne, sonnige

2-Zimmerwohnung

wenn möglich Hönggerberg-Quartier oder Wipkingen, auf 1. Oktober 1962 oder früher.

Offerten unter Chiffre H. Z. 17 an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht von jungem Herrn

möbl. Zimmer

Tel. 56 78 27

Gesucht **Büroangestellte**

für 3—4 Halbtage pro Woche, nach Vereinbarung, zur Erledigung allg. Büroarbeiten, Korrespondenz und Fakturierung. Geläufiges Maschinenschreiben Bedingung.

Offerten erbeten an **Hans Baumann,** elektr. Anlagen
Limmattalstrasse 126 Zürich-Höngg Tel. 56 72 02

Gesucht in kleinen Haushalt

Haushalthilfe

für Mittwochnachmittag und 1-2 weitere Halbtage pro Woche.
Tel. 56 85 43 (Anrufe ab Samstag)

Reinigungen von

Wohnungen Neubauten
Teppichen Polstermöbeln
(nicht chemisch)
sowie Treppenhäusern und Büros

Emil Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Architekt **sucht** auf 1. Oktober 1962 in älterem Haus

4½-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre H. 8 an die Expedit. des Blattes

Zu mieten gesucht auf Ende Februar

Garage

Nähe Jacob Burckhardt-Str.
Tel. 56 61 75

Zu mieten gesucht für Monat Februar

Doppelzimmer

für Gäste (älter. Ehepaar)
Angebote an
N. Eber, Imbisbühlstrasse 2

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht dringend **Putzfrau**

für Samstagnachm. oder wochentags nach 5 Uhr, 1 x wöchentlich.
Schmidt, Parfumerie en gros, Gsteigstr. 19, Telefon 56 60 44

Gesucht per sofort

kaufm. Angestellte

halbtagsweise (vormittags) für Mahn- und Betreibungswesen, sowie Aushilfe für Fakturierung.

Persönliche Vorstellung erbeten bei
REGOMA AG., Neugummierungswerk, Am Wasser 55

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich

Freitag, 19. Januar 1962 36. Jahrgang - Nr. 16

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Rückblick und Ausschau des Musikvereins „Eintracht" Höngg. Zum 81. Male hatte der Vorstand des Musikvereins „Eintracht" Höngg zur Generalversammlung eingeladen. Der gute Besuch von Seiten der Freunde und Gönner bewies, dass man den Höngger-Musikanten viel Sympathie in allen Kreisen der Bevölkerung entgegenbringt. Auf diese konnte in seiner Begrüssungsansprache der Präsident des Vereins, Albert Bräm, hinweisen, der in seinem Jahresbericht festhielt, dass sich die Aktiven des Korps im Jahre 1961 zu 82 Proben und Anlässen zusammenfanden, wobei insbesondere dem Musiktag im schaffhausischen Gächlingen und dem Limmattaler Musiktag die Proben galten.

Der Limmattaler Musiktag, der bekanntlich vom Musikverein „Eintracht" Höngg organisiert worden war, kam anlässlich dieser Generalversammlung mehrmals zur Sprache. Von ihm war beim Kassabericht die Rede, bei welchem die saubere Buchführung des Kassiers Walter Gloor, der nach dreijähriger Tätigkeit dieses Amt jetzt niederlegte, verdankt wurde. Im gleichen Zusammenhang wurde auch der Dank an das Schulamt der Stadt Zürich ausgesprochen, hatte es doch, durch Intervention des Schulabwartes Hans Federer, des Quartiervereins und der Kreisschulpflege Waidberg in grosszügiger Weise die Platzmiete für das Aufstellen der Festhütte beim Bläsi-Schulhaus wesentlich reduziert, ein Grund mehr, weshalb die Musikfest-Rechnung so erfreulich abgeschlossen werden konnte. (Dass Schulabwart Federer die umfangreiche Arbeit kostenlos ausführte, wollen wir der Oeffentlichkeit nicht verschweigen).

Weniger erfreuliche Dinge wurden unter dem Traktandum „Mutationen" vorerst kund; man hörte, dass das Korps 38 Aktive und rund 350 Passive aufzuweisen habe, dass es aber immer noch viele Musikanten in Höngg gibt, die wohl Instrumente besitzen, diese aber in irgend einer Ecke der Wohnung ruhen lassen. Auch sei es zu bedauern, dass viele Musizierende glauben, der Musikverein „Eintracht" Höngg könne sich nicht mit jenen Korps in der Stadt messen. Etwas mehr Quartiergeist könnte diesen meist jungen Musikanten nichts schaden.

Auch die Zahl der Passiven dürfte gewiss noch grösser sein; der Jahresbeitrag von 5 Fr. ist sicherlich bescheiden und könnte aus Sympathie noch von manchem Höngger zur Förderung des Quartier- und Kulturlebens und zum Gedeihen des Vereins beigesteuert werden! (Postcheckkonto VIII 23609).

War dies die Schattenseite der „Mutationen", so wies sie auch eine Sonnenseite auf: 15 Fleissauszeichnungen für beinahe lückenlosen Probenbesuch konnten abgegeben werden; zwei Aktiv-Mitglieder wurden auf Grund ihrer zehnjährigen Mitgliedschaft als Musikanten zu Ehren-Mitgliedern ernannt: Niklaus Bucher und Max Märki. Heinrich Furrer sen. wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied erkoren, eine Ernennung die ihm als Gönner des Vereins zufiel.

Offen wurde die Wahl des Vorstandes wie auch die anderen Wahlgeschäfte vorgenommen. Für das Jahr 1962 stellten sich als Vorstandsmitglieder des Musikvereins „Eintracht" zur Verfügung: Albert Bräm, Präsident; Niklaus Bucher, Vice-Präsident und Kassier; Max Märki, Sekretär; Paul Horisberger, Material-Verwalter; Eugen Tschumi, Bibliothekar; Heinrich Müller, Protokollführer, 1. Beisitzer; Walter Schönholzer, Passiven-Beisitzer. Die ehrenvollen Aemter des Fähnrichs wurden an Josef Gambirasio, jene des Pedells an Walter Blöchliger abgegeben. Mit starkem Beifall wurde Albin Strebel als Direktor wiedergewählt. Dass man mit diesem musikalischen Leiter sehr zufrieden ist, ging schon daraus hervor, dass die Generalversammlung eine bescheidene Salär-Erhöhung für die Direktion bewilligte. Für den zurückgetretenen Hermann Monti wurde als Vice-Direktor Max Füllemann gewählt, der gleichzeitig auch der Obmann der eine grosse Verantwortung tragenden Musik-Kommission ist.

Bevor zum traditionellen Schüblig-Bankett geschritten wurde, dankte Albin Strebel dem Vorstand und seinen Musikanten für den Einsatz und für das Verständnis, das er hier in Höngg immer wieder finde. Den Dank an den Vorstand für seine unermüdliche Arbeit stattete Ehren-Präsident Franz Zürcher mit herzlichen Worten ab. Auch der Familie Schönholzer wurde ein Sträusschen des Dankes gewunden, steht sie doch immer wieder bereit, wenn sie gebeten wird, die Räumlichkeiten des Restaurantes „Mühlehalde" bereitzuhalten.

Winterkonzert. Nicht nur von Vergangenem war an diesem Abend, der trefflich vom Vorstand vorbereitet worden war, die Rede. Bereits steht das Winterkonzert vor der Türe, das am 3. Februar 1962 im Saal zur „Mühlehalde" stattfinden wird. Damit nimmt das Konzertleben der „Eintracht" seinen Fortgang — möge die Bevölkerung Hönggs dem Verein wie bis anhin durch ihre Aufgeschlossenheit die Treue bewahren! x.

Abendmusik. Samstag, den 27. Januar 1962, findet um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg wiederum eine Abendmusik statt, an welcher Werke von Clérambault, Händel und Bach durch drei in unserer Gemeinde wohnhafte Musiker zu Gehör gebracht werden. Die Ausführenden sind Therese Starck-Kämpf, Sopran; Regina Knoblauch-Ruef, Violine; Markus Schloss, Orgel. Der Eintritt ist wie üblich frei.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Nötzli Alfred, geb. 1898, Chauffeur, von Zürich, Gatte der Maria, geb. Wegmann, Wieslergasse 20.

Appenzeller geb. Nägeli Maria, geb. 1895, von Zürich und Dübendorf, Gattin des Eduard, a. SBB-Angest., Bombachsteig 9.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 21. Januar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am 26. Januar 1962 als Propaganda-Ausgabe.

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 24. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: Kirchgemeindeabend. „Die Weltkirchenkonferenz in Neu Delhi". Pfr. Brunner. Lichtbilder. Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors Höngg.

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Kirchgemeindeabend. „Hunger in aller Welt — und wir?" Dr. Fritz Wartenweiler. Lichtbilder.

Samstag, 27. Januar, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: Abendmusik. Theres Starck, Sopran - Regina Knoblauch, Violine - Markus Schloss, Orgel. Werke von Clérambault, Händel und Bach. Der Eintritt ist frei.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 janvier 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 24. Januar 1962 Hock in der „Mühlehalde".

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Ohne Freiheit keine Parteien, ohne Parteien keine Demokratie.

Gesucht per sofort

kaufm. Angestellte

halbtagsweise (vormittags) für Mahn- und Betreibungswesen, sowie Aushilfe für Fakturierung.

Persönliche Vorstellung erbeten bei
REGOMA AG., Neugummierungswerk, Am Wasser 55

Empfehle mich bestens zur Ausführung folg. Arbeiten:
Sticken von Monogrammen, Hohlsäumen, Vereinsabzeichen, Wimpeln, Standarten und Fahnen sowie **Verwebarbeiten** und **Knopflöcher**
Frau A. Gerber, Masch.-Stickerin, Konrad Ilg-Str. 11

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
Limmattalstrasse 85, Zürich-Höngg
abwesend bis 30. Januar

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

SIMCA (SUISSE) S. A. sucht für leitenden Angestellten schöne, grosse
2-Zimmer-Wohnung
Zürichberg oder Kreis 10 bevorzugt.
Tel. 54 32 00 (intern 21)

Zu kaufen gesucht
Einfamilienhaus oder **Mehrfamilienhaus**
grosse Anzahlung kann geleistet werden.
Offerten unter Chiffre H. K. 73 an die Expedit. des Blattes

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

7. Der atemraubende technische Fortschritt und die Automation verlangen einen immer höheren Ausbildungsgrad des ganzen Volkes. Jeder Kopf muss so weit ausgebildet werden, wie er ausgebildet werden kann. Die Berufsschulen sollen auf breiter Basis vermehrt, das Stipendienwesen grosszügig geordnet und der Stand des Lehrerpersonals gehoben werden.

Wir suchen auf Frühjahr 1962 für eine vorübergehende Beschäftigung (ca. 6-8 Wochen)

2 Schreiner

(auch pensioniert) für diverse Werkstatt-Einrichtungsarbeiten und Aufstellen eines Büro-Pavillons. Die Arbeit kann auf Wunsch auch halbtagsweise ausgeführt werden. Melden Sie sich bitte bei

transima

Transima Gesellschaft für Transport- und Industriemaschinen, Tobeleggweg 15, Zürich 10/49, Telefon 56 84 47

Kunstmalerin erteilt

Malstunden

an Kinder u. Erwachsene

Telephon 44 82 62

Älteres kinderloses Ehepaar, städtischer Angestellter **sucht** per sofort oder später

2-2½ Zimmerwohnung

Kreis 10 bevorzugt.

Telefon 56 71 83 ab 18 Uhr

Möbl. Zimmer

für junges Fräulein per 1. Febr. **gesucht,** Höngg bevorzugt.

Tel. 56 69 85

Zu vermieten auf 1. April an der Bauherrenstrasse heizbare

Garage

Tel. 56 88 53

Welche Lehrerin, Lehrer oder Student würde einem Primarschüler der 2. Klasse

Nachhilfestunden

erteilen? **Tel. 44 83 90**

Gesucht per 1. Febr. heizbares

Zimmer

von seriösem Herrn.

Offerten unter Chiffre H. Z. 57 an die Expedition des Blattes

---

Verwechselt wurde

Après - Skischuh

auf Eisfeld Schulhaus Lachenzelg. **Telefon 56 84 09**

Haushalthilfe

gesucht, täglich 1—2 Std. Montag — Freitag

Tel. 56 63 57

Reinigungen von

Wohnungen Neubauten
Teppichen Polstermöbeln
(nicht chemisch)
sowie Treppenhäusern und Büros

Emil Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.

Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22

Tel. (051) 25 07 30

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Gesucht nach Weiningen **Putzfrau**

Telefon 98 71 42



Qualität + Preis + "Gratistag" = MIGROS

«Paterno»-Blut-Orangen

süsse echte «Sang-Sang»

(2-kg-Sack 1.70) per kg -.85

Noch günstiger einkaufen dank

MIGROS Multipack

Der ursprüngliche Migros-Gedanke

grössere Packungen —
niedrigere Spesen —
minimaler Verkaufspreis —

kommt im MULTIPACK zu erneuter Geltung. MULTI (mehrere) PACK (Packungen) heisst ganz einfach: vorteilhafter einkaufen, wenn Sie von einem Artikel statt eine gleich zwei oder mehrere Packungen kaufen. Dadurch kommen Sie in den Genuss eines nicht unerheblichen Preisvorteils. MIGROS-MULTIPACK-Angebote sind durchweg gängige Verbrauchsartikel, welche dementsprechend ohne weiteres in mehreren Packungen gekauft werden können.

Beachten Sie die MULTIPACK-Angebote in Ihrer MIGROS-Filiale!

Sie werden bald feststellen, wie vorteilhaft sie sind und wie sich mancher Franken sparen lässt.

Ravioli «Bischofszell» fix-fertig	1 Dose 1.50	2 Dosen	2.70
Sugo «Bischofszell»	1 Dose -.75	3 Dosen	1.95
Sardinen aus Portugal	1 Dose -.55	4 Dosen	1.90
Ceylon-Tee 25 Portionenbeutel	1 Paket -.90	3 Pakete	2.40

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 26. Januar 1962 36. Jahrgang - **Nr. 17**

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Bazar in Höngg. 10./11. März 1961. Durch besondern Einsatz versuchen unsere Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz, „Brot für Brüder" zu beschaffen. Der Gedanke von unserer Solidarität mit dem „fernen Nächsten" hat da und dort gezündet.

Ein grosser Bazar soll unsere Höngger Aktion „Brot für Brüder" abschliessen. Jung und Alt trifft sich über das Wochenende vom 10./11. März im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Eine zahlreiche Helferschaft ist am Werk, die Räume unseres Gemeindezentrums zum Empfang unserer lieben Gäste festlich zu gestalten.

Jeder macht mit! Ein Bazar ist in der Tat ein Gemeinschaftswerk, das von der ganzen Gemeinde getragen wird. Er ruft uns zusammen, lässt uns für kurze Zeit unsere eigenen Sorgen vergessen und dokumentiert in seiner Weise unsern geschlossenen Einsatz für das Gute. Die uns jetzt schon überall entgegenkommende Hilfs- und Opferbereitschaft erfüllt uns mit herzlicher Dankbarkeit. Wir dürfen hoffen, dass auch diesem Bazar ein voller Erfolg beschieden sein wird.

Für jeden etwas! Das ist unser Programm. Die Hausfrau soll ihre Einkaufstasche nicht vergessen. Unsere Bazarstände sind angefüllt mit allerlei „Leckerbissen". Höngger Erfindungsgeist hat für Ueberraschungen gesorgt. — Auch der Mann kommt auf seine Rechnung. Ist er ein guter Schütze? Er soll es ausprobieren können. Dieses und jenes Geschicklichkeitsspiel wartet auf ihn. Ganz bestimmt wird er die ausserordentliche Geschicklichkeit des bekannten Artisten Rico Peter bewundern wollen, der sich uns ohne Entgelt zur Verfügung gestellt hat.

Die jungen Leute freuen sich auf ihren Jazz-Keller. Für die ältern Kinder läuft ein prima Filmprogramm. Ein grosser Ballonwettbewerb eröffnet am Samstag den Bazar. Die Kinder bis zu 10 Jahren aber dürfen mit dem alten „Landibähnli" nach Oberengstringen fahren. Dort erwartet sie u. a. die Märlitante vom Radio und Fernsehen. Der Samstagabend schliesst mit einem bunten Programm, an dem eine Reihe von Berufsschauspielern mitwirken werden.

Jeder steuert bei! Wir benötigen eine ganze Legion von Kuchen und anderem Backwerk für unsere Kaffeestube. Wir sammeln eine Menge von kleinen Preisen für die „Fischete". Unser „Flohmarkt" nimmt alles auf, was entbehrt werden kann an Büchern, Schallplatten, Nippsachen, Vasen, Geschirr, guterhaltenen Spielsachen, Sportartikeln etc.

Vielleicht kann uns jemand eine billige Bezugsquelle für allerlei Anschaffungen angeben?

Wir freuen uns auf die Mithilfe aller.

Alte Zeitungen - Brot für Brüder! Die Pfadfinderabteilung „Alt-Regensberg" führte am 20. Januar und führt am 24. Februar im Rahmen der Aktion „Brot für Brüder" Zeitungssammlungen durch.

Die Pfadi haben sich am vergangenen Samstag fest ins Zeug gelegt, wovon ein grosser Berg alter Zeitungen im Keller des Kirchgemeindehauses Höngg zeugt. Trotz bestem Willen war es aber leider nicht möglich, jede Haushaltung zu besuchen, weshalb da und dort sorgfältig bereitgestelltes Papier liegen blieb. Die Pfadfinder bemühen sich, am 24. Februar nochmals eine grosse Zahl Haushaltungen vom Papier zu befreien. Sollten Sie abermals nicht besucht werden, so bitten wir höflich um Ihr Verständnis. Vielleicht ist es Ihnen möglich, durch Kinder Ihres Quartiers die Zeitungen selbst ins Kirchgemeindehaus zu schaffen? (Keller im Unterrichtstrakt). Wie Sie sicher wissen kommt der gesamte Erlös aus dem Papierverkauf der Aktion „Brot für Brüder" zugut.

d.

Der Abonnementsbetrag

für den „HÖNGGER" pro 1962 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Halbjährlich Fr. **3.50** Jährlich Fr. **6.50**

Abendmusik. Samstag, den 27. Januar 1962. Morgen Abend findet um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg die Abendmusik statt. Es wirken mit: Theres Starck, Sopran; Regina Knoblauch, Violine; Markus Schloss, Orgel. Aufgeführt werden Werke von Clérambault, Händel und Bach. Der Eintritt ist frei.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. Februar, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Februar feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Ernst Raths, geb. 24. Februar 1885, Im Maas 9.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat März 1962, d. h. für Einwohner, die im März 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 19. Februar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 23. Februar.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: Regensdorferstrasse anstelle von Nr. 66, Mehrfamilienhaus mit Garagen für 6 Autos (Einstellräume), K. A. Schmid, Limmattalstrasse 229.

Wirtschaftspatentbegehren. Um ein Wirtschaftspatent bewirbt sich per 1. März 1962: Schoch-Schneider Paul, Metzger, geb. 1916, von Fischenthal ZH, zurzeit in Oetwil am See ZH, auf das Restaurant „Rebstock", Rebstockweg 19, Zürich 10.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Dez. 1961 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Berger-Vollenweider Felix Erwin, geb. 1917, von Lauperswil BE, Prokurist, Ackersteinstr. 5; Eggerschwiler Anna Katharina, geb. 1894, von Sursee LU, Hausangestellte, Talchernstr. 4; Ehinger Erika Lina, geb. 1912, von Egg ZH, Tapezierernäherin, Ackersteinstr. 1; Ehinger Martha Bertha, geb. 1906, von Egg ZH, Damenschneiderin, Ackersteinstr. 1; Furrer-Kuhn Robert Werner, geb. 1906, von Winterthur, Inspektor der Baupolizei, Riedhofstrasse 279; Gubler-Krapf Konrad Robert, Dr. oec. publ., geb. 1924, von Frauenfeld und Aawangen TG, Bankprokurist, Gsteigstr. 41; Gubler Margaretha, geb. 1920, von Frauenfeld und Aawangen TG, Buchhalterin, Ottenbergstr. 74; Heyer-Stücheli Oskar Edmund, geb. 1909, von Benken-Biel BL, Bankprokurist, Segantinistr. 149; Reith Werner Rudolf, geb. 1931, von Basel, Stewart, Hurdäckerstr. 44; Schlotterbeck Max, geb. 1911, von Eggersriet SG, Werkzeugschleifer, Imbisbühlstr. 167; Schneider-Gottet Hermann, geb. 1907, von Uetendorf BE, Flachschleifer, Konrad Ilg-Str. 5 und Wyssling-Schlosser Albert, geb. 1927, von Stäfa ZH, kantonaler Wasserbauaufseher, Ottenbergstrasse 50.

Die Katzenseen als Wandergebiet. Der Regierungsrat ist nach einer Verlautbarung auf eine Anfrage der Meinung, dass es wünschenswert ist, dass die Umgebung der Katzenseen nach Möglichkeit in vermehrtem Masse der Bevölkerung zugänglich gemacht und als Erholungsgebiet erschlossen werden. Die Baudirektion hat denn auch bereits einen Richtplan für den Ausbau bestehender und die Anlage neuer, der Allgemeinheit offenstehender Spazier- und Wanderwege im Bereiche der beiden Seen ausgearbeitet und weitere Vorarbeiten an die Hand genommen.

Soweit Kulturland dem Staat gehört, was vor allem nördlich des untern Katzensees der Fall ist, hat die Wegplanung allerdings ausser den Bedürfnissen der Bevölkerung auch derjenigen des Strafvollzuges Rechnung zu tragen; da diese Grundstücke durch Insassen der Strafanstalt bewirtschaftet werden, gebieten Sicherheitsgründe und menschliche Rücksichten eine gewisse Zurückhaltung bei der Erstellung offener Wege. Uferwege, die direkt der Wasserkante entlang führen würden, müssten die biologische und geographische Eigenart des Strandgebietes, deren Erhaltung die Schutzverordnung ebenfalls bezweckt, erheblich beeinträchtigen. Trotz diesen Kollisionen öffentlicher Interessen wird sich der Regierungsrat weiterhin um tragbare Lösungen bemühen.

Im übrigen, namentlich am oberen Katzensee, wird die rasche Realisierung des erwähnten Richtplanes dadurch erschwert, dass bestehende Wege und das für neue Anlagen erforderliche Land weitgehend im Eigentum Privater stehen. Wenn und soweit eine Verständigung mit diesen Grundeigentümern nicht möglich ist, soll indessen für den Erwerb von Privatrechten, die der Erweiterung des der Oeffentlichkeit dienenden Wegnetzes entgegenstehen, vom Expropriationsrecht Gebrauch gemacht werden.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

MARKT-RUNDSCHAU

Reichlich Lagergemüse im längsten Monat des Jahres

Das Regenwetter liess die winterliche Stimmung schnell wieder verschwinden, geblieben sind aber die Sorgen der Hausfrau im langen Monat Januar. Hier kann eine sorgfältige Planung der Menus Abhilfe schaffen. Glücklicherweise sind die Angebote an Lagergemüsen reichhaltig und günstig im Preis. Die Hausfrau wird vorzugsweise die verschiedenen Kohlarten, Sauerkraut und Karotten wählen. Rotkabis mit Kastanien und Speck ergibt eine köstliche Mahlzeit. Zur Abwechslung können mit Reis oder Hackfleisch gefüllte Kohlwickel den Speisezettel bereichern. Ferner seien auch die verschiedenen schmackhaften Salate erwähnt, ganz besonders der gesunde Rüblisalat, vermischt mit gekochten Eiern. Rosenkohl und grüner Lauch werden wieder vermehrt angeboten. Gebleichter Lauch ist in schöner Qualität und vorteilhaft im Preis erhältlich. Damit kann ein schmackhaftes Gemüse zubereitet werden. In der kalten Jahreszeit kommt natürlich die nahrhafte Gemüsesuppe wieder zum Zug. Mit Vorliebe werden im Winter auch die verschiedenen Kartoffelgerichte mit Käse wie Kartoffelauflauf etc. gegessen.

Das Angebot an Tafeläpfeln inländischer und ausländischer Herkunft ist vielgestaltig. Gemäss der letzten Lagerbestandserhebung des Schweiz. Obstverbandes beliefen sich die Lagerbestände am 30. Dez. 1961 auf 1754 Wagen inländische und 755 Wagen ausländische Aepfel. Bei der Sortenaufteilung fallen die Vorräte an Glockenäpfeln, gefolgt von den Kanada-Reinetten, den Boskoop und den Golden Delicious am stärksten ins Gewicht. Diese köstlichen Früchte, die vorwiegend in Kühllagern aufbewahrt werden, dürften ausreichen, um den inländischen Bedarf der kommenden Monate zu decken. Gegenwärtig beherrschen Boskoop, Glokkenäpfel, Golden Delicious und Jonathan, ergänzt durch die verschiedenen Ausgleichssorten, den Markt. Diese Früchte dürften, abgesehen von den Lagerzuschlägen, zu unveränderten Preisen erhältlich sein.

Das zunehmende Angebot an inländischen Eiern hat zu einer weiteren Preissenkung geführt. Damit hat sich der Preisunterschied zu der Importware verringert, was manche Hausfrau veranlassen dürfte, beim Einkaufen den einheimischen Frischeiern den Vorzug zu geben.

Der Saison entsprechend ist das Angebot an Schlachtkälbern im Steigen begriffen, was sich mit der Zeit auf die Verbraucherpreise auswirken dürfte. Das ungenügende Angebot an Gross- und Schlachtvieh sowie Schweinen wird durch umfangreiche Importe ergänzt, sodass hier mit unveränderten Preisen gerechnet werden kann.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Für Wahlschlager, die sich nicht verwirklichen lassen, zu Parteigrundsätzen, denen nicht nachgelebt wird, passt das Wort Eichendorff's:

„Und wenn auch der Einzelne oft sehr dumm sein mag, so ist es doch ein ganzes Volk gewiss niemals".

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 134
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

TAXI JUNG

42 11 88

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Praxiseröffnung
Dr. med. dent. Walter Angst
eidg. dipl. Zahnarzt
hat seine Praxis eröffnet.
Ausbildung:
Zahnärztliches Institut der Universität Zürich
Mehrjährige Weiterbildung:
Zohnärztliches Institut der Universität Zürich
Prothetische Abteilung (Prof. Dr. A. Gerber)
Abteilung Kronen und Brücken (Prof. Dr. E. Dolder)
Privatpraxen
Oberengstringen / Rebbergstr. 47a
wenige Gehminuten von der Tramhaltestelle Frankental (Nr. 13)
Telephon 98 30 60
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Schweizerische Krankenkasse Helvetia
Grösste Kranken- kasse der Schweiz
Über 580 000 Mitglieder Mehr als 900 Sektionen
60 Jahre für die Kranken 1900 – 1960
Mittelstandsversicherung
Zur Deckung der erhöhten Arzt- und Spitalkosten von Mitgliedern, die als Privatpatienten behandelt werden und Privatrechnungen erhalten.
Vertragskasse für die obligatorische Krankenpflegeversicherung der Stadt Zürich.
Nähere Auskunft erhalten Sie bereitwilligst auf unserer **Agentur auf dem Platze Höngg: Kappenbühlweg 5**

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Hausbesitzer
Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Theater in der Mühlehalde Höngg

Zäh Tag Gratisferie

Preis-Lustspiel nach der Erzählung „Drei Männer im Schnee" von Erich Kästner

Aufführungen Sonntag, 28. Januar, um **16.00 Uhr**
Samstag, 27. Januar 1962, **20.00 Uhr,** anschließend fröhliche Unterhaltung und Tanz bis morgens 5.00 Uhr mit dem Orchester Jack Huber – und eine riesige Tombola

Eintritt 2. Platz Fr. 2.75, 1. Platz Fr. 3.30
Saalabzeichen für Samstagabend obligatorisch (Fr. 1.10)

Vorverkauf Restaurant Mühlehalde, Telefon (051) 56 70 40, täglich ab 14.00 Uhr; an Spieltagen ab 10.00 Uhr

Türöffnung jeweils eine Stunde vor Beginn

Genußreiche Stunden der Erholung und viel Vergnügen wünscht der
Dramatische Verein Waidberg

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Coiffure K. VOCK

Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren

PARFUMERIE

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel *Pomy-Chips*

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Feine Fasnachts-Chüechli

6 (sechs) Stück 216 g **1.–**

Preisvorteile
und erst noch
« Gratistag »
= MIGROS



In der anerkannt feinen Qualität, herrlich knusprig und frisch, kein Fettgeschmack! Auf Grund des Vorjahr-Erfolges wurde die Leistungsfähigkeit unseres Meilener Betriebes um 50 Prozent erhöht. Die grosse Nachfrage ist der beste Qualitätsbeweis!

Jetzt geniessen, die Herrlichkeit dauert leider nur kurze Zeit!

Berliner Pfannkuchen

Stück 60 g **nur** **—.20**

Feine Füllung, samtweich gebacken. Schlagerpreis!

Feine Schenkeli

Beutel **6 Stück** 180 g **—.75**

Auch an den Verkaufswagen

Jetzt sind sie wieder «en vogue» — Selbermachen lohnt sich nicht mehr!

MIGROS

Erstmals grosser

Foto-Saison-Ausverkauf

amtl. bewilligt vom 26. Januar bis 15. Februar 1962

Eine grosse Zahl fabrikneuer Foto- u. Kino-Apparate

bis zu 60 % reduzierte Preise

Ber.-Taschen – Diarähmchen – Diakasten – Kinospulen – Literatur – Stative – Blitzlichtgeräte – Belichtungsmesser – Laufbildbetrachter – **zu billigsten Preisen**

Diapositiv- und Kinoprojektoren unerhört günstig

Peyer Foto- u. Kino-Spezialgeschäft

Limmattalstrasse 160 Zürich-Höngg

Telefon 56 87 77

FÖRTSCH TAXI

Geschäftsübergabe

Meiner verehrten Kundschaft von Höngg und Umgebung teile ich höflich mit, dass ich mein **Taxi-Geschäft** am 1. Februar 1962 an Herrn **A. Reithaar-Kunz** übergeben werde.

Ich danke meiner geschätzten Kundschaft für das mir stets entgegengebrachte Zutrauen und bitte Sie, dasselbe auch meinem Nachfolger schenken zu wollen.

A. Förtsch

Uebernahme und Empfehlung

Bezugnehmend auf obige Anzeige teile ich der tit. Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass ich das von Herrn **A. Förtsch** gegründete und mit Zuverlässigkeit betriebene

Taxi-Geschäft

Standplatz Limmattalstrasse 201

mit dem **1. Februar 1962** übernehmen werde. Ich werde bestrebt sein, Ihre Aufträge stets pünktlich und ebenso zuverlässig wie mein Vorgänger zu erledigen. Ich freue mich, Sie zu meinen zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

A. Reithaar-Kunz

Unser **neuer Standplatz** befindet sich bei der alten Tramschleife **Wartau.**

Höngger-Taxi 56 62 72

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor

Telephon 56 71 03

Limmattalstr. 200

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

Der Mangel an Wohnungen ist eines der grössten Zeitprobleme unseres Landes. Steigende Bodenpreise bewirken überbordende Spekulation. Der Kampf gegen Spekulation und planlosen Ausverkauf des Bodens ist durch sinnvolle Landes- und Regionalplanung zu führen.

Der Landesring setzt sich mit Ueberzeugung für das Stockwerkeigentum ein.

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Tausche komfortable

4-Zimmerwohnung

mit gut bezahlter Hauswartstelle gegen hübsche

3-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre H. Z. 33 an die Expedition des Blattes

---

Reinigungen von

Wohnungen Neubauten
Teppichen Polstermöbeln
(nicht chemisch)
sowie Treppenhäusern und Büros

Emil Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg

Statt Einladungskarten

Der

Frauen- und Töchterchor Höngg

gibt seinen verehrten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern bekannt, dass die

Generalversammlung

am **Sonntag, den 4. Februar 1962,** *15.30 Uhr, im* **Restaurant „Wartau"** *stattfindet.*

Herzlich willkommen! *Der Vorstand.*

Gesucht per sofort

kaufm. Angestellte

halbtagsweise (vormittags) für Mahn- und Betreibungswesen, sowie Aushilfe für Fakturierung.

Persönliche Vorstellung erbeten bei
REGOMA AG., Neugummierungswerk, Am Wasser 55

Günstige

Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Empfehle mich bestens zur Ausführung folg. Arbeiten:

Sticken von Monogrammen, Hohlsäumen, Vereinsabzeichen, Wimpeln, Standarten und Fahnen sowie **Verwebarbeiten** und **Knopflöcher**

Frau A. Gerber, Masch.-Stickerin, Konrad Jlg-Str. 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

LOKALES

Plauderei am Kaminfeuer. Wir sitzen an einem munter knisternden Kamin. Das züngelnde Feuer scheint eine besondere Kraft zu besitzen - es vermag Bilder aus vergangenen Zeiten wiederum lebendig werden zu lassen - Vergangenheit scheint Gegenwart zu sein!

Ist es bei einer solchen Plauderei verwunderlich, dass man auch auf zwei ehem. Höngger Gesellschaften, die Mittwoch-Gesellschaft und die „Humoria" zu sprechen kommt. Ja, das gab es einmal in Höngg, eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es sich zum Ziele gesetzt hatten, die Kultur im Dorf hochzuhalten und zu pflegen. Leitspruch der Mittwoch-Gesellschaft und „Humoria" war „Was wänd mir mache?" Auf dieser Basis stellte sich einmal dieser mit einem Vortrag über eine Reise, ein andermal jener über einen wenig bekannten Beruf zur Verfügung. Dass niemand ein Honorar verlangte, war Ehrensache.

Die Verbundenheit aller Höngger kam aber am besten vor und während der Fasnachtszeit zum Ausdruck. An Sujets, die man als Motto wählen wollte, fehlte es nicht. Es mangelte aber auch nicht an den nötigen finanziellen Mitteln. Nicht dass die Höngger sehr wohlhabend waren. Man half sich aber gegenseitig, so gut es jedermann vermochte. Die Geschäftsleute trugen ihren Teil zum Gelingen mit einem finanziellen Beitrag bei, die Handwerker stellten ihr Wissen und Können in den Dienst der allgemeinen Sache und zum Schluss schrieb man quittierte Rechnungen, ohne Anspruch auf Bezahlung seiner Leistung zu erwarten.

So konnte es nicht erstaunen, dass jedermann, der den Wunsch besass, aktiv seinen Teil zum Gelingen beizutragen, ob alt oder jung, mitmachen durfte. Selbst jene, die es nicht vermochten ein eigenes Kostüm sich anfertigen zu lassen, wurden nicht aus dem Kreis ausgeschlossen - es war selbstverständlich, dass man ihnen ein hübsches „Gwändli" mietete und für die nötige Bezahlung aufkam.

Der Höngger-Fastnachtsumzug war berühmt und die Zuschauer in der Stadt warteten mit Ungeduld, welche Ideen die Höngger wohl im betreffenden Jahre wieder ausgeheckt und realisiert hätten.

Einmal, es war in den zwanziger Jahren, wurde der Höngger Fasnachtsumzug an der Wipkingerbrücke polizeilich aufgehalten und zur Umkehr gezwungen und zwar aus folgendem Grund: Kurze Zeit vor der Fasnacht hatte eine gewisse Miss „Tenntor" verstanden, in betrügerischer Weise Geld zu sammeln, das sie vorgab, für den Bau eines Kinderheimes verwenden zu wollen. Ihrem Syrenengesang war auch der hochlöbliche Regierungsrat Wettstein verfallen, ebenso wie die Geistlichkeit. Auch im Baur au Lac hatte die „Dame" vorgesprochen ohne abgewiesen zu werden. S. Fortsetzung folgt.

Verkehrspolizei. Auf beiden Fahrbahnrändern der Regensdorferstrasse, Teilstück zwischen der Michelstrasse und der Strasse Heizenholz, darf lt. Verfügung des Polizeivorstandes nur zum Ein- oder Aussteigenlassen angehalten werden.

«General Guisan erkannte die Sturmsignale:

Verstärkung der Untergrundtätigkeit, Truppenversammlungen und Aufdrehen der Propagandamaschine gegen die Schweiz. Sein Nachrichtenchef Oberst Masson versuchte ihn zu beruhigen. Er hatte durch eine Linie, die bis in das Führerhauptquartier hineinreichte, erfahren, dass ein Angriff gegen Dänemark und Norwegen erfolgen werde, bevor der grosse Schlag gegen Frankreich falle. Der General nahm dies zur Kenntnis . . . Besorgt stellte sich der General erneut die Frage, ob Volk und Armee bereit und fähig wären, die Prüfung zu bestehen. Und noch stärker bewegte ihn die Sorge, ob die Regierung in der Lage und willens war, die Führung zu übernehmen, derer das Land in dieser Stunde der Entscheidung so sehr bedurfte. Allzu sicher war er nicht! »

So schloss die letzte Fortsetzung des aufsehenerregenden, vieldiskutierten Tatsachenberichtes **«General Guisans Zweifrontenkrieg»,** den „Die Weltwoche" jetzt veröffentlicht. Der Titel der nächsten Fortsetzung: **«Die Alliierten werden gewarnt».** Lesen Sie die neue Nummer der „Weltwoche"!

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Hörler Adolf, geb. 1882, Kaufmann, von Zürich und Speicher AR, Gatte der Maria geb. Keller, Am Wasser 16.

Bauer Franz, geb. 1893, a. techn. Beamter, von Zürich, Gatte der Elsa geb. Rüegger, Ackersteinstr. 93.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 28. Januar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort)
10.15 Uhr Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Kinderlehrpflichtige und Sonntagschüler besuchen den Familiengottesdienst.
11.00 Uhr Sonntagschule für die Kleinen im Schulhaus Goldschmied.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Kirchgemeindeabend. „Hunger in aller Welt - und wir?"** Dr. Fritz Wartenweiler. - Lichtbilder. - Mitwirkung des Männerchors Höngg.

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Kirchgemeindeabend. „Wo Liebe ist, da ist auch Gott".** Ein Spiel von Tolstoi. Dargeboten von der Theatergruppe „Das Fanal". Mitwirkung einer Blockflötengruppe und Orgel.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 janvier 1962

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5). Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege

Generalversammlung: Montag, den 29. Jan. 1962, 20.15 Uhr, im Restaurant „Wartau", Höngg.

Zunft Höngg

Montag, den 29. Januar 1962, 20 Uhr im Mühlehaldensaal Vorführung der **Filme „Mauer"** und **„Stacheldraht"** aus Berlin. **Angehörige und Gäste willkommen.**

Wir suchen in unser Spezialgeschäft eine freundliche, branchenkundige, gelernte

Verkäuferin

Wir bieten: Angenehmes Arbeitsklima, gute Entlöhnung, jeden Montag frei.

Per sofort oder auf Frühjahr bieten wir einer

Lehrtochter

Gelegenheit den schönen Verkäuferinnenberuf gründlich zu erlernen.

Bonneterie Martin
Telefon 42 64 50

In Höngg werden **gesucht**

schriftliche Heimarbeiten

(keine Adressen) in Deutsch, Franz. und Ital. Es werden Vertrauensarbeiten jeder Art, auch Kontrollen, ausgeführt oder Nachhilfestunden in Sprachen und Rechnen erteilt von Chiffre N. 25 Expedition des „Höngger".

Oeffentliche Veranstaltung

Freitag, den **2. Februar 1962,** 20.15 Uhr, im Saale des **Restaurant „Mühlehalde" Höngg** spricht

Herr Oberstbrigadier FRITZ KÖNIG über

Die Schweiz und die Politische Weltlage

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

Wir suchen in unsere moderne Fabrik der Papierverarbeitung in Zürich-Altstetten, zuverlässige

Frauen und Töchter

für Hand- oder Maschinenarbeit.

Wir haben die **5-Tage-Woche** und bieten die Möglichkeit zur günstigen Verpflegung in eigener Kantine.

Angenehmes Arbeitsklima. - **Zeitgemässe Entlöhnung.**

Vorstellung erwünscht zwischen 9 - 16 Uhr bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Zürich-Altstetten, Badenerstrasse 820

wagner

Zürich kann nicht länger warten

Häuser, Strassen und andere Bauten in all ihrer Vielgestaltigkeit prägen das äussere Gesicht des Quartiers Höngg – und als Ganzes gesehen – das der Stadt Zürich.

Die **Aufgaben der wachsenden Stadt in baulicher** und **sozialer Hinsicht** sind mannigfach. Vieles ist durch **unermüdlichen Einsatz der Sozialdemokraten** in den Behörden vorbildlich gestaltet und geordnet, während anderseits **bedeutsame Fragen allzulange** ihrer **Lösung** harren müssen.

Sand im Getriebe – oder um das mit einem gebräuchlichen Fremdwort auszudrücken – **mangelnde Koordination und Uebersicht** und ab und zu auch **schlechter Wille,** sind die Ursachen **verschleppter und ungelöster Aufgaben.**

Nur mit **Mut und Entschlussfreudigkeit** können Lösungen verwirklicht werden, die unserer Stadt gerecht werden. Der **kluge Bürger** ist mit den Sozialdemokraten der Meinung, dass es falsch ist, die Hände in den Schoss zu legen anstatt die Zügel selber in die Hand zu nehmen. **Zürich kann und braucht nämlich nicht länger zu warten!**

SP 10

Reservieren Sie den **Samstag, 3. Febr.** für das

Höngger Musik-Chränzli

im Saale des **Restaurant »Mühlehalde« Höngg**

Türöffnung: 19.30 Uhr Beginn: 20.15 Uhr

Konzert
Unterhaltung
Tombola Tanz

Die Höngger-Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch.

Wir suchen auf Frühjahr 1962 für eine vorübergehende Beschäftigung (ca. 6-8 Wochen)

2 Schreiner

(auch pensioniert) für diverse Werkstatt-Einrichtungsarbeiten und Aufstellen eines Büro-Pavillons. Die Arbeit kann auf Wunsch auch halbtagsweise ausgeführt werden. Melden Sie sich bitte bei

transima

Transima Gesellschaft für Transport- und Industriemaschinen, Tobeleggweg 15, Zürich 10/49, Telefon 56 84 47

Gesucht Putzfrau
2 mal monatlich halbtags.
Vögtlin, Regensdorferstr. 155
Tel. 44 68 55

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Zürich, den 22. Januar 1962

Danksagung

Von ganzem Herzen danken wir für die grosse Anteilnahme, die wir beim Hinschied unseres lieben

Alfred Nötzli-Wegmann

erfahren durften. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Studer für die Abschiedsworte sowie der Firma Zweifel & Co. Ihr Verständnis und tatkräftige Hilfe sind uns Trost und lindern den Schmerz der Trennung.

Die Trauerfamilien.

Martin

Ein Pully besonderer Art ist der Calida Sport Pully

Die vielen Farben haben ihn besonders beliebt gemacht.

Man trägt ihn unter dem Wollpullover, dem Sporthemd oder an der Sonne auch allein. Zu Hause eignet er sich als stimmungsvoller Radio- oder TV-Pully.

Aus kochechter Baumwolle, Rollkragen und Aermelabschlüsse mit Lastex, ist er formbeständig.

Calida Sport Pully praktisch, sportlich-fröhlich und vielseitig verwendbar kosten für Damen und Herren

nur Fr. 12.90

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

---

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

4-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

SIMCA (SUISSE) S. A. sucht für leitenden Angestellten schöne, grosse

2-Zimmer-Wohnung

Zürichberg oder Kreis 10 bevorzugt.

Tel. 54 32 00 (intern 21)

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht per 1. Febr. heizbares

Zimmer

von Herrn.

Offerten unter Chiffre H. Z. 57 an die Expedition des Blattes

---

Welche Lehrerin, Lehrer oder Student würde einem Primarschüler der 2. Klasse

Nachhilfestunden

erteilen? **Tel. 44 83 90**

Entflogen Wellensittich
blau, schwarz-grau gestreift, langer Schwanz. Rufname Reili
Frau Mastel, Kappenbühlweg 16, Tel. 56 78 00

Zu mieten gesucht auf Ende Februar

Garage

Nähe Schwert/Jacob Burckhardt-Strasse. **Tel. 56 61 75**

Gesucht, gedeckter

Einstellplatz oder Garage

für VW, Nähe Bombachstr.
Telefon 56 61 28

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 2 Februar 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Winter-Konzert des Musikverein „Eintracht". — Morgen Samstag, den 3. Februar, findet im Saale der „Mühlehalde" das traditionelle Winter-Konzert statt, welches mit einem ansprechenden Unterhaltungsabend verbunden wird.

Um allen Besuchern ein reichhaltiges Konzertprogramm bieten zu können, haben die Musikanten unter der bewährten Leitung von Herrn Albin Strebel viele anstrengende Proben abgehalten.

Der 1. Konzertteil bringt Werke bekannter Meister zu Gehör, während der 2. Teil vorwiegend der leichten Muse gewidmet ist. Gerade dieser 2. Teil hat es in sich, einmal neue Wege einzuschlagen, nämlich mit einer musikalischen Revue. Nach dem Motto „Eine Reise um die Welt", begleitet der bekannte Conférencier Adi Lehmann die „Eintracht" auf ihre originelle, tönende Weltreise. Dass diese „biederen Höngger - Dorfmusikanten" in allen Richtungen der Windrose anzutreffen sind, darf sicher als besonderes Ereignis betrachtet werden. Jeder Zwischenhalt sorgt für neue Ueberraschungen welche die Konzertbesucher auf der ganzen Reise immer wieder aufs Neue geniessen können. — Der reich dotierte Gabentisch wartet auch dieses Jahr wiederum auf seine glücklichen Gewinner.

Die gute Stimmung wird das zum Tanz aufspielende Orchester Eliana (6 Mann) bei alt und jung bis zum frühen Morgen auf der gleichen Höhe zu halten vermögen. Der Musikverein freut sich auf Ihren Besuch. Auf zum „Höngger - Musik - Chränzli!" br.

Gemeindewahlen in Oberengstringen. (Eing.) Oberengstringen hat am Sonntag, den 21. Januar 1962 seine Behörden neu bestellt. Die Zahl der Gemeinderäte ist kürzlich von 5 auf 7 erhöht worden. Der bisherige Gemeinderat bestand aus 3 Bürgerlichen, 1 Unabhängigen und 1 Sozialdemokraten. Bei der Wahl vom Sonntag, den 21. Januar hatte die bürgerliche Liste (ohne Landesring) Erfolg, wobei erstmals ein Christlichsozialer gewählt wurde; ebenso konnten die Sozialdemokraten ihr seinerzeit verlorenes zweites Mandat wieder gewinnen. Der neue Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen: H. J. Keller (fr., bisher) 478 Stimmen, H. Eberle (fr., bisher) 388 St., S. Aeschbach (bgb., bisher) 512 St., E. Meyer (chr., neu) 406 St., W. Freimüller (unabh., bisher) 402 St., W. Müller (soz., bisher) 471 St., A. Gut (soz., neu) 358 St. Als Gemeindepräsident wurde H. J. Keller, der nun bereits 28 Jahre lang dieses Amt betreut, einmal mehr mit 414 Stimmen ehrenvoll bestätigt.

In der Schulpflege wurde für den zurückgetretenen H. Schlüer (bgb) zum Präsidenten der Freisinnige Rolf Näef, Abteilungsleiter, mit 410 Stimmen gewählt und in der Rechnungsprüfungskommission wurde der bisherige, H. Pfenninger, Prokurist, als Präsident mit 537 Stimmen bestätigt.

Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg. Die am vergangenen Samstag durchgeführte Abendmusik machte den zahlreich erschienenen Musikfreunden die Bekanntschaft der Sopranistin Theres Starck und der Violinistin Regina Knoblauch. Beide Damen, die vor nicht allzu langer Zeit in unser Quartier gezogen sind, verfügen über ein wohlfundiertes technisches Rüstzeug, das Theres Starck am Konservatorium in Bern, Regina Knoblauch als Schülerin in der Meisterklasse von Alexander Schaichet an der Musikakademie in Zürich sich zulegen konnte.

Das Konzertprogramm, das vom Initianten, dem Organisten Markus Schloss zusammengestellt worden war, wies Orgelsätze von Clérambault, sowie vokale und instrumentale Kompositionen von Händel und Johann Sebastian Bach auf.

Mit der Händel-Arie „Meine Seele hört im Sehen" erfreute die Sopranistin das aufmerksam lauschende Publikum. Ihre wohlklingende Stimme durfte in einer zweiten Händel-Arie „Singe Seele, Gott zum Preise" und im Rezitativ und der Arie von Bach „Höchster mache deine Güte" vernommen werden, Werke, die es der Sängerin gestatteten, den grossen, herrlichen Reichtum ihrer Stimme zur Geltung zu bringen.

Regina Knoblauch lernte man als einfühlende Begleiterin, aber auch als Solospielerin kennen. Von all den mannigfaltigen Wiedergaben dieser Künstlerin sei der Larghetto-Satz in der D-Dur-Sonate von Händel, für Violine und Orgel gesetzt, hervorgehoben. In diesem Satz schien die Geigerin die Umwelt zu vergessen, um sich völlig der Zeit des 18. Jahrhunderts hinzugeben, einer Welt, der sowohl die Hast als auch die Disharmonien in der Musik fremd waren.

Dem Spiel von Markus Schloss zu lauschen ist stets aufs neue wieder eine Freude. An diesem Abend waren es vier kurze Orgelsätze von Clérambault, dann die Begleitungen bei den bereits erwähnten Stücken, und schliesslich Präludium und Fuge in A-Moll von Bach mit welchen der Organist seinen Teil zum Gelingen an diesem Konzert beitrug.

Unser Quartier Höngg darf stolz darauf sein, solche Künstler wie man sie an diesem und an anderen Abenden im Zyklus „Abendmusik" begrüssen durfte, als Einwohner zu besitzen. Dass diese Interpreten sich gerne zur Verfügung stellen, um ihren kulturellen Beitrag zum Leben in der Gemeinschaft beizutragen, ist doppelt erfreulich. x.

Plauderei am Kaminfeuer. (Forts.) Ein solches Sujet wie die „Tenntor" musste die Höngger-Fasnächtler reizen. Ihr Vorhaben war aber auch der Zürcher Polizei zu Ohren gekommen. Und wie der Umzug mit Pferden, vielen Kranken- und Kinderschwestern und den persiflierten Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben bei der Wipkingerbrücke in die Stadt einmarschieren wollte, zwang, wie gesagt, die Polizei die fröhliche Schar zur Umkehr.

Am folgenden Sonntag soll es in Höngg so viele Leute gegeben haben, wie diese Gemeinde zu jener Zeit noch selten gesehen hatte. Alle Schaulustigen waren aus der Stadt gekommen, mit der festen Ueberzeugung, der „abgeblasene Umzug" werde in Höngg selbst nochmals zur Durchführung gelangen. Leider mussten die vielen Höngger-Freunde enttäuscht zurückkehren — die Wagen waren im Laufe der Woche bereits abgetakelt worden und auch die Kostüme ruhten schon wieder in den Schränken.

Ja, Höngg nahm es ernst mit seiner Fasnacht. Von abends 8 Uhr bis zum nächsten Abend um 8 Uhr sassen die „Humoristen" in der Wirtschaft „Zur alten Post", im „Central" oder „Trotte" um die grossen Ideen gemeinsam zu beraten.

Das Frauenstimmrecht, heute wieder aktuell, wurde schon damals im Alltag (und selbstverständlich während der Fasnacht) zur Sprache gebracht. Die würdigen Höngger verkleideten sich zu diesem Zwecke in „ehrwürdige Damen", was mit etlichen Schwierigkeiten verbunden war, konnten sich doch die Helferinnen, die für das Einkleiden besorgt waren, kaum mehr vor Lachen erholen . . .

Wenn hier gesagt wurde, dass jedermann mitmachte, so sei auch nicht vergessen, dass die Höngger-Musik an erster Stelle erwähnt werden muss. Sie war es, die auf den Plätzen Konzerte veranstaltete, die das Ziel verfolgten, für die Maskenbälle in der „Mühlehalde" oder „Trotte" zu werben. Und diese Maskenbälle waren weit und breit ein Begriff. Jedermann wusste, dass er, wenn er sich wirklich unbeschwert und in fröhlichem Kreise unterhalten wollte, dorthin gehen konnte. S.

Fortsetzung folgt.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. Februar, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

MARKT-RUNDSCHAU

Frische Inlandeier sind billiger geworden

Inländische Frischeier sind wiederum billiger geworden und sollen nun nach einer Mitteilung der Eidg. Preiskontrollstelle für den Konsumenten zu 24—25 Rp. je Stück erhältlich sein. Die günstigen Preise ermöglichen es der Hausfrau, wieder einmal Eiersalat oder andere gute Eierprodukte auf den Tisch zu bringen. Qualitätseier eignen sich wunderbar für die Zubereitung von belegten Brötchen und zum Garnieren der verschiedensten Salatplatten. Mit einer Tasse Milch und einem weich gekochten Ei zum Frühstück fühlt man sich den ganzen Vormittag gestärkt.

Auch das in schöner Qualität erhältliche Gemüse wie Karotten, alle Kohlarten, Knollensellerie, Lauch grün und gebleicht, Randen und Schwarzwurzeln helfen jetzt die so notwendige Vitaminzufuhr zu sichern. Panierte Selleriescheiben können mit Kartoffelstengeli serviert werden. Kabis- und Randensalat, roh oder gekocht, sind immer sehr beliebt, und ein Schwarzwurzelgemüse bietet willkommene Abwechslung.

Ausreichend sind immer noch die Apfelvorräte. Gegenwärtig werden Boskoop, Kanada-Reinetten, Golden Delicious und verschiedene andere Sorten in schöner Qualität angeboten. Die herrlich mundenden und erfrischenden Früchte dürften zu unveränderten Preisen erhältlich sein. Aepfel sind während der langen Wintermonate besonders für die Kinder gesund.

Das altbewährte Hausmittel gegen Erkältung „heisse Milch mit Honig" wird besonders bei stark wechselbarer Witterung geschätzt. Am Samstagabend gibt es zur Krönung der Woche wieder einmal Fondue, auf das sich die ganze Familie freut. Auch Mutter kommt dabei zu ihrer Entspannung, ist doch das schmackhafte Gericht schnell zubereitet.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Gfeller geb. Bär Elsbeth, geb. 1930, von Signau BE, Gattin des Hans, Kaufmanns, Ackersteinstrasse 35.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. Februar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten der Aktion „Brot für Brüder".

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 5. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Frauen- und Mütterabend.** Thema: „Wir und das liebe Geld". Referentin: Frau Hanni Bührer-Lejeune, Zumikon.

Mittwoch, 7. Februar, 14.30 Uhr **Altersnachmittag** in Oberengstringen.

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Kirchgemeindeabend.** „Die frohe Botschaft an den Fronten der Welt". Pfarrer Robert Kurtz, Grossmünster, Zürich. Mitwirkung des Musikvereins „Eintracht" Höngg.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Wer über den Parteien sich wähnt mit stolzen Mienen, der steht zumeist vielmehr beträchtlich unter ihnen.

Gottfried Keller

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Kirchgemeindeabend.** „Die Weltkirchenkonferenz in Neu Delhi". Pfarrer H. H. Brunner. Lichtbilder. Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors Engstringen.

Donnerstag, 8. Februar, 20 Uhr in der Lavater-Stube: **Berufstätige Frauen.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 février 1962

09.30 h. Culte M. Charles Brütsch, de Berne, communion offrande pour les Missions.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche
20 h. Soirée missionaire avec Mlle Ernst et M. Brütsch.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Schaad, Luzern
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Schaad, Luzern

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Generalversammlung: Freitag, den 9. Februar 1962, 20.00 Uhr, im Zunftstübli des Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Generalversammlung

Sonntag, den 4. Februar 1962, 15.30 Uhr in der „Wartau".

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 3. Februar 1962: **Winter-Konzert mit Abendunterhaltung** im Saale der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.15 h.

Samariterverein Höngg

Krankenpflege-Kurs

Leitung: Frl. Dr. Real und Frau Dr. Forter
Kursbeginn: Dienstag, den 20. Februar 1962
Kurstage: Dienstag und Donnerstag jeweils 20.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Bläsi B
Kursgeld: Fr. 12.— inkl. Lehrmittel, Fr. 8.— für Aktive.
Voranzeige: Hauptversammlung Freitag, 23. Februar 1962.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 4. Februar 1962 **Freundschaftsspiele**

08.30 Uhr Höngg 2 — Ballspielclub 2 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 1 — Ballspielclub 1 in Höngg

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. Februar 1962: **Kantonale Exkursion** an den Klingnauer-Stausee. Abfahrt ab Zürich-HB 12.40 Uhr. Billette nach Koblenz lösen.

Zunft Höngg

Montag, den 5. Februar 1962, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Dienstag, den 6. Februar 1962 **Kegelabend** im Restaurant Bollini, Dielsdorf. Abfahrt 19.45 Uhr ab Mosterei Zweifel Höngg.

Oeffentliche Veranstaltung

Freitag, den **2. Februar 1962,** 20.15 Uhr, im Saale des **Restaurant „Mühlehalde" Höngg** spricht

Herr Oberstbrigadier FRITZ KÖNIG über

Die Schweiz und die Politische Weltlage

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

9. Der Landesring tritt für die volle Gleichberechtigung der Frau ein. Das Stimm- und Wahlrecht der Frau soll sofort in den Gemeinden und Kantonen und so rasch wie möglich im Bunde eingeführt werden.

Zürich kann nicht länger warten

Fehlende Koordination und Uebersicht und ab und zu auch schlechter Wille sind die Ursachen verschleppter und ungelöster Aufgaben.

In Art. 45 der Gemeindeordnung ist die Pflicht des Stadtpräsidenten umschrieben: „... Ihm steht die Geschäftsleitung und die allgemeine Aufsicht über den Gang der städtischen Verwaltung zu". Das Stadtoberhaupt trägt somit Verantwortung und eine grosse Arbeitslast.

Feste bauen – schön und recht!
An der Prämiierung preisgekrönter „Chüngeli" teilnehmen – als Freizeitbeschäftigung ist dagegen nichts einzuwenden!

Wenn sich der kluge Bürger mit den Sozialdemokraten überlegt, wie das weitergehen soll mit den vielen ungelösten Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, die den vollen Arbeitseinsatz für das Wesentliche gebieterisch erfordern, wird ihm klar, welch ernste Angelegenheit die Wahl eines richtigen Stadtpräsidenten ist.

SP 10

Wir suchen für unseren Betrieb einige tüchtige

Hilfsarbeiter

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und gute Entlöhnung (Monatssalär).

Firma Hermann Seiler Ltd.
Unterengstringen ZH

Gesucht per sofort

Postknabe

für leichtere Botengänge, mit eigenem Velo. Anmeldungen an die **Buchdruckerei des „Höngger"**

Gesucht auf 1. März 1962 für 2 junge Angestellte **möbliertes**

Doppelzimmer

(ev. 2 Einerzimmer).

H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
Limmattalstrasse 85, Tel. 56 79 00

zurück

Empfehle mich bestens zur Ausführung folg. Arbeiten:

Sticken von Monogrammen, Hohlsäumen, Vereinsabzeichen, Wimpeln, Standarten und Fahnen sowie **Verwebarbeiten** und **Knopflöcher**

Frau A. Gerber, Masch.-Stickerin, Konrad Ilg-Str. 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Praxiseröffnung

Dr. med. dent. Walter Angst

eidg. dipl. Zahnarzt

hat seine Praxis eröffnet.

Ausbildung:
Zahnärztliches Institut der Universität Zürich

Mehrjährige Weiterbildung:
Zohnärztliches Institut der Universität Zürich
Prothetische Abteilung (Prof. Dr. A. Gerber)
Abteilung Kronen und Brücken (Prof. Dr. E. Dolder)
Privatpraxen

Oberengstringen / Rebbergstr. 47a
wenige Gehminuten von der Tramhaltestelle Frankental (Nr. 13)
Telephon 98 30 60
Sprestunden nach telephonischer Vereinbarung

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Schleifen von **Parkettböden** aller Art
Versiegeln von **Stein-Treppenhäusern**
Teppichreinigung
(nicht chem) per m² Fr. 4.— statt Fr. 6.50

E. Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg
Telephon 56 66 94

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.

Postfach 116, Zürich 44

WER würde mir ein Stückchen

Land am Waidberg

zum Bau eines Einfam.-Hauses abgeben? Bin bereit guten Preis bar zu bezahlen. **Tausch mit prächtigem Land in Erlenbach/Zch.** möglich, jedoch nicht Bedingung.
H. Steiner, Limmattalstr. 12, Zürich 10, Tel. 42 14 77

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

INSERATE im „Höngger" bringen Erfolg

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 9. Februar 1962 36. Jahrgang - Nr. 19

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Im Rahmen der Gesamtplanung für die Ueberbauung Turnerstrasse wurde der Kreisschulpflege ein Vorprojekt für den Ersatz des alten Schulhauses Turnerstrasse vorgelegt. Das Raumprogramm entspricht den Bedürfnissen. Bedenken regten sich daher nicht gegen einen gut abgewogenen Bauvorschlag, sondern gegen den zu wählenden Standort im Grünzonendreieck zwischen Riedtlistrasse und Scheuchzerstrasse. Eine Schmälerung des Pausenplatzes südlich vom Sekundarschulhaus Riedtlistrasse, die Beseitigung der dort in Schulhausnähe angelegten Schülergärten, sowie die in spitzem Winkel gelegten Hauptfronten beider Gebäude veranlassten die Behörde, nach neuen Vorschlägen zu suchen.

Als für die Schule beste Lösung gilt noch immer der Standort der Baracke Kinkelstrasse. Es wird daher gewünscht, dass abgeklärt werde, ob jener Platz für den geplanten Neubau in erster Linie berücksichtigt werden könnte, ohne die Sportanlage Rösliwiese wesentlich zu beschneiden. Standorte für ein neues Kreisgebäude, ein Kirchgemeindehaus Unterstrass und ein Jugendhaus müssten so gruppiert werden, dass den Schulbauten Vorrangstellung eingeräumt wird.

Sollte auch diese Möglichkeit ausser Betracht fallen, bliebe als dritter Vorschlag nur noch eine vereinfachte Renovation des alten Schulhauses Turnerstrasse. Mit diesen drei Feststellungen zur Planung wünscht die Kreisschulpflege Waidberg nicht nur eine günstige Schulanlage zu sichern, sondern auch die bestehende Grünanlage zu erhalten.

In einer Orientierung durch den Präsidenten Dr. F. Zellweger nahm die Behörde davon Kenntnis, dass nach Beschluss der Zentralschulpflege das neue Verfahren für den Uebertritt in die Oberstufe (Sekundarschule, Realschule, Oberschule) im Jahre 1962 nochmals durchgeführt wird, wobei Schüler der 6. Klassen mit Zeugnisdurchschnitten von mindestens 4,5 in Sprache und Rechnen prüfungsfrei in die Bewährungszeit der Sekundarschule übertreten können.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". (Eing.) Die Generalversammlung findet Sonntag, den 11. Februar 1962, 14.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg statt. Anschliessend, ca. 16.15 Uhr, Tonfilmvorführung zu welcher auch Nichtmitglieder freien Zutritt haben. Kinder in Begleitung Erwachsener sind auch willkommen.

Winterkonzert des Musikvereins „Eintracht" Höngg. Im Mühlehaldensaal zog das traditionelle Winterkonzert unserer Quartiermusik letzten Samstag wieder eine zahlreiche Zuhörerschaft an. Das Programm gliederte sich in zwei sehr unterschiedliche Teile. Vorerst begegnete man alten lieben Bekannten. Wer hört nicht immer wieder gerne die „Dichter und Bauer"-Ouverture. Die „Suite-Ballet" von F. Popy ist auch ein Standardwerk der Blasmusikliteratur, das die Klangmöglichkeiten eines Blasorchesters voll zur Geltung bringt. Beide Werke fanden durch das 36 Mann starke, von Albin Strebel sicher geleitete Korps eine tadellose Wiedergabe. Der melodische Walzer „Geheimnisse der Etsch" hat man vor ein paar Jahren an gleicher Stelle gehört. Jedermann freute sich aber über die Wiederholung dieser einfallreichen und wohlklingenden Komposition. Sie bietet zwar etwelche Schwierigkeiten, die den Melodiebläsern Mühe verursachten, von den Holzbläsern aber besser gemeistert wurden als vom Blechregister. Gesamthaft gesehen war dieser Programmteil eine sehr gute Leistung, die dem Musikverein „Eintracht" Höngg alle Ehre macht.

Der zweite Teil des Konzertes war auf einer originellen Idee aufgebaut. Er betitelte sich „Eine Reise um die Welt", eine von Albin Strebel und Albert Bräm zusammengestellte musikalische Revue, vom Conférencier Adi Lehmann aus Horgen humoristisch kommentiert. Europäische und amerikanische Länder wurden angesteuert, deren typische Melodie erklang. Bei jeder Landung erschien ein Teil der gut gruppierten Bläser, vom strammen Flugkapitän Strebel geleitet, in der entsprechenden Landestracht, bis der letzte Bläser kostümiert war. Der originellste unter ihnen war zweifellos der als Tiroler Solobassist verkleidete Ehrenpräsident Franz Zürcher. Man konnte an der musikalischen Ausführung dieser Revue und an den teils guten Witzen des „Reiseleiters" seine helle Freude haben. Eine Einschränkung ist einzig bei der Zwischenlandung in Ungarn zu machen. Die „Ungarischen Tänze" stammen vom Deutschen Brahms und gerieten ausserdem ziemlich daneben. Ein Czardas von Kalman hätte hier bessere Dienste geleistet. Das trübt aber nicht die Freude über eine gelungene, ideenreiche „Weltreise", die mit dem „Sechseläutenmarsch" auf dem Flugplatz Kloten ihren Abschluss und beim Publikum viel Applaus fand.

Zwischenhinein begrüsste Vereinspräsident Albert Bräm Delegationen der Quartiervereine und von Musikgesellschaften aus Stadt und Umgebung und forderte zu aktiver und passiver Unterstützung unserer stets einsatzbereiten Quartiermusik auf. Dieser Appell sei vor allem an die vielen Neuzuzüger gerichtet, die dem Höngger Vereinsleben noch fernstehen.

Mit beschwingten Rhythmen spielte die 6 Mann starke Kapelle „Eliana" aus Effretikon zum Tanze auf, nachdem ein reichhaltiger Tombola-Gabentisch seine Abnehmer gefunden hatte. g.

Plauderei am Kaminfeuer. (Forts.) Und während wir uns am Kaminfeuer über die Fastnacht, wie sie einst war, unterhielten, tauchte unwillkürlich die Frage auf: „Warum soll dies alles nun der Vergangenheit angehören?" Hat sich, allgemein betrachtet, so vieles oder wesentliches verändert? Und wir begannen eine Liste aufzustellen, was noch heute vorhanden ist, um eine echte, lebendige Fastnacht durchführen zu können:

1. Alte Höngger, die früher dabei waren, und die es verstanden, der Höngger-Fastnacht das besondere Gepräge zu geben, haben vielleicht die Kostüme in die Schränke gelegt - ihre Ideen sind aber wachgeblieben, und diese würden sie bestimmt gerne an die jüngere Generation weitergeben.

2. Die Vereine, einst Träger des Fastnachtgedankens, blühen und gedeihen. Sie beklagen sich oftmals darüber, dass die Jugend keinen Sinn mehr für den Zusammenhang im Vereine kenne. Wäre nicht gerade die Fastnacht eine ausgezeichnete Gelegenheit, um die Jugend für das Vereinsleben zu interessieren, das heisst, etwas in die Hand zu nehmen, das gemeinsame Anstrengungen erfordern würde, und wozu die junge Generation gewiss gewonnen werden könnte.

3. Die Höngger-Geschäftswelt war es, die die Fastnachtsbestrebungen durch ihre finanziellen Mittel unterstützte. Sollte, was wir gerne hoffen, der Fastnachtsgedanke, wie wir ihn sehen, neuen Auftrieb erhalten, so könnte dieser durch die Hilfe der Quartiergeschäfte mit dem nötigen Fundament versehen werden.

4. Höngg kennt viele Zuzüger, die sich sehr rasch hier heimisch zu fühlen beginnen. Unter ihnen sind zahlreiche Künstler, Graphiker, Reklamefachleute zu finden. Dass sich diese nicht über zu wenig Arbeit zu beklagen haben, weiss jedermann. Dennoch würde es vielleicht der eine oder der andere schätzen, wenn ihm einmal die Möglichkeit gegeben würde, eine Fastnachtsdekoration nach seinen Ideen zu schaffen.

5. Von den verschiedenen Fastnachtsräumlichkeiten sind verschiedene in den vergangenen Jahren der neuen Zeit gewichen. Noch gibt es aber den Saal im Restaurant „Mühlehalde", der, wenn sich tatkräftige Leute finden, bereiterklärt, sich einen fastnächtlichen Mummenschanz im heutigen Zeitgeist gefallen zu lassen.

Betrachten wir diese Liste, so können wir feststellen, dass nichts fehlt, was einem Aufleben des Maskentreibens in unseren Tagen hinderlich im Wege stehen würde. - Wo sind die Höngger, Verwurzelte und Zugezogene, die gerne die Mosaiksteine zu einer neuen Höngger-Fastnacht beitragen möchten? - Meldungen nimmt Herrn W. Schönholzer, Rest. „Mühlehalde", gerne entgegen. S.

Zur Plauderei am Kaminfeuer. Ja, das waren noch Zeiten! Das war noch Fastnacht, als die Höngger „Humoria" ihre Umzüge veranstaltete! Wehe dem, den sie „am Seil" herunterliessen, wehe, wer keinen Sinn für Humor aufbrachte und dieses gesunde Volks-Ventil zu stoppen versuchte! An die Verulkung der „Miss Tenntor" kann ich mich noch wohl erinnern. Ich war auf s'höchste empört, als diesem Umzug in Wipkingen der Eintritt auf Stadtgebiet polizeilich verwehrt wurde und der Gesellschaft dadurch ein sicherer Preisgewinn entging. Um meiner Ohnmacht und Wut doch etwas Ausdruck zu geben, verfasste ich damals folgende Verse und brachte sie eiwarm Karl Jucker in der „Alten Post":

Zum verbotenen Fastnacht-Umzug der „Humoria"

Hört ihr Leut und lasst euch sagen, welcher Hohn sich zugetragen:
Schon seit vielen hundert Jahren ist es Volkes Brauch und Sitt,
Alles, was es hat erfahren, alles, was es freut und litt,
An der Fastnacht zu verkünden, eigner Richter seiner Sünden.

Fest des Volkes ohne gleichen, Fest der Armen wie der Reichen,
Fest der Jugend und der Alten, wo mit Witz, Allotria,
Wo Satyr mit Schellen walten, dich preist die „Humoria",
Die zu deinem Lob und Preise, auszog auf die Fastnachtreise.

Hoch zu Ross, mit Spiel und Wagen konnten wir es fröhlich wagen,
Denen in der Stadt zu sagen, dass Humor blüht auf dem Land!
Welch ein Jubel, welch ein jagen, wie das Volk uns gut verstand!
Höngg ist da, des Volkes Richter, den Philistern ein Vernichter.

Höngg ist da, o welcher Schrecken, wenn die Städter das entdecken!
„Nein, des braven Bürgers Ehre darf nicht kränken solches Spiel!
Polizisten auf zur Wehre, dieser Anblick ist zu viel!
Das wird unsre Stadt vergiften, hütet unsre reinen Triften!"

In Wipkingen an der Brücken liegt ein altes Weib an Krücken,
Nennt sich Freiheit unsrer Väter und schreit jedem laut ins Ohr:
„Geh nicht weiter, komme später, in der Stadt regiert ein Tor,
Wo Miss Tenntors treue Knechte stürzten alte Fastnachtsrechte!"

Die damalige strenge Zensur der „gnädigen Herren" liess natürlich auch eine Veröffentlichung solcher Verse nicht zu. Heute sind wir ja selbst ein Glied jener Stadtgemeinschaft, aber die Behörde ist nicht mehr so empfindlich, sie muss heute noch ganz andere Angriffe „schlucken"! Stoff zu „Tenntor" Geschichten gibt es zwar auch heute noch, aber die „Humoria" und das alte Höngg ist endgültig verschwunden. E. H. Kleinert

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: Kürbergstrasse 49. Doppelmehrfamilienhaus mit Hofunterkellerung als Garage für 12 Autos (Einstellraum), abgeändertes Projekt, W. Bräm, Vertreter: H. J. Wipf, Sihlfeldstrasse 10. Ackersteinstrasse nach Nr. 181, Mehrfamilienhaus mit Garagenanbau für 2 Autos (Einstellraum), AG für Wohnungseigentum, Vertreter: H. R. Lanz, Freiestrasse 210. - Riedhofstrasse gegenüber Nr. 56, 2 Doppel- und 2 dreifache Mehrfamilienhäuser mit Garagengebäude für 15 Autos (Einstellraum), abgeändertes Projekt, Gebr. A. und H. Gugolz, Vertreter: E. Kobler, Universitätsstrasse 69. - Winzerhalde vor Nr. 83, vierfaches Mehrfamilienhaus, Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen, Vertreter: F. Venosta & R. S. Baviera, Olgastr. 10.

Das Zürcher Seenachtfest 1962

Der Verkehrsverein Luzern hat freundlicherweise das Datum für sein traditionelles Seenachtfest der Stadt Zürich abgetreten, die nun dieses Jahr ein grosses Seenachtfest veranstalten wird, und zwar am Samstag, den 30. Juni 1962.

Unter der Leitung des Präsidenten des Seenachtfest-Organisations-Komitees, a. Direktor Ernst Heiniger und in engster Zusammenarbeit mit Dr. B. H. Anderegg, Direktor des Verkehrsvereins Zürich, der das Amt des Generalsekretärs übernommen hat, wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Neben der Hauptattraktion — dem obligaten Feuerwerk — wird um ca. 16.00 Uhr ein sportlich-attraktives Programm gestartet, welches verschiedene Ueberraschungen enthält.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Eine der wesentlichen Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens ist das Recht. Es gedeiht nur im freien Staat.

Mehr Respekt vor Tümpel und Weiher!

von Prof. Dr. H. Hediger, Direktor des Zürcher Zoo

In einer Welt, in der vorwiegend mit technischen Einheiten — Quadratmetern, Kilowattstunden usw. — und besonders auch mit Franken gerechnet wird, ruft der Begriff Wasser begreiflicherweise ganz anderen Assoziationen als etwa in der Welt der Zoologen. In dieser gilt das Wasser u. a. als die grandiose Mutterlauge, als die Urquelle, aus der alles Leben stammt.

Alles Tierleben hat sich ursprünglich aus dam Wasser entwickelt - das gilt bis hinauf zum Menschen. Seine Embryonalentwicklung spielt sich heute noch im Wasser ab, im Fruchtwasser, und die Ausbildung seines Schädels zeigt vergleichend-anatomisch noch unverkennbare Anklänge an die Kiemenausrüstung der Fische.

In diesem Sinne hat jeder Mensch noch seinen Wasserkopf - aber nur wenige machen sich Gedanken darüber. Und wer nie ernsthaft Durst gelitten hat, wer nie in endlosen Wüsten nach dem schwindenden Wasservorrat schielte, hat nie den Tod als Ausdruck absoluten Wassermangels empfunden und umgekehrt das Wasser als Träger allen Lebens.

An jedem bescheidenen Tümpel vollzieht sich Jahr um Jahr das Wunder des Uebergangs vom Wasser- zum Landleben, das Wunder der Landtierwerdung viel tausendfältig aufs neue, wenn die Libellenlarven an Schilfstengeln hochklettern, um die schwirrenden Imagines aus ihren eintrocknenden Hüllen zu neuem Leben zu entlassen oder wenn die fischhaften Kaulquappen von Fröschen und Kröten ihre Beinchen ausbilden, um als junge Lurche an Land zu hüpfen. Ungezählte andere Szenen elementarer Lebensentfaltung spielen sich im Frühjahr und Sommer vor den Augen der jugendlichen Beobachter ab, die staunend in die geheimnisvolle Welt des Tümpels vordringen. Nicht wenigen Menschen sind diese fesselnden Stunden am lebenssprühenden Weiher oder Seeufer zum unvergesslichen, eindrucksvollen Erlebnis geworden.

Und was tun die Erwachsenen mit diesen kostbaren Lebensquellen? Sie decken wimmelnde Tümpel gedankenlos mit dem übelsten Unrat zu. In die ehemals klaren Seen und Flüsse wird ohne reinigende Vorbehandlung der schlimmste Abfall menschlichen und industriellen Stoffwechsels entlassen.

Mancherorts bildet man sich viel darauf ein, dass man das Essen von Froschschenkeln verboten hat, aber am Zudecken, am Lebendigbegraben von Tausenden von lebenden Fröschen und unzähligen andern Geschöpfen wird kein Anstoss genommen, obgleich es sich zudem um die totale Zerstörung ihres Lebensraumes handelt.

In kriegsbedingter Notzeit war die Gewinnung von zusätzlichem Sumpfland im Dienste der menschlichen Ernährung gewiss berechtigt und notwendig, doch stellt sich heute die Frage, ob das Auffüllen auch der letzten idyllischen Altwässer und Tümpel mit hässlichem, stinkendem Schutt zu verantworten ist.

Es wird hier gewiss nicht der Erhaltung einer prähistorischen Sumpflandschaft das Wort gesprochen, vielmehr sei lediglich zu bedenken gegeben, ob man angesichts der zunehmenden Seltenheit von natürlichen Tümpeln und Weihern sich nicht vor ihrer endgültigen Zerstörung die Doppelfrage stellen sollte, ob ihre Auffüllung wirklich notwendig und ob dieser Eingriff der Natur und den Menschen gegenüber anständig sei.

Für viele, namentlich für junge Menschen kann eine natürliche Wasserstelle bedeutend, ja unendlich mehr sein als nur eine Sache von ein paar tausend Kubikmetern Wasser, mehr als eine störende oder willkommene Wasserquelle - es kann für sie eine Quelle buchstäblich unbezahlbarer Erlebnisse und Einsichten sein, es kann ein kleines Paradies und zugleich ein Ort unerhörter innerer Bereicherung sein.

Eine merkwürdige Erscheinung lässt sich heute feststellen: Je mehr kleine Seen, Tümpel, Altwässer, Weiher und Gräben der Melioration, dem Strassenbau und der Nivellierung anheimfallen, desto mehr kleine, künstliche, kubische Wasserbecken werden in modernen Wohnungen aufgestellt. Noch nie haben das Aquariumsgewerbe und die Aquarienindustrie so geblüht wie heute. Das Aquarium ist nicht nur salonfähig geworden, man baut diese kleinen Wasseridylle in Tee- und Grillrooms ein, in Schaufenstern und Verkaufsräumen von Warenhäusern und Garagen, in die Kantinen grosser Industriebetriebe - in ungezählten Privatwohnungen. Wieso eigentlich?

Wohl deswegen, weil wir mit unserem „Wasserkopf" vom Wasser und seiner geheimnisvollen Lebewelt nicht loskommen. Zwar sind es heute oft bizarre Korallenfische aus fernen Tropenmeeren, die - in Plastiksäcken verpackt, mit Sauerstofftabletten versehen, als Flugfracht verschickt - im künstlichen Meerwasser funkelnder Rahmenbecken, künstlich beleuchtet, elektrisch belüftet und gefiltert - uns faszinieren. Aber diese kristallklaren Superaquarien sind trotz allem nur ein dürftiger Ersatz für den bescheidenen Tümpel unter freiem Sommerhimmel: das Aquarium ist konstruiert und isoliert. Der Tümpel aber ist gewachsen und ist Bestandteil des grossen Kreislaufes. Gerade diese entscheidenden Eigenschaften lassen sich nicht nachahmen.

Sekundäre Naturausschnitte können trotz allem Raffinement ein einfaches Stück urwüchsiger Natur nicht vollwertig ersetzen. Darum: Respekt vor jedem kleinen See, Tümpel oder Weiher!

Auch Bademeister haben Wintersorgen

Ein alter dummer Witz erzählt: der schönste Beruf ist - Skilehrer im Sommer und Bademeister im Winter. Aber zumindest die Bademeister haben jetzt Sorgen, sehr schwere Sorgen sogar, denn sie wissen kaum mehr, wie sie ihren Badegästen sauberes Wasser bieten können. Unsere Seen und Flüsse verschmutzen hoffnungslos. Nicht selten muss ein Bademeister Seife und warmes Wasser bereit halten, damit sich seine Gäste nach dem Bad auch noch - reinigen können.

Es fällt den Bademeistern oft schwer, die verschiedensten Klagen ihrer Gäste entgegen zu nehmen, denn sie wissen genau, dass diese Klagen allzu berechtigt sind. Aber es ist schliesslich nicht die Schuld dieser wakkeren „Wassermänner", wenn Fabriken und Gemeinden ihren Unrat auf direktestem Wege ins Wasser schütten. Die Folgen sind verheerend: was früher ein gesunder Sport war, wird jetzt zum Risiko - die sonne- und luftbedürftige Haut kommt im Wasser mit unappetitlichen Abfallstoffen in Berührung, die nicht selten Krankheitsträger sind.

Die Bademeister am Genfersee, genauer gesagt an der Mündung der Rhone, beschweren sich über die vielen toten Tiere, die stinkend in ihren Gewässern treiben. Am Bodensee beklagen sie sich über die ungeheuren Mengen von Abwässern, die aus Gemeinden, Städten, Fabrikanlagen und aus den Werften in den See strömen. Am Zürichsee bereiten die Oelabfälle der Motorboote und Dampfer den Bademeistern schwere Sorgen, und am Rhein bricht der Badebetrieb zusammen, weil die Bademeister es nicht mehr verantworten können, Badende in ein Wasser gehen zu lassen, in dem es unmöglich ist, den Grund noch zu sehen. Hier zu baden ist für Nichtschwimmer ein Spiel mit dem Leben. Es gibt sogar Strandbäder, die über keine Rettungsmänner verfügen, weil diese behaupten, in derart schmutzigem Wasser könne man keinen Ertrinkenden mehr finden.

Aus beruflichen Gründen, aber auch aus Begeisterung für den Schwimmsport, kontrollieren die Bademeister sogar im Winter ihr Gewässer sehr genau. Sie kennen die Quellen des Unrates, sie machen Eingaben an die Behörden, sie senden Wasserproben ein, sie stellen einzelne Missetäter. Aber das alles nützt verzweifelt wenig. Die Bademeister gehen darum energisch dazu über, Bassinbäder, die mit Quellwasser gespiesen werden, zu verlangen. Viele Gemeinden, besonders solche, die an Flüsse grenzen, beschäftigen sich allen Ernstes mit solchen Projekten. Die Behörden haben eingesehen, dass niemandem mehr zugemutet werden kann, in verschmutztem Wasser zu baden. Die Bademeister weisen aber mit Recht daraufhin, dass der Bau von Bassinbädern nur Notlösung, nicht aber wirkliche Abhilfe ist. Indem man vor dem Schmutzwasser flüchtet, macht man das „Dreckwasser" nicht sauber. Das Uebel wird also nicht bei der Wurzel gefasst.

Auch die Bademeister fordern, dass unsere Gewässer gereinigt werden, das heisst, es muss dafür gesorgt werden, dass kein verschmutztes Wasser in unsere Seen und Flüsse einströmt.

In diesem wichtigen Punkte schliessen sich die Bademeister allen jenen Menschen an, die weitblickend genug sind, Kanalisationen und Kläranlagen zu fordern, die unser Wasser retten können. Die Erhaltung unseres Wassers ist jedes Opfer wert. -or-

---

AUS KÜCHE UND KELLER

Fondue à la mode

In vielen Schweizer Familien ist das Fondue zur schönen Tradition geworden. Nicht nur unsere welschen Compatriotes, die in vielen Dingen so herrlich unkompliziert sind, laden ihre Freunde zum köstlichen Fonduemahl, auch wir Deutschschweizer haben es von ihnen gelernt, dass Fondue ein wahrer Zauberkünstler ist. Es entspannt, es schafft gute, unbeschwerte Stimmung und es schmeckt wunderbar. „Jede Woche Fondue" ist eine gute Devise. Sie haben natürlich längst für das wöchentliche Familienfondue Ihr ganz persönliches und bewährtes Rezept herausgefunden, das allen schmeckt und Ihnen viel Lob und Anerkennung einträgt. Haben Sie aber schon daran gedacht, für besonders festliche Gelegenheiten von Ihrem Standardrezept einmal abzuweichen? Ueberraschen Sie Ihre Freunde oder Ihre Familie mit einem Fondue im Festtagskleid. Es heisst Fondue à la mode und löst bei allen - wirklich allen - Feinschmekkern helle Begeisterung aus.

Sie brauchen für das Fondue à la mode pro Person 150 g Fonduemischung, (halb Emmentaler, halb Greyerzer ergibt eine ideale Mischung, doch gewinnt das Fondue an Rasse, wenn zwei Drittel Greyerzer verwendet werden), knapp 1 dl spritzigen Weisswein, etwas Maizena, das in Kirsch aufgelöst wurde, Pfeffer, Muskatnuss und viele Kräutlein, z. B. feingewiegte Petersilie, Kerbel, Dill und Estragon. Steht Ihnen kein frischer Estragon zur Verfügung, so kaufen Sie getrockneten oder in Essig eingemachten, den Sie aber wässern und auf einem Tuch ausgebreitet trocknen müssen, bevor Sie die lanzettförmigen Blättchen von den Stielen streifen und ins fertig gekochte Fondue geben. Das Fondue kochen Sie, wie Sie es gewohnt sind. Sie reiben das Caquelon gut mit einer halbierten Knoblauchzehe aus, erwärmen den Wein, geben den Käse dazu und rühren gleichmsäsig und geduldig hin und her oder in 8er Form, bis der Käse schmilzt. Sobald Käse und Wein sich zu einer sämigen Masse binden, fügen Sie das angerührte Maizena dazu und rühren weiter, bis das Fondue kocht. Nun folgt die Zeremonie des Würzens: Sie brauchen dazu Pfeffer, Muskat, vielleicht einen zweiten Schuss Kirsch, und die fein gewiegten Kräutlein, die Ihrem Fondue die lustige grüne Farbe und den aparten Geschmack verleihen. Den Clou Ihres Fondue à la mode aber bilden die Zutaten, die Sie hübsch auf einem Teller angerichtet dazu servieren: einige Scampi oder Crevetten, eine Handvoll Champignons, in Butter gedünstet, eine Handvoll nicht zu kleine Perlzwiebeln aus dem Essig und selbstverständlich die unentbehrlichen Brotwürfel.

Iss Honig, mein Sohn, denn es ist gut!

von Harry Schraemli

Das ist kein neuer Werbeslogan, sondern eine Aufforderung König Salomon's, den man bekanntlich „der Weise" nannte, und weil gerade er es sagte, muss etwas daran sein.

Aber wir benötigen diese Bekräftigung aus dem Alten Testament nicht um zu wissen, dass unser Bienenhonig etwas vom Köstlichsten ist, welches die so masslos verwöhnende Natur für uns bereithält. Wir dürfen hier sogar daran erinnern, dass, wenn Honig ganz allgemein als köstlich gilt, unser Schweizer Bienenhonig das beste Prädikat verdient.

Seit Jahrtausenden spielt der Bienenhonig als Heilmittel und als überaus beliebtes Genussmittel, eine grosse Rolle. Für uns ist er heute ein im Preis erschwingliches Nahrungsmittel, das jedem Familientisch gut ansteht.

Wenn wir der Geschichte der menschlichen Nahrungsmittel nachgehen, stossen wir immer wieder auf Hinweise die belegen, dass der Bienenhonig im Leben unserer Vorfahren einen wahren Ehrenplatz einnahm. Bereits im vorgeschichtlichen Altertum stand er als Opfergabe vor allem deshalb in hohem Ansehen, weil man ihm besondere Heilkräfte zuschrieb. Die ältesten Arztrezepte enthalten Honig, und sowohl Hippokrates als auch Aristoteles und Galenus wussten ihm viel Rühmenswertes nachzusagen. Dass der Bienenhonig während Jahrtausenden in der Kochkunst den Zucker ersetzte, dürfte allgemein bekannt sein. Die Tatsache, dass er bei den Alten Griechen und Römern als Lebensverlängerer galt, wird uns, die wir ja ebenfalls recht lange leben möchten, bestimmt auch heute noch interessieren.

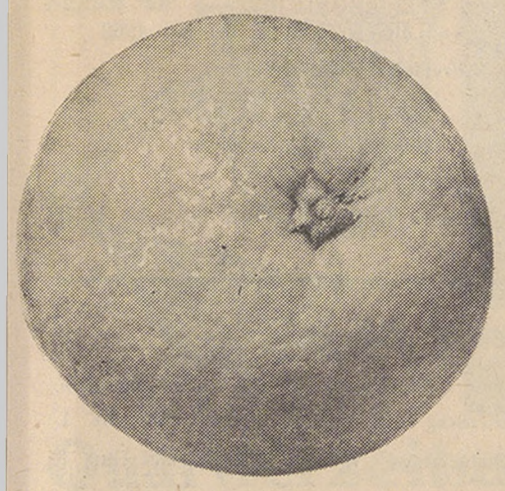
Obwohl die moderne Medizin den Honig weitgehend von seiner Aufgabe als Heilmittel entbindet, wird er doch immer noch in weiten Kreisen der Landbevölkerung als Hausmittelchen verwendet. Jede gute Grossmutter kennt wenigstens ein feines Honigrezept, das je nachdem, bei Erkältungen, Husten, aber auch bei anderen „Gebresten" angewendet wird. Aber nicht nur das, selbst so etwas hypermodernes wie die „American Bar", kommt nicht ganz ohne Honig aus, denn in ihrem Repertoire befinden sich einige Mixturen, auf die man einfach nicht verzichten kann. Da ist z. B. das feine, aus dem schottischen Bergland stammende Rezept, das sich „Athol Brose" nennt. Es wird wie folgt zubereitet: In ein Teeglas oder auch eine Tasse, 2 Kaffeelöffelchen Bienenhonig und ein Gläschen Whisky geben und gut verrühren. Auffüllen mit kochender Milch und dann möglichst heiss trinken.

In Schottland schwört man auf dieses Rezept, sobald es sich um Brustschmerzen handelt, es mundet aber auch fein, wenn man kerngesund ist. In Südamerika zieht man eine andere Mischung vor, die, dem dortigen Klima entsprechend, eisgekühlt getrunken wird. Da mischt man den „Bienenkuss" folgenderweise: 1 Kaffeelöffelchen Vollrahm, 1-2 Kaffeelöffelchen Bienenhonig, 2 Likörgläschen Rum und einige Stückchen Eis werden gut zusammengeschüttelt, das Ganze dann in ein Weinglas gegossen und mittels Saughalm getrunken. Frankreich kennt ein ähnliches Rezept, dort ersetzt man den Rum durch einheimischen Cognac, was uns veranlassen könnte, es einmal mit Kirschwasser zu versuchen. Wir möchten aber doch verraten, dass dieser eisgekühlte Drink auch ganz herrlich mundet, wenn er aus 3 Kaffeelöffelchen Honig und 1 Deziliter Vollmilch besteht. Honig und heisse Milch wirken bei Erkältungen aber auch recht wohltuend ohne Alkohol.

Etwas reichhaltiger ist der Eierpunsch, den amerikanische Farmer sich zu Gemüte führen, wenn Gefahr im Anzug ist. Sie verklopfen zuerst ein ganzes Ei in einem Porzellankrügchen, rühren dann einen Esslöffel Bienenhonig darunter und füllen unter beständigem Rühren auf mit kochender Milch. Auch dieser heilsame Trank muss möglichst heiss zu sich genommen werden.

Wer Honig im Hause hat, muss den Winter nicht fürchten. Wenn wir ihn auch nicht den Schleimsuppen beimischen, wie es der berühmte Arzt Hippokrates empfahl, so ist er aber in Verbindung mit heisser Milch getrunken, heute noch so wirksam wie vor vielen tausend Jahren.

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT



«Paterno»-Blutorangen

süsse, echte

(2-kg-Sack 1.70) per kg -.85

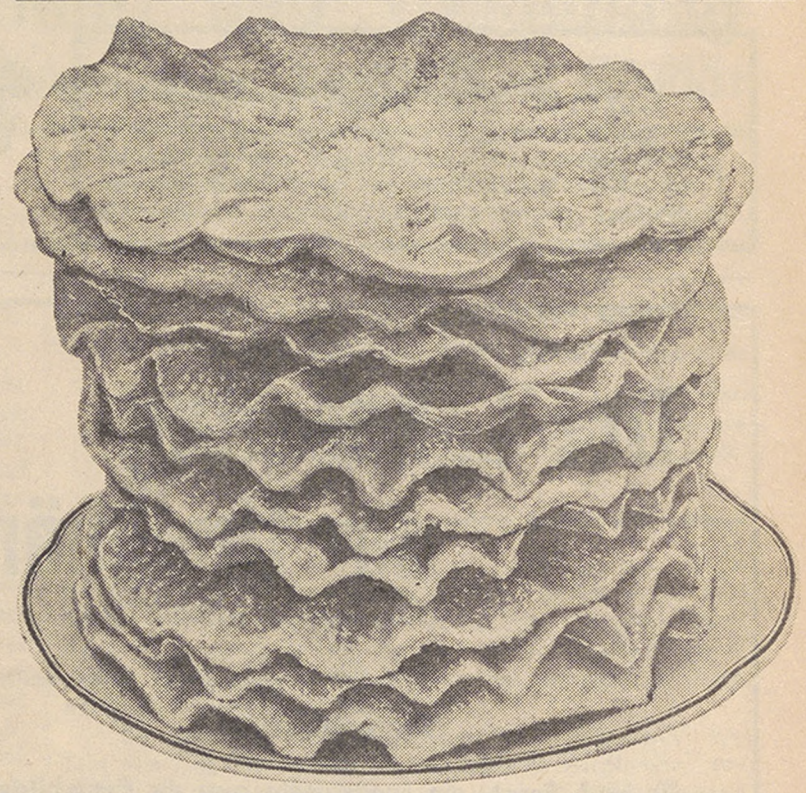
Fasnachts-Chüechli

In der anerkannt feinen Qualität, herrlich knusprig und frisch, kein Fettgeschmack! Auf Grund des Vorjahr-Erfolges wurde die Leistungsfähigkeit unseres Meilener Betriebes um 50 Prozent erhöht. Die grosse Nachfrage ist der beste Qualitätsbeweis!

Jetzt geniessen, die Herrlichkeit dauert leider nur kurze Zeit!

Qualität + Preis + "Gratistag" = MIGROS

6 (sechs) Stück 216 g 1.-



Noch günstiger einkaufen dank

MIGROS *Multipack*

Schmalzbohnen

ungegrünt «Bischofszell»

1 Dose 1.10
2 Dosen 1.95

Erstaunlich nicht nur der vorteilhafte Preis, erstaunlich auch die wirklich feine Qualität!



MIGROS

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. Februar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 14. Februar 1962, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Kirchgemeindeabend. „Die frohe Botschaft an den Fronten der Welt".** Pfr. Robert Kurtz, Grossmünster, Zürich. Violine u. Orgelspiel.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 février 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse / 09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Geburten

Gerber Werner, des Werner, Direktors, von Arni BE, und der Alice geb. Stöckli, geb. 20. Januar, Segantinistrasse 50.

Lutz Roland Simon, des Simon, kaufm. Angest., von Thal SG, und der Nelly geb. Gadola, geb. 22. Januar, Kappenbühlweg 12.

Wegmann Thomas, des Rudolf, Landwirts, von Zürich, und der Hermine geb. Weber, geb. 22. Januar, Frankentalerstr. 62.

Senn Ulrich Martin, des Jakob, Primarlehrers, von Zürich, und der Elsbeth geb. Schenkel, geb. 25. Januar, Bäulistrasse 8b.

Todesfälle in Höngg

Knöpfli Gottlieb, geb. 181, a. Kontrolleur, von Zürich und Ossingen ZH, Witwer der Karolina geb. Baur, Limmattalstr. 293.

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Generalversammlung

Heute Freitag, den 9. Februar 1962, 20.00 Uhr, im Zunftstübli des Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag Probe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

WER würde mir ein Stückchen

Land am Waidberg

zum Bau eines Einfam.-Hauses abgeben? Bin bereit guten Preis bar zu bezahlen. **Tausch mit prächtigem Land in Erlenbach/Zch.** möglich, jedoch nicht Bedingung.
H. Steiner, Limmattalstr. 12, Zürich 10, Tel. 42 14 77

Musikverein „Eintracht" Höngg

Probe: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Rest. „Mühlehalde"

Samariter-Verein Höngg

Krankenpflege-Kurs
Leitung: Frl. Dr. Real und Frau Dr. Forter
Kursbeginn: Dienstag, den 20. Februar 1962
Kurstage: Dienstag und Donnerstag jeweils 20.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Bläsi B
Kursgeld: Fr. 12.— inkl. Lehrmittel, Fr. 8.— für Aktive.
Hauptversammlung: Freitag, den 23. Februar 1962, 20.00 Uhr im Rest. „Wartau" Höngg. Für Aktive obligatorisch.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 11. Februar 1962: **Generalversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg, Beginn 14.30 Uhr, anschliessend ca. 16.15 Uhr **Tonfilmvorführungen.**

Sportverein Höngg

Sonntag, den 11. Februar 1962
Freundschaftsspiele
08.30 Uhr Veltheim 2 — Höngg 2 in Winterthur
10.15 Uhr Veltheim 1 — Höngg 1 in Winterthur

Mittwoch, den 14. Februar 1962
Halbjahresversammlung 20.15 Uhr im grossen Saal des Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere
Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

orientiert fortlaufend über seine wesentlichsten **Grundsätze:**

10. Nach Ansicht des Landesringes muss die **Preisbildung** frei sein. Die freie Konkurrenz ist in normalen Zeiten der einzig mögliche Preisregulator.

    Die **Freiheit der Preisbildung** muss geschützt werden, indem der Staat die Bildung von Monopolen verunmöglicht und Kartelle und Trusts staatlich kontrolliert werden.

Wir suchen per 1. April 1962

kaufm. Angestellte

für unsere Offertenabteilung. Arbeitsgebiet: Registratur, Maschinenschreiben, rechnerische Arbeiten, franz. Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutbezahlte Dauerstelle, teilweise 5-Tage-Woche, Kantine im Hause.

Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angaben der Saläransprüche erbitten wir an die **Direktion der Neon-Licht AG.,** Limmattalstrasse 340, **Zürich 10/49.**

Wir suchen auf Frühjahr 1962 für eine vorübergehende Beschäftigung (ca. 6—8 Wochen)

2 Schreiner

(auch pensioniert) für diverse Werkstatt-Einrichtungsarbeiten und Aufstellen eines Büro-Pavillons. Die Arbeit kann auf Wunsch auch halbtagsweise ausgeführt werden. Melden Sie sich bitte bei

Transima
Gesellschaft für Transport- und Industriemaschinen
Tobeleggweg 15, Zürich 10/49
Telefon 56 84 47

Seit bald 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zuverlässige und freundliche

Halbtagshilfe

in kleinen, gepflegten Haushalt für 3 Monate **gesucht.** 8-14 Uhr
Antritt: 15. März oder 1. April.
Telephon 56 85 80

Song vom Mackie Freisinn

Und der Haifisch, der hat Zähne
und die trägt er im Gesicht,
Mackie Freisinn macht Inserate,
die Verfasser sieht man nicht.

An der schönen blauen Limmat
kriegt ein Mann 'nen schlechten Ruf,
ein Inserat steht in der Ecke,
das der Mackie Freisinn schuf.

Auf die Strasse fliegt der Mieter
und so mancher Handwerksmann,
ein Bürohaus baut ein Reicher,
dem man nichts beweisen kann.

Und die Armen sind versorget,
sieben Kinder und ein Greis,
vom Sozialen spricht der Freisinn,
der von allem gar nichts weiss.

Und so kommt zum guten Ende
auch der Trust zum gleichen Hut,
ist die nötige Angst vorhanden,
wird die Liste meistens gut.

SP 10

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Oeffentliche Filmvorführung

Sonntag, den **11. Februar 1962,** 16.15 Uhr
im Saale des Rest. **„Mühlehalde"** Höngg

1. Im Tal der weissen Störche
2. Ein Sommertag in Schweden

Tonfilmvorführung durch Herrn **W. Ramseyer**

Eintritt frei

Wir laden die Bevölkerung von Höngg zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Gesucht auf 1. März 1962 für 2 junge Angestellte **möbliertes**

Doppelzimmer

(ev. 2 Einerzimmer).
H. Baumann, elektr. Anlagen
Limmattalstr. 126, Tel. 56 72 02

Zu mieten gesucht von 2 älteren Fräuleins sonnige

2-Zimmerwohnung

mit Zentralheizung, per 1. Mai 1962.
Telephon 56 70 45 vorm.

Zu vermieten per sofort

Garage

Singlistrasse / Wieslergasse
Tel. 56 74 05

Gesucht
auf 1. März von ser. Fräulein

möbl. Zimmer

event. unmöbliert
mit Kochgel. u. Badbenützung.
Tel. 56 71 51

Neuanfertigungen
Änderungen
sämtlicher Garderoben
Kindergarderoben
Frau Etter, Widumweg 5
Telephon 56 60 85

Schleifen von **Parkettböden** aller Art
Versiegeln von **Stein-Treppenhäusern**
Teppichreinigung
(nicht chem) per m² Fr. 4.— statt Fr. 6.50
E. Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg
Telephon 56 66 94

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 16. Februar 1962 36. Jahrgang - Nr. 20

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen



Gottlieb Knöpfli †

„Das Jahr kan i nöd a d'Abigunterhaltig vo dä Musig gah, aber gönd doch ihr Beidi und verzellet mir dänn am Morge wie die Wältreis vo dä Musig g'si isch". Mit diesen Worten ermunterte unser ältestes Ehrenmitglied seinen Sohn und die Schwiegertochter zum Besuche des Winterkonzertes. Schweren Herzens musste Gottlieb das Bett hüten und bestimmt hat er in Gedanken bei uns geweilt und hat keinen Schlaf gefunden. Bei seiner Musik, die ihm so viel bedeutet hat und wo er an keinem grösseren Anlasse gefehlt hat.

Am Sonntagmorgen, nachdem sein Sohn einen ausführlichen Rapport über die Geschehnisse der vergangenen Nacht erstattet hatte, legte sich unser Gottlieb nieder und schlief mit einem Lächeln auf dem Gesichte ruhig ein. Leider war dies der letzte Gruss von seinen Musikkameraden, denn aus dem Schlaf erwachte unser Gottlieb nicht mehr. Sanft und ruhig wie er immer im Leben war, ist er von uns gegangen. Sein kräftiges Herz schlug nicht mehr. Neunzig Jahre lang — eine wirklich lange Zeit — hat es in der Brust des lieben Verstorbenen geschlagen und erst im letzten halben Jahr Anzeichen der Ermüdung gezeigt. Ja Gottlieb, Du hast Dein Leben bis zum hohen Alter in geistiger und körperlicher Gesundheit verleben können, trotzdem Dein Lebensweg sicher nicht leicht war.

Mitten im Jahre 1871 wurde Gottlieb in Thalwil am Zürichsee geboren, wo er auch die Schule besuchte und das erste grosse Leid über ihn kam. Seine geliebten Eltern wurden ihm sehr früh entrissen und der angehende Färbergeselle stand mit seinen Geschwistern allein auf der Welt. Kaum der Lehre entlassen, zog der leidenschaftliche Musikant nach der nahen Stadt, wo er sich vermählte und einen eigenen Hausstand gründete. Der Wechsel des Berufes und der Eintritt in den Musikverein „Eintracht" Höngg wurden zwei deutliche Marksteine in seinem Leben. Der tüchtige Hornist war im damaligen Winzerdorf Höngg herzlich willkommen und später verlegte er sogar seinen Wohnsitz an den Sonnenhang. Kein Wunder wenn der Seebueb bereits im Jahre 1904 zum Freimitglied und fünf Jahre später zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ueber zwanzig Jahre verwaltete Gottlieb die Kasse unseres Vereins und hat dabei manchen Sturm erlebt. Besonders als kurz vor dem ersten Weltkrieg die Höngger für die Neuuniformierung eifrig in der Gemeinde, und auch in der nahen Stadt die nötigen Mittel sammelten, da brach der unselige Weltkrieg los. Die vielen Italiener, die damals als Bauarbeiter in Zürich tätig waren und im Musikverein „Eintracht" aktiv mitwirkten, verliessen unser Land von einem Tag auf den andern und in der Hetze der Abreise vergassen sie die Abrechnung mit dem Kassier. Die gesammelten Gelder zogen mit ihnen über den Gotthard und der Kassenbestand war der grossen Rechnung für die bestellten Uniformen in keiner Weise gewachsen. Aber keiner fand in dieser unangenehmen Situation die Lösung. Nur der unermüdliche Gottlieb kämpfte mit eiserner Energie gegen den plötzlichen Schuldenberg und klopfte beim Gemeindepräsidenten an. Präsident Zweifel konnte die Bitte des „kleinen" Gottliebs nicht abschlagen und berappte den Fehlbetrag. Die Dorfmusik kam zu einer neuen Uniform, die Schulden waren durch diese hochherzige Spende abgetragen und der 1. Hornist blies mit Freude den Dankesmarsch für den Gemeindepräsidenten.

Die schönsten Lebensjahre für unseren Gottlieb, glücklicher Ehemann und Vater eines strammen Sohnes, geachteter Kontrolleur in den Kugellagerwerken SRO, Kassier einer mageren - aber schuldenfreien Kasse und im ganzen Dorf überaus geschätzt. Seine Verdienste fanden die Krönung in der Auszeichnung als kantonaler und später eidgenössischer Veteran. Seit einigen Jahren war nun Gottlieb sogar der älteste Ehrenveteran des Kantons Zürich. Ja, über 48 Jahre wirkte der liebe Musikkamerad aktiv im Musikverein „Eintracht" Höngg, also hat er im ganzen 56 Jahre seines Lebens die Freizeit der so geliebten Musik geopfert. Auch nach seinem Rücktritt als Bläser weilte Gottlieb bei jeder Veranstaltung unter seinen Kameraden und wenn er auch in letzter Zeit am „Stöckli" kommen musste.

Am vergangenen Mittwoch haben wir in der Kirche Höngg unserem lieben Kameraden die letzte Ehre erwiesen und die Klänge „Näher mein Gott zu Dir" und „Ich hat einen Kameraden" begleiteten ihn auf seiner letzten Reise in die Ewigkeit. In Dankbarkeit wollen wir Deiner immer gedenken und wir werden Dich fortan sicher oftmals vermissen. Herzlichen Dank für Deine übermenschliche Treue! Den trauernden Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid. Seine Kameraden des Musikvereins „Eintracht" Höngg. ch

LOKALES

Fussweg Riedhof/Imbisbühlstrasse. Eine Schriftliche Anfrage von Gemeinderat W. Illi über den Fussweg längs des Bombaches zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse vom 18. Oktober 1961 wird vom Stadtrat wie folgt beantwortet:

Der Gemeinderat setzte zur Sicherung des Grünzuges beidseits des Hornbaches, auch Bombach genannt, für den Abschnitt zwischen Riedhof- und Imbisbühlstr. bereits am 2. Februar 1949 Baulinien fest. Diese wurden vom Regierungsrat am 11. August 1955 genehmigt und sind somit rechtskräftig. Es dürfen daher schon jetzt keine Gebäude in diesen Grünzug hineingestellt werden.

Die Anlage einer Fussgängerverbindung zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse innerhalb des Grünzuges erscheint in der Tat erwünscht. Nach der Vollendung des Schulhauses Riedhof wird ein solcher Weg noch einem erhöhten Bedürfnis entsprechen. Das Gartenbauamt bereitet deshalb ein Projekt mit Kostenvoranschlag vor. Da der Weg ausschliesslich über privates Land verläuft, versucht die Liegenschaftenverwaltung, die erforderlichen Flächen freihändig zu erwerben. Führen die Verhandlungen nicht binnen kurzem zu einer Einigung, so ist vorgesehen, das Expropriationsverfahren einzuleiten.

Die Goldene Hochzeit feiert nächsten Montag, den 19. Februar das Ehepaar Gustav und Lina Moser-Meier an der Regensdorferstrasse 49. Der Jubilar steht im 77., seine Gattin im 72. Lebensjahr. Wir gratulieren herzlich.

Plauderei am Kaminfeuer (Forts.). Unsere Plauderei am Kaminfeuer von letzter Woche hat in Höngg da und dort Anlass zur Fortsetzung unserer Gespräche im kleinen Kreis geführt. Vielfach wurde dabei die Ansicht geäussert: „Schön war die gute alte Zeit; sie ist aber endgültig vorbei, und wird kaum zum Wiedererwachen gebracht werden können".

Wir stimmen diesem Gedanken durchaus bei - und blicken dabei unwillkürlich in unser Kaminfeuer. Gewiss, die ersten Holzstücke, die wir anlegten, um das Feuer der Begeisterung zu entfachen, - sie sind längst verkohlt und nur ihre recht eigenartigen Formen erinnern daran, dass sie einst eine wichtige Funktion auszuüben hatten. Die Flammen sind aber noch nicht erloschen. Sie züngeln am Boden weiter und warten nur darauf, dass sie Nahrung an „jungem Holz" erhalten werden, wobei die „bewährten Hölzer" gerne bereit wären, den zündenden Funken, der noch in ihnen allen schlummert, zu übertragen.

In unserer ersten „Plauderei am Kaminfeuer" haben wir den Leitspruch der „Humoria-Mitglieder" erwähnt. Er hiess: „Was wänd mir mache?!" Böse Zungen wollen heute behaupten, der Leitspruch der jungen Generation laute: „Was mached ihr?" Hei, welche Gelegenheit bietet sich den Jungen in unserer Zeit, zu beweisen, dass sie ebensoviel Schwung und Initiative wie jene Generationen vor ihnen besitzen!

Um noch einmal auf unsere Vorschläge von letzter Woche zurückzukommen: Da und dort scheint der Gedanke erwogen worden zu sein, ob man sich nicht in den Dienst des kulturellen Quartierlebens, wie es von uns vorgeschlagen wurde, stellen sollte. Und, wie man vernehmen konnte, scheint der Wille bei manchen „Alt-Hönggern" vorhanden zu sein das Feuer nicht erlöschen zu lassen. Allein, es ist ein bisschen wie bei den Diskussionen, die sich jeweils an Vortragsabende anschliessen: mancher hätte gute Vorschläge beizutragen, wartet aber, bis ein „Mutiger" das „Eis des Stillschweigens" zu brechen wagt - dann aber sprudelt es von Redeströmen, dass man sich wirklich freuen kann.

In unserem Fall liegt die Sache noch etwas anders: Man wartet auf den andern, der das Leitseil in die Hand nehmen sollte - statt es selber zu erfassen. Wie hiess doch das Motto der „Humoria"?: „Was wänd mir mache?!" S.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **23. Februar 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Fischer Wilhelm, geb. 1889, alt Bohrer, von Möriken AG, Gatte der Wanda geb. Hauser, Limmattalstr. 218.

Sulgej geb. Meissnest Rosina, geb. 1882, von Winterthur ZH, Witwe des Johann, Limmattalstr. 87.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Die politische Erstarrung ist die gefährlichste Krankheit der Demokratie.

Das Cabaret „Rotstift"

sorgt für Humor; doch was es sagt, ist ernst. Eintritt frei!

Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr, im grossen Saal der **„Mühlehalde" Höngg** Es wirkt eine Blasmusik mit.

Landesring der Unabhängigen, Kreisgruppe Höngg

Schleifen von **Parkettböden** aller Art
Versiegeln von **Stein-Treppenhäusern**
Teppichreinigung
(nicht chem) per m² Fr. 4.— statt Fr. 6.50

E. Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg
Telephon 56 66 94

Neuanfertigungen
Änderungen
sämtlicher Garderoben
Kindergarderoben
Frau Etter, Widumweg 5
Telephon 56 60 85

Zuverlässige und freundliche
Halbtagshilfe
in kleinen, gepflegten Haushalt für 3 Monate **gesucht.** 8-14 Uhr
Antritt: 15. März oder 1. April.
Telephon 56 85 80

„Erklärung

Der Landesring hat beschlossen, für die Stadtratswahlen mit dem „bürgerlichen Block" ein **Wahlbündnis** einzugehen.

Wir distanzieren uns von diesem Beschluss.

Der Landesring hat damit seine Tradition und seinen Grundsatz, nur die Fähigsten zu unterstützen, ungeachtet ihrer Parteizugehörigkeit, verraten.

Landesringfraktion des Zürcher Jugendparlamentes."

Dieser mutigen Erklärung junger Landesringler ist beizufügen, dass der kluge Bürger, der von seinem freien demokratischen Stimmrecht Gebrauch macht, folglich Sozialdemokraten und Gewerkschafter wählt.

SP 10

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Freundlich möbliertes
Zimmer
für Hauspflegerin **gesucht**
Tel. 42 72 64

Gesucht
Putzfrau
14-täglich je ½ Tag, zu Familie mit 2 Kindern.
Tel. 56 68 00

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

sagt sich und Ihnen, verehrte Stimmbürger und Stimmbürgerinnen in spe, **dass Politik wohl immer ernst, doch niemals stur** betrieben werden soll.

Das Cabaret „Rotstift"

zündet mit Humor hinter die politischen Kulissen! Es wirkt eine Blasmusik mit.

Wir laden ein zu einer Gratisvorstellung auf

Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr, in den grossen Saal der **„Mühlehalde", Höngg**

Gemeinderat **Dr. R. Frick** spricht über:

„Grundsätzliches der Landesringpolitik" und stellt unsere Gemeinderatskandidaten vor.

Jedermann ist freundlich eingeladen!

Wir suchen auf Frühjahr 1962 für eine vorübergehende Beschäftigung (ca. 6—8 Wochen)

2 Schreiner

(auch pensioniert) für diverse Werkstatt-Einrichtungsarbeiten und Aufstellen eines Büro-Pavillons. Die Arbeit kann auf Wunsch auch halbtagsweise ausgeführt werden. Melden Sie sich bitte bei

Transima
Gesellschaft für Transport- und Industriemaschinen
Tobeleggweg 15, Zürich 10/49
Telefon 56 84 47

Das wird Sie interessieren

Vorträge über die Endzeit

Gehalten von Prediger J. Kolb, Zürich, vom 20. bis 25. Februar in der **Methodistenkirche Bauherrenstrasse 44, Höngg**

Dienstag	20.00 Uhr	Leben wir in der letzten Zeit?
Mittwoch	20.00 Uhr	Das Gesicht der Endzeit
Donnerstag	20.00 Uhr	Zeichen unserer Zeit
Freitag	20.00 Uhr	Zeichen unserer Zeit
Sonntag	19.30 Uhr	Christus – die Wende der Zeit

Sie sind herzlich eingeladen!

Christus steht nicht hinter uns als unsere Vergangenheit, sondern vor uns als unsere Hoffnung. F. v. Bodelschwingh

Grosskopien

7 x 10 und 9 x 9	—.20
9 x 13	—.25
Kopien bis 6 x 9	—.15

Gratispreisliste verlang.
H. Gilg jun., Foto
Hedingen ZH

Nette, saubere
Spettfrau
gesucht (3-Zimmerwohnung).
Tel. 42 72 64

Kaufm. Angestellte
sucht abwechslungsreiche, mögl. selbständige **Halbtagsstelle.** Deutsche u. französische Korrespondenz selbständ. inkl. Steno. Kenntnisse in italienisch u. engl.
Offerten unter Chiffre L. K. 60 an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

4-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht für ca. 4 Wochen
möbl. Zimmer
(nur Schlafgelegenheit) f. ältere Dame, Nähe Limmattalstr. 52.
Tel. 42 18 75

Gesucht f. mod. 3½-Zimmerw.
Putzfrau
alle 2 Wochen 3-4 Std. nachm.
Gute Bezahlung.
Telephon 44 73 54

Hausbesitzer

Wer stellt an seiner Liegenschaft Platz für die Montage eines formschönen Zigarettenautomaten in Winterthur zur Verfügung? Jährlicher Mietzins wird im voraus bezahlt.
Postfach 116, Zürich 44

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. Februar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 21. Februar, 14.30 Uhr Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 18 février 1962
09.30 h. Culte M. Vaney
Texte Matth. 6, 1-4. Cant. 97, 92, 93, 12, 294, 101.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Von Dienstag bis Freitag je 20.00 Uhr Vorträge über die Endzeit von Prediger J. Kolb. (Beachten Sie das Inserat).

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 16. Februar, 20.15 Uhr
Gesangprobe
in der „Mühlehalde" Höngg.

Voranzeige:
Samstag, den 24. Februar, 20.15 Uhr
Generalversammlung in der „Mühlehalde".

Samariter-Verein Höngg

Krankenpflege-Kurs
Leitung: Frl. Dr. Real und Frau Dr. Forter
Kursbeginn: Dienstag, den 20. Februar 1962
Kursort: Schulhaus Bläsi B
Kurstage: Dienstag und Donnerstag jeweils 20.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 12.— inkl. Lehrmittel, Fr. 8.— für Aktive.
Anmeldung an Tel. 56 60 71 oder 44 97 44 oder am 1. Kursabend.

Hauptversammlung: Freitag, den 23. Februar 1962, 20.00 Uhr im Rest. „Wartau" Höngg. Für Aktive obligatorisch.

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele: Samstag, den 17. Februar 1962
14.40 Uhr Blue Stars Jun. C — Höngg Jun. C, Letzigrund
Sonntag, den 18. Februar 1962
08.30 Uhr Höngg 2 — Dübendorf 2 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 1 — Dübendorf 1 in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Seebach Jun. A in Höngg

Zunft Höngg

Montag, den 19. Februar, 20 Uhr, in der „Mühlehalde" **Vortrag** von Herrn Prof. Dr. Arnold Heim über **„Formosa, Natur und Volk"** mit farbigen Lichtbildern.
Wir laden die Zünfter mit Angehörigen und Gästen dazu herzlich ein.
Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 23 Februar 1962 36. Jahrgang - Nr. 21

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

BAZAR in Höngg, 10./11. März 1962. Dieser Bazar ist eine Aktion der Kirchgemeinde Höngg zugunsten der Schweizerischen Sammlung „Brot für Brüder".

B A BAZAR A R

Mit unserer Hilfe verändern wir die Lebensbedingungen von vielen Menschen in Afrika und Asien. Damit erfüllen wir sie mit neuer Hoffnung für eine bessere Zukunft.

Das „HEKS" und unsere Schweizerischen Missionen, die mit unserem Geld arbeiten, unterhalten nicht nur Spitäler und Flüchtlingslager, sondern auch Schulen und Lehrwerkstätten. Die Farbigen sollen zur Selbsthilfe angeleitet werden.

Die Welt ist klein geworden. Es geht nicht an, dass der eine Erdteil im Ueberfluss lebt, während der andere vom Hunger bedroht ist. Eine solche Spannung gefährdet den Weltfrieden. Es ist unsere selbstverständliche Pflicht, den sog. Entwicklungsvölkern nach besten Kräften beizustehen.

Unser Bazar findet in 14 Tagen, am 10./11. März in den festlich geschmückten Räumen des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstr. statt. Für jeden etwas! lautet die Losung. Etwas zum Essen und etwas zum Trinken, etwas zum Kaufen und etwas zur gemütlichen Unterhaltung, etwas für die Kleinen und etwas für die Grossen. Wir heissen die ganze Bevölkerung zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Das Bazar-Komitee

Chum mer wänd go lädele am Höngger Bazarmarkt! „Chum mer gönd ga lädele" — wenn dies die liebe Ehefrau mit einem sehnsüchtigen Augenaufschlag zu ihrem Gatten sagt, ergreift diesen ein nicht ganz unverständliches Bangen. Ja, wenn es beim Schaufenster betrachten — beim „Lädele" — bliebe! Aber er kennt sein holdes Weib. Darum sucht er schlauerweise seine Gattin durch Themawechsel von ihrem Gedankengang abzulenken. Und so kommt die liebe Frau selten in den Genuss des gemeinsamen „Lädele". Nur einmal im Jahr lässt sich der Hausvater zum „Lädele" verführen, dann nämlich, wenn er in den Ferien durch einen fremden Ort streift. Nun hat er Zeit und der Jäger in ihm wittert im fremden Land günstige Gelegenheitskäufe. Zu Hause besehen entpuppen sich jene Ferien-Gelegenheitskäufe oft als schlichte Reinfälle. Aber was schadet es! Hängt nicht an jedem Stück die Erinnerung an einen goldenen Ferientag!

B A BAZAR A R

„Chum mer wänd go lädele" . . . Wenn um den 10./11. März herum die liebe Frau dies zu ihrem Gatten sagt, dann soll diesmal der Hausvater eine Ausnahme machen und auf das obligatorische Ablenkungsmanöver verzichten. Denn das „Lädele" am Höngger Bazarmarkt wird auch ihm ein Vergnügen bereiten. Was gibt es da alles zu sehen und zu kaufen! Vom duftenden selbstgebackenen Ankenzopf bis zur afrikanischen Holzplastik kann der Bazarbesucher in einer Fülle von Dingen seine Auswahl treffen.

Lieben Sie vielleicht Batik, jene uralte Stoff-Färbekunst aus Indonesien? Sie werden von wunderschönen Wandbehängen und Decken entzückt sein. Sollten Sie sich aber lieber ans Praktische halten, so finden Sie auch hier viele geschmackvolle Stücke. Ein Gartenstand präsentiert Ihnen u.a. die Höngger-Bazar-Gartenschürze, die sich sogleich Ihr Herz erobern wird. Und sind Sie reisefreudiger Natur, dann werden Sie sich am Reisestand aufhalten und all das zusammenkaufen, was bis jetzt in Ihrem Koffer fehlt. Von der Reiseapotheke bis zur molligen Nackenrolle finden Sie für sich und Ihre Freunde die hübschen Reiseutensilien. Als fürsorgliche Mutter und Gotte denken Sie aber auch an Ihr Kind und Göttimeitli und wählen für seine Puppe ein allerliebstes nigelnagelneues Frühjahrskleidchen am Boutique-Stand 1962.

Es ist nicht übertrieben wenn ich sage: der Höngger Bazarmarkt ist wirklich etwas Besonderes! Ein Besuch lohnt sich. Und noch etwas: An jedem Stück, das Sie sich hier erstehen, haftet bleibend die Erinnerung an den fernen Nächsten, der Ihrer bedarf. Margrit Studer

B A BAZAR A R

Flohmarkt. Zu einem Bazar gehört ein Flohmarkt. Erstens, damit auf der Winde wieder Platz geschafft werden kann. Zweitens, der günstigen Gelegenheitskäufe wegen und drittens, damit er Geld einträgt. Der Höngger Flohmarkt hat sich schon letztes Jahr sehen lassen können und soll dieses Jahr noch sehenswerter werden. Deshalb bitten wir alle lieben Frauen und Männer von Höngg, vom Keller bis zur Winde durch ihr trautes Heim zu wandeln und grosszügig dies und das für den Flohmarkt abzuzweigen. Wir nehmen dankend entgegen: Bücher und noch einmal Bücher, Nippsachen, Vasen, Geschirr, Buchhüllen, Grammi-Platten, Papeteriewaren, guterhaltene Spiel- und Sportsachen, Uhren, Wecker, Plattenspieler, Schulmappen, Antiquitäten, Bilder, Briefmarken etc.

Flohmarktgegenstände können bis 6. März an folgende Adressen abgeliefert werden:

Pfarrhaus Kaul, Wettingertobel 38, Fam. Siegfried, Limmattalstr. 33, Fam. Arn, Ottenbergstr. 23, Fam. Bohny, Kürbergstr. 23, Fam. Hafner, Ottenbergstr. 13, Fam. Rümeli, Ackersteinstr. 49, Fam. Hintermann, Limmattalstr. 136.

Pfarrhaus Studer, Talchernsteig 3, Fam. Bucher, Am Wasser 119, Fam. Bosshardt, Regensdorferstr. 36, Fam. Högger, Michelstr. 29, Fam. Fromm, Segantinistr. 212. Fam. Salzmann, Segantinistr. 182, Fam. Müller, Vogtsrain 7, Fam. Hugentobler, Regensdorferstr. 99.

Pfarrhaus Brunner, Hohenklingenstr. 29, Fam. Weber, Riedhofstr. 277, Frl. Hiestand, Imbisbühlstr. 20, Fam. von Känel, Limmattalstr. 389, Fam. Reith, Imbisbühlstr. 132, Fam. Trautvetter, Hurdäckerstr. 40 oder direkt Kirchgemeindehaus Ackersteinstr. 190.

Janine Trautvetter

Auch die Höngger Schüler möchten an der Aktion „Brot-für Brüder" mithelfen und laden Eltern, Verwandte und Bekannte auf Mittwoch, den 7. März ins Kirchgemeindehaus ein. Am Nachmittag (15 Uhr) bringen Schülergruppen aus den drei Schulhäusern Theaterstücke, Musikvorträge, rhythmische und turnerische Darbietungen, worauf anschliessend der Kasperli für die kleinen Gäste spielt. Das Abendprogramm (20 Uhr) bestreitet eine Sekundarklasse mit dem humorvollen, zeitgemässen Theater „Geld macht alles".

Schüler und Lehrerschaft hoffen, dass die Höngger Bevölkerung die Anstrengungen der jungen „Künstler" zu Gunsten Notleidender mit regem Besuch und offener Hand lohnen möge. HP

Die Demokratische Partei Zürich 10 veranstaltet Dienstag, den 27. Februar 1962, 20.15 Uhr, im Rest. „Wartau" eine öffentliche Veranstaltung. Es spricht Kriminalkommissär Dr. Hans Stotz von der Stadtpolizei Zürich über „Die Schweiz im kalten Krieg" (mit Film). Eintritt frei. (Siehe Inserat).

Wahlen. Am Sonntag, den 4. März 1962, findet die Erneuerungswahl der neun Mitglieder des Stadtrates und des Stadtpräsidenten statt. Im weiteren die Wahl des Gemeinderates. Es sind zu wählen in den Kreisen 10 10 Vertreter, 11 26 Vertreter.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Quartier - Maskenbälle
in Höngg – Saal zur „Mühlehalde"
Samstag, 10. März – Montag, 12. März 1962

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Samstag, den 24. Februar, 20.15 Uhr Generalversammlung in der „Mühlehalde".

Samariter-Verein Höngg

Heute Freitag, den 23. Februar Hauptversammlung 20.00 Uhr in der „Wartau" Höngg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. Februar: Kantonale Delegiertenversammlung in Wülflingen.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das höchste Ziel einer Regierung ist nicht, zu herrschen, sondern jeden Menschen von Furcht zu befreien. Spinoza

Schweizerische Krankenkasse Helvetia
Grösste Krankenkasse der Schweiz
Über 580000 Mitglieder
Mehr als 900 Sektionen
Agentur Höngg

Einladung zur
Generalversammlung
auf Freitag, 16. März, 19.45 Uhr im Restaurant zur „Mühlehalde"
Traktanden: Die statutarischen
Rege Beteiligung erwartet Der Agenturvorstand.

Schleifen von **Parkettböden** aller Art
Versiegeln von **Stein-Treppenhäusern**
Teppichreinigung
(nicht chem) per m² Fr. 4.— statt Fr. 6.50
E. Müller Singlistrasse 33 Zürich-Höngg
Telephon 56 66 94

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

GRABMALKUNST

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Coiffure K. VOCK

Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92

Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren

PARFUMERIE

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel *Pomy-Chips*

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Tröndle & Weber

PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

IMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Demokratische Partei Zürich 10

Mitbürger, wählt mit der Liste der **Demokratischen Partei,** der Partei mit dem bürgerlich-sozialen Programm.

Unsere Kandidaten:

1. **Angst Walter,** Sekundarlehrer
2. **Vonrufs Heinz,** Dr. iur., Bezirksrichter
3. **Hurter Jakob,** Bankbeamter
4. **Sichler Franz,** Verlagsangestellter
5. **Boller Henri,** Prokurist der Kantonalbank
6. **Salzmann Fritz,** Dr. sc. tech., dipl. Maschineningenieur
7. **Schneider Albert,** Bankangestellter
8. **Trachsler Werner,** Primarlehrer
9. **Schöttli Hans,** kaufmännischer Angestellter
10. **Meili Hans J.,** kaufmännischer Angestellter

Gut beraten – mit Demokraten

Wählt mit **Liste 8!**

Wir sind umgezogen!

Infolge Umbau mussten wir nach 60 jähriger Mietzeit unser Ladenlokal verlassen.

Unsere neue Adresse:

Schaffhauserstr. 15, Zürich 6
bei der Tramhaltestelle Krone Unterstrass, Tram 11 u. 14

O. Johannsen & Sohn

Uhren u. Bijouterie „Zur Weltuhr" Tel. 28 34 86

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Freundlich möbliertes
Zimmer
für Hauspflegerin **gesucht**
Tel. 42 72 64

Neuanfertigungen
Änderungen
sämtlicher Garderoben
Kindergarderoben
Frau Etter, Widumweg 5
Telephon 56 60 85

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Schmiedeiser. **Lampe**
3-armig, mit Schirmchen, ganz billig **zu verkaufen.**
Tel. 56 81 81

Gesucht f. mod. 3½-Zimmerw.

Putzfrau

alle 2 Wochen 3-4 Std. nachm. Gute Bezahlung.
Telephon 44 73 54

Tausche sonnige komf. **2½-Zimmerwohnung** an schönster Aussichtslage in Höngg (Fr. 210.— inkl.) gegen

3½-4 Zimmerwohnung

im Kreis 10.
Offerten unter Chiffre H. Z. 79 an die Expedition des Blattes

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon
42 69 74 / 24 31 77

TAXI JUNG

42 11 88

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Radio - **Television** - **Verkauf**
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**

Stadtratswahlen

Wählt den allseits beliebten und geschätzten bisherigen

Stadtrat Alois Holenstein

Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes

Gemeinderatswahlen

Sichern Sie unserem **bisherigen** bewährten Vertreter

Rudolf Kübler

grundsatztreu
gewissenhaft
loyal

eine ehrenvolle Wiederwahl.

Wählt christlichsozial! Wählt mit Liste Nr. 5!

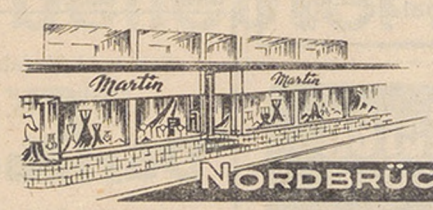
Christlichsoziale Partei Zürich 10

Auch Sie werden besser schlafen,

wenn Sie ein mollig warmes Tricot-Pyjama tragen. Sie sind darin in keiner Weise eingeengt. Bein- und Armstösse sind mit weichem Lastex durchwoben, also kein unangenehmes Hochrutschen. Im Tricot-Pyjama sind Sie immer korrekt angezogen. Sie dürfen sich darin sehen lassen, ohne den Eindruck zu erwecken im Schlafanzug dazustehen.

Gönnen auch Sie sich angenehmes Träumen im Tricot-Pyjama.

Tricot-Pyjama Opal und **Calida** **27.50 + 29.80**



Bonneterie Martin
NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Gerade Du brauchst Jesus!
Ausschneiden! Aufbewahren!

Höre auch Du täglich
am Rundfunk das Evangelium durch **Werner Heukelbach**
über Radio Luxemburg, Mittelwelle 208 m oder Kurze Welle 49 m

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.15	5.45 u. 7.15	6.05 u. 7.15	5.30 u. 6.35	5.30	7.15	7.15 Uhr

---

GARAGE A. ZWICKY

Limmattalstrasse 400 Telefon 56 62 33 Riedhofstrasse 3 Telefon 44 94 94

NEU: DIESEL-TANKSTELLE BOMBACH

Offiz. Peugeot- u. DKW-Vertretung Stets günstige Occasionen Reparaturen sämtl. Motorfahrzeuge Unfall-Reparaturen Abschleppdienst

Landesring der Unabhängigen

Erfolge, Ziele:

Sicherheit für Schulkinder und Fussgänger

Fremdsprachenkurse

Tram-Misère

Eigentumswohnungen

Verkehrssanierung

Leben in Freiheit und Menschenwürde

Koordinierung der Planung

Probleme
des Verkehrs
der Versorgung
der Bauordnung

Frisches Blut in den Ratsaal

a. Gemeinderat Walter Illi (vor wenigen Monaten aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten).

Seiner Initiative hat Höngg zu verdanken:

Verbindungsweg zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse längs dem Bombach (beim neuen Schulhaus Riedhof)

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule in Höngg (voraussichtlich Frühling 1962)

Parlamentarischer Vorstoss betr. VBZ-Misère (Tram Nr. 13 und Bus)

Parlamentarischer Vorstoss betr. Aufrechterhaltung der Ordnung am Knabenschiessen

Gemeinderat Hans Litz,

Repräsentant der jungen Architekten, setzt sich ein:
für den **Bau von Eigentumswohnungen** (Stockwerkeigentum) in ausgesprochenen Wohnquartieren,
für **Verkehrssanierung** ohne Zerstörung der städtebaulich wertvollen Gebiete Zürichs,
für optimalen **Ausbau eines raschen und bequemen öffentlichen Verkehrsmittels.**

Was ihm ganz besonders am Herzen liegt:
Dass jeder Einwohner unserer Stadt mit seiner Familie menschenwürdig und in Freiheit leben kann,
dass Zürich eine grosszügige und nicht eine Spiesserstadt werde!

Gemeinderat Max Bill,

ein auch im Ausland bekannter Architekt, der u. a. mit baulichen Gestaltungsaufgaben an der Landesausstellung 1964 massgebend beauftragt ist, sagt:
Zürich braucht **vermehrte Koordination in der Planung.**
Probleme des Verkehrs, der Versorgung und der Bauordnung müssen weit vorausschauend im Zusammenhang und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Folgen behandelt werden.

Gemeinderatskandidat Hans Frick,

ein Vertreter der jungen Garde, zielbewusst und aufgeschlossen, wird sich ganz besonders für die **Anliegen der jungen Generation** einsetzen.

Alle 10 Kandidaten des Landesringes sind tüchtige Männer. Schenken Sie ihnen Ihr Vertrauen!

Liste 3 Liste des Landesrings der Unabhängigen

1. **Litz Hans,** Architekt (bisher)
2. **Bill Max,** Architekt (bisher)
3. **Frick Hans,** Geschäftsführer
4. **Pfaffhauser Emil,** kaufm. Abteilungsleiter
5. **Jungi Hans,** Speditionschef
6. **Schickli Walter,** Maschinenmonteur
7. **Textor Adolf,** Kanzleisekretär
8. **Müller Reynold,** Kaufmann
9. **Keller Konrad,** Weichenwärter SBB
10. **Loeffel Kurt,** Prokurist

und in den Stadtrat:

Dr. Sigmund Widmer
Jakob Baur
Alois Holenstein
Dr. Emil Landolt
Albert Sieber

Rudolf Welter ist gut, aber
Dr. Emil Landolt ist besser
als Stadtpräsident

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Günstige
Verkäuferinnen-Lehrstellen
bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**
Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Kaufm. Angestellte
sucht abwechslungsreiche, mögl. selbständige **Halbtagsstelle.** Deutsche u. französische Korrespondenz selbständ. inkl. Steno. Kenntnisse in italienisch u. engl.
Offerten unter Chiffre L. K. 60 an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Seit bald 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Nette, saubere
Spettfrau
gesucht (3-Zimmerwohnung).
Tel. 42 72 64

Zuverlässige und freundliche
Halbtagshilfe
in kleinen, gepflegten Haushalt für 3 Monate **gesucht.** 8–14 Uhr
Antritt: 15. März oder 1. April.
Telephon 56 85 80

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Auch Höngg kann nicht länger warten

Die Parteivorstände des Landesringes, der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, der Evangelischen Volkspartei, der Christlichsozialen Partei und der Demokratischen Partei haben über die Köpfe ihrer Anhänger hinweg mit dem Freisinn ein Bündnis geschlossen.

Mit dem Zustandekommen dieser merkwürdigen **Sessel-Allianz** ist es dem **selbstherrlichen Freisinn gelungen, diese Parteien vor den Karren freisinniger Zielsetzung zu spannen.**

Diese Tatsache steht im Widerspruch zu den feierlichen Beteuerungen und Lippenbekenntnissen über ihre **Selbständigkeit und Unabhängigkeit.**

Der kluge Bürger weiss, dass **seine Stimmabgabe für eine dieser Parteien letztlich dem Freisinn zugute käme.** Verzichtet er auf diese **Fernsteuerung** durch hohe Parteigremien und will er von seinem freien demokratischen Stimmrecht Gebrauch machen, dann wählt er **Sozialdemokraten und Gewerkschafter.**

SP 10

LOKALES

Zunft Höngg. (Einges.) Der diesjährige Sechseläuten-Kinderumzug vom Sonntag, den 1. ev. 8. April wird zu seinem 100-jährigen Bestehen in besonders festlichem Rahmen gefeiert. Die Zunft Höngg stellt in der Gruppe „Zürcher Trachten, Sitten und Gebräuche" einen starken Harst von Knaben und Mädchen in Wehntalertrachten, die das fröhliche Treiben im Wümmet zeigen. Für die Anmeldung von Kindern weisen wir auf das Inserat in dieser Ausgabe hin.

Zwei Fenster - zwei Epochen. „Lädelen", eine beliebte Beschäftigung von jüngeren und älteren Ehepaaren (oder solchen, die es werden möchten), kann man nicht nur des abends an der Bahnhofstrasse - auch die Quartiere laden zum Begucken ihrer Schaufenster gerne ein.

Bei einem Gang durch Höngg sind wir auf die Schaufenster der Firma Willy Bregg an der Limmattalstrasse gestossen, jenes alteingebürgerten Hönggers-Geschäftes, das seit Jahrzehnten in unserem Quartier beheimatet ist, früher an der Limmattalstrasse 223 zu Hause war und heute seine Ausstellungsräumlichkeiten und Werkstätte an die Limmattalstrasse 109 verlegt hat. Dieser Umzug veranlasste uns, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

In den zwei Schaufenstern sind zwei Epochen vertreten: die Renaissance-Stühle im einen geben kund, dass die Freunde der zeitlosen Stilmöbel alle Interieurs hier finden, vom Teppich bis zu den Vorhängen, während der bequeme, moderne Polsterstuhl im andern Fenster eine Etikette für die zeitgemässe Richtung sein möchte, zu welcher die Stangen-Biblo, das Kajütenbett, der Lättli-Couch und manche anderen Möbel und weiterer Wohnungs-Verschönerungsstücke gehören.

Es ist eine irrige Meinung, dass Stil-Sitzmöbel unbequem sein müssen; der Polsterfachmann versteht Bequemlichkeit mit Stilreinheit in bester Weise zu vereinen, wie er auch jedermann gerne kostenlos in allen Fragen, die die Möblierung und Raumgestaltung betreffen, zu beraten weiss. Und was die Kauflustigen am meisten erstaunen wird: auch mit wenig Geld lässt sich eine angenehme Wohnathmosphäre schaffen!

Die Firma Bregg hat sich, wie wir uns überzeugen konnten, am neuen Ort gut eingenistet, um der Kundschaft ein angenehmes Einkaufen zu ermöglichen. S.

Todesfälle in Höngg

Christen Walter, geb. 1894, Kaufmann, von Suhr AG, Gatte der Anna geb. Weber, Kettberg 21.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. Februar 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Donnerstag, den 1. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Bunter Abend** zugunsten der Aktion „Brot für Brüder". - Darbietungen veranstaltet von Lehrern und Schülern der oberen Klassen eröffnen den Bazar.
Cabaret-Programm: „Landessender Beromünster". Eintritt Fr. 2.-.
Samstag, den 3. März, ab 10 Uhr **1. Bazartag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.
Sonntag, den 4. März, ab 14 Uhr **2. Bazartag.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 25 février 1962

09.30 h. Culte M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Schlussvortrag von Prediger J. Kolb: „Christus - die Wende der Zeit".

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. Februar 1962 **Freundschaftsspiele:**

14.45 Uhr Breitenbach SO I — Höngg I in Breitenbach
10.15 Uhr Feuerthalen I — Höngg II in Feuerthalen
10.15 Uhr Seebach III — Höngg III in Oerlikon
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zollikon Jun. B in Höngg
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Young Fellows Jun. A in Höngg

Zu vermieten **Garage**
(heizbare Einzelboxe), Nähe Zwielplatz, Zins Fr. 55.—
Telefon 44 70 89

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Fasnachts-Chüechli
Steckbrief: Wiederum in der anerkannt feinen Qualität. Herrlich knusprig, kein Fettgeschmack!
Preis: MIGROS!
Vergleichen Sie, es lohnt sich! Jetzt geniessen!
6 Stück 216 g 1.- (per Stück -.16,6)

VONCAFÉ immer beliebter!
- Ausgezeichnete Qualität
- Blitzschnelle Zubereitung
- Längere Vorratshaltung
- ohne Aromaverlust dank Spezialpackung
- Ganz erhebliche Preisdifferenzen

Dose 50 g netto 2.— Dose 100 g netto 3.85
koffeinfrei: Dose 50 g netto 2.15 Dose 100 g netto 4.25

Noch vorteilhafter einkaufen dank:
MIGROS Multipack

Eiernudeln al Sugo / fixfertig
mit feiner Tomatensauce und gehacktem Fleisch
1 Dose 1.50, 2 Dosen 2.70

Schmalzbohnen «Bischofszell»
Erstaunlich die wirklich feine Qualität
1 Dose 1.10, 2 Dosen 1.95

MIGROS

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Unsere Geschäftszweige:

- **Sparhefte**
  auf den Namen oder Inhaber lautend
- **Kontokorrent**
- **Darlehen und Kredite**
  gegen Hinterlagen
- **Baukredite und Hypotheken**
- **An- und Verkauf von Wertpapieren**

Individuelle und diskrete Bedienung

Kassastunden: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr; Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Hauptsitz Bahnhofstrasse 3 / Börsenstrasse

Eröffnung einer Agentur in Höngg

Um der Bevölkerung des Stadtkreises 10 den Verkehr mit unserem Institut zu erleichtern, wurde dieser Tage im Hause Limmattalstrasse 177 **am Meierhofplatz** eine Agentur eröffnet. Die im Jahre 1805 als gemeinnütziges Institut gegründete Sparkasse der Stadt Zürich bezweckt, der Bevölkerung von Zürich und Umgebung Gelegenheit zu bieten, Ersparnisse, auch in kleinen Beträgen, zinstragend und sicher anzulegen.

Zinsvergütung: 3% für alle Spareinlagen

Einzahlungen können auch *spesenfrei* erfolgen auf *Postcheckkonto VIII 17269*

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Zu einer umfassenden Regionalplanung gehört nötigenfalls die Sicherung von geeigneten Landreserven durch die Gemeinden.

Die Stadt Zürich treibt aber immer mehr Grundstückhandel. Ist das richtig?

Sicher nicht, wenn städtisches Land nachher fast ausschliesslich einer der Sozialdemokratischen Partei nahestehenden Baugenossenschaft abgetreten wird.

Die Freisinnigen haben sich auf dem Hönggerberg gegen eine solche Praktik gewehrt. Das für Wohnbauten bestimmte städtische Land soll allen Bauinteressenten zu gleichen Bedingungen zur Verfügung stehen.

Auch bürgerlich eingestellte Mieter sollen auf dem Hönggerberg eine Wohnung zu angemessenem Mietzins erhalten.

Bürger, bist Du mit uns gleicher Meinung, so

wähle freisinnig

Unsere Gemeinderatskandidaten:

1. **Max Meyer-Zuppinger,** dipl. Ing. (bisher)
2. **Hans Pfister,** Masch.-Ing. (bisher)
3. **Hans Schaufelberger,** Masch.-Techn.
4. **Dr. Oskar Bär,** Gymnasiallehrer
5. **Ulrich Stiefel,** Transporteur
6. **Dr. H. Hürzeler,** Rechtsanwalt
7. **Rudolf Itschner,** dipl. Schlossermeister
8. **Gerold Kyburz,** Buchhalter
9. **Hans Moebius,** Primarlehrer
10. **Dr. Walter Kägi,** Apotheker

Stadträte
1. **Dr. Emil Landolt**
2. **Albert Sieber**
3. **Alois Holenstein**
4. **Jakob Baur**
5. **Dr. Sigmund Widmer**

Stadtpräsident **Dr. Emil Landolt**

Oeffentliche Veranstaltung

Dienstag, 27. Februar 1962, 20.15 Uhr, spricht im **Rest. „Wartau" Höngg**

Kriminalkommissär Dr. Hans Stotz von der Stadtpolizei Zürich über

„Die Schweiz im kalten Krieg" (mit Film)

Jedermann ist freundlich eingeladen. **Demokratische Partei Zürich 10**

Jubiläums - Kinderumzug Sechseläuten 1962

vom Sonntag, den 1. event. 8. April

Wir laden unsere Zünfter und alle Freunde des schönen Kinderfestes ein ihre schulpflichtigen Kinder mit Wehntalertrachten, die bei der Gruppe „Wümmet" teilnehmen möchten, bei uns anzumelden.

Anmeldungen nimmt bis Ende dieses Monates unser Zeugwart, Herr August Geering, Hurdäckerstr. 15, entgegen. Eine Anzahl Wehntalertrachten kann vermittelt werden. Zünfter-Kinder mit anderen Schweizer Trachten dürfen sich ebenfalls einschreiben. Preis der Teilnehmerkarte, inkl. Versicherung und Zabig, Fr. 2.50.

Die Zunft Höngg

Wir suchen eine

Hilfsarbeiterin

zum abpacken von Fleisch und Wurstwaren und anderen leichteren Verrichtungen im Stundenlohn. Dauerstelle ev. auch halbtags.

Metzgerei Heinrich
Limmattalstr. 180, Zürich 10/49
Telefon 56 77 77

Gesucht tüchtige

Putzfrau

für gepflegten Haushalt, Nähe Wartau.
Tel. 56 62 96 nach 19 Uhr

Gesucht

Garage

Nähe Jacob Burckhardtstr.
Tel. 56 69 20

Erfahrene, staatl. diplom.

Klavierlehrerin

erteilt Privatstunden in Höngg, Nähe Tramendstation. Alle Stufen.

Anfragen unter Chiffre R. S. 66 an den „Höngger"

Zu vermieten ruhiges

Separat-Zimmer

fliessendes Wasser, Ofenheizg., möbl. od. unmöbl., an Frau od. Frl., gegen etwas Haushalt, anfangs März. **Tel. 56 63 34**

Gesucht

Aushilfe im Service

abends von 18.30 Uhr an
Café Hönggerstübli

Garten-Pflanzland

in zentraler, flach. Lage
zu verpachten
J. E. Nötzli, Telefon 56 71 70

Gesucht im Zentrum v. Höngg

1-2 Zimmer

ev. Wohnung, zwecks Eröffnung eines Massage-Institutes. Offerten unter Chiffre S. T. 870 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht per sof. saubere Frau f.

Treppenhausreinigung

✆ **56 78 54** od. Imbisbühlstr. 22

Oeffentliche Veranstaltung

Dienstag, den **27. Februar 1962,** 20.15 Uhr im Rest. **„Anker",** Röschibachstr. 2, Zürich-Wipkingen, spricht

Herr Nationalrat Dr. H. Conzett

Was hat die Schweiz von der E. W. G. zu erwarten?

Der Referent als Mitglied der aussenpolitischen Kommission ist in der Lage, Sie über die Vor- und Nachteile eines Beitrittes zu orientieren.

Zu diesem sehr interessanten Vortrag ist jedermann freundlich eingeladen.

Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei Zürich 10

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 2. März 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 22

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 16 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

BAZAR in Höngg. — 10./11. März 1962. — „Tschipfu-tschipfu-rumpumpum-fahre mer durs Ländli . . .“ Genau wie einst die ehrenwerten Zürcher Bürger — tschipfu-tschipfu-rumpumpum — mit der „Spanischbrötlibahn“ nach Baden fahren konnten, sollen am 10./11. März unsere lieben (und auch nicht ganz lieben) Kinder mit zwei lustigen Landibähnli durchs Ländli fahren können. Ziel: Das Kinderparadies in . . . (wird nicht verraten!) Schon allein die Fahrt mit den altmodischen Bähnchen wird für die Kleinen ein Erlebnis besonderer Art sein.

B A BAZAR A R

Im Kinderparadies erwartet sie eine Fee. Denn Trudi Gerster, die mitreissende Märchenerzählerin von Radio und Fernsehen hat tatsächlich so etwas wie einen Zauberstab zur Verfügung, mit dem sie die Kleinen (und sogar die Grossen) in eine andere Welt versetzen kann.

Doch wir wissen, dass bewegungsfreudige Kinder nicht allzulange zuhören können. Deshalb steht ihnen im Kinderparadies Schaukel, Rutschbahn, Trampolin, Kegel- und Bocciabahn und ein Stand für Pfeilschiessen zur Verfügung.

Auch eine kleine Verpflegung erhalten unsere jungen Gäste, bevor sie mit dem Bähnli — tschipfu-tschipfu-rumpumpum — wieder an das Kirchgemeindehaus gefahren werden. Preis: Fr. 2.— alles inbegriffen! Erste Abfahrt nach dem Ballonwettbewerb, Samstag, 14 Uhr. Es heisst alle Höngger Kinder herzlich willkommen:

Der Kinderparadies-Onkel.

Kreisschulpflege Waidberg. Mit Bedauern hat die Kreisschulpflege Kenntnis genommen vom Entscheid der Erziehungsdirektion, wonach die verlangte zusätzliche Lehrstelle für eine 1. Klasse nicht bewilligt wurde. Gerade in der Zuteilung der Erstklässler kann ein Ausgleich der Klassenbestände mit Rücksicht auf die periphere Lage gewisser Quartiere nicht vorgenommen werden, sollen nicht den kleinen Schülern zu weite Schulwege zugemutet werden. Das ergibt für gewisse Klassen höhere Bestände, mit 40, eventuell mehr Schülern, was die Kreisschulpflege zu vermeiden suchte. Sie bedauert, dass infolge des Lehrermangels die vom Erziehungsrat festgesetzten Richtzahlen nicht eingehalten werden können. Anzustrebendes Ziel bleibt daher weiterhin die Erreichung tieferer Klassenbestände.

Um die grosse Zahl nicht definitiv besetzter Lehrstellen so weit als möglich zu reduzieren, wurde eine zweite Lehrstellenausschreibung vorgenommen.

Die eingegangenen Bewerbungen können berücksichtigt werden. Zur Wahl durch die Stimmberechtigten empfiehlt die Kreisschulpflege zwei Primarlehrerinnen: Anneliese Bachmann-Vogt und Liselotte Stössel-Meier. Zwei Arbeitslehrerinnen, Ursula Vogel und Adelheid Suter sind von der Kreisschulpflege gewählt worden.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 4. März, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat März feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Anna Meier-Müller, geb. 12. März 1873, Am Wasser 79.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalter direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat April 1962, d.h. für Einwohner, die im April 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 26. März dem „Höngger“ einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. März.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise“ Höngg. Es ist ein riesiges Gebiet, von der Limmat bis zum Katzensee und von der Waid bis und mit Oberengstringen, dessen gefiederte Bewohner der sorgsamen Obhut der Meisenleute unterstellt sind. Nicht weniger als 865 „Einfamilienhäuschen“, d.h. Nistkasten wurden im vergangenen Jahr gesäubert, instand gestellt und repariert. Sie weisen recht gute Besetzung von „Dauermietern“ auf und werden daneben von durchziehenden Vögeln als eine Art „Passantenhotel“ benützt. Die „Einwohnerkontrolle“ im Jahresbericht des Obmanns verzeichnet wiederum eine ganze Anzahl von hier sonst nicht sesshaften Arten. Der Winter brachte die laufende Behebung der Nahrungssorgen. Zu alledem kommt noch die ständige Betreuung des „Höngger Nationalparks“, des Naturschutzreservats beim Rütihof mit Reparaturen, Instandstellung der Wege usw., wozu der Verein vertraglich verpflichtet ist. Die kleine, zu kleine Elite von idealistischen Mitgliedern, die sich mit diesen vielen Aufgaben bemüht, bedarf aber dringend der Verstärkung durch weitere Freiwillige, denn auch hier herrscht Mangel an Arbeitskräften. Der Vorstand gelangt daher mit einem Aufruf an weitere Mitglieder und solche die es werden wollen, um aktive Mitarbeit an dieser idealen Sache. Eine grosse Zahl von Exkursionen unter kundiger Leitung, Besichtigungen, Drosselbummel, Beobachtung des Vogelzugs im Herbst, zu denen auch Nichtmitglieder als Gäste herzlich willkommen sind, erfreuten sich einer lebhaften Beteiligung. Und gibt es eine schönere Erholung nach der Unrast des Alltags, der Arbeit in Bureau und Fabrik, als eine solche fröhliche und geruhsame Vertiefung in die Geheimnisse der Natur.

An der ordentlichen Generalversammlung vom Sonntag, den 11. Februar, im Restaurant „Mühlehalde“ wies der Präsident Karl Gessner auf die zwingende Notwendigkeit einer stärkeren Verteidigung gegenüber der verhängnisvollen gegenwärtigen Entwicklung hin, bei der die heimatliche Natur, unersetzliche natürliche Landschaften vernichtet, das Wasser verschmutzt, die Luft verpestet und die heute so notwendige Erholungslandschaft für den Menschen dahinschwindet.

Nach Schluss der geschäftlichen Traktanden wurden durch Herrn W. Ramseyer wunderschöne Farbenfilme vorgeführt, deren Aufnahmen ausser einer engsten Naturvertrautheit eine Engelsgeduld erfordert hatten. „Ein Sommertag in Schweden“ könnte auch bei uns gedreht werden. Fesselnd die Grossaufnahmen von der Brutpflege, der drolligen Mimik von allerlei Käuzen, der übermütigen Lausbubengesellschaft von Jungfüchsen. Der Film „Im Tal der weissen Störche“ führt reizvoll in das klappernde Familienleben von Störchen. Den beiden Filmen folgte zum Schluss als Extraeinlage ein solcher mit interessanten Aufnahmen aus einem Fischerdorf im obern Sudan.

W. A. R.

Demokratische Partei. Am 27. Februar 1962 führte die Demokratische Partei Zürich 10 im Rest. „Wartau“ eine öffentliche Veranstaltung durch. Referent war der in Höngg aufgewachsene Dr. Hans Stotz, Kriminalkommissär der Stadtpolizei Zürich, der über das Thema „Die Schweiz im kalten Kriege“ sprach. Die grosse Zahl der Zuhörer bewies, welch reges Interesse diese Materie in der heutigen Zeit überall findet. In anschaulicher Weise zeigte der Vortragende, wie durch die sogenannten Ostkontakte unser Land über Sport, Kultur und Handel mit kommunistischem Gedankengut infiltriert wird und welche Gefahren jeder Nation durch Agententätigkeit, Spionage und Sabotage von Seiten des Ostblocks drohen. Nach Auffassung des Referenten können diese Gefahren jedoch durch äusserste Wachsamkeit jedes einzelnen überwunden oder wenigstens herabgemindert werden. - Ein sehr instruktiver Film über Arbeitsmethoden von Agenten und Spionen ergänzte die mit Beifall aufgenommenen Ausführungen.

a. v.

Die EWG und die Schweiz (Eing.). Am Dienstagabend sprach Nationalrat Dr. H. Conzett, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission, im Rahmen einer von der BGB Zürich 10 veranstalteten Vortragsreihe zum Thema „Was hat die Schweiz von der EWG zu erwarten?“

Nach einem kurzen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der europäischen Wirtschaftsunionen legte der Referent in klaren und ungeschminkten Worten die Konsequenzen dar, welche unser Land ziehen müsste, bei einem allfälligen Eintritt in die EWG als Vollmitglied, was gleichbedeutend wäre mit der Preisgabe unserer nationalen Unabhängigkeit. Ebenso entscheidende Folgen würden sich auf wirtschaftlichem Gebiete ergeben, wo wir als kleines Land von unseren grossen Nachbarn beinahe mit Sicherheit an die Wand gespielt würden. Nationalrat Conzett schloss mit den mahnenden

Quartier - Maskenbälle

in Höngg – Saal zur „Mühlehalde“

Samstag, 10. März – Montag, 12. März 1962

Worten, trotz Hochkonjunktur und Modedenkens in grossen Wirtschaftsblöcken politische Ueberlegungen keinenfalls zu vernachlässigen, letzteres könnte zu kaum mehr gutzumachenden Fehlern führen. In den kommenden Jahren wird es dem Schweizervolk nicht erspart werden, diesbezügliche, schwerwiegende Entscheidungen treffen zu müssen. Dies wird die Einheit und Solidarität des ganzen Volkes gegenüber unserer mit der EWG verhandelnden Regierung verlangen. Die Grössenordnung der kommenden Bewährungsprobe wird wie Bundesrat Wahlen sagte, der der Kriegsjahre 1939—45 vergleichbar sein. Es wird also grundsätzlich zu entscheiden gelten, ob wir gewillt sind allenfalls wirtschaftliche Opfer zu bringen, um unsere schweizerische Eigenheit beibehalten zu können.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Januar 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Derron-Nussbaum Paul Louis, geb. 1908, von La Chaux-de-Fonds NE und Bas-Vully FR, Uhrmachermeister, Bauherrenstrasse 46; Irniger-Stählin Otto, geb. 1920, von Niederrohrdorf AG, technischer Beamter der Bundesbahnen, Kürbergstrasse 18; Nauer-Rickli Johann, geb. 1915, von Einsiedeln SZ, Chauffeur des Abfuhrwesens, Riedhofstrasse 47.

Vergabung und Kontrolle der Hunde. Die diesjährige Verabgabung und Kontrolle der Hunde findet in Wipkingen am Freitag, den 2. März 1962, von 14—17 Uhr, im Restaurant „Nordbrücke“ Dammstrasse 58, in Höngg am Dienstag, den 6. März 1962, von 14—17 Uhr, im Rest. „Mühlehalde“, Limmattalstrasse 215 und in Affoltern am Mittwoch, den 21. März 1962, von 14—16 Uhr, im Rest. „Frieden“, Wehntalerstrasse 444, statt.

MARKT-RUNDSCHAU

Dauergemüse zu günstigen Preisen

Der Gemüsemarkt steht gegenwärtig im Zeichen eines mannigfaltigen Angebotes an verschiedenen inländischen Dauergemüsearten. Im Gegensatz zu der teureren und zum Teil qualitativ nicht befriedigenden Importware (Kopfsalat etc.) weisen die einheimischen Karotten, Randen und Kohlarten eine für diese Jahreszeit bemerkenswerte Qualität auf. Zudem sind diese Gemüse zu sehr vorteilhaften Preisen erhältlich. In der letzten Zeit wird bei jeder Gelegenheit auf das Ansteigen des Preisindexes hingewiesen. Das Erstaunliche ist aber, dass die preiswerten Gemüsearten bei den Konsumenten nicht den gebührenden Anklang finden. Fast scheint es, dass als Folge der Konjunktur immer weniger Leute darauf angewiesen sind, die vorhandenen Möglichkeiten auszunützen, um die Nahrungsmittelausgaben möglichst tief zu halten. Dabei sind gerade die Kohlarten Rotkabis, Weisskabis und Wirz erwünschte Vitaminspender, welche die gegenwärtig ziemlich rar gewordenen eigentlichen Salatgemüse ersetzen können und eine wertvolle Abwechslung bringen. Auch beliebt ist Sauerkraut.

Bei den Kartoffeln hat sich die Preislage, von den Lagerzuschlägen abgesehen, nicht geändert. Die Kartoffel ist ausser an Vitamin C reich an Vitamin B1, die beide sofort ins Blut übergehen und äusserst wichtig für die allgemeine Widerstandsfähigkeit sind.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Man beseitige die Stärke und die Freiheit der Gemeinde, und man wird dort nur noch Verwaltungsobjekte u. keine Staatsbürger mehr finden.

Tocqueville

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Die Sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich ist mit vier Stadträten eindeutig übervertreten. Sie hat aber nicht die Mehrheit. — Weshalb werden dann in Zürich soviele Entscheide im Sinne der S P getroffen?

Das nichtsozialistische Lager krankt an einer zu grossen politischen Zersplitterung. Zudem weisen die Christlichsoziale Partei und der Landesring der Unabhängigen neben einem eher rechten, einen starken linken Flügel auf. Das Pendel schlägt deshalb bei diesen beiden Parteien einmal so und einmal anders aus!

Bürger, willst Du einer konsequenten bürgerlichen Politik gewiss sein, gib Deine Stimme einer grossen und zuverlässigen Partei,

wähle freisinnig

Unsere Gemeinderatskandidaten:

1. **Max Meyer-Zuppinger,** dipl. Ing. (bisher)
2. **Hans Pfister,** Masch.-Ing. (bisher)
3. **Hans Schaufelberger,** Masch.-Techn.
4. **Dr. Oskar Bär,** Gymnasiallehrer
5. **Ulrich Stiefel,** Transporteur
6. **Dr. H. Hürzeler,** Rechtsanwalt
7. **Rudolf Itschner,** dipl. Schlossermeister
8. **Gerold Kyburz,** Buchhalter
9. **Hans Moebius,** Primarlehrer
10. **Dr. Walter Kägi,** Apotheker

Stadträte
1. **Dr. Emil Landolt**
2. **Albert Sieber**
3. **Alois Holenstein**
4. **Jakob Baur**
5. **Dr. Sigmund Widmer**

Stadtpräsident **Dr. Emil Landolt**

Demokratische Partei Zürich 10

Mitbürger, wählt mit der Liste der **Demokratischen Partei,** der Partei mit dem bürgerlich-sozialen Programm.

Unsere Kandidaten:

1. **Angst Walter,** Sekundarlehrer
2. **Vonrufs Heinz,** Dr. iur., Bezirksrichter
3. **Hurter Jakob,** Bankbeamter
4. **Sichler Franz,** Verlagsangestellter
5. **Boller Henri,** Prokurist der Kantonalbank
6. **Salzmann Fritz,** Dr. sc. tech., dipl. Maschineningenieur
7. **Schneider Albert,** Bankangestellter
8. **Trachsler Werner,** Primarlehrer
9. **Schöttli Hans,** kaufmännischer Angestellter
10. **Meili Hans J.,** kaufmännischer Angestellter

Gut beraten — mit Demokraten

Wählt mit **Liste 8!**

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht in Haushalt
wenn möglich alleinsteh. Frau, tägl. nachm. v. 2–8 Uhr abends
Offerten an **Tel. 56 73 15**

Erfahrene, staatl. diplom.
Klavierlehrerin
erteilt Privatstunden in Höngg, Nähe Tramendstation. Alle Stufen.
Anfragen unter Chiffre R. S. 66 an den „Höngger"

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zu vermieten
Garage
an Benedikt Fontana-Weg.
Telefon 44 81 88

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Zürich kann nicht länger warten

Bürgerliche Sesselallianz

Wenn schlechte Leute zanken,
Riecht's übel um sie her;
Doch wenn sie sich versöhnen,
So stinkt es noch viel mehr!
Gottfr. Keller

Bürger! Mache dieses Spiel nicht mit und wähle:

Sozialdemokraten und Gewerkschafter Liste 1

SP 10

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Todesfälle in Höngg

Leu Ernst, geb. 1907, Chauffeur, von Zürich, Gatte der Erna geb. Ritz, Schauenbergstrasse 100.

Hauser geb. Grimm Paulina, geb. 1883, von Wädenswil ZH, Witwe des Jakob, Küfermeisters, Regensdorferstr. 19.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. März 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Mitwirkung von 2 Christen aus Indonesien
10.30 Uhr Gesamtkinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule im Kirchgemeindehaus fallen aus.
11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied
Kollekte ist für „Brot für Brüder" bestimmt.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Mittwoch, 7. März, **Darbietungen der Höngger Schüler** im Rahmen unseres Bazars. 15.00 Uhr und 20.00 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg.

Samstag/Sonntag, 10./11. März **Grosser Bazar** für „Brot für Brüder".

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 4 mars 1962
09.30 h. Culte M. Etienne Sordet, de Genève
Texte St. Jean 5, 1-9. Cant. 128, 92, 93, 57, 285, 95.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche
17.00 h. Salle de paroise d'Oberstrass: Soirée du Choeur-mixte

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
19.30 Uhr Aufführung vom Jugendbund Schlieren: „Die Glättestube".
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. März 1962: **Morgenexkursion ins Limmattal.** Treffpunkt 07.15 Uhr bei der Limmatbrücke Höngg.

Samariterverein Höngg

Vortrag: **Atmen und Entspannen** von Frau Hauschild.
Mittwoch, den 7. März, 20.00 Uhr im Pfarrei-Saal der kath. Kirche Heilig-Geist, Höngg. Gilt als Uebung.

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele: Sonntag, den 4. März 1962
10.15 Uhr Unterstrass 1 — Höngg 1, Sportplatz Steinkluppe
08.30 Uhr Unterstrass 2 — Höngg 2, Sportplatz Steinkluppe
10.00 Uhr Höngg 3 — Young Fellows 3a in Höngg
08.30 Uhr Blue Stars 4 — Höngg 4, Sportplatz Letzigrund
14.00 Uhr Unterstrasse Jun. A — Höngg Jun. A, Steinkluppe

Zunft Höngg

Montag, 5. März, ab 20 Uhr **Stammtisch** im „Haldenstübli".

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

Vom 26. Februar 1962 an wird der Coupon Nr. 16 unserer Stammanteile mit

Fr. 40.– brutto,

nach Abzug von 30 % Coupons- und Verrechnungssteuer mit Fr. 28.– netto von unsern sämtlichen Niederlassungen eingelöst.

Der Landesring der Unabhängigen

(Kreisgruppe Höngg)

hat sein vor vier Jahren gegebenes **Wahlversprechen erfüllt.**

Der Initiative von **a. Gemeinderat Walter Illi** hat Höngg zu verdanken:

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule
im Schulhaus Lachenzelg ab Frühling 1962

Verbindungsweg zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse längs dem Bombach

Parlamentarischer Vorstoss betr. VBZ-Misère
(Nr. 13)

Und **auf dem Hönggerberg?** Da sollen **Arbeiter, Angestellte und Akademiker** wohnen, **alle;** aber niemals darf der Hönggerberg ausschliessliches Reservat der Sozialdemokraten werden. **Der Hönggerberg gehört allen!**

Wählen Sie mit Liste 3!

Schenken Sie dem Landesring Ihr Vertrauen!

Die Landesring-Gemeinderäte werden sich auch in den nächsten vier Jahren kraftvoll für unser Quartier, für unsere Stadt einsetzen.

Stadtratswahlen

Wählt den allseits beliebten und geschätzten bisherigen

Stadtrat Alois Holenstein

Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes

Gemeinderatswahlen

Sichern Sie unserem **bisherigen** bewährten Vertreter

Rudolf Kübler

grundsatztreu
gewissenhaft
loyal

eine ehrenvolle Wiederwahl.

Wählt christlichsozial! Wählt mit Liste Nr. 5!

Christlichsoziale Partei Zürich 10

Schön sein - jetzt so leicht



1. **Reinigen** mit Deep Cleanser. Das Make-up wird spielend entfernt – Unreinheiten werden aus den Poren gelöst. Wie wichtig!
2. **Beleben** und **stärken** mit Herbal Skin Lotion. Die Haut wird klar und frisch. Wie wohltuend!
3. **Nähren** und **schützen** mit Creamessence. Sie wirkt matt und kann daher jederzeit unauffällig angewendet werden. Wie angenehm!

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Wir suchen per 1. April 1962

kaufm. Angestellte

für unsere Offertabteilung. Arbeitsgebiet: Registratur, Maschinenschreiben, rechnerische Arbeiten, franz. Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutbezahlte Dauerstelle, teilweise 5-Tage-Woche, Kantine im Hause.

Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angaben der Saläransprüche erbitten wir an die **Direktion der Neon-Licht A.G.,** Limmattalstrasse 340, Zürift 10/49.

CHRISTENTUM — BOLLWERK DEINER FREIHEIT
WÄHLT MÄNNER DER EVANGELISCHEN VOLKSPARTEI

Unsere Gemeinderatskandidaten:

1. **Wydler Werner,** Prokurist
   Regensdorferstr. 179
2. **Danuser Peter,** Prokurist
   Engadinerweg 5
3. **Meili Christoph,** Dr.,
   Gerichts-Substitut, Imbisbühlstr. 133
4. **Widmer Heinz,** Speditions-Assist.
   Nordstr. 195
5. **Christen Gustav,** Reallehrer
   Bäulistr. 26
6. **Fotsch Willy,** Primarlehrer
   Rebbergstr. 27
7. **Gmünder Robert,** Kaufmann
   Röschibachstr. 61
8. **Ostertag Adolf,** Ingenieur
   Segantinistr. 6
9. **Schlatter Johann,** Spediteur
   Leutholdstr. 5
10. **Vuilleumier Philippe,** dipl. Versicherungsbeamter, Wasserwerkstr. 102

Mitbürger wählt bürgerlich mit Liste 4 Mittelstandsliste

1. **Geering August,** Landwirt (bisher)
2. **Bertschinger Heinr. jun.,** Pflästerermeister
3. **Steiner Ruedi,** Konditor
4. **Weinmann Emil,** Dr. jur., a. o. Bezirksanwalt
5. **Meier Fritz,** kaufm. Angest.
6. **Frey Otto,** Berufsinspektor
7. **Piller Walter,** dipl. Bäckermeister
8. **Schaub Theo,** Malermeister
9. **Meier Edwin Fritz,** Landwirt
10. **Matthys Heinr.,** cand. med.

In den Stadtrat:

Jakob Baur
Emil Landolt
Albert Sieber
Alois Holenstein
Sigmund Widmer

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

Gesucht im Zentrum v. Höngg
1-2 Zimmer
ev. Wohnung, zwecks Eröffnung eines Massage-Institutes.
Offerten unter Chiffre S. T. 870 an die Expedition des Blattes

Zu kaufen gesucht
Kupferwaschherd
Wäscheschwinge
Elektroboiler und
Elektrokochherd
Telephon 96 09 02

Masken - Kostüme
zu vermieten. Originelle, grosse Auswahl.
Telephon 44 89 56

Raum gesucht
ca. 20 m² zum einstellen eines **Motorrades u. Velos** u. div. Artikeln, im Zentrum v. Höngg. Angebote an **Tel. 56 60 96** ab 17 Uhr

Garage
gesucht per 1. April 1962 an der Ottenbergstr. oder Nordstr. ehem. Stadtgrenze. Offerten an
Robert Ammann, Architekt
Ottenbergstr. 24
Tel. 42 71 18 od. Büro 25 62 26

Ackersteinstrasse
Pflanzland
abzugeben.
Offerten unter Chiffre A. H. 70 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
1 Doppelschlafzimmer, mit Bettinhalt (Nussbaum - Flammenmaser)
1 Divan u. 2 Polsterstühle (zum Aufarbeiten)
1 runder **Esszimmertisch** ausziehbar (Nussbaum)
div. Küchenmöbel
Besichtigung und Auskunft:
Rebbergstrasse 71, Tiefpart. Samstag, 3. März, 9 — 12 Uhr und ab 14 Uhr. Tel. 42 64 06

Morgen Samstag Gratis-Degustation
Bell's Scotch Whisky
Burnett's Gin



BELL'S WHISKY *The Celebration Scotch*
Zu jeder Flasche: **1 Glas gratis**

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 9. März 1962 — 36. Jahrgang - **Nr. 23**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Plauderei am Kaminfeuer. Dieses Wochenende und anfangs nächster Woche, genau gesagt am Samstag und Montag wird es sich erweisen, ob unsere „Plauderei" dasjenige Echo fand, das man erhofft, durch sie erwartet hat. Zwar konnten sich dieses Jahr jene Kreise noch nicht zu einem Wiederaufraffen und Aufgreifen des Höngger-Fastnachtsgedankens entschliessen, wie dies wünschbar gewesen wäre. Doch kann man sich ja auch an das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben" halten und der Hoffnung Ausdruck geben, dass der Gedanke bis zum nächsten Jahr Gestalt annehmen wird.

Was die diesjährige Höngger-Fastnacht betrifft, so findet, wie eingangs erwähnt, ein Maskentreiben im Restaurant „Mühlehalde" statt. Erfreulicherweise hat sich auch dieses Mal wieder der Quartierverein Höngg bereit erklärt, durch einen finanziellen Beitrag die Bestrebungen des Wirtes W. Schönholzer, zu unterstützen.

Wie wir uns anlässlich eines kurzen Augenscheins überzeugen konnten, prangt der grosse „Mühlehalde"-Saal in herrlicher Fastnachtspracht. Motto: „Phantasie", ein Ausgangspunkt also, der es jedermann gestattet, seinem Ideenreichtum freien Lauf zu lassen.

Wie hoch die Prämiierungs-Summe ist? Darüber möchten wir noch den Schleier des Geheimnisses legen. Nur soviel sei gesagt: je besser die Masken, desto höher die Preise! - Maskierte geniessen, wie in den Vorjahren, bis 21 Uhr freien Eintritt. Die Masken werden von einer aus dem Publikum gebildeten Jury, die 5 Personen aufweisen wird, gebildet. Während des Abends beobachtet diese, unabhängig, die Masken, wobei sie sich nach folgendem Punkteschema richten wird: 1. Maske (oder Maskenpaare oder Gruppen) die Betrieb zu machen verstehen (Maximal-Punktzahl 10 Punkte), 2. Masken, die besonders schön oder originell sind, 3. bei Punktgleichheit entscheidet die Ankunft der Maske im Saal.

Ein 5-Mann-Orchester wird während den beiden Nächten zum Tanz aufspielen und eine Bar wird jene durstigen Gemüter zu erfreuen vermögen, die der Gurgel an der Fastnacht einen besonders guten Trunk gönnen möchten. S.

Gemeinderatswahlen vom 4. März 1962. Im Kreis 10 wurden folgende Kandidaten in den Gemeinderat der Stadt Zürich gewählt: Sozialdemokraten: Schmid Edwin, Waisenrat mit 2799 Stimmen, Bryner Max, Gewerkschaftssekretär 2760, Studer Josef, Monteur 2710, Müller Werner, Wagenkontrolleur SBB 2692. Freisinnige: Meyer-Zuppinger Max, dipl. Bauing. mit 1613 Stimmen und Pfister Hans, dipl. Maschinening. 1607. Landesring: Bill Max, Architekt mit 1523 Stimmen. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei: Geering August, Landwirt mit 772 Stimmen. Christlichsoziale: Kübler Rudolf, Kaufmann mit 1247 Stimmen. Evangelische: Wydler Werner, Prokurist mit 573 Stimmen.

Als Stadträte wurden wieder gewählt: Landolt Emil Dr. mit 47 491 Stimmen, Sieber Albert 41 816, Widmer Sigmund Dr. 41 351, Holenstein Alois 41 048, Baur Jakob 40 555, Welter Rudolf 35 060, Thomann Walter 33 319, Ziegler August Dr. 32 981, Maurer Adolf mit 32 724 Stimmen.

Als Stadtpräsident wurde Dr. Emil Landolt mit 44 609 Stimmen wieder gewählt.

Männerchor Höngg. Die Generalversammlung des Männerchor Höngg vom 24. Februar im Restaurant „Mühlehalde" stand im Zeichen der Wahl neuer Leute in die Vereinsleitung. Unter bester Verdankung der hingebend geleisteten Dienste wurde P. Graf nach langjähriger Tätigkeit als Präsident auf eigenen Wunsch seines Amtes entbunden. Als Nachfolger wurde einstimmig und mit Akklamation W. Fisch gewählt, der in einer kurzen Dankadresse für das ihm entgegengebrachte Vertrauen die Hoffnung aussprach, dass der Chor auch in Zukunft sich freudig und mit Begeisterung sängerischer Tätigkeit hingeben möge. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt der Vizepräsident R. Nussbaumer, der Aktuar R. Jud und der Bibliothekar W. Johner sowie die bisherigen K. Studer als Kassier, G. Zimmerli als Vergnügungskassier und W. Giger als Protokollführer. Allen abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde für die zum Teil langjährige Amtstätigkeit der beste Dank ausgesprochen. Als musikalische Leitung des Chores wurde Herr Musikdirektor Albert Wettstein in seinem Amte bestätigt. Auch unser bewährter Fähnrich E. Husy stellte sich ein weiteres Mal für die bereits innegehabte Charge zur Verfügung. Ein wichtiges Traktandum war der Vereinstätigkeit im Jahre 1962 gewidmet, wo beschlossen wurde, im Spätherbst ein Konzert mit Schubertchören im Quartier Höngg durchzuführen. Bekanntlich gehören die Schubert'schen Kompositionen zu den schönsten Männerchören die es gibt und die Sängerfreunde dürfen sich jetzt schon in Erwartung des kommenden Genusses freuen. Neben diesem Hauptereignis wird der Chor aber auch das traditionelle Muttertagsständchen bringen, und zur Pflege der Kameradschaft unter Sängern sollen auch dieses Jahr wieder der sommerliche Abendhock im Wald, die Waldweihnacht und die Jahresschlussfeier zur Durchführung gelangen. Gi.

Nächster Sonntag: ZUERI-FASNACHT

Das Sekretariat der Fasnacht-Gesellschaft Zürich Neumarkt 5/7 steht in Weissglut: Sind es doch nur noch wenige Tage bis zum Fastnachts-Umzug. Gegen 40 Cliquen aus eigenem Boden und aus der Umgebung haben sich bereits angemeldet, und weitere kommen täglich.

Der Umzug vom Sonntag-Nachmittag 15 Uhr, bewegt sich auf folgender Marschroute: Erster Teil: Bellevue - Central (Contremarsch) - Limmatquai - Rudolf Brun-Brücke - Bahnhofstrasse - Münsterhof. Zweiter Teil: Start im Gebiet Jelmoli, ca. 14.45 Uhr, Bahnhofstr. Richtung Paradeplatz - Poststrasse - Münsterbrücke und Anschluss an den ersten Umzugsteil.

Gegen kalte Füsse bringen Musikgruppen ein Vorspiel. Am Ziel löst sich der Umzug auf und es hebt ein buntes Maskentreiben an, wobei den Schlachtenbummlern Gelegenheit geboten wird, mit den aktiven Teilnehmern in engen Kontakt zu kommen. Der Vorverkauf für die der Route entlang zur Verfügung stehenden Sitzplätze hat bereits begonnen; es werden nur numerierte Sitzplätze angeboten. Wo, steht in der „Züri-Rätsche", der Fasnachtszeitung. Am Tag des Umzuges selber können die Billette durch die Securitas ab 10.00 Uhr auf der Umzugsroute bezogen werden.

Auch der Plaketten-Verkauf hat bereits begonnen. Er ist praktisch die einzige Einnahmequelle, mit welcher die enormen Kosten des Umzuges gedeckt werden müssen. — Bei zweifelhafter Witterung gibt am Sonntag Telefon 169 Auskunft, ob der Umzug durchgeführt wird.

Triumph der Mode. (pm.) Im Zentrum der Stadt, bei der Sihlbrücke, haben wir dieser Tage etwas besonders Hübsches gesehen - die 25 Schaufenster der Firma Robert Ober. Während rund um uns herum der Winter seine Macht noch zu beweisen versuchte, mit Biswind und Schneetreiben, lachte uns in diesen Fenstern der Frühling entgegen.

Es ist schwer, in wenigen Zeilen all das zu berichten, was den Damen jeden Alters in diesen Fenstern geboten wird. Vergrösserungen aus dem Buch des NZN-Verlages „Architektur im antiken Rom" von Leonard von Matt geben die Kulissen zur permanenten Modeschau, die unter dem Motto „Triumph der Mode" steht. Dabei wird die aufmerksame Eva zwischen den Frühlingssträuchern bemerken, dass Pastelltöne, wie rosa, hellblau, aber auch ein sanftes Gelb diesen Frühling sehr en vogue sind. Aber auch die kräftigen Farben, blau, rot und ein braun in allen Varianten weiss sich zu behaupten.

Auf der Seite der Gessnerallee haben wir Konfirmandenkleider sehen können, die uns bewiesen, dass man feierlich und zugleich festlich an diesem wichtigen Tag erscheinen kann.

Vergessen seien auch nicht die Proben der reichen Auswahl an Stoffen, wie auch an jenen notwendigen „Zusatzdingern", die zur Garderobe einer eleganten Dame gehören: Schirme, Seidentücher, Handschuhe und Handtaschen, um nur diese herauszugreifen. Auf den Seiten des Haupteinganges sind die Tüpflein auf den i's zu finden - die Hüte; sie hier zu beschreiben scheint uns ein müssiges Unternehmen - man muss sie, wie alle die vielen Schaufenster, selbst gesehen haben. Sie sind ja nur ein kleines Detail der reichen Auswahl, die Männern und Frauen im Innern des Hauses Ober warten, dessen Slogan bekanntlich heisst: Ob sie, ob er — OBER.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Holzreuter geb. Schicker Karolina, geb. 1886, von Zürich, Gattin des Johann, a. Postangestellten, Ottenbergstrasse 15b.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. März 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
20.00 Uhr Kleine Schlussfeier im Rahmen der Aktion „Brot für Brüder".

Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 14. März 1962, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

20 Uhr Kirche Höngg: **Passions-Abendgottesdienst:** Auslegung der Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium.

Donnerstag, 15. März, 20 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Gespräch über der Bibel. Gemeinsame Auslegung von Luk. 5, 1ff.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 mars 1962

09.30 h. Culte M. J. Rilliet, ancien pasteur de l'Eglsise française
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche
20.15 h. „Le pasteur et son métier", causerie de M. Rilliet

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von E. Nötzli
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von E. Nötzli
20.00 Uhr Vortrag von Prof. Ad. Köberli im Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Mühlehalde Höngg

Samstag, 10. März 1962 / Montag, 12. März 1962

Eintritte: Herren Fr. 3.30 Damen Fr. 2.75 Masken Fr. 2.20
bis 21 Uhr frei

Grosse Maskenbälle

mit Prämiierung / Barbetrieb / Orchester Music Stars (5 Mann)

Höflich empfiehlt sich **Familie W. Schönholzer und das Orchester** Tel. 56 70 40

Restaurant »WARTAU« Höngg

Limmattalstrasse 254 Tramhaltestelle Wartau Telefon 56 71 36 P

Fasnacht 1962

Freitag, 9. März BOCKABEND bis 02.00 Uhr
Samstag, 10. März FREINACHT
Montag, 12. März KEHRAUS bis 02.00 Uhr

Es spielt für Sie das bestbekannte **Trio Mandy Fischer**

Reelle Weine / Menus à la carte / Spezialitäten

Reservieren Sie bitte frühzeitig Ihren Tisch zum Nachtessen
Wir bedienen Sie nach Ihren Wünschen und freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie J. Hirzel-Portmann



Skin Dew: Schönheitstau

Bei mangelndem Feuchtigkeitsgehalt welkt Ihre Haut wie eine Blume ohne Wasser. Dank Skin Dew, dem zauberhaften Schönheitstrank für jede Haut, bleiben die Gewebe jung und elastisch. Auch Sie sollten Skin Dew regelmässig morgens und abends gebrauchen. Skin Dew ist die ideale Vervollkommnung Ihrer bisherigen Schönheitspflege.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Wir suchen per 1. April 1962

kaufm. Angestellte

für unsere Offertabteilung. Arbeitsgebiet: Registratur, Maschinenschreiben, rechnerische Arbeiten, franz. Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutbezahlte Dauerstelle, teilweise 5-Tage-Woche, Kantine im Hause

Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angaben der Saläransprüche erbitten wir an die **Direktion der Neon-Licht A.G.**, Limmattalstrasse 340, Zürift 10/49.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Masken - Kostüme

zu vermieten. Originelle, grosse Auswahl.
Telephon 44 89 56

Gesucht für jungen Angest. ***möbl. Zimmer***
vom 15. März bis 15. April. Offerten erbeten an
H. Baumann, elektr. Installationen, Tel. 56 72 02

Gesucht auf 1. Juli od. früher (wegen Abbruch des Hauses)
2-Zimmerwohnung
von stillem, älterem Mann.
A. Schumacher, Winzerstr. 36

Zu kaufen gesucht
Kupferwaschherd
Wäscheschwinge
Elektroboiler und
Elektrokochherd
Telephon 96 09 02

Damenschneiderin

verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Haushalthilfe

gesucht, täglich vormittags von Montag bis Freitag. Eintritt nach Uebereinkunft auf April.

Telefon 56 73 39

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 10. März 1962
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C in Höngg
15.15 Uhr Höngg Sen. 2 — Dietikon Sen. 1 in Höngg
15.30 Uhr Grasshoppers Sen. 1 — Höngg Sen. 1, Hardturm

Sonntag, den 11. März 1962
10.00 Uhr Höngg 2 — Wiedikon 1 in Höngg
08.30 Uhr Schlieren 2 — Höngg 3 in Schlieren
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A in Höngg
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Albisrieden Jun. B in Höngg

Samstag, den 10. März **Freundschaftsspiel:**
15.30 Uhr Glattbrugg 1 — Höngg 1 in Glattbrugg

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere	Freitag: jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 16. März 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Bazar „Brot für Brüder" im Kirchgemeindehaus Höngg. Die Höngger, das haben sie schon mehrere Male bewiesen, verstehen Bazare zu „inszenieren". Das konnte man auch dieses Mal mit Bewunderung feststellen.

Was nützt aber der schönste Bazar, wenn ihm von Seiten des Publikums die Gunst versagt bleibt. Aber auch in dieser Beziehung dürfen die Höngger stolz sein, denn sie wissen den Einsatz der unzähligen freiwilligen Helfer zu schätzen und ein Appell an sie verhallt nicht im leeren Raum.

An alles hatten die Organisatoren dieses Bazars gedacht: an die Kinder, die in einem lustigen Bähnli im Quartier herumfahren durften und für welche ein spezieller Ballonflug-Wettbewerb arrangiert worden war. An die Hausfrauen, die nützliche und dekorative Dinge an den vielen Ständen kaufen konnten, an die Männer, die sich vom verführerischen Duft des Bratwurst-Standes umschmeicheln liessen, an diejenigen, die das Licht scheuen und gerne Zweisamkeit im Kino pflegen und schliesslich auch an jene, die eine Freude an Ausgefallenem besitzen, und die auf dem Flohmarkt eine Auswahl vorfanden, wie sie sie sich reichhaltiger kaum hätten denken können.

Man gab gern seinen Beitrag und liess das Portemonnaies mehrere Male seinen Inhalt präsentieren, hatte man doch die Genugtuung, seine Unterstützung einem Werke zuzuwenden, das unserer aller Hilfe bedarf, der Aktion „Brot für Brüder".

Dass dieser Bazar gerade während der Fasnachtszeit durchgeführt wurde, spricht für den Mut der Veranstalter, stellt aber auch allen Gebern ein gutes Zeugnis aus. So wenig man die alten Fasnachtsbräuche missen möchte, so wenig soll man vergessen, dass es in der Welt Millionen von Menschen gibt, die nach einem Stückchen Brot gierig ihre Arme ausstrecken. Sie nicht zu vergessen ist nicht nur ein Wunsch einzelner — es ist unsere Pflicht. Höngg hat die Zeichen der Zeit verstanden! S.

„Höngg grüsst die Welt!" — unter diesem Motto stiegen am Bazar der ref. Kirchgemeinde nicht weniger als 700 Ballone auf. Am Samstag flogen sie alle Richtung Osten, am Sonntag mehr nordöstlich. Bereits am Montag darauf kamen die ersten Karten zurück, doch auch hier heisst es: Die ersten werden die letzten sein, wird doch der Ballon, welcher in der Kürbergstrasse gelandet ist, kaum auf einen Preis rechnen können. Andere fielen bereits in Oerlikon, Wallisellen, Opfikon, Bassersdorf und in Winterthur zur Erde, glücklichere erst im Thurgau draussen: Diese Karten tragen Poststempel von Frauenfeld, Altikon und Steckborn. Einer Serie Ballone gelang es jedoch, über den Bodensee zu setzen: Es gab Meldungen von der Insel Reichenau, aus Radolfszell, Meersburg und Ueberlingen. - Bis heute sind von den 700 ausgegebenen Ballonkarten deren 63 eingetroffen. Da gilt es also noch abzuwarten, zumal die Wartefrist des Wettbewerbes auf einen ganzen Monat festgesetzt ist. So ist es wohl noch möglich, dass zuletzt eine Ballonkarte aus dem Innern Deutschlands - oder gar noch von weiter her? - eintreffen könnte. - Ein weiterer Flugbericht wird im nächsten „Höngger" erfolgen. B.

Handharmonika-Spielring Höngg. (Eing.) Am Samstag, den 31. März 1962 führt der Handharmonika-Spielring Höngg unter der bewährten Leitung von Herrn R. Hollenstein das erste Mal ein Frühlingsfest durch, zudem er einen Handharmonika-Spielring aus Schonach (Schwarzwald) eingeladen hat. Nach einem kurzen Unterhaltungsteil, der von den beiden Vereinen bestritten wird, spielen „The Skyhouse Combo" gefolgt von den „Schwarzwälder Buben" bis 5.00 Uhr zum Tanze auf. Dazwischen gelangen Wettbewerbe und weitere Ueberraschungen zur Durchführung.

Der Handharmonika-Spielring Höngg möchte mit diesem Frühlingsfest unsere jungen und älteren Höngger mit den spritzigen Zutaten der beiden Vereine und Tanzkapellen einmal richtig untereinander bringen, so dass man nachher sagen kann: „Die händ dänn Stimmig bracht". Der Handharmonika-Spielring Höngg und der Handharmonika-Spielring Schonach laden Sie alle recht herzlich ein und wünschen einen vergnügten Abend.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg 2 — Wiedikon 1 1:5, Schlieren 2 — Höngg 3 3:1, Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A 3:6, Höngg Jun. B — Albisrieden Jun. B 2:1, Grasshoppers Sen. 1 — Höngg Sen. 1 16:2. — Nicht gerade glorios wurde der Meisterschaftsstart der meisten Höngger Mannschaften gestaltet. Offenbar hat der lange und tiefe Winterschlaf noch nachgewirkt, besonders bei den Senioren.

Nächsten Sonntag tritt nun auch die erste Mannschaft wieder auf den Plan und zwar muss sie auf der Allmend Brunau dem FC. Red Star gegenübertreten. Das Spiel gegen diesen Gegner in der Vorrunde endete 1:5. Ob wohl eine Revanche gelingt? Wir verlangen ja nicht, dass das Resultat umgekehrt wird. Aber die Unsern, noch immer mit der roten Laterne verziert, wissen, dass jedes Spiel wichtig ist und jeder Punkt nun doppelt zählt. Wenn sie ihre Aufgabe mit der entsprechenden Einstellung anpacken, dann ist noch nichts verloren. Dann steht der Sieger in diesem Spiel noch keineswegs fest. 0

Maskenbälle in Höngg. Das war ein Betrieb am Samstag und Montag im Restaurant „Mühlehalde"! Kein Wunder, liegt doch bei dieser Fasnachts-Veranstaltung (die leider bekanntlich die letzte dieser Art in Höngg ist) das Hauptgewicht auf „Betriebmachen der Masken".

Diese machten ihre Sache gut, so dass man sich manchmal fragen musste, ob nicht vielleicht hin und wieder des guten zuviel geschah. Nicht jedermann schien den Begriff des „Betriebmachens" richtig ausgelegt zu haben, und verwechselte ihn mit „Primitivität" — doch lassen wir diese kritische Bemerkung und wenden uns den von der Publikums-Jury als würdig befundenen Masken zu. Am Samstag waren dies: Gruppen: 1. Berittene Musik; 2. Harems-Damen; 3. Winki; 4. Sumpf-Griten. Einzel-Masken: 1. Hexe; 2. Pariserin; 3. Cigarette-Grite; 4. Rumpelstilzchen; 5. Der letzte Schrei; 6. Paradiesvogel.

Hatte das Maskentreiben bereits am Samstag ein erfreuliches Ausmass angenommen, so dass in der Seemannsbar, im hübsch dekorierten Restaurant und selbstverständlich in der Phantasie-Dekoration des Saales nie eine „stille Minute" eintrat, so steigerte sich der Betrieb am Montag in noch stärkerem Masse. Besonders zwei Gärtnerinnen schienen in ihrem Element zu sein — sie begossen aus kleinen Giesskännchen die mehr oder weniger kahlen Köpfe der Herren, hoffend, dass dadurch die Haare aufs neue wieder spriessen würden . . . Der Zeit gemäss konnte man im Saal bereits den ersten „Mars-Menschen" begegnen, deren als Kopfschmuck verwendete Raketen darauf warteten, entzündet zu werden. An unseren Tisch trat eine „Kafi-Tante", die uns nach alter Väter Sitte in einer alten Kaffee-Mühle die braunen Bohnen mahlte, dass der Duft einem in die Nase stieg - mmh . . . In verschiedenen Varianten konnte man an diesem Abend „Busch-Weibchen" finden, wie auch „Tolli Grite"; die einen pirschten sich, nach Urwaldsitte an die Männer heran, derweil die anderen ihre weiblichen Reize als Lockmittel verwendeten. - Walter Soom hielt umsichtig den ganzen Maskenbetrieb in den Händen, die Music-Stars spielten, dass sowohl sie als auch die Tanzenden ganz ausser Atem kamen und schliesslich verkündete in den Morgenstunden des Dienstags Fritz Kuser das Urteil der Jury: Gruppen: 1. Künstler-Ehepaar; 2. Gärtnerinnen; 3. Marsmenschen. Einzelmasken: 1. Zwische-Verpflägig; 2. Brauerei Hürlima; 3. Affe; 4. Call-Girl; 5. Clown.

Und damit hatte sich Höngg von der Fasnacht verabschiedet. S.

Ausgabe der Veloschilder. Die Fahrradschilder und -ausweise sind in der Zeit vom 3. Januar bis 15. Mai 1962 zu lösen in der Ausgabestelle Velokontrolle, Stauffacherstrasse 55, Zürich 4, Bezirksgebäude.

Die in den Landgemeinden des Bezirkes und in den Aussenquartieren Affoltern und Höngg wohnenden Radfahrer haben Gelegenheit, ihr Veloschild, gegen eine zusätzliche Gebühr von 20 Rappen, auch bei den dortigen kantonalen Polizeistationen zu beziehen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Gadient Christian, geb. 1931, Chauffeur, von Mels SG, Gatte der Ruth geb. Niederer, Imbisbühlstr. 150.

Becker geb. Ciocarelli Lina, geb. 1879, von Zürich u. Schlieren, Gattin des Oskar, a. Werkmeisters, Vorhaldenstr. 10.

Ferroni geb. Fontana Erminia, geb. 1884, ital. Staatsangeh., Gattin des Gino, a. Webers, Am Wasser 86.

Walther Hermann, geb. 1886, a. Buchhalter, von Kirchlindach und Wohlen b. Bern, Gatte der Elisabeth geb. Kipfer, Bauherrenstrasse 30.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. März 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 21. März, 20 Uhr Kirche Höngg: Abendgottesdienst. Auslegung der Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium.

Donnerstag, 22. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Gespräch über der Bibel. Gemeinsame Auslegung von Luk. 5, 1ff.

20 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg (Lavater-Stube) Berufstätige Frauen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 mars 1962

09.30 h. Culte M. M. Kohler
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 17. März 1962, von 14.00 — 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 17. März 1962

14.15 Uhr Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C in Höngg
14.30 Uhr Turicum Sen. — Höngg Sen. 1
15.00 Uhr Thalwil Sen. — Höngg Sen. 2

Sonntag, den 18. März 1962

10.15 Uhr Red Star 1 — Höngg 1, Allmend Brunau
13.30 Uhr Kilchberg 1 — Höngg 2 in Kilchberg
10.00 Uhr Höngg 4 — Albisrieden 3a in Höngg
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Ballspielclub Jun. A in Höngg
Grasshoppers Jun. B — Höngg Jun. B, Hardturm
09.30 Uhr Rikon 1 — Höngg 3 (Freundschaftsspiel)

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 17. März 1962: Anleitung zur Ansprechung von Greifvögeln, Referent Herr Prof. Dr. B. Baur-Celio, im Hörsaal der Universität (nachmittags).

Zunft Höngg

Montag, den 19. März 1962, 20 Uhr, in der Haldenstube in der „Mühlehalde": Vortrag von Herrn Peter Ziegler. Thema: „Wie die Stadt Zürich ihre Landschaft erworben und verwaltet hat". Anschliessend Frühjahrsbott.

Zürich-Höngg, den 14. März 1962
Bauherrenstrasse 30

Todesanzeige

Nach längerem Herzleiden, jedoch unerwartet rasch, verschied heute morgen mein geliebter Gatte, unser herzlich guter und lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Hermann Walther-Kipfer

im Alter von fast 76 Jahren.

Die Trauerfamilien:
Bethli Walther-Kipfer
Hansruedi und Hildegard Walther-Schröder und Rudi, Peter, Jörg und Urs
Verena und Emanuel Dettwiler-Walther und Männi, Meieli und Christian
und Anverwandte

Abdankung im Krematorium: Freitag, den 16. März 1962, 14.00 Uhr.

Wir bitten, statt Blumenspenden der Kinderkrippe Höngg, Postcheckkonto VIII 36689, zu gedenken.

550'000'000.– sFr.
für die geplante Zürcher Tiefbahn, ja oder nein?

Oeffentliche kontradiktorische Veranstaltung

anschliessend Diskussion

Referent: **J. Maurer,** Architekt

Korreferent: **Dr. H. Walder,** Rechtsanwalt

Dienstag, den **20. März,** 20 Uhr im Saal des Rest. **Wartau** in **Höngg**

Veranstalter: **Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei Kreis 10**

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Die Kassen und Büros unseres Hauptsitzes so wie unserer Agenturen sind **im Jahre 1962** an folgenden

Samstagen geschlossen

17. März	18. August
14. April	15. September
19. Mai	20. Oktober
23. Juni	17. November
21. Juli	

Schalteröffnungszeiten ab 19. März 1962:

Montag bis Freitag	8.30—12.30 Uhr
	13.30—16.30 Uhr
Samstag	8.30—12.00 Uhr

Geschäftsstellen:

Hauptsitz:
Zürich 1, Bahnhofstrasse 3

Agenturen:
Albisriederplatz, Albisriederstrasse 3
Hirzenbach, Grosswiesenstrasse 155
Höngg, Limmattalstrasse 177
Oerlikon, Gubelstrasse 2
Wollishofen, Albisstrasse 38

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Haushalthilfe

gesucht, täglich vormittags von Montag bis Freitag. Eintritt nach Uebereinkunft auf April.
Telefon 56 73 39

Entlaufen
junges
Tigerli
unterm Kinn weiss, hört auf „Miggeli". Abzugeb. gegen gute Belohnung.
Tel. 56 77 57, Bauherrenstr. 7

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht
Garage
Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

Übernehme
Spettstellen
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag ab 14 Uhr je 3—4 Std. Keine Useputzete!
Offerten unter Chiffre H. Z. 80 an die Expedition des Blattes

---

Helena Rubinstein
Creamessence



eine Schönheitscrème, anders als alle andern.

Anders, weil Creamessence 8 wichtige Aminosäuren enthält und vollständig natürlich ist. Anders, weil die tiefgreifende Wirkung von Creamessence sofort sichtbar ist. Anders, weil Creamessence auch für empfindliche Haut ideal ist. Und wie angenehm: Creamessence fettet nicht, sie verschwindet sofort in der Haut und kann daher jederzeit angewendet werden.

Fr. 7.50/12.50

Gratis-Versuch
Zum ersten Mal ermöglicht Ihnen Helena Rubinstein, eine ihrer Schönheitscrèmen **gratis** zu versuchen. In unserem Geschäft überzeugen Sie sich unverbindlich von der einzigartigen Wirkung von Creamessence. Sie werden begeistert sein.

Haarfärben - Ja od. Nein?

Häufig wird uns die Frage gestellt, ob das Färben der Haare nicht schädlich sei. Wir können darauf antworten, dass die von uns verwendeten Farben und Color-Shampoos der weltbekannten amerikanischen Marke ROUX die Haare in keiner Weise gefährden. Es ist sogar möglich, durch richtige Behandlung und Pflege eine weitgehende Stabilisierung allzu feiner Haare herbeizuführen und starke Verfettung wirksam zu bekämpfen.

Eines aber ist wichtig: Lassen Sie diese anspruchsvolle Arbeit nur durch den erfahrenen, gründlich geschulten Fachmann ausführen. (Tel. Anmeldung erbeten).

ROUX **Haarfarben u. Color-Shampoos**

SALON D. HELLER — Biolary — COIFFURES **Soins de beauté** Kräuter-Kosmetik Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht in gepflegten Haushalt in Höngg jüngere **Putzfrau**
für 1 x wöchentlich 8—11 Uhr. **Telephon 42 87 50**

Zu mieten gesucht GARAGE
Nähe Wartau. **Telephon 56 69 51**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 23. März 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

„Höngg grüsst die Welt". - Die Ballonpost hat uns wieder 46 Karten zurückgebracht, sodass bis heute rund ein Siebtel aller gestarteten Ballons gemeldet worden ist. Grosse Ueberraschungen sind keine eingetroffen. Neben Meldungen aus unserer Stadt, dem Zürcher Unterland und dem Thurgau gab es solche von einigen Aussenseitern, von Ballonen, welche sich stark links, bezw. rechts von der regulären Flugbahn abtreiben liessen. Sie wurden in Buch am Irchel und Ellikon a d. Thur, sowie in Wil und Goldach im Kt. St. Gallen aufgefunden. Fernziele erreichten 8 Ballone im Badischen und im Württembergischen draussen. Bis jetzt dürften die Absender der Ballonkarten aus Wangen ob dem Bodensee (115 km) aus Weissenau über Ravensburg (90 km) und aus Eschendorf über Saulgau (80 km) die Siegesanwärter sein. Doch überrascht uns die kommende Woche vielleicht mehr. B.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Wochenende: Red Star I — Höngg I 2:0; Kilchberg I — Höngg II 1:5; Höngg Jun. A — Ballspielclub Jun. A 3:0; Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C 1:1; Turicum Sen. 1 — Höngg Sen. 1 6:4; Thalwil Sen. 2 — Höngg Sen. 2 1:4.

Es ist unserer ersten Mannschaft nicht gelungen, einen oder gar zwei der so dringend benötigten Punkte von der Allmend nach Hause zu nehmen, sondern sie mussten dem Gegner überlassen werden. Wohl waren die Höngger dank dem sehr guten Spiel von Verteidigung und Halfreihe dem Gegner im Felde absolut ebenbürtig, aber der Angriff brachte es nicht fertig, gegen die allerdings teilweise rücksichtslose Verteidigung von Red Star klare Chancen herauszuspielen und sie auch zu verwerten. Hier muss der Hebel angesetzt werden . . .

Nächsten Sonntag spielen die Unsern nun wiederum gegen einen Stadtrivalen, die Blue Stars, diesmal auf dem Hönggerberg. Der einzige Sieg der Vorrunde, der einzige Sieg dieser Saison überhaupt, wurde gegen diesen Gegner erfochten. Die Blue Stars sind eine Mannschaft, die immer wieder durch ein gefälliges Spiel überrascht und man darf deshalb bestimmt einen ausgeglichenen Kampf erwarten. Ob man wohl eine Einerbank riskieren darf? 0

Plauderei am Kaminfeuer - Schlussbetrachtung. Unser Bericht über die „Maskenbälle in Höngg" soll zu einem „Sturm im Wasserglas" Anlass gegeben haben. Schuld an diesem Missverständnis war eine kleine Bemerkung, die in Klammern gesetzt worden war: „Kein Wunder, liegt doch bei dieser Fasnachts-Veranstaltung (die leider bekanntlich die letzte dieser Art in Höngg ist) das Hauptgewicht auf „Betriebmachen der Masken".

Es soll nun Höngger gegeben haben, die im Eilschritt zum Telephon sprangen, um sich beim Mühlehalden-Wirt Schönholzer zu erkundigen, ob es zutreffe, dass diese Maskenbälle die letzten in Höngg gewesen seien.

Zuerst möchten wir alle erregten Gemüter beruhigen: Von einer solchen Idee, die Maskenbälle nicht mehr durchführen zu wollen, kann keine Rede sein. Unsere Bemerkung wollte lediglich die Tatsache festhalten, dass die Maskenbälle der Rest des Höngger-Fasnachtstreibens geworden sind.

Und dennoch hat diese, zum Teil begreifliche Aufregung dennoch ihr Gutes: Sie hat gezeigt, dass man an diesen Maskenbällen festhalten möchte und es bedauern würde, wenn sie vom Veranstaltungskalender unseres Quartiers verschwinden würden.

Bei diesem Gedanken möchten wir doch noch einmal an unsere Anregung erinnern, die darauf hinausging, dem Höngger-Fasnachtsgeist wieder neuen Boden, neue Wurzeln zu schenken. Wie wir uns dies gedacht haben, ging aus unserer Artikel-Reihe „Plauderei am Kaminfeuer" eindrücklich hervor. Vielleicht könnten gerade diese Kreise, die auf Grund unseres Artikels um die Maskenbälle in der „Mühlehalde" bangten, die Initiative zu einem neuen Höngger-Fastnachts-Geist ergreifen. Dass sich ein solcher wiederum heimisch machen könnte, daran zweifeln wir keinen Augenblick. S.

Im Dienste der Kartoffelverwertung. - Der Eidgenössischen Alkohol-Verwaltung fällt unter anderem die nicht leichte Aufgabe zu, die Ueberproduktion an Obst und Kartoffeln sinngemäss zu verwerten. Besonders der vermehrte Absatz der einheimischen Kartoffeln steht im Vordergrund. Die amtlichen Stellen begrüssen daher die Initiative der Privatwirtschaft, die durch küchenfertige Produkte der Hausfrau die Möglichkeit verschafft, Kartoffelgerichte verschiedener Art mit wenig Arbeitsaufwand auf den Familientisch zu bringen.

Dazu gehören neben Kartoffelstock in Flockenform, bereits halb vorgebackenen Pommes frites, auch Pomy-Chips, ein Nahrungsmittel, das immer mehr Anhänger gewinnt.

Die Alkohol-Delegation der Eidgenössischen Räte, bestehend aus den Herren Ständeräte Vaterlaus und Clavadetscher und den Herren Nationalräte Danioth, Tschanz und Widmer, haben unter Begleitung von Herrn Direktor Kellerhans und Vize-Direktor Dr. Kühne von der Alkohol-Verwaltung kürzlich einen modernen Betrieb in Zürich-Höngg besucht. 16 000 kg Kartoffeln können hier in einem Tag zu goldgelben, knusperigen Pomy-Chips verarbeitet werden. Eine vollautomatische Abpackmaschine füllt 60 Beutel in der Minute. Von der rohen Kartoffel bis zur hygienischen Verpackung wird das Produkt von keiner menschlichen Hand berührt.

Landw. Konsumgenossenschaft Regensdorf und Umgebung. Die LKG Regensdorf darf dankbar auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. In das Rechnungsjahr 1961 fällt die Eröffnung der Filiale „Obstgarten" in Regensdorf, welche mit ihrer prächtig ausgestatteten Metzgerei ein voller Erfolg ist. Auch die Uebernahme der „Milch" in Zürich-Höngg mit ihrem weitläufigen Zustelldienst fällt in das Rechnungsjahr. Dazu die teilweise Inbetriebnahme des Lagerhauses an der Wehntalerstr. mit grossem Produktenkeller und Kühlzellen. Die Jahresrechnung zeigt darum ganz neue Zahlen. Die Umsätze sind nicht nur im Konsumwarensektor der Läden sprunghaft angewachsen, sondern auch bei den Landw. Hilfsstoffen und vor allem bei der Produktenvermittlung erfreulich gestiegen. Unsere Genossenschaft ist damit (dank der verpflichtenden Unterstützung von Mitgliedern und Kunden) eine beachtliche Firma geworden. — Umsatz 1961 (ohne Getreide): 4 094 893 Fr. Konsumwaren: Fr. 2 395 260.—; Landw. Hilfsstoffe 912 043.—; Landesprodukte 499 237.—; Frischfleisch 63 291.—; Molkerei Adlikon 66 171.—; Molkerei Höngg 152 716.—; Maschinen 6 144.—. Bei einem Bruttoertrag von Fr. 638 243.— und Fr. 424 854.— Unkosten, und einer Bilanzsumme von Fr. 1 876 919.— bleibt ein Ertrag von Fr. 213 388.—. Fr. 141 161.— zahlten wir in Form einer 8 % Rückvergütung an unsere treue Laden-Kundschaft zurück. 71 308.— Fr. konnten am Mobiliar abgeschrieben und Rückstellungen gemacht werden.

Wir haben Grund zu danken, das grosse Vertrauen von Mitgliedern und Kundschaft wird uns weiter anspornen. Wir wollen unsere Leistungen in Preis und Qualität zum Vorteil von Konsument und Produzent durch ruhelosen Einsatz noch verbessern. Dies sei unser Dank. G.G.

Sparkasse der Stadt Zürich. - (Mitg.) Nach Zuweisung von Fr. 25 000.— an die Personalfürsorgestiftung sowie nach Vornahme von gegenüber früheren Jahren erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen weist die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1961 einen Reingewinn von 521 005 Fr. (Vorjahr 606 991 Fr.) aus. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr steht der am 5. Mai stattfindenden Generalversammlung ein Saldo von 616 436 Fr. (720 431 Fr.) zur Verfügung, welchen der Verwaltungsrat wie folgt zu verteilen beantragt: Fr. 475 000 (575 000 Fr.) Zuweisung an Reserven, 50 000 Fr. (50 000 Fr.) Gutschrift auf Konto für gemeinnützige Zwecke und 91 436 Fr. (95 431 Fr.) Vortrag auf neue Rechnung. Die offenen Reserven erhöhen sich dadurch auf 15 500 000 Fr. Die Bilanzsumme hat sich um 22 062 000 Fr. auf 215 470 000 Fr. erhöht.

Zürich-Höngg (beim Schwert)

Zu vermieten auf **1. April 1962** in Grossgarage mit Waschboxe

Abstellplätze

für

Autos

Monatlicher Mietzins: Fr. 55.— (inbegriffen Heizung und Benützungsrecht der Waschboxe).

Auskunft erteilt: **Tel. 44 66 70**

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. März 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.30 und 11.00 Uhr Kinderlehre
09.30/10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi A, Imbisbühl und Am Wettingertobel

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
10.20 u. 11.00 Uhr Sonntagschule im Schulhaus Goldschmied und im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 26. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Frauen- und Mütterabend.** Thema: „Die Angst im Leben des Kindes". Referentin: Frau Dr. Veronika Steinmann-Richli, Zürich.

Mittwoch, 28. März, 20 Uhr, in der Kirche: **Abendgottesdienst.** Auslegung der Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 mars 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Jahresversammlung des Traktatvereins

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Männerchor Höngg

Heute Freitag, 23. März, 20.15 Uhr **Probe** im Schulhaus Bläsi B.

Samstag, 24. März, 20 Uhr Teilnahme an der Delegierten-Versammlung des Sängerbunds im Limmattal in der „Mühlehalde" Höngg. Bitte alle Sänger!

Samariterverein Höngg

Krankenpflegekurs: Kurslokal im März Schulhaus Bläsi B, im April Kirchgemeindehaus Ackersteinstr. Schlußabend 12. April daselbst. Aktive besucht die Theoriestunden! (Dienstags)

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 24. März 1962

13.45 Uhr Engstringen Jun. C — Höngg Jun. C in Engstringen

Sonntag, den 25. März 1962

10.15 Uhr Höngg I — Blue Stars I in Höngg
15.00 Uhr Siebnen I — Höngg II in Siebnen
15.00 Uhr Birmensdorf II — Höngg III in Birmensdorf
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Affoltern a. A. Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B. Letzigrund

Turnverein Höngg

Voranzeige: **Preiskegeln**, 31. März 1962, Restaurant „Wartau".

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. März 1962: Tagesexkursion ins Neeracher-Ried. Abfahrt ab Bahnhof Wipkingen 07.55 Uhr bis Niederglatt, Motorisierte Treffpunkt beim Lindenbuck.

Handharmonika-Spielring Höngg

Leitung R. Hollenstein

Grosses Frühlingsfest

Samstag, 31. März 1962, 20.15 Uhr im Saal zur **»Mühlehalde« Höngg** Türöffnung 19.15 Uhr

Tanz bis 5.00 Uhr mit dem Orchester »The Skyhouse Combo« (6 Mann) und den »Schwarzwald-Buben«

Eintritt inkl. Saalzeichen Fr. 2.75 - Vorverkauf: H. Heusler (Milchhandlung) Regensdorferstr. 2 vom 19. bis 30. März

Mitwirkende: Handharmonika-Spielring Schonach (Schwarzwald)
Trachtengruppe Schonach
Handharmonika-Spielring Höngg

Höngg, den 19. März 1962
Bauherrenstrasse 30

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme während des Leidens und beim Heimgang unseres lieben

Hermann Walther-Kipfer

danken wir aufrichtig. Insbesondere sprechen wir seinen Zunftfreunden sowie allen Verwandten und Bekannten, die mit ihren Besuchen seinen Lebensabend verschönerten, ferner den Spendern von Gaben an die Kinderkrippe Höngg sowie an andere charitative Institutionen unseren herzlichsten Dank aus. Ebenfalls danken wir Herrn Pfarrer Studer für seine trostreichen Abschiedsworte und allen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre oder durch Blumen, Kränze und Karten ihre Anteilnahme bezeugten.

Im Namen der Trauerfamilien:
Bethli Walther-Kipfer

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Seit 50 Jahren
erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Kilo **1.30**



MIGROS

Für leichte Haushaltarbeiten
halbtags Hilfe
gesucht, täglich 8—14 Uhr, Sonntags frei, etwas Kochkenntnisse erwünscht.
Steiner, Limmattalstrasse 12
Zürich 10, Tel. 42 14 77

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Alleinst. älter. Herr sucht sonnig.
möbl. Zimmer
in Höngg, Nähe Wartau.
Offerten unter Chiffre D. L. 25 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen schmiedeiserne
Lampe
3-armig, Fr. 17.50. ✆ **56 81 81**

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Haushalthilfe
gesucht, täglich vormittags von Montag bis Freitag. Eintritt nach Uebereinkunft auf April.
Telefon 56 73 39

Gesucht in Einfamilienhaus zu Kindern saubere, zuverlässige
Spettfrau
für verschiedene Hausarbeiten, 2—3 mal wöchentlich.
Telephon 56 86 69

Gesucht
Garage
Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

Entflogen
gelber
Wellensittich
Tel. 56 71 88

Café Esslinger **sucht** per sofort
Zimmer
für jungen Herrn.
Telephon 56 63 80

EPA's-Heinzelmännchen



Die Mode klopft an die Tür'

Wissen Sie, was bei uns ein „Meteor" ist? Etwas, das nicht den Weltraum, aber vermutlich die Damenwelt erobern wird - ein Jupe mit einer herrlichen Weite, der einem das Gehen zur Freude werden lässt.

Der „Spatz von Paris", die Chanson-Sängerin Edith Piaf wird Ihnen gewiss bekannt sein. Was Sie vermutlich aber noch nicht kennen, das ist unsere Blouse „Piaf", der wir diesen Namen gaben, weil sie den richtigen französischen Charme besitzt. Liegt es an den kleinen Mäschchen auf Gürtelhöhe, liegt es am diskreten Halsausschnitt - wir wissen es nicht. Nur eines haben wir feststellen können: als unsere Kolleginnen der Dekorationsabteilung sich diese Blousen von aussen, so zum Scherz, anpassten, sahen alle entzückend aus. Wie erst, wenn Sie, verehrte Dame, sie anziehen werden . . .

„Laila" - klingt dieser Name nicht wie ein sanftes Wiegenlied? „Laila" hat so etwas Beruhigendes, Umhegtes. So geborgen werden Sie sich auch im Morgenrock fühlen, der diesen Namen erhalten hat, weil man sich in ihm so molligwarm kleidet.

Als wir Dekorateure die neue Kollektion beschnuppern durften, gab es bei unseren Kolleginnen einen Freudenschrei - sie waren auf „Fatima" gestossen, ein Kleid das so hübsch ist, dass es sowohl den ganz Jungen als auch den reiferen Erwachsenen gefallen muss. Den Jungen deshalb, weil es zu ihnen passt, den anderen darum, weil es ihnen jene Jugendlichkeit nach aussen gibt, die in ihnen wachgeblieben ist.

„Ascot" dagegen, das in den neuen Modefarben, vor allem in dem frischen gift-grün erhältlich ist, wirkt durch den Schnitt des Kleides edel, ja man möchte beinahe sagen „adelig". Schlicht in seiner Art besticht es gerade durch diese gewollte Einfachheit.

Und für kleine Mädchen haben wir etwas ganz entzückendes gesehen: einen Jupe mit Hochrad-Motiven. Zusammen mit der Blouse „The Rock" geben diese beiden Kleidungsstücke ein reizendes Ensemble.

Und jetzt dürfen wir Ihnen ein kleines Geheimnis verraten: Alle diese modischen Frühlingsboten finden Sie im farbenfrohen, graphisch vorzüglich gestalteten Mode-Prospekt der EPA, der Ihnen in den nächsten Tagen ins Haus gebracht werden wird. Lassen Sie sich von den vielversprechenden Namen wie „Suleika", „Toscanella", „Orfeo Negro", „Quadrille" verführen. Betrachten Sie alles genau - und dann kommen Sie an die Modeschau, die am 29. und 30. März 1962 je um 16 Uhr und 20.15 Uhr im Hotel Stoller, im Salon und in der Halle, die in Frühlingsschmuck vom Blumenhaus Vögeli (Albisriederplatz) prangen, durchgeführt werden wird.

Ueber 50 Modelle werden Sie bei diesen Vorführungen sehen können, vorgeführt von 9 Mannequins, die sich von Coiffeur Güttinger (Albisriederplatz) hübsch frisieren liessen, und die Ihnen gewiss manches zeigen, was auch Sie in Ihre Garderobe aufnehmen möchten.

Die Karten für die Modeschauen sind ab sofort in der Konfektions-Abteilung der EPA-Albisriederplatz erhältlich. Besuchen Sie aber, nach Möglichkeit, die Nachmittagsvorführungen, denn der Andrang ist bekanntlich am Abend recht stark!

Und wenn Sie dann die Modeschau gesehen und mit einem der in sechs Arten erhältlichen Scripto Ihre Notizen gemacht haben, dann kommen Sie mit Ihren Wünschen in die EPA. Sie werden überrascht sein, Ihre Erwartungen in Sachen Auswahl noch übertroffen zu sehen. Vielleicht fallen Ihnen zuerst die St. Michael-Strickwaren auf, für welche die EPA das Alleinverkaufssrecht besitzt. Möglicherweise werden Sie aber auch zuerst den Jupes-Ständern und Blousen-Auslagen entlang schlendern, oder werden sich von freundlichen Verkäuferinnen die Riesenauswahl an Kleidern und Mäntel zeigen lassen.

Oder sollte vielleicht eine neue Tasche zur Frühlingsgarderobe noch fehlen? Von der Ledertasche bis zur hübschen Imitationstasche steht eine reiche Skala dieser nützlichen und hübschen Dinger für Sie bereit.

Vergessen Sie auch nicht, dass man auch für den Regen gewappnet sein sollte. Und da in unseren Tagen ein Regenschirm oftmals das Tüpfchen aufs i setzt, ist ein solches „Dach über em Chopf" ein wichtiges modisches Pünktchen.

Zum Schlusss noch ein kleiner Tip: es gibt eine solche Fülle von Schmuck aller Art bei uns, dass Sie unseren Verkaufsstand, der sich beim Eingang befindet, nicht übersehen sollten.

Max Samuel

Unreine Haut?

Unreine Haut wirkt fahl, hat erweiterte Poren und Mitesser, die sich leicht entzünden. Sie ist oft die Ursache von Hemmungen und Minderwertigkeits-Komplexen.

Helena Rubinstein
Special Treatment

die Spezial-Behandlung für unreine Haut hilft schon nach kurzer Zeit.

Im eleganten Gratis-Etui, erhältlich in 3 Farben

Fr. 15.-



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
Zürich 49

Freitag, 30. März 1962 36. Jahrgang - Nr. 26

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Fremdsprachkurse der Gewerbeschule. (Eingesandt). Ueber 4500 Berufstätige und Lehrlinge jeden Alters haben im vergangenen Wintersemester die im Stadtzentrum, in Aussersihl und in Oerlikon durchgeführten Fremdsprachkurse der Gewerbeschule besucht.

Um den Sprachbeflissenen aus Höngg den Schulweg zu diesen Kursen etwas abzukürzen, führt die Gewerbeschule ab Sommersemester 1962 für die meistbegehrten Sprachen (Französisch, Englisch und Italienisch) nun auch Kurse im Schulhaus Lachenzelg in Höngg durch. Die Klassen werden nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer zusammengestellt. Wem es mit dem sorgfältigen Erlernen einer Fremdsprache ernst ist, der ist in den Kursen der Gewerbeschule willkommen. Die Teilnehmer sind zu regelmässigem Schulbesuch und zum Lösen von Hausaufgaben verpflichtet. (Siehe Inserat vom 30. März und 6. April 1962).

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 1. April, von 10.30 — 12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat April feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Fritz Henzler, alt Gärtnermeister, geb. 29. April 1872, Imbisbühlstrasse 38;
Frau Marie Meier-Ott, geb. 22. April 1875, Limmattalstrasse 212;
Frau Rosa Schneider-Lienhard, geb. 15. April 1878, Hohenklingenstr. 40, Altersheim Hauserstift.;
Frau B. Kälin-Steinauer, geb. 28. April 1881, Am Wasser 79;
Frau Schaufelberger-Knechtli, geb. 28. April 1881, Gsteigstrasse 7.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Mai 1962, d. h. für Einwohner, die im Mai 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 24. April dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. April.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I - Blue Stars I 1:3, Siebnen I - Höngg II 1:1, Birmensdorf II - Höngg III 2:2, Höngg Jun. A - Affoltern a.A Jun. A 1:2, Wiedikon Jun. B - Höngg Jun. B 0:2, Engstringen Jun. C - Höngg Jun. C 2:0.

Wieder hat die erste Mannschaft ein Spiel verloren, welches hätte gewonnen werden sollen. Denn der FC. Blue Stars stellte eine Elf, die der Unsern speziell im Feldspiel unterlegen war. Die Höngger waren nicht nur in der ersten Hälfte, in welcher sie den Windvorteil genossen, stark überlegen, auch in der zweiten Halbzeit wickelte sich das Spielgeschehen eher in der Platzhälfte der Gäste ab. Aber eben, Tore wurden keine geschossen, nur ein zu strenger Elfmeter wurde vom Mittelläufer unhaltbar versenkt. Als dann der Schiedsrichter kurz nachher ein Foul im Höngger Strafraum gesehen haben wollte - Kompensation - war die Partie entschieden, denn auch dieser Strafstoss liess dem Torwart keine Abwehrchance. Der Höngger-Sturm ist nur noch ein ganz harmloses „Windlein" und man sollte doch nochmals versuchen, ihm etwas mehr Windstärke dadurch zu geben, dass der Mittelläufer der letzten Spiele wieder in die vorderste Linie genommen wird. — Nächsten Sonntag gastiert unsere Mannschaft in Wettingen. Auch der O = Optimist stellt lieber keine Prognose, sondern hofft, überrascht zu werden. O

„Höngg grüsst die Welt!" — Spärlicher sind in der 3. Wartewoche Ballonkarten eingetroffen - und erst noch ziemlich beschmutzt und vergilbt! 13 kamen aus dem Züribiet (Dietlikon, Bassersdorf usw.), eine aus Wil im Kt. St. Gallen, 2 aus dem Thurgau (Neunforn und Wängi) und 3 aus Deutschland (Radolfszell 55 km, Konstanz 60 km, Pfuhlendorf 85 km). Die Ueberraschung war eine Karte aus Dornach im Kt. Solothurn, welche bereits am 18. März dort aufgefunden worden war. Es ist aber anzunehmen, dass dieser Ballon jedoch nicht am Bazartag in die Lüfte stieg, herrschte doch damals deutlich der Südwest vor und nicht der Südost, welcher den Einzelgänger immerhin seine 80 km von Höngg weggeblasen hat! - Obwohl in der letzten Wartewoche noch eine Meldung eintrifft, welche den Siegesanwärter (Wangen ob dem Bodensee, 115 km) noch zu schlagen vermöchte? Oder ob der Schneefall nun unseren Ballonkarten den Garaus gemacht hat? - Was allerdings recht schade wäre! B.

Ornith. Verein Höngg. Samstag, den 17. März fand die Generalversammlung des Ornithologischen Vereins Höngg und Umgebung im Rest. Wartau statt. Wegen Erkrankung war unser Präsident Otto Stössel am Erscheinen verhindert. Er hat auch aus diesem Grunde den Rücktritt als Präsident erklärt, was für den Verein ein harter Schlag bedeutet. Der Vice-Präsident Hans Böni eröffnete um 20.15 Uhr die G.V. und verlangte einen Tages-Präsidenten. Von der Versammlung wurde Paul Schmid gewählt. Laut Präsenz waren 25 Mitglieder anwesend. Das Protokoll der letzten G.V. wurde von der Versammlung anerkannt und dem Aktuar Ernst Baumann bestens verdankt. Leider konnte unser kranker Präsident keinen Jahresbericht übergeben. Den Ausgleich dafür machte unser Obmann Max Müller. Aus seinem Bericht konnte man entnehmen, dass der O. V. mit dem Tiermaterial sehr gute Fortschritte gemacht hat und an den Ausstellungen schöne Erfolge buchen konnte. Ein grosser Erfolg war Neuenhof bei Baden, wo die Sektion mit 63 Tieren kein einziges Streichtier verzeichnete. Jahresrechnung: Kurz vor Weihnachten starb unser langjähriger Kassier Alfred Bürki. Bis zur G.V. übergab man die Kasse an Carl Burk. In vorzüglicher Weise wurde uns die Abrechnung vorgelegt, und von der Versammlung einstimmig angenommen. Carl Burk gebührt für seine grosse Arbeit der aufrichtige Dank. Die Wahlen: den Rücktritt von Präsident Otto Stössel, aus gesundheitlichen Gründen, mussten wir anerkennen. Für seine grossen Verdienste wurde er zum Ehrenpräsident ernannt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Paul Schmid, Breitensteinstr. 7, Wipkingen; Vice-Präsident: Anton Troxler, Schwarzenbachweg 8, Höngg; Aktuar: Ernst Baumann, Regensdorf; Kassier: Walter Lechmann, Regensdorferstr. 32, Höngg; Obmann: Max Müller, Vogtsrain 7, Höngg; Revisoren Otto Johannsen und Bruno Meister, beide Höngg. Dem neuen Vorstand wünschen wir alles Gute! Den Schluss bildete die Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft. Die Sieger waren: Kollektion: Paul Schmid; Stämme: Walter Lechmann und für das höchste Einzeltier: Sam. Wernli. ld

Höngg und Tiefbahn. Höngg ist eines jener Quartiere, das von den Bauarbeiten für die Tiefbahn nichts merken wird. In seinen Gemarkungen werden keine Tunnelanlagen erstellt; die das Quartier mit der Innenstadt verbindenden Strassenbahnlinien erfahren während des Baues keine Aenderung in der Streckenführung. Das will nun aber nicht heissen, dass Höngg von der Tiefbahn nicht wesentlich profitiere.

Sehen wir uns zunächst das Verkehrsproblem — soweit es den Höngger direkt interessiert — im regionalen Rahmen an. Für das Limmattal wird das Ausbauprojekt 1954 der SBB neben dem Rangierbahnhof zwischen Killwangen und Spreitenbach eine weitere Doppelspur nach dem Hauptbahnhof bringen, also einen vierspurigen Ausbau. Für den Vorortskehr eröffnen sich damit ganz neue Perspektiven. Am rechten Limmatufer werden hiervon vor allem die entfernteren Gemeinden profitieren, deren Anschluss an die SBB-Schnellverbindung durch Autobuslinien die rascheste Beförderung nach der Stadt gewährleistet und daher am zweckmässigsten ist. Die stadtnahen rechtsufrigen Limmattalgemeinden, namentlich Ober- und Unterengstringen, aber auch Weiningen werden hingegen in weitem Masse auf die VBZ angewiesen sein. Die Leistungsreserven der Tiefbahn sind in Richtung Höngg indessen so gross, dass das Quartier seiner eigenen Vollbesiedlung, wie auch jener der benachbarten Limmattalgemeinden getrost entgegensehen darf. Bekanntlich planen die Verkehrsbetriebe die Weiterführung der Linie 4 von der Post Wipkingen nach Höngg. Diese Massnahme soll spätestens mit dem Umbau des Escher-Wyss-Platzes erfolgen, der gegenwärtig in ernsthafter Bearbeitung steht. Allein diese Massnahme wird das heutige Platzangebot der Strassenbahn für Höngg um 84 % erhöhen. Die grosse Leistungsfähigkeit der Tiefbahn lässt aber weitere bedeutende Verbesserungen für Höngg zu. Insgesamt können im Tiefbahnbetrieb nach Höngg in der Spitzenstunde bei Bedarf 9900 Plätze je Richtung angeboten werden, gegenüber 2540 Plätzen heute. Die Vermehrung beträgt somit 294 % !

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **6. April 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Aber auch sonst wird die Tiefbahn für die Verkehrsbedienung von Höngg von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein. Wie alle andern Aussenquartiere leidet Höngg ganz besonders unter den Unregelmässigkeiten, denen der öffentliche Verkehr heute ausgesetzt ist und die leider nur allzu häufig das zumutbare Mass zu übersteigen drohen. Die langen Wartezeiten auf den Haltestellen, die verspäteten und daher überfüllten Kurse sind dem Höngger wohlbekannt. Hier wird die Tiefbahn gründlich Remedur schaffen. Der Grund für den heute unbefriedigenden Betrieb liegt in der Ueberlastung der City und der angrenzenden Bereiche. Mit der Tiefbahn unterfährt die Linie 13 vom Bahnhof Enge bis zur Limmatstrasse alle Verkehrsengpässe und Störungsherde der Innenstadt, ebenso die Linie 4 von Kreuzstrasse bis Limmatstrasse, die gegenwärtig ja verbreitert wird, was sich auch auf die öffentliche Verkehrsabwicklung günstig auswirken wird. Mit der Tiefbahn erhält somit auch das Quartier Höngg eine entscheidend regelmässigere Verkehrsbedienung, liegen doch nicht weniger als 80 % aller auftretenden Störungen in dem künftig unterirdischen Bereich. Zum Gewinn an Regelmässigkeit und Zuverlässsigkeit kommen noch ganz beachtliche Reisezeitverkürzungen.

Spätere sukzessive Erweiterungen der Tiefbahntunnel nach den Aussenquartieren und die Umstellung auf U-Bahnbetrieb ist möglich. Der technische Nachweis hiefür ist erbracht. Bahnsteigsperren, ebenerdige Einstiege in den unterirdischen Stationen und andere für den U-Bahnbetrieb typische Merkmale sind im Projekt enthalten und bringen bereits im Tiefbahnbetrieb vermehrte Annehmlichkeiten. Das Tunnelprofil lässt den Einsatz von 2,5 m breiten Wagen (Metro Paris 2,4 m) und damit eine wesentliche Steigerung der Leistung und des Komforts zu.

Was hätte Höngg zu erwarten, wenn die Tiefbahn abgelehnt würde? Nichts! Die Gegnerschaft der Tiefbahn ist bunt zusammengewürfelt. Im gegnerischen Aktionskomitee sind soviele Meinungen wie Köpfe. Es bestünde somit alle Gewähr, dass nach einer Ablehnung des Tiefbahnprojektes, dem von allen fachlich ernst zu nehmenden Stimmen das beste Zeugnis ausgestellt wird, der aus dem letzten Jahrzehnt sattsam bekannte Streit um die anzustrebende Lösung neu aufflammen, aber nichts wesentliches gebaut würde.

Was für Vorteile hätte Höngg, wenn entsprechend gewisser Auffassungen eine erste U-Bahnstrecke gebaut werden sollte? Keine! Denn diese Strecke müsste nach dem Kreise 11 führen, wo die stärksten Verkehrsströme bestehen. Ein Mitglied des gegnerischen Komitees forderte anstelle der Tiefbahn U-Bahnstrecken vom Hauptbahnhof nach Kloten und Schwamendingen. Die Aufwendungen für ein solches Rumpfgebilde wären etwa gleich gross wie für sämtliche Tiefbahnanlagen in der Innenstadt und Umgebung. Ausser Oerlikon, Seebach und Schwamendingen würde aber kein Stadtquartier von einer solchen Lösung profitieren. Im Gegenteil. Die übrigen Verbindungen wären nach wie vor den sich stets verschlimmernden Verkehrsbehinderungen ausgesetzt! Auch für den Kreis 11 wäre der Nutzen sehr bescheiden. Denn diese U-Bahnstrecken würden aus dem übrigen Verkehrsnetz herausgetrennt. Da das Fahrziel in den wenigsten Fällen der Hauptbahnhof, sondern weit häufiger die übrige City und das weitere Stadtgebiet sind, müssten die meisten Fahrgäste, die heute direkt fahren können, umsteigen, was unbequem und zeitraubend ist.

Die Tiefbahn bringt die allein vernünftige Lösung: Zuerst wird dort eingegriffen, wo der Verkehr am meisten krankt, nämlich in der Innenstadt und in den anstossenden Gebieten. Die Beseitigung der dortigen Engpässe kommt allen Quartieren zugute. Die Erweiterung der Tunnelanlagen nach aussen kann später, entsprechend den Notwendigkeiten und Möglichkeiten erfolgen.

Die Gegnerschaft wird nicht müde, die widersprüchlichsten Argumente gegen die Tiefbahn zusammenzutragen. Neuerdings muss sogar noch die gute Konjunkturlage herhalten. Es sei hier mit aller Deutlichkeit festgehalten, dass am 1. April ein grundsätzlicher Entscheid zu fällen ist, der die städtische Verkehrspolitik auf eine weitere Zukunft massgebend bestimmen wird. Konjunktur-politische Ueberlegungen, die ja nur dem Augenblick gelten können, haben in diesem grundsätzlichen Entscheid keinen Platz.

Dr. W. Latscha
Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 1. April 1962, finden folgende Wahlen und Abstimmungen statt:

Eidg. Volksabstimmung über das Volksbegehren für ein Verbot von Atomwaffen; Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge; Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe; Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines einmaligen Beitrages an die Genossenschaft Zoologischer Garten zum Ausbau des Zoologischen Gartens Zürich; die Gemeindeabstimmung über die Erhöhung des jährlichen Betriebszuschusses und Gewährung eines einmaligen ausserordentlichen Beitrages an die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich; Bau eines zweiten Krematoriums beim Friedhof Nordheim; Erstellung von zwei Parkebenen auf der Escherwiese, Kreis 2; Bau eines Sammelkanals längs der Herdernstrasse zwischen Pfingstweid- und Hohlstrasse; Beitrag an den Neubau der Schiessanlage Albisgütli; Bau eines Parkhauses und von Luftschutzräumen Hohe Promenade; Bau einer Tiefbahn.

Im weiteren die Ersatzwahl für ein Mitglied des Bezirksgerichtes an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hans Vogel, Zürich 7; Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Ernst Völlmi, Zollikon; die Erneuerungswahl der Stadtammänner und Betreibungsbeamten für die Amtsdauer 1962/1966, die Neuwahl von 2 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

Neues Bauprojekt. An der Winzerstrasse, anstelle von Nr. 112, soll ein Mehrfamilienhaus mit Garagen für 4 Autos (Einstellräume), entstehen. Bauherr ist J. Sieber.

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich um ein Wirtschaftspatent per 1. Mai 1962: Fräulein Segessenmann Anna, Gerantin, geb. 1912, von Signau BE, Brandschenkestrasse 10, Zürich 1, als Gerantin (für Emil Eichenberger, Küsnacht ZH) auf das Rest. „Jägerhaus Waidberg", Obere Waidstrasse 151, Zürich 10. — Per 1. Juni 1962: Herrn Alfons Eckert-Braun, Wirt, geb. 1910, von Bottmingen BL, zurzeit in Münchenstein BL, Rest. „Hofmatt", als Gerant (für Tekton Immobilien AG, Nüschelerstrasse 44, Zürich 1) auf das Restaurant „Wartau", Limmattalstrasse 254.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Februar 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Brändle Erna Sibylla, geb. 1926, von Dällikon ZH, Sekretärin, Limmattalstrasse 42; Elmer-Benz Jakob Otto, geb. 1919, von Amden SG, Kaufmann, Rebbergstrasse 49; Hürzeler-Schaufelberger Hansheiry Gaston Werner, Dr. iur., geb. 1924, von Uerkheim AG, Rechtsanwalt, Segantinistrasse 149; Jäckli-Murbach Heinrich Karl Alfons, Dr. sc. nat., geb. 1915, von Nürensdorf ZH, Geologe, Jacob Burckhardt-Strasse 8; Schumacher Willi Albert Paul, Dr. iur., geb. 1917, von Vilters-Wangs SG, Rechtsanwalt, Imbisbühlstrasse 14.

Hunde-Nachbezeichnung. Für Hunde, die noch nicht kontrolliert und verabgabt wurden, ist die Nachbezeichnung am Dienstag, den 17. April 1962, von 14—16 Uhr, im Restaurant „Nordbrücke", Dammstrasse 58.

MARKT-RUNDSCHAU

Verspäteter Frühling - verspätetes Frühgemüse

Bereits ist es Ende März geworden, ohne dass man vom Frühling etwas merkt. Vielmehr hält die kühle Witterung weiter an. Dies hat sich insbesonders auf die Entwicklung der Wintergemüsekulturen nachteilig ausgewirkt und zugleich die Aussaat der Frühgemüse verzögert. Unter diesen Voraussetzungen stösst die Versorgung des Marktes mit Qualitätserzeugnissen auf Schwierigkeiten. Da die Produktion auch in den traditionellen Exportländern unter der winterlichen Witterung gelitten hat, vermag das Importgemüse den Qualitätsanforderungen nicht immer zu genügen und ist zudem aussergewöhnlich teuer. Unter diesen Voraussetzungen kommen die noch vorhandenen Lagervorräte an einheimischen Karotten, Rot- und Weisskabis gelegen, sind doch diese Produkte zu sehr vorteilhaften Preisen erhältlich. Eine willkommene Ergänzung bildet gegenwärtig das preiswerte Sauerkraut, ebenso die grosse Auswahl an Konservengemüse.

Beim Fehlen verschiedener Salatarten greift die Hausfrau vermehrt zu den Kartoffeln. Ein guter Kartoffelssalat bringt nicht nur Abwechslung, sondern ist auch sehr bekömmlich. Zudem werden die Kartoffel dank der Technik trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit in einer vorzüglichen Qualität angeboten und sind, abgesehen von den Lagerzuschlägen, im Preis unverändert. Zum Nachtessen einmal Gschwellte mit einer Käseplatte - das erleichtert der Hausfrau die Arbeit. Die grosse Auswahl an einheimischem Qualitätskäse macht es den Konsumenten geradezu leicht, für jeden Geschmack das Richtige zu finden.

Ausserordentlich gut ist auch die Milchversorgung zu Stadt und Land. Durch eine geschickte Ausnützung der neuzeitlichen Entwicklung ist Milch in den verschiedenen Veredlungsformen von Rahm und Joghurt bis zu Rahmglace erhältlich. Auf diese Weise wird allen Konsumenten die Möglichkeit geboten, dieses vollwertige Nahrungsmittel in der ihnen zusagenden Form zu sich zu nehmen. Auch mit Milch zubereitete Speisen können zu dieser Jahreszeit eine erwünschte Abwechslung bieten.

Auf dem Markt für grosses Schlachtvieh zeichnet sich eine gewisse Zunahme des Angebotes an Rindern ab; dagegen sind Kühe immer noch sehr gefragt. Die Preise sind vorderhand stabil. Der Saison entsprechend geht das Angebot an Schlachtkälbern zurück, und die Preise haben in den letzten Wochen etwas angezogen. Auf das Frühjahr hin gelangen jeweils die als Delikatesse geltenden jungen Gitzi auf den Markt. Da Ostern dieses Jahr auf ein sehr spätes Datum fällt, wird die Hausfrau schon anfangs April mit diesem Leckerbissen ein Festessen zubereiten. Auf dem Schlachtschweinemarkt ist eine gewisse Entspannung eingetreten; zur Deckung des Marktbedarfes werden aber immer noch Importe getätigt.

Ein Wettbewerb für typische Schweizer Rezepte

Was ist „typische Schweizer Küche?" Diese Frage kann vielleicht bald umfassender als bisher beantwortet und mit zahlreichen Rezept-Beispielen illustriert werden. Denn der Schweizerische Club Kochender Männer führt einen originellen Rezept-Wettbewerb durch, wie der neuesten Nummer seiner Club-Zeitung „Marmite" zu entnehmen ist. Unter dem Titel „Spezialitäten aus allen Kantonen, alte und neue Rezepte, gesammelt, verbessert oder erfunden durch Mitglieder des Schweizerischen Clubs Kochender Männer" soll nämlich auf Weihnachten dieses Jahres ein neues bibliophiles Kochbuch erscheinen, wobei alle Rezepte von den Schweizer Hobby-Köchen selbst stammen. Als Jury amtet unter dem Präsidium von Marianne Berger (Kempttal) der schweizerische Vorstand des an Ideen nicht verlegenen Hobby-Clubs.

Der gleichen neuesten Nummer der „Marmite" ist zu entnehmen, dass Zentralpräsident C. F. Vaucher, der bekannte Schriftssteller und Schauspieler, kürzlich seinen sechzigsten Geburtstag feiern konnte und dass zu Beginn dieses Jahres auch in Basel eine stattliche neue Sektion von Liebhaber-Köchen ihre fröhliche Tätigkeit am Kochherd aufnahm. Was die Frauen besonders freudig berühren muss: auch die Basler Männer haben beschlossen nach ihren „Chochcten" selbst abzuwaschen, abzutrocknen und aufzuräumen. n.

Zürich 10/49, den 28. März 1962
Limmattalstrasse 243

Ich hebe meine Augen zu den Bergen:
Woher wird mir Hilfe kommen?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121.

TODESANZEIGE

Heute nacht entschlief an einer unerwarteten Herzkrise

Anna Lienhard-Doser

meine liebe, treubesorgte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwiegertochter. Hingabe und Güte erfüllten ihr Leben.

Sie hinterlässt uns alle in tiefer Trauer.

Rudolf Lienhard-Doser
Marguerite und Philippe Bullet-Lienhard,
Marguerite-Eve und Raoul, Biberist
Ruedi und Nelly Lienhard-Labhart, Weiningen
Elsa und Eduard Kolb-Doser
Gertrud und Hans Bucher-Doser
Rosa Schneider-Lienhard
Anna Balzer-Buchli, Scharans

Abdankung: Freitag, 30. März, 15 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg.
Urnenbeisetzung im Familienkreis.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Fäs Bertha, geb. 1898, a. Büroangestellte, von Zürich und Oberkulm AG, ledig, Rebbergstr. 87.
Strimmer geb. Weibel Louise, geb. 1883, von Zürich, Witwe des Heinrich, Kaufmanns, Vorhaldenstr. 10.
Lienhard geb. Doser Anna, geb. 1901, von Scharans GR, Gattin des Rudolf, Kaufmanns, Limmattalstrasse 243.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. April 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Schulhaus Lachenzelg: 10.40 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

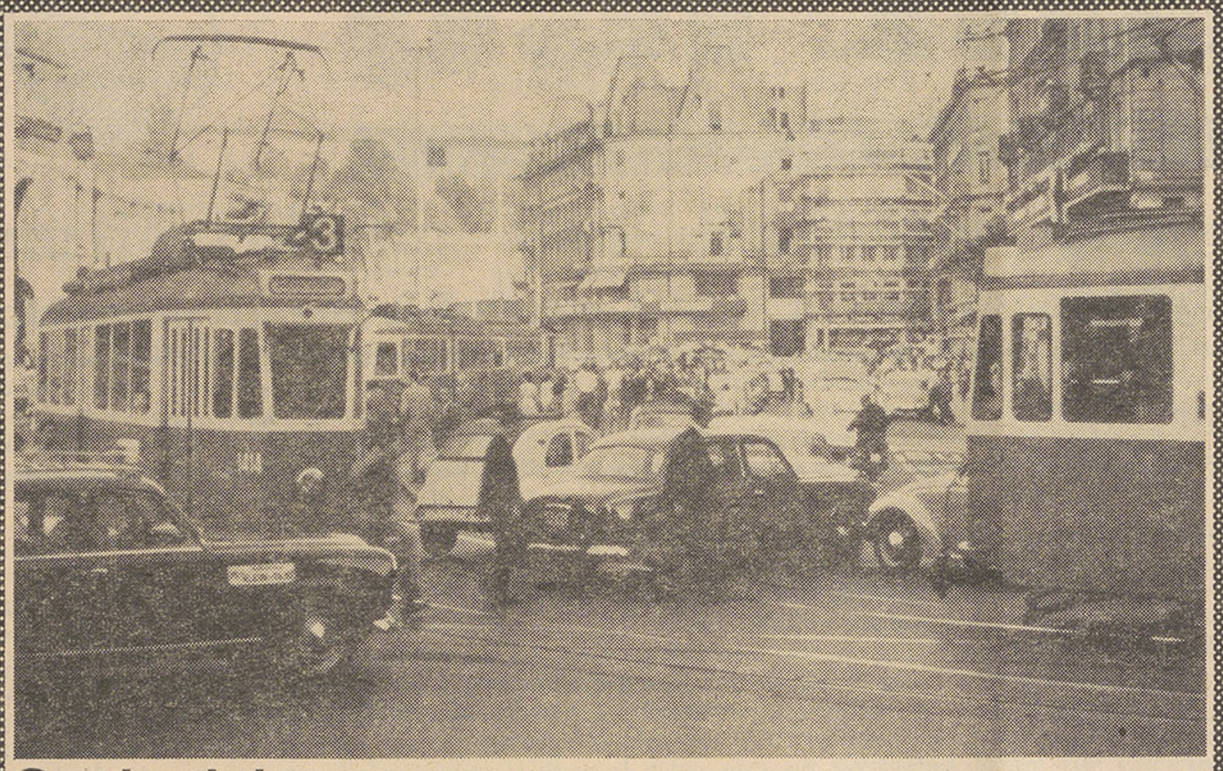
09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
20.00 Uhr Liturgische Passionsfeier: Pfr. Lüssi
Mitwirkung des Kirchenchors.

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 4. April, 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** in Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 1er avril 1962
09.30 h. Culte avec Cène M. Eindiguer
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr **Hauptgottesdienst mit Predigt**
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Tiefbahn



Sechs Jahre Planungsarbeit

Die Gegner der Tiefbahn operieren mit demagogischen Schlagworten, falschen Zahlen und vielfach widerlegten Behauptungen. Diese Gegnerschaft ist **kunterbunt zusammengewürfelt;** es sind Autogegner, Tramgegner, sodann solche «Verkehrsfachleute», nach denen überhaupt nichts gebaut werden soll. Ferner gehören diejenigen angeblichen «Fachleute» dazu, denen die Vorlage zu wenig weit geht und die eine für Zürich unrealistische U-Bahn, mit Kosten von über einer Milliarde Franken, phantasievolle SBB-Ringbahnen oder andere, völlig in der Luft hängende «Pläne» propagieren.

Wenn diese Gegner der Tiefbahn recht erhalten, dann wird in den nächsten zehn Jahren in der Stadt Zürich überhaupt keine Verkehrssanierung an die Hand genommen.

Sechs Jahre seriöse Planungsarbeit von ausgewiesenen Fachleuten wären umsonst. Neue Pläne müssten begonnen, neue Berechnungen an die Hand genommen werden. Bis die Stimmbürger wiederum über ein ausführungsreifes Projekt abstimmen könnten, vergingen Jahre. **Inzwischen bliebe in Zürich alles beim Alten!**

Da kann die Antwort nicht schwer fallen: Das Ja zur Tiefbahn bedeutet das Ja zum sofortigen Beginn der Verkehrssanierung.

Ja

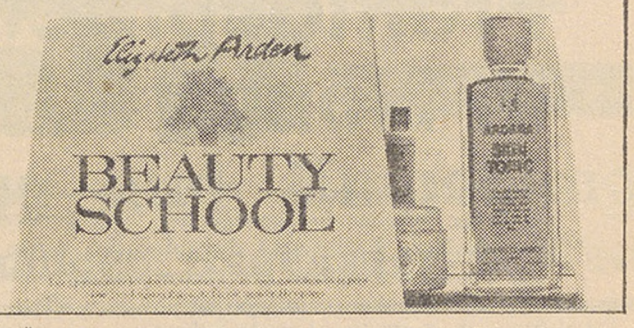
Aktionskomitee Pro Tiefbahn

Elizabeth Arden

Die berühmte

Schönheits-Schule zuhause

Fr. 8.50



Mit diesem einmalig vorteilhaften School-Set besitzen Sie die herrlichen Grundpräparate für eine erfolgreiche Schönheitspflege, wie sie in den weltberühmten Elizabeth Arden-Schulkursen gelehrt wird.
Jeder Set enthält: *zum Reinigen* Milky Cleanser, *zum Stärken* Skin Tonic, *zum Nähren* je nach Ihrem Hauttyp: Velva Cream, Perfection Cream, oder Crème Extrordinaire. Für das *Make-up* ein Mustertübli Veiled Radiance.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

4-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.

Diskrete u. unverbindliche Beratung.

Foreign Commerce Bank Inc.
Fraumünsterstrasse 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

HANDHARMONIKA CLUB HÖNGG H.C.H. GEGR. 1931

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Höngg

MÄNNER CHOR HÖNGG

Freitag, den 30. März 1962, 20.15 Uhr
Mitgliederversammlung mit Gesangprobe
im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag vorm., den 31. März 1962, von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Samariter-Verein Höngg

Der **Schluß-Abend** des **Krankenpflege-Kurses** muß auf Dienstag, den 10. April 1962, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Ackersteinstraße vorverschoben werden.

Sportverein Höngg

SVH

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 31. März 1962
15.15 Uhr Oerlikon Sen. I — Höngg Sen. II in Oerlikon
Sonntag, den 1. April 1962
15.00 Uhr Wettingen I — Höngg I in Wettingen
10.15 Uhr Höngg II — Lachen II in Höngg
08.30 Uhr Höngg IV — Gehörlosen I in Höngg
15.00 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A, Förrlibuck
Freundschaftsspiel:
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B in Höngg

Turnverein Höngg

ETV SFG

Preiskegeln
Samstag, den 31. März 1962, 14—23 Uhr, im Restaurant „Wartau".

Zunft Höngg

Montag, den 2. April 1962, ab 20.00 Uhr
Stammtisch im Haldenstübli.
Die Vorsteherschaft.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu vermieten sonniges **Süd-Zimmer**
an seriösen, ruhigen Herrn. **Telephon 56 75 06**

Wir **suchen** per 15. April für einen unserer Mechaniker (Schweizer)
1 möbliertes Einzelzimmer
TRANSIMA AG, Tel. 56 84 47



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungstrasse 60, Telephon 44 71 21

Fremdsprachkurse in Höngg

Um den Teilnehmern aus Höngg den Schulweg zu unseren Sprachkursen abzukürzen, werden bei genügender Teilnehmerzahl im Sommersemester 1962 im Schulhaus Lachenzelg die folgenden Kurse durchgeführt. Sie stehen wie alle Fremdsprachkurse der Gewerbeschule sowohl Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch Berufstätigen jeden Alters offen. Ausgenommen sind Schüler, die noch die Volksschule besuchen.

Für Sprachen und Ausbildungsstufen, die in Höngg nicht geführt werden können, verweisen wir auf den Gesamtstundenplan der Abteilung Fremdsprachen im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom Donnerstag, 5. April 1962.

Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

Frühkurs
18 — 19.30 Uhr

Italienisch
Kurs 832b — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Dienstag/Freitag — Zimmer 3 — W. Schoop

Spätkurse
19.30 — 21 Uhr

Französisch
Kurs 902b — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Dienstag/Freitag — Zimmer 2 — H. Pfaff

Kurs 905e — 3. Semester (für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen) — Montag/Donnerstag — Zimmer 1 — M. Kegel

Kurs 910b — 5. Semester (Anschluss an die 3. Sekundarklasse) — Dienstag/Freitag — Zimmer 3 — W. Schoop

Italienisch
Kurs 931d — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Montag/Donnerstag — Zimmer 4 — M. Kunz

Englisch
Kurs 951b — 1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) — Montag/Donnerstag — Zimmer 2 — Heidi Peterhans

Kurs 953i — 2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen) — Montag/Donnerstag — Zimmer 3 — P. Meier

Kurs 955h — 3. Semester (Anschluss an den Englischunterricht der 3. Sekundarklasse) — Montag/Donnerstag — Zimmer 11

Anmeldung — Gewerbeschulhaus, Ausstellungstrasse 60, Eingang B

Samstag	7. April	9 — 11 Uhr
Montag	9. April	9 — 11 Uhr
Dienstag	10. April	17.30 — 19.30 Uhr
Mittwoch	11. April	17.30 — 19.30 Uhr
Donnerstag	12. April	17.30 — 19.30 Uhr

Kursgeld — bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 12.—; in andern Gemeinden des Kantons Fr. 18.— Ausländer entrichten einen Zuschlag; Lehrlinge geniessen Ermässigung und haben bei der Anmeldung ihren Schülerausweis vorzulegen.

Kursbeginn — Ab Dienstag, 24. April 1962.

Die Kursteilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 24. März 1962.

Der Direktor.

Geschäftsaufgabe

Aus Gesundheitsrücksichten bin ich leider gezwungen, mein Geschäft **Bäckerei - Konditorei** am 31. März aufzugeben. Ich möchte es hiermit nicht unterlassen, allen meinen Kunden und Gönnern meinen herzlichsten Dank auszusprechen, ganz besonderen Dank all denen, die uns die Treue bis zuletzt gehalten haben. Es war uns stets eine Freude und Genugtuung, für unsere Höngger tätig sein zu dürfen, und wir werden sie gerne mit aufrichtigem Dank in Erinnerung behalten und verbleiben mit den besten Grüssen

Familie P. Baumgartner
Bäckerei - Konditorei
Limmattalstrasse 59, Zürich-Höngg

Dr. med. Margrit Bär

Spezialärztin für Innere Medizin FMH
Höngg, Limmattalstrasse 229

vom 31. März bis 24. April 1962

abwesend

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Handharmonika-Spielring Höngg
Leitung R. Hollenstein

Grosses Frühlingsfest

Samstag, 31. März 1962, 20.15 Uhr im Saal zur **»Mühlehalde« Höngg** Türöffnung 19.15 Uhr

Tanz bis 5.00 Uhr mit dem Orchester »The Skyhouse Combo« (6 Mann) und den »Schwarzwald-Buben«

Eintritt inkl. Saalzeichen Fr. 2.75 - Vorverkauf: H. Heusler (Milchhandlung) Regensdorferstr. 2 vom 19. bis 30. März

Mitwirkende: Handharmonika-Spielring Schonach (Schwarzwald)
Trachtengruppe Schonach
Handharmonika-Spielring Höngg

Zu kaufen gesucht
Kupferwaschherd
Wäscheschwinge
Elektroboiler und
Elektrokochherd
Telephon 96 09 02

Haushalthilfe

gesucht, täglich vormittags von Montag bis Freitag. Eintritt nach Uebereinkunft auf April.
Telefon 56 73 39

Älteres ruh. ser. Frl. **sucht** auf 1. Mai sonniges

unmöbl. Zimmer

mit Zthg. und Badz.-Benütz. Pünktlicher Zins bis Fr. 95.—.
Offerten unter Chiffre F. H. 52 an die Expedition des Blattes

---

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Gesucht

Garage

Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Sie schreiben
besser,
leichter, fliessender
mit dem neuen



Elegant und schön.
Ein Spitzenprodukt von «Scripto».
Der einzige
Kugelschreiber mit
exzentrischer Spitze.

Scripto REGD.

Tilt-Tip-Schreiber

Fr. 4.50

EPA

Neue Warenhaus AG

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 6. April 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Samariterverein Zürich-Höngg. Am 23. Februar hielt unser Verein seine ordentliche Hauptversammlung im Restaurant „Wartau" ab, die überaus gut besucht war. Neben den üblichen Geschäften ist vor allem der von Präsident Martin Kaufmann ausführlich und interessant abgefasste Jahresbericht 1961 hervorzuheben, der einmal mehr bewies, dass unter der initiativen Leitung unseres Präsidenten, gute und recht erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. Der Verein zählt nun über hundert Aktivmitglieder, zu denen sich einige hundert Passive gesellen.

Aus dem Jahresbericht entnehmen wir einige markante Begebenheiten. So ist wohl noch allen die grossangelegte Feldübung in bester Erinnerung. Als eines der erfreulichsten Merkmale ist der im Herbst durchgeführte Samariterkurs zu nennen, der eine überraschend grosse Kursteilnehmerzahl vereinigte, wobei wir den grössten Teil davon als Aktivmitglieder in unseren Verein aufnehmen durften. Aber auch auf dem Sektor Passivmitglieder war die intensive Werbung nicht umsonst, denn auch hier darf ein erfreulicher Fortschritt vermerkt werden. Wir brauchen nicht extra zu betonen, dass die Beiträge der Passivmitglieder und jene unserer Gönner notwendig sind, denn ohne sie wäre es gar nicht möglich, die zahlreichen und unumgänglichen Aufgaben zu bewältigen, nicht zuletzt eingedenk unseres rapid wachsenden Quartiers. Selbstverständlich gilt unser herzlicher Dank allen Beteiligten.

Die übliche Maisammlung des Schweizerischen Samariterbundes und des Schweizerischen Roten Kreuzes wird am 11./12. Mai 1962 durchgeführt. Es gilt die finanzielle Grundlage zu erhalten, um in Notlagen bereit zu sein. Die Sammler und Abzeichenverkäufer sind auf das Wohlwollen unserer Bevölkerung angewiesen.

Anfangs März dieses Jahres wurde ein junger, eifriger Samariter, Christian Gadient, zur letzten Ruhe getragen. Nach langer, schwerer Krankheit ist unser lieber Kamerad von seinem Leiden erlöst worden. Wir behalten den Heimgegangenen in bester Erinnerung und entbieten auch an dieser Stelle seiner jungen Gattin und seinen Angehörigen unser herzliches Beileid.

Im Vorstand des Samaritervereins Zürich-Höngg sind tätig: Martin Kaufmann, Präsident; Arthur Weixelbaumer, Vizepräsident; Max Hablützel, Kassier; Erika Rimoldi, Sekretärin; Erna Wipf, Protokollführerin; Hedy Pauli, Postenchef; Arnold Widmer, Materialverwalter; Margrit Reithaar, Hilfslehrer-Obmann; Ursina Hartmann, Krankenmobilien-Magazin Rechnungsführerin. ew

Die politische und militärpolitische Weltlage. Im Rahmen einer Veranstaltung der Kreispartei 10 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei sprach in Höngg Oberstbrigadier Fritz König über die heutige weltpolitische Lage und die militärischen Verteidigungspositionen im Osten und Westen. Der Referent verstand es dank seinen reichen persönlichen Erfahrungen und seiner grossen Sachkenntnis ausgezeichnet, den Zuhörern ein lebendiges und realistisches Bild über die heutige Weltlage zu geben. Er ging dabei von den natürlichen geographischen Gegebenheiten in Russland und den Vereinigten Staaten aus und leitete von da aus die Verteidigungstaktik und die Verteidigungsmöglichkeiten dieser beiden Länder ab. So ist Nordamerika eine riesige Insel, während Russland nirgends einen direkten Zugang zu den Weltmeeren besitzt und - ein gewaltiges Binnenland - zwischen den Völkern im Norden, Westen und Süden eingeklemmt ist. Daraus ergibt sich nun das Streben Russlands nach den Meeren und dem in seiner Geschichte immer wieder aufgetretenen Expansionsdrang. In wirtschaftlicher Hinsicht sind die Vereinigten Staaten in einem kaum mehr zu überbietenden Masse durchindustrialisiert. Russland hat alles auf Kosten der Landwirtschaft und des Lebensstandarts seiner Bevölkerung auf die Schwerindustrie, sowie die Konstruktion von Raketen konzentriert. Es unternimmt nun alle Anstrengungen, den amerikanischen Vorsprung auf dem Gebiete der Wirtschaft und dem Welthandel aufzuholen. So stehen sich heute nach einer langen Entwicklung, die insbesondere nach dem 1. und 2. Weltkrieg riesige Verschiebungen in den geistigen und politischen Strukturen und Machtverhältnissen auf beiden Seiten mit sich brachte, zwei Völkergruppen gegenüber, die in ihrer Anschauungs- und Denkweise ganz anders orientiert und sich daher völlig fremd sind. In dieser Situation ist der Westen zum vornherein benachteiligt, weil er keine einheitliche Front besitzt, diese vielmehr von Fall zu Fall mühsam aufbauen muss, während die Diktatur in Russland soweit gediehen ist, dass sie zu irgend einer Stunde ein Gerücht lancieren und dieses wieder „stoppen" kann, wenn dies als politisches Mittel zur Erreichung eines bestimmten Zweckes als geeignet erscheint. Zwischen den beiden hier genannten Blöcken stehen die neutralen oder unterentwickelten Völker Asiens, Afrikas und Südamerikas.

Der Verschiedenartigkeit der politischen und wirtschaftlichen Struktur entspricht auch die völlig verschiedene Verteidigungskonzeption der freiheitlichen Welt und des kommunistischen Blocks. Amerika hat, nachdem es nach dem 2. Weltkrieg vollständig abgerüstet war, sein Verteidigungspotential einseitig auf die Atomwaffen konzentriert. Es entwickelte die Mittelstrekkenraketen und baute sich im übrigen eine imposante U-Boot- und Luftflotte auf. Es besitzt denn auch eine grosse Zahl von Flugstützpunkten um ganz Russland herum. Ueberdies bildet die NATO gewissermassen den „Grenzschutz" für Amerika. Dabei ist zu erwähnen, dass in Amerika der einzelne Soldat als Kämpfer nur eine untergeordnete Rolle spielt. Man will in einer kriegerischen Auseinandersetzung nur ein Minimum an Menschen riskieren und setzt alles auf die Technik. Dagegen ist Russlands Verteidigung aus dem riesigen Binnenraum heraus zu verstehen. Hier liegt das Schwergewicht neben der mit aller Intensität ausgebauten Langstrekkenrakete auf den gut ausgerüsteten Bodentruppen, unterstützt durch Panzer und Flieger. Der einzelne Mensch und Soldat fällt nicht ins Gewicht. Das menschliche Reservoir erscheint nahezu unerschöpflich. Während Amerika ganz einseitig die Atomwaffen förderte, besitzt der Ostblock heute ein riesiges Arsenal von traditionellen taktischen Waffen. Dieser Umstand gestattet nun den Gewalthabern im Kreml, an irgend einer Stelle der Welt einen Kleinkrieg zu provozieren, wenn damit ein Zwischenziel im Hinblick auf die Welteroberung erreicht werden kann. So kommt es, dass Amerika als die führende Macht in der freiheitlich orientierten Welt von allem Anfang an „ausser Gefecht" gesetzt war, weil es durch den Einsatz seiner Atomwaffen den allgemeinen Atomkrieg aus moralischen und taktischen Gründen weder auslösen darf noch auslösen will. Darin liegt die militärpolitische Tragik des Westens, die uns schon bei der ungarischen Revolution bewusst wurde und sich nun in der Krise um Berlin neuerdings auswirkt. In dem heute erreichten Gleichgewicht der atomaren Kräfte sieht der Referent das einzige Hindernis zu einem allgemeinen Atomkrieg. Das Risiko ist auf beiden Seiten zu gross. Deshalb werden die „Kleinkriege", von denen wir in jüngster Zeit aus dem nahen und fernen Osten hören, immer häufiger. Aus diesem Grunde will nun Präsident Kennedy den Ausbau der traditionellen Waffen mit aller Energie und einem gewaltigen Einsatz von finanziellen Mitteln fördern.

Was für Konsequenzen ergeben sich nun aus der heutigen weltpolitischen Situation? Nach der Auffassung von Herrn Oberstbrigadier König gibt es keine Unterscheidung mehr zwischen politischer und militärischer Weltpolitik. Im Kampf zwischen Ost und West wird auf allen Ebenen und mit allen Mitteln gekämpft. Das Wichtigste ist, dass die westlichen Demokratien die grosse Gefahr erkennen und genügend Opfer bringen, um den Abwehrkampf gegenüber dem kommunistischen Expansionsdrang mit Erfolg aufzunehmen. Wir müssen uns daher zur Ideologie der Freiheit und der Menschenrechte bekennen und von diesem Geiste beseelt eine einheitliche westliche Verteidigung aufbauen. Niemals dürfen wir es zulassen, dass einzelne Glieder aus dem westlichen Verteidigungssystem, d. h. aus der NATO und der SEATO herausgebrochen werden können. Auch die Schweiz hat zur Gewinnung einer Einheit unter den westlichen Völkern einen grossen Beitrag zu leisten. Es gilt daher auch bei uns, die kommunistische Gefahr, die durch Subversion den Staat auszuhöhlen sucht, zu erkennen und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen. So sollten wir vor allem einmal aufhören, den Ostblockstaaten aus purer Profitsucht Waffen, wertvolle Maschinen und Maschinenbestandteile, hoch entwickelte Apparate und technische Produkte zu liefern, mit denen sie uns - früher oder später - direkt oder indirekt „erledigen". Auch haben es immer noch nicht alle Schweizer gemerkt, dass Künstler und Sportler, die aus dem Osten kommen, zugleich auch den Auftrag haben, den Kommunismus in den Gastländern zu verbreiten und dass der Erlös aus diesen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, die unter dem Zeichen der Völkerverständigung, des kulturellen Austausches etc. segeln, in die Kasse der kommunistisch orientierten Organisationen wandert und für den Kampf gegen die „Bourgoisie" eingesetzt wird.

Der Referent schloss seine höchst interessanten und lehrreichen Ausführungen, die einen noch grösseren Hörerkreis verdient hätten, mit dem Aufruf, aufzuwachen, den Dingen in die Augen zu schauen, d. h. sich mit den uns allseitig umgebenden Gefahren auseinanderzusetzen und keine Opfer zu scheuen, das grösste Gut, das wir besitzen, nämlich die Freiheit, zu verteidigen und uns und unsern Nachkommen zu erhalten. Dies setzt aber voraus, dass wir unsere Aufgaben als Staatsbürger wieder mit grösserem Ernst und Verantwortungsbewusstsein erfüllen und uns an der Willensbildung in der politischen Partei und an der Urne aktiv beteiligen.

Dr. E. W.

Stipendien. An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien aus nachstehenden Fonds gewährt werden. Ferner können an Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausgerichtet werden.

Brüggerfonds für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; für gut beleumdete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten. Altersgrenze zurückgelegtes 20. bis 35. Altersjahr bei der Eheschliessung.

Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität und der Eidg. Technischen Hochschule.

Speerlische Stipendienstiftung für junge Leute, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen.

In der Stadt Zürich wohnende Bewerber haben sich vorerst um die allgemeinen städtischen und kantonalen Stipendien zu bewerben, und zwar bei folgenden Stellen:

Schülerinnen der Töchterschule bei den Rektoraten; Tagesschüler der Gewerbeschule, der Kunstgewerbeschule und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bei den Direktionen; übrige Stipendienbewerber bei der städtischen Berufsberatung, Abteilung Stipendien, Stampfenbachstrasse 63, Zürich 6.

Stipendiengesuche für die bürgerlichen Fonds werden in der Regel erst behandelt, wenn feststeht, ob und wieviel allgemeine städtische und kantonale Stipendien gewährt werden.

Ott-Imhof-Stiftung. Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt.

Pfarrpfrundfonds. Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können sowie an Pfarrerswitwen verabreicht.

Auskunft über die notwendigen Unterlagen sowie die entsprechenden Anmeldeformulare sind bei der Aktuarin der Bürgerlichen Stipendienkommission, Frau Maja Caccia-Seiler, Hägelerweg 1, Zürich 3/55, Tel. 35 77 03, erhältlich. Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag, von 9—11 Uhr, sowie Dienstag, von 17 bis 19 Uhr. Ende der Anmeldefrist: 31. Oktober 1962.

Durch einen Beschluss des Gemeinderates vom 18. Juni 1941 wird den Stipendiaten nahegelegt, sie möchten sich des Fonds, aus dem sie Beiträge erhalten haben, zugunsten anderer Bewerber erinnern, sofern sie in eine bessere finanzielle Lage kommen.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Welche Regierung die beste sei? — Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren.

Goethe

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

---

C **Walter Caseri**
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr



Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Rud. Blatter MALERMEISTER
Malerarbeiten
rasch
solid
preiswert
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Machen Sie einen Versuch!



Ihr nächstes Reisegepäck, Damentasche, Schulartikel
sowie grösste Auswahl von **feinen Lederwaren und Schirme**
erhalten Sie vorteilhaft bei



wolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ☎ 56 74 57

der Ihnen auch prompt die **Reparaturen** ausführt

Zürich-Höngg (Limmattalstrasse)
Zu vermieten ab **sofort** in Grossgarage mit Waschboxe
Abstellplätze
für
Autos
Monatlicher Mietzins: Fr. 55.— (inbegriffen Heizung und Benützungsrecht der Waschboxe).
Auskunft erteilt: **Tel. 44 66 70**

Mitteilung

Zufolge Abbruchs der Liegenschaft in nächster Zeit, musste ich das
Restaurant Weinberg
auf den 1. April 1962 schliessen. Ich danke meinen verehrten Gästen für die mir stets erwiesene Treue und wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

Frau Doris Schneider

Höngg, im April 1962.

Praxisverlegung

Dr. med. M. Zoller
prakt. Arzt und FMH für Chirurgie, verlegt am
14. April 1962 seine Praxis in den Neubau
Meierhof, Limmattalstr. 177 (bisher Bläsistr. 5)

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Mitteilung

Teile der werten Bevölkerung von Höngg mit, dass ich meine **Gärtnerei** mit dem 31. März altershalber aufgegeben habe.

Ich danke allen meinen geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten von Herzen für das mir während fast 39 Jahren entgegengebrachte Zutrauen und wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

Familie J. Schmid-Brändli
Segantinistrasse 81, Zürich-Höngg

Helena Rubinstein



SKIN LIEFE HONEY TONIC
gegen Falten und Hautmüdigkeit



SKIN LIFE CREAM
wirkt wie ein Strom verjüngenden Lebens



SKIN LIFE MASK
jünger, schöner in 10 Minuten

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Haben Sie für die Badesaison
Figur-Probleme?
Kommen Sie jetzt schon zu einer **Gratis-Demonstration** mit neuestem Massage-Apparat, nach amerikanischer Methode!
Wir beraten Sie unverbindlich
SALON BIOLAR D. Heller
Kappenbühlweg 5 Migros-Markt ✆ 44 75 18

Gesucht
Stundenfrau
3 mal wöchentlich 2 Stunden, pro Stunde Fr. 4.—.
Telefon 44 79 69 über mittag

Junge Lehrerin **sucht ruhiges**
möbl. Zimmer
per sofort oder bis spätestens 1. Juni.
Telephon 56 64 77

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Unsere Geschäftszweige:

- **Sparhefte**
  auf den Namen oder Inhaber lautend
- **Kontokorrent**
- **Darlehen und Kredite**
  gegen Hinterlagen
- **Baukredite und Hypotheken**
- **An- und Verkauf von Wertpapieren**

Individuelle und diskrete Bedienung

Kassastunden: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Hauptsitz Bahnhofstrasse 3 / Börsenstrasse

Eröffnung einer Agentur in Höngg

Um der Bevölkerung des Stadtkreises 10 den Verkehr mit unserem Institut zu erleichtern, wurde dieser Tage im Hause Limmattalstrasse 177 **am Meierhofplatz** eine Agentur eröffnet. Die im Jahre 1805 als gemeinnütziges Institut gegründete Sparkasse der Stadt Zürich bezweckt, der Bevölkerung von Zürich und Umgebung Gelegenheit zu bieten, Ersparnisse, auch in kleinen Beträgen, zinstragend und sicher anzulegen.

Zinsvergütung: 3% für alle Spareinlagen

Einzahlungen können auch *spesenfrei* erfolgen auf *Postcheckkonto VIII 17269*

Haarfärben - Ja od. Nein?

Häufig wird uns die Frage gestellt, ob das Färben der Haare nicht schädlich sei. Wir können darauf antworten, dass die von uns verwendeten Farben und Color-Shampoos der weltbekannten amerikanischen Marke ROUX die Haare in keiner Weise gefährden. Es ist sogar möglich, durch richtige Behandlung und Pflege eine weitgehende Stabilisierung allzu feiner Haare herbeizuführen und starke Verfettung wirksam zu bekämpfen.

Eines aber ist wichtig: Lassen Sie diese anspruchsvolle Arbeit nur durch den erfahrenen, gründlich geschulten Fachmann ausführen. (Tel. Anmeldung erbeten).

ROUX **Haarfarben u. Color-Shampoos**

SALON D. HELLER — Biolar — COIFFURES Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse
Tel. 44 75 18

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Günstige
Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Gesucht auf 1. Juli od. früher (wegen Abbruch des Hauses)
2-Zimmerwohnung
ev. 1-Zimmerwohnung
von stillem, älterem Mann.
A. Schumacher, Winzerstr. 36

Spettfrau
gesucht, 2 mal pro Woche.
Telefon 56 68 66

Zu kaufen gesucht
guterhaltenes, modernes
Klavier
Telefon 56 86 61

Gesucht
Garage
Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Biete günstige
Reitgelegenheit
mit 2 vertrauten Pferden.
Telephon 56 64 54
abends

Zürich 10/49, den 3. April 1962

DANKSAGUNG

Die vielen Beweise mitfühlender Herzen beim Heimgang unserer unvergesslichen, geliebten

ANNA LIENHARD-DOSER

sind uns allen sehr nahe gegangen und bedeuten uns Linderung in tiefem Schmerz.

Aufrichtend waren die Worte von Herrn Pfarrer Brunner bei der Abdankung und von Herrn Pfarrer Oeschger bei der Urnenbeisetzung.

Trost spendeten das sinnvolle Lied des „Chörli", das ergreifende Violin-Solo von Fräulein M. Stierli und das erhabene Orgelspiel von Herrn Schloss.

Ein Zeichen inniger Zuneigung waren uns in den schwersten Stunden die vielen Freunde und Bekannte, welche der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sowie die unzähligen, reichen Spenden von Kränzen, Blumen und Karten.

ALLEN AUS VOLLEM HERZEN INNIGEN DANK!

Die Trauerfamilien

Gerade Du brauchst Jesus!

Ausschneiden! Aufbewahren!

Höre auch Du täglich
am Rundfunk das Evangelium durch **Werner Heukelbach**
über Radio Luxemburg, Mittelwelle 208 m oder Kurze Welle 49 m

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.15	5.45 u. 7.15	6.05 u. 7.15	5.30 u. 6.35	5.30	7.15	7.15 Uhr

---

Wir **suchen** per 1. Juni oder nach Uebereinkunft
Büro-Angestellte

für deutsche Korrespondenz, Telephonbedienung und Empfang. Französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten vielseitige Dauerstelle, teilweise 5-Tagewoche, Kantine im Hause.

Schriftliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind erbeten an die **Direktion der NEON-LICHT AG.**, Limmattalstr. 340, Zürich 10/49.

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

LOKALES

Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feiert am 9. April 1962 das Ehepaar F. und W. Köhler-Müller, a. Gärtnermeister, Imbisbühlstrasse 98. Der Jubilar steht im 78. und die Jubilarin im 73. Altersjahr. Wir gratulieren herzlich.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Wettingen I — Höngg I 0:2; Höngg II — Lachen II 1:2. — Endlich kann ich den Federhalter wieder einmal in die rosarote Tinte tauchen, um meinen Bericht zu Papier zu bringen. - Verdient gewannen die Höngger das Spiel in Wettingen. Unsere Equipe wurde gegenüber den letzten Spielen ziemlich stark umgekrempelt und diesmal stand ihr auch speziell in den ersten 20 Minuten, das Glück bei. Nachher aber waren die Unsern fast ständig feldüberlegen und das Resultat war schlussendlich absolut gerecht. Etwa 10 Minuten vor Halbzeit gingen die Unsern durch ein schön herausgespieltes Tor (endlich wieder einmal!) mit 1:0 in Führung und in der zweiten Halbzeit folgte dann die Siegsicherung durch einen prächtig verwandelten Freistoss von Sigi, der bewies, dass sein berühmter Hammer immer noch "da" ist. Es freut mich, der ganzen Mannschaft für ihren Einsatz ein vorbehaltloses Lob aussprechen zu können. Wenn sie die nächsten Spiele mit der gleichen Einstellung bestreitet, dann wird die zweistellige Punktzahl bestimmt recht bald erreicht sein.

Nächsten Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr tritt die erste Mannschaft des FC. Vaduz zum Meisterschaftsspiel auf unserm Sportplatz Rohr an. Den Unsern sollte die Revanche für die beiden letzten hohen Niederlagen und endlich auch der erste Heimsieg dieser Saison gelingen. Hopp Höngg!

Wir machen die Vereine von Höngg schon heute darauf aufmerksam, dass der Martin-Cup 1962 Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli durchgeführt wird. Bitte merken Sie sich dieses Datum und nehmen Sie an diesem Quartierfest teil . . . O

„Höngg grüsst die Welt!" - Während der 4. Wartewoche sind uns 34 Ballonkarten zugesandt worden, wieder aus Stadt und Kanton Zürich, dem Thurgau, Süddeutschland (Engen im Hegau 55 km, Ueberlingen, 65 km) und eine aus Fussach im Vorarlbergischen, ca. 100 km. Insgesamt sind bis heute genau ein Viertel der 700 aufgelassenen Ballone gemeldet worden. Noch immer steht derjenige, welcher in Wangen, 25 km ob dem Bodensee hinter dem Hause der Zwillingsbrüder Läble gelandet ist, mit seiner 115 km langen Reise an erster Stelle, es sei denn, er werde bis zum Meldeschluss vom nächsten Samstag noch von einem Konkurrenten übertroffen. - Hernach sollen die längsten Luftstrecken vom „Flugkomitee" genau unter die Lupe genommen werden, sodass wir wahrscheinlich bereits im nächsten „Höngger" die ersten Ränge in einem kurzen Schlussbericht bekannt geben können. B.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Moser Ernst, geb. 1892, alt Spezialschleifer, von Neftenbach ZH, Witwer der Elisabetha geb. Kägi, Brunnwiesenstr. 41.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. April 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.30 Uhr Pfr. Studer, Konfirmation (Kinderhort)
Kollekte für die kirchliche Jugendarbeit.

Kirchgemeindehaus Höngg:

Entlastungs-Gottesdienst wegen Konfirmation in der Kirche. Die Gemeinde ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

09.30 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
(Kinderhort in der Leo Jud-Stube)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 11. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Altersnachmittag.**

20 Uhr: **Abendgottesdienst** in der Kirche Höngg. Auslegung der Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium.

Donnerstag, 12. April, 20 Uhr: **Berufstätige Frauen,** in der Lavater-Stube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 avril 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 8. April 1962, von 08.00 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung: Dienstag, den 10. April 1962, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde". Aktive obligatorisch. Gönner willkommen.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, 6. April, 20.15 Uhr **Gesangprobe** in der **Mühlehalde**

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 7. April 1962: **Drosselbummel** auf dem Höngger-berg. Abmarsch beim Meierhofplatz/Regensdorferstr. 18.30 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 7. April 1962

14.15 Uhr Höngg Jun. C — Juventus Jun. C in Höngg
15.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Glattbrugg Sen. 1 in Höngg
16.10 Uhr Young Fellows Sen. 1 — Höngg Sen. 1, Letzigrund
14.15 Uhr Grasshoppers Jun. A — Höngg Jun. A, Hardturm

Sonntag, den 8. April 1962

14.30 Uhr Höngg I — Vaduz I in Höngg
09.30 Uhr Red Star 4 — Höngg 3, Allmend Brunau

Zunft Höngg

Sechseläuten 1962 9. April

12.00 Uhr **punkt** Mittagessen für Zünfter und Gäste in der „Mühlehalde"
14.45 Uhr Marsch durch die Limmattalstrasse zur Teilnahme am Zug der Zünfte
19.00 Uhr Zunftessen im „Glockenhof"
21.00 Uhr Zunftbesuche

Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

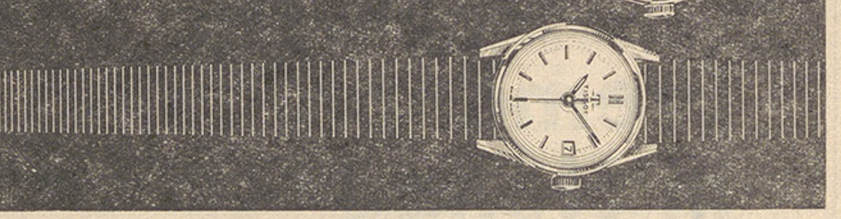


TISSOT

Seastar für Damen
Ein feines Präzisionswerk vorbildlich geschützt in einem wasserdichten Gehäuse

Ref. 17501
Rostfreier Edelstahl Fr. 115.–
Goldplaqué, Stahlboden Fr. 120.–

Ref. 38501
Automatic, Visodate
Rostfreier Edelstahl Fr. 185.–
Goldplaqué, Stahlboden Fr. 190.–



Eine schönere und präzisere Uhr: sie stammt von Tissot
Für den Sommer empfiehlt Ihnen Ihr Uhrenfachmann die ideale Uhr für Sport und Arbeit: Tissot Seastar wasserdicht, unter den Schweizer Präzisionsuhren eine der besten, zu einem ausserordentlich vorteilhaften Preis! Weltweiter Verkaufs- und Garantiedienst.

Die T12 bietet Ihnen alles, was Sie von einer Sportuhr verlangen können:
automatischer Aufzug
Angabe des Datums
superwasserdicht (12 Atm.)
stossgesichert
und antimagnetisch
rostfreies Edelstahlgehäuse
geschraubter Boden
rostfreies, dehnbares Stahlband Fr. 215.–
andere T12-Modelle ab Fr. 125.–

UHREN *Bijouterie*
Neuenburger Pendulen Wecker aller Art **Küchenuhren**
Versilberte und JEZLER-**Bestecke**
S. DELACHAUX Limmattalstr. 239 Tel. 56 73 46

Hunde-Salon



Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen

Es empfiehlt sich höflich

FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

TAG Meier taxi NACHT
44 77 66

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Haben Sie Zweifel an Ihrer Sehschärfe?
Stimmt Ihre Brille noch?

GRATIS AUGENPRÜFUNG

Fachmännische Beratung, da langjährige Ausbildung im In- und Ausland.
Ihr Augenärztliches Rezept wird aufs genaueste ausgeführt.
Neue Modelle, Fassungen für jeden Zweck / Sonnenbrillen in Ihrer Gläserstärke.
Günstige Preise / Brillen-Service gratis! / Reparaturen prompt und preiswert

Das erste Brillen-Fachgeschäft in Höngg!

Ich helfe Ihnen jedes Seh-Problem lösen!

VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Gesucht
von Höngger-Anwohner

Mehr-Familienhaus

Telefon 56 61 97

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu kaufen gesucht kleines

Kinderbett

ev. zu mieten für Enkelkind auf Besuch. **Tel. 42 64 44**

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Martin

Farben, Farben, Farben..

Der Gesamteindruck der neuen Mode ist äussert farbenfreudig. Es sind nicht bestimmte Farben die „en vogue" sind. Ihr Vorteil, denn Sie wählen bei uns die Farbe die Sie am besten tragen.

Damenkleider, Blusen, Jupes und Pullover kaufen Sie immer vorteilhaft in Ihrer Modefarbe bei

Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Gesucht per sofort für leichtere Büroarbeiten

Bürohilfe

Hausfrauen, welche durch eine Halbtagsstelle noch etwas zusätzlich verdienen möchten, melden sich bei

Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, Tel. 56 77 70

Bekanntmachung

Ich erlaube mir hiermit die Mitteilung zu machen, dass ich ab 1. April 1962 die Leitung des bekannten und modern eingerichteten

Restaurant Wartau Höngg

übernommen habe.

Es wird mir eine Freude sein, die bisherigen treuen Gäste und ein weiteres Publikum bei mir begrüssen zu dürfen.

Als langjähriger Koch lege ich auf die Führung einer gepflegten Küche besonderen Wert und ich bin überzeugt, meine Gäste in jeder Beziehung zufrieden stellen zu können.

Mit bester Empfehlung
A. Eckert-Braun
Küchenchef

Tel. 56 71 36

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungstrasse 60, Telephon 44 71 21

Fremdsprachkurse in Höngg

Um den Teilnehmern aus Höngg den Schulweg zu unseren Sprachkursen abzukürzen, werden bei genügender Teilnehmerzahl im Sommersemester 1962 im Schulhaus Lachenzelg die folgenden Kurse durchgeführt. Sie stehen wie alle Fremdsprachkurse der Gewerbeschule sowohl Lehrlingen und Lehrtöchtern als auch Berufstätigen jeden Alters offen. Ausgenommen sind Schüler, die noch die Volksschule besuchen.

Für Sprachen und Ausbildungsstufen, die in Höngg nicht geführt werden können, verweisen wir auf den Gesamtstundenplan der Abteilung Fremdsprachen im „Tagblatt der Stadt Zürich" vom Donnerstag, 5. April 1962.

Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

Frühkurse
18 — 19.30 Uhr

Italienisch Kurs 832b	1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) Dienstag/Freitag	Zimmer 3	W. Schoop

Spätkurse
19.30 — 21 Uhr

Französisch Kurs 902b	1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) Dienstag/Freitag	Zimmer 2	H. Pfaff
Kurs 905e	3. Semester (für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen) Montag/Donnerstag	Zimmer 1	M. Kegel
Kurs 910b	5. Semester (Anschluss an die 3. Sekundarklasse) Dienstag/Freitag	Zimmer 3	W. Schoop
Italienisch Kurs 931d	1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) Montag/Donnerstag	Zimmer 4	M. Kunz
Englisch Kurs 951b	1. Semester (nur für Anfänger ohne Vorkenntnisse) Montag/Donnerstag	Zimmer 2	Heidi Peterhans
Kurs 953i	2. Semester (nur für Anfänger mit Vorkenntnissen) Montag/Donnerstag	Zimmer 3	P. Meier
Kurs 955h	3. Semester (Anschluss an den Englischunterricht der 3. Sekundarklasse) Montag/Donnerstag	Zimmer 11	

Anmeldung Gewerbeschulhaus, Ausstellungstrasse 60, Eingang B

Samstag	7. April	9 — 11	Uhr
Montag	9. April	9 — 11	Uhr
Dienstag	10. April	17.30 — 19.30	Uhr
Mittwoch	11. April	17.30 — 19.30	Uhr
Donnerstag	12. April	17.30 — 19.30	Uhr

Kursgeld bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 12.—
in andern Gemeinden des Kantons Fr. 18.—
Ausländer entrichten einen Zuschlag; Lehrlinge geniessen Ermässigung und haben bei der Anmeldung ihren Schülerausweis vorzulegen.

Kursbeginn Ab Dienstag, 24. April 1962.

Die Kursteilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 24. März 1962.

Der Direktor.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.2
Zürich 49

Freitag, 13. April 1962 36. Jahrgang - Nr. 28

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Verschönerungsverein Höngg. Der Lenz ist da und lockt die Bevölkerung wiederum hinauf zu den einzigartigen und doch so nahen Erholungsgebieten des Höngerbergs mit seinen ebenen und autofreien Waldspaziergängen. Jedermann geniesst dabei die vielen schönen neuen Ruhebänke, die gepflegten Wege, die Picknickstellen mit Cervelatbratherden. Alle diese Annehmlichkeiten sind aber nicht von selbst gewachsen wie die Bäume, sondern die Frucht von unablässiger Arbeit, von Opfern und freiwilligem Einsatz. Es ist nicht die Stadt, keine Amtsstelle, welche zum Wohle der ganzen Bevölkerung dies betreut, auch nicht der Verschönerungsverein der Stadt Zürich, sondern derjenige von Höngg. Als Auftakt für die ganze Arbeitskampagne tagte am Samstag im Restaurant „Mühlehalde" die ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz des Präsidenten Arch. Alfred Mürset. Der Tätigkeitsbericht des Vereins nebst demjenigen seiner kulturellen Abteilung, der Ortsgeschichtlichen Kommission, wird hier separat in extenso erscheinen. Er wurde nebst der Rechnung einstimmig genehmigt, ebenso der Vorstand auf eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Die Finanzlage ist praktisch ausgeglichen. Um aber zahlreiche Wünsche aus der Bevölkerung zu erfüllen, sei an das einfache Rechenexempel erinnert: Der Jahresbeitrag beträgt mindestens Fr. 3.—. Die alten Bänke kosteten noch Fr. 150.—, die neuen schönen und bequemeren Fr. 220.—, also die Beiträge von 73 Mitgliedern.

Das Tätigkeitsprogramm enthält in der Hauptsache die Fortsetzung der bisherigen Arbeiten. Der Waldrand bei der Allmend erfreut sich als herrlicher und gefahrloser Tummelplatz bei Familien mit Kindern enormer Beliebtheit. Die Neubekiesung des Weges bis zum Vierhundertmeterwall erfordert noch erhebliche Arbeit. Die verkürzte Arbeitszeit gewährt vielen Bewohnern vermehrte Freizeit. Der Vorstand gelangt mit der Bitte an alle, die sich ein Hobby im Freien leisten können um freiwillige Mitarbeit, sei es mit Hammer, Pinsel oder Pickel, oder dem Stutzen von Sträuchern und Wege bekiesen. Eine solche, gesunde Samstagsbetätigung dient schliesslich auch dem Wohle der ganzen Höngger Bevölkerung.

Nach Schluss der Generalversammlung konnten die Anwesenden einen ausserordentlich wertvollen Filmvortrag von Dr. Rudolf Braun, Unterengstringen, bekannt durch seine Erforschung des Amazonenstromes, über „Tausendfältiges Afrika", einer Durchquerung des schwarzen Erdteils durch unbekannte und seltsame Gebiete, wie dem Hoggargebirge bei den Stämmen der Tuaregs, geniessen. W. A. R.

Neues Kindergartengebäude. Der Stadtrat genehmigte den Bau eines Kindergartengebäudes mit Abwartswohnung und Transformatorenstation auf der Schulspielwiese an der Bläsistrasse, Quartier Höngg (Kosten 387 000 Franken).

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Wochenende: Höngg I — Vaduz I 0:1; Red Star IV — Höngg III 5:3; Grasshoppers Jun. A — Höngg Jun. A 0:8; Höngg Jun. C — Juventus Jun. C 3:2; Young Fellows Sen. I — Höngg Sen. I 8:0; Höngg Sen. II — Glattbrugg Sen. I 1:6.

Unsere erste Mannschaft hält es mit dem Monat April: Regen, Sonnenschein und wieder Regen. Auf den Sonnenstrahl in Wettingen folgte prompt die Dusche, welche beide Punkte nach Vaduz schwemmte. Wie schnell musste der Chronist doch die rote Tinte wieder versorgen und diesen Trauerbericht mit dem entsprechenden schwarzen Hilfsgerät zu Papier bringen. Wohl blies ein heftiger Wind über den immer mehr einem wirklichen Acker gleichenden Sportplatz Rohr, der kein einwandfreies Spiel aufkommen liess, aber vermutlich haben auch die Vaduzer darunter gelitten. Oder sind sie als Rheintaler weniger föhnempfindlich als die Unsern? Nein, die Höngger wirkten von Anfang an fürchterlich verchrampft, das Führungstor, welches ihnen vielleicht die Sicherheit und das Selbstvertrauen zurückgegeben hätte, kam und kam nicht und einige klare Chancen wurden verpasst. Die Vaduzer spielten ohne allzugrossen Einsatz, aber viel ruhiger und selbstsicherer und wirkten mit weniger Angriffen immer wieder gefährlich. Und sieben Minuten vor Schluss war es dann so weit . . . 0:1 und das Spiel war verloren. Ja, wenn solche Gegner nicht geschlagen werden, dann . . .

Nächsten Sonntagnachmittag um 15.15 Uhr spielt Dietikon auf unserm Sportplatz gegen die Unsern, bei denen die Uhr nun wirklich fünf vor Zwölf geschlagen hat. Dietikon hat aber noch alle Chancen um die Gruppenmeisterschaft. Vielleicht kommt nun wieder ein Sonnenstrahl . . . O

Armbrustschützen Höngg. Ueber das vergangene Wochenende waren die Höngger Armbrustschützen zu ihrem ersten Wettkampf dieses Jahres angetreten. Acht Schützen besuchten das thurgauische Buhwil, wo jeden Frühling das traditionelle Speckschiessen stattfindet. Die Höngger Mannschaft belegte mit fast 118.5 Punkten, mit grossem Abstand, den ersten Rang. Auch in der Einzelkonkurrenz schnitten unsere Mannen sehr gut ab und die Speckpreise sind auch entsprechend den Resultaten gross und gut ausgefallen. Bei gemütlichem Hock im Restaurant „Zürihegel" (mangels Lokalitäten in Höngg) wurde der Speck, der als Mannschaftspreis abgegeben wurde, von den zahlreich erschienen Schützenfrauen und Schützen mit Freude und gutem Appetit entgegengenommen. Den Wettkampf bestritten: Winzeler Georg, Fischer Arnold, Vock Alfred, Kropf Hans, Brandenberger Walter, Scheuring Robert, Egger Arthur und Trachsler Otto. RS

Schutz der Kinder vor Sittlichkeitsverbrechern. - Immer wieder tauchen in den Zeitungen Meldungen über Sittlichkeitsvergehen an Minderjährigen auf. Wie sollen die Kinder vor diesen Verbrechern geschützt werden? Vertreter der Schule, der Jugendfürsorge, der Polizei, der Kirche und der Frauenorganisationen haben gemeinsam ein Merkblatt ausgearbeitet. Es soll den Eltern zeigen, wie sie ihre Kinder vor diesen Gefahren bewahren können. Ständige Wachsamkeit der Eltern, eine gute Erziehung und eine offene, natürliche Aufklärung sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen wirksamen Schutz und für ein richtiges Verhalten der Kinder. Das Merkblatt zählt die einzelnen Punkte auf, denen die Eltern besonders Aufmerksamkeit schenken müssen. Es fordert die Eltern auf, ihre Kinder immer wieder auf die verschiedenen Gefahren aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, wie sie sich richtig und zweckmässig zu benehmen haben.

Das Merkblatt mit seinem Aufruf zur Wachsamkeit und mit seinen praktischen Ratschlägen wird allen Eltern von Volksschülern im ersten Schulquartal 1962 erstmals verteilt. Später wird es noch jenen Eltern abgegeben, deren Kinder ins erste, vierte und siebente Schuljahr eintreten.

Für Auskünfte und Ratschläge stehen den Eltern zudem folgende Stellen zur Verfügung:

Stadtpolizei (Tel. Nr. 17)
Schulärztlicher Dienst der Stadt Zürich
Leitung der Mütterschule (Zürcher Frauenzentrale)
Jugendamt III der Stadt Zürich
die Präsidenten der Kreisschulpflegen.

Die Verkehrsunfälle nehmen zu. Im Kanton Zürich ereigneten sich 1961 insgesamt 13 528 Verkehrsunfälle gegenüber 12 764 im Vorjahr; dabei wurden 5666 (5428) Personen verletzt, und 181 (182) erlitten den Tod. Die Unfälle nahmen um 6 Prozent und die Zahl der Verletzten um 4,4 Prozent zu gegenüber 1960. Der Motorfahrzeugbestand erreichte 189 932 Fahrzeuge, was innert Jahresfrist eine Zunahme um 6,1 Prozent anzeigt; dazu wurden 280 494 Fahrräder gezählt. In den fünf Jahren von 1956 bis 1961 nahmen die Verkehrsunfälle um 23.5 Prozent, die Zahl der Motorfahrzeuge um 46.2 Prozent zu.

Als Hauptursache aller Unfälle erweist sich die Missachtung des Vortrittsrechtes, gefolgt von übersetzter Geschwindigkeit. Als Ursache der Unfälle mit Todesfolge steht zu schnelles Fahren mit 20,3 Prozent an der Spitze; ihm folgen Unaufmerksamkeit, Angetrunkenheit, Missachtung des Vortrittsrechtes und Nichtbeherrschen des Fahrzeuges. Bei den Fussgängern ist das Springen in die Fahrbahn die grösste Gefahrenquelle.

PRO INFIRMIS

Zugunsten der Schweizerischen Vereinigung „Pro Infirmis" wird im ganzen Land in der Zeit vom 24. März bis 24. April 1962 ein Kartenversand durchgeführt. Das Schweizervolk ist gebeten, bei dieser Gelegenheit die Hilfstätigkeit zu erneuern, die es jedes Jahr mit dem Ziel, den zahlreichen Behinderten zu helfen, verwirklicht hat. Allerdings ist vor zwei Jahren die Invalidenversicherung ins Leben gerufen worden. Sie ermöglicht es, unsere Sozialgesetzgebung zu vervollkommnen und die Behandlung und Wiedereingliederung der Invaliden ins Berufsleben wirkungsvoll zu gestalten. Immerhin wissen wir aus Erfahrung, dass angesichts der zahlreichen Bedürfnisse und der praktischen Anforderungen jede sich auf ein Gesetz stützende Leistung einer ergänzenden privaten Hilfe ruft. Besondere Verhältnisse sind zu berücksichtigen; eine Zusammenarbeit der privaten Initiative mit der Invalidenversicherung drängt sich auf. Man muss an die menschliche Seite der benötigten Hilfeleistung zur Milderung der Leiden denken. Es handelt sich darum, das Gefühl der Einsamkeit zu überwinden, den von einem harten Schicksal betroffenen Männern, Frauen und Kindern neue Hoffnung zu erwecken.

Der wirtschaftliche Wohlstand, in welchem wir leben, erlaubt es uns, einem vom Geist des Beistandes und der Verbundenheit getragenen Bittgesuch nachzukommen. Mögen alle, die über Mittel verfügen und die sich ihrer Gesundheit erfreuen, ihre Dankbarkeit bezeugen. Jeder Mitbürger, der etwas von seiner Person und von seinem Verdienst einer Liebestätigkeit opfert, wird damit eine der wesentlichen Voraussetzungen für sein persönliches Glück erfüllen.

P. Chaudet, Bundespräsident

Osterspende Pro Infirmis, Postcheck Zürich VIII 21595

MARKT-RUNDSCHAU

Schweizereier — Ostereier

Der Frühling lässt auf sich warten. Da dies nicht nur bei uns in der Schweiz, sondern auch in unseren traditionellen Lieferländern für Frühgemüse der Fall ist, trat eine Verknappung im Angebot von verschiedenen Gemüsesorten ein, was sich in den sehr hohen Preisen widerspiegelt. Sogar die während des ganzen Winters in Ueberfluss vorhandenen einheimischen Kohlarten wie Wirz, Weiss- und Rotkabis sind plötzlich gesucht. Immerhin kann der Bedarf an Rot- und zum Teil auch an Weisskabis vorderhand gedeckt werden. Karotten sind immer noch in schöner Qualität erhältlich. Der fortgeschrittenen Saison und der langen Lagerung wegen sind die Preise obenerwähnter Produkte etwas gestiegen. Ungeachtet der ungünstigen Witterung gelangen nun Krautstiele aus dem Genfer-Produktionsgebiet in zunehmenden Mengen auf den Markt. Das Angebot an Radiesli ist ebenfalls im Steigen begriffen. Treibhauskopfsalat ist in beschränkten Mengen erhältlich. Zur Deckung des Marktbedarfes sind jetzt die meisten Gemüsearten zum Import freigegeben worden. Aber das ausländische Gemüse lässt entweder qualitativ zu wünschen übrig oder ist preislich fast unerschwinglich.

Der Mangel an Gemüse kann durch die Kartoffeln, die so verschiedenartig zubereitet werden können, überbrückt werden. Die jetzt käuflichen Speisekartoffeln kommen vorwiegend aus Kühllagern, sodass eine gute Qualität gesichert ist. Auch ein reichhaltiges Apfelangebot hilft den gegenwärtigen Ausfall an Gemüse ausgleichen. Glockenäpfel, Kanada-Reinetten, Golden-Delicious und Lokalsorten sind immer noch in schöner Qualität erhältlich.

Ostern steht vor der Tür. In der Schweizerfamilie ist dieses Fest ohne frische, einheimische, selbstgefärbte Landeier kaum zu denken. Die Preisdifferenz zwischen Import- und Inlandeiern ist so klein geworden, dass es sich sicher lohnt, dem einheimischen Produkt den Vorzug zu geben.

Die Milchproduktion ist weiterhin zunehmend. Ein vermehrter Milch- und Milchproduktenkon-

sum dürfte gerade jetzt, bei der allgemeinen Teuerung einsetzen. Nicht vergessen sei, dass eine Tasse heisse Milch mit Honig das beste Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Grippe ist.

Die Osterausstellungsmärkte für Schlachtvieh bringen jeweils eine vorübergehende Zunahme des Angebotes an Schlachtrindern und Ochsen. Trotz der latenten Nachfrage dürfte das Angebot an Rindern vorübergehend den Bedarf des Marktes decken. Die Produzenten bemühen sich, den von den Konsumenten gestellten Qualitätsansprüchen an Fleisch gerecht zu werden, was sich in einem steigenden Verbrauch auswirkt. Im Gegensatz zu den Rindern steht bei den Kühen eine rege Nachfrage einem eher bescheidenen Angebot gegenüber. Bei dieser Kategorie werden laufend Ergänzungsimporte getätigt. Der Rückgang an Schlachtkälbern hält an, was sich in einer Preisfestigung bemerkbar macht. Im Verlaufe der letzten Woche trat eine gewisse Entspannung auf dem Schlachtschweinemarkt ein. Allerdings vermochte das zunehmende Angebot die Preislage nur unbedeutend zu beeinflussen.

Als Osterleckerbissen gilt seit jeher das Gitzifleisch. Obwohl Ostern auf ein spätes Datum fällt, wird es für Feinschmecker noch möglich sein, sich diese Delikatesse zu verschaffen.

PRO SOI. yg. Anfangs dieses Jahres wurde in Zürich eine überparteiliche, konfessionell neutrale Vereinigung ins Leben gerufen, die zum Ziel hat, sich für die Erhaltung und Förderung von Freiheit und Gerechtigkeit sowie gegen deren Bedrohung (insbesondere durch den Kommunismus) einzusetzen.

In der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 9. März 1962 im „Weissen Wind" stattfand, wurden die Statuten bereinigt. Ebenso wurde über die definitive Namensgebung entschieden. Die Vereinigung, die unter der Leitung von Herrn Rolf Guhl, Bombachstrasse 26, Zürich, steht, trägt den Namen „PRO SOI". Wie man aus dem Namen schliessen könnte, ist diese Vereinigung nicht eine Ablagestelle des Schweizerischen Ost-Institutes (SOI). Sie unterstützt wohl besonders die Bestrebungen des SOI, ist in ihren Aktionen aber frei. Den Statuten ist zu entnehmen, dass sich das PRO SOI innerhalb des Vereins vorwiegend des Studiums unseres freiheitlichen Staatswesens und seiner ideellen Grundlagen, sowie des Kommunismus, annehmen wird. Gegen aussen wird sich das PRO SOI der Durchführung verschiedenartiger Aktionen im Rahmen ihrer Zielsetzung und der Aufklärung der Oeffentlichkeit über aktuelle Probleme der geistigen Landesverteidigung widmen.

In der ganzen Schweiz ist ein Netz solcher Vereinigungen im Aufbau. Es bestehen davon bereits schon im Kanton Graubünden und in Thun.

EIDGENOSSENSCHAFT

43. Comptoir Suisse

Traditionsgemäss wird das Comptoir Suisse, das vom 8. bis 23. September stattfindet, wiederum eine offizielle ausländische Beteiligung aufweisen. Mit Einverständnis des Bundesrates wird Jugoslawien in diesem Jahre Ehrengast der Messe von Lausanne sein.

Erinnern wir kurz an die früheren ausländischen Pavillons, die seit dem Jahre 1945 einander gefolgt sind. Es stellten der Reihe nach aus: Frankreich, Belgien, die Niederlande, Italien, Marokko, Tunesien, Kongo, Brasilien, Indien, Argentinien, Kanada, Portugal, China, Oesterreich, Australien und Griechenland. Alle diese Länder zeigten in Lausanne die wichtigsten Produkte ihrer Volkswirtschaft. Die Vielfalt dieser ausländischen Beteiligungen zeigt die Universalität des schweizerischen Aussenhandels und auch die Objektivität unserer Bundesbehörden vor der Notwendigkeit für unser Land, sowohl mit den europäischen Ländern wie mit den Lieferanten aus Uebersee unsere Wirtschaftsbeziehungen aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Unser Wirtschaftsverkehr mit Jugoslawien weist einen starken Ueberschuss der schweizerischen Exporte nach diesem Lande auf. Wir liefern Jugoslawien für annähernd 80 Millionen Franken Produkte, während die Importe jugoslawischer Produkte nach der Schweiz durchschnittlich nur 20 Millionen Franken betragen. Seit letztem Jahr verwirklicht Jugoslawien einen neuen Plan, der in entscheidendem Masse auf einer Reform des Währungssystems und des Aussenhandels beruht und ermöglicht wurde durch die Kredite, die es von verschiedenen westlichen Ländern sowie vom Internationalen Währungsfonds erhielt und die sich auf 300 Millionen Dollar belaufen. Die Reform des Aussenhandels sieht eine Intensivierung des Wirtschaftsverkehrs mit der Schweiz vor. Zu diesem Zwecke wurde bei der jugoslawischen Aussenhandelskammer eine besondere Abteilung für die Schweiz geschaffen. Die Organisatoren des offiziellen jugoslawischen Pavillons am nächsten Comptoir Suisse stehen im Auftrag der Aussenhandelskammer und speziell des Institutes für Wirtschaftspropaganda im Ausland.

Die 43. Nationale Herbstmesse von Lausanne bereitet sich also vor, ihren 17. Ehrengast würdig zu empfangen. Traditionsgemäss wird ihm ein besonderer Tag reserviert, nämlich Montag, den 12. September, an welchem sowohl der Bundesrat wie die Behörden des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne offiziell vertreten sein werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Akermann geb. Fröhlich Bertha, geb. 1903, von St. Gallen-Straubenzell, Gattin des Johannes, Gärtners, Am Wasser 84.

Zahnd Alfred, geb. 1898, Automechaniker, von Zürich und Wahlern BE, Gatte der Martha geb. Hachen, Limmattalstr. 224.

Buck Leif, geb. 1897, kaufm. Angestellter, norwegischer Staatsangehöriger, Gatte der Gudrun geb. Gundersen, Ackersteinstr. 7.

Kirchliche Anzeigen

Palmsonntag, den 15. April 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.30 Uhr Pfr. Brunner, Konfirmation (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Pfr. Kaul, Konfirmation (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.45 Uhr Pfr. Lüssi, Konfirmation (Kinderhort)

Kollekten in allen Gottesdiensten für die kirchliche Jugendpflege

---

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanches (Rameaux), 15 avril

09.30 h. Confirmation des catéchumènes
MM. Eindiguer et Vaney
Participation du choeur mixte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr Weihe der Palmen und Liturgie des Palmsonntages
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Elim-Kapelle Konfirmation

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von H. Köchli, Konfirmationsfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 13. April 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im **Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 14. April 1962

13.30 Uhr Dietikon Jun. B — Höngg Jun. B in Dietikon
14.30 Uhr Ballspielclub Sen. I — Höngg Sen. I, in der Letzi

Sonntag, den 15. April 1962

15.15 Uhr Höngg I — Dietikon I in Höngg
13.30 Uhr Höngg II — Buttikon I in Höngg
09.30 Uhr Höngg III — Altstetten III in Höngg
08.30 Uhr Zürich IV — Höngg IV, Letzigrund
16.15 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A, Förrlibuck

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Ihre Reklame

im Höngger Telephon-Verzeichnis 1962/63

Erscheint im Juli

Reklame für das ganze Jahr!

Atelier-Eröffnung

Ich mache der Bevölkerung von Höngg bekannt, dass ich am 2. April im Neubau am Meierhofplatz ein Atelier für

Gold- und Silberschmiede-Arbeiten

eröffnet habe.

Ist Ihr Drang nach schönen Sachen so entwickelt, dass Fabrikware Sie nicht befriedigen kann, dann teilen Sie mir Ihre Wünsche und Vorstellungen mit, und ich schlage Ihnen die Anfertigung eines Schmuckstückes vor, das bis ins kleinste Ihrem Geschmack entsprechen dürfte. Wie Sie den Wunsch haben, schönen Schmuck zu besitzen, so habe ich den Wunsch, schönen Schmuck anzufertigen. Geben Sie mir bitte Gelegenheit, Ihnen meine Leistungsfähigkeit zu beweisen.

Karl Villinger

GOLDSCHMIED

Meierhofplatz, I. Stock Telefon 44 62 28

Praxiseröffnung

Dr. med. dent. EDUARD KOLLER

eidg. dipl. Zahnarzt

eröffnet seine Praxis nach mehrjähriger Ausbildung

am zahnärztlichen Institut der Universität Zürich
an der westdeutschen Kieferklinik in Düsseldorf
an der Schulzahnklinik der Stadt Zürich
in verschiedenen Privatpraxen
sowie nach selbständiger Praxistätigkeit

Zürich 10, Meierhofplatz, Limmattalstr. 177, ✆ 44 94 44

Sprechstunden nach Vereinbarung

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Für junges, berufstätiges Fräulein (Engländerin) wird per sofort

Zimmer gesucht, Telefon 98 94 16

Winzerstrasse - Farbhof. Morgens ca. 7 Uhr

Fahrgelegenheit für junge Tochter gegen Entgelt, **gesucht.** Anmeldung **Tel. 44 82 85**

Zu verkaufen **Ausziehtisch**

Hartholz mittelfarbig, 100/145 cm, ausgezogen 225 cm lang, mit Schublade. **Bläsistr. 1,** I. Stock rechts

---

Gesucht **Putzfrau** ½ Tag pro Woche, wenn möglich vorm., Fr. 3.50 pro Stunde. **Tel. 56 66 05**

Nautischer-Club Zürich

Am Wasser Höngg

Obligatorische Fahrübungen

Jeden Montag und Donnerstag, 19.00 Uhr für Aktive
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr für Jungfahrer

Neueintretende herzlich willkommen.

Gesucht tagsüber Samstag/Sonntag frei, zuverlässige

Haushalthilfe

Gelegenheit die franz. Sprache zu erlernen.

Ch. Stein, Segantinistrasse 62 Zürich 10/49, Telefon 44 88 34

Gesucht
von Höngger-Anwohner

Mehr-Familienhaus

Telefon 56 61 97

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht

Garage

Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

Damenschneiderin

verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen

C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

GARAGE

Nähe Kirchgemeindehaus **zu vermieten. Tel. 56 75 79**

Aus unserer reichhaltigen Auswahl zum

Oster-Fest!



Schokolade-Ei gefüllt mit feinsten Pralinés, verziert mit attraktiver Masche und Frühlingssträusschen (wie Bild) 300 g **3.75**

Schokolade-Ei halb, gefüllt mit Pralinés, hübsch verpackt 195 g **2.75**

Nougat-Ei für die Liebhaber des feinen Nougat 160 g **1.25**

Grosser Stehhase aus feiner Milchschokolade 300 g **2.60**

Mittlerer Stehhase aus feiner Milchschokolade 145 g **1.25**

3 Liliput-Hasen zusammen in Cellophan verpackt 90 g **1.20**

Oster-Körbli gefüllt mit Confiserie-Artikeln 190 g **2.—**

Pralinor-Eili prima gefüllte «FREY»-Schokolade-Eili 155 g **1.25**

Crème-Eili 12 Stück, mit Schokolade-Ueberzug, einzeln hübsch eingewickelt Cellobeutel 190 g **1.—**

Dotter-Eili 15 Stück Cellobeutel 260 g **1.—**

Gefüllte Schokolade in Osterumschlag 2 Tafeln 200 g **1.50**

Viele weitere Oster-Artikel erwarten Sie im MIGROS-Laden.
Kaufen Sie bitte frühzeitig — jetzt haben Sie noch die volle Auswahl!

Die guten Oster-Artikel von der

MIGROS

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Wäscherei und Glätterei

Friedy Ramp Riedhofstr. 75 Zürich-Höngg
Nähe Schulhaus Imbisbühl Telefon 56 61 77

Neu: Selbstbedienungs-Waschsalon

5 Kg Wäsche inkl. Waschpulver Fr. 3.–

Meine Spezialität ist: Vorhänge waschen u. spannen!
Ablage Chemische Reinigung Gratislieferdienst

Nur eine konsequente Hautpflege nützt auf die Dauer



Elizabeth Arden

Ob 1, 2, 3,... ob a, b, c,... jedes System hat einen Anfang.
Der Anfang jeder konsequenten Schönheitspflege heisst:
reinigen, stärken, nähren.*
Kein einzelnes Schönheitsmittel - sei es auch noch so gut -
kann die tägliche Pflege nach dieser bewährten
Methode von Elizabeth Arden ersetzen,

*Zum Reinigen, Milky Cleanser ab Fr. 6.50 oder Cleansing Cream ab Fr. 8.–
Zum Stärken, Skin Tonic ab Fr. 6.50
Zum Nähren, Velva Cream für die normale und junge Haut ab Fr. 8.–
Perfection Cream für die Frau über Dreissig ab Fr. 11.–
Crème Extrordinaire für die alternde Haut ab Fr. 14.50
Neu: Featherlight Invisible – die farblose Tagescrème Fr. 5.75

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

EPA's-Heinzelmännchen



Das isch s'Zähni gsi!

Die EPA-Modeschauen im Hotel Stoller werden Ihnen gewiss noch in bester Erinnerung sein. Vielleicht haben Sie Ihre Frühlings-Garderobe bereits schon mit jenen Modellen in unserem Hause ergänzt, die Ihnen während der Präsentation so gut gefielen - wenn nicht, so steht der Besuch in unserer Modeabteilung gewiss in Ihrer Agenda mit rotem Stift vermerkt!

Nun wollen wir Heinzelmännchen der Dekorationsabteilung Ihnen wieder einmal etwas berichten, das sich hinter den Kulissen abspielte. Auch dem Personal wurde eine eigene Modeschau in den gleichen Räumen, wie Sie sie sehen durften, beschert. Auch für uns hatte das Blumenhaus Vögeli und der Coiffeursalon Güttinger, beide am Albisriederplatz, den Frühling in Flora und Haarschmuck bereit. Dazu gesellte sich aber für uns, das Personal, etwas Spezielles. Wir durften unser Können einmal unter einem anderen Gesichtspunkt unter Beweis stellen. Zu abendlicher Stunde konnte man zwei Jass-Partien zu je vier Personen vor dem Hotel Stoller antreffen, die im Scheine von Kerzen einen „Schieber" in Konkurrenz ausfochten. Der Siegergruppe winkten schöne, von der Firma gestiftete Preise.

Andere Konkurrenten stellten sich zu einem „Kinderwagen-Derby rund um den Albisriederplatz" ein. Die Plastic-Bäbeli hatten das Vergnügen einer rasenden Fahrt, und wurden dann bei der Tramhaltestelle in Eile „trockengelegt".

Die schwerste Aufgabe winkte aber der dritten Gruppe: Sie sollte so rasch als möglich einen Polizisten, in seiner schmucken blau-grauen Uniform ins Hotel Stoller bringen. Eine der Konkurrentinnen, eine zierliche Verkäuferin aus der Stoffabteilung, nahm die Sache besonders ernst. Sie entledigte sich rasch ihrer Schuhe und eilte zum Polizeiposten Bullingerplatz, von wo sie sehr bald mit einem Riesen von Polizisten, abgehetzt aber glückstrahlend, zurückkehrte. Fast wäre sie die erste Preisträgerin geworden. Eine Kollegin aus der Parfümerie-Abteilung war ihr aber noch um eine Nasenlänge voraus, während sie selbst vor einer Verkäuferin der Damenwäsche-Abteilung am Ziel angelangt war.

Die Polizisten, sonst als strenge Hüter der Ordnung bekannt, bewiesen durch ihr Erscheinen, dass sie einen originellen Spass verstehen, und bereit sind, als „Hauptpersonen", wenn es sein muss, mitzuwirken.

Glauben Sie an den Osterhasen?

Sie lächeln über eine solche Frage; warum? Der Osterhase darf als Erinnerung an unsere Kindertage betrachtet werden, jener Zeit da wir noch mit grossen, staunenden Augen in die Welt blickten.

Wir haben versucht, dank unseres Zauberstabes, diese verträumte Kinderwelt in unseren Verkaufsräumen lebendig werden zu lassen. Schon aus den Schaufenstern grüssen fröhliche Osterhasen zu den Passanten hinaus, und laden sie ein, einzutreten und sich die vielen Ostergeschenke zu betrachten.

Dieses Mal wählen wir den Eingang Friedaustrasse, da er dem Osterhasen-Konfekt-Stand am nächsten liegt. Da liegen Schokihasen und Schoki- und Nougat-Eier in allen Grössen bereit und warten darauf, kleinen und grösseren Kindern als Ueberraschung beschert zu werden.

Wussten Sie, dass es für Kinder auch Seifen in Ei- und Hasenformen gibt? Das Waschen mit solchen Reinigungs-Hilfsmitteln wird mit diesen nützlichen Spielelementen zum Spass! (Parfümerie-Abteilung).

(Der nachfolgende Abschnitt ist für aufmerksame Ehegatten bestimmt: Wenn Sie Ihrer Frau einen „Osterhasen" besonderer Art schenken möchten, so lassen Sie sich in unserer Taschen-Abteilung die neuen Kunstbast-Taschen zeigen. Sie sind in vielen modischen Tönen erhältlich, sind kleidsam und sind - unter uns gesagt - gewiss das, was sich Ihre Frau im Geheimen wünscht).

Unsere Osterhasen begleiten Ihre Schritte in die Spielwarenabteilung, wo Sie zahlreiche ihrer Kollegen aus Plastik finden, die Sie nach eigenen Wünschen füllen können.

Seit einigen Tagen besitzt unsere Dekorations-Abteilung einen lustigen Glücksbringer - einen Osterhasen aus Gummi. Noch suchen wir für ihn einen passenden Namen. Alle seine Glieder lassen sich bewegen. Aus seinen blauen Augen blickt der Schalk und sein roter Schlips schaut verwegen in die Welt. Und wissen Sie, wo wir unseren Glücksbringer gefunden haben - in der Spielwarenabteilung für kleine (und grosse) Kinder . . .

Für die wirklich Kleinen stehen dort Malbücher zur Wahl. Und in der Lebensmittel-Abteilung gibt es bunte, richtige Ostereier.

PS. Vergessen Sie nicht - bald ist Schulanfang!

Max Samuel

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Verkäuferin

in mod. Selbstbedienungsgeschäft
Weinmann, Delikatessen, Limmattalstr. 229, ✆ 56 72 31

Für unser Zentralersatzteillager
in Regensdorf suchen wir

1 kaufmännische(n) Angestellte(n)

1 Ersatzteilspezialisten Magaziner

Wir bieten:
3 Wochen Ferien, Fünftagewoche, Kantine,
Fürsorgefonds, Betriebskrankenkasse

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Saläransprüchen sind zu richten an

Automobiles Renault S. A.
Zentralersatzteillager
Regensdorf ZH

RENAULT



Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186 Zugang Bäulistr.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 20. April 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERN

Erwachen des Waldes

Schon dämmert's leise: durch's Geäst die letzten Schatten fliehen. Das Füchslein schleicht zu seinem Bau, zu Tal die Nebel ziehen.

Bald da, bald dort, ganz schüchtern noch ein Stimmchen bricht das Schweigen: schon heller klingt vom Nachbarnest die Antwort aus den Zweigen.

Und morgenfrisch die Frühlingsluft umfächelt alle Wipfel, mit gold'nem Kuss der erste Strahl weckt auf die grünen Gipfel.

Der Wald erwacht! Und sehnsuchtsvoll in jugendlichem Regen er seine Arme breitet weit dem jungen Tag entgegen.

J. Huggenberger

Müssen wir an Ostern nicht traurig sein?

Wir haben es doch sehr schön. Wir haben alle Arbeit, wir können uns so manchen Wunsch erfüllen, und wenn wir unsere Nächsten lieben und geliebt werden, so bleibt doch wirklich kein Grund zum Traurigsein.

Ja, man könnte es meinen.

Und doch bleibt da unten auf der Seele etwas liegen, wie ein dicker schwarzer Klumpen, der mahnt: Du bist auch traurig. Du denkst auch an die andern, die weit weg von deinem Glück leben, die nur Tränen, Not und Furcht kennen.

Und hier fängt die Ohnmacht an.

Was kann ich denn bloss tun? Dieser dicke schwarze Klumpen soll sich doch nicht rühren. Die Menschen in Ungarn, in Afrika, in China, in Indien, sie sind so fern. Ich kann mir nicht einmal recht vorstellen, wie sie sich abends schlafenlegen, aus was für Schüsseln sie essen, wo sie niederknien zum Beten. Ich höre jeden Tag, dass sie darben, dass sie uneins sind, dass sie sich gegenseitig zugrunde richten. Ja, das weiss ich und das erschreckt mich auch. Aber es löst in mir nichts aus, kein menschliches Empfinden. Könnte ein einziger denn auch all das ertragen, wenn er es erfühlte?

Und da kommen Zweifel.

Es hat ja einer erfühlt. Es hat ja einer alles ertragen und kam zurück. Am Ostertag. Er kam zurück, um zu vollenden, um dem Menschen die Hoffnung auf sein Reich zu geben.

Tragen wir nicht alle diese Hoffnung in uns?

Wir wissen das zu wenig. Wenn wir es besser wüssten, wenn wir Ostern mehr in uns trügen, so wäre der dicke schwarze Klumpen vielleicht nicht so schwer, nicht so fremd in uns. Dann müssten wir auch nicht traurig sein, weil wir so vieles nicht verstehen und erfassen. Dann fühlten wir doch die Gemeinsamkeit mit jenen in Ungarn, Afrika, China und Indien.

Nein, wir müssen nicht traurig sein, weil Ostern für uns alle gilt.

G. R. T.

LOKALES

„Höngg grüsst die Welt!" Das Schlussergebnis dieses während des Bazars „Brot für Brüder" durchgeführten fröhlichen Wettbewerbes liegt nun vor. Von den 700 gestarteten Ballonen sind uns im Laufe eines Monates rund ein Viertel gemeldet worden. Ausser zwei eigenwilligen, mit deutlichem Zug nach Westen, hatten alle nordöstliche Richtung eingeschlagen und sind dann in der Ostschweiz und in Süddeutschland gelandet.

1. Goldburghausen ob Bopfingen, Kreis Aalen, Württemberg, 215 km (Alexander Nussbaumer, Segantinistrasse 174); 2. Lonsee, Kreis Ulm, 163 km (Peter Goldschmid, Rütihofstrasse 9); 3. Oggelsbeuren, Kreis Ehingen, 145 km (Elisabeth Kuhnt, Bauherrenstr. 32); 4. Penthéréaz, Kt. Waadt, 130 km (Theo Ott, Segantinistrasse 8). - Weitere Ballone landeten über Saulgau (100 km), Ravensburg (95 km), Fussach, Vorarlberg (93 km), Pfuhldort (84 km), Stockach (70 km), Meersburg (70 km), Dornach, Kt. Solothurn (67 km) und Ueberlingen am Bodensee (65 km). - Die Gewinner werden benachrichtigt und können ihren Preis im Kirchgemeindehaus abholen. Der Sieger erhält das prächtige Tour de Suisse-Velo, gestiftet von Herrn F. Häusermann, Generalvertreter der Volvo-Automobile. B.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I — Dietikon I 1:4; Zürich 4 — Höngg 4 7:1; Dietikon Jun. B — Höngg Jun. B 1:1; Ballspielclub Sen. I — Höngg Sen. I 3:4.

Auf den Regen vom vorletzten Sonntag folgte nicht der im Stillen erhoffte Sonnenstrahl, sondern die beiden Punkte wurden unter einer leichten Schneedecke begraben und von den glücklicheren, im realisieren der Torchancen aber auch besseren, Dietikonern entdeckt und ins Limmattal hinunter entführt. Dabei lief den Hönggern das Spiel bedeutend besser als am Vorsonntag; der schon nach drei Minuten erzielte Führungstreffer der vehement gestarteten Gäste konnte nach ca. 25 Minuten absolut verdient aufgeholt und das Feldspiel ausgeglichen gestaltet werden. Trotzdem 2 Minuten vor Halbzeit die Gäste durch einen Penalty in Führung gingen, war noch nichts verloren und nach der Pause versuchten die Höngger erneut, den Gleichstand zu erzwingen. Aber nichts glückte mehr, oft fehlte es auch am letzten Einsatz vor dem Gegnertor. Da machten es die Dietikoner besser, sie erhöhten gar auf 4:1, wodurch das Endresultat etwas zu krass ausfiel.

Was mir persönlich am letzten Sonntag aber gar nicht gefallen hat? Wie nach dem Spiel der Schiedsrichter von einigen Zuschauern angepöbelt wurde. Zugegeben, es waren ihm in der zweiten Halbzeit einige Fehler unterlaufen, die aber das Spiel nicht direkt beeinflusst haben. Die beiden Penalties aber, die er gegen Höngg pfiff, die waren korrekt, die musste er pfeifen. Was hätten wohl die gleichen Leute gesagt, wenn unsere Stürmer im gegnerischen Strafraum behindert worden wären und die Pfeife des Schiedsrichters stumm geblieben wäre? „Milchmann" wäre wohl ein Kosewort gewesen! Im Uebrigen wäre es für unsere Mannschaft bestimmt viel erfreulicher, wenn die Lungenkraft der Zuschauer dazu verwendet würde, sie anzufeuern, denn die „Hopp Höngg"-Rufe sind sehr rar geworden. Und gerade in schlechten Zeiten würden sie doppelt wohl tun . . . O

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei ist aus Höngg für das nachstehende Projekt Baubewilligung verlangt worden: Limmattalstrasse 410, 414, 2 Personalhäuser mit Hofunterkellerung und Garagen für 22 Autos (Einstellräume), Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Venosta & Baviera, Olgastrasse 10.

Strassensperren. Um die wegen der Gleiserneuerung in der Limmattalstrasse bedingte Verkehrsumleitung zu verbessern, ist ab sofort während ungefähr 4 Wochen die Lachenzelgstrasse in Richtung Riedhofstrasse und die Wieslergasse, Teilstück Imbisbühlstrasse bis Riedhofstrasse, in Richtung Imbisbühlstrasse für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Einbahnverkehr in der Gegenrichtung.

Kant. Tierausstellung 1962

Vom 4. bis 6. Mai 1962 findet auf der Wiedikoner-Allmend in Zürich eine kantonale Tierausstellung statt. Die besten und schönsten Tiere unseres Kantons — Pferde, Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe — werden nicht nur ausgestellt, sondern von berufenen Experten beurteilt und dem Publikum im Ring vorgeführt. Die letzte Schau dieser Art fand vor 15 Jahren anlässlich der „Züka" statt. Seither haben unsere Tierzüchter erhebliche Fortschritte erzielt. Die Tierausstellung 1962 wird einen instruktiven Ueberblick über den Stand der Tierzucht in unserem Kanton geben und wird deshalb in weiten Kreisen unserer Bevölkerung Beachtung finden.

Eine Bitte des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Endlich ist der lange Winter gewichen. Wohl werden noch kalte Tage kommen, aber der Frühling lässt sich nicht mehr aufhalten. Mächtig zieht es uns hinaus in Wald und Feld. Neben dem warmen Sonnenschein, dem frischen Grün der Wiesen und ersten Blättchen, freuen uns besonders die fröhlichen Blumen: Schlüsselblümchen, Buschwindröschen, Lungenkraut und wie sie alle heissen.

Wer könnte da widerstehen! Ein kleines Sträusschen erinnert noch zu Hause an diesen ersten Frühlingsspaziergang. Die Natur scheint unerschöpflich. In ganzen Teppichen breitet sie den Blumenschmuck aus. Da fallen einige gepflückte Blüten nicht ins Gewicht. Das stimmt sicher. Wir sind aber nicht allein. Gerade die beliebten Ausflugsziele in Stadtnähe locken an den ersten wärmeren Tagen tausende zu einem Gang ins Freie. Wenn aber tausend Spaziergänger nur 10 Blumen pflücken, so gibt das schon einen Riesenstrauss von 10 000 Blüten. Müssen wir uns da noch wundern, wenn gerade die am liebsten besuchten Orte ihren natürlichen Schmuck verlieren?

Nehmen Sie deshalb, lieber Spaziergänger, Rücksicht auf die andern. Wollen Sie sich und Ihren Mitmenschen diese kleine Freude nehmen, indem Sie zum Rückgang der Pflanzenwelt beitragen? Sicher nicht! Ueben Sie vor allem Rückhaltung in Stadtnähe. Lassen Sie die Blumen zur Freude anderer Wanderer, aber auch für die Bienen und weitere Insekten stehen, deren Tisch jetzt noch nicht reich gedeckt ist. Der Schweizerische Bund für Naturschutz und viele andere Naturfreunde sind Ihnen dafür dankbar.

Der Schweizerische Bund für Naturschutz legt über seine Tätigkeit Rechenschaft ab

Am 27. Mai werden Volk und Stände über einen Verfassungsartikel über Natur- und Heimatschutz abzustimmen haben. Mit der bis heute unbestrittenen Vorlage wird der Gedanke des Natur- und Heimatschutzes in unserer Bundesverfassung verankert. Dass aber bereits heute etwas auf dem Gebiete des Natur- und Heimatschutzes nicht zuletzt dank privater Initiative geschieht, zeigt der Jahresbericht des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, der soeben in der Zeitschrift „Schweizer Naturschutz" im Druck erschienen ist.

Der Bund zählt auf Ende des Jahres 37 842 Mitglieder, 701 mehr als vor Jahresfrist. Die erfreuliche Zunahme zeugt vom zurückkehrenden Vertrauen in den unter dem Präsidium von Nationalrat J. Bächtold, Bern, stehenden Naturschutzbund. In 14 Sitzungen haben Vorstand und Naturschutzrat versucht, die vielen, verschiedenartigen Geschäfte einer guten Lösung zuzuführen. Daneben haben eine Reihe von Spezialkommissionen weitere Sachgeschäfte bearbeitet. Wir nennen hier nur die unter der Leitung von Herrn Dr. H. Schmassmann, Liestal, stehenden Kommission zur Erstellung einer Liste der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Mit etwas über 100 Objekten soll die Liste, ein unentbehrliches Arbeitsinstrument für planmässige Naturschutzbemühungen, 1962 abgeschlossen sein. Damit ist ein bereits 1906 erhobenes Postulat in Erfüllung gegangen. Nur wenn weiteste Kreise die Rolle des Naturschutzes in einem hochindustrialisierten Lande richtig einschätzen, wird es möglich sein, unnötige oder schädliche Eingriffe zu vermeiden. Deshalb hat der Schweizerische Bund für Naturschutz 1961 versucht, durch eine grössere Aufklärungskampagne in der Oeffentlichkeit für den Schutz der Pflanzenwelt zu werben. Während der Sommermonate war in den Wagen der SBB und Privatbahnen, in Seilbahnen und in den Postautos der PTT ein Plakat des Graphikers Fritz Butz aufgehängt. In verdankenswerter Weise unterstützten Presse und Radio die Aktion. Ueber 45 000 Exemplare der Schrift der jüngst verstorbenen Herren Dr. E. Stickelberger und Prof. A. Piccard „Das grosse Sterben unserer Alpenpflanzen" und gegen 1000 Plakate mit den wichtigsten geschützten Pflanzen, die vom Sekretariat verschickt worden sind, haben mitgeholfen den Gedanken des Pflanzenschutzes hinauszutragen. Neben der Aufklärung spielt die Schaffung von Reservaten zur Erhaltung der bedrohten Tier- u. Pflanzenwelt eine wichtige Rolle. Für über Fr. 70 000.— konnten fünf Reservate angekauft oder vergrössert werden. Damit ist die Zahl der Schutzgebiete, die dem Naturschutzbund gehören oder an deren Bestehen er beteiligt ist, auf 85 angewachsen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Meyer geb. Meier Ida, geb. 1882, von Zürich und Otelfingen ZH, Witwe des Jakob, Mechanikers, Regensdorferstr. 34.

Pfändler geb. Müller Katharina, geb. 1892, von Zürich und Flawil SG, Gattin des Otto, a. Geschäftsführers, Segantinistr. 54.

Honegger Albert, geb. 1908, Messerschmied, von Elsau ZH, Gatte der Anna geb. Schlatter, Am Wasser 66.

Laubacher geb. Neukomm Lina, geb. 1878, von Zürich und Muri AG, Witwe des Gustav, kaufm. Angestellten, Gässli 7.

Federli geb. Meister Anna, geb. 1887, von Zürich und Uznach SG, Witwe des Ferdinand, Tapezierers, Limmattalstr. 220.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Karfreitag, den 20. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
20.00 Uhr Pfr. Studer, Liturgische Abendfeier

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten des Kinderheims „Bühl", Wädenswil und der Pflegeanstalt Uster für geistesschwache bildungsunfähige Kinder.

Ostersonntag, den 22. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Ostermontag, den 23. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds.

Kirchgemeindehaus Höngg:

Karfreitag, den 20. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Friedhofkapelle Hönggerberg:

Ostersonntag, den 22. April 1962

17.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Karfreitag, den 20. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
20.00 Uhr Pfr. Lüssi, Abendfeier

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten des Kinderheims „Bühl", Wädenswil und der Pflegeanstalt Uster für geistesschwache bildungsunfähige Kinder.

Ostersonntag, den 22. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

Ostermontag, den 23. April 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten des Zwinglifonds.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 25. April, 14.30 Uhr **Senioren-Nachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française - Promenadengasse près du Pfauen

Communications Vendredi saint 20 avril 1962

09.30 h. Culte M. Vaney, communion

Communications du dimanche 22 avril 1962
Fête de Pâques

09.30 h. Culte avec sainte-cène, MM. Eindiguer et Vaney
Texte Romains 6:4. Cant. 213, 212, 208, 146.
Offrande en faveur de la campagne „Du pain pour le prochain".
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 20. April 1962

11.00 Uhr Predigt und Kreuzwegandacht
17.00 Uhr Liturgie des Karfreitages

Karsamstag, den 21. April 1962

20.00 Uhr Liturgie der Osternacht

Ostersonntag, den 22. April 1962
Fest der Auferstehung des Herrn

07.00 Uhr **Frühmesse mit Kurzpredigt**
08.30 Uhr **Jugendgottesdienst mit Predigt**
09.30 Uhr Hochamt und Festpredigt
11.15 Uhr **Spätgottesdienst mit Predigt**
20.00 Uhr **Abendmesse mit Predigt**

Ostermontag, den 23. April 1962

Die Gottesdienste werden zu den gewohnten Stunden wie am Sonntag gehalten, aber ohne Predigt und ohne Abendmesse.

Methodistenkirche – Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 20. April 1962

08.15 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl

Ostersonntag, den 22. April 1962

Siehe Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Karfreitag, den 20. April 1962

09.30 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl
19.30 Uhr Zeugnisgottesdienst und Mitgliederaufnahme

Ostersonntag, den 22. April 1962

09.15 Uhr Predigt gemeinsam mit Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Karfreitag, den 20. April 1962

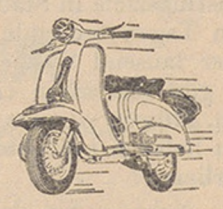
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler

Ostermontag, den 23. April 1962

20.00 Uhr Predigt

Dienstag keine Bibelstunde

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162 Zürich-Höngg
Grösste Auswahl
Sonnenbrillen

Immer mehr wählen die
Lambretta
für 2 Personen ab Fr. 1575.–
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

45 Benzin 45
90—92 Okt. garantiert la. Qualität
Wiedereröffnung
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Geöffnet werktags von 06.45 — 19.00 Uhr

Zu verkaufen für Frühjahrspflanzung
Zierpflanzen
verschiedene Grössen (Hasel, Eibe, Birke, Wachholder etc.)
Grossmann, im Schwert, Limmattalstr. 79

Nur eine konsequente Hautpflege nützt auf die Dauer
Elizabeth Arden

Kein Wertpapier an der Börse steigt so sicher, wie die "Aktien" einer Frau, die sich zu pflegen versteht. Es ist wirklich nicht schwierig, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen. Und die bescheidenen Anschaffungskosten machen sich immer bezahlt.

*Benützen Sie jetzt die Gelegenheit
und verlangen Sie den einmalig vorteilhaften
Beauty-School-Set zu Fr. 8.50 von Elizabeth Arden
mit den weltberühmten Grundpräparaten
für eine konsequente Schönheitspflege auf der Basis
Reinigen – Stärken – Nähren.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Seit 50 Jahren
erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Inserieren bringt Erfolg!

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Karfreitag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03
am Ostersonntag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42
ab Ostermontag
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

GARAGE
Nähe Kirchgemeindehaus **zu vermieten. Tel. 56 75 79**

Gesucht
Garage
Nähe Jakob Burckhardt-Str.
Tel. 56 69 20

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Nautischer-Club Zürich
Am Wasser Höngg
Obligatorische Fahrübungen
Jeden Montag und Donnerstag, 19.00 Uhr für Aktive
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr für Jungfahrer
Neueintretende herzlich willkommen.

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 27. April 1962 36. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

In memoriam Reinhold Frei-Uhler
1881 – 1960

verfasst von Hch. Rusterholz

Es drängt uns, unserem verstorbenen Obmann Herr Reinhold Frei, a. Lehrer, an dieser Stelle einen ehrenden Nachruf zu widmen.

Reinhold Frei wurde am 6. August 1881 in Höngg geboren als Sohn des allseits bekannten und geachteten Lehrers Joh. Konr. Frei. Der Verstorbene ist in kinderreicher Familie im alten Gemeindehaus bei der Kirche aufgewachsen, wo er eine glückliche Jugendzeit verlebte. Nach Besuch der hiesigen Schulen und einem Jahr Welschlåndaufenthalt entschied er sich, wie sein Vater, zum Lehrerberuf, wozu er das Seminar Küsnacht besuchte. Die ersten Lehrjahre absolvierte er in Rorbas und Wädenswil, worauf er dann definitiv nach Zürich 3 gewählt wurde, an welcher Schule er bis zu seinem Rücktritte diente, längere Zeit auch als Hausvorstand.

1908 schloss er den Ehebund mit Marie Uhler, mit der er überaus glückliche Ehejahre verlebte.

Nach 42 erfolgreichen Lehrjahren trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Neben seiner Lehrtätigkeit hat er sich um die weitere Oeffentlichkeit sehr bekümmert. 38 Jahre lang redigierte er die vom Schweiz. Lehrerverein herausgegebene Schülerzeitung.

Während 24 Jahren gehörte er der Armenpflege der ehem. Gemeinde Höngg an, zuerst als Aktuar und dann während vieler Jahre als Präsident. Mit seiner sozial aufgeschlossenen Art hat er in dieser Stellung viel Not und Elend, manchmal nicht ohne Widerstand, zu mildern versucht. Er gehörte auch der Schmid-Wörner-Stiftung und dem Stiftungsrat der Hauserstiftung Altersheim Höngg an.

Die Hauptarbeit widmete er aber in seiner Mussezeit der ortsgeschichtlichen Forschung. Er war Mitbegründer der ortsgeschichtlichen Sammlung und stund jahrelang der ortsgeschichtlichen Kommission als weitsichtiger, väterlicher Obmann vor. Seine Arbeitsleistung für die Sammlung war ausschlaggebend. Seine ganze Liebe für sein Heimatdorf, die Menschen darin, lag im tiefsten Grund als Quell seines Bemühens, auch die Ehrfurcht vor dem Werden, Schaffen und Vergehen des Menschengeschlechtes auf dem schönen Stücklein Gotteswelt, das da heisst Höngg, hat ihm zu seinem unermüdlichen Schaffen immer wieder neuen Auftrieb gegeben.

Die Ausstellung an der 1100 Jahrfeier der ehem. Gemeinde Höngg half er massgeblich mitgestalten, er war überhaupt die Seele unserer ortsgeschichtlichen Bestrebungen. Er bewältigte ein grosses Mass Arbeit, die Aussenstehende gar nicht ermessen konnten und die im Grunde genommen das Ergebnis der schönen reichhaltigen Sammlung wurde. In unermüdlicher, aufopfernder Weise hat er die geschichtlichen und kulturellen Verhältnisse des alten Höngg einem weitern Kreise bekannt gemacht. Die riesige Arbeitsleistung hat er erbracht, trotz zarter Konstitution und gelegentlicher Krankheit, mit grosser Willenskraft und Begeisterung für unsere Ortsgeschichte und einer absoluten geistigen Erkenntnis bleibender Werte. Nur wer selbst Archivstudien und Bibliotheknachforschungen betrieben hat, weiss um das Mass dieser Arbeit.

Folgende Schriften der ortsgeschichtlichen Kommission stammen aus seiner Feder:

- 100 Jahre Sekundarschule Höngg. Mitt. No. 6. 1936.
- Die Bevölkerung der Kirchgemeinde Höngg anno 1634. Mitt. Nr. 7. 1938.
- Joh. Ulrich Wehrli von Höngg, Musiker und Komponist 1794—1839. Mitt. No. 8. 1939.
- Das Gemeindewirtshaus und Gesellenhaus zum „Rebstock" in Höngg. Mitt. No. 11. 1945.
- Die Mülli in der Au zu Höngg, Die Landgüter Bombach, Risi, Eggbühl. Mitt. No. 13. 1949.
- Höngg im 14. Jahrhundert, Die Höngger Zinsleute des Grossmünsterstiftes im Jahre 1346, Der Meierhof Ennetwies zu Höngg; Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen. Mitt. No. 15. 1952.
- Die äussern Landgüter von Höngg. Mitt. No. 17. 1958.
- Von der Bauernstube zur Gross-Schulhausanlage. Aus der Geschichte der Hönggerschule. Mitt. No. 19. 1958.
- Ferner stammen wichtige Beiträge in Mitt. No. 4, 5, 9, 10 und 18 aus seiner Feder.

Als letzte Arbeit verfasste er: Die Geschichte der Kirchgemeinde Höngg.

(Diese Schriften können gegen entsprechende Bezahlung bei der ortsgeschichtl. Kommission bezogen werden).

Daneben hat Herr Frei in privatem Auftrag eine Abhandlung über das Tobelegg verfasst. Er hat uns mit diesen Schriften wertvolle geschichtliche Quellen eröffnet, die wahrscheinlich für die Nachwelt noch von erhöhterer Bedeutung sein werden.

Wir sind ihm über das Grab hinaus für all das Geschaffene zu grossem Dank und ehrendem Andenken verpflichtet. Es ist sehr fraglich, ob wir die durch seinen Tod entstandene Lücke ausfüllen können, es bleibt uns nur das eine übrig, nach Möglichkeit in seinen Fussstapfen die Bestrebungen der ortsgeschichtlichen Forschungen weiterzuführen.

In Dankbarkeit: *Die Ortsgeschichtl. Kommission*

Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident der Kreisschulpflege Dr. F. Zellweger dankte den aus dem Schuldienst altershalber ausscheidenden Lehrkräften, die sich sogar über die Altersgrenze hinaus zur Verfügung gestellt hatten. Es sind dies: Arbeitslehrerin Anna Bühler, Primarlehrer Hans Trechslin, Reallehrer Hans Guhl und Sekundarlehrer Karl Küstahler. Wegen Verheiratung sind zurückgetreten: Kindergärtnerin Beatrice Grotzer-Bonadurer. Infolge Wahl in andere Gemeinden verlassen die städtische Schule: Reallehrer Walter Winkler und Primarlehrerin Margret Züblin-Zollinger.

Nach Abschluss der Aufnahmeprüfungen konnten 154 Schüler der 6. Klasse und 21 Schüler der I. Realklasse in die I. Sekundarklassen aufgenommen werden. Die I. Sekundarklassen werden somit zu Beginn des Schuljahres einen Bestand von 420 Schülern aufweisen.

Den Vorschlägen über die Besetzung von Haus- und Kreisämtern wurde zugestimmt. Im Amte bestätigt wurde Primarlehrer Walter Michel als Kreisturnberater. Für den nach 12 Jahren ausscheidenden Stundenplanordner W. Stahel, dessen ausgezeichnete Arbeit bestens verdankt wurde, wählte die Kreisschulpflege Reallehrer Gustav Christen.

Die Kreisschulpflege hatte Stellung zu nehmen zu einem Antrag auf Verlängerung der Wintersportwoche im Februar. Eine deutliche Tendenz zur Verlegung eines Teiles der Ferien auf den Winter ist zu bemerken. Schon anlässlich der Elternbefragung vom August 1954 hatten sich in unserem Schulkreis 42,5 % der Eltern für eine Verlängerung der Sportwoche im Februar ausgesprochen. Inzwischen haben sich Arbeits- und Ferienregelung der Erwachsenen stark geändert, sodass es angezeigt wäre, eine neue Elternbefragung durchzuführen. Die Kreisschulpflege wünscht vorläufig nicht, dass der Zentralschulpflege ein Antrag auf Verlängerung der Sportwoche gestellt werde. Sie möchte zuerst durch eine Rundfrage bei der Lehrerschaft abklären lassen, wieviele Schüler aus jeder Klasse die Wintersportwoche ausserhalb der Stadt, in Höhenlagen verbringen, sowohl privat, als auch durch Teilnahme an Skilagern der Lehrerturnvereine und Klassenlagern.

Der Präsident dankte den aus der Behörde ausscheidenden Mitgliedern für ihre Tätigkeit im Dienste der Schule. Ganz besonderen Dank verdienen Frau F. Jucker-Ganz, Präsidentin der Frauenkommission, welche 12 Jahre dieser Kommission angehörte und Frau Dr. C. Hösli-Streiff, welche 22 Jahre als Präsidentin die Kindergartenkommission leitete.

500 Jahre Bürger von Zürich. Am 22. April 1462 wurde der Stammvater der Bernhauser, so auch unseres Höngger Mitbürgers Hch. Bernhauser-Kyburz, in Zürich eingebürgert. Die Höngger Bernhauser betrieben hier während 80 Jahren eine Schlosserei.

Die Familie ist nach den Forschungen aus Esslingen bei Stuttgart zugewandert, wo nicht allzuweit davon auch ein Dorf Bernhausen liegt, das vermutlich dem Geschlecht den Namen gab. Mathis Bernhuser, der Stammvater, war Weissledergerber, ein Beruf, der im damaligen Zürich „Mangelware" war.

Die heutige Generation zählt 35 Glieder, 27 leben in der Schweiz, 8 im Auslande. Auch ein Bruder unseres Heinrich Bernhauser, Zünfter zu Höngg, wohnt seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten von Amerika und die Brüder halten stets engen Kontakt.

Im Wappen tragen die Bernhauser einen mit einem Bären ringenden Mann, der rote Hosen trägt.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat März 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: *Heeb* Alice Hermine, geb. 1915, von Sennwald SG, Ferggerin, Bäulistrasse 23; *Kradolfer*-Lehmann Heinz Wilhelm, geb. 1915, von Friltschen TG, Postangestellter, Am Wasser 69; *Kreienbühl*-Rüegg Ernst, geb. 1909, von Willisau-Land LU, Rolladenmonteur, Limmattalstr. 178; *Möckli* geb. Hummel Maria Magdalena, geb. 1892, von Mett-Oberschlatt TG, Partikularin, Imbisbühlstr. 142; *Möckli* Maria Magdalena, geb. 1917, von Mett-Oberschlatt TG, Sekretärin, Imbisbühlstr. 142; *Studer*-Waag Hans, geb. 1913, von Gondiswil BE, Pfarrer, Talchernsteig 3; *Widmer*-Brunner Arnold, geb. 1915, von Bergdietikon AG, Chef-Magaziner, Winzerhalde 20.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **4. Mai 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 29. April 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00 / 10.30 / 11.15 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 2. Mai, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 avril 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Weisser Sonntag

07.00 Uhr Hl. Messe
08.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Erneuerung der Taufgelübde, Erstkommunion
10.00 Uhr Hl. Messe
11.15 Uhr Spätgottesdienst
17.30 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Familiengottesdienst und Sonntagschullehrertagung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Samstag, den 28. April 1962, vorm. von 08.00 — 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Freitag, den 27. April 1962, 20.00 Uhr **Quartalsversammlung** in der „Mühlehalde" (Haldenstübli). Film oder Lichtbilder.

Sonntag, den 29. April 1962 **Morgenexkursion** auf den Höngger-berg. Abmarsch 05.45 Uhr bei der Mosterei Zweifel.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162 Zürich-Höngg

Für Kenner:

echter **Williams-Branntwein**

Flasche nur **13.40**

Berg-Club Höngg

Samstag/Sonntag, den 28./29. April 1962
Arbeitstag auf dem Altberg.

Monatsversammlung 8. Mai 1962, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Männerchor Höngg

Freitag, den 27. April 1962, 20.15 Uhr **Gesangprobe** im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Samstag, den 28. April, 19 Uhr **Hock** mit gemütl. Jass in der „Wartau" Höngg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 28. April 1962

15.00 Uhr Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C in Höngg
15.30 Uhr MFO Sen. — Höngg Sen. 2

Sonntag, den 29. April 1962

10.30 Uhr Höngg I — Locarno I in Höngg
15.30 Uhr Höngg 3 — Dietikon 3 in Höngg
08.45 Uhr Höngg 4 — Polizei 4 in Höngg
13.30 Uhr Unterstrass Jun. A — Höngg Jun. A
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Schlieren Jun. B in Höngg

Nautischer-Club Zürich

Am Wasser Höngg

Obligatorische Fahrübungen

Jeden Montag und Donnerstag, 19.00 Uhr für Aktive
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr für Jungfahrer

Neueintretende herzlich willkommen.

Herr Dr. F. Zellweger

Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, spricht über

Schulprobleme

(Bau von Schulhäusern in Höngg, Schülerzuteilung, das neue Uebertrittsverfahren)

Donnerstag, 3. Mai 1962

20.15 Uhr, im grossen Saal des Restaurant

„Mühlehalde" Höngg

Eintritt frei!

Diskussion!

Landesring der Unabhängigen
Kreis 10 u. 6

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten von Höngg und Oberengstringen werden hiermit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 30. April 1962, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen 1961
   a) Kirchengut
   b) Kollekten
   c) Spendgut
2. Abnahme des Jahresberichtes 1961
3. Wahl von drei Abgeordneten in die Zentralkirchenpflege
4. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission des Verbandes der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
5. Bestellung des Wahlbüros
6. Antrag auf Errichtung einer vierten Stelle des Gemeindedienstes und Krediterteilung
7. Bericht über den Stand der Kirchenrenovation
8. Umfrage und Unvorhergesehenes.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Donnerstag, den 19. April 1962, im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen und die konfirmierten Jugendlichen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt der hintere Teil des Kirchgemeindehaussaales reserviert.

Zürich, 18. April 1962.

Die Kirchenpflege.

Nur eine konsequente Hautpflege nützt auf die Dauer

Fassen Sie einen wichtigen Entschluss: Tun Sie etwas für Ihre Haut - aber diesmal etwas Ganzes! Entscheiden Sie sich für eine Elizabeth Arden Pflege! Denn kein einzelnes Schönheitsmittel - sei es auch noch so gut - kann die tägliche Pflege auf der Basis: Reinigen - Stärken - Nähren ersetzen!

Elizabeth Arden



Zum Reinigen, Milky Cleanser ab Fr. 6.50 oder Cleansing Cream ab Fr. 8.–. **Zum Stärken,** Skin Tonic ab Fr. 6.50. **Zum Nähren,** Velva Cream für die normale und junge Haut ab Fr. 8.–. Perfection Cream für die Frau über Dreissig ab Fr. 11.–. Crème Extrordinaire für die alternde Haut ab Fr. 14.50. **Neu:** Featherlight Invisible – die farblose Tagescrème Fr. 5.75.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

45 Benzin 45

90—92 Okt. garantiert la. Qualität

Wiedereröffnung

Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Geöffnet werktags von 06.45 — 19.00 Uhr

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht

Putzfrau

1 mal wöchentlich vorm.
Telefon 42 53 00

Welche Frau

mit kaufmännischen Kenntnissen möchte tagsüber zeitweise in meinem kleinen Architekturbüro in Höngg die Büroarbeiten selbständig und nach eigener Zeiteinteilung erledigen? (Ca. 10 Stunden pro Woche).

Offerten sind erbeten unter Chiffre H. 7 an den „Höngger"

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 4. Mai 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Die Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen im Jahre 1961. (Korr.) Vergangenen Montagabend fanden sich 61 reformierte Stimmbürger im Kirchgemeindehaus Höngg ein, um noch einmal das Jahr 1961 aus der Sicht der Angehörigen der reformierten Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen Revue passieren zu lassen, und die getätigten allgemeinen und finanziellen Vorkehrungen gutzuheissen.

Da von der Versammlung keine Einsprache gegen die Traktandenliste erhoben wurde, konnte der Präsident Dr. Heinrich Meili, mit der Behandlung der einzelnen Traktanden beginnen. Er erteilte dem Kirchengutsverwalter, G. Wolfensberger, das Wort zur Erläuterung der Rechnung des Kirchengutes, die mit 10 992.55 (Voranschlag 6 100) Einnahmen und mit 765 801.27 (Voranschlag 416 340) Ausgaben abschliesst. Die Mehreinnahmen gegenüber des Voranschlages resultierten aus einer Zahlung der Pestalozzigesellschaft als Mieterin im Kirchgemeindehaus, die diesen Betrag erst nachträglich entrichten konnte, da ihr das Geld erst vom Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden musste. Die Mehrausgaben gegenüber des Voranschlages sind vor allem auf den Kauf von Land im Riedhof (330 648) zurückzuführen, während einzelne Posten, wie Heizung und Begrüssungsschreiben an die Neu-Zugezogenen vermehrte Summen erforderten.

Die Kirchgemeindeversammlung hiess sowohl die Kirchengutsrechnung als auch die Vermögensrechnung, die mit einem Aktivenüberschuss von 2 512 002 Franken abschliesst, gut, wobei der Präsident seinen Dank an den Kirchengutsverwalter anschloss. Das gleiche geschah auch mit der Kollekten-Rechnung, die Total-Einnahmen von 22 450.60 Franken aufweist. Dank dieses erfreulichen Resultates war es möglich, das Kinderheim Bühl, Wädenswil, die Zürcherische Pflegeanstalt Uster und die Anstalt für Epileptische mit je 1000 Franken zu bedenken. Die Gebefreudigkeit der Gemeinde zeigte sich auch in der Rechnung über das Spendgut. Ueber diese referierte Pfarrer Kaul, der auf die Zuwendung aus Kollekten 1960 im Betrage von 6 536.40 Franken wies und der Meinung Ausdruck gab, dieses Geld sei gewiss nicht deshalb gespendet worden, damit es gehortet würde. Dies war auch der Grund, weshalb man sich entschlossen habe, eine einmalige Gabe der Aktion „Brot für Brüder" in der Höhe von 5 000 Fr. zukommen zu lassen. Darum schliesse die Jahresrechnung des Spendgutes 1961 mit einem Rückschlag von 1 637.35 Fr. ab, doch betrage der Vermögensbestand des Spendgutes Ende 1961 immer noch 32 510.65 Fr. Auch diese Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen, unter Verdankung an Pfarrer Kaul.

Der Jahresbericht, der von Pfarrer Studer verfasst worden war, gab zu keinerlei Diskussionen Anlass und wurde einstimmig gutgeheissen. Es war ein Bericht, der sich im Texte durch seine den Menschen suchende Art auszeichnet! Er wurde allen Kirchgenossen gedruckt zugestellt.

Beim Traktandum „Wahl von drei Vertretern in die Zentralkirchenpflege" folgte die Versammlung den Vorschlägen des Kirchgemeindevereins und wählte einstimmig: Dr. Heinrich Meili, Pfarrer Hans Studer, Dr. Richard Gilg als ihre Vertreter. Ebenso oppositionslos wurde die Wahl von Gottlieb Wolfensberger als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Zentralkirchenpflege gutgeheissen. Das neue Wahlbüro wurde ebenfalls bestellt.

Der Antrag auf „Errichtung einer vierten Stelle im Gemeindedienst" fand die Zustimmung der Stimmberechtigten. Ein Votant regte an, es sollten sich freiwillige Gemeindehelferinnen für die wichtigen Aufgaben des Kontaktschliessens zwischen den Neuzugezogenen und den bisherigen Gemeindemitgliedern zur Verfügung stellen, eine Anregung, die von Dr. Meili gerne entgegengenommen wurde und die mit dieser Veröffentlichung der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden soll.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 6. Mai, von 10.30 — 12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Mai 1962 feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Eduard Blum, geb. 16. Mai 1873, Am Wasser 86, Zürich-Höngg.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Sonntag: Höngg I — Locarno I 1:0; Höngg 3 — Dietikon 3 1:3; Höngg 4 — Polizei 4 1:4; Unterstrass Jun. A — Höngg Jun. A — 10:0; Höngg Jun. B — Schlieren Jun. B 2:1; Höngg Jun. C — Grasshoppers Jun. C 1:3; MFO Sen. — Höngg Sen. 2 1:1.

Endlich ist der seit einem Jahr so sehnlichst erwartete Heimsieg (der letzte wurde im April 1961 gegen Emmenbrücke erfochten) in einem Meisterschaftsspiel zur Tatsache geworden. Was doppelt zählte: dass er in einem Spiel, welches die Höngger in aufsteigender Form sah, errungen wurde. Es wurden wieder etliche torreife Chancen herausgearbeitet und davon eine verwertet, was zum 1:0 Sieg genügte, da sich die Hintermannschaft nicht „erwischen" liess. Locarno stellte eine sehr faire Mannschaft aufs Feld, die unbeschwert spielte, weil für sie nichts mehr auf dem Spiele stand, die beiden Punkte aber nicht verschenkte. Erfreulich, dass alle unsere elf Spieler, ohne Ausnahme, sich voll einsetzten. Ja, wenn doch immer so gekämpft worden wäre . . .

Nächsten Sonntag folgt nun die Begegnung mit dem Zweitletzten, Solduno. Diese beiden Punkte zählen doppelt und die Unsern müssen gewinnen, da sie sonst abgehängt werden und in den schweren Auswärtsspielen die noch in Baden, St. Gallen und Lugano folgen, kaum zu vielen Punkten kommen können. Da hat Solduno noch die leichtern Gegner vor sich. Nun, die Höngger haben schon oft bewiesen, dass sie nicht zu früh abgeschrieben werden dürfen und wir zählen wieder auf die „Hopp Höngg" der Zuschauer, die am letzten Sonntag endlich wieder etwas vermehrt zu hören waren. O

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Reist Fritz, geb. 1899, kaufm. Angestellter EWZ, von Zürich u. Sumiswald BE, Gatte der Bertha geb. Beck, Limmattalstr. 178.

Hirt geb. Stahel Elsa, geb. 1909, von Würenlingen AG, Gattin des Robert, Handelsmannes, Am Wasser 21.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 6. Mai 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehren
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl
Schulhaus Lachenzelg (bis auf weiteres: Zimmer Nr. 1, Parterre; Eingang von der Imbisbühlstrasse her!)
10.30 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 9.15 / 10.20 Uhr Schulhaus Halde
11.00 Uhr Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 8. Mai, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Auslegung von Matthäus 14, 22-27, mit anschl. Aussprache.

Mittwoch, 9. Mai, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg: **Altersnachmittag.**

Donnerstag, 10. Mai, 20 Uhr, in der Lavater-Stube: **Berufstätige Frauen.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 mai 1962

09.30 h. Culte M. Guibentif, avec sainte Cène. Offrande pour la paroisse de Quissac (France).
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

PRIMIZ

07.00 Uhr Hl. Messe und Männer und Jungmännerkommunion
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.20 Uhr Sammlung der Gäste in der Kirche
09.30 Uhr Einzug des Primizianten, Kreuzübergabe, Primizamt und Primizsegen
11.30 Uhr Spätgottesdienst
16.00 Uhr Dankandacht
20.00 Uhr Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Armbrustschützen Höngg

Gruppenmeisterschaft 1. Runde: Freitag, Samstag, Sonntagvormittag, 4., 5. und 6. Mai.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 5./6. Mai 1962 **Kantonal Exkursion** ins Glarnerland, sep. Programm.

Ornithologischer Verein Zürich-Höngg

Frühjahrsversammlung Freitag, den 4. Mai 1962, im Rest. „Wartau" Höngg, 20 Uhr.

Samariterverein Höngg

Maisammlung: Freitag/Samstag, 11./12. Mai 1962. Ausgabe- und Abrechnungsstelle: alkoholfr. Rest. Sonnegg, im I. Stock.

Oeffnungszeiten: Donnerstag 16 — 17.30, Freitag 11 — 18 Uhr, Samstag 7 — 17 Uhr.

Kinder für den Abzeichenverkauf bitte sofort melden an Frau Frehner, Tel. 56 76 78 (Leitung) oder an Frau Rimoldi, Telefon 56 66 07. — Kaufen Sie Ihr Abzeichen in Höngg, Sie unterstützen damit den quartieransässigen Verein. Wir danken Ihnen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 6. Mai 1962, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 5. Mai
15.30 Uhr Höngg Sen. 2 — Stäfa Sen. 2 in Höngg

Sonntag, den 6. Mai 1962
10.15 Uhr Höngg I — Solduno I in Höngg
08.30 Uhr Red Star 3 — Höngg 2 auf der Allmend Brunau
Post Winterthur — Höngg 4 in Winterthur
13.30 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A, Förrlibuck

Zunft Höngg

Montag, den 7. Mai, ab 20 Uhr **Stammtisch** im „Haldenstübli".

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Das Wesen der Demokratie besteht darin, dass aus der Gesamtheit des Volkes heraus der rechte Mann auf den rechten Platz gestellt wird.

Nabholz

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Blumen für Freud und Leid

von BLUMEN-STÄHLI

Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Reparaturen / Waschmaschinen

Kühlschränke



Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

Rud. Platter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

An der Wieslergasse 6 in Höngg

finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78

Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen — Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63

JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro



Wer spart
kommt vorwärts

Wir vergüten **3% Zins**

für alle Spareinlagen

Namen- und Inhaber-Sparhefte

Sparkasse der Stadt Zürich

Hauptsitz: Bahnhofstrasse 3 Postscheck VIII 401

Agenturen:

Albisriederplatz	Postscheck VIII 8715
Oerlikon (b. Kreisgebäude)	Postscheck VIII 7080
Wollishofen	Postscheck VIII 16394
Höngg	Postscheck VIII 17269
Hirzenbach-Schwamendingen	Postscheck VIII 4282

Einzahlungen auf Postscheckkonto sind spesenfrei

GARAGE

im Zentrum von Höngg
zu vermieten, per 1. Juni od. nach Vereinbarung.
Auskunft erteilt **Tel. 47 25 57** Geschäftszeit

Gesucht zu Ehepaar

Putzfrau

für ½ Tag wöchentlich od. 1 Tag in 2 Wochen.
Telefon 56 76 42

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd

J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Praxisverlegung

Dr. med. M. Zoller

prakt. Arzt und FMH für Chirurgie, verlegte am

14. April 1962 seine Praxis in den Neubau **Meierhof,** Limmattalstr. 177 (bisher Bläsistr. 5)

Zweifel & Co.

sucht für 2 jüngere, saubere Mitfahrer je

1 Einer- ev. Zweier-Zimmer

Kreis 10 bevorzugt.

Offerten an **Zweifel & Co., Tel. 56 77 70**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst
Wir führen auch Roller · Velos · Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Wäscherei und Glätterei

Friedy Ramp Riedhofstr. 75 Zürich-Höngg
Nähe Schulhaus Imbisbühl Telefon 56 61 77

Neu: Selbstbedienungs-Waschsalon

5 Kg Wäsche inkl. Waschpulver Fr. 3.–

Meine Spezialität ist: Vorhänge waschen u. spannen!
Ablage Chemische Reinigung Gratislieferdienst

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht auf Herbst 1962 oder früher

2 kaufmännische Lehrlinge

mit guter Auffassungsgabe und technischem Interesse; 3 Jahre Sekundarschule erforderlich;

ferner

1 kaufm. Lehrtochter

welche in unserem Sekretariat eine Verwaltungslehre absolvieren möchte; 3 Jahre Sekundarschule erforderlich.

Wir bieten nebst gründlicher Ausbildung angenehme Arbeitsatmosphäre, Fünftagewoche sowie Möglichkeit eines Aufenthaltes in unseren Auslandwerken nach Beendigung der Lehrzeit.

Anfragen an Telefon 56 84 47 / Sekretariat.

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht auf Herbst 1962 oder Frühjahr 1963

4-5 Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre H. 62 an die Exped. des Blattes



Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen



Zweifel Pony-Chips

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

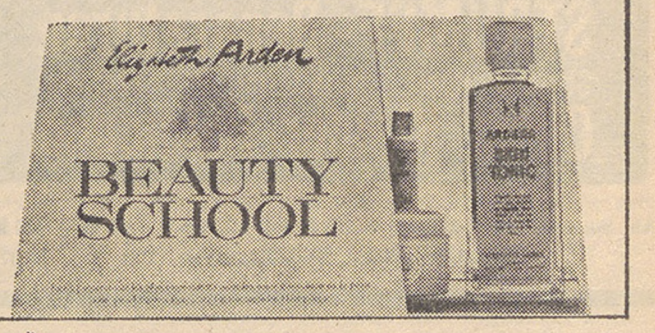
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Elizabeth Arden

Die berühmte
Schönheits-Schule zuhause

Fr. 8.50



Mit diesem einmalig vorteilhaften School-Set besitzen Sie die herrlichen Grundpräparate für eine erfolgreiche Schönheitspflege, wie sie in den weltberühmten Elizabeth Arden-Schulkursen gelehrt wird.
Jeder Set enthält: *zum Reinigen* Milky Cleanser, *zum Stärken* Skin Tonic, *zum Nähren* je nach Ihrem Hauttyp: Velva Cream, Perfection Cream, oder Crème Extrordinaire. Für das *Make-up* ein Mustertübli Veiled Radiance.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Neueröffnung einer Autofahrschule

An der **Bombachstrasse 27** habe ich unter dem Namen **»Bombach«** eine Autofahrschule eröffnet.
Fahrschulwagen: der neue VW 1500 oder Ihr eigener Wagen.
Dank meiner vieljährigen pädagogischen Erfahrung im Ausbildungswesen garantiere ich für:
Individuell angepassten, ruhigen, gründlichen und schnellen Unterricht.

Autofahrschule Bombach Tel. 44 98 39

H. U. Grossenbacher
dipl. Mech. u. staatl. geprüfter Fahrlehrer

Sparen ist Selbsthilfe in wirksamster Form

Die uns in über **10 000 Sparheften**

anvertrauten **SPAREINLAGEN**

belaufen sich auf mehr als

37 Millionen Franken

Zinsvergütung: **3%**

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6 Postcheck VIII 5033

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstr. 18 E. Rebsamen Tel. 56 66 50

Seit 128 Jahren steht unser Institut im Dienste des Sparers.

Ältere ruhige Frau wünscht
1-2-Zimmerwohnung
mit Küche in älterem Hause.
Frau Eicher
Heimatstrasse 13. Zürich 8

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht
Magaziner / Lagerist
für Warenabnahme, Spedition, Lagerwesen. Selbständige Tätigkeit.
Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, gute Sozialleistungen und Fünftagewoche.
Verlangen Sie bitte unseren Personal-Fragebogen unt. **Telefon 56 84 47** / Sekretariat

---

Hunde-Salon

Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen



Es empfiehlt sich höflich
FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

---

eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Martin

Brauchen Sie Ideen für Muttertagsgeschenke?

Bei uns in der Bonneterie Martin finden Sie Dutzende! Ob Vater, Sohn oder Tochter, jedes kann bei uns Geschenke auswählen, die seinem Portemonnaie entsprechen und Mutter grosse Freude bereiten.

Eben ist eine riesige Kollektion von neuem Modeschmuck eingetroffen. Was würde Mutter wohl zu einem aparten Stück daraus sagen? Eine andere Idee wäre ein modisches Foulard, oder eine hübsche Schürze, eine Wäschegarnitur, Strümpfe oder Combis.

Was es auch sei, ein Geschenk van MARTIN ist stets modegerecht!

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Biolar-Dauerwellen
sind für schwierigstes Haar und selbst in Verbindung mit einer Färbung, dank eigener Methode, unübertroffen!
Kpl. mit Formschnitt ab **Fr. 30.–**
Individuelle Behandlung - neuste Frisuren

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Landw. Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung

Mitteilung

Unsere **Filiale Frankental**
an der Kreuzung Frankentaler-/Imbisbühlstr. wird ab 1. Mai 1962 durch

Frau Ruth Schulze-Schmid

geführt. - Frau Schulze wird allen Wünschen gerecht werden.

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige
Verkäuferin
in mod. Selbstbedienungsgeschäft
Weinmann, Delikatessen, Limmattalstr. 229, ✆ 56 72 31

---

45 Benzin 45
90—92 Okt. garantiert Ia. Qualität
Wiedereröffnung
Benzin-Servicestation
Breitensteinstr. 51
Geöffnet werktags von 06.45 — 19.00 Uhr

HÖNGGER-TAXI 56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 11. Mai 1962 36. Jahrgang - Nr. 32

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kirchenrenovation und weitere Anliegen. (Korr.) An der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April erfuhr man vom Präsidenten Dr. Meili zum Traktandum „Bericht über den Stand der Kirchenrenovation, dass es die Absicht des Vorstandes der Kirchgemeinde gewesen sei, den Antrag auf Kreditbewilligung dieser Kirchgemeindeversammlung vorzulegen. Am guten Willen des Architekten Max Reinhardt habe es wahrlich nicht gefehlt, doch musste er beim Einholen der verschiedenen Offerten teilweise recht lange warten, so dass es ihm leider nicht möglich war, in nützlicher Frist alle Unterlagen sich zu beschaffen. Dies sei der Grund, weshalb an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung, die in der Kirche selbst durchgeführt werde, damit man an Ort und Stelle die verschiedenen zur Diskussion stehenden Fragen abklären könne, das Kreditbegehren über die Renovation zur Abstimmung kommen soll. Schon heute aber könne gesagt werden, dass der Vorstand die Meinung vertrete, eine Renovation müsste eher einer Restauration als einer Umwandlung der Kirche, die vielen Hönggern in ihrem heutigen Aussehen lieb sei, gleichkommen. Entscheidend bei der ganzen Renovations-Frage seien zwei Punkte: 1. Soll eine Lüftungsanlage miteinbezogen werden? 2. Wie möchte man es mit der Bestuhlung halten? Würden sich die reformierten Stimmbürger für eine Lüftungsanlage und für Bänke in einer stabilen Holzart entschliessen, so käme das Kreditbegehren über 500 000 Fr. zu stehen, und müsste der reformierten Aktivbürgerschaft von Zürich zur Genehmigung unterbreitet werden. Wird der Kredit unter dieser Grenze sein, so könnten die reformierten Stimmbürger von Höngg allein über den Antrag befinden.

Bei einem weiteren Traktandum „Umfrage und Unvorhergesehenes" erkundigte sich Prof. Dr. Arthur Rich wie es um den Anbau bei der Wohnung von Pfarrer Studer bestellt sei. Noch sei kein Baugespann aufgestellt worden. Da es sich bei diesem Anbau um das Studierzimmer von Pfarrer Studer handle, und dieser heute unter nicht zumutbaren Zuständen seine Bibliothek unterbringen müsse, wäre es an der Zeit, dass mit diesem Anbau raschestens begonnen würde. Präsident Dr. Meili konnte diese Anfrage dahin beantworten, dass man seinerzeit einen Antrag von 32 000 Fr. für dieses Bauvorhaben der Zentralkirchenpflege unterbreitet habe. Diese habe den Antrag jedoch mit der Begründung abgewiesen, es müsse „grösser und komfortabler" gebaut werden. Daraufhin sei eine neue Eingabe eingereicht worden, die sich im Augenblick bei der Baupolizei befinde. Wenn von dort her die Zustimmung eintreffe, könne sofort mit dem Anbau an die Pfarrwohnung begonnen werden. Der Interpellant erklärte sich von der Antwort befriedigt.

Gerhard Opitz erkundigte sich, ob es der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen, ohne Rücksicht auf andere Kirchgemeinden, möglich wäre, in kirchlichen Angelegenheiten das Frauenstimmrecht einzuführen. Wenn nein ob man der Zentralkirchenpflege nicht durch einen Antrag von Höngg-Oberengstringen in dieser Angelegenheit einen Fingerzeig geben könnte. Präsident Dr. Meili stellte fest, dass es der Zustimmung der Zentralkirchenpflege bedürfe, wenn eine Kirchgemeinde das Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten einführen möchte. Die Revision des Kirchengesetzes, die bevorstehe, sehe aber auch das Frauenstimmrecht vor, so dass es heute nicht opportun wäre, wenn die Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen in dieser Sache heute einen Vorstoss unternehmen würde.

Sportverein Höngg. Resultate der Meisterschaftsspiele vom letzten Sonntag: Höngg I — Solduno I 0:1; Red Star 3 — Höngg 2 5:3; Post Winterthur 2 — Höngg 4 1:3; Höngg Sen. 2 — Stäfa Sen. 2 3:0 forfait.

Das entscheidende Spiel gegen Solduno ist — wider Erwarten — verloren gegangen. Die im Grossen und Ganzen faire, durch den Schiedsrichter sehr gut geleitete Partie, sah beide Mannschaften am Anfang sehr nervös operieren, was in Anbetracht des Einsatzes ja auch verständlich war. Leider liessen sich die Höngger das hohe und ungenaue Spiel der Tessiner weitgehend aufzwingen, erzielten aber trotzdem einige Chancen, die jedoch, einmal mehr, nicht verwertet wurden. Es kam, wie es kommen musste. Solduno ging durch ein unnötiges Tor in Führung und behielt diese bis zum Ende, trotzdem die Unsern in den letzten 10 Minuten endlich Dampf aufsetzten. Da war es aber schon zu spät.

Wenn halt solche Gegner nicht geschlagen werden können, dann muss man sich bewusst sein, dass man eine Stufe tiefer, also in die 2. Liga, gehört. Das ist absolut kein nationales Unglück und die Rückkehr in die 2. Liga wird uns erlauben, ein neues Team aufzubauen.

Das Auswärtsspiel vom nächsten Sonntag gegen den Spitzenreiter FC. Baden können die Unsern ganz unbeschwert bestreiten. Wer weiss, vielleicht gelingt ihnen, nun aller Sorgen ledig, wieder ein gutes Spiel. O

Armbrustschützen Höngg. Ueber das vergangene Wochenende bestritten die Armbrustschützen in der ganzen Schweiz die erste Runde der diesjährigen Gruppenmeisterschaft. Auf ca. 110 Ständen schossen ca. 200 Gruppen. Unsere Sektion beteiligte sich an diesem Wettkampf mit 4 Gruppen. Mit 481, 450, 440, 427 Punkten ist das Ergebnis recht gut. Die beste Gruppe belegte gesamthaft den 1. Rang, was bei dieser harten Konkurrenz ein beachtlicher Erfolg ist. Es schossen total 24 Höngger Schützen, von denen 19 das Kranzresultat schossen. R.S.

Tanzabend im Kirchgemeindehaus Höngg. Rund 200 junge Tanzfreudige mögen es gewesen sein, die dem Ruf der Jugendgruppe „Pax" zu einem Tanzabend ins Kirchgemeindehaus Höngg am vorletzten Samstagabend gefolgt waren, um sich in drei Kellerräumen nach Schallplatten- und Tonband-Musik im Rythmus zu vergnügen. Die unter der Leitung von Hansjörg Bühler stehende Pax-Jugendgruppe hatte sich grosse Mühe gegeben, durch originelle Dekorationen den Räumlichkeiten eine zügige Note zu geben. Dass dieser Tanzabend ein Erfolg war steht ausser Frage. Er entsprach, dies darf festgehalten werden, einem gewissen Bedürfnis von Seiten der jungen Generation. Dennoch glauben die Organisatoren, dass eine regelmässige monatliche Veranstaltung dieser Art fast zuviel des Guten wäre. Vielleicht, so meinen sie, wäre ein Intervall von einmal in zwei Monaten die richtige Tanzdosis, die der Höngger Jugend wohlbekommen würde . . . S.

Ein Frühlingsfest. Wie es im Frühling nun einmal ist, beginnen die Knospen zu spriessen und die Blumen zu blühen. So kommt auch die Lust zum musizieren wieder und den Handharmonika-Spielring Höngg durfte zu seinem ersten internationalen Frühlingsfest am 30. März 1962 einen voll besetzten Saal mit fröhlichen Schwarzwäldern und Hönggern begrüssen. Unter dem Wahlspruch „Heiter beschwingt und froh" brachte der Handharmonika-Spielring Schonach aus dem Schwarzwald eine riesige Portion Humor mit. Was die schwarzwälder Freunde an musikalischen Darbietungen brachten, verdiente Applaus. Mit dem Marsch Feuerreiter eröffneten sie das Frühlingsfest. Auf fein nüancierte Spielweise trugen sie den japanischen „Laternentanz" von M. Yoshitomo vor. Nach den tänzerischen Darbietungen der Schwarzwälder in ihren Trachten, stiegen die Junioren des H. S. H. mit einem „Cirkus" in die Schlacht. Anschliessend trugen die Senioren die bekannte „Maske in Blau" von Fred Raymond vor. Der „Teufelstanz" von Josef Hellmesberger, der eine sehr präzise und genaue Spielweise erfordert, wurde mit grossem Applaus bezahlt. Nach einem gemeinsamen Schlussmarsch, „Sonnenfunken" von Kurt Herold, des H. S. S. und des H.S.H. führte der H. S. H. die Welturaufführung der „Ouverture dramatico" auf, was den ganzen Saal richtig in Stimmung brachte.

Anschliessend tanzten wir mit den beiden Orchestern „The Skyhouse Combo" und den „Schwarzwaldbuben" bis in den frühen Morgen hinein. Als wir den Saal räumen mussten, gingen jedoch viele noch nicht nach Hause, denn es war so ein gemütlicher Abend, und viele sagten: „A so es Fäscht muess ich wieder emal gah, ich glaub ich gange das Jahr au as Herbstkonzert vom Handharmonika-Spielring Höngg". we

Erfreuliches . . . aus dem Höngger Gewerbe. Wer kennt sie nicht, die gelb-weiss-roten Lieferwagen der Firma Zweifel & Co.? Und wer weiss nicht, was diese Frischservice-Karawane für eine wichtige Funktion hat? In unermüdlichem Einsatz sorgen die zahlreichen Verkaufschauffeure dafür, dass nur frische und knusprige Pomy-Chips zu den vielen grossen und kleinen Feinschmeckern gelangen. Dies sind die für uns sichtbaren Zeichen des emsigen Treibens bei Zweifel & Co. Wer dagegen schon Gelegenheit hatte, die Pomy-Chips-Fabrik zu besichtigen, kann sich erst ein Bild davon machen, was es alles braucht, bis die rohen Kartoffeln gewaschen, geschält, geschnetzelt, gebacken, gesalzen und verpackt sind. Viele fleissige Hönggerinnen helfen dabei. Obwohl die Hauptarbeit von vollautomatischen Maschinen erledigt wird, braucht es viele Handgriffe. kl

---

Rotes Kreuz. (Einges.) Das Schweizerische Rote Kreuz schreibt uns:

Dankbarkeit für täglich neu geschenkte Kräfte müsste die Gesunden drängen, dem ans Zimmer gefesselten Mitmenschen ein Stück Leben zu bringen, ihn freundschaftlich teilhaben zu lassen an menschlicher Gemeinschaft und an der Vielfalt des Lebens seiner Umwelt. — Die 250 Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer der Sektion Zürich versuchen seit Jahren durch Besuche, Vorlesen und ablenkende Beschäftigung bei chronischkranken, alten und invaliden Menschen sowie durch Fahrten zu ambulanten ärztlichen Behandlungen diese Aufgabe zu erfüllen (in der Regel ein Mal wöchentlich). „Ich möchte meine Rotkreuz-Arbeit nicht mehr missen!" So äusserten sich schon mehr als eine der Rotkreuz-Helferinnen beglückt.

Das Rote Kreuz sucht weitere Frauen und Männer, jüngere und ältere, die bereit sind, sich der Betreuung einsamer, leidender Menschen anzunehmen. Die neuen Helfer werden in ihre Arbeit eingeführt. Das SRK ist dankbar für alle neuen Helferinnen und Helfer. Weitere Auskunft erteilt gerne das Schweizerische Rote Kreuz, Sektion Zürich, Hirschengraben 60, Zürich 1, Abt. Rotkreuz-Helferinnen, Tel. 34 82 20.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Burkhard Werner, geb. 1873, a. Pfändungsbeamter, von Zürich, Witwer der Rose geb. Hermann, Bombachstr. 3.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 13. Mai 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00 Uhr Gesamtkinderlehre
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
2.—6. Klasse im Schulhaus Sunnerai
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, 16. Mai, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: **Senioren-Nachmittag.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 mai 1962

09.30 h. Culte d'adieux, M. Eindiguer
16.00 h. Soirée familière et d'adieux à M. et Mme Eindiguer, au Kongresshaus.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162 Zürich-Höngg

Schwämme aller Art

Beachten Sie die Schwammtaucher in unseren 3 Schaufenstern.

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 13. Mai 1962, von 08.00 — 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 12. Mai 1962
14.15 Uhr Höngg Sen. 2 — Dietikon Sen. 1 in Höngg
16.00 Uhr Höngg Sen. 1 — Zürich Sen. 1 in Höngg

Sonntag, den 13. Mai 1962
15.00 Uhr Baden 1 — Höngg 1 in Baden
10.15 Uhr Höngg 2 — Buttikon 1 in Höngg
08.30 Uhr Höngg 4 — Albisrieden 3 in Höngg

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 12. Mai 1962, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Zum Ehrentag der Mutter

empfehle ich Ihnen meine grosse Auswahl in:

Damentaschen echt Skai und Leder
Schirme
Manicure- und Nähetuis
Nécessaires Portemonnaies
Koffern

Es lässt sich bei mir bestimmt für jedes Portemonnaie etwas finden. Ihr Fachgeschäft

Wolf Georg

Lederwaren **Schirme**
Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

Der freundliche Drache aus Höngg

sucht

einige fleissige

Mitarbeiterinnen



die ihm **ganz-** oder **halbtagsweise,** vielleicht auch als **Heimarbeiterinnen** bei der Fabrikation und Spedition der immerfrischen, herrlich knusperigen . . . . Zweifel Pomy-Chips behilflich sind.

Gute Entlöhnung.



Persönliche Vorstellung nach telefonischer Vereinbarung bei

Zweifel & Co.

Zürich-Höngg Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

Suche für meinen Angestellten

3 Zimmerwohnung

in Höngg oder Umgebung.

K. Vock, Coiffeur, Limmattalstr. 166, Tel. 56 71 92

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht

Magaziner / Lagerist

für Warenabnahme, Spedition, Lagerwesen. Selbständige Tätigkeit.

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, gute Sozialleistungen und Fünftagewoche.

Verlangen Sie bitte unseren Personal-Fragebogen unt. **Telefon 56 84 47** / Sekretariat

Zur Erweiterung und Ergänzung unseres Ensembles suchen wir Damen und Herren jeden Alters, die

Freude am Theater

haben. Melden Sie sich bitte unverbindlich bei uns.
DAS FANAL Amateurtheater Postfach Zürich 1

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche sucht auf Herbst 1962

2 kaufmännische Lehrlinge

mit guter Auffassungsgabe und technischem Interesse; 3 Jahre Sekundarschule erforderlich;

ferner

1 kaufm. Lehrtochter

welche in unserem Sekretariat eine Verwaltungslehre absolvieren möchte; 3 Jahre Sekundarschule erforderlich.

Wir bieten nebst gründlicher Ausbildung angenehme Arbeitsatmosphäre, Fünftagewoche sowie Möglichkeit eines Aufenthaltes in unseren Auslandwerken nach Beendigung der Lehrzeit.

Anfragen an **Telefon 56 84 47** / Sekretariat.

Garage

zu vermieten Nähe Wartau
Tel. 56 75 06

Gesucht Putzfrau

2 mal monatlich halbtags.
Vögtlin, Regensdorferstr. 155
Tel. 44 68 55

Gesucht für 1—2 Tage monatl.

Schneiderin

für Privat.
Telefon 98 38 52

Gesucht 2 mal per Woche

Putzfrau

überdurchschnittl. bezahlt.
Tel. 56 61 31 von 19-20 Uhr

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

GARAGE

im Zentrum von Höngg
zu vermieten, per 1. Juni od. nach Vereinbarung.
Auskunft erteilt **Tel. 47 25 57** Geschäftszeit

Gesucht

Spettfrau

für **Büroreinigung,** 1 mal in der Woche ca. 2—3 Stunden.
W. Caseri, Sanitäre Anlagen
Limmattalstr. 206, Tel. 56 70 62

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.

Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Für eine unserer Sekretärinnen suchen wir auf 1. Juni 1962 hübsches, möbliertes

Einzelzimmer

Anfragen an **TRANSIMA,** Zürich-Höngg
Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 18. Mai 1962 36. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

25 Jahre Quartierverein Höngg. Der Quartierverein Höngg feiert am Samstag, den 26. Mai sein 25-*jähriges Jubiläum* in der „Mühlehalde". Er wurde im Jahre 1937 auf Initiative des Vorstandes der damaligen Vereinigung von Handel und Gewerbe in Höngg gegründet, welche ihm auch die erste finanzielle Unterstützung lieh. Mit der Gründung des Quartiervereins wurde diese Vereinigung aufgelöst.

Die ersten Aufgaben des damaligen Vorstandes war der Kampf um eine neue *Limmatbrücke*, die nun endlich der Verwirklichung entgegengeht. Im weiteren wurde vom damaligen Vorstandsmitglied, Architekt H. Zöllig, eine Planskizze für ein *Schwimmbad in der Au* vom Vorstande den städtischen Instanzen überreicht, das lustig in der Schublade schlummert; noch heute warten wir darauf. Viele Eingaben des Quartiervereins haben bei den Behörden im Laufe der Jahre Gehör gefunden und manche Verbesserung konnte dadurch für das Quartier Höngg erzielt werden. Aber nicht klein ist auch die Liste der berechtigten Begehren, die nicht erfüllt werden konnten oder die man nicht erfüllen wollte.

Der Quartierverein wird sein Jubiläum mit einer schlichten Feier begehen, wozu alle seine Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Schulfragen wurden erläutert und diskutiert. Man war den Veranstaltern, der Landesring-Gruppe, dankbar, dass sie die Bevölkerung von Höngg von berufener Seite über die uns alle beschäftigenden Schulprobleme orientieren wollte. Sekundarlehrer Walter Schoop, konnte im Saal des Restaurant „Mühlehalde" eine grosse Zahl von Zuhörern, zum grössten Teil Eltern schulpflichtiger Kinder, begrüssen und erteilte nach wenigen Einführungssätzen dem Referenten des Abends, Kreisschulpflegepräsident Dr. Fritz Zellweger das Wort.

Der Referent schilderte in kurzen Zügen das Wachstum Hönggs unter besonderer Berücksichtigung der Schulbauten. Dabei war auch von Schulhäusern die Rede, die im Augenblick auf dem Papier oder wenigstens im Geiste des Schulamtes stehen, deren Verwirklichung noch manche Klippen hindernd im Wege stehen. (Schulhaus Am Giessen, Sekundarschulhaus Riedhof II).

Dr. Zellweger betonte, dass das Schulhaus „Am Giessen" als eines der dringendsten Projekte betrachtet werden müsse, da man es den Kindern, angesichts der stets wachsenden Verkehrszunahme an der Winzerstrasse kaum mehr zumuten könne, die gefährlichen Strassen zu überschreiten.

Der Sprecher entschuldigte sich, dass der Kindergarten beim Schulhaus Riedhof I nicht, wie beabsichtigt, am 24. April 1962 dem Betrieb übergeben werden konnte. Die Schuld liege nicht beim Architekten, sondern bei den Handwerkern, die angesichts der Hochkonjunktur nicht immer dazu kommen, selbst schriftlich versprochene Termine einzuhalten.

Dr. Zellweger kam dann auf die Neu-Organisation der Oberstufe zu sprechen, wobei er die Begriffe *Oberschule, Realschule* und *Sekundarschule* umschrieb. Um in die *Oberschule* gelangen zu können, bedarf es keiner Prüfung. Sie eignet sich für Repetenten und alle jene, die vor allem mit dem Rüstzeug für die Praxis ausgestattet werden möchten.

Mit Durchsschnittsnoten von 3,5 in Deutsch und Rechnen ist es möglich, ohne Prüfung in die *Realschule* zu kommen, die drei Klassen kennt und für jene bestimmt ist, die wohl die französische Sprache im Fundament erlernen möchten, jedoch es vorziehen, einen weniger abstrakten Unterricht zu geniessen.

Schüler mit einem Durchschnitt von 4,5 kommen ohne Prüfung in die *Sekundarschule*, jene bis zu 3,5 haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. Im weiteren verwies der Referent auf die neue kantonale Verordnung und das städtische Reglement, die den Antrag des Lehrers beim Uebertritt des Schülers in die Oberstufen miteinschliessen.

Zum Schluss seiner Ausführungen wies Dr. Zellweger auf eine Schrift des erst kürzlich zum Ehrendoktor ernannten Ferdinand Böhny, der in dieser Publikation mit Nachdruck festhielt, dass nicht nur den Sekundarschülern Berufslehren offen stünden, sondern dass auch die Oberschüler und die Realschüler in zahlreichen Berufen willkommen seien.

In der dem Vortrag anschliessenden *Diskussion* wurden Fragen wie folgt gestellt: Warum baut man Primarschulhäuser nicht in die Höhe? Warum brauchte es 3 Vorprojekte für das neue Riedhof-Schulhaus? Ist am Giessen nur eine Primarschule vorgesehen? Wie steht es mit der Schwimmbadanlage in Höngg? Wie steht es mit dem Verbindungsweg dem Bach entlang vom Riedhofschulhaus zur Imbisbühlstrasse? Warum hat die GEWOBAG in ihrer Wohnkolonie keinen Kindergarten errichtet? Könnte an der Winzerstrasse keine Schülerpatrouille ihren Dienst versehen? Wäre eine Eisbahn bei der neuen Schulhausanlage Riedhof nicht möglich?

Auf diesen Strauss von Anfragen gab Dr. Zellweger folgende *Antworten:* Das Schwimmbad in Oberengstringen befindet sich im Projektstadium. Am Giessen ist ein 9-Zimmer-Schulhaus mit Kindergarten vorgesehen, das eine Bad-Anlage erhalten soll; mit der Ausarbeitung eines Projektes wurde jedoch noch kein Architekt beauftragt. Die Höhe der Schulhäuser wurde bei den Primarschulhäusern auf zwei Stockwerke festgelegt, da es sich erwiesen hat, dass 12 Klassenzimmer die Ideallösung in dieser Sache sind. Eine Unterführung an der Winzerstrasse wurde von Stadtbaumeister Steiner zu seiner Amtszeit zugesichert; ist sie aber dann da, dann sollte sie auch benützt werden! Ein Fussweg dem Bach entlang vom Riedhofschulhaus zur Imbisbühlstrasse ist vorgesehen; hingegen hängt eine Zufahrtstrasse bei der Reinhold Frei-Strasse noch stark in der Schwebe, da zuerst eine Einigung mit den Grundbesitzern getroffen werden muss. *Die GEWOBAG hat die Errichtung eines Kindergartens in ihrer Siedlung in nächster Zeit zugesichert.* Die Spielwiese beim Riedhof-Schulhaus könnte Eisbahn werden; es ist vor allem aber eine Beleuchtungsfrage. Eine Kunsteisbahn, wie sie ebenfalls vorgeschlagen wurde, ist eine zu teure Angelegenheit. Ein Doppel-Kindergarten soll noch dieses Jahr beim Bläsi-Schulhaus gebaut werden, der auch eine Abwart-Wohnung erhalten wird. Was die Bade-Angelegenheit und die Eisbahn betrifft, so müssten diese Fragen überparteilich behandelt werden (wozu diese Versammlung einstimmig eintrat).

Zu später Stunde konnte der Leiter der Versammlung, Walter Schoop, den Abend schliessen, indem er dem Referenten für sein Kommen und seine Ausführungen, insbesondere aber für seine Fragen-Beantwortung, die zu einer gewissen Klärung der Situation geführt hatte, dankte. S.

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg über das Jahr 1961

Neuigkeiten verschiedener Art sind vom Jahresablauf in unserem Verschönerungsverein zu melden. Doch beginnen wir mit unserem Hauptanliegen, den projektierten und ausgeführten Arbeiten. Wiederum wurden sämtliche Anlagen des VVH in den Sektoren West, Mitte und Ost auf zwei Begehungen eingehend geprüft.

Anlässlich der Begehung West, im Mai, konnten wir von folgender Neu-Anschaffung Notiz nehmen: 4 neue Bänke, im Rütihöfler Wäldli, am Waldrand Rütihof und im Bergholz. Und hier muss die erste Neuerung hervorgehoben werden: Diese Bänke unterscheiden sich von ihren Vorgängerinnen durch die naturfarbene Ausführung. Sie nehmen sich in der Landschaft äusserst schön aus, fügen sie sich doch unauffällig in die Umgebung ein. Offen bleibt die Frage, ob sie sich als ebenso haltbar erweisen wie ihre farbigen Schwestern.

Die Begehung Mitte und Ost förderte die Notwendigkeit von geringfügigen Reparaturen an Bänken und Anlagen zu Tage. Als grosse Aufgaben wurden die Neubekiesung des Weges vom Turnplatz zum Schützenhaus und grössere Unterhaltsarbeiten an der Kappenbühlanlage beschlossen. Diese beiden Arbeiten wurden von den technischen Leitern, den Herren J. Heusser jun., H. Vonrufs und F. Schütz in vorbildlicher Weise erledigt. Ein ganz besonderes Lob gehört hier Herrn F. Schütz für seine ausserordentlich zuverlässige und initiative Mitarbeit.

Hier die zweite Neuerung des Jahres: Zum ersten Mal lud der VVH die Einwohner von Höngg und Umgebung zu einem Umgang durch den Höngger Wald ein. Als Referent und kundiger Führer stellte sich freundlicherweise Herr Prof. Dr. Heinrich Grossmann, alt Kantonsforstmeister und Dozent für Forstgeschichte an der ETH zur Verfügung. Er verstand es ausgezeichnet, die Schar von annähernd 200 Teilnehmern am Wachsen und Werden des Waldes teilhaben zu lassen. Interessant waren die Ausführungen des Referenten über Waldbestandaufnahmen, über Kahlschläge, Aufforstung und Verjüngung des Waldes, über die Baumschule an der Kappenbühlstrasse und die Versuchsfläche der Eidgenössischen Zentralstelle für forstliches Versuchswesen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis des Jahres ist der Eintritt des 400. Mitgliedes in den VVH. Der Mitgliederbestand erhöhte sich — trotz Austritten, bedingt durch Tod oder Wegzug — von 393 (15. März 1961) auf 403 (31. März 1962).

Dass Werbung eine absolute Notwendigkeit ist, geht aus der Tatsache hervor, dass die Ausgaben des VVH durch die Teuerung ständig wachsen, während der Mitgliederbeitrag stets auf Fr. 3.— belassen wird. Dazu ein Beispiel: Eine neue Bank kostete früher ca. Fr. 150.—, dies entspricht 50 Beiträgen, heute kostet sie ca. Fr. 220.— oder rund 70 Beiträge.

Die Jahresrechnung 1961 ergibt bei Fr. 3946.30 Einnahmen und Fr. 4022.15 Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 75.85. Das Vermögen beträgt somit Fr. 7095.30.

Folgende Spenden sind zu verdanken: Zwei langjährige Mitglieder haben bei ihrem Tode dem Verein Fr. 300.— vermacht. Herr Vollenweider, Schmied, hat dem Verein die folgende, grosszügige Spende zukommen lassen: Gratis-Lieferung von 10 verzinkten Bankkonsolen im Betrag von ca. Fr. 160.—.

Zum Schluss sei noch auf ein wenig erfreuliches Ereignis hingewiesen. Dieses Frühjahr wurde von unbekannter Täterschaft unser Materialmagazin bei der Försterhütte aufgebrochen und in blinder Zerstörungswut Werkzeuge unbrauchbar gemacht. Es ist dies ein krasser Fall, doch im kleineren oder grösseren treffen wir solch willkürliche Beschädigungen immer wieder an, sei es an Bänken, Anlagen oder Neubepflanzungen. Helfen Sie uns doch bitte tatkräftig mit, solche Zerstörer unschädlich zu machen. Zeigen Sie vielleicht auch einmal einem unerzogenen „Papierverbreiter" den Papierkorb!

Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen viele schöne Wandertage kreuz und quer auf dem Höngger-berg.

12. Laufwettbewerb „De schnällst Zürihegel". Am Samstag nach Auffahrt, den 2. Juni, findet traditionsgemäss der Schüler-Laufwettbewerb „De schnällst Zürihegel" statt. Es handelt sich um die Quartierausscheidungen auf allen bisherigen Quartiersportplätzen. Teilnahmeberechtigt sind dieses Jahr die Jahrgänge 1948, 1949 und 1950 bei den Mädchen, die Jahrgänge 1946 — 1950 bei den Buben. Die Klassenstafetten, die vor einigen Jahren eingeführt wurden, dürften dieses Jahr vermehrte Teilnehmerziffern aufweisen.

Sportverein Höngg. Resultate vom letzten Wochenende: Baden 1 — Höngg 1 7:1; Höngg 2 — Buttikon 1 0:1; Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B 1:8; Höngg Sen. 2 — Dietikon Sen. 1 2:6; Höngg Sen. 1 — Zürich Sen. 1 2:6.

Bös hat's unsere erste Mannschaft erwischt, indem der Spitzenreiter ihr 7 Treffer aufbrummte. Und dabei sah es für die Unsern am Anfang gar nicht so übel aus. Sie hielten das Spiel absolut offen, warteten im Mittelfeld mit netten Kombinationen auf, reife Torchancen aber konnten keine herausgearbeitet werden. Allerdings auch nicht vom Gegner, sondern nur infolge eines bösen Schnitzers unserer Verteidigung ging Baden in Führung. Und dann war es mit der Ruhe in unserer Hintermannschaft vorbei. Mindestens drei weitere Tore waren absolut unnötig. Auch Baden hat nicht überzeugt, aber in der 2. Hälfte existierte dann nur noch eine Mannschaft — und das waren nicht mehr die Höngger . . . Das 2. Hönggerteam hat die Saison abgeschlossen. Diese Mannschaft hat verschiedene sehr gute Spiele geliefert und mit ein bisschen mehr Glück hätte sie ohne weiteres den Gruppensieg erringen können.

Nächsten Sonntag spielen die Unsern in St. Gallen gegen den dortigen Stadtklub. Sie dürfen wieder ganz unbeschwert antreten, denn auch dem letzten Optimisten sollte jetzt klar geworden sein, dass der SVH in der nächsten Saison alte gute Bekannte aus der nähern Umgebung besuchen und bei sich empfangen darf. O

Oberengstringen. (Korr.) Die 105 anwesenden Stimmberechtigten der Rechnungsgemeindeversammlung vom 4. Mai konnten einen günstigen Rechnungsabschluss der verschiedenen Gemeindegüter pro 1961 entgegennehmen und zugleich diesen Abschlüssen sowie der Verteilung der Bruttoüberschüsse in verschiedene Fonds und zur weiteren Schuldentilgung ihre Zustimmung geben. Nach den erläuternden Ausführungen des Finanzvorstandes, Gemeindepräsident H. J. Keller, belaufen sich diese Bruttoüberschüsse beim Politischen Gut auf Fr. 650 000.—, beim Schulgut auf 161 000 Fr. und beim Armengut auf 37 000 Fr., zusammen also auf 848 000 Fr. Zu diesem Ergebnis haben wiederum die bedeutenden Eingänge an Grundsteuern (490 000 Fr.), vor allem aber der Ertrag der Gemeindesteuern beigetragen, indem der 100prozentige Gemeindesteuerertrag auf 630 000 Fr. angestiegen ist. Damit beginnt sich auch der Zuzug guter Steuerzahler im Zusammenhang mit der weiterhin andauernden starken Bautätigkeit in der Vorortsgemeinde Zürichs auszuwirken. Anfangs dieses Jahres konnte auch durch den Entscheid der Schätzungskommission I des Kantons ein langjähriger Streitfall um eine Entschädigungsforderung mehrerer Grundeigentümer in der Höhe von 1,44 Mill. durch Ablehnung derselben endgültig erledigt werden, so dass die Gemeinde nun bezüglich ihrer weiteren finanziellen Entwicklung vor einer klaren Situation steht.

Nach gepflogener Diskussion wurden die Rechnungsabschlüsse einstimmig genehmigt. Die weiteren Traktanden zeigten indessen, dass die Gemeinde nach wie vor bedeutende Aufgaben zu finanzieren hat. Mit einem Aufwand von 250 000 Fr. konnte sie zwei Grundstücke in der „Brunnhalde" mit 1911 m² verhältnismässig günstig erwerben. Für den weiteren Ausbau der Wasserversorgung, die selbsttragend ist, wurde ein Kredit von 167 000 Fr. genehmigt und für die Ausarbeitung eines Projektes für eine Gemeindesportanlage in der Brunnewies in der Talsohle ein Kredit von 25 000 Fr. Das Hallenraumprogramm umfasst vorerst zwei weitere Turnhallen für die Schule, die auch den Vereinen zur Verfügung stehen werden. Auf Antrag der Schulpflege wurde die Errichtung einer 22. Lehrstelle beschlossen; bezüglich der Motion von 18 Stimmbürgern für eine Neuregelung der Zahnbehandlungskosten entschied sich die Gemeindeversammlung mehrheitlich für den Gegenvorschlag der Schulpflege. Eine Anregung, auch Zahnkorrekturen in die Behandlung aufzunehmen, wurde entgegengenommen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Schmid Albert, geb. 1875, Landwirt, von Grüningen ZH, Witwer der Anna geb. Ruf, Hurdäckerstr. 17.

Baltis geb. Bosshard Luise, geb. 1875, von Zürich, Witwe des Jakob, Dachdeckermeisters, Ackersteinstr. 45.

Kilchenmann Barbara, geb. 1959, von Niederösch BE, Tochter des Walter, Postangestellten, und der Maria geb. Riedler, Imbisbühlstr. 146.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 20. Mai 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Zeugnis von Hans Leemann, Zürich
Mitwirkung des Blaukreuzchores Oerlikon
Kollekte zugunsten des Blaukreuzwerkes.
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Zimmer Nr. 1, Parterre, mit Eingang von der Imbisbühlstr. her)

Kirchgemeindehaus Höngg:

09.30 Uhr Gesamtsonntagschule anlässlich des Weltsonntagschultages

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:

Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr: Kirchgemeindehaus Oberengstringen Gemeinsame Auslegung von Matthäus 14, 28-33.

Samstag, 26. Mai, 20.15 Uhr **Abendmusik** im Kirchgemeindehaus Höngg. Ausführende: Dorothea Horst, Sopran, Kirchenchor Höngg, Streichergruppe ad hoc. - Werke von Rosenmüller, Schütz, Bach und Buxtehude. - Eintritt frei.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 20 mai 1962
Offrande pour l'Eglise Suisse de Londres
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 19. Mai 1962, von 14.00—17.00 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 20. Mai 1962: **Promenadenkonzert** Robinsonplatz Wipkingen, bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saal des Freizeit-Zentrums statt.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, den 19./20. Mai 1962: **Kantonal Exkursion** ins Thurgebiet.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen: Samstag, den 19. Mai, vorm. 7.30 bis 12.00 Uhr. Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 19. Mai 1962
15.30 Uhr Oerlikon Sen. 2 — Höngg Sen. 2 in Oerlikon
16.15 Uhr Dübendorf Sen. 1 — Höngg Sen. 1 in Dübendorf

Sonntag, den 20. Mai 1962
15.00 Uhr St. Gallen 1 — Höngg 1 in St. Gallen
08.30 Uhr Höngg 3 — Altstetten 3 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 4 — Gehörlosen 1 in Höngg
14.00 Uhr Grasshoppers Jun. B — Höngg Jun. B, Hardturm

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Haushalthilfe

gesucht zu 3 Erwachsenen, täglich vormittags, mit Kochen. Fünftagewoche. Gute Entlöhnung.
Telefon 56 77 50
von 9—11 und ab 16 Uhr

Zur Erweiterung und Ergänzung unseres Ensembles suchen wir Damen und Herren jeden Alters, die

Freude am Theater

haben. Melden Sie sich bitte unverbindlich bei uns.
DAS FANAL Amateurtheater Postfach Zürich 1

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

Wir suchen für die Ausrüstabteilung unserer Transitdruckerei zuverlässige

Frauen und Töchter

für **saubere Handarbeit.**

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, **Fünftagewoche,** Verpflegungsmöglichkeit in eigener Kantine, Pensionskasse.

Deutsch sprechende Bewerberinnen wollen sich bitte melden bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich-Altstetten**

Die gute **Fahrschule H. Graber**

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht 2 mal per Woche

Putzfrau

überdurchschnittl. bezahlt.
Tel. 56 81 31 von 19-20 Uhr

Einstellraum

für Auto oder Waren, mit daneben liegendem Zimmer für saubern, stillen Beruf (kein Schlafraum), im Zentum von Höngg per 1. Juli zu vermieten.
Offerten unter Chiffre H. Z. 25 an die Expedition des Blattes

Transporte

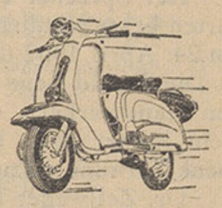
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Verloren
lederner
Töff - Handschuh
von der Gsteigstr. bis Weiningen
Tel. 41 94 55

Die Wahl ist leicht!
Schöner! Besser! Billiger!
und zehn Jahre Garantie! Für **Brautpaar** bietet sich die Möglichkeit, eine herrschaftliche, Nussbaum-Dreizimmer-
AUSSTEUER
billiger zu kaufen. Alles fabrikneu zu Fr. 3 550.—. Rassiges Umbau-Doppelschlafzimmer in Nussbaum hart, wunderschöne Ausf. mit grossem 3türigem Schrank, Kristallspiegel-Toilette, formsch. Betten, auch zum Einzelstellen, 10teiliger bester Bettinhalt mit 10 Jahren Garantie, Halbflaumfederzeug in gr. Mass, 3teilige apart. Bettumrandung, Nachttischlampen und Deckenampel, prachtvoller Bettüberwurf m. Volants.
Esszimmer: Formsch. Nussbaum-Pyramide-Buffet mit Spiegelbar od. Sekretär, passender eleganter Auszugtisch, 4 bequeme Stühle, Lyrenlampe.
Wohnzimmer: Bäumiges Doppelzweck Schlafsofa mit losen Kissen, Fauteuils, alles Ia Wollstoffbezug nach Wahl, formschöner Salontisch, schwerer durchgewob. Teppich, mod. Hutablage, dekorativ. Spiegel, Schirmständer, Korridorleuchter und die Küchenmöbel. Nichtpassendes kann umgetauscht werden. Alles beste Schweizer Wertarbeit mit 10 Jahren Vollgarantie, franko Haus geliefert. Gratislagerung 18 Monate. Teilzahlung mit Fr. 350.— Anzahlung möglich.
Frl. Louise Suter, Sumatrastr. 27, Zürich 6, Tel. 051 / 45 14 23

Immer mehr wählen die

Lambretta



für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

wolf Georg Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Vermisst seit 10. Mai **Halbangora-BÜSI**
Rücken schwarz, Brust weiss. Bitte melden **Tel. 56 61 12**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 25. Mai 1962 — 36. Jahrgang - **Nr. 34**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abstimmungen und Wahlen. Am *Sonntag, den 27. Mai 1962*, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1961 über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 24sexies betreffend den Natur- und Heimatschutz; das Bundesgesetz vom 21. Dezember 1961 betreffend die Aenderung des Bundesgesetzes über die Taggelder und Reiseentschädigungen des Nationalrates und der Kommissionen der eidgenössischen Räte.

Kantonale Volksabstimmung über die Bewilligung eines Kredites für den Ausbau des Betriebes Neftenbach der Staatskellerei.

Gemeindeabstimmung über den Ausbau des Pestalozzihauses Burghof in Dielsdorf; den Beitrag an die technische Verbesserung und die finanzielle Sanierung der Uetlibergbahn; die Erweiterung der Kläranlage an der Glatt; die Erweiterung des Friedhofes Seebach; den Beitrag an die Neubauten des Kinderspitals Zürich; die Erhöhung der Besoldungen für das städtische Personal und die Lehrerschaft und Erhöhung der Pensionen.

Die *Ersatzwahl für ein Mitglied des Bezirksgerichtes* an Stelle des zurückgetretenen Dr. Erwin Sigrist, Zürich 2; die *Erneuerungswahl der Mitglieder der Zentral- und Kreisschulpflegen und der Präsidenten der Kreisschulpflegen* (im Schulkreis Glattal vom Frühjahr 1962 bis zum Inkrafttreten der neuen Schulkreiseinteilung auf Anfang des Schuljahres 1963/64; im Schulkreis Waidberg für die Amtsdauer 1962/1966).

Die *reformierten Stimmberechtigten* der ganzen Stadt haben am 27. Mai 1962 über kirchliche Bauten an der Acker-/Ausstellungsstrasse (Kirchgemeinde Industriequartier) abzustimmen, und in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen findet die Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission sowie deren Präsidenten für die Amtsdauer 1962/1966 statt.

Riedhof Kindergarten eröffnet. Mit einer kleinen Verspätung auf den Zeitplan wurden letzthin die beiden Kindergärten im Riedhof Schulhaus eröffnet. Der Architekt, Prof. Roth, liess es sich nicht nehmen, sozusagen als Zaungast dieser Eröffnung beizuwohnen. Er sah, mit welcher Anerkennung die Mütter die Räume betrachteten, jene Räume, die einen herrlichen Blick ins Grüne den Kindern schenken, beobachtete aber auch, wie sich die Kleinen mit ihren neuen Aufenthaltsorten vertraut zu machen versuchten.

Mit Absicht hat Prof. Roth den Raum so gestaltet, dass die natürlichen Farben zur Geltung kommen und alles Grelle vom Raumschaffenden aus vermieden wurde. Die Fantasie der Kinder soll nicht durch vorhandene Farbquellen eingeengt werden, ist des Architekten Ansicht, der man sich gewiss anschliessen kann.

Nach kurzen Worten der Begrüssung seitens der Kindergärtnerinnen verabschiedeten sich die Mütter, die ihre kleinen Mädchen und Buben begleitet hatten, um dann, nach „Schulschluss" ihre Kinder wieder abzuholen. Bald werden sie ohne Begleitung in den Kindergarten gehen, möchte doch die Kleinkinderschule, wie der Kindergarten auch geheissen wird, die Kinder zur Selbständigkeit erziehen lernen. S.

Ornitholog. Verein Höngg. Am 4. Mai rief der neue Vorstand die Mitglieder zur ersten Versammlung zusammen. Anwesend waren 18 Mann. Die Ehrenmitglieder Inglin, Wernli und Widmer waren ebenfalls erschienen. Ehrenpräsident O. Stössel liegt immer noch krank im Waidspital und man hofft, dass er recht bald wieder gesund werden möge. Durch den Tod wurde dem Verein Herr A. Nötzli entrissen. 3 Aktiv- und 4 Passivmitglieder konnten neu aufgenommen werden.

Am 7. April wurde der neue Stammtisch in der „Wartau" eingeweiht. Am 29. April fand in Glattbrugg die Kant. Delegiertenversammlung statt. Im Jahresprogramm wird am 13. und 14. Oktober ein Preiskegeln in der „Wartau" durchgeführt. Am 11. November finden Ausstellungen in Baden und Winterthur statt, die von uns besucht werden. P. S.

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des VV Höngg über das Jahr 1961

Sammlung und Arbeit der Kommission haben sich ruhig, wenn auch etwas intensiver, weiter entwickelt. Ausstellungen haben wir weder durchgeführt noch beschickt.

Die Sammlertätigkeit ging — besonders gefördert durch Jb. Heusser jun. — erfreulich weiter. Wir verdanken auch an dieser Stelle ausdrücklich alle die Spenden von Objekten, Bildern und Büchern. Eine besonders erfreuliche Gabe war die alte Truhe der Familie Hubacher-Geering im Rütihof, die Dank einer sehr erfreulichen Spende des Stadtpräsidenten zu einem der Schmuckstücke unserer Sammlung aufgefrischt werden konnte. Reichlich hat uns auch Werner Beerli mit landwirtschaftlichen Objekten bedacht, worunter Windmühle und Futterschneidstuhl. Im Magazinraum ist ein grosses Gestell eingerichtet worden, das uns hilft Ordnung zu halten.

Was uns noch vor allem mangelt sind alte Karten und Pläne, auf denen Höngg grösser oder kleiner verzeichnet ist.

Die Lebensbeschreibungen verdienter Höngger sind dank der eifrigen Sammeltätigkeit von Heinrich Rusterholz bald beieinander. Für Fehlendes ersuchen wir unsere persönlichen Bitten wohlwollend zu beachten.

Der Besuch der Sammlungen am 1. Sonntag jeden Monates wies eine mittlere Besucherzahl von 8 Köpfen auf. Bei der Eröffnung der Pestalozzibibliothek erwiesen uns der Stadtpräsident und Dr. Pestalozzi die Ehre ihres Besuches.

Der Abschluss über die 1100-Jahrfeier war auch im verflossenen Jahr nicht möglich, weshalb auch unsere diesbezügliche Veröffentlichung unterblieb. Dagegen ist der Nekrolog von Reinhold Frei druckfertig und eine Arbeit von Heinrich Rusterholz über Höngg um 1860 und 1900 geschrieben.

Die Kommission amtet als Koordinationsstelle für die Benennung neuer Strassenzüge im Quartier im Verein mit dem Verschönerungs-, dem Quartierverein und der Flurkommission.

Der Tauschverkehr mit vielen historischen Gesellschaften trug stark zur Bereicherung unserer Handbibliothek bei.

Die Herbstversammlung der kantonalen geschichtlichen Vereinigungen fand am 25. November statt. Sie gab einen ausserordentlich reichhaltigen Einblick in die weitschichtigen Bestrebungen geschichtlichen Forschens im ganzen Kanton herum.

Die Kommission selbst:

Nach 20jähriger Tätigkeit ist Rudolf Stahel im Alter von 84 Jahren zurückgetreten. Wir verdanken ihm recht angelegentlich die immer mit grossem Interesse vertretenen Bestrebungen unserer Kommission sowie die vorbildliche Betreuung unserer Finanzen und wünschen ihm noch recht viele Jahre in Gesundheit und Wohlergehen. Für ihn und den verstorbenen Ehrenobmann hat die Kommission zwei neue junge Kräfte zugezogen, nämlich die HH Hans Senn, Lehrer und Alfred Kunz, Drogist.

Die Kommission erledigte ihre Geschäfte in zwei Vorstandssitzungen und vielen Arbeitsstunden in der Sammlung. Einzelne Mitglieder haben viel Zeit aufgewendet für Kontroll-, Registrierungs- und Einordnungsarbeiten der Neueingänge. Auch bei der Aufnahme des Gräberfeldes hinter dem Schützenhaus durch die Geometerschule des Technikums Winterthur waren wir behilflich.

So ziehen wir ins neue Jahr mit der angelegentlichen Bitte unsere Sammlung im Kirchgemeindehaus recht fleissig zu besuchen und uns Gegenstände, Bilder oder Bücher aus oder über Alt Höngg zu überlassen. Wir werden sie treu hüten!

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg. Wir bitten alle Freunde der Natur und unserer Heimat den schon seit 1924 geforderten Schutz unserer Landschaft durch ein *JA* zu untermauern, damit die Behörden schon jetzt erkennen, dass eine grosse Bewegung hinter diesem Natur- und Heimatschutzartikel steht.

Sportverein Höngg. Resultate vom 19./20. Mai, Meisterschaftsspiele: St. Gallen 1 — Höngg 1 6:3; Höngg 3 — Altstetten 3 4:1; Höngg 4 — Gehörlosen 1 4:7; Grasshoppers Jun. B — Höngg Jun. B 1:7; Oerlikon Sen. 2— Höngg Sen. 2 3:0 forf.; Dübendorf Sen. 1 — Höngg Sen. 1 2:1.

Wenn auch hoch mit 6:3 geschlagen, so hat die 1. Mannschaft in St. Gallen spielerisch doch keinen schlechten Eindruck gemacht. Am Anfang sah es zwar für die Höngger schlecht aus, da die Einheimischen infolge böser Deckungsfehler rasch 3:0 in Führung gingen. Dann aber holten die Unsern auf 3:2 auf und hätten mit Glück sogar ausgleichen können. Aber durch wiederum unnötige Tore erhöhten die St. Galler den Torsegen auf sechs und die Höngger hatten nur den Trost, mit dem dritten Tor den wohl schönsten Treffer der Partie erzielt zu haben.

Grosse Freude hat uns die Junioren-B-Mannschaft bereitet, ist es ihr doch gelungen, für den SVH endlich wieder einmal einen Gruppenmeistertitel zu holen. Das Tüpfchen aufs i wurde mit dem 7:1 Sieg vom letzten Sonntag gesetzt. Auch bei den übrigen Mannschaften wurde „Ende Feuer" geblasen. Mit unterschiedlichem Erfolg haben sie die Saison beendet. Als Positivum darf aber die 3. Mannschaft erwähnt werden, die, neu gegründet, sehr gut abgeschnitten hat.

Nächsten Sonntagvormittag wird das letzte Heimspiel gegen den FC. Polizei auf dem Sportplatz „Rohr" ausgetragen. Ob die Revanche für die hohe Startniederlage von 1:5 gelingen wird? O

Pfadfinderabteilung Alt Regensberg. Am kommenden 2. Juni, Samstag, veranstaltet die Pfadfinderabteilung Alt-Regensberg von Höngg - Affoltern - Regensdorf im Kirchgemeindehaus Höngg den traditionellen *Familienabend*. Das Programm bringt im ersten Teil einen kabarettistischen Querschnitt, dargeboten von den Wölfen, Pfadern und Rovern, während sich im zweiten Teil die Führer mit einem heitern Kriminalstück vorstellen. Wir möchten alle zu diesem Anlass herzlich einladen. Besonders willkommen heissen möchten wir alle Buben, die auch einmal zu den Pfadern gehen wollen. Die konfessionell neutrale Abteilung Alt-Regensberg mit dem Zentrum Hönggerberg nimmt jederzeit neue Pfader auf, die Freude haben, den tollen Pfadibetrieb kennen zu lernen.

Wirtschaftspatentbegehren. Auf den 1. August 1962 bewirbt sich Herr Urs Wahr-Conato von Zürich, geb. 1940, für ein Wirtschaftspatent auf den *„Limmathof"*, Am Wasser 151. Er übernimmt das Restaurant als Gerant für Frau Wwe. Vittoria Conato.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat April 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Brun-Boller Josef, geb. 1921, von Luzern, Handwerker der Strassenbahnwerkstätte, Konrad Ilg-Str. 17; *Stössel*-Huber Heinrich, geb. 1907, von Bäretswil ZH, Handwerker der Verkehrsbetriebe, Am Wasser 127; *Würth*-Gautschi Klemens Josef, geb. 1918, von Berg SG, Hochbautechniker, Limmattalstr. 318.

Die Zufahrten zum Altstetter Viadukt. Der Altstetter Viadukt verbindet die beiden Quartiere Altstetten und Höngg miteinander. Eine grosszügige, 1,2 km lange Brückenkonstruktion überspannt die Bahngeleise, die Bernerstrasse, die zukünftige Expresstrasse sowie die Limmat. Sie kann im Herbst 1963 für den Verkehr freigegeben werden.

Leistungsfähige Zufahrten sind nötig, damit der Viadukt seine Aufgabe tatsächlich erfüllen kann. In Altstetten ist diese Aufgabe einfach zu lösen: dort müssen Zufahrtsrampen zur Badenerstrasse erstellt werden. Schwieriger ist diese Aufgabe auf der Höngger Seite. Dort ist es nötig, den schmalen Strassenzug der Winzerstrasse und der Strasse Am Wasser kräftig zu verbreitern. Bei diesen Bauarbeiten muss der Verkehr ständig aufrechterhalten werden, und zwar in beiden Richtungen. Denn es steht keine Parallelstrasse zur Entlastung zur Verfügung.

Der am Hang gelegene Strassenzug wird auf einer Länge von mehr als einem Kilometer beträchtlich verbreitert. Hier sind bis jetzt keine Trottoirs vorhanden; und die Fahrbahn ist nur 6,5 Meter breit. In Zukunft wird die Fahrbahnbreite 13 Meter betragen, und zudem sind auf jeder Seite Trottoirs von 2 und 2,5 Meter Breite vorgesehen.

Grosszügig bemessen ist die Einmündung des Altstetter Viaduktes in diesen Strassenzug. Vom nordseitigen Ende des Viaduktes an wird der Platz noch rund dreissig Meter weit in den Hang hinein vorgetrieben. Es werden hier zwei zweispurige Fahrbahnen, die durch Schutzinseln voneinander getrennt sind, entstehen.

Die Kosten der Strassenverbreiterung, die vom Volk mit dem Kredit für den Altstetter Viadukt bewilligt worden sind, belaufen sich auf rund vier Millionen Franken. Es kann damit gerechnet werden, dass die Winzerstrasse und die Strasse Am Wasser auf jeden Fall teilweise ausgebaut sein werden, wenn im nächsten Herbst der Altstetter Viadukt dem Verkehr offenstehen wird. (Nachrichten aus dem Stadthaus).

Kantonales Harmonika-Musikfest, Zürich-Albisrieden. Ueber das Wochenende des 2./3. Juni 1962 findet in Zürich-Albisrieden das Zürcher Kantonale Harmonika-Musikfest statt. Zu diesem Anlass treffen sich in einer grossen Festhalle an der Rautistrasse/Flurstrasse 1200 Harmonika-Spieler aus 32 Vereinen des Kantonsgebietes. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Festkonzert vom Samstagabend, der Sternmarsch der verschiedenen Clubs durch die Quartiere Altstetten, Wiedikon und Albisrieden zum Sportplatz Utogrund sowie die Marschmusik-Konkurrenz vom Sonntagmorgen.

Am *Festkonzert* vom Samstagabend treten verschiedene Zürcher-Clubs auf. Bei diesem Anlass wird die organisierende Sektion, der Handharmonika-Club Zürich-Albisrieden, die Kantonalfahne übernehmen.

Am Sonntagmorgen um 10.15 Uhr begeben sich sämtliche teilnehmenden Vereine in Form eines *Sternmarsches* zum Sportplatz Utogrund, wo ein *Gesamtchor* aller Spielerinnen und Spieler durchgeführt wird, und zwar unter Leitung von Herrn Willy Vogt, Dirigent des Handharmonika-Clubs Zürich-Albisrieden. Bei schlechter Witterung werden diese beiden Veranstaltungen in die geräumige Festhalle verlegt.

Anschliessend an die Gesamtaufführung wetteifern 20 Vereine um eine gute Rangierung in der *Marschmusik-Konkurrenz*, die auf der breiten Rautistrasse abgewickelt wird.

Der Sonntag-Nachmittag gehört dem *Volkskonzert* in der Festhalle. In bunter Abwechslung bieten einige der teilnehmenden Clubs und das bekannte Trio Herold ein jedermann unterhaltendes Konzert mit einem anspruchsvollem Programm. Nach der Rangverkündigung der Marschmusik-Konkurrenz ist — wie in der Nacht vom Samstag zum Sonntag — Freitanz. hn.

Das Antlitz der Heimat ist uns anvertraut

von a. Bundesrat Dr. Philipp Etter

Der Verfassungsartikel über den Natur- und Heimatschutz, der dem Souverän zur Annahme oder Ablehnung unterbreitet wird, darf geradezu als ein Ausbund von kluger und staatsweiser Abgewogenheit angesprochen werden. Vom föderalistischen Standort aus begrüssen wir es, dass den Kantonen das Recht der Erstgeburt, damit aber auch das Schwergewicht der Verantwortung gewahrt bleibt. Der Bund wird nur dort eingreifen, wo es sich um seine eigenen Unternehmen und Bauvorhaben handelt, oder wo die Anliegen des Natur- und Heimatschutzes den Möglichkeiten kantonaler Massnahmen entwachsen sollten. Einer gesunden technischen Entwicklung werden keine Fesseln auferlegt. Wir dürfen übrigens mit Genutuung feststellen, dass die Verwalter des technischen Fortschrittes heute den berechtigten Forderungen des Natur- und Heimatschutzes im allgemeinen erheblich mehr Verständnis entgegenbringen, als das vor Jahren noch der Fall gewesen ist. Wenn dem aber wirklich so sein sollte, warum dann noch die Verankerung des Natur- und Heimatschutzes in der Bundesverfassung? Warum die bundesrechtlich zu verankernde Möglichkeit, die dem Schutz unserer Naturschönheiten und des Bildes der Heimat dienenden Vorkehren durch Beiträge zu ermöglichen oder zu erleichtern?

Keinem Einsichtigen wird es verborgen bleiben, dass wir in zurückliegender, näherer und nächster Vergangenheit schon zu viel gesündigt haben, um uns noch berechtigt zu fühlen, weitere Sünden auf unser Schuldkonto buchen zu lassen. Da und dort wurden unvergleichliche Schönheiten der Landschaft grausam und unwiederbringlich vergewaltigt. Gierigen Griffen gewinnsüchtiger Krallen konnten altehrwürdige Gassen unserer Städte und liebgewordene Dorfplätze nur durch eigentliche geistige Aufstände des Volkes entrissen werden. Nicht selten aber, vielmehr allzu zahlreich sind die Fälle, in denen der beste Wille nicht ausreichte, wertvolles Erbe für die kommenden Geschlechter zu retten. Der guten Absicht fehlten die rechtlichen Waffen oder die finanziellen Mittel.

Ein Volk aber, das die schönsten Gründe seiner Landschaft preisgeben oder die herrlichsten Schöpfungen der vergangenen Geschlechter verludern lassen wollte, wäre seiner Väter nicht wert, wohl aber des Fluches seiner Söhne würdig. Was der Schöpfer uns geschenkt an verborgenen und offenen Wundern der Natur, an Bergen, Schluchten, leise guschelnden Bächen und rauschenden Wassern, an im Winde orgelnden Wäldern und lindengekrönten Hubeln, das sollen und wollen wir soweit wie nur möglich unseren Enkeln bewahren. Und was unsere Ahnen hineingebaut haben an köstlichem Bauwerk in unsere Landschaft, das ist dem Schutz und der Erhaltung ihrer Urenkel, das heisst *uns* anvertraut.

Natur- und Heimatschutz, im rechten Sinn verstanden, sind keinem gesunden Fortschritt abhold! Es gibt Grenzen, deren wir uns wohlbewusst sind. Doch diese Grenzen gelten auch dem Zugriff des Fortschrittes und der Entwicklung. Das *Antlitz der Heimat* gegen *unerträgliche* und unzumutbare Zu- und Eingriffe zu verteidigen, das, und *nur das* ist Sinn und Zweck der neuen Bestimmung, die in unsere Verfassung eingebaut werden soll. Wenn wir ihr zustimmen, so erfüllen wir damit das ungeschriebene, aber gerade deshalb doppelt verpflichtende Gesetz der Verantwortung gegenüber den kommenden Geschlechtern!

Hilfe für ferienbedürftige Schweizerkinder!

Es gibt leider auch in der gegenwärtigen Zeit im In- und Ausland Schweizerkinder, die, sei es zur Kräftigung ihrer Gesundheit, sei es zur psychischen Erholung oder zur Entlastung ihrer Familien oder ihrer allein- und im Erwerbsleben stehenden Mütter, eines sorgenfreien Ferienaufenthaltes bei hilfsbereiten Mitmenschen bedürfen. Nicht überall besteht die segensreiche Einrichtung von Ferienkolonien und öfters sind Eltern und Betreuer materiell ausserstande ihren Kindern den nötigen Erholungsaufenthalt aus eigener Kraft zu ermöglichen. Zudem bilden die in einer Familie verbrachten Ferienwochen für manches im Ausland aufwachsende Schweizerkind die einzige Möglichkeit, um zu der angestammten Heimat einen innerlichen Kontakt zu finden.

Manche Kinder benötigen vor allem einen Klimawechsel und eine veränderte Kost, und für sie bedeutet ein Stadtaufenthalt eine ebenso wohltuende Abwechslung wie in anderen Fällen das Erlebnis ungebundener Ferienfreiheit in Hof, Feld und Wald.

Die Ferienfreiplatzhilfe bietet auch den Gebenden viel Schönes. Viele Einzelkinder freuen sich innig darauf, ein „Ferienbrüderchen" oder ein „Ferienschwesterchen" zu bekommen. Und zahlreich sind jene Briefe, in welchen Ferieneltern ihrer Freude und Genugtuung Ausdruck geben über die unterhaltsamen Stunden und frohen Erlebnisse, die ihnen ihr kleiner Feriengast vermittelte.

Wir bitten Anmeldungen für die Aufnahme eines ferienbedürftigen Schweizerkindes an die Mitarbeiter der Stiftungen Pro Juventute oder Schweizerhilfe oder an die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes, oder direkt an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8 (Tel. 051 - 32 72 44) zu richten und danken herzlich für jegliche Unterstützung!

Die schweizerischen Stiftungen
Pro Juventute und Schweizerhilfe

Der Migros-Genossenschafts-Bund im Jahre 1961

Dem kürzlich erschienenen, wiederum reich illustrierten *Rechenschaftsbericht der Migros-Genossenschafts-Bundes*, Zürich, entnehmen wir, dass die 15 regionalen Migros-Genossenschaften erstmals einen *Detailumsatz* von über *1 Milliarde Franken* (1066,6 Millionen Franken) erzielt haben, was gegenüber dem Vorjahr einer Umsatzzunahme von *20 %* entspricht. Bemerkenswert ist, dass nur ein Drittel dieser Umsatzzunahme auf neu eröffnete Filialen entfällt, während 2/3 des Mehrumsatzes in den bereits bestehenden Filialen erzielt wurden. Das *Verkaufsnetz* umfasste am Jahresende 397 Filialen und zwar 19 Bedienungsläden, 240 gewöhnliche Selbstbedienungsläden, 101 grosse Kombiläden und 37 Migrosmärkte (Supermarkets). Hinzu kommen 135 Verkaufswagen. Die Umstellung des Verkaufsnetzes auf Selbstbedienung ist praktisch abgeschlossen; über 98 % des Filialumsatzes wickelten sich in Selbstbedienung ab. Den Filialen sind 42 sogenannte Imbissecken (Kleinrestaurants), 140 Frischfleischverkaufsstellen und 18 Kleinbäckereien angeschlossen.

Den Migros-Genossenschaften gehörten Ende 1961 *585 630 Mitglieder* (Vorjahr 563 551 Mitglieder) an. Da es sich bei den meisten Genossenschaftern um ganze Haushaltungen handelt, kann damit gerechnet werden, dass rund jede dritte Schweizerfamilie der Migros-Gemeinschaft angeschlossen ist.

Die Zahl der *Arbeiter und Angestellten* aller Migros-Betriebe zusammen stieg im Berichtsjahr von 14 669 auf 16 420. Die Lohnsumme (inklusive Soziallasten und zusätzliche Leistungen) betrug 126 Millionen Franken gegenüber 114 Millionen Franken im Vorjahr.

Die *Bilanzsumme* des Migros-Genossenschafts-Bundes ist von 213 auf 233 Millionen Franken angestiegen. Der Reinertrag beträgt 1,94 % vom Umsatz gegenüber 1,99 % im Vorjahr. Der Delegiertenversammlung stand ein Gewinnsaldo von 9,46 Millionen Franken zur Verfügung. Gemäss Antrag der Verwaltung wird das Genossenschaftskapital, wie in den Vorjahren, mit 4,5 % verzinst, was 675 000 Franken beansprucht. Der ordentlichen Reserve wurden 3 Millionen, der Spezialreserve 1,5 Millionen Franken zugewiesen. Ferner wurde im Hinblick auf die grossen Bauvorhaben des MGB der bestehende Baufonds um 4 Millionen Franken erhöht.

NEU-ERSCHEINUNGEN

20 000 km kreuz und quer durch Mexiko!

Allen Freunden der schönen Silva-Bücher steht ein froher Genuss bevor: Im neuen Band „Mexiko" dürfen sie mit dem Schriftsteller und Photographen Bernard Villaret aus Paris 20 000 Kilometer kreuz und quer durch das riesige Land zwischen zwei Weltmeeren reisen. Eine solche Reise ist unterhaltsam, denn Mexiko ist eines der schönsten und vielgestaltigsten Länder unserer Erde. Es erstreckt sich über 18 Breitengrade gegen den Aequator hin, weist eine Unzahl verschiedener Klimas und Höhenlagen mit entsprechenden Pflanzen und Tieren auf, man trifft überall auf die Spuren einer uralten Kultur und begegnet hellen und dunkeln Menschen in jeder Schattierung: „Gachupinos" (nach der Eroberung eingewanderte Spanier), Kreolen (Nachfahren der spanischen Eroberer), Mestizen (Mischlinge zwischen Weissen und Indianern) und reine Indianer, die noch ihren ursprünglichen Sitten gemäss leben.

Die Reise mit Bernard Villaret beginnt in Mexiko City, der Hauptstadt des Landes, die sich am gleichen Orte befindet wo einst Tenochtitlan war, das Herz des Aztekenreiches. Hier hat der Abenteurer Cortez als Eroberer zum Kaiser Montezuma gesagt: „In unseren Herzen wohnt eine Krankheit, die nur das Gold zu heilen vermag!" Von Mexiko-City geht es dem Westen zu bis an den Pazifischen Ozean, mit dem Flugzeug, der Eisenbahn, dem Auto, dem Schiff, dem Eingeborenen-Kanu, dem Pferd, dem Maultier und oft auch zu Fuss, dann durch die Lande der Tarasken, die mongolische Züge tragen und einen orangegelben Teint, ostwärts über Tlaxcala, Puebla und Cholula bis nach Vera Cruz am Atlantik. Von hier führt die Reise zuerst südwärts und dann hinauf ins indianische Land Las Chiapas nach Tuxla-Gutierrez und San Cristobal de las Casas. Schliesslich wird auch noch Yukatan besucht, die Heimat der Mayas.

Ueberall freuen uns herrliche Blütenwunder: Orchideen, Gardenien, Schwertlilien, blutigrote Wolfsmilchgewächse, riesige Aronstäbe, Immortellen, Kakteen usw., so viel das Herz begehrt. Farbenfrohe Schmetterlinge gaukeln vor unseren Augen, exotische Vögel mit buntem Gefieder pfeifen und lärmen, seltsame Tiere vom Axolotl, dem froschartigen Reptil, bis zum Mapache, dem reizenden, zähmbaren Bärlein!, fallen uns auf. Wir stehen heute unter Tannen und Föhren, fast wie bei uns, morgen unter Orangenbäumen oder unter dem Pipal, der keine Blätter besitzt, sondern nur eine Masse von grellroten Blüten.

Das Schönste ist, dass jeder die ganze Reise im bequemen Lehnstuhl mitmachen darf. Der lebendige Text und die farbigen Schnappschüsse des Autoren und Photographen schenken der Phantasie des Lesers einen mächtigen Impuls, und es ist wirklich fast so, als wäre man selbst unterwegs. „Mexiko", ein neues Silva-Buch, das wir gerne empfehlen!

QUARTIERVEREIN HÖNGG

De schnällst Zürihegel

Quartier-Ausscheidungen 1962

Samstag, 2. Juni 1962, 14 Uhr
bei jeder Witterung

Sportplatz Kappenbühl
(Anmeldungen daselbst)

Teilnahmeberechtigt sind:
Mädchen der Jahrgänge 1948, 1949 und 1950
Buben der Jahrgänge 1946 – 1950

Neben dem obligatorischen Lauf wird ein Stafettenlauf durchgeführt. Den Teilnehmern wird ein Zabig verabreicht.

Eltern, Freunde und Gönner sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Es erwartet rege Beteiligung: Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

Eidg. Abstimmung

Natur- und Heimatschutz-Artikel

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

JA

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 27. Mai 1962, finden in unserer Kirchgemeinde folgende

Wahlen

durch die Urne statt:

a) Erneuerungswahl der 11 Mitglieder und des Präsidenten der Kirchenpflege;

b) Erneuerungswahl der 5 Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören. Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Mit Bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Zürich 10 und in Oberengstringen sowie hinsichtlich Stellvertretung und Erleichterung der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Zürich und Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird.

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 27. Mai 1962 um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses Höngg.

Zürich-Höngg, 11. Mai 1962.

Die Kirchenpflege.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht für Büro- und Treppenreinigung

Putzfrau

1 — 2 mal pro Woche.

Alpinapharm AG, Gsteigstr. 52, Zürich 49, Tel. 56 70 75

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Giezendanner Ernst, geb. 1909, Werkzeugschleifer, von Zürich und Kappel SG, Gatte der Bertha geb. Bragatsch, Konrad Ilg-Strasse 27.

Ochsner geb. Vogelsanger Frieda, geb. 1888, von Einsiedeln SZ, Witwe des Otto, a. Bundesbahnbeamten, Jacob Burckhardt-Str. 9.

Giezendanner geb. Krenger Elise, geb. 1890, von Wattwil SG, Witwe des Julius, Bäckermeisters, Regensdorferstr. 148.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1962

09.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Zimmer Nr. 1, Parterre, mit Eingang von der Imbisbühlstr. her)

Auffahrt, den 31. Mai 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 27. Mai 1962

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Auffahrt, den 31. Mai 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 mai

09.30 h. Culte M. Péter
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche

Ascension, 31 mai

09.30 h. Culte pour parents et enfants. M. G. Hammann

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Donnerstag, den 31. Mai, Fest Christi Himmelfahrt
Die Gottesdienste sind zu den gleichen Stunden wie am Sonntag.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1962

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 27. Mai 1962

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 27. Mai 1962

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullinger-Stube).

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Berg-Club Höngg

Samstag, den 26. Mai 1962
Arbeitstag auf dem Altberg.

Samstag, den 26. Mai 1962, ab 20 Uhr Kegelabend in der „Glanzenburg".

Auffahrt, den 31. Mai: **Lägern-Tour.**

5. Juni 1962, 20.15 Uhr **Monatsversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils **Montag** im **Schulhaus Bläsi B** (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 25. Mai 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im **Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 26. Mai 1962, 20.00 Uhr: **Mitwirkung** am **Jubiläum des Quartiervereins Höngg**, in der „Mühlehalde".

Sonntag, den 27. Mai 1962: **Veteranentagung** des Zürcher Kantonalen Musikverein in Wülflingen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1962: **Tagesexkursion** ins Maschwander-Ried mit Zug bis Mettmenstetten. Abfahrt ab Zürich-HB. 06.08 Uhr, ab Altstetten 06.15 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel

Sonntag, den 27. Mai 1962

10.15 Uhr Höngg I — Polizei I in Höngg

Martin-Cup 1962 7./8. Juli

Anmeldungsschluss: 25. Juni, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde". Formulare ab 1. Juni in der „Mühlehalde" erhältlich.

Standschützen Höngg

Samstag/Sonntag, den 26./27. Mai 1962

Eidg. Feldschiessen in Höngg. Schiessatnd Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zunft Höngg

Waldgang am Samstag, den 2. Juni 1962.
Treffpunkt um 14.00 Uhr bei der Westporte.
Anmeldungen an Kurt Köhler, bis Samstag, den 26. Mai.

Stimmbürger! wähle am 26./27. Mai 1962

Dr. F. Zellweger

als Präsident der Kreisschulpflege Waidberg und als Mitg ied der Zentralschulpflege!

Stimmbürger! wähle in die Zentral- und Kreisschulpflege Waidberg

die **Kandidaten des Landesringes** der Freisinnigen und der Christlichsozialen!

Stimmbürger! **Gib der BGB** (Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei) **einen Denkzettel!**

Unterstützt durch die Evangelische Volkspartei und die Demokraten, versuchte die BGB mit einem Gegenkandidaten den bewährten Schulpflegepräsidenten Dr. Zellweger zu sprengen. Erst vor einer Woche hat die BGB ihren Querschläger zurückgepfiffen, als sie merkte, wie unklug und aussichtslos ihr politisches Manöver war.

In allen andern Schulkreisen kann der Stimmbürger mit gedruckten Listen stimmen; die BGB hat im Schulkreis Waidberg die gedruckte gemeinsame Liste durch ihren völlig unberechtigten Anspruch verhindert.

Stimmbürger! **Dr. Zellweger verdient Deine Stimme!**

Die BGB verdient sie nicht!

Landesring der Unabhängigen
Kreis 10 und Kreis 6

Was zuviel ist, ist zuviel!

Unsere Stadt ist ein grosszügiger Arbeitgeber. Dreimal schon in den letzten fünf Jahren — nämlich 1956, 1958 und 1960 — hat sie ihrem Personal über den Teuerungsausgleich hinaus Reallohnverbesserungen von insgesamt 17—20 % gewährt. Kostenpunkt für die Stadtkasse: 32 Millionen per Jahr. Ausserdem wurde 1961 für das ganze Personal die 44-Stundenwoche eingeführt, was wiederum rund 7—8 Millionen jährlich ausmacht.

Und nun kommen die „Städtischen" und verlangen

noch einmal 23 Millionen pro Jahr mehr.

Da haben sich die 2 100 Stimmbürger, die den Mut hatten, das Referendum zu ergreifen, gefragt:

Was sagt das Zürcher Volk dazu?

- Schon ohne diese 23 neuen Besoldungsmillionen sind wir heute soweit, dass die ganzen Steuereinnahmen der Stadt (223 Millionen lt. Budget 1962) fast allein durch die Personalausgaben (217 Millionen) verschlungen werden.

- Die neue Besoldungsvorlage schafft für einen Grossteil der „Städtischen" stossende Lohnprivilegien gegenüber ihren Arbeitskollegen im Bundes- und Kantonsdienst und in der Privatwirtschaft. Hier drei Lohnvergleiche auf der Grundlage des normalen Jahresverdienstes eines Verheirateten (ohne Kinderzulagen), immer unter den Verhältnissen auf dem Platze Zürich:

	Stadt Zürich (lt. Vorlage)	Kanton Zürich	Bund	Privatwirtschaft
Handlanger	10 500	9 090	9 510	ca. 9 000
Kanzlist	12 348	11 370	11 940	
Handwerker I. Kl.	13 068	12 270	11 380	ca. 11 000

- Nicht zu bestreiten ist, dass die Stadt Zürich heute Mühe hat, qualifizierte Arbeitskräfte für gewisse mittlere und obere Posten zu finden. Hier ist sie zu wenig attraktiv. Deshalb verkünden die Stadtväter seit Jahren: „Wir brauchen eine differenzierte Besoldungsreform!" Was aber machen sie heute in Wirklichkeit? Sie lassen sich vom mächtigsten Personalverband (VPOD) wieder eine 8 %ige Besoldungserhöhung über den gleichen Leist für alle diktieren.

- Von hoher und höchster Stelle wird das Schweizervolk heute gemahnt in den Preis- und Lohnforderungen Mass zu halten, um die Kaufkraft des Schweizerfrankens zu erhalten. Ausgerechnet in diesem Moment bringt der VPOD seine übersetzten neuen Forderungen!

Dazu kann das verantwortungsbewusste Zürcher Volk nur sagen:

Was zuviel ist, ist zuviel!

Städtische Besoldungsvorlage **NEIN**

Freie Bürger, Postfach 101, Zürich 42

Gesucht

LOKAL

geeignet als Werkstatt
Telephon 56 64 05

Aeltere, ruhige, reinliche Frau **sucht** in älterem Hause

1-2-Zimmerwohnung

mit Küche.
Frau Eicher, bei Fam. Brunner
Heimatstrasse 13, Zürich 8

Lagerraum

zu vermieten in
Oberengstringen
per 1. Juli 1962. Monatl. Zins Fr. 35.—.
Auskunft **Telephon 24 16 80**
(07.00—12.00, 12.45—16.15 Uhr)

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Wir suchen für unsere **Agentur in Höngg** zu baldigem Eintritt eine jüngere

Bureauangestellte

(halbtags) für allgemeine Bureauarbeiten mit vielseitiger Beschäftigung.

Offerten sind zu richten an den Agentur-Vorstand Höngg, Präs. P. Heusser, Ackersteinstr. 161, Zürich 10/49

Gesucht auf 1. Juni jüngere, tüchtige
Serviertochter
Fam. Schönholzer, Rest. Mühlehalde Höngg

Wir suchen für die Ausrüstabteilung unserer Transkritdruckerei zuverlässige

Frauen und Töchter

für **saubere Handarbeit.**

Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, **Fünftagewoche,** Verpflegungsmöglichkeit in eigener Kantine, Pensionskasse.

Deutsch sprechende Bewerberinnen wollen sich bitte melden bei

WAGNER & CIE., Papierwarenfabrik
Badenerstrasse 820, **Zürich-Altstetten**

wagner

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

Inserieren bringt Erfolg!

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegas

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 1. Juni 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **8. Juni 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

LOKALES

25 Jahre Quartierverein Höngg. (Korr.) Am vergangenen Samstagabend feierte der Quartierverein Höngg sein 25-jähriges Bestehen. Präsident Hermann Meier durfte unter den Anwesenden den ehemaligen Protokollführer Hermann Zöllig, Arch., willkommen heissen, in dessen Kommen er einen Beweis für den stets guten Zusammenhang im Vorstand des Vereins erblickte, gehören ihm doch übrigens heute noch 3 Mitglieder an, die auf eine 25-jährige Tätigkeit im Vorstand zurückblicken können: Präsident Herm. Meier, Aktuar A. Moos und J. Hurter.

Das von Bezirksrichter Dr. H. Vonrufs verfasste Protokoll wurde ohne Diskussion genehmigt. Mit Akklamation wurde der von Präsident Hermann Meier verfasste Jahresbericht verdankt. Ebenso wurde der Kassenbericht, der mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 548.65 abschliesst, gutgeheissen und dem Kassier, Kantonsrat Werner Wydler, Déchargé erteilt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes" wurde angeregt, man möchte den Busbenützern für die Linie nach dem Rütihof ein Dach an der Haltestelle Meierhofplatz errichten lassen. Im weiteren wurde der Quartierverein um seine Mithilfe gebeten betreffend der neuen Häuser an der Riedhofstrasse No. 37 und folgende und deren Auffindung. Der Votant konnte nachweisen, dass bei der Erstellung dieser Gebäulichkeiten und der Suche nach einem entsprechenden Zugehörigkeitsziel die verantwortlichen Instanzen von der Eile der Bauentwicklung überrascht worden sein müssen, heisse doch der erste Teil des Weges Riedhofstrasse und beziehe sich auf die weiter höher gelegene Fahrbahn, während die Fortsetzung mit „Lachenzelg" benannt wurde. Der Vorstand versprach, im Interesse der Anwohner diese Frage einer Lösung entgegenzuführen.

Nach knapp einer halben Stunde konnte Präsident Hermann Meier den offiziellen Teil der Generalversammlung schliessen, um nach einer kurzen Pause zum Jubiläums-Abend überzugehen. Dieser wurde durch einige Musikvorträge des Musikvereins „Eintracht" Höngg eröffnet, worauf der Präsident des Quartiervereins die verschiedenen Delagationen aus nah und fern willkommen hiess. Seinen Begrüssungsworten fügte er die Bemerkung bei, dass es der Saal des Restaurants „Mühlehalde" leider nicht zugelassen habe, alle die vielen Höngger-Vereine um ihre Mitwirkung für diesen Anlass zu bitten. Man habe sich deshalb um einen schlichten Rahmen schon aus platzmässigen Gründen, bemühen müssen. Dies war der Grund, weshalb man als Programm dieses Jubiläums-Anlasses zwei Ansprachen gewählt habe. Hierauf gab er Prof. Dr. Marcel Grossmann, Präsident des Quartiervereins Witikon, das Wort zu den Ausführungen über das Thema „Die Aufgaben der Quartiervereine in der Stadt Zürich". Der Gast ging von der Beobachtung aus, dass jedermann, ob er nun in einer Grosstadt oder in einem kleineren Gemeinwesen zuhause sei, sich in seinem „Quartier" beheimatet fühle. Dies treffe in gleichem Masse auch auf den Zürcher zu, der nicht „Zürcher" schlechthin, sondern seinem Quartier, heisse nun dies wie es wolle, verbunden sei.

Die Quartiervereine haben die schöne Aufgabe, diesen Quartiergeist nach bestem Wissen und Können zu fördern, sei es, dass sie sich um die Pflege der kulturellen Belange, oder um Fragen baulicher Natur kümmern. Eine weitere wichtige Aufgabe der Quartiervereine liege in den Bestrebungen, die Zugezogenen mit dem Quartier vertraut zu machen, und somit eine Brükke zwischen den „Alten" und den „Neuen" zu schlagen.

Immer wieder zeige es sich, dass es vor allem Sachfragen sind, die die Quartierbevölkerung zu interessieren vermögen. (Man denke in diesem Zusammenhang an die „Mühlehalde-Diskussionen" über die Bau- und Verkehrsfragen, Tramverbindungen, über die Schulfragen und anderes mehr).

Das Bedürfnis nach Geborgenheit sei heute gerade bei jenen zu finden, deren Alltag eine allzu starke Hetze im Arbeitslauf erfordere. Hier könne nur die Kleinarbeit Einzelner, die sich die Mühe nehmen, den persönlichen Kontakt zwischen Mensch zu Mensch zu suchen, zum Ziele führen.

„Höngg, wie es einst war", hätte man den Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Heinrich Grossmann, alt Forstmeister, betiteln könenn, der an Hand seines reichhaltigen Bildermaterials die rasche bauliche Entwicklung unseres Quartiers eindrücklich vor Augen führte. Mancher ältere Höngger sah in einigen der Photographien ihm vertraute Gebäulichkeiten, die der modernen Zeit weichen mussten, und freute sich an dieser Wiederbegegnung.

Ein Imbiss, Musik und Tanz bis in die ersten Sonntagstunden hinein bildeten den Abschluss dieser schlichten und darum einprägsamen Jubiläums-Veranstaltung.

Gesamtergebnis der Aktion „Brot für Brüder". Die endgültige Abrechnung der Aktion „Brot für Brüder" hat in der Kirchgemeinde Höngg den ansehnlichen Netto-Ertrag von Fr. 108 340.— ergeben. Die Kirchenpflege dankt noch einmal herzlich allen Gebern und allen Mitarbeitern an der Aktion.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 3. Juni 1962, von 10.30 — 12.00 Uhr geöffnet.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juni 1962 feiert folgende Einwohnerin unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Berta Wettstein-Ehrbar, geb. 5. Juni 1884; Lachenacker 14.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Juli 1962, d. h. für Einwohner, die im Juli 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. Juni dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Juni.

Sportverein Höngg. Endlich — im letzten Meisterschaftsspiel dieser Saison ist den Unsern doch noch ein einwandfreier Sieg gelungen. Der FC. Polizei wurde absolut verdient mit 4:1 geschlagen entlassen. Böse Zungen behaupteten allerdings, das Polizeiteam habe nur deshalb verloren, weil es den Stimmbürgern des Kreises 10 mit diesem Geschenk ein „Ja" zur Besoldungsverordnung entlocken wollte. Nein, der Sieg wurde nicht geschenkt, aber endlich konnten die Unsern, befreit von den Punktesorgen, zeigen, dass sie mehr können, als ihre Rangstellung vermuten lässt. Nach nervösem Beginn wurden bereits in der ersten Halbzeit einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet, dann anfangs der 2. Halbzeit gelang Tibor das Führungstor. Das beflügelte die Unsern, Chancen wurden herausgespielt und die 4:0 Führung erreicht. Erst einige Minuten vor Schluss schossen dann die Gäste das mehr als verdiente Ehrentor.

Nächsten Sonntag folgt das letzte Spiel gegen Rapid in Lugano. Der Gegner hat in der Retourrunde sehr gut abgeschnitten, erst letzten Sonntag erzielte er in Baden ein 0:0. Wenn aber die Unsern wieder so unbeschwert spielen wie in St. Gallen und letzten Sonntag, dann haben sie durchaus eine Chance . . . O

12. Limmattal-Rundfahrt. Der Radfahrer-Verein Höngg führt am 1. Juni-Sonntag wiederum die Limmattal-Rundfahrt durch, die wie gewohnt den A-Amateuren reserviert ist und acht Mal über den beschwerlichen Parcours „Gsteig" - Affoltern - Regensdorf - Weiningen - Unter- und Oberengstringen führt, also im Gegensatz zum letzten Jahr wieder wie früher gegen den Uhrzeiger. Dass die Veranstaltung bereits die 12. Auflage erlebt, stellt dem Veranstalter wie dem Rennen selbst ein gutes Zeugnis aus. Dies kommt wiederum durch das ausgezeichnete Meldeergebnis zum Ausdruck, haben sich doch nicht weniger als 96 Fahrer eingeschrieben, wobei Elite und Nachwuchs gleicherweise vorteilhaft vertreten sind. Start und Ziel befindet sich an der Imbisbühlstrasse.

Dezentr. Verbandsschiessen der Zürcher Armbrustschützen. (Eing.) Die Schützen des Zürcher Kantonalen Armbrustschützen-Verbandes begegneten sich zum ersten Mal in diesem Jahr im Sektions- und Gruppenwettkampf. 630 Schützen fanden sich auf den sechs Schiessplätzen Richterswil, Zürich-Höngg, Embrach, Tagelswangen, Pfungen und Langenhard ein. Dank guter Betreuung der Schützen und vorbildlicher Organisation der gastgebenden Sektionen konnten trotz starkem Wind und Regen ausgezeichnete Resultate erzielt werden. Zürich-Höngg figuriert mit 56.980 Punkten im Sektionswettkampf als 1. im Durchschnitt, Oberengstringen mit 54.717 Punkten als 5. - Gruppenwettkampf: 1. Höngg I 239 P., 2. Höngg II 236 P., 3. Oberengstringen 230 P., 6. Höngg III 229 P. und Höngg IV 228 P. - Höchste Einzelresultate. Sektion: Alfred Vock (Höngg) 60 Punkte, E. Billing (Oberengstringen), Josef Bucher (Höngg), Georg Winzeler (Höngg) je 59 P. - Gruppe: Jörg Kropf (Höngg) 50 P., J. Deutsch, K. Honegger, H. R. Lang, Fr. Zaugg, B. Winzeler (alle Höngg je 40 P. r s

Die Verkehrssanierung in der Stadt Zürich. Der Vorstand der Sektion Zürich des ACS und die zuständigen Kommissionen liessen sich kürzlich durch Stadtingenieur H. Steiner über die nach der Verwerfung des Tiefbahn-Projektes entstandene Lage orientieren. Der ACS hat Verständnis dafür, dass diejenigen Dienstzweige der städtischen Verwaltung, welche mit dem Stadtrat und dem Gemeinderat zusammen für das Tiefbahn-Projekt einstanden, durch den Entscheid der Stimmbürger enttäuscht wurden. Nach jahrelanger intensiver Vorbereitung ist ein Vorschlag für die Sanierung der täglich schwieriger werdenden Verkehrsverhältnisse deutlich abgelehnt worden. Das darf aber nicht dazu führen, dass nun nichts oder nur Weniges langsam geschieht: im Gegenteil!

Es ist zu begrüssen, dass man sich nicht entmutigen lässt und die zuständigen Dienstabteilungen der städtischen Verwaltung gewillt sind, dem Stadtrat, dem Gemeinderat und den Stimmbürgern drei wichtige Projekte zu unterbreiten, die noch im Laufe dieses Jahres zum Entscheid vorgelegt werden können. Diese Projekte sind: die Fussgängerebene unter dem Bahnhofplatz, die Sanierung des Escher-Wyss-Platzes und der Bau eines zweiten Ulmberg-Tunnels mit Strassenunterführung unter dem Bleicherweg. Die Mitglieder des Vorstandes und der Verkehrskommissionen der Sektion Zürich des ACS liessen sich diese Vorlagen erklären und konnten ihnen grundsätzlich beipflichten. Es steht dabei ausser Diskussion, dass diese schon weitgehend gereiften Projekte nur einen Anfang bedeuten; es müssen auch die anderen, ebenso dringlichen Verkehrsbauten in naher Zukunft realisiert werden, wie die Zufahrten zum Altstetter-Viadukt, die Anschlussbauten an die linksufrige Höhenstrasse, die Südhangente des City-Rings selber (der beschlossene Abbruch der Fleischhalle gehört auch dazu!).

Erfreulicherweise hat eine weitere Gruppe von Fachleuten des Tiefbauamtes sofort die Ausarbeitung von Vorschlägen für die Südtangente an die Hand genommen. Diese Studien waren sofort notwendig, weil die bisherigen Vorschläge unter Berücksichtigung der Tiefbahn projektiert wurden. Es ist zu erwarten, dass die ersten Ergebnisse dieser Arbeiten für die Sanierung des Verkehrsraumes General Guisan-Quai / Bürkliplatz Quai-Brücke / Bellevueplatz / Heimplatz noch in diesem Jahr der Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden können.

Durch die Verwerfung der Tiefbahn, deren Bau den Finanzhaushalt der Stadt selbstverständlich stark belastet hätte, sind bedeutende Mittel freigeworden. Umso intensiver, schneller und auf breiterer Basis können die Strassen und Plätze an den aufgezählten und anderen neuralgischen Orten saniert werden. Laufende kleinere Verbesserungen müssen die grösseren Vorhaben ergänzen. Auch für die Express-Strassen sind die Pläne soweit ausgearbeitet, dass hoffentlich nach der vom Bundesrat bald zu erwartenden Genehmigung unverzüglich mit dem Bau begonnen werden kann. Nachdem in den angrenzenden Kantonen und in unmittelbarer Nähe der Stadt Zürich durch das kan-

tonale Tiefbauamt schon erfreuliche Fortschritte im Bau der Nationalstrassen zu verzeichnen sind, sollten in der Stadt Zürich weitere Verzögerungen vermieden werden.

Die Sektion Zürich des ACS ersucht den Stadtrat von Zürich, das bereits vor der Abstimmung über die Tiefbahnvorlage in Aussicht gestellte Zeitprogramm für die zu erstellenden Verkehrsbauten, die Parkhäuser eingeschlossen, rasch zu veröffentlichen. Der Stadtrat von Zürich kann bei der Lösung der Verkehrsprobleme unserer Stadt auf die positive Mitarbeit der Sektion Zürich des ACS zählen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Stotz Alfred, geb. 1894, Kaufmann, von Zürich und Rafz ZH. Gatte der Gertrud geb. Busenhart, Vorhaldenstr. 8.

Matzenmüller geb. Laderer Wilhelmine, geb. 1876, von Zürich, Witwe des Konrad, Hilfsarbeiters, Riedhofstr. 281.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 3. Juni 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr VDM K. Semmler (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 5. Juni Altersausflug: Abfahrt punkt 13 Uhr ab Kirchplatz Höngg.

20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Frageabend.

Mittwoch, 6. Juni, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 juin 1962
Culte avec Sainte Cène.
En communion avec le Rassemblement Protestant Romand

09.30 h. Culte M. Péter
Texte: Mt. 8/23-27. Cant. 77, 92, 129, 384, 299, 95.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.00 Uhr Familiengottesdienst Predigt H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Jung
19.30 Uhr Abendpredigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

19.45 Uhr Aufführung: „Das rote Seil"
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 1. Juni 1962, 20.15 Uhr **Gesangprobe im Kirchgemeindehaus** in der Bullingerstube.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 3. Juni, 13.00 Uhr: Limmattaler-Musiktag in **Dietikon.**

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 2. Juni 1962, vorm. von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel
Sonntag, den 3. Juni 1962
10.00 Uhr Rapid Lugano I — Höngg I in Lugano
Martin-Cup 1962 7./8. Juli
Anmeldungsschluss: 25. Juni, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde".
Formulare ab 1. Juni in der „Mühlehalde" erhältlich.

Turnverein Höngg

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L

Dienstag: ältere Freitag: jüngere

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zunft Höngg

Montag, den 4. Juni 1962, ab 20.00 Uhr **Stammtisch** im Haldenstübli.

Die Vorsteherschaft.

Neu: Waschsalon

Montag/Dienstag, den **4./5. Juni 1962** findet mit 6 kg Merker-Bianca Vollautomaten ein

Schau-Waschen

statt. **Gratis**-„Geschenk" Waschmittel und Muster der Firma Schnyder, Biel, Ultra-Bienna.

Dazu laden wir Sie freundlich ein!

Wäscherei Neuhaus
Singlistrasse 31 Zürich-Höngg Telefon 56 66 94

Transporte
bis 2,5 T besorgt prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Alleinstehende Frau sucht leeres **Zimmer**
mit fliessendem Wasser per Ende Juni
Telefon 56 75 65

Gesucht in Dauerpacht **Scheune, Schopf** oder ca. 1 Are **Land** mit guter Zufahrt.
Offerten unter Chiffre H. Z. 70 an die Expedition des Blattes

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Inserieren bringt Erfolg!

Pfadfinder Alt-Regensberg
Höngg / Affoltern / Regensdorf

Familienabend

Samstag, 2. Juni, Beginn **19.30 Uhr** im **Kirchgemeindehaus Höngg**

PROGRAMM

1. Teil: Neue AR - Zeitung
Ein kabarettistischer Querschnitt

Pause: Buffet mit Erfrischungen
Glück am Meter
Wolfsausstellung

2. Teil: **„Lärm um Mitternacht"**
Ein heiteres Kriminalstück für 12 Personen, einen Polizeihund sowie eiserne Nerven.

Türöffnung: 19.00 Uhr
Eintritt: Fr. 3.30, Kinder Ermässigung

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden Freitag 13.30—16.00 Uhr. Arzt 14.00—15.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186** Zugang Bäulistr.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wolf Georg Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 8. Juni 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159. Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartierverein Höngg. *Jahresbericht pro 1961 zur 25 Jahrfeier, verfasst vom Präsidenten.*

Mit Abschluss des Jahres 1961 kann der Quartierverein Höngg auf 25 Jahre seiner Tätigkeit zurückblicken. Im Hinblick auf geschichtliche Zeiträume oder auf den Stammbaum einer Familie ist dies nur ein bescheidener Abschnitt, aber doch regt er zu einem kurzen Rückblick an. Unsere Mitglieder, die uns zu einem schönen Teil auch schon seit 25 Jahren die Treue gehalten haben, können mit Recht verlangen, dass ihnen in einer gedrängten Uebersicht das Geschehen im QVH in dieser Zeit wieder etwas vor Augen geführt wird. Für die Neuzugezogenen ist es gleichzeitig eine Anregung sich bei den vielen Problemen, welche das Quartierleben aufwirft ebenfalls kräftig mitzuwirken und mitzubestimmen.

Am 15. März 1937, also 3 Jahre nach der Eingemeindung von Höngg in den Verband der Stadt Zürich, wurde auf Anregung der Vereinigung von Handel und Gewerbe der QVH gegründet. Seine Zweckbestimmung wurde ziemlich weit gefasst, wie Besprechung von Fragen allgemein-öffentlicher Bedeutung, Vertretung solcher Interessen bei Behörden und Privaten, Förderung des Quartiers in sanitärer und baulicher Hinsicht, Anregung und Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen. Der QV ist politisch und konfessionell neutral.

Die Mitgliederzahl entwickelte sich in jeder Hinsicht erfreulich und überflügelte die Zunahme der Bevölkerung des Quartiers von ca. 5000 im Jahre 1937 auf über 15 000 im Jahre 1962 um ein Beträchtliches:

1937	Gründungsmitglieder	24
1938	Mitglieder	106
1942	„	145
1947	„	230
1952	„	568
1957	„	752
1962	„	793

Diese Steigerung der Mitgliederzahlen dürfte ein Beweis für das gesunde Interesse der Bevölkerung Hönggs am QVH sein und damit auch für die Notwendigkeit der Quartiervereine überhaupt. Der Vorstand ist für diese nette Bestätigung sehr dankbar.

Der Vorstand des Quartiervereins Höngg setzte sich in den abgelaufenen 25 Jahren wie folgt zusammen:

1937 — 1945	Herr	Alfred Kunz, Drogist
1937 —	Herr	Anton Moos, Buchdrucker
1937 — 1946	Herr	Jakob Bürki, Zollbeamter
1937 — 1942	Herr	Hermann Zöllig, Architekt
1937 —	Herr	Jakob Hurter, Bankbeamter
1937 —	Herr	Hermann Meier, dipl. Ing.
1938 — 1955	Herr	Oskar W. Rüegg, dipl. Ing.
1942 —	Herr	Bruno Witschi, dipl. Arch. und Kantonsbaumeister
1946 —	Herr	Werner Wydler, Prokurist, Kantonsrat und Gemeinderat
1946 — 1957	Herr	Carl Burk, Verwalter
1955 —	Herr	Peter W. Hintermann, Lehrer
1957 —	Herr	Dr. jur. Heinz Vonrufs, Bezirksrichter
1960 —	Herr	Edwin Schmid, Waisenrat, Gemeinderat
1960 —	Herr	Hans Pfister, dipl. Ing., Gemeinderat
1960 —	Herr	Jakob Heusser, Werkmeister

Als Präsident amtete von:

1937 — 1945 Alfred Kunz
1946 bis heute Hermann Meier.

Die Arbeit des Quästors versah von:

1937 — 1946 Jakob Bürki
1947 bis heute Werner Wydler.

Als Aktuar des QVH amtete Anton Moos von 1937 bis heute. Das Amt des Protokollführers wurde von verschiedenen Herren abwechslungsweise geführt.

Die kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand war in all' den 25 Jahren ausserordentlich gut, wofür ich allen Kollegen, die sich trotz anderer Inanspruchnahme immer wieder zur Verfügung stellten, recht herzlich danken möchte. In diesen Dank eingeschlossen sind ebenfalls die Rechnungsrevisoren, welche unsere Kasse und Finanzobliegenheiten alle Jahre getreulich überprüften.

Als Ueberblick über die verarbeiteten Probleme und Fragen soll nachstehend eine kurze Aufzählung nur der wichtigsten Aufgaben erfolgen; darunter werden unsere Mitglieder alte und ganz alte Fragen, die z. T. verwirklicht sind oder im Ausbau begriffen, aber auch zum Teil immer noch der Ausführung harren, entdecken:

Koordination der Anlässe der Ortsvereine;
Uebernahme der 1. August-Feier vom Verschönerungsverein;
Beflaggung und Blumenschmuck anlässlich der LA 1939;
Weihnachtssammlung für unsere Wehrmänner (Nationalspende 1939);
Kinderkrippe 1946;
Gründung des Orchestervereins 1956;
Wehrlibrunnen, Aussichtspunkte Risi, Kürbergstrasse usw.;
Mithilfe bei der 600-Jahrfeier des Kantons Zürich zusammen mit Wipkingen und dem Bezirk Pfäffikon 1951;
Mithilfe bei der 1100-Jahrfeier 1958;
Wettlauf „Zürihegel", Kunstausstellung, Sportanlagen, Campingplätze, Gemüsemarkt;
Herausgabe einer Chronik der Hönggervereine;
Limmatbrücke, Badanlage am Wasser, Kiesgrube Winzerstrasse, Trottoir für Strasse Altstetten - Höngg, Schwemmkanalisation am Wasser, Spazierweg längs der Limmat, Bepflanzung des Kirchenhügels, öffentliche Luftschutzkeller (1940), Bebauungspläne allg. und Dorfkern, Grün- und Landwirtschaftszonen, Friedhof Hönggerberg, Schulhäuser Bläsi, Lachenzelg, Imbisbühl, Kindergärten, Korrektur der Limmattalstrasse im Dorfkern, Zufahrtsstrassen wie z. B. Wasserwerkstr., Breitensteinstr., Strasse Am Wasser, Winzerstr., Gsteigstr., Verlängerung der Limmattalstr. ab Wartau, Riedhofstr., Imbisbühlstr., Wieslergasse usw. Damit im Zusammenhang Besprechungen über Parkplätze, Taxistandplätze, Fahrverbot für Kappenbühl- und Strasse am Hönggerberg, Spazierweg am Bombach - Hornbach;
Ueberbauungsfragen Westporte 1946, Neue Post 1949, Riedhofpark (Hochhäuser), Schiessplätze;
Einweihung der Schulhäuser Lachenzelg 1953 und Imbisbühl 1957, Friedhof Hönggerberg 1958;
Kampf für eine Autobuslinie zusammen mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen von 1942 bis zur Eröffnung 1954, Verlängerung bis Rütihofstr. 1958; Alljährliche Bemühungen für die Verbesserung des Tramverkehrs, Verlängerung des Trams bis Frankental, Vorschläge für Autobus Höngg - Regensdorf - Katzensee - Affoltern, Schutzdach für Trambenützer im Schwert, Tiefbahn;

Weitere Besprechungen erforderten die Rauchplage des Fabrikkamins am Wasser, Telefonkabine am Wasser, Platz für Chilbianlässe, Räbeliechtliumzug, Jungbürgerfeiern, Verlegung des Rationierungsbüros, do. des Quartierbüros, Ortsmuseum Höngg, Brückenwaage, Strassenbenennungen, Vereinsjubiläen, Baueinsprachen usw.

Zur Bearbeitung dieses Blumenstrausses von Fragen konnten wir immer wieder in erfreulichem Masse die Mithilfe unserer Vertreter in Gemeinde- u. Kantonsrat in Anspruch nehmen; ohne diesen engen Kontakt mit den Behörden würde Verschiedenes nicht in erspriesslichem Masse durchgeführt werden können; hiefür sind wir ebenfalls den Behörden und ihren Mitgliedern dankbar.

Im Jahre 1961 wurden die üblichen Anlässe wie Koordination der Vereinsanlässe, 1. August-Feier, Wettlaut „De schnällst Zürihegel", Fastnacht im Quartier mit vollem Erfolg durchgeführt und erstmals auch ein Räbeliechtliumzug mit sehr grosser Beteiligung, wozu die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Regensdorf in freundnachbarlicher Liebenswürdigkeit die nötigen Räben schenkte.

An der Generalversammlung sprach Herr Stadtrat Thomann über die Tiefbahn mit ausserordentlich gut fundierten Studien und reichlichen Lichtbildern. Diese Vorlage wurde nachher vom Souverän abgelehnt.

Der Vorstand erledigte die angefallenen Geschäfte in drei Sitzungen, wobei auch der Kontakt mit Wipkingen aufrecht erhalten blieb.

Die Jahresrechnung ergab einen normalen Abschluss mit folgenden Beträgen:

Einnahmen	Fr.	3189.75
Ausgaben	Fr.	2641.10
Vorschlag	Fr.	548.65

Für die zahlreich eingegangenen freiwilligen Beiträge, welche besonders für die 1. August-Feier verwendet wurden, danken wir recht herzlich.

Die Zusammensetzung des Vorstandes lautet wie folgt: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vizepräsident: Bruno Witschi, dipl. Arch. und Kantonsbaumeister; Aktuar: Anton Moos, Buchdrucker; Kassier: Kantonsrat Werner Wydler, Kaufmann; Protokollführer: Dr. jur. Heinz Vonrufs, Bezirksrichter; Beisitzer: Jakob Hurter, Bankbeamter; P. W. Hintermann, Primarlehrer; Gemeinderat Edwin Schmid, Waisenrat; Gemeinderat Hans Pfister, Maschinening.; Jakob Heusser, Werkmeister.

Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg. Erfreulich gross war die Zahl der Musikfreunde, die sich zur Abendmusik im Kirchgemeindehaus Höngg an einem der letzten Wochenende einfanden. Als Interpreten hörte man anlässlich dieses Konzertes den Kirchenchor Höngg, unter der Leitung von Markus Schloss, eine ad hoc gebildete Streichergruppe sowie die Sopranistin Dorothea Horst, aus Kassel.

Alle Ausführenden vereinigten sich in Dietrich Buxtehudes Kantate für Sopran und Chor „Alles, was ihr tut", in welcher auch die Streicher und ein Organist zu hören waren. In diesem Werk fand die Sängerin die nötige Sicherheit, die es ihr gestattete, ihrem Gesang eine gewisse Ausstrahlungskraft zu verleihen. Dies war ihr in der Kantate von Rosenmüller „Also hat Gott die Welt geliebet" noch nicht so ganz gelungen. Dagegen zeigte sie sich von ihrer besten Seite bei den Bach-Liedern aus dem Schemelli Gesangbuch für Sopran, von welchem uns „Auf, auf mein Herz, mit Freuden" am besten gefiel. - Der Kirchenchor zeigte seinen ausgeglichenen Klang in den Gesängen von Gumpelzhaimer „Lobt Gott getrost mit Singen" und Schütz „Aller Augen warten auf Dich" und „Vater unser", Kompositionen, die a capella vorgetragen wurden. - Die Streichergruppe verstand es, die geistlichen Lieder unaufdringlich zu untermalen S

Kammermusikabend. (Einges.) Freitag, den 15. Juni findet im Kirchgemeindehaus ein Kammermusikabend statt. Initiantin ist die in unserer Gemeinde wohnhafte Violinistin *Dorothea Deuchler*, welche nach Erwerbung des Konzertdiplomes in München die Studien in Paris fortsetzte und dort die Sopranistin Lucienne Mani und die Pianistin Paulette Zanlunghi kennen lernte. Zusammen stellten sie ein Programm mit Werken von J. S. Bach auf, das in verschiedenen Städten der Schweiz ebenfalls aufgeführt wird. Neben vier bekannten Arien für Sopran und obligater Violine werden die E-dur Sonate sowie das Italienische Konzert zu hören sein.

Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei und die musik-liebende Bevölkerung sei angelegentlichst auf diesen Abend aufmerksam gemacht.

Sportverein Höngg. Nachdem Solduno am Auffahrsttag wider Erwarten auch das Spiel gegen Rapid Lugano verloren hatte, bestand für uns ein kleiner Funke Hoffnung, die I. Ligazugehörigkeit doch noch retten zu können. Dazu hätte es aber am letzten Sonntag in Lugano eines Sieges bedurft. Nun, die beiden Punkte blieben im Tessin; man merkte es den Unsern an, dass sie wieder nicht mehr unbeschwert antreten konnten. Dies taten aber die Luganesi, die frisch und sehr zügig spielten und den Hönggern punkto Schnelligkeit weit überlegen waren. Das Glück stand auch der bessern Mannschaft bei, sodass wir unsere letzte Tessiner-Reise — für wie lange wohl? — mit einer 0:4 Niederlage abschliessen mussten. O



FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Der Schutz der Persönlichkeit wird in erster Linie durch die politischen Freiheitsrechte gewährleistet.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas
Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64
Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**



Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Individueller, gepflegter Service für
Damen und Herren
PARFUMERIE

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips



Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63
JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Einsatzbereite Aerzteschaft

Die Mitglieder des Aerzteverbandes des Bezirkes Zürich befassten sich an ihrer Generalversammlung vom 22. Mai mit den immer grösser werdenden Schwierigkeiten bei der Organisation des ärztlichen Notfalldienstes in der Stadt Zürich. Sie sind gewillt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Besserung der Verhältnisse beizutragen. In diesem Sinne beschlossen sie, alle in der Stadt Zürich praktizierenden Mitglieder zu verpflichten, bis zum 50. Altersjahr am Notfalldienst teilzunehmen. Ueberdies wurde der Vorstand beauftragt, das Projekt einer medizinischen Telefonzentrale weiter zu verfolgen.

Wenn nun also die Aerzteschaft das Ihre dazu beiträgt, um ein einwandfreies Funktionieren des Notfalldienstes zu gewährleisten, dann darf sie sicherlich erwarten, dass sich die Bevölkerung vermehrt über Sinn und Grenzen dieses Dienstes Rechenschaft gibt. Immer häufiger wird nämlich der Notfalldienst aus Bequemlichkeit in Anspruch genommen. So wird oft nicht versucht, zuerst den Hausarzt oder den nächsten Arzt des Quartiers zu erreichen, und es ist auch keine Seltenheit, dass Leute, die schon seit einem oder mehreren Tagen krank waren, ohne einen Arzt zu rufen, plötzlich grundlos mitten in der Nacht den Notfallarzt aus dem Bette holen. Dabei denken diese Leute nicht daran, dass der durch Telefon Nr. 11 vermittelte Notfallarzt nicht nur nachts Notfalldienst macht, sondern ausserdem seine eigenen Patienten betreut und tagsüber sein voll gerüttelt Mass Arbeit in seiner Praxis bewältigt.

Während für die übrige Bevölkerung die Arbeitszeit-Verkürzung zur Selbstverständlichkeit geworden ist, nimmt die Arbeitszeit des Arztes dauernd zu. Nach einem 10 bis 14-Stundentag ist der Arzt derart müde, dass es eine Zumutung bedeutet, ihm den verdienten Schlaf ohne triftigen Grund zu rauben.

An die Bevölkerung geht daher der Appell, den strengen Einsatz des Notfallarztes dadurch anzuerkennen, dass sie ihn nur in wirklichen Notfällen ruft.

Naturschutzgebiet; Zutritt verboten!

Immer wieder stossen wir bei Spaziergängen auf Tafeln mit der Bezeichnung „Naturschutzgebiet" und einen mehr oder weniger freundlichen Text, der uns deutlich zu verstehen gibt, dass wir hier nicht erwünscht sind. Seeufer, schöne Aussichtspunkte, zum Rasten lokkende Plätze werden sowieso immer mehr dem Zutritt der Allgemeinheit entzogen. Teils haben sich Private den schönen Fleck für ein Ferienhaus gesichert, teils sind findige Grundbesitzer auf den Gedanken gekommen, einen Platz an Wohnwagenfahrer zu verpachten. Soll der Spaziergänger in seiner Bewegungsfreiheit nun immer mehr beengt werden, wie teilweise das Wild, dem der Förster durch Einhagungen immer grössere Waldflächen versperrt? Darf da der Naturschutz auch noch das Seine dazu beitragen, um den erholungssuchenden Wanderer noch stärker einzuschränken? Ist ein Naturschutz, der keine Rücksicht auf den Menschen nimmt, noch zeitgemäss?

Wer so argumentiert, hat den Zweck der Schutzgebiete nicht verstanden. Im Wissen um die Verarmung unserer Heimat, die sie durch den Verlust von Tier- und Pflanzenarten erleidet, bemühen sich Behörden und private Organisationen, diesem Rückgang u. a. durch Schaffung von Reservaten zu steuern. Die Schutzgebiete dienen deshalb in erster Linie der bedrohten Natur. Letztlich aber helfen diese Massnahmen mit, unserer Heimat und uns Menschen den ursprünglichen Reichtum, das, was das Charakteristische der Schweiz ausmacht, zu erhalten.

In vielen Naturschutzgebieten ist ja auch der Zutritt nicht verboten. Man erwartet vom Besucher nur die nötige Rücksicht. Im Gegenteil, nicht zuletzt der Schweizerische Bund für Naturschutz versucht durch Errichtung von Beobachtungstürmen, Anlage von Wegen, Führungen usw. dem Naturfreund die Schätze der Schutzgebiete zu erschliessen.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Köstliche Gaben des Sommers

Zwetschgen und Pflaumen, Mirabellen und Reineclauden, Aprikosen und Pfirsiche — schon heute freuen wir uns auf diese aromatischen Früchte, die der Sommer wieder für uns reifen lässt. Wir tun es mit dem stillen Wunsche, dass viel Sonnenschein dem Fruchtfleisch Zartheit und Süsse verleihen möge!

Damit wir von dem zu erwartenden Erntesegen möglichst viel profitieren, hat Elisabeth Gross-Quenzer im neuesten Hauswirtschafts-Sonderheft „Steinobst" — dem 68. Heft in der Reihe dieser beliebten Beilagen zum Schweizer Familien-Wochenblatt — an die hundert Rezepte zusammengetragen, welche die vielseitige Verwendbarkeit der Steinobstarten eindrücklich vor Augen führen. Was es da von den rohen Früchten bis zum dick eingekochten Mus nicht alles gibt! Kuchen, Cremen, Bowlen, Aufläufe, Knödel, Konfitüren usw. in allen Variationen, darunter Spezialitäten aus aller Herren Länder. „Wer unter seinen Gästen mit kulinarischen Neuigkeiten aufwarten kann, wird ein Extralob einheimsen", schreibt die Verfasserin treffend zu einem besonders aparten Fleischgericht mit Pfirsich-Beilage. Man erfährt am Rande auch allerlei Interessantes über Herkunft der Steinobstsorten. Hand aufs Herz: Haben Sie gewusst, dass Persien die Urheimat des Zwetschgenbaums ist? Heute soll es über 300 verschiedene Sorten von Zwetschgen und Pflaumen geben. Die vorliegende, mit über fünfzig Fotos anschaulich illustrierte Publikation ist übrigens als Ergänzung zum Sonderheft „Kirschen" gedacht, das vor einiger Zeit in der gleichen Reihe erschien.

Das 28seitige Hauswirtschafts-Sonderheft „Steinobst" ist zum Preise von Fr. 1.50 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Blumen für Freud und Leid

von BLUMEN-STÄHLI

Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Reparaturen / Waschmaschinen

Kühlschränke

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78

Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

TAXI JUNG



42 11 88

Rud. Blatter MALERMEISTER

Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

An der Wieslergasse 6 in Höngg

finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Dr. med. Jacques Jenny

Spezialarzt FMH für Geburtshilfe und Frauenheilkunde
Leiter des Cytologischen Labors d. Univ.-Frauenklinik Zürich

eröffnet

nach langjähriger Praxis in
Universitäts-Frauenklinik Zürich (Prof. Held)
Kantonsspital Schaffhausen, Geburtshilflich-Gyn. Abt. (Dr. Aeppli)
Kantonsspital Glarus, Chirurgische Abt. (Dr. Bloch)
I. Universitäts-Frauenklinik Wien (Prof. Antoine)
Universitäts-Frauenklinik Köln (Prof. Kaufmann)
Zentrallaboratorium der Gesellschaft für Krebsbekämpfung Nordrhein-Westfalen (Prof. Zinser)

eine spezialärztliche Praxis

in Zürich-Höngg

Ottenbergstr. 73 - Tel. (051) 44 93 93
Tramlinie 13 - Haltestelle „Schwert", Höngg

Sprechstunden nur nach telephonischer Anmeldung

Gerade Du brauchst Jesus!

Ja, Du brauchst den Herrn Jesus dringend als Deinen persönlichen Heiland! Die Bibel sagt auch Dir:

Wer nicht an Jesus Christus glaubt – wer sich also dem Herrn Jesus nicht unterwirft –, der wird verdammt werden! Markus 16, 16

Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Schrift beizutragen:

Was steht bevor?

Diese Schrift wird zur Zeit in unserem Lande sehr gelesen. Hier etwas aus dem Inhalt:

Naturerscheinungen im Lichte der Bibel
Was sagt die Bibel über die Zukunft?
Heutige Zeichen der beginnenden Endzeit
Wie endet diese Zeit?
Spät ist's an der Weltenuhr
Das größte Ereignis der Weltgeschichte kommt bald
Wird diese Erde ewig bestehen?
Eine ernste Tatsache!

Bitte, bestelle auch Du heute noch bei mir diese Schrift. Sie wird **kostenlos** von mir versandt und gehört in jedes Haus!

Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht in Dauerpacht

Scheune, Schopf

oder ca. 1 Are **Land**

mit guter Zufahrt.

Offerten unter Chiffre H. Z. 70 an die Expedition des Blattes

---

Suche nette Familie für

Tages-Aufenthalt

für 10-jähriges Mädchen.

Telefon 25 20 77 tagsüber

Schweizerische Krankenkasse Helvetia

Wir suchen für unsere **Agentur in Höngg** zu baldigem Eintritt eine jüngere

Bureauangestellte

(halbtags) für allgemeine Bureauarbeiten mit vielseitiger Beschäftigung.

Offerten sind zu richten an den Agentur-Vorstand Höngg, Präs. P. Heusser, Ackersteinstr. 161, Zürich 10/49

Biolar-Dauerwellen

sind für schwierigstes Haar und selbst in Verbindung mit einer Färbung, dank eigener Methode, unübertroffen!

Kpl. mit Formschnitt ab **Fr. 30.–**

Individuelle Behandlung - neuste Frisuren

BON gegen dieses Inserat vergüte ich bis 30. Juni 1962 für eine Färbung **Fr. 4.–**

SALON D. HELLER
Tel. 44 75 18

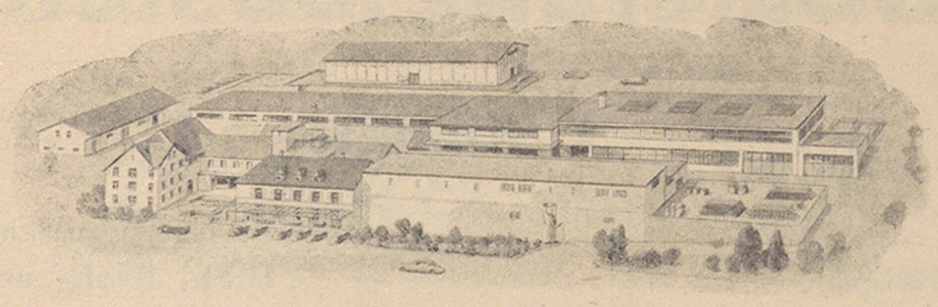
Biolar COIFFURES **Soins de beauté**
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, 1. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

STRUMPF-Reparaturen
Strumpf-Hüsli Limmattalstr. 182 (Zentrum)
Chem. Kleider-Reinigung

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



In unserem aufstrebenden Unternehmen findet ein freundlicher, kontaktfähiger, junger Mann als

Telefon-Verkäufer

eine lebendige, abwechslungsreiche Aufgabe.

Wir bieten:
- Gründliche und vielseitige Ausbildung zur Einarbeitung in Ihr Arbeitsgebiet.
- Gutes Salär u. fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Wir wünschen:
- Rasche Auffassungsgabe
- Fähigkeit, gewinnend und klar Telefongespräche zu führen
- gut lesbare Handschrift, Stadt- und Französisch-Kenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen.

Zweifel & Co.

Regensdorferstrasse 20, Zürich-Höngg



Wer spart
kommt vorwärts

Wir vergüten **3% Zins**
für alle Spareinlagen
Namen- und Inhaber-Sparhefte

Sparkasse der Stadt Zürich

Agentur Höngg

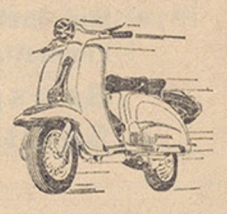
Limmattalstrasse 177

Telephon 56 87 00 Postcheck VIII 17269

Einzahlungen auf Postscheckkonto sind spesenfrei

Immer mehr wählen die

Lambretta



für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie findet man stets einen Park-Platz
Wir führen auch Motos, Mopeds, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Seminaristin erteilt

Nachhilfe-Stunden

Telephon 56 75 96

Gesucht auf 1. Juli 1962 für kaufm. Angestellte

möbl. Zimmer

möglichst Nähe Wipkingen/Escher-Wyss-Platz.

Offerten an
Seifenfabrik Kolb
Förrlibuckstr. 185, Zürich 5
Telephon 42 15 64

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Günstige

Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(Innen). — Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

EPA's-Heinzelmännchen



Schon locken sie, die Badefreuden!

Sie können es uns glauben: Wir lieben unseren Beruf! Es gibt wenige Beschäftigungen, die dem Ausübenden eine solche Vielfalt an Möglichkeiten bietet, wie gerade der Beruf des Dekorateurs. Es war uns, zum Beispiel, gestattet, die sommerlichen Freuden in unseren Wirkungskreis einziehen zu lassen, als die Passanten, des winterlichen Wetters wegen, noch dicke Mäntel tragen mussten. Schauten sie dann aber in die von uns geschaffenen Schaufenster, da vergassen sie unversehens den Biswind und freuten sich, mit uns zusammen, auf die Badefreuden.

Abenteuer suchender Herr, tapfere Dame — wenn Sie die Schönheiten der Seen und Meere einmal von einem anderen Blickwinkel aus betrachten möchten, dann raten wir Ihnen, sich eine Tauchgarnitur „Nelson" anzuschaffen. In dieser Garnitur ist alles enthalten, was es braucht, um sich sozusagen in einen Fisch verwandeln zu können, mit Flossen, Taucherbrille, Atemhilfen — kurz, all dem, was es braucht um „Taucher" sein zu dürfen.

Das mit dem „Tauchen" ist nur einer der vielen Tips, die wir Ihnen geben möchten. Sind Sie um Ideen verlegen, dann betrachten Sie im Lichthof bei der grossen Treppe der EPA am Albisriederplatz unsere vielen Vorschläge, mit welchen wir die Wände bedacht haben.

Sollte Ihr Wunschtraum eine farbenfrohe Luftmatratze sein, oder möchten Sie sich ein Luftkissen anschaffen? Fehlt Ihnen ein freundliches Frottétuch oder geht das Verlangen nach einem grossen Wasserball?

Und wie steht es mit den Badeanzügen, meine Damen, meine Herren? Die Auswahl in unserer Bademode-Abteilung im Parterre ist beinahe unerschöpflich, denn die Createure der Bademode geben sich Jahr für Jahr noch mehr Mühe, den Wünschen weiblicher und männlicher Badegäste in allen Belangen gerecht zu werden. Dass dabei auch die Kinder nicht vergessen werden, und dass es für zweijährige Buben schon sehr hübsche Badehosen gibt, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Für Buben und Mädchen wartet der Sommer mit herrlichen Spielsachen auf, angefangen bei der Sandgarnitur für die ganz Kleinen. Die grösseren Knaben, ja vielleicht sogar auch Mädchen, werden an der Fähre aus Plastik, die imposant ist und eine Menge von Autos und anderen Fahrzeugen zum demontieren besitzt, ihre helle Freude haben.

Aber auch die sympathischen Tiere aller Art, die teilweise lustige Quitschstimmchen besitzen, sollen nicht vergessen sein. Sie bieten den zukünftigen Schwimmern Anlass, das Wasser recht oft aufzusuchen.

Spiele gibt es aber nicht nur für Kinder — auch die Erwachsenen werden mehr und mehr mit Spielzeugen verwöhnt. Was könnte es herrlicheres geben, als am Strand oder im Garten mit gelben, blauen, grünen und roten Plastik-Kegeln zu spielen, die noch den Vorteil besitzen, kein Gepolter beim Umfallen zu verursachen. Auch Boccia-Kugeln gibt es jetzt sozusagen für den „Hausgebrauch", wie auch das beliebte englische Krocket-Spiel.

Und für den Sonnenschutz wählen die Damen die beliebten Strohhüte, die es in weiss, natur, braun, lila und orange in verschiedenen Formen gibt, während kleine Mädchen in einem Japaneser-Hütchen gewiss vor den allzu grellen Strahlen gut geschützt sein werden.

Aber auch der Transport der Bade-Utensilien bedeutet kein Problem. Zu diesem Zwecke wurden die geräumigen Badetaschen geschaffen, in welche man sozusagen den ganzen Hausrat mit Leichtigkeit einpacken kann und die dazu noch den Vorzug besitzen, für den Träger und für den Beschauer recht fröhlich, sommerlich zu wirken.

Halt, eines hätten wir beinahe vergessen: Für die Luftmatratzen gibt es praktische und leicht transportierbare Pumpen, die es dem Papi ersparen, seine Lungen unnötig zu beanspruchen. Mit ein paar Dutzend Bewegungen des Fusses geht diese Prozedur bedeutend leichter. Viel Vergnügen!

Max Samuel

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Heim geb. Brennwald Luise, geb. 1875, von Zürich, Witwe des Anton, Müllers, Gsteigstrasse 38.

Trommer Hans, geb. 1875, a. Reitlehrer, von Mindelheim (Bayern), Gatte der Else geb. Hinden, Ackersteinstr. 159.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner. Abendmahlsfeier (Kinderhort) Mitwirkung des Kirchenchors

Pfingstmontag, den 11. Juni 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul. Familiengottesdienst (Kinderhort)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi. Abendmahlsfeier (Kinderhort) Mitwirkung eines Gemeindeglieds (Sopran)

Pfingstmontag, den 11. Juni 1962

09.30 Uhr Predigt Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderh.)

Kollekten am Pfingstsonntag und Pfingstmontag zugunsten des Protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins des Kantons Zürich für die Diaspora.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du Pentecôte 10 juin 1962

09.30 h. Culte M. Vaney Sainte Cène

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

Titularfest unserer Kirche

07.00 Uhr Monatskommunion der Töchter

08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Festpredigt

11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt

20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Pfingstmontag, den 11. Juni 1962

Die hl. Messen sind wie am Sonntag, aber ohne Predigt und ohne Abendmesse

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

09.15 Uhr Gottesdienst in Wipkingen Elim-Kapelle. Abendmahl

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

09.15 Uhr Predigt und Abendmahl

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962

Keine Predigt

Pfingstmontag, den 11. Juni 1962

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler

Dienstag keine Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Voranzeige:

Samstag, den 16. Juni 1962, 20 Uhr **Sommernachtfest** auf dem Altberg. Telef. Anmeldung an den Aktuar Tel. 26 30 85.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Pfingstmontag, den 11. Juni: **Tagesexkursion** an den Eichsee, Bonstetten.

Sportverein Höngg

Martin-Cup 1962 7./8. Juli

Anmeldungsschluss: 25. Juni, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde".

Formulare ab 1. Juni in der „Mühlehalde" erhältlich.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 9. Juni, vorm., von 8.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

martin

Nun hat die Badesaison begonnen!

Und damit ist's auch höchste Zeit, um das lang ersehnte Badekleid zu erstehen. Kommen Sie zu uns, dann sind Sie am Strand ganz sicher aufs beste angezogen. Alle unsere LAHCO und TRIUMPH Badeanzüge sind mit den neuesten Büstenschalen versehen, die Ihrer Figur die gewünschte Vollendung verleihen.

Schlanke Damen tragen zum fröhlichen Spiel und Sonnenbaden übrigens gerne jugendliche Bikinis. Auch davon finden Sie bei uns eine tolle Kollektion.

Badekleider Fr. 69.— bis 29.—
Bikinis Fr. 39.50 bis 12.90

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Am Pfingstsonntag die nächste **Nachtdienst-Apotheke**

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

ab Pfingstmontag

Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Neue günstige Preise

auf Marken-Foto- und Kino-Kameras

Zwei Beispiele:

Kodak Retina Reflex III
Spiegelreflexkamera mit unbeschränkten Möglichkeiten, statt Fr. 698.–
jetzt Fr. 530.–

Agfa Optima I
die berühmte automatische Kamera für jeden, statt Fr. 207.– **jetzt Fr. 172.–** ./. 10%

10 % Extrarabatt auf alle Zeiss-Ikon, Agfa- und Voigtländer-Kameras

Peyer
Fotohaus
Limmattalstr. 160
Tel. 56 87 77

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Gesucht helles
Lokal
geeignet als Reparatur-Werkstatt von technischen Apparaten.
Offerten an
Tel. 56 64 05 / 56 63 80

An Tierfreunde! 2 schöne lb.
BÜSI
beige und grau, 2 Monate alt, abzugeben. **Tel. 56 77 52**

TAXI
✆ 567998
Standp.: **Limmattalstr. 336**
Tramhaltestelle Winzerstrasse
Stadt- und Uberland-Fahrten
F. Brönnimann

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen schöner
M'Regenmantel
rot, doppelt, für ca. 12-jähr., Fr. 25.—. **Tel. 56 89 88**

Tausche auf 1. Okt. schöne
2-Zimmerwohnung
an der Regensdorferstr., mit Bad u. vollaut. Waschmasch. Zins Fr. 125.– + Nebenkosten, gegen
3-Zimmerwohnung
in Höngg.
Offerten unter Chiffre R. Z. 70 an die Expedition des Blattes

Der freundliche Drache aus Höngg

sucht

einige fleissige

Mitarbeiterinnen



die ihm **ganz-** oder **halbtagsweise,** vielleicht auch als **Heimarbeiterinnen** bei der Fabrikation und Spedition der immerfrischen, herrlich knusperigen . . . .

Zweifel Pomy-Chips

behilflich sind.

Gute Entlöhnung



Persönliche Vorstellung nach telefonischer Vereinbarung bei

Zweifel & Co.

Zürich-Höngg Regensdorferstrasse 20 Telefon 56 77 70

HÖNGGER-TAXI ✆ **56 62 72**

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Kirchgemeindehaus Höngg

Freitag, 15. Juni 1962, 20.15 Uhr

Kammermusikabend

mit Werken von Joh. Seb. Bach

Programm: Italienisches Konzert für Klavier
Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 in E dur
Vier Arien für Sopran mit obligater Geige

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Lucienne Mani, Sopran
Dorothea Deuchler, Violine
Paulette Zanlunghi, Klavier



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

---

besser schlafen auf Rosshaar-Matratzen!



echte Schweifhaare, reine Schaafwolle und gute Facharbeit = *beste Qualität!*

WALTER **Wüger**

LIMMATTALSTR. 265
TEL. 56,60,74

Inserieren bringt Erfolg!



Pfingstreise oder Ferien?

Ist Ihr Reisegepäck in Ordnung?

Eine grosse Auswahl in **Koffern, Autobag, Hemdentaschen, Reisetaschen, Necessaires,**
sowie die Ihre Eleganz hervorhebende **Damentasche**

all dies finden Sie bei mir in vielen schönen Materialien und Farben. Unsere Stärke der
Schlager SKAI-DUR.

Ihr Lederwaren-Fachgeschäft am Platze empfiehlt sich höfl.

Wolf Georg

Lederwaren **Schirme**
Limmattalstr. 202 Telefon 56 74 57

Ein «Bischofszeller» Qualitätsprodukt

1x



1.85
Dose 450 g netto

2



MIGROS Multipack
3.30
(statt 3.70)

Feinste Pastetenfüllung

Eine Dose reicht zum Füllen von 4-5 Pastetli. — Als Vorspeise oder zusammen mit Erbsli und Salat eine ausgezeichnete, feine Mahlzeit. — Unsere Pastetenfüllung eignet sich auch separat ausgezeichnet zu Kartoffeln, Reis und Teigwaren.

noch vorteilhafter einkaufen!

Immer frisch:

PASTETLI

Ia Qualität, knusprig-fein!

2 Stück —.35
5 Stück —.80



Ein maximaler Genuss steht Ihnen bevor!

Ia Bratpoulets USA

Marke *excellent* pfannenfertig
absolute Spitzenqualität per 1/2 kg **2.35**

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 15. Juni 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 37

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Quartier-Ausscheidung „De schnällscht Züribegel". Nachdem noch am Freitag Nachmittag bis in die Talsohle hinunter Schnee gefallen war, wenn auch nicht in rauhen Mengen, so stand das Barometer für unser „Züri-hegellauf" nicht nur nicht hoch, sondern verdächtig tief: bei einem Anruf vom Freitagabend bei einem der massgebenden Mithelfern tönte dem Schreibenden das schöne Wort „Essig" entgegen.

Als geborenem Optimisten wollte dieses saure Wort nicht recht passen und er vertröstete sich auf den Morgen. Und siehe da! Es war wohl frisch aber die verhängnisdräuenden Wolken waren bis auf wenige „schäbige" Resten weggefegt und das „Züri-hegelbarometer" zog mächtig an. Bis zum Mittag fielen keine Niederschläge mehr — was immerhin ein Fortschritt war — aber kühl blieb es, da war nichts zu rütteln.

So war es nicht verwunderlich, dass sich der Zuspruch nicht in erwartetem Mass einstellte und mit 132 Teilnehmern merklich hinter dem letzten Jahr zurück blieb. Die Stimmung war trotzdem gut, sodass nach Schluss der Einzelläufe noch eine Stafette mit drei Mannschaften ausgetragen werden konnte und als Schlussbouquet stieg auf der ganzen Breite des Spielplatzes ein allgemeiner 60 m Lauf, zum grossen Gaudium von Teilnehmern und Zuschauer. Diese hatten sich in ganz ansehnlicher Zahl eingefunden und der Quartierverein hofft, dass, sofern wir das nächste Jahr nicht noch mehr zum Nordpol abrutschen, Eltern und weitere Interessenten sich noch in vermehrter Weise einfinden werden.

Die Resultate sind folgende: Mädchen: Jahrgang 1950: Christine Kundert 12,3 S., Vreni Aisslinger 13,1 S., Marcelle Widmer 13,2 S. Jahrgang 1949: Trudi Wigert 11,4 S., Joh. Saurer 12,4 S., Joh. Bopp 12,5 S. Jahrgang 1948: Annemarie Hurter 11,5 S., Elsa Meier 11,7 S., Ruth Zangger 12,2 S.

Knaben: Jahrgang 1950: Peter Würth 12,1 S., Rolf Zimmermann 12,5 S., Alex. Nussbaumer 12.6 S. Jahrgang 1949: Karl Kammerer 12,0 S., Manfred Hasler, Hans Ryffel, Hansruedi Wetter, Ferdinand Wydler, alle gleiche Zeit. Jahrgang 1948: Hans Kanter 10,9 S., Werner Augsburger 11,5 S., Fritz Müller und Robert Müller 12,1 S. Jahrgang 1947: Walter Gut 10,7 S., René Wild, Beni Kundert, Christian Widmer 10,9 S. Jahrgang 1946: Thomas Itten 10,5 S., Peter Naef 10,8 S., Walter Brandenburg 11,8 S. H.

100 Jahre Eidgenössischer Musikverein. Am kommenden 23./24. Juni feiert der Eidgenössische Musikverein in Bern sein hundertjähriges Bestehen. Sicher darf dieser Geburtstag in Würde gefeiert werden, galt es doch während einem vollen Jahrhundert schweizerisches Tonschaffen einheimischer Volksmusik zu pflegen und unser Blasmusikwesen weitgehend zu fördern. Ein Kulturgut das in der heutigen Zeit leider vielfach nicht mehr so recht verstanden wird und es oft an Unterstützung fehlen lässt. Heute wo der Drang nach anderen Interessen schwebt, wo materielle Bereicherung und Fanatismus alle gesunden Ideale zu vernichten drohen, wollen die Schweizer Musikanten trotz dem abbröckelnden kulturellen Volksgeist beweisen, dass ihre Existenz berechtigt ist. Rund 60 000 Musikanten aus der ganzen Schweiz tragen mit Hingabe in uneigennütziger Weise diesen edlen Gedanken in Volk und Heimat, opfern ihre Freizeit und nicht zuletzt oft viel Geld für die musikalische Ausbildung um diesem Ideal zu frönen. Doch auch heute noch in der geistveränderten Zeit kann man sich kein Dorf- oder Quartierfest oder sonst ein festlicher Anlass ohne die Mitwirkung der „Dorfmusik" vorstellen, und dass die Musikanten zu allem bereit sind, ist auch heutzutage noch Selbstverständlichkeit.

An dieser eindrücklichen Geburtstagfeier beteiligen sich aus allen Kantonen je ein Musikcorps. Dass nicht alle 1000 Sektionen der Schweiz die Reise nach der Bundesstadt antreten können, ist verständlich. Unser Kanton wird durch die Stadtmusik Zürich vertreten sein. Der Musikverein „Eintracht" Höngg lässt ihren strammen Fähnrich im festlichen Fahnenwald durch die Strassen Berns ziehen. Gerade darum, weil nicht alle Musikvereine an diesem Jubeltag teilnehmen können, findet als Festauftakt am nächsten Sonntag, den 17. Juni der Eidgenössische Spielsonntag statt, welcher überall zu Stadt und Land ganz im Zeichen der Blasmusik stehen wird.

Die „Hönggermusik" wird anschliessend an den Gottesdienst, zuerst auf dem Kirchplatz und später auf dem Schulhausplatz Bläsi, bei günstiger Witterung, mit einem Platzkonzert aufwarten. Alle Freunde der Blasmusik sind zu diesem Konzert recht herzlich eingeladen und wir Musikanten freuen uns, unsere Klänge in die Herzen zahlreicher Zuhörer tragen zu können. Sicher ist daher unser Geburtstagswunsch verständlich, viele neue Freunde für die schöne Blasmusik gewinnen zu können. Helfen auch Sie mit, dieses volksverbundene kulturelle Werk weiterhin zu pflegen. br.

Berg-Club Höngg. (Eing.) Nun ist er doch noch gekommen, nämlich der Sommer! Darum führt der Berg-Club Höngg am kommenden Samstag, rund um sein Clubhaus auf dem Altberg ein Sommernachtfest durch. Eingeladen sind alle Aktivmitglieder und Gönner mit ihren Angehörigen und Bekannten. Das bekannte Duo Ohnsorg „sorgt" für gute Musik, unser Präsident bedient den „Grill", also S.V.G. und unser Hüttenwart hat für stimmungsvolle Beleuchtung auf der Terrasse gesorgt. Es wird herrlich sein, von Weiningen durch den dämmerigen Wald gemächlich hinauf ins Clubhaus des Berg-Clubs zu wandern.

Der Blick von der Terrasse schweift weit in die Berge und wenn es dunkel geworden ist, leuchtet wie ein Diamant, die Stadt Zürich von ferne mit ihrem Lichtermeer. Dann beginnt unser Sommernachtfest. Die Lampions werden ein trauliches Dämmerlicht spenden, vom Grill wird es herrlich nach Servelats duften und die Musik wird uns zu fröhlichem Tanze ermuntern.

Da der Berg-Club ein Spezialabkommen mit Petrus getroffen hat, wird sicher eine prächtige Sommernacht uns beglücken! L.

„NRZ" = Neue Alt-Regensberg-Zeitung. Bei der NRZ handelt es sich um ein Publikationsorgan, das vor kurzer Zeit in erster und letzter Ausgabe erschien. Herausgeber waren die Pfadfinder-Abteilung Alt-Regensberg Zürich, Mitarbeiter die Wölfe, Pfadfinder und Rover, die sich im Kirchgemeindehaus Höngg zu ihrem „Familienabend" zusammenfanden. „Chefredaktor" (Abteilungsleiter) Jürg Blust stellte der „Leserschaft" bezw. den Zuschauern die NRZ vor, deren „Leitartikel" sich mit der Aussenpolitik, den Negern im Kongo befasste. Zu einer Melodie ab Tonband wurde eine Pantomime vorgeführt, die bei jenem Publikum, das von einem Pfadi-Abend mehr als Unterhaltung nach Schema F erwartete, starken nachhaltigen Eindruck hinterliess. Da die Leserschaft stets Episoden von Helden ihre Aufmerksamkeit zuwendet, oder sich Geschichten gegenwärtiger Herrscher anhört, weilten die Wölfe für kurze Augenblicke in der Ritterzeit, wo sie sich recht wohl fühlten — und ihre Eltern nicht minder.

Hat der Film „Es Dach über em Chopf" allgemein so grossen Anklang gefunden, so schufen die Pfadfinder mit dem Film „En Bode under de Füess" ein entsprechendes Pendent. Es war für die Zuschauer nicht leicht die „Eigenproduktion" der Pfadis hinter das anerkannte Filmerzeugnis zu stellen. - Einen zeitkritischen Beitrag lieferten die Wölfe in ihrem Intermezzo, in welchem sie die Hochkonjunktur aufs Korn nahmen, während die Verleihung von Auszeichnungen aller Art der Nummer „Kunst und Dünger" zu Grunde lag. - Lichtbilder und ein Kommentator schilderten den Auf- und Abstieg von Lothar Balsam, einem „Sportidol eines ganzen Volkes". Dass dieser Beitrag aus der Küche der Handball-Gruppe stammte, machte uns diese Sportlergruppe um so sympathischer. - In der Pause erfrischte man sich in der Zwinglistube, freute sich an den von den Wölfen geschaffenen Glückwunschkarten und anderen Bastelarbeiten. Wer sich keinen richtigen Eindruck von einem Wolfslager machen konnte, der durfte an Hand von Schnappschüssen aus einem solchen Lager das Versäumte hier nachholen. - Grausam-schön ging es dann in der Persiflage auf ein Krimi-Stück „Schüsse um Mitternacht" zu, das von „Marder" für „12 Personen, einem Polizeihund und eisernen Nerven" geschrieben worden war, und das jenen, die sich an Geschichten mit guten, schlechten, schönen Seelen und Happy-Ends ergötzen, gefallen musste.

Kurz vor Redaktionsschluss konnten wir in Erfahrung bringen, dass der Reinertrag zu Gunsten des geplanten Pfadiheimes „irgendwo in der Nähe von Höngg" sehr zufriedenstellend ausgefallen sei - wir gratulieren allen Mitwirkenden des Pfadi-Abends. x.

Kant. Handharmonika-Musikfest. (Eing.) Den Freunden unserer schönen Volksmusik, dem Handharmonika-Spiel wurde anlässlich dem kantonalen Handharmonika-Musik-Fest, das am Sonntag, den 3. Juni in Albisrieden durchgeführt wurde, hoher musikalischer Genuss geboten. Der Handharmonika-Club Höngg unter der vorzüglichen Leitung des Dirigenten Heinz Fürst beteiligte sich gemeinsam mit dem ebenfalls von Herrn Fürst dirigierten Handharmonika-Club Dübendorf an dem Sternmarsch zum Utogrund, den Darbietungen des Gesamt-Chors, der Marschmusik-Konkurrenz, sowie dem Volkskonzert in der Festhalle.

Petrus meinte es gut mit den Liebhabern der Volksmusik, es war frisch aber doch sonnig, sodass die im Freien vorgesehenen Darbietungen durchgeführt werden konnten. Pünktlich um 10.12 Uhr marschierten die vereinigten Höngger/Dübendorfer Handharmonika-Spieler von der Thalwiesenstrasse zum Sportplatz Utogrund, wobei sie unterwegs den Anwohnern mit schmissiger Marschmusik Beweise ihres Können darboten. Ein grossartiger musikalischer Genuss wurde den vielen anwesenden Freunden unserer Volksmusik auf dem Sportplatz Utogrund dargeboten. Unter der Leitung des Festdirigenten W. Vogt spielten über Tausend Spieler im Gesamtchor 2 Märsche sowie als höchsten Genuss die „Festhymne" von Curt Mahr.

Anschliessend dem Gesamtchor wurde zur Marschmusik-Konkurrenz gestartet. Die vereinigten Höngger/Dübendorfer marschierten mit den Klängen des Marsches „Glückliche Jugend" von F. Stirnimann. Bei dem am Nachmittag in der vollbesetzten Festhütte durchgeführten Volkskonzert des Kantonalen Musikfestes boten viele Clubs Beweise ihres grossen musikalischen Könnens. Die Höngger/Dübendorfer spielten ein Potpourri „Schlager von gestern". Der grosse Applaus der ganzen Festgemeinde war ein Dank an den Dirigenten Herrn Fürst sowie eine verdiente Anerkennung an die Spieler.

Nach Abschluss des Volkskonzertes wurde die Rangverkündung der Marschmusik-Konkurrenz vorgenommen. Die vorzügliche musikalische Darbietung sowie ausgezeichnete Marschdisziplin wurden dem Handharmonika-Club Höngg mit der Verleihung des Goldkranzes belohnt. Freude an der Musik und zur guten Kameradschaft haben zu diesem Erfolg geführt. Der Handharmonika-Club Höngg hofft, eine weitere Jugend für das schöne Handharmonika-Spiel und zur guten Kameradschaft gewinnen zu können.

Glatt- und Limmattal-Turnfest in Wallisellen. - (Eing.) Wiederum nimmt die Festsektion des TV-Höngg mit einer stattlichen Zahl Turner am diesjährigen Verbandsturnfest am 30. Juni/1. Juli ev. 7./8. Juli in Wallisellen teil. Neben den obligatorischen Freiübungen und der Laufschule, sowie dem Stafettenlauf wählten wir die

STERNE

Sterne — wie beglückt mich euer Funkeln
Wenn ich einsam in der Nacht
Warte im Dunkeln
Auf eure goldene Pracht.

Sterne — lasst ihr mich ahnen
Ferne Wesen, die Ausschau halten
Nach fremder Welten Bahnen,
Gleich und erfüllt von Sehnsucht,
Die forschend nach Erkenntnis sucht.

Sterne — trägt euer Lichtstrahl
Mir Grüsse zu?
Kunde verwandter Seelen,
Die im Unendlichen uns verbunden
Durch den Willen jenes Allmächtigen,
Für den wir das Wort „Gott" gefunden.

Hedwig Forrer-Stapfer

Disziplinen Barren und Kugelstossen. Trotzdem sich unter den Festteilnehmern sehr viele junge Turner befinden, hoffen wir ein Resultat zu erreichen, das sich sehen lassen darf.

Die Sektion Höngg wird in Wallisellen am Samstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr bei der Arbeit zu sehen sein. Es würde uns freuen, wenn wir auf dem Festplatz viele Höngger Schlachtenbummler begrüssen dürften.

Verkehrsbeschränkung. Auf der Regensdorferstrasse ist im Teilstück Michel- bis Heizenholzstrasse die Höchstgeschwindigkeit auf 40 km beschränkt worden.

Zürcher Seenachtfest

Am Seenachtfest am 30. Juni führt der Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit der Firma Franz Carl Weber einen grossen Ballonflugwettbewerb für Kinder durch. 50 000 buntfarbene Ballons werden bereitgehalten und am Tag des Festes um die Mittagszeit auf fünf verschiedene Abfüllplätze gebracht.

Bei Franz Carl Weber und allen seinen Filialgeschäften können kostenlos „Flugkarten" bezogen werden. Auf diese Karten notiert das am Wettbewerb teilnehmende Kind Namen, Vornamen, Adresse, und bringt sie am 30. Juni an einen der Abfüllplätze. Die Etikette wird an einen Ballon befestigt und dann auf die hoffentlich recht weite Reise geschickt.

„Welcher Ballon legt die grösste Flugdistanz zurück?" - so lautet ja auch die Wettbewerbsfrage.

Beantwortet wird sie durch die Rücksendung der in allen Teilen der Schweiz — und vielleicht auch ausserhalb der Grenzen — gelandeten Karten an den Verkehrsverein Zürich. Auf Grund des Poststempels des Aufgabeortes berechnet man die Flugkilometer — und den glücklichsten „Ballonstartern" winken schöne Preise.

Die Abfüllplätze (resp. Startorte) der Ballons sind beim Hafen Riesbach, bei der Badeanstalt Utoquai, am General Guisan-Quai vis-â-vis Kongresshaus, beim Hafen Enge und auf der Landiwiese zu finden.

Da ein Massenstart aller 50 000 Ballons aus feuerpolizeilichen Gründen nicht möglich ist, wird der Zürcher Himmel ab 13.00 Uhr während einiger Stunden von roten, blauen, grünen, gelben Punkten übersät sein. Tausende von Kinderaugen werden den Flug der bunten Kugeln hoffnungsfroh verfolgen.

Bis zum Ergebnis des Wettbewerbs müssen sich die jungen Teilnehmer allerdings gedulden, denn die Auswertung wird erst im August abgeschlossen sein. Dann aber können die Gewinner publiziert und die Preise überreicht werden.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Wegmann Gottfried, geb. 1887, a. Restaurateur, von Zürich, Gatte der Lina geb. Siegrist, Am Wasser 55.
Schmid Emma, geb. 1882, a. Fabrikarbeiterin, von Flawil SG, Am Wasser 63.
Ogg Fritz, geb. 1909, a. Casserolier, von Thayngen SH, Gatte der Emma geb. Langenegger, Riedhofstr. 4.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 17. Juni 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 19. Juni, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Auslegung von Matthäus 16, 13-20 (Fortsetzung über das Leben des Petrus), mit anschliessender Aussprache.

Eglise française — **Promenadengasse près du Pfauen**

Communications du dimanche 17 juin 1962

09.30 h. Culte M. Péter
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Donnerstag, den 21. Juni: Fronleichnamsfest
Gebotener Feiertag
07.00 Uhr Frühmesse
08.30 Uhr Jugendgottesdienst
09.30 Uhr Gemeinschaftsmesse und Prozession in der Kirche
11.15 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr Hl. Messe und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

08.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Samstag, den 16. Juni 1962, 20 Uhr
Sommernachtfest auf dem Altberg.
Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 15. Juni, 20.00 Uhr, an den Aktuar E. Lüthy, Rötelstr. 11, Zürich 6 (Tel. 26 30 85).
Auskunft über Durchführung bei zweifelhaftem Wetter erteilt Tel. Nr. 11 am Samstag, den 16. Juni, ab 12.00 Uhr.
Autobus ab Tramendstation Höngg: 17.58, 18.52, 19.15, 19.35 und 20.15 Uhr.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — **Senioren** 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Sonntag, den 17. Juni 1962, 10.00 Uhr: **Eidg. Spielsonntag** (Platzkonzerte vor der Kirche und auf dem Schulhausplatz Bläsi).
Abends: Abholen der Satus-Turner Wipkingen vom Schweiz. Turnfest.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 17. Juni: **Arbeitstag im Reservat Rütihof** ab 7 Uhr.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 17. Juni 1962, von 07.30 bis 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Samstag, den 16. Juni 1962
Internat. Freundschaftstreffen

15.00 Uhr Höngg II — Erbach II (Deutschland) in Höngg
16.45 Uhr Höngg I — Erbach I (Deutschland) in Höngg
20.15 Uhr **Kameradschaftsabend** im Restaurant „Mühlehalde" mit Tanz.

Martin-Cup 1962 7./8. Juli
Anmeldungsschluss: 25. Juni, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde".
Die Turnierleitung hat beschlossen, die Zahl der teilnehmenden Mannschaften zu limitieren und sie entscheidet auch über die definitive Teilnahme.

Kirchgemeindehaus Höngg
Freitag, 15. Juni 1962, 20.15 Uhr

Kammermusikabend

mit Werken von Joh. Seb. Bach

Programm: Italienisches Konzert für Klavier
Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 in E dur
Vier Arien für Sopran mit obligater Geige

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Lucienne Mani, Sopran
Dorothea Deuchler, Violine
Paulette Zanlunghi, Klavier

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche in Zürich sucht für Eintritt nach Vereinbarung

Magaziner / Lagerist

für Warenabnahme, Spedition und Lagerwesen. Selbständige Tätigkeit. Führerausweis Kat. A erforderlich.
Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, gute Sozialleistungen und Fünftage-Woche.
Tel. 56 84 47

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Zu mieten gesucht
möbl. Zimmer
für junges, sauberes Fräulein.
Tel. 44 70 26 ab 18.00 Uhr

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

sucht
möbl. Zimmer
für eine Drogistin auf anfangs Juli.
Tel. 56 63 97 Limmattalstr. 162

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

---

wolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ☎ 56 74 57

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 22. Juni 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Verkehrssanierung in Planung. In Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage über die Entlastung des Albisrieder-, Escher Wyss- und Bucheggplatzes sowie Wipkingens im Zusammenhang mit den Expresstrassen und dem Tunnelbau führt der Stadtrat von Zürich aus:

Der Bau der zum Nationalstrassennetz gehörenden Expresstrassen wird in erster Linie eine Verbindung zwischen Limmattal und Glattal durch den sogenannten Milchbucktunnel bringen. Der Regierungsrat hat die Detailprojektierung dieses Strassentunnels schon Anfang März 1961 vergeben. Alle Leistungsberechnungen haben gezeigt, dass ein einziger Strassentunnel nicht auf alle Zeiten den Verkehrsbeziehungen zwischen den Stadtteilen im Limmattal und Glattal genügen kann. Deshalb rechnet die Gesamtkonzeption mit dem Bau einer zweiten Expresstrasse, die vom Raum der linksufrigen Zürichseebahn aus eine Tunnelverbindung nach dem Glattal herstellen soll.

Die genaue Lage dieser sogenannten zweiten Spange muss erst noch durch weitere Studien des Stadtplanungsamtes abgeklärt werden. Wie aber der Stadtrat in einer Zusdhrift an den Regierungsrat dargetan hat, sollte die zweite Spange eher weiter stadtwärts zu liegen kommen als eine Weiterführung zwischen Hardturmsportplatz und Neu-Affoltern, wie sie vom Tiefbauamt vorgeschlagen worden war. Nur bei einer solchen östlichen Verschiebung kann nach der Auffassung der Technischen Kommission für den Generalverkehrsplan erreicht werden, dass die zweite Expresstrassenverbindung nicht nur dem Verkehr vom Stadtzentrum nach dem unteren Glattal und dem Furttal, sondern, was nötig wird, auch jenem Richtung Winterthur und Zürcher Oberland dient. Bei dieser Konzeption kommt es deshalb nicht in Frage, die zweite Spange weiter westlich zu verschieben und etwa in die Verlängerung des Altstetter Viaduktes zu legen.

Bereits mit der Inbetriebnahme des Milchbucktunnels kann mit einer ganz wesentlichen Entlastung der Strasse über den Milchbuck mit den zugehörigen Knotenpunkten wie Escher Wyss-Platz, Bucheggplatz usw. gerechnet werden. Noch grösser wird die Entlastung im Zeitpunkt der Vollendung der zweiten Spange oder auch nur der grossen Stadtumfahrung durch die Autobahnen werden.

Die Strassenverbindung Altstetten-Höngg hat weil sie grössere Stadtteile miteinander verbindet und auch dem Durchgangsverkehr zwischen der Stadt und den rechtsufrigen Limmattalgemeinden dient, eine gewisse Verkehrsbedeutung. Immerhin handelt es sich hier nicht um eine Hochleistungsstrasse wie die Autobahnen oder jene städtischen Expresstrassen, die Nationalstrassen I. Klasse sind. Im genehmigten Projekt für den Altstetter Viadukt konnten die verkehrsreichen Kreuzungspunkte mit der Badenerstrasse, der Baslerstrasse und mit dem Strassenzug Winzerstrasse/Strasse am Wasser nicht kreuzungsfrei ausgebildet werden. Deshalb wurde auch davon abgesehen, die zum Altstetter Viadukt führenden Rampen völlig kreuzungsfrei auszubilden.

Es besteht heute Aussicht, dass die im Projekt für den Altstetter Viadukt vorgesehene Anpassung an die Bernerstrasse durch den definitiven Ausbau der letzteren als Autobahn ersetzt wird. Nach dem vor kurzem veröffentlichten Bauprogramm der Nationalstrassen sollen nämlich die Bauarbeiten auf der Autobahnstrecke Geroldswil - Hardturmsportplatz in den Jahren 1962 bis 1964 begonnen werden. Die Projektierungsarbeiten bezüglich der Autobahnstrecke auf Stadtgebiet sind zurzeit im Gange.

Kammermusikabend vom 15. Juni. Am vergangenen Freitag fand im Kirchgemeindehaus Höngg ein Kammermusikabend statt, in welchem einige bekannte Werke von J. S. Bach vermittelt wurden. Die Pianistin Paulette Zanlunghi begann mit einer eindrücklichen Wiedergabe des Ital. Konzertes, markant in den Ecksätzen und gesanglich ausmusiziert im langsamen Mittelsatz, alles sehr transparent dargestellt, — kurz gesagt: Echtester Bach. Mit dieser Leistung trug die Pianistin wesentlich zum guten Gelingen des Abends bei, und erwies sich in der Folge als eine äusserst subtile Begleiterin. — Musik scheint bei ihr ureigenstes Wesen zu sein. Die Sopranistin Lucienne Mani verfügt über eine klanglich und technisch gleich gut durchgebildete Stimme, welche sie geschickt einzusetzen weiss. Der Vortrag ist dramatisch und weist wohl eher in Richtung Oper. Dass sich die Sängerin auch mit Bach's geistlicher Musik befasst hat, bewies von den vier vorgetragenen Arien am nachhaltigsten die verinnerlichte Darstellung von „Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen". War bei den Arien schon das Musizieren der Geigerin aufgefallen, so noch mehr in der Wiedergabe der E-dur Sonate durch Dorothea Deuchler. Das reichlich schwere Werk wurde durchdacht und erlebt musiziert, spontan in den Allegri und sehr verinnerlicht in den beiden langsamen Sätzen. Auf den weiteren Weg der in Höngg aufgewachsenen Violinistin darf man füglich gespannt sein. - Eine nicht gerade zahlreiche, aber für das Gebotene sichtlich dankbare Zuhörerschaft folgte den sympathischen Darbietungen. m. s.

Diamantene Hochzeit. Am 26. Juni feiert das Ehepaar Gustav und Elise Birrer-Bader das Fest der diamantenen Hochzeit. Herr Birrer ist im 85., seine Gattin im 84. Lebensjahre. Im Jahre 1907 bezog das Ehepaar die Liegenschaft an der Quellenstrasse 37, Zürich 5 (früher wohnhaft in der Hofwiese in Höngg). Wir wünschen den beiden Jubilaren noch einen schönen Lebensabend im Kreise ihrer Familie.

Ernst Martin-Cup 1962. Dieses Quartier-Fussball-Turnier findet am Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli auf dem Sportplatz „Rohr" auf dem Hönggerberg statt. Es scheint, dass wiederum ein reges Interesse zur Teilnahme vorhanden ist, denn die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen. Letztes Jahr haben 27 Mannschaften daran teilgenommen, was Rekord bedeutete. Es war aber auch ein Maximum von Teilnehmern, denn eine nochmals erhöhte Zahl von teilnehmenden Mannschaften ist aus technischen Gründen nicht möglich. Die Turnierleitung hat deshalb beschlossen, die Zahl der Mannschaften zu limitieren, d. h. zu beschränken und zwar so, dass die zuerst eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden. Leider kann nicht eine unbeschränkte Zahl von Mannschaften teilnehmen, da nur 1 Spielfeld zur Verfügung steht; eine Kürzung der Spieldauer erschien nicht opportun.

Wie alljährlich, soll es ein gemütliches Quartierfest werden, mit Tanz am Samstag- und am Sonntagabend, weshalb ein grosses Zelt aufgestellt wird.):(

Handharmonika-Spielring Höngg auf Weltreise. - (Eing.) So hiess jene Bühnenschau, die vor 2 Jahren am Herbstkonzert des H. S. H. zur Aufführung gelangte. Es blieb aber nicht nur ein Traum, sondern wurde am 2., 3. und 4. Juni zu einem kleinen Teil zur Wirklichkeit. Der H. S. H. reiste am frühen Samstagmorgen des 2. Juni ab. Die Reise führte ihn nach Frankreich in das schöne Elsass, wo er als Gast zum 25-jährigen Jubiläum des Centre artistique de Sarrebourg eingeladen war. Nebst anderen Vereinen aus Deutschland und Frankreich wirkte der H. S. H. am Abend an einem grossen Galakonzert mit. Nach diesem Konzert mischten sich die Franzosen, Deutschen und Schweizer untereinander und es wurde bei gemütlicher Stimmung bis in den frühen Morgen hinein getanzt.

Nach dem Aperitif-Konzert unter Mitwirkung des H. S. H. am Sonntagmorgen wirkten wir am Nachmittag auch am Festumzug und am Konzert auf dem Festplatz mit. Nach vielen gemütlichen Stunden reiste man am Montagmorgen in aller Frühe weg, um noch den Patenverein in Schonach im Schwarzwald, der dieses Jahr auch am Frühlingsfest in Höngg mitwirkte, zu besuchen. Nach einer riesigen Schneeballschlacht und vielen fröhlichen Augenblicken kamen wir am Montagabend nach Hause. Jedes Mitglied war fröhlicher Stimmung und freute sich, durch die Musik so viel gesehen und so viele neue Freunde kennen gelernt zu haben. w.

Höngger Telefonverzeichnis 1962/63

Inserate Reklamezeilen Änderungen bis spätestens 30. Juni aufgeben

Flüchtlingshilfe

Abzeichenverkauf

Wenn die Kenntnis vieler Sprachen der Schlüssel sein soll zum Erfolg, dann genügt mit absoluter Gewissheit eine einzige Sprache als Schlüssel zum verängstigten stummen Herzen der Heimatlosen: die hilfreiche Geste, die gemeinsame Sprache aller Herzen. Damit wir diese Sprache, damit wir diesen Schlüssel nie verlieren, bieten uns in den nächsten Tagen hilfreiche Knaben und Mädchen, einen Schlüsselring, den „goldenen" Schlüsselring der Flüchtlingshilfe, an. Er kostet einen Franken und ist das sichtbare Zeugnis für die goldglänzend bestandene Prüfung in der Sprache des Herzens.

Verkauf von Schlüsselringen vom 22./23. Juni zugunsten der in der Schweiz lebenden bedürftigen Flüchtlinge.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Mai 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Fries Walter, Dr. iur., geb. 1894, von Meggen LU, pens. Sekretär der Vormundschaftsbehörde, Imbisbühlstr. 119; Graber-Troxler Friedrich, geb. 1921, von Rothrist AG, Werkstättearbeiter SBB, Winzerhalde 94; Herbster-Gutmann Alfons, geb. 1908, von Oetwil a. d. L. ZH, Magaziner und Werkzeugausgeber, Riedhofstr. 152; Leu Albert Eugen, geb. 1911, von Hemmental SH, Hilfsarbeiter des Gartenbauamtes, Am Wasser 82; Pfyffer-Muzzulini Félix, geb. 1924, von Sierre VS, Rangierarbeiter der SBB, Am Wasser 67; Schneiter-Tabak Fritz, geb. 1921, von Spiez BE, Paketbote PTT, Winzerhalde 92; Zoller geb. Kläy Adèle Marie, geb. 1913, von Au SG, Verkäuferin, Ackersteinstr. 41.

Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich, wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (einschliesslich Kindergärten) Samstag, den 23. Juni 1962 eingestellt.

Zürcher Seenachtfest

Zum 1. Mal in Zürich: ein Tagesfeuerwerk

Neben dem grossen Hauptfeuerwerk, das den Höhepunkt des Zürcher Seenachtfestes bilden wird, stellt Meister Hans Hamberger aus Oberried am Brienzersee für den Nachmittag des 30. Juni auch ein Tagesfeuerwerk zusammen.

Es ist dies eine Neuheit für Zürich, wird insgesamt 14 phantasievolle Bilder umfassen und aus Papierfiguren bestehen.

Der Abschuss erfolgt von einem Ledischiff aus einem Kartonmörser. Die sogenannte Schussladung wird unten an der Bombe angebracht, und sie ist es, die das kugelähnlich zusammengeformte Gebilde ausstösst. Oben in der Luft zündet dann eine zweite Ladung, welche die Figur eigentlich entfaltet. Darnach schweben die Sujets und werden durch kleine Bleiteilchen langsam gesenkt.

Am Zürcher Seenachtfest schiesst Hamberger u. a. auch ein Papier-Auto in die Luft. Diese plastische Figur wird nach dem Prinzip der Montgolfière geöffnet. Ein bleibeschwerter Saum lässt unten ein Loch offen, durch das nach dem Abschuss die Luft einströmt und die Figur füllt.

Als Material wird übrigens ein Spezialpapier verwendet. Ursprünglich von den Japanern entwickelt und hergestellt, zeichnet es sich durch besondere Reissfestigkeit und Leichtigkeit aus.

Dieses Tagesfeuerwerk, das ca. um 17.30 Uhr zu sehen sein wird, dürfte als amüsante Attraktion beim Publikum grossen Gefallen finden.

Der rote Heu-Hahn

Wenn das Heu unter Dach ist, beginnt ein tückischer Brandstifter seine Streifzüge durchs ganze Land. Der Unhold trägt keinen bürgerlichen Namen, er kann auch nicht verhaftet werden. Und doch — machtlos sind

wir ihm nicht ausgeliefert, wenn wir die nötigen Vorsichtsmassnahmen treffen.

Denn die Selbstentzündung, von der hier die Rede ist, beruht auf einem bekannten chemischen Vorgang. Die Gefahr ist feststellbar, dem Unheil kann vorgebeugt werden.

Das gärende Heu erwärmt sich normalerweise bis zu 50 Grad C. Nun kann sich aber der Stock an bestimmten Stellen überhitzen, besonders wenn das Heu mastig ist oder feucht eingebracht wurde. Nährwerte gehen verloren, die Temperatur steigt immer höher, das Heu beginnt zu motten, zu glimmen. Jetzt besteht akute Selbstentzündungs-Gefahr.

Lassen Sie es nicht soweit kommen! Messen Sie täglich mit der Sonde die Gärungswärme in Ihrem Heustock, oben und unten, kreuz und quer. Verlassen Sie sich nicht auf Ihre Nase, sie vermag die Gefahr nicht rechtzeitig wahrzunehmen.

Zeigt das Thermometer an der Sonde 40 — 50 Grad können Sie beruhigt sein, fahren Sie aber mit den Messungen fort, bis die Temperatur deutlich abgesunken ist. Das kann bis vier Monate dauern.

Bei 70 Grad müssen Sie sich vorsehen. Setzen Sie den Heustockbohrer ein, treiben Sie ein Loch pro m² Stockfläche bis auf den Grund. Oder schroten Sie Lüftungsgänge ins Heu.

Messen Sie aber 80 und mehr Grad, dann versuchen Sie nicht mehr selber das Unheil abzuwehren, das nun jeden Augenblick über Sie herfallen kann. Benachrichtigen Sie sofort die Feuerwehr und die Gemeindebehörden. Denn jetzt muss Ihr Stock unter einsatzbereiten Wendrohren abgeschrotet werden — soll nicht gleich die ganze Scheune, sollen nicht Haus und Hof ein Raub der Flammen werden. — Sehen Sie sich vor! BfB

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Büchi geb. Kalmbach Pauline, geb. 1900, von Hofstetten ZH, Gattin des Hans, Verwaltungsangestellten, Gsteigstr. 46.

Indlekofer Arnold, geb. 1901, Buchhalter, von Zürich und Diessenhofen TG, Gatte der Emma Charlotte geb. Durruz, Limmattalstrasse 229.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. Juni 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Studer
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus, übrige Stufen im Schulhaus Sunnerai
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 juin 1962

Fête de l'Ecole du Dimanche — Culte pour adultes et enfants
09.30 h. Culte Mr Hammann
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse avec les adultes
09.30 h. Ecoles du dimanche: tous au culte de fête à l'église

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag/Sonntag, den 23./24. Juni 1962: **100-jähriges Jubiläum des Eidg. Musikverein in Bern** (Fahnendelegation).

Dienstag, den 26. Juni 1962, 20.00 Uhr **Abendmusik:** Limmattalstrasse (Schwert) Ottenbergstrasse.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 24. Juni 1962: **Schweizerische Delegiertenversammlung** in Basel.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 23. Juni, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 23. Juni, vorm. von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

SVH Sportverein Höngg

Martin-Cup 1962 7./8. Juli

Anmeldungsschluss: 25. Juni, 20.00 Uhr, Rest. „Mühlehalde".

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 24. Juni 1962, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

FERIEN REISEN

Reisechecks für In- und Ausland
Fremde Noten zum Tageskurs
Ferien-Depots für Ihre Wertsachen

Sie werden gut bedient bei der

ZÜRCHER KANTONALBANK
Agentur Wipkingen

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu verkaufen neuwertiges
Herrenvelo
Halbrenner, mit 10 Uebersetzungen.
Telefon 56 65 41

Zu verkaufen
Lambretta-Roller
125 ccm, Mod. 1952, Fr. 150.—
Telefon 56 60 96

Gerade Du brauchst Jesus!

Ja, Du brauchst den Herrn Jesus dringend als Deinen persönlichen Heiland! Die Bibel sagt auch Dir:

Wer nicht an Jesus Christus glaubt — wer sich also dem Herrn Jesus nicht unterwirft —, der wird verdammt werden! Markus 16, 16

Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Schrift beizutragen:

Was steht bevor?

Diese Schrift wird zur Zeit in unserem Lande sehr gelesen. Hier etwas aus dem Inhalt:

Naturerscheinungen im Lichte der Bibel
Was sagt die Bibel über die Zukunft?
Heutige Zeichen der beginnenden Endzeit
Wie endet diese Zeit?
Spät ist's an der Weltenuhr
Das größte Ereignis der Weltgeschichte kommt bald
Wird diese Erde ewig bestehen?
Eine ernste Tatsache!

Bitte, bestelle auch Du heute noch bei mir diese Schrift. Sie wird **kostenlos** von mir versandt und gehört in jedes Haus!

Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest Deutschland

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Motor-Fahrräder
VELO-SOLEX Fr. 398.—
CILO 1-Gang Fr. 555.—
CILO 2-Gang Fr. 666.—
PONY-JUNIOR 2-Gang Fr. 730.—
Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / Beste Referenzen

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche in Zürich sucht für Eintritt nach Vereinbarung
Magaziner / Lagerist
für Warenabnahme, Spedition und Lagerwesen. Selbständige Tätigkeit. Führerausweis Kat. A erforderlich.
Wir bieten zeitgemässe Entlöhnung, gute Sozialleistungen und Fünftage-Woche.
Tel. 56 84 47

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Zu vermieten per 1. Juli
GARAGE
für kleinen bis mittl. Wagen, Fr. 50.- p. M. inkl. Heizung
Hohenklingenstrasse 27
Tel. 56 83 18

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 29. Juni 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Juli 1962 feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Ernst Schibler, Buchhalter, geb. 15. Juli 1876, Singlistrasse 1;

Herr Julius Gloor-Zollinger, geb. 22. Juli 1878, Imbisbühlstrasse 149;

Frau Berta Müller-Düssli, geb. 6. Juli 1887, Bauherrenstrasse 28;

Herr Jean Germann, pens. Pfändungsbeamter, geb. 31. Juli 1887, Schwarzenbachweg 21.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat August 1962, d.h. für Einwohner, die im August 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. Juli dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. August.

Ständchen des Handharmonika-Spielring Höngg. - Ueber das Wochenende vom 23. und 24. Juni beglückte uns der Handharmonika-Spielring Höngg wie jedes Jahr wiederum mit seinen Ständchen. Mit den 4 Märschen: „Flott im Schritt" von J. Nagel, „Harmonika-Gruss" von O. Bonvincini, „Harmonika-Kameraden" von W. Keller, „Marschbereit" von F. Stirnemann, hatte der H.S.H. wiederum einen erfolgreichen Feldzug durch Höngg, für sich gewonnen. Denn selbst die schüchternen Musikfreunde öffneten ihre Fenster und applaudierten den jungen Musikanten zu. Selbst in der neuen Wohnkolonie an der Konrad Ilg-Strasse blieb selten ein Balkonplatz unbesetzt.

Hoffentlich muntert das viele Handharmonika-Spieler, deren Handharmonika irgendwo in einer Ecke steht, wieder auf ein Gleiches zu tun. Denn dieser Wahlspruch ist wahr: Wer musiziert hat mehr vom Leben. ew

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 8. Juli 1962, finden statt: die Kantonale Volksabstimmung über die Abänderung des Gesetzes über die direkten Steuern vom 8. Juli 1951; den Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für die Erstellung von Erweiterungsbauten der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon; die Gemeindeabstimmung über die Erstellung einer Notküche mit Lebensmittelmagazinen in den Neubauten der Baugenossenschaft Turicum am Hohensteinweg, Zürich 9. Im weiteren die Ersatzwahl für zwei Mitglieder der Bezirksschulpflege an Stelle der zurückgetretenen Dr. Paul Grob, Hauptmann der Kantonspolizei Zürich, Horgen, und Ernst Kummer, Heimleiter, Zürich 7; die Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern der Zentralschulpflege im Schulkreis Waidberg (Kreise 6 und 10), zweiter Wahlgang; die Erneuerungswahl von sieben Mitgliedern der Kreisschulpflege Waidberg (Kreise 6 und 10), zweiter Wahlgang.

Neue Bauprojekte in Höngg. Bei der Baupolizei sind für nachstehende Bauprojekte Bewilligungen verlangt worden: Winzerstrasse anstelle von Nr. 10/Vorhaldenstrasse, 2 Mehrfamilienhäuser mit unterirdischer Garage für 9 Autos; Winzerstrasse 65, Einrichtung einer alkoholfreien Wirtschaft anstelle eines Kiosks und einer Garage.

Wipkinger Sporttag. Der Wipkinger Sporttag findet Samstag/Sonntag, 21./22. Juli, vent. 28./29. Juli 1962 statt. Bereits die 7. Auflage erlebt dieses Jahr der vom Arbeiter-Sportkartell Zürich 10 organisierte und durchgeführte Spiel- und Sporttag. Festplatz und Wettkampfort sind einmal mehr die Anlagen beim Kindergartengebäude an der Nord-/Rosengartenstrasse in Zürich 10. Wir dürfen feststellen, dass die Quartierfeste und Sporttage in Wipkingen bei den Anwohnern guten Anklang gefunden haben, sodass auch für dieses Mal ideale Verhältnisse geschaffen sind zum vergnügten Beisammensein in unserem Quartier. Dass die Festwirtschaft unmittelbar neben der Spielwiese installiert wird, sei nur nebenbei erwähnt.

Doch wenden wir uns dem sportlichen Geschehen zu. Im Mittelpunkt steht einmal mehr das grosse Fussball-Grümpel-Turnier mit 6er Mannschaften. Von Samstagmittag bis Sonntagabend werden sich Fussballer, solche, die es werden wollen, oder gar blutige Anfänger gleich welchen Alters um den Wanderpreis des AFC Wipkingen bewerben. Wer letztes Jahr bereits dabei war, weiss um die Bedeutung und Würde des Wipkinger-Fussball-Königs. Titelverteidiger ist die Quartiermannschaft „Lüthy-Müs".

Für den Gesamtwettkampf zählen auch die übrigen Disziplinen: Hindernisfahren auf einer originell mit verschiedenen Schikanen gespickten Strecke; Schiessen auf die kleine 10er Scheibe; Hindernislauf, bei welchem vor allem Geschicklichkeit verlangt wird und Kugelstossen. Es liegt also alles drin, die Chancen aller Sportler, gleich welcher Sparte er angehört, sind gleich um einen Einzelpreis zu erkämpfen. Ausserdem darf jene Mannschaft mit der besten Gesamtleistung den Wanderpreis des Arbeiter-Sportkartells Zürich 10 übernehmen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teams beschränkt. Pro Mannschaft dürfen maximal 8 Sportler gemeldet werden. Ueber 200 Aktivbeteiligte durften letztes Jahr gezählt werden. Wieviel werden es heuer sein? Die Attraktion darf auch dieses Mal nicht fehlen: bei genügendem Interesse soll ein separates Turnier für fussballbegeisterte Damen über den Rasen gehen. Wer macht mit? Diese Fragen richten wir an Sie, liebe Wipkingerinnen, jung und alt.

Anmeldungen zur Teilnahme am Sporttag 1962 sind von den Mannschaftsführern bis spätestens 1. Juli 1962 zu richten an: Heinrich Haupt, Grebelackerstr. 39, Zürich 6/57, Tel. 26 44 62. Anmeldeformulare stehen zur Verfügung.

Zürcher Bahnhofsammlung. Nächsten Samstag, den 30. Juni, findet wiederum die Sammlung für das Bahnhofhilfswerk des „Vereins der Freundinnen junger Mädchen" und des „Katholischen Mädchenschutzvereins" an den Bahnhöfen und Landungsstegen der Stadt Zürich statt.

Kragen und Krawatten weg!

Hitzeperioden haben die Gefahr von Hitzschlägen im Gefolge. Vorbeugen ist besser als heilen, darum unsere Empfehlung:

Tragt keine warmen Kleider, die eine Abdünstung des Schweisses verhindern. Weg mit Kragen und Krawatten, ohne Rücksicht auf Stand und Rang! Gesundheit geht vor Eleganz. Wer sich ins Freie begibt, trage eine leichte Kopfbedeckung!

In der heissesten Zeit zwischen Mittag und 16.00 Uhr sollte man, wo es die Arbeitsbedingungen erlauben, die körperliche Tätigkeit auf ein Minimum beschränken und notwendige Arbeiten auf den Abend verschieben oder sie am frühen Morgen verrichten. In den Werkstätten und Büroräumen muss durch Ventilation für die Zufuhr frischer Luft gesorgt werden.

Die ersten Zeichen des Hitzschlages sind: Quälender Durst, Mattigkeit, gerötetes aufgedunsenes Gesicht und schneller Puls. Schon in diesem Stadium muss eingegriffen werden. Hinlegen des Betreffenden mit erhöhtem Oberkörper an einen kühlen, schattigen Ort, Entblössen des Körpers, kalte Umschläge auf Kopf und Brust. Reichliche Zufuhr kühler Getränke kann verhindern, dass es zum Schlimmsten kommt.

Geht man nicht sofort in dieser Weise vor, so können sehr rasch Bewusstlosigkeit, Krämpfe und der Zusammenbruch von Atmung und Herztätigkeit auftreten.

Bei den ersten Anzeichen von Hitzschlag ist sofort ein Arzt herbeizurufen, da schwere Symptome und Lebensgefahr sehr rasch eintreten können.

Schweizerischer Samariterbund

Höngger Telefonverzeichnis 1962/63

Inserate Reklamezeilen Änderungen bis spätestens 30. Juni aufgeben

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **6. Juli 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Comptoir Suisse 1962

Schon heute kann man voraussagen, dass das 43. Comptoir Suisse vom kommenden September äusserst attraktiv, ja sensationell sein wird. Sein Spezialpavillon wird der N.A.S.A. vorbehalten sein, dem berühmten amerikanischen Amt für Raumforschung, für welches beispielsweise die Astronauten John Glenn und Scott Carpenter arbeiten. Auf Initiative und unter Mitarbeit von Professor Marcel Golay, Direktor des Meteorologischen Institutes in Genf, Präsident der Schweizerischen Kommission für Raumforschung, wird das Comptoir Suisse zum ersten Mal in Europa eine offizielle Ausstellung der N.A.S.A. zeigen können. Das Interesse an dieser Schau wird sicher sehr gross sein.

Eine Nationale Messe von 38 Abteilungen. Mit der diesjährigen Eröffnung vom 8. September wird das 43. Comptoir Suisse seine endgültige Form gefunden haben. Es wird gegliedert sein in Funktion des grossen Baukomplexes, den das nun vollendete Palais de Beaulieu darstellt. Die verschiedenen Abteilungen werden ihren endgültigen Platz gefunden haben, sinnvoll gruppiert und in sich abgeschlossen. Der Ueberblick wird faszinierend sein. In den 1961 eingeweihten Nordhallen, deren Bodenfläche zur Isolation gegen den Staub mit einem besonderen Belag überzogen sind, werden vier Rolltreppen die unteren Stockwerke mit den oberen verbinden; am äussersten Ostende der grossen Halle wird eine neue schraubenförmige Treppe zur Verfügung der Besucher stehen. Die herrliche Säulenhalle wird mit einem Bitumen-Teppich belegt sein. In Zusammenarbeit mit der Stadt Lausanne wurde der gesamte die landwirtschaftlichen Hallen vom Nordteil trennende Teil neu gestaltet: Eine neue Aussichtsterrasse wird den Blick freigeben auf die Gesamtheit der Place Beaulieu, auf die ganze Messe, den See und die Alpen.

MARKT-RUNDSCHAU

Das in der letzten Woche eingetretene schöne Wetter — vor allem die wärmeren Nächte — hat sich auf die Entwicklung der Gemüsekulturen günstig ausgewirkt. Demzufolge ist das Angebot an Sommergemüse rasch angestiegen und reichhaltiger geworden.

Am Genfersee ist die Frühkartoffelernte in vollem Gang. Diese Woche dürfte auch im Berner Seeland die Ernte richtig einsetzen. Jetzt kann der ganze Bedarf mit inländischer Ware guter Qualität gedeckt werden. Dies ist umso wichtiger, als keine Vorräte an Kartoffeln alter Ernte mehr vorhanden sind.

Mit einer dreiwöchigen Verspätung gegenüber Normaljahren erreichten auch die beliebten Walliser Erdbeeren die grossen Konsumzentren. Bei günstigem Witterungsverlauf dürfte die Ernte 3.5 — 4 Mio kg ausmachen. In den klimatisch bevorzugten Lagen des Genfersees und des Baselbietes reifen die ersten Kirschen heran.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. Juli 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagsschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er juillet 1962

09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse avec les adultes
15.00 h. Réunion familière des Aînés de l'Eglise à l'église (salles inférieures) Promenadengasse.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag keine Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 1. Juli 1962, von 07.00 — 12.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Berg-Club Höngg

Monatsversammlung
Dienstag, den 3. Juli 1962, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Vorstandssitzung
Freitag, den 29. Juni 1962, 20.00 Uhr, im Rest. „Alte Trotte" Höngg.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Freitag, den 29. Juni 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 30. Juni 1962, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartalsversammlung
Freitag, den 29. Juni 1962, in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.00 Uhr. Mit Filmvortrag.

SVH Sportverein Höngg

Martin-Cup 1962 7./8. Juli

Zunft Höngg

Montag, den 2. Juli 1962, ab 20.00 Uhr Stammtisch in der „Haldenstube".

Die Vorsteherschaft.

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Elizabeth Arden



Sommer-Zeit
Blue Grass-Zeit

Blue Grass

So frisch wie der Wind am Morgen – so kühl wie der Wald im Frühling – so wohlriechend wie tausend Blumen. Ein köstlicher, zauberhafter Duft in einer Auswahl meisterhaft aufeinander abgestimmter Präparate:

Blue Grass Dusting Powder Fr. 6.50 bis 27.50
Blue Grass Flower Mist Fr. 12.50/20.–
Blue Grass Solide Cologne Fr. 6.25

Sie finden bei uns noch eine ganze Reihe weiterer, erfrischender Blue Grass-Präparate.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen



30. Juni / 1. Juli 1962

1000 Turner
700 Turnerinnen

Freier Eintritt
auf dem Festplatz

Keine Parkgebühr

Abendunterhaltung in der grossen Festhütte am 30. Juni 20.30 Uhr

Eintritt Fr. 2.50

Freinacht

29. Glatt- und Limmattal-Verbandsturnfest

WALLISELLEN

Ferien — Reisezeit

Eine beschränkte Anzahl Muster von **Köfferchen und Reise-Taschen** aus echt Schotten-Wolle, ferner **Federball-Schlägern** aus Pakistan, auch einige Fussbälle erhalten Sie zu **Ausnahmepreisen**

bei **Lienhard**, Bäulistrasse 34, Höngg

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Zu vermieten per 1. Juli
GARAGE
für kleinen bis mittl. Wagen, Fr. 50.- p. M. inkl. Heizung
Hohenklingenstrasse 27
Tel. 56 83 18

Zu vermieten auf 15. Juli schönes
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung.
Telefon 56 79 31

Günstig zu verkaufen
wenig gebr., guter
Hörapparat
mit Kabel, neueres Modell.
Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten Nähe Wartau
grosse **Garage**
Telefon 56 75 06

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

adolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Entlaufen KATZE
hellgrauer **Tiger**
Telefon 56 78 12

Letzte Woche **zugeflogen**
dunkelgelber Kanarienvogel
Kreis 10, Zürich-Höngg (Frankental)
Abzuholen nach telephonischer Vereinbarung: **56 65 06**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 6. Juli 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ernst Martin-Cup 1962. Der am kommenden Wochenende auf dem Sportplatz des SV Höngg auf dem Berg stattfindende Martin-Cup nimmt immer grössere Formen an, haben sich doch dieses Jahr nicht weniger als 33 Mannschaften zur Teilnahme angemeldet. Es war für die Turnierleitung nicht so leicht, den Spielplan aufzustellen, gibt es doch 64 Spiele auf den Samstag-Nachmittag und den ganzen Sonntag auf ein Spielfeld zu verteilen. Nach Möglichkeit wurde den Wünschen einzelner Mannschaften bezüglich Spielansetzung entsprochen. Den Zuschauern wird übrigens am Sonntag-Nachmittag noch eine Einlage geboten in Form eines Spieles zwischen 2 Mädchen-Mannschaften. Die Auslosung ergab folgende Gruppenbildung:

Kat. A: Gruppe 1: Gässli-Kicker, Verlag Würsten AG., Baugeschäft Schrem I, Bowling Limmatberg — Gruppe 2: Orchesterverein, Metzgerei Heinrich, Senioren Sportverein.

Kat. B Gruppe 1: Geol. Büro Dr. Jäckli, Kath. Jungmannschaft, Turnverein I, Samariterverein, Pax I — Gruppe 2: Tea-Room Fox, Baugeschäft Schrem II, Skiclub Schneehas, Old Riverboat, Pfadi Alt Regensberg — Gruppe 3: Freihof Kickers, Pax II, d'Schupfer TC Waidberg; Zwingligruppe, Black and White — Gruppe 4: Arch.-Büro Schwarzenbach, Wartau 1943, Fitting Kickers, Trotte, Furrer & Co. — Gruppe 5: Segantini, Novelectric, Post Höngg; Hönggermusik, Turnverein II, Junge Kirche.

Sowohl am Samstag- wie auch am Sonntagabend ist im eigens hiefür aufgestellten grossen Zelt allgemeine Unterhaltung mit Tanz, wozu die Bevölkerung von Höngg herzlich eingeladen ist. Der Eintritt zu den Spielen und ins Zelt ist frei. fl

---

Krebsbekämpfung. Mit zunehmender Strukturänderung der Schweizer Bevölkerung, die durch eine Zunahme der hohen Jahrgänge gekennzeichnet ist, ergibt sich zwangsläufig eine Zunahme der Krebskrankheit. Diese ist heute, zusammen mit den Gefässkrankheiten, die wichtigste Alterskrankheit. Die Krebsbekämpfung wird damit zu einem zentralen sozialmedizinischen Problem, welches in Zukunft immer grössere Mittel erfordern wird. Das Problem der erfolgreichen Krebsbekämpfung ist immer noch nicht gelöst, hat aber in den letzten Jahren massgebende Fortschritte gemacht. Besonders erfolgreich und lebensverlängernd hat sich die Hormonbehandlung gewisser Krebsformen erwiesen. Daneben haben aber auch die Einführung von Zytostatika, wie aus den Verhandlungen der SNKK im November 1960 in Bern hervorgegangen ist, massgebende Fortschritte zu verzeichnen. Die endgültige Lösung der Krebsbekämpfung ist von der Erforschung der Krebsursachen, wie der Herstellung von sog. Zellgiften zu erwarten, die elektiv das Krebsgewebe vernichten unter Schonung der normalen Gewebe. Es ist daher ein grosses Anliegen der SNKK, nicht nur die sozialmedizinischen Probleme, welche die Krebskrankheit mit sich bringt zu lösen, sondern auch die Forschung massgebend zu fördern. Es ist von grösster Bedeutung, dass möglichst weite Kreise die Aufgaben der SNKK wie der kantonalen Krebsligen unterstützen. Die SNKK fühlt sich als Treuhänderin dieser Mittel und wacht darüber, dass diese Mittel sowohl für die Kranken, wie für die Forschung, möglichst nutz- und segenbringend enigesetzt werden.

Die Sammlung durch die Kartenaktion bietet die Gelegenheit zu helfen.

MARKT-RUNDSCHAU

Kirschen und Erdbeeren — schönes Gemüse

Im Wallis hat die Erdbeerernte in der Talebene den Höhepunkt bereits überschritten. Es wurde mit dem Pflücken der Bergerdbeeren begonnen. Im Verlaufe dieser Woche dürfte eine Menge von 800 000 kg anfallen. Zufolge der Trockenheit setzt der Reifeprozess vielfach ein, bevor die Beeren die gewünschte Grösse erreichen, was den Produzenten bedeutende Gewichtsverluste verursacht. Die Beeren sind von guter Qualität, worüber sich die Hausfrau besonders freut. Erdbeeren mit Joghurt oder Rahm bilden ein vorzügliches Dessert. Die preisgünstige Rhabarber erlaubt auch das Einkochen der beliebten Konfitüre mit Erdbeeren.

Das sonnenreiche und warme Juniwetter förderte die Reife der Kirschen stark. In den klimatisch bevorzugten Lagen sind die Frühkirschen bereits gepflückt. Jetzt werden die mittelfrühen Sorten geerntet. Im bernischen Seeland hat nun ebenfalls die Ernte eingesetzt. Die bis jetzt eher bescheidenen Erntemengen werden im Verlaufe der nächsten Woche ansteigen. Die Erntespitze dürfte — einen normalen Witterungsverlauf vorausgesetzt — auf die Tage vom 15.—20. Juli fallen. Die Preisberichtstelle des Schweiz. Bauernverbandes schätzt die verkäuflichen Mengen Tafel- und Konsumkirschen auf 1 100 Wagen à 10 Tonnen gegenüber 1 290 Wagen im Sommer 1961. Brennkirschen werden mit ca. 920 Wagen ebenfalls weniger als im Vorjahr anfallen. Um den Hausfrauen das Einmachen zu erleichtern, kommen auch dieses Jahr entsteinte Kirschen auf den Markt.

Die diesjährigen Früchte fallen durch eine ausgeglichene, schöne Qualität und durch eine selten erreichte Grösse auf. Da die Importprodukte teurer sind, wird sich die Hausfrau auf diese inländischen, köstlichen Früchte freuen. Kirschen eignen sich auch in der Ferien- und Badezeit gut als Picknickfrucht.

Der Gemüsemarkt zeichnet sich gegenwärtig durch eine grosse Vielfalt an einheimischen Sommergemüsen schöner Qualität aus. Bei einzelnen Produkten wie Blumenkohl, Kohlraben übersteigt gegenwärtig das Angebot die Nachfrage. Mit Spitzkabis und Wirz ist der Markt ebenfalls reichlich versorgt. In übergrossen Mengen wird Kopfsalat angeboten. Lattich, Lauch und Spinat werden laufend in genügenden Mengen geliefert. Die Antuhren an Kastengurken und Zucchetti sind im Steigen begriffen. Im Seeland hat die Ernte von Freilandkartoffeln begonnen, und aus dem Tessin kommen die ersten Bohnen. Mit den stark gestiegenen Angebotsmengen haben sich die Preise für die einzelnen Produkte bedeutend abgeschwächt.

Das vorerst kühle, dann trockene Wetter hat sich auf das Wachstum der Frühkartoffeln sehr nachteilig ausgewirkt. Einerseits wurde die Ernte stark hinausgezogen und anderseits hält es sich schwer, die für diese Jahreszeit übliche schöne Grössennotierung zu erreichen. Wenn einmal wüchsiges Wetter einsetzt, dürfte die Situation sehr bald ändern.

Die bescheidenen Heuerträge und das Anhalten der Trockenheit haben innert kürzester Frist von einer ungenügenden Marktversorgung zu einem Angebotsdruck auf dem Markt für grosses Schlachtvieh geführt. Inwiefern die geänderte Situation die Fleischpreise beeinflussen wird, ist noch nicht ersichtlich. Auf dem Schlachtkälber- und Schweinemarkt hat sich in den letzten Wochen praktisch nichts geändert. Zur Bedarfsdeckung werden bedeutende Importe getätigt.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Langhart geb. Waser Mina, geb. 1875, von Oberstammheim ZH, Witwe des Jakob, Landwirts, Vorhaldenstr. 10.

Zindel geb. Kägi Margrit, geb. 1916, von Sargans SG, Gattin des Ernst, Elektronik-Ingenieurs, Kappenbühlweg 12.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. Juli 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
09.30 / 10.30 Uhr Sonntagschule in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Studer

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kollekten für die Vereinigten Missionsgesellschaften

Frühling war. Sommer ist. Krieg war. Frieden ist. Frieden? Noch immer gehen Flüchtlinge, alte, kranke, heimatlose Menschen, ihrem traurigen Herbst, ihrem bitteren Winter der Hoffnungslosigkeit entgegen. Lasst uns, da in diesen Tagen das Jahr sich zum strahlenden Zenit rundet, uns selber jetzt auch auf der Höhe der Menschlichkeit bewähren.

(Sammlung für die Flüchtlinge in der Schweiz. Postcheckkonto VIII 33000)

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 11. Juli, 14.30 Uhr Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Donnerstag, den 12. Juli, 20 Uhr Berufstätige Frauen. Treffpunkt im Kirchgemeindehaus.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 juillet

09.30 h. Culte M. Péter
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst Dreiwiesen, Fluntern
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt J. Kolb

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag keine Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli 1962: Ernst Martin-Cup auf dem Sportplatz Hönggerberg.

Dienstag, den 10. Juli 1962, 20.00 Uhr: Abendmusik: Altersheime Hauserstiftung und Sunneschy.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 8. Juli 1962, von 07.30 — 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Ernst Martin-Cup 1962: Samstag/Sonntag, den 7./8. Juli.

Dauer des Turniers: Samstag von 13.30 Uhr bis 19.30 Uhr; Sonntag von 07.00 bis 18.30 Uhr.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 7. Juli, vorm. von 8—11 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Die Demokratie rennt nicht, aber sie kommt sicherer zum Ziel.

Goethe

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei



Blumen Rosenberger

Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen



Zweifel *Pomy-Chips*

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

kaufm. Angestellten oder Angestellte

Bewerber welche Freude an interessanter, vielseitiger Tätigkeit haben, richten ihre Offerten mit kurzem Lebenslauf, Photo, Zeugniskopien und Saläransprüchen an

Zweifel & Co.

Mosterei, Weinhandlung u. Pomy-Chips-Fabrik
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg, Tel. 56 77 70

Fünf-Tage-Woche

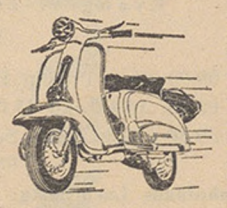
Um meinen Angestellten 2 aufeinanderfolgende freie Tage zu gewähren, bleibt mein Geschäft jeweils

Montag den ganzen Tag
geschlossen

Coiffure K. VOCK
Limmattalstrasse 166 Tel. 56 71 92
Damen und Herren
PARFUMERIE

Immer mehr wählen die

Lambretta



für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen Motos, Kleinmotorräder, Velos u. Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Wir suchen für unsere Direktionssekretärin auf Anfang September 1962 **ein nettes, komfortables**

Zimmer

wenn möglich mit Separateingang. Sie wäre über das Wochenende (Samstag/Sonntag) immer abwesend. Preislage Fr. 100.— bis 130.—. Offerten an

Zweifel & Co.
Zürich-Höngg, Tel. 56 77 70

TAG NACHT

Meier taxi

44 77 66

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78

Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Radio - Television - Verkauf

Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

VISITKARTEN mit Namenaufdruck
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37



Tankstelle Breitensteinstrasse 51

Zürich 10

BENZIN -.45 90-92 Oktan

Oel Premium per Lt. **1.50**
Oel H. D. per Lt. **2.—**

Service-Arbeiten zu günstigem Preis. Grosser Waschplatz
Mit höflicher Empfehlung **H. MEILI**
Tel. 42 22 33

Wir suchen für einen unserer langjährigen Angestellten

3 - 4 Zimmerwohnung in Höngg

Wir garantieren für angenehmen Mieter und pünktliche Zinszahlung.

Offerten sind zu richten an die
Direktion der Firma NEON-LICHT A.G.,
Limmattalstrasse 340, Zürich 10/49, Telefon 56 84 44

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07



NEU:
Biolar - Formdauerwelle
die **modellierte** Dauerwelle
für moderne Frisuren
kompl. mit „double coupe"
Fr. 35.—

Gutschein	Gegen dieses Inserat vergüte ich **Fr. 5.—** für die modellierte Dauerwelle

BIOPLAST für fettiges Haar Fr. 30.—
BIOCOLD die bevorzugte Kaltwelle Fr. 33.—
MAGIC SEVEN für höchste Ansprüche
ink. Packung Fr. 43.—

Waschen, legen mit alkalifreiem Shampoo,
inkl. Lack Fr. 7.—
Mädchenhaarschnitt ab Fr. 3.50

SALON
D. HELLER
Tel. 44 75 18

Biolar

COIFFURES
Soins de beauté
Kräuter-Kosmetik
Max Factor-Depot

Kappenbühlweg 5, I. Et. **Migros-Markt** Regensdorferstrasse

Martin

So sollten Sie
nicht mehr baden gehen!

Noch selten hat sich in der Herrenmode etwas so rasch und durchgreifend durchgesetzt wie die Bade-shorts aus Nylon und Baumwollpopeline. Auch ältere Herren schwören auf die Bade-shorts, hat man doch in ihnen das sichere Gefühl, korrekter angezogen zu sein als in den bisher üblichen Badehosen.

Die Dessins sind so bunt und farbenfroh wie das muntere Treiben am Strand selbst. Wir führen aber auch Modelle in uni, die ebenfalls sehr rasch trocknen.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Filme für die Ferien günstiger kaufen!

Zum Beispiel:

8 mm - Kinofilme (Kodachrom II)
1 Film Fr. 20.70
3 Filme Fr. 56.— (statt 62.10)
6 Filme Fr. 106.— (statt 124.20)

Farbfilme für Dias 24 × 36 mm
(Agfacolor, Perutzcolor etc.)
1 Film Fr. 13.50
3 Filme Fr. 37.— (statt 40.50)
6 Filme Fr. 69.— (statt 81.—)

Auch alle andern Sorten und Formate mit Mengenrabatt!

Fotohaus *Peyer*

Limmattalstr. 160
Tel. 56 87 77

Geschäftsübergabe

An meine geschätzte Kundschaft!

Hiermit möchte ich Ihnen bekanntgeben, dass ich meine **GARAGE** an der Wasserwerkstrasse 98, Zürich 10, an die Gebr. *Louis und Konrad JUNG* übergeben habe. Es würde mich freuen, wenn Sie das mir entgegengebrachte Zutrauen auch meinen Nachfolgern schenken würden.

Für Ihre Kundentreue während 25 Jahren danke ich Ihnen bestens.

Frau R. Calegari

An die geschätzten Autofahrer!

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die

GARAGE LETTEN

Wasserwerkstr. 98 b. Bahnhof Letten

von Frau R. Calegari übernommen haben. Es wäre für uns eine Ehre, wenn auch wir Sie weiterhin bedienen dürften. Wir werden bestrebt sein, dies zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu tun.

Die Tankstelle ist geöffnet:
Werktags: 7.00 bis 21.00 Uhr
Sonntags: 9.00 bis 15.00 Uhr und 17.30 bis 20.00 Uhr

Die **Reparaturwerkstätte** wird ab Aug. wieder in Betrieb genommen.

Mit freundlichen Grüssen *L. & K. Jung*

Modelle

gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag

Meldungen an

E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Gesucht für Hilfsarbeiter

möbl. Zimmer

Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Gesucht
für Angestellten
möbliertes

ZIMMER

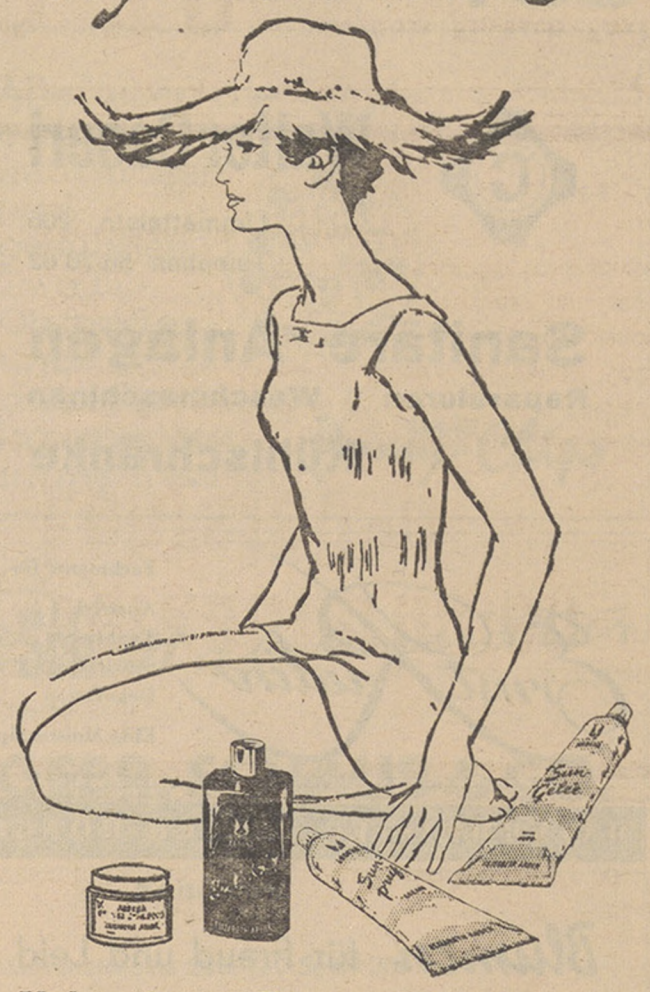
Garage Zwicky
Telefon 56 66 13

Zu verkaufen gut erhaltenes

Klavier

braun
Tel. 26 86 73 abends ab 7 Uhr

Elizabeth Arden



Unbeschwert Sonne geniessen...

Gebräunte und gepflegte Haut mit den Sommer-Präparaten von Elizabeth Arden.

Sun Gelée die berühmte, hautpflegende Sonnencrème, bräunt rasch und schützt vor Sonnenbrand Fr. 5.-

Suntan Oil dringt sofort in die Haut ein, klebt nicht und duftet wunderbar, bräunt schnell und gleichmässig Fr. 5.50 - 12.50

Eight Hour Cream – ein Balsam für gerötete und spröde Haut Fr. 8.50 / 14.-

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich - Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

FERIEN REISEN

Reisechecks für In- und Ausland
Fremde Noten zum Tageskurs
Ferien-Depots für Ihre Wertsachen

Sie werden gut bedient bei der

ZÜRCHER KANTONALBANK
Agentur Wipkingen

Zu mieten gesucht auf Ende September 1962 in Höngg oder Oberengstringen für ca. 3-6 Mt.

möblierte 3-4 Zimmerwohnung

Mietzins wird auf Wunsch zum voraus bezahlt.

Offerten unter Chiffre S. Z. 20 an die Expedition des Blattes

---

TAXI

✆ 567998

Standp.: **Limmattalstr. 336**
Tramhaltestelle Winzerstrasse
Stadt- und Überland-Fahrten
F. Brönnimann

Neon-Licht A. G. sucht **kaufm. Angestellte**

für Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten, sowie Mithilfe in der Fakturierung. Einige Französischkenntnisse erwünscht.

Wir bieten vielseitige Dauerstelle, 5-Tage-Woche, angenehme Arbeitsbedingungen.

Eventuell auch als Halbtags-Stelle möglich.

Offerten sind zu richten an die
Direktion der Firma NEON-LICHT A.G.,
Limmattalstrasse 340, Zürich 10/49, Telefon 56 84 44

Gönnen Sie sich das

Bessere!

Eine Frisur aus dem

35 Jahre *Salon Stengelé*

Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt

Fakturistin

die an selbständige, exakte und zuverlässige Arbeit gewohnt ist. Wenn Sie auf eine Daueranstellung reflektieren, melden Sie sich bitte bei

SAUERSTOFFWERK ZÜRICH AG
Zürich 5/37, Förrlibuckstrasse 181
Telefon 42 03 22

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Günstige

Verkäuferinnen-Lehrstellen

bietet die **Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Regensdorf u. Umgeb.** in ihren Filialen, zu Beginn der Gewerbeschulen im Frühjahr 1962. Gute Ausbildung in gut geführten Geschäften. Nach Wahl Wohnung bei den Eltern oder bei den Lehrmeistern(innen). – Anmeldung möglichst bald an die **Verwaltung in Regensdorf.**

Nähere Auskunft erteilt: Telefon 94 41 64

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

HÖNGGER-TAXI ✆ 56 62 72

vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 13. Juli 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 41

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Jakob Gruber-Bachmann †. Vergangenen Dienstag fand in der Kirche Höngg unter grosser Beteiligung die Trauerfeier für den am 6. Juli, im hohen Alter verstorbenen Jakob Gruber statt.

Der Verstorbene verlebte seine Kindheit in Goldach, St. Gallen. 1894 übersiedelte die Familie von dort nach Affoltern b. Z. und 1896 nach Höngg. Höngg wurde Jakob Gruber zur eigentlichen Heimat. Er erlebte noch das alte Höngg mit seiner Bauernsame, den einfachen Berufsleuten und Arbeitern, man ging noch auf Schuhmachersrappen nach Zürich, alles war noch bescheiden und einfach, es gäb noch kein Elektrisch, kein Gas, keine Zentralheizungen, geschweige dann Autos, alles ging noch geruhsamer und ruhiger zu, man nahm den Strassenstaub gern in Kauf, gegenüber dem jetzigen Gestank und Lärm der Automobile. Man verspürte beim Verstorbenen, dass er in einer, wenn auch materiell ärmeren, aber an inneren Werten reicheren Zeit aufgewachsen ist.

Jakob Gruber erlernte in der mech. Seidenstoffweberei Höngg den Weberberuf und hat sich dann durch Abendkurse weiter ausgebildet, was ihm ermöglichte zum Meister und Obermeister vorzurücken. Es war für ihn ein schmerzhaftes Ereignis als die Seidenstoffweberei im Jahre 1931 die Tore wegen der eingetretenen Krise für immer schliessen musste.

Der Verstorbene hat neben seiner Berufsarbeit der Oeffentlichkeit auf verschiedenen Gebieten wertvolle Dienste geleistet. Vor allem war er Turner mit Leib und Seele, er errang sich schon in jungen Jahren gute Auszeichnungen als Kunstturner, er war sodann verschiedene Jahre Oberturner; unter seiner Leitung erzielte der Verein am Eidg. Turnfest in La Chaux-de-Fonds 1900 erstmals den Lorbeerkranz und er selber wurde als Einzelturner mit dem Kranz ausgezeichnet, das alles zu einer Zeit, wo dem Verein noch keine Turnhalle zur Verfügung stund, sondern noch im Turnschopf des alten Schulhauses bei der Kirche die Uebungen stattfanden. Ein Barren, ein Reck, ein Stemmbalken und ein Pferd mit klobigen, hölzernen Beinen waren die ganze Geräteausrüstung. Die Beleuchtung erfolgte noch durch eine grosse Petrollampe, was heute kaum mehr zum ausdenken ist.

Jakob Gruber war auch ein eifriger Feuerwehrmann, er versah zuletzt den Posten eines Komp.-Kdt. und war kantonaler Feuerwehrinstruktor. Während vieler Jahre gehörte er der Primarschulpflege an und mehrere Amtsdauern amtete er als Geschworener.

Neben dieser ausgiebigen und vielseitigen Tätigkeit war Jakob Gruber ein passionierter Bienenzüchter, was ganz seinem Wesen entsprach, er hat auch fleissig und emsig, wie die Biene, sein langes Leben lang gewirkt; Ausdauer und Pflichttreue galten ihm als Devise. Ehre seinem Andenken! r.

Ernst Martin-Cup 1962. Diese am vergangenen Wochenende durchgeführte Quartier-Veranstaltung war für die Veranstalter ein voller Erfolg. Das schöne, ideale Wetter lockte viel Volk auf den Hönggerberg. Der „Martin-Cup" hat sich bei der Höngger Bevölkerung tatsächlich recht gut eingelebt. Sowohl am Samstag-Nachmittag, wie auch den ganzen Sonntag verfolgten überraschend viele Zuschauer den teils spannenden, teils humoristischen Spielen. Den Aktiven sei für ihre faire Spielweise herzlich gedankt. Auch das am Sonntagnachmittag eingeschaltete Spiel zweier Mädchen-Mannschaften erntete viel Beifall. Die Preisverteilung am Sonntagabend im vollbesetzten Zelt erfolgte bei bester Stimmung. Die Rangliste lautet: Kat. A: 1. Firma Schrem I, 2. Orchesterverein, 3. Firma Verlag Würsten AG., 4. Firma Metzgerei Heinrich, 5. Senioren SVH, 6. Gässli-Kicker, 7. Bowlingclub Limmatberg. Kat, B: 1. Firma Novelectric, 2. Tea-Room Fox; 3. Geol.-Büro Dr. Jäckli, 4. Trotte, 5. Zwingligruppe, 6. Junge Kirche, 7a. SC Schneehas, 7b. Pax II, 9. Wartau 1943, 10. Pax I, 11. Firma Furrer & Co., 12. Turnverein I, 13. Kath. Jungmannschaft, 14. Freihof-Kickers; 15. Segantini, 16. Musikverein „Eintracht", 17. Firma Schrem II, 18. Pfadi Alt Regensberg, 19. Architekturbüro Schwarzenbach, 20. Old Riverboat, 21. Fitting Kickers, 22a. d'Schupfer TC Waidberg, 22b. Turnverein II, 24. Post Höngg, 25. Samariterverein, 26. Black and White (Drogisten von Höngg). Der Fairnespreis holten sich die Freihof-Kickers. Diese Rangliste zeitigte etwelche Ueberraschungen: in Kat. B wurde der letztjährige Sieger von der Firma Novelectric auf den 2. Platz verwiesen, während in Kat. A die Mannschaft der Firma Schrem ihren letztjährigen Sieg wiederholen und den Martin-Cup zum 2. Male in Empfang nehmen konnte. fl

Handharmonika-Club Höngg. Im Auftrage des Zürcher Kantonalen Handharmonika-Musikverbandes führt der Handharmonika-Club Höngg Samstag/Sonntag, den 14./15. Juli in der Festhütte und auf dem Sportplatz „Rohr" Hönggerberg, das diesjährige Aktiven- und Senioren-Freundschaftstreffen durch. Die Veranstaltung hat nicht den Charakter eines musikalischen Wettstreites, die Verbandsleitung verfolgt damit den Zweck, bei der Durchführung von sportlichen Wettkämpfen die gute Kameradschaft aller Handharmonikaspieler zu pflegen. Die sportlichen Veranstaltungen werden am Sonntag auf dem Sportplatz neben der Festhütte durchgeführt. Wir heissen den Vorstand des Zürcher Kantonalen Handharmonika-Musikverbandes, seine Sektionen aus Stadt und Land herzlich willkommen und hoffen, dass sie Stunden fröhlicher Kameradschaft bei schönem Wetter erleben werden.

Die Veranstaltung wird Samstag abends 20.00 Uhr in der Festhütte auf dem Hönggerberg eröffnet. Die Handharmonika-Clubs Albisrieden, Friesenberg und Zürich werden mit fröhlichen Märschen und frohen Weisen alle Freunde mit unserer schönen Volksmusik erfreuen. Es freut uns, dass am letzthin durchgeführten Kantonal-Musikfest mit dem Goldenen Kranz ausgezeichnete Clubs unserer Höngger Bevölkerung Beweise ihres grossen musikalischen Könnens darbieten werden.

In den Pausen und nach Schluss des musikalischen Programms ladet ein Tanzorchester Jung und Alt zu fröhlichem Tanz bis in die Morgenstunden ein. Die Bevölkerung von Höngg ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Der Eintritt in das Zelt ist frei. g

Was man wissen muss. Für eine Auslandreise ist entweder ein Pass oder eine Identitätskarte nötig. Der billigste Reisepass ist zwei Monate gültig und kostet sieben Franken; der teuerste Pass mit einer Laufzeit von fünf Jahren kommt auf 25 Franken zu stehen, die dem Kanton zufallen. Für eine Familie können also die Passkosten ganz beträchtliche Beträge erreichen.

Die Identitätskarte ist nahezu gleich viel wert wie ein Pass, hat aber einen kleineren Geltungsbereich. Sie genügt als Reisedokument für folgende Staaten: Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Luxemburg, Belgien und Holland. Sie gilt auch für Grossbritannien und Irland. Doch ist dort zusätzlich noch eine sogenannte Besucherkarte nötig, die man entweder beim Reisebüro oder dann an der Grenze lösen kann.

Die Identitätskarte kostet nur drei Franken und ist zehn Jahre gültig.

Wer Reisedokumente braucht, suche das Stadthaus am besten vormittags auf. Die Schalter sind schon von 7 Uhr 10 an geöffnet. Dann kommt man sofort an die Reihe. Günstige Tage sind der Montag und der Dienstag; am Donnerstag ist jeweils der Andrang noch erträglich. Dagegen muss vor dem Mittwoch besonders gewarnt werden. Und auch den Freitag vermeide man nach Möglichkeit.

Wie bezieht man eine Identitätskarte? Alle Schweizer Bürger, ausgenommen die Bürger der Stadt Zürich, können sich beim Schalter 13 der Einwohnerkontrolle in der Schalterhalle des Stadthauses melden.

Sie müssen mitbringen: den Schriftenempfangsschein sowie eine gute, neuere Aufnahme (keine Farbphoto), die nicht älter als ein halbes Jahr sein soll.

Für Kinder wird das Familienbüchlein oder der Geburtsschein benötigt, dazu ebenfalls eine Aufnahme von jedem Kind. Es ist unerlässlich, dass Kinder selber erscheinen, wie die Erwachsenen. Nur Kleinkinder bis zu einem Jahr sind davon ausgenommen. Minderjährige bis zum Alter von 20 Jahren, die nicht in Begleitung ihrer Eltern erscheinen, müssen eine Vollmacht, ausgestellt vom Inhaber der elterlichen Gewalt, vorweisen können.

Die Identitätskarte wird durch die Post zugestellt, so dass man sie nach zwei Tagen auf jeden Fall hat. Wer den zusätzlichen Gang aufs Stadthaus nicht scheut, kann sie auch selbst abholen. Wer es besonders eilig hat, bezahlt einen Zuschlag von einem Franken und erhält die Karte schon nach einer halben Stunde.

Für Bürger der Stadt Zürich gilt die gleiche Regelung mit folgenden zwei Ausnahmen: erstens wenden sie sich an das Büro 24 im Stadthaus (Eingang Fraumünsterstrasse), und zweitens bringen sie anstelle des Schriftenempfangsscheines ihren Personalausweis mit.

Wie erhält man einen Pass? Die Schweizer Bürger (wiederum ausgenommen die Stadtbürger) wenden sich ebenfalls an den Schalter 13 im Erdgeschoss des Stadthauses, wenn sie einen Pass brauchen. Dort erhalten sie die sogenannte Passempfehlung.

Sie müssen mitbringen: den Schriftenempfangsschein, zwei neue Photos (keine Farbaufnahmen) und, sofern sie einen besitzen, ihren altan Pass. Wer den alten Pass als Erinnerung an frühere heldenhafte Abenteuer verschiedener Art behalten will, kann ihn entwerten lassen und ihn dann getrost nach Hause tragen. Zu beachten ist, dass die alten braunen Pässe auf keinen Fall mehr erneuert werden.

Auf die Passempfehlung, die drei Franken kostet, kann man gleich warten. Mit der Passempfehlung bezieht man beim kantonalen Passbüro im Kaspar Escher-Haus am Neumühlequai (zwischen Central und Walchebrücke) einen Pass. Man kann das selbst tun oder es durch andere verrichten lassen. Am vorteilhaftesten ist es jedoch, diese Angelegenheit brieflich zu erledigen. Beim Schalter 13, wo die Passempfehlung ausgestellt wird, erhält man gleich den adressierten Briefumschlag. Die Schalterbeamten erteilen jedermann gern Rat und Auskunft. Der Pass wird vom kantonalen Passbüro innert 2 Tagen zugestellt oder kann dort auch abgeholt werden.

Für Bürger der Stadt Zürich ist das Verfahren gleich, mit folgenden zwei Ausnahmen: sie beziehen die Passempfehlung im Büro 109 (1. Stock) des Stadthauses, und sie brauchen anstelle des Schriftenempfangsscheines den Personalausweis.

(Nachrichten aus dem Stadthaus)

Wie beurteilt der Arzt die Heilungsmöglichkeiten bei Krebserkrankung?

Ueberblicken wir die Fragestellung der Heilungsaussichten bei der Krebskrankheit, so sehen wir, dass die Beantwortung von verschiedenen Faktoren abhängt und nicht mit einer Prozentzahl abgetan werden kann. Sicher ist, dass wir beim Vorliegen eines Krebsleidens nicht mehr hilflos dastehen, dass wir sogar mehr denn je zuverlässige Mittel zur Behandlung und Heilung der Krebskrankheit in Händen haben. Es ist Anliegen des Arztes, unter anderem auseinanderzusetzen, wie wichtig die Einstellung jedes Einzelnen zur Krebsbekämpfung ist, aber auch, wie schwer und verantwortungsvoll die Aufgabe des Arztes ist. Wir scheuen uns nicht auszusagen, dass von mancher Seite noch grosse Beiträge und Anstrengungen zu unternehmen sind. Wenn aber die Diagnose auf Krebs lautet, so bedeutet dies nicht mehr in jedem Fall eine hoffnungslose Situation, sondern durch gemeinsame Anstrengungen wird es hoffentlich in baldiger Zukunft gelingen, der oft mörderischen Krebskrankheit noch besser gewappnet entgegenzutreten.

Die Sammlung durch die Kartenaktion der SNKK bietet Gelegenheit zu helfen.

Schulhauseinweihung in Regensdorf. In Regensdorf wurde in festlichem Rahmen das neue Primarschulhaus „Chrüzächer" eingeweiht. Das neu erstellte Schulhaus weist 18 Klassenzimmer, 2 Nähschulzimmer, 2 Handarbeitszimmer und eine doppelstöckige Turnhalle auf. Zur Einweihung des Neubaues überbrachte Professor Dr. H. Straumann die Grüsse des Regierungsrates und des Erziehungsrates. Im Verlauf des musikalisch umrahmten Festaktes übergab der Architekt einen symbolischen goldenen Schlüssel an Schulpräsident Maurer.

Schützt unsere Alpenpflanzen!

So oder ähnlich lauten die Aufrufe an den Bahnhöfen, in den Wartsälen und Reisebüro. Und worin soll diese schützende Tätigkeit bestehen? Die meisten Bergwanderer wissen es, sie besteht zur Hauptsache im Achthaben, im Stehenlassen, im Nichtpflücken, Nichtausgraben von Alpenblumen. Ist der Aufruf also eine Aufforderung zum Nichttun, zur Passivität, ja eine Art Verbot? Das will vielen Lesern nicht gefallen: „Die haben uns nichts zu befehlen".

Der Aufruf ist durchaus gut gemeint und sehr berechtigt, denn an schönen Sommertagen beobachten wir in den Bergen eine emsige Pflück- und Sammeltätigkeit. Wir möchten das aber nicht einfach geisseln und verdammen. Die blumenpflückenden Leute haben doch ein waches Auge für die herrliche Alpenflora. Sie sehen die Blumen, sie kennen sie vielleicht sogar, sie freuen sich darüber und möchten sie haben, um sich und den andern damit eine Freude zu bereiten. Solche Blumenliebhaber sind sympathischere Bergbesucher als diejenigen ohne Beziehung zur Landschaft, Bergsteiger in Texasdress mit Taschenradio, die ihren Pic-Nic-Platz als nicht mehr beweidbares Land zurücklassen, weil alle Pflanzen niedergetreten sind, eine grosse Feuerstelle und ein Abfallhaufen mit Konservenbüchsen als üble Kennzeichen ihres wilden Treibens zurückbleiben. Nicht selten muss der Tierarzt ein paar Tage später eine Sardinenbüchse aus einem Kuhmagen entfernen.

Also diese Alpenrowdies sind die ärgste Heimsuchung für die alpine Naturlandschaft. Die Blumensammler sind sympathischer, sie haben oder suchen doch in ihrer Art Beziehung zur Natur. Sie sollten aber gemäss der geltenden Pflanzenschutzverordnung sich mit einigen wenigen Exemplaren begnügen. Ich habe mich in den letzten Jahren bemüht, zu untersuchen, was für Blumen gepflückt werden und was dann weiter damit geschieht. Sehr oft werden auf Bergwiesen Blumen gesammelt, die im Tal unten ebensogut vorkommen, wie Margriten (Wucherblume), Dotterblumen, Bärenklau, Trollblume. Besonders beliebt sind natürlich Enzianen, wenn möglich in Massen, Alpenrosen, Männertreu und Edelweiss. Zu Hause sollen sie in Wasser eingestellt werden. Merkwürdigerweise dient in Ferienwohnungen oft eine rostige oder mit dem halbzerrissenen Umschlagpapier der Erdbeerkonfitüre versehene Konservenbüchse als Wasserbehälter. Die Bergblumen nahmen sich darin aus wie hübsche Damen in Balltoiletten in einem havarierten Jeep.

Viele Blumen werden in den bekannten dünnwandigen Kioskblumenschachteln verschickt. Wenige von ihnen erreichen den Bestimmungsort frisch und lebenskräftig. Viele der in der Hand heimgetragenen Blumen gehen unterwegs verloren oder werden auf der Reise im überfüllten Car oder im Gepäcknetz der Bahn beschädigt. Weshalb nur haben die Botaniker, die die gesammelten Pflanzen für ihre Studien unbedingt frisch heimbringen wollen, die Botanisierbüchse gewählt, oder den Plasticbeutel mit Schutzhülle? Damit man sie belächelt?

„Liebe Pflanzenpflücker" — so möchten wir sagen — „überlegen Sie sich wirklich, was Sie mit all den gesammelten Blumen unternehmen werden heute abend? Weshalb nehmen Sie denn gleich so viele Enzianen? Zwei oder drei ganz auserlesene sind doch ebenso schön wie fünfzig, und leichter transportierbar und erst noch schneller schön eingestellt! Ist es nicht so, dass Sie von der Pracht auf der Alpwiese fasziniert mehr zusammenraffen wollen, als Sie vernünftig urteilend verwenden können? So schön wie hier sind die Blumen nirgends mehr, weder in ihrem Garten, noch in der schönsten Vase. Aber es gibt eine Möglichkeit, die Ihnen erlaubt, alle zu nehmen und sie alle so schön zu erhalten, wie sie jetzt sind, und dazu ohne sie abzureissen. Wahrhaft der Fünfer und das Weggli zugleich: Machen Sie eine schöne Farbphotographie davon, oder mehrere, wie Sie wollen. Dann projizieren Sie diese Pracht an gemütlichen Abenden ihren entzückten Freunden an die weisse Wand über dem Cheminée".

Die edelste Form der Jagd auf Tiere und Pflanzen ist diejenige mit der Kamera: man gewinnt dadurch das Objekt samt seiner natürlichen Umgebung ohne ihm ein Haar zu krümmen. Mit einem Teleobjektiv kann man sogar gefahrlos Edelweiss an schier unzugänglicher Stelle erwischen.

Man lasse es sich von den Fachleuten sagen, man glaube es ihnen: viele schöne Alpenpflanzen sind in Gefahr ausgerottet zu werden. Es ist nicht Uebertreibung, es sind nicht egoistische Motive dahinter (eigene Sammeltätigkeit u. a.), es ist so: die Alpenakelei, der Frauenschuh, das Edelweiss, der Rittersporn, der Alpenmohn, die Hummelorchis, die Türkenbundlilie und viele andere mehr, sie sind vielerorts verschwunden, wo sie vor einigen Jahren noch gediehen. Wir können es beweisen, wir führen die Standortsverzeichnisse seit Jahrzehnten, z. T. seit Jahrhunderten nach.

Die herrlichen Alpenblumen gehören zu unserer Bergwelt, wie die blauen Seen, die knorrigen Arven, die schrundigen Gletscher, die schäumenden Wasser. Beschädigung und Auspauverung dieses heimatlichen Besitzes? Niemals! Darum Schutz den Alpenpflanzen. Sie sind Lebewesen wie wir. Sie abreissen heisst sie töten und sie der Bergwelt wegnehmen. Schutz der Alpenpflanzen heisst einmal Selbstbeherrschung gegen blindes Raffen, Achtung vor den Mitlebewesen und gut Photographieren!

Eindrücke von einem Besuch der NATO Heeresgruppe Mitte

Vier Autostunden von Basel entfernt, stehen auf dem Militärflugplatz Ramstein täglich während 24 Stunden Abfangjäger mit laufenden Motoren zum Start bereit. Wenn die Alarmglocke schrillt, vergehen weniger als 5 Minuten, bis die erste Patrouille der mächtigen Düsenkampfflugzeuge mit ohrenbetäubendem Lärm von der Piste abhebt, um jeden über die Ostgrenze einfliegenden Gegner zu stellen und zu vernichten. Diese Maschinen gehören zur 17. Luftwaffe der Amerikaner und sind im Kriegsfall ein Bestandteil der 4. taktischen alliierten Luftflotte, welche die NATO Heeresgruppe Mitte zu unterstützen hat.

Der hohe Grad von Bereitschaft der Luftwaffeneinheiten macht Eindruck. Wir finden ihn aber nicht nur hier, sondern ebenso bei in Speyer stationierten französischen Aufklärungseinheiten, bei amerikanischen Genietruppen in Mannheim und nicht zuletzt beim operativen Stab der NATO in Mitteleuropa, dem CENTAG. Der Heeresgruppe Mitte — dies bedeutet nämlich die englische Abkürzung CENTAG — sind zwei amerikanische, zwei deutsche und ein französisches Armeekorps mit je zwei bis drei Divisionen unterstellt. Sie deckt den süddeutschen Raum und bildet bei einem feindlichen Angriff den „Schild", bis das „Schwert" der Vergeltungsstreitkräfte in Aktion tritt.

Dem Besucher der Heeresgruppe Mitte fällt neben der ständigen Bereitschaft, die beispielsweise selbst Stabsoffiziere zwingt, um Mitternacht zu Hause zu sein, noch ein anderes Charakteristikum auf: die völlige Integration der Atomwaffen in das westliche Verteidigungssystem! Der stärkste Rückhalt der NATO-Kräfte ist ihre atomare Kapazität. Auch wenn heute nur die Amerikaner im Besitze der Atomsprengkörper sind, verfügen die Verbündeten doch bereits über Atomwaffenträger, die im Ernstfall rasch geladen und einsatzbereit gemacht werden können. Nachdem sich die Amerikaner kürzlich auf der NATO Tagung in Athen sogar dazu bereit erklärten, ihren Bundesgenossen die Standorte der Atomgeschosse bekanntzugeben und andere Erleichterungen zu gewähren, ist ein weiterer Schritt zu einer organischen Atommacht in Europa getan.

Die westliche Propaganda hat in den letzten Jahren mit nicht geringem Aufwand auf die Atomkampfmittel der NATO hingewiesen. Jedermann weiss, dass sie vorhanden sind. Und doch beeindruckt es den neutralen Beobachter, wenn er den Fern- und Lenkwaffen aller Art in Wirklichkeit begegnet. Der scheidende Oberbefehlshaber der CENTAG hat kürzlich in einem Interview betont, dass eine erfolgreiche Verteidigung Westeuropas ohne Atomwaffen überhaupt nicht mehr möglich sei. Man mag dies bedauern und sich fragen, ob für die Zukunft nicht doch eine Verstärkung der konventionellen Streitkräfte angezeigt wäre, um einer Aggression entgegentreten zu können, ohne gleich die stärksten Waffen einzusetzen. Aber man wird nicht darum herumkommen, die atomare Verteidigung, so wie sie bis heute besteht, als wirksamen Schutz Europas anzuerkennen.

Es besteht kein Zweifel: Unsere militärischen Nachbarn sind stark und einem modernen Krieg gewachsen. Der Schweizer Beobachter, der unwillkürlich Vergleiche mit unserer eigenen Verteidigungsbereitschaft zieht, braucht jedoch nicht kleinmütig zu werden. Die in Ausführung begriffene Reform schafft eine feuerkräftige und teilweise auch stosskräftige Armee, welche unsern Raum gegenüber einem konventionellen Angreifer ohne Zweifel erfolgreich verteidigen kann. Die Abstimmung vom 1. April 1962 hat überdies grundsätzlich den Weg zu einer Atomwaffenbeschaffung offen gelassen, um die wir kaum herumkommen, wenn die militärische Entwicklung im gleichen Tempo und in gleicher Richtung weitergeht. Ist es aber einmal soweit, können wir getrost sagen, dass der schweizerische Raum geradeso wirkungsvoll geschützt wird, wie das Gebiet unserer starken militärischen Nachbarn. Gd

NEU-ERSCHEINUNGEN

Ein neues Grobstickheft

Früher, als das Leben noch in einem gemächlichen Tempo dahinplätscherte, da hatten die Frauen noch die nötige Zeit, Ruhe und Ausdauer, um kleine Stiche auf feinsten Stoffen aneinander zu reihen. Auch heute noch ist das Sticken für viele Frauen ein beglückendes Hobby. Mit zunehmendem Zeitmangel und sich steigerndem Arbeitstempo war man jedoch gezwungen, diesen künstlerischen Zeitvertreib auf einer neuen, einfacheren und weniger zeitraubenden Basis aufzubauen. So ist man auf das sogenannte Grobsticken gekommen, bei dem grobe Stoffe mit dickem Garn bestickt werden. Diese neue Art des Stickens hat zwei grosse Vorteile: die Augen werden dabei nicht mehr überanstrengt, und es lassen sich schon in wenigen Stunden kleine Kunstwerke herstellen.

In Meyers neuestem Handarbeitsheft „Grobsticken" wird die vielseitige Verwendungsmöglichkeit dieser Sticktechnik anschaulich vor Augen geführt. Es enthält — teils farbig — eine Fülle von aparten Motiven, die alle Stickfreudigen zu begeistern vermögen.

Das Handarbeitsheft „Grobsticken" ist zum Preise von Fr. 2.— in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Wettstein geb. Ehrbar Berta, geb. 1884, von Bellikon AG, Witwe des Alfred, Holzhändlers, Lachenacker 14.

Gruber Jakob, geb. 1878, alt Oberwebermeister, von Zürich u Rorschach SG, Gatte der Anna geb. Bachmann, Imbisbühlstr. 39.

Hotz Rosa, geb. 1910, Buchhalterin, deutsche Staatsangehörige, ledig, Limmattalstr. 2.

Das Abonnement auf den „Höngger"
für das **2. Halbjahr** kann spesenfrei auf
Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.
Fr. 3.50

Der Verlag dankt zum voraus
für prompte Erledigung.

Das **Höngger Telephonverzeichnis** 1962/63 erscheint am 25. Juli

MIGROS Multipack

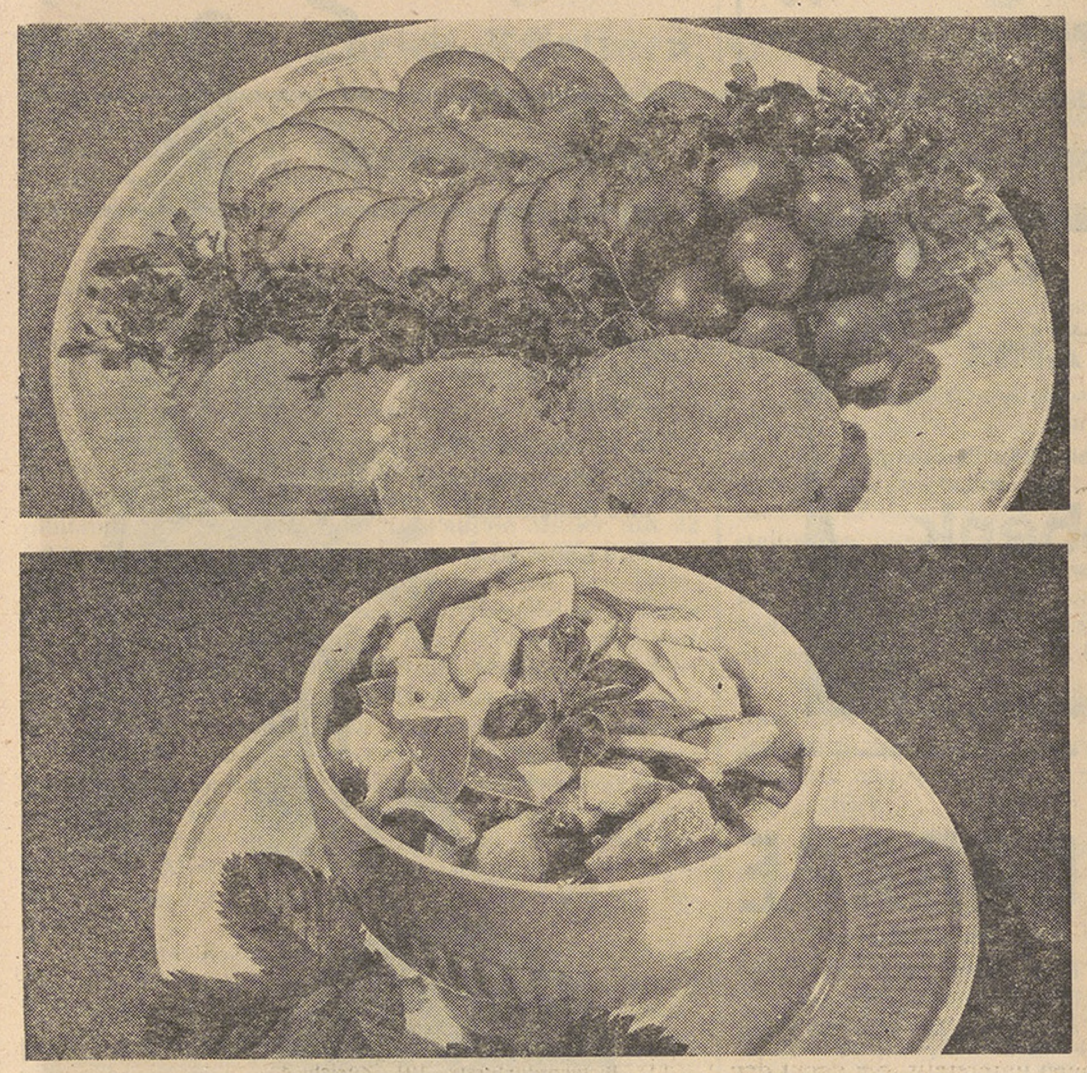
Neues

Sonder-Angebot

für unsere Hausfrauen:

Fleischpastete





Als kaltes Plättli für warme Tage, mit verschiedenen Salaten.

Fleischpastete in feine Scheiben schneiden, ebenso Emmentalerkäse. Tomaten und Gurken in kleine Würfel schneiden und das Ganze als Salat anmachen. Die Salatsauce mit Mayonnaise, Senf, Essig und Peterli mischen. Vor dem Servieren 1 Stunde ziehen lassen. Prima!

Gewürfelte Fleischpastete in Sülzenform. Sulz-Aspik mit Rezept auf dem Döschen in der Migros 1.25.

Zutaten: hartgekochtes Ei, Kapern oder Cornichons.

Fleischpastete in Scheiben schneiden, in Oel braten. Prima zu Reis, Teigwaren und Kartoffelstock. Oder: in Tranchen braten, mit einem Spiegelei auf gerösteter Brotschnitte angerichtet.

usw. usw. frei nach Ihrer eigenen Phantasie!

Diese ausgezeichnete, feine Fleischkonserve eignet sich, dank ihrer vielseitigen Verwendbarkeit, auch ausgezeichnet als kleiner Vorrat, Touren- und Camping-Proviant!

Marke »Bischofszell«

1 Dose 145 g netto



1.–

3 Dosen 2.50

(statt 3.–)

Jetzt auf dem schnellsten Weg aus Holland und Belgien die

herrlich frischen **Junghennen-EIER**

(Klein-Eier)



Für Reisen, Camping, Pic-nic. Zu Hause: Als Eier-Salat, Frühstücks-Ei, hart- oder weichgekocht, als Rührei, Spiegelei, für Omeletten und als Vorrat »für alle Fälle«.

Jetzt EIER essen! — Auf X Arten immer prima!

(Schachtel 6 Stück -.65)

Stück **-.10⁸**

MIGROS

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt

Fakturistin

die an selbständige, exakte und zuverlässige Arbeit gewohnt ist. Wenn Sie auf eine Daueranstellung reflektieren, melden Sie sich bitte bei

SAUERSTOFFWERK ZÜRICH AG
Zürich 5/37, Förrlibuckstrasse 181
Telefon 42 03 22

Wir suchen für unsere Direktionssekretärin auf Anfang September 1962 **ein nettes, komfortables**

Zimmer

wenn möglich mit Separateingang. Sie wäre über das Wochenende (Samstag/Sonntag) immer abwesend. Preislage Fr. 100.— bis 130.—. Offerten an

Zweifel & Co.
Zürich-Höngg, Tel. 56 77 70

---

adolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Gesucht

Vereinsabwart

für die Schulhäuser Lachenzelg und Imbisbühl in Zürich-Höngg.

Ständige, stundenweise Beschäftigung am Abend. Stundenlohn werktags Fr. 4.09, sonntags Fr. 4.59, zuzüglich Kinderzulagen (mittlerer Verdienst pro Monat Fr. 453.—).

Unfall-, Krankheits- und Ferienentschädigung. Beitritt zur Spar- und Hilfskasse.

Schriftliche Anmeldungen (unter Angabe der Tel.-Nr.) sind erbeten an das

Schulamt der Stadt Zürich. Postfach, Zürich 23.

Zürich, den 6. Juli 1962.

Der Vorstand des Schulamtes.

Dr. med. dent. G. R. v. Muralt
Zahnarzt
abwesend bis 4. August

Endlich

ist der Rebstockweg und der Meierhofplatz wieder frei. Wir möchten unserer Kundschaft, die trotz allen Unannehmlichkeiten während der langen Bauzeit den Weg zu uns gefunden hat, herzlich danken.

Wir empfehlen uns Ihnen weiterhin – im alten Haus mit der neuen Umgebung – für erstklassige und preiswerte Bäckereiprodukte.

H. u. M. Zaugg
Bäckerei – Konditorei

Betriebsferien: 29. Juli – 13. August

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Parfümeriefabrik
in Zürich-Höngg sucht per sofort jüngere

Frau od. Tochter

(wird evtl. angelernt) in angenehme Dauerstelle.

Grandpa Luxe
Willy Schmidt jun.
Gsteigstr. 19, Tel. 56 60 44

Ab sofort

GARAGE

zu vermieten

Haus Limmattalstr. 229, Ausfahrt Hohenklingenstrasse.
Ausk.: **Tel. 25 76 20 / 44 99 65**

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig

J. Kreis, Tel. 56 87 11

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstr. 123, Tel. 26 07 40

Für Ihre Ferien . . .

Neu von Helena Rubinstein

Fashion stick

Lippenstift und Konturenstift in einem

Jetzt können Sie Ihre Lippen leichter schminken, präziser konturieren und «fashion-like» formen!

In 12 Modefarbtönen.
Ein Schmuckstück für Ihre Handtasche.

Fr. 11.50/5.30



BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 15. Juli 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
90.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 15 juillet
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt J. Kolb
09.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr **Bibelstunde** im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

HANDHARMONIKA CLUB HÖNGG H.C.H. GEGR. 1931

Jeden Mittwoch Spielübung
Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal).
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Senioren 20.00—21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

HSH

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Männerchor Höngg

MÄNNER CHOR HÖNGG

Freitag, den 13. Juli 1962, 20.15 Uhr
Gesangprobe im Kirchgemeindehaus in der Bullingerstube.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 14. Juli 1962, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Wer würde mir kleine **Gartenarbeiten** verrichten? (Rasen schneiden). **Tel. 56 75 06**

Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangprobe: Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr im **Kirchgemeindehaus Höngg** (Bullinger-Stube).
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 15. Juli 1962, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

E.T.V. S.F.G.

Turnstunden: Neueintretende herzlich willkommen

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr	L
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr	B
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr	L
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr	L
Mädchenriege:	Montag	19.00—20.00 Uhr	L
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr	L
	Dienstag: ältere Freitag: jüngere		

Legende: L = Turnhalle Lachenzelg, B = Turnhalle Bläsi

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 20. Juli 1962 36. Jahrgang - Nr. 42

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Der Schulpräsident, Dr. F. Zellweger, begrüsst 13 neu in die Kreisschulpflege gewählte Mitglieder und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch die kommende Amtsdauer im Zeichen einer aufbauenden Zusammenarbeit im Dienst und zum Wohl unserer Volksschule stehe.

Folgende Lehrkräfte können dieses Jahr ein Dienstjubiläum feiern: Arbeitslehrerin Pauline Müller mit 42 Jahren Schuldienst, Sekundarlehrer Jakob Zöbeli, Reallehrer Fritz Gehrig, die Primarlehrer Hans Nef, Heinrich Pfenninger, Werner Trachsler, Arbeitslehrerin Berta Kunz mit je 25 Dienstjahren. Der Präsident gratuliert den Jubilaren und spricht ihnen den Dank für ihr Wirken aus. Mit Bedauern wird Kenntnis genommen vom Rücktritt der Primarlehrerin Charlotte Fehr-Hubmann.

Der zur Tradition gewordene Waidberg-Orientierungslauf wurde am 20. Juni in der Gegend von Rümlang durchgeführt. 560 Schüler und Schülerinnen nahmen mit Freude und Eifer daran teil. Von Kreisturnberater W. Michel in gewohnt mustergültiger Art organisiert, war der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden.

Der Präsident der Oberstufen-Aufsichtskommission, Dr. P. Bodmer, orientiert über die Ergebnisse der Probezeit in Sekundar- und Realschule. 388 Sekundarschüler können definitiv aufgenommen werden, 46 haben den erforderlichen Notendurchschnitt nicht erreicht. Aus der Realschule müssen 18 Schüler umgeteilt werden; in einem Fall wird die Probezeit verlängert.

Der Stundenplanordner G. Christen orientiert über den Lehrstellenbedarf im Schuljahr 1963/64. Je eine zusätzliche Lehrstelle wird benötigt an der 1. Klasse Primarschule, der Spezialklasse Oberstufe und der Realschule, dafür kann eine Sekundarlehrerstelle aufgehoben werden.

Wie die Photowand des Cinémas Zentrum entstand. Mit grosser Aufmerksamkeit haben die Höngger dieser Tage den Neubau am Meierhofplatz besichtigt und sind dabei auch auf die überdimensionale Photowand gestossen, die den Besucher vom Hof bis ins Kino Zentrum begleitet. Wie mag, so wird sich mancher Beobachter gefragt haben, diese photographische Meisterleistung, denn um eine solche handelt es sich zweifellos, entstanden sein? Musste der Bauherr den Künstler wohl von weither holen?

Mit solchen Fragen haben wir uns beschäftigt, als wir per Zufall im Höngger Photohaus Peyer eine Verkleinerung der ganzen Wand als Dekoration antrafen. Wir brauchten also, um den Künstler zu suchen, nicht weit gehen — er heisst Hans Peyer, und dürfte allen Höngger Photoamateuren nicht unbekannt sein.

Und nun zur Entstehung der Photowand! Nicht von Anfang an stand die Idee, wie sie heute realisiert ist, in dieser Weise zur Diskussion. Man prüfte vorerst, ob nicht einzelne Vergrösserungen, wie sie in Kinos in der Innenstadt anzutreffen sind, hier zur Anwendung kommen könnten. Ferner fiel der Vorschlag, die Photowand so zu gestalten, dass sie von der Bewegung her auf den Betrachter wirken sollte.

Nach verschiedenen Besprechungen wurde der Gedanke laut, es müsste eine Tänzerin gefunden werden, die in der Lage sei, verschiedene Posen, nur um Zentimeter verschoben, darstellen zu können. Ballettmeister Hans Macke vom Stadttheater Zürich wurde um seinen Rat gebeten. Er habe, so gab er Bescheid, eine Tänzerin die sich vortrefflich für eine solche Aufgabe eignen würde. Ihr Name: Doris Keller.

Nun wurde der Ballettmeister ersucht, zwölf bis sechszehn Posen mit Fräulein Keller einzustudieren. Derweil verwandelte man die Bühne des Restaurants „Mühlehalde" in ein grosses Photoatelier. Der Hintergrund und der Boden wurden mit schwarzem Papier belegt. Wie beim Fernsehen wurde vorerst „Kalt" geprobt, das heisst, es stellte sich jemand als „Tänzerin" zur Verfügung, so dass der Photograph feststellen konnte, wie er die Szene zu beleuchten habe, damit der Hintergrund dennoch schwarz bleibe.

Es würde zu weit führen, wollte man hier die stundenlangen Probeaufnahmen in allen Details schildern. Nur soviel sei gesagt: Sie erforderten von allen Beteiligten grossen Eifer und viel Geduld. Endlich war es soweit! An einem Nachmittag wurde mit der bestens vorbereiteten Tänzerin begonnen — Mitternacht war nicht mehr weit, als man die Arbeit als beendet erklären konnte.

Ein kleiner Blick hinter die Kulissen! Auf jede der Platten (es handelt sich um acht Aufnahmen) mussten acht Phasen plaziert werden. Dabei durfte die eine Einstellung die folgenden nicht derart tangieren, dass das ganze Bild dadurch gestört worden wäre. Da die Einstellungen nicht irgendwie markiert werden konnten, lassen sich die ergebenden Schwierigkeiten leicht ermessen. Ergänzend sei noch gesagt, dass man sicherheitshalber jede Phase, die acht Einstellungen einschloss, dreimal festhielt . . .

Man suche nicht nach einem Thema dieser Photowand. Es gibt keines! Sie wollte attraktiv, dekorativ, freundlich und einladend sein — ohne Zweifel ist der Tänzerin und dem Photographen dieses Ziel ausgezeichnet geglückt. S.

Quartierfest und Sporttag in Wipkingen. Samstag u. Sonntag, den 21. und 22. Juli. Die zentral gelegene Spielwiese beim Schulhaus Nordstrasse ist während zweier Tage Schauplatz fröhlichen Treibens. Zur Teilnahme an den sportlichen Wettkämpfen haben sich 24 Mannschaften zu je 6 bis 8 Spielern angemeldet. Samstagnachmittag 13.30 Uhr bis 20 Uhr, sowie Sonntagmorgen 8 Uhr bis abends 18 Uhr wickeln sich die Spiele des Fussball-Grümpel-Turniers ab. Vor und nach den Spielen des Fussballturniers bietet sich allen aktiven Teilnehmern die Möglichkeit zur Bestreitung der übrigen für die Konkurrenz zählenden Disziplinen: Hindernisradfahren, Hindernislauf, Kleinkaliberschiessen, Kugelstossen. Auch Fussball-Damenmannschaften wirken mit.

Die Organisatoren freuen sich auf grossen Besuch. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 11 ab Samstag 11 Uhr Auskunft über eine allfällige Verschiebung des Sporttages auf das Wochenende vom 28./29. Juli.

Wirtschaftspatentbegehren. Es bewirbt sich per 1. Oktober 1962 um ein Wirtschaftspatent Stamm-Reutemann Adolf, Koch, geb. 1917, von Madiswil BE, Leutholdstrasse 17, Zürich 10; als Gerant (für Emil Eichenberger, Küsnacht ZH) auf das Restaurant „Jägerhaus Waidberg", Obere Waidstrasse 151, Zürich 10.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juni 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Gutherz-Rüdt Werner, geb. 1914, von Winterthur, Appreturleiter und Prokurist, Kürbergstrasse 5; Haupt-Huber Friedrich, geb. 1925, von Buchs ZH, dipl. Maschinentechniker und Konstrukteur, Schwarzenbachweg 22; Hug-Bächtold Hans Guido, geb. 1906, von Rütschelen BE, Kaufmann, Regensdorferstrasse 164; Hug Guido Peter, geb. 1942, von Rütschelen BE, kaufm. Angestellter, Regensdorferstrasse 164.

Bundesfeierabzeichenverkauf. Das Bundesfeierkomitee der Stadt Zürich führt am Nachmittag des 31. Juli und am 1. August wie üblich auf Strassen und Plätzen den Verkauf der Bundesfeierabzeichen durch. Der Erlös der diesjährigen Sammlung ist für die Förderung der Pflege- und Altersheime bestimmt. Das Komitee hofft wiederum auf die Mitwirkung recht vieler jugendlicher Verkäufer. Anmeldungen von Buben und Mädchen haben beim Sekretariat, Clausiusstr. 45, Zürich 6 (Tel. 24 65 41) zu erfolgen. - Die Kinder erhalten wie üblich eine Verpflegung.

MARKT-RUNDSCHAU

Endlich kam der ersehnte Regen

Die zu Beginn dieser Woche einsetzenden Niederschläge haben den landwirtschaftlichen Kulturen die lang ersehnte Feuchtigkeit gebracht. Das Wachstum der Kulturen hat sich damit wieder etwas verbessert. Das Angebot auf dem Gemüsemarkt war bis anhin trotz Trockenheit recht mannigfaltig, und in nächster Zeit dürfte die Auswahl noch grösser werden. Damit hat die Hausfrau Gelegenheit, jeden Tag ein anderes Gemüse auf den Tisch zu bringen. So gelangen in zunehmenden Mengen Bohnen, Erbsen und Kefen auf den Markt. Bei den Karotten vermag die Inlandsproduktion die Bedürfnisse der Konsumenten ebenfalls zu decken. Während der heissen Tage war wie gewünscht das Angebot von Kopfsalat und Gurken reichlich. Im Tessin hat die Tomatenernte eingesetzt; bald wird das Wallis folgen, so dass die tägliche Salatplatte weiter bereichert werden kann. Man vergesse aber nicht, den Salat mit einem Ei zu garnieren. Frische Landeier sind genügend vorhanden. Auch für die Kohlarten sucht der Produzent Käufer. Blumenkohl ist in genügenden Mengen vorhanden, aus dem sich übrigens auch ein guter Salat herstellen lässt. Mit Kohlrabi und Krautstielen wird das Gemüseangebot weiter bereichert. Die Hausfrau denke daran: Gesottenes Rindfleisch mit viel Gemüse garniert und eine gute Fleischsuppe werden an weniger heissen Tagen zur Abwechslung immer wieder gerne gegessen. Und wieviele Gemüsearten stehen zu diesem Zwecke zur Verfügung!

In den Hauptproduktionsgebieten geht die Kirschenernte ihrem Höhepunkt entgegen. Für den Produzenten ist die diesjährige gute Nachfrage nach Tafel- und Konservenkirschen erfreulich. Um der Hausfrau das Einmachen zu erleichtern, stehen entsteinte Kirschen zur Verfügung, die in der Schweiz zu einheitlichen Preisen verkauft werden. Haben Sie auch schon mit Ihrer Nachbarin verabredet, dass sie während Ihrer Ferienabwesenheit für Sie Kirschen einmacht? Das wäre eine schöne nachbarliche Hilfe innerhalb der Stadt. Ein guter Kirschenkuchen wird um diese Zeit immer gern gegessen. Erdbeeren gelangen nun aus den Berggebieten auf den Markt. Die Früchte zeichnen sich durch schöne Qualität und namentlich ein herrliches Aroma aus. Daneben wird der inländische Früchtemarkt noch durch Beeren aller Art bereichert: Johannisbeeren, Himbeeren und Stachelbeeren warten auf Käufer. Himbeeren und Johannisbeeren oder auch Erdbeeren dem Joghurt beigemischt, geben eine herrliche, durststillende Speise.

50 Jahre Forchbahn

Am 29. November 1912 hat die Forchbahn ihren Betrieb eröffnet. Dieses Jahr kann sie das Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens feiern. Die stetige Zunahme der Frequenzen zeigt, dass die Bahn und ihre roten Fahrzeuge sich grosser Beliebtheit erfreuen. Im Jahre 1961 hat die Forchbahn 1 493 101 Fahrgäste zwischen Wohn- und Arbeitsorte, an Wander- oder Ausflugsziele geführt. Der Verwaltungsrat der Forchbahn hat beschlossen, als Zeichen der Verbundenheit der Bahn mit ihren Fahrgästen in der Zeit vom 16. Juli bis 18. August 1962 an Mittwoch- und Samstagen auf dem gesamten Netz Billette einfach für retour abzugeben. Sie berechtigen am Ausgabetag zur Hin- und Rückfahrt. Die Forchbahn hofft, dass in der Ferienzeit von diesen preisgünstigen Fahrtmöglichkeiten recht rege Gebrauch gemacht wird. Eine Fahrt in die kühlen Wälder des Forch- und Pfannenstielgebietes verschafft in der heissen Jahreszeit doppelten Genuss.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Meier Otto, geb. 1889, Hilfsarbeiter, von Rümlang ZH, Gatte der Sophie geb. Chiodi, Am Wasser 143.

Manz geb. Wintsch Luise, geb. 1886, von Zürich, Witwe des Emil, Arbeiters beim Gaswerk, Vorhaldenstrasse 10.

Schmid Wilhelm, geb. 1885, alt Betreibungsbeamter, von Zürich, Gatte der Maria Frida geb. Müller, Gsteigstrasse 16.

Wehrli Hans, geb. 1903, Chauffeur, von Zürich, Gatte der Luisa geb. Busam, Regensdorferstrasse 55.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. Juli 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

10.15 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 juillet 1962

09.30 h. Culte M. Péter

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Jung
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.30 Uhr Predigt von H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 21. Juli 1962, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Samariter-Verein Höngg

Allen Aktiven, die in den letzten Wochen an den verschiedenen Anlässen Sanitätsdienst geleistet haben, der zudem teilweise viel Arbeit brachte, sei für ihren Einsatz recht herzlich gedankt.

Voranzeigen: Mittwoch, 5. Sept. Mitgliederversammlung; Samariterkurs, Beginn Dienstag, 18. September im Schulhaus Lachenzelg, Kurskosten inkl. Lehrbuch Fr. 12.—; Freitag, 24. August Abendbummel, Besammlung 20.00 Uhr Hönggerberg/Gsteigstr

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.
Samstag, den 21. Juli 1962, vorm. von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Chilbitanz

Samstag, den 21. Juli 1962 ab 20.00 Uhr
mit dem beliebten Tanzorchester Music-Star (5 Mann)

Mühlehalde Höngg

Es ladet höflich ein **Fam. Schönholzer und das Orchester**

Bekanntmachung

Wir beehren uns, der sehr verehrten Kundschaft mitzuteilen, dass

unser Hauptgeschäft Limmattalstrasse 180, erstmals am 23. Juli 1962, jeden Montag während des ganzen Tages geschlossen bleibt.

Hauslieferungen werden auch am Montag ausgeführt, jedoch nur am Vormittag bis 11 Uhr.

Unsere neue **Filiale Rebstock** am Meierhofplatz ist an **allen Wochentagen** zu den üblichen Ladenstunden geöffnet.

Mit bester Empfehlung **METZGEREI HEINRICH**

Aelteres Ehepaar **sucht** in Höngg dringend sonnige

3-Zimmerwohnung

mit Zentralheizung., per 1. Oktober ev. November. Vorkriegsbau bevorzugt.
Tel. 44 89 56

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Junger, seriöser Student, Nichtraucher, **sucht** auf Herbst 1962

möbl. Zimmer

wenn möglich in Höngg oder Wipkingen. Ist über Wochenende abwesend.

Offerten sind einzureichen an
Frau A. Müller, Bläsistr. 25
Zürich 49 oder Telefon 56 71 10
nach 19.30 Uhr

Wegen Abreise günstig **zu verkaufen**

Doppel-Schlafzimmer

(Eschenmaser), zwei **Schreibtische, Büchergestell,** versch. Geschirr und anderer Hausrat.
Tel. 98 99 83 Oberengstringen
Rebbergstr. 9, 1. Stock rechts

Gesucht **Putzfrau**
1 mal 3 — 4 Stunden pro Woche.
Hohenklingenstr. 17, Part.
Tel. 56 73 01

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Wäscherei und Glätterei

Friedy Ramp Riedhofstr. 75 Zürich-Höngg
Nähe Schulhaus Imbisbühl Telefon 56 61 77

Neu: Selbstbedienungs-Waschsalon

5 Kg Wäsche inkl. Waschpulver Fr. 3.—

Meine Spezialität ist: Vorhänge waschen u. spannen!
Ablage Chemische Reinigung Gratislieferdienst

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Tel. 56 76 46

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30



Operation Petticoat

mit Cary Grant und Tony Curtis

Geschichte des U-Bootes „See-Tiger", das während des letzten Krieges beschädigt, die Fahrt von Manila nach Australien auf abenteuerliche Weise übersteht.

Ein amerikanischer Film mit treffsicherem Humor, 1959 hergestellt. Als Filmproduzent zeichnet der Hauptdarsteller Cary Grant. Technikolor mit deutsch, franz. Untertiteln.

KINO ZENTRUM

Tel. 44 96 96

Vorstellungen: Täglich 8.15,
Samstag u. Sonntag 3 u. 8.15 Uhr

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 27. Juli 1962 36. Jahrgang - Nr. 43/44

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

ZUM 1. AUGUST

Gebet für das Vaterland

Herr des Himmels, Herr der Erden, unsres Volkes Schutz und Schild
du hast uns das Land gegeben, das wir pflügen, das wir lieben.
Dir sei Dank und Lob und Preis und Ehr.

Ewig warst Du, ewig bist Du, ewig wirst Du mit uns sein.
Du hast auch in schweren Zeiten unsre Freiheit uns erhalten.
Dir sei Dank und Lob und Preis und Ehr.

Gott im Himmel, lass uns singen Dir zur Ehre, Dir zum Preis.
Segne unsre trauten Dörfer, segne unsre Heimaterde.
Dir sei Dank und Lob und Preis und Ehr.

Integration und Landesverteidigung

Unser Nationalfeiertag soll nicht nur dem Rückblick auf eine glorreiche Vergangenheit dienen, sondern jedem Schweizer auch Anlass zur Besinnung auf die grundlegenden Probleme sein, die in unserem Land der Lösung warten. Ein wichtiger und aktueller Fragenkomplex, der eine Nahtstelle von Innen- und Aussenpolitik darstellt, kann mit den Stichworten Integration und Landesverteidigung umschrieben werden.

Die Integration ist nicht nur ein wirtschaftliches, sondern vor allem und gerade ein politisches Problem. Bundespräsident Paul Chaudet unterstrich diesen politischen Aspekt in einer Ansprache vor der „Vereinigung der Auslandpresse in der Schweiz" und fügte bei, wir müssten auch fähig sein, vielleicht noch grössere Opfer auf uns zu nehmen, als sie eine Integration erfordere, „nämlich den Verzicht auf die Vorteile der Integration, wenn diese uns wesentliche politische Werte kosten sollte".

Das Schweizervolk ist in seiner Mehrheit nach wie vor der Ueberzeugung, dass die Neutralität das beste Mittel zur Wahrung seiner Unabhängigkeit sei. Uebereinstimmend ist es auch der Ansicht, diese Neutralitätspolitik dürfe keineswegs dazu führen, dass die Schweiz wegen mangelnder Ausbildung und veralteter Ausrüstung ihrer Armee ein militärisches Vakuum in Zentraleuropa bilde. Dies wäre nicht nur politisch ausserordentlich unklug, es widerspräche auch in krassester Weise den völkerrechtlichen Pflichten eines Staates, der sich zur immerwährenden Neutralität bekennt.

Das zurückhaltende Interesse gegenüber den europäischen Einigungsbestrebungen, welches die schweizerische Aussenpolitik bestimmt, verlangt von uns innenpolitisch die Führung einer selbständigen Wehrpolitik, den Unterhalt einer Armee, die wir hinsichtlich Vorbereitung und Bewaffnung auf einen Stand bringen müssen, wie der moderne Krieg es erfordert.

Ein wichtiger Schritt dazu war die Armeereform sowie die Verstärkung der Flieger- und Flabtruppen. Auch alle Massnahmen, die das Gesetz über den Zivilschutz vorsieht, verdienen unsere kräftige Unterstützung. Nicht zuletzt gilt es, sich eingehend mit den Fragen zu beschäftigen, welche die Ausrüstung unserer Armee mit Atomwaffen mit sich bringen kann. Ein verfassungsmässiges Verbot dieser Waffen wurde vom Souverän eindeutig abgelehnt. Nun darf aber der Weg zu einer raschen Beschaffung bei klarer Verantwortlichkeit und unter Wahrung der Geheimhaltung nicht verbaut werden.

Die vorsichtige, prüfende Haltung der Schweiz gegenüber den Einigungsplänen der grossen europäischen Staaten und Organisationen wirkt sich also auf unsere Wehrpolitik aus. Es ist dies aber eine Wechselwirkung: nur eine adäquate militärische Schlagkraft verschafft der Schweiz in eventuellen Integrationsverhandlungen eine Ausgangsposition, welche ihrer wirklichen industriellen Kapazität entspricht; eine Position, wie unser Land sie bloss auf Grund seiner kleinen Ausdehnung und seiner verhältnismässig geringen Bevölkerungszahl nie einnehmen könnte.

Es stellen sich unserer Wehrpolitik in nächster Zukunft also viele und bedeutende Probleme. Nicht Bekenntnisse, sondern nur die andauernde und ernsthafte Beschäftigung mit diesen Fragen kann uns helfen, angemessene Entscheidungen zu treffen. Werden wir uns an diesem 1. August wieder bewusst, dass unser Staat keine Versorgungsanstalt ist, sondern jedem einzelnen Bürger eine immer neue, drängende Aufgabe; dann ist der Stolz auf die Geschichte unserer wehrhaften Schweiz berechtigt.

LOKALES

Bundesfeier in Höngg. Wie alljährlich wird die Bundesfeier in Höngg auf dem Berg beim Kappenbühl zur Durchführung gelangen. Der Turn- und Spielplatz des T. V. Höngg, der in verdankenswerter Weise jedes Jahr zur Verfügung gestellt wird, ist so recht dazu geeignet der Bevölkerung in freier Natur den Tag des Vaterlandes näher zu bringen.

Die Feier wird vom Musikverein „Eintracht", Damenriege und Turnverein festlich gestaltet. Die Ansprache hält Dr. Richard Frank, Bezirksrichter, Kilchberg.

Das Höhenfeuer auf dem Kappenbühl wird wieder weit ins Tal hinaus leuchten.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des Frauenvereins Höngg. (Eing.) Am Samstag, den 29. September 1962, wird der Höngger Frauenverein sein 75-jähriges Bestehen feiern. Der Vorstand bittet die Mitglieder und Freunde des Vereins heute schon, sich diesen Samstag vorzumerken, um an der Feier, die in frohem Rahmen stattfinden wird, teilnehmen zu können. Anfangs September werden an die Vereinsmitglieder Einladungen mit näherem Programm verschickt werden.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat August feiern folgende betagte Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Ida Mischler, geb. 12. August 1872, Im Maas 5;

Herrn Ernst Weber, geb. 27. August 1882, Limmattalstrasse 51.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem ältesten Geburtstagkind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Lärmbekämpfung ja, nur nicht in Höngg. hgm. Auf erster Seite des Tagblattes der Stadt Zürich steht die Aufforderung des Polizeivorstandes zur energischen Lärmbekämpfung. Schön und recht, jedermann stimmt zu. Nun haben aber, scheint es, seine nächsten Kollegen im Stadtrat von so etwas noch nichts gehört. Dagegen haben die Anwohner der Limmattalstrasse in Höngg, zuerst vom Central bis zur Mühlehalde, dann diejenigen vom Schwert bis zur Trotte das fast tägliche Höllenkonzert der Kompressoren und Bohrhämmer über sich ergehen lassen müssen. Dass Tramschienenerneuerungen von Zeit zu Zeit nötig sind, wissen auch sie. Man scheint aber beim „Strassenbau" noch bei den Verkehrsbetrieben je etwas von Lärmdämpfung gehört zu haben. Wurde hier bei irgendeinem Bohrhammer die bereits bekannte Schalldämpfung angebracht? In andern Quartieren kann man das! Für Höngg ist der Riesenspektakel, der nun seit Winterende dauert, gerade recht genug. Dass man an Ausreden bei der Stadtverwaltung nicht verlegen sein wird, ist nicht zu bezweifeln. Wenn der gute Wille zur Lärmbekämpfung auch so ernsthaft vorhanden wäre, würde das Konzert der Bohrhämmer und Kompressoren wesentlich gedämpfter ausfallen und die Anwohner weniger martern. Auch ist es bestimmt nicht nötig, dass punkt Viertel vor sieben Uhr morgens dieses Konzert mit allen zur Verfügung stehenden Instrumenten beginnt.

Wichtig!

Den verehrten Abonnenten und Inserenten des „Höngger" teilen wir mit, dass die

nächste Nummer des „Höngger"

am 18. August erscheint.

Betriebsferien bis 15. August.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Todesfälle in Höngg

Meier Alfred, geb. 1895, alt Versicherungsangestellter, von Zürich, Witwer der Berta geb. Valentin, Ottenbergstr. 49b.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. Juli 1962
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Sonntag, den 5. August 1962
09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer
Sonntag, den 12. August 1962
09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 29. Juli 1962
10.15 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter (Kinderhort)
Sonntag, den 5. August 1962
10.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
Sonntag, den 12. August 1962
09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Wochenveranstaltung:

Dienstag, den 14. August, 20 Uhr: Kirchgemeindehaus Oberengstringen, Gemeinsame Bibelauslegung, Matthäus 16, 21 ff.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 juillet
09.30 h. Culte M. Vaney
09.30 h. Garderie d'enfants
Communications du dimanche 5 août 1962
09.30 h. Culte M. Péter, Sainte Cène
Communications du dimanche 12 août 1962
09.30 h. Culte Mr Hammann

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 29. Juli, 5. und 12. August 1962
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Juli 1962
08.15 Uhr Predigt von H. Jung
Sonntag, den 5. August 1962
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

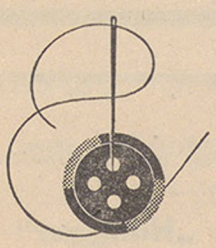
Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei
Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Pneus aller Marken
Neugummierungen
besonders günstig durch
REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Caseri + Schneider
Spenglerei
Metall - Bedachungen
Reparaturen
Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.
Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften
Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

E. Renner
Herren-Salon
Wieslergasse 5
Betriebsferien
vom 30. Juli bis 9. August

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Mittwoch, den 1. August: Mitwirkung an der **Bundesfeier in Wipkingen.**

Freitag, den 3. August:
Ferienhock in der „Wartau".

Freitag, den 10. August:
Ferienhock im „Grünwald".

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 5. August 1962, vorm. von 7.00 — 12.00 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Sonntag, den 12. August 1962
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 29. Juli 1962
09.30 Uhr Predigt von H. Jung

Sonntag, den 5. August 1962
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli
19.30 Uhr Abendpredigt

Sonntag, den 12. August 1962
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

Sonntag, den 29. Juli, 5. und 12. August 1962
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde



Musikverein „Eintracht" Höngg

Mittwoch, den 1. August 1962, 20.00 Uhr: Mitwirkung an der **Bundesfeier in Höngg.**

Dienstag, den 7. August 1962, 20.00 Uhr: **Abendmusik** an der Nordstrasse / Lehenstrasse Wipkingen.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 29. Juli 1962: **Familienbummel** auf den Altberg, Abmarsch ab Frankental 08.00 Uhr.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — Bedingungsschiessen.

Sonntag, den 29. Juli 1962, von 07.30 — 11.00 Uhr.
Samstag, den 4. August 1962, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Sonntag, den 12. August 1962, von 07.30 — 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 28. Juli 1962, von 14.00 — 17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Samstag, den 4. Aug., **vorm.**, von 08.00—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Vermisst
seit 16. Juli, schwarze
KATZE
weiblich, hört auf „Pitschi". Wir bitten um Bericht. Gute Belohn.
Matter, Segantinistr. 160
Tel. 56 63 23

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Tausch
Wir haben: 4-Zimmerwohnung mit Komfort (Kühlschrank, vollautomatische Waschmaschinen) im Kreis 10, ruhige Lage, Blick ins Grüne, Mietzins Fr. 360.— inkl. Heizung und Treppenhausreinigung.
Wir suchen: 5-5½-Zimmerwohnung in Zürich (ev. nähere Umgebung).
Tefefonieren Sie bitte am Abend Nr. 44 99 43

Gesucht
Hauswart
im Nebenamt für 5-Familienhaus, per sofort oder nach Uebereinkunft.
Offerten unter Chiffre S. Z. 80 an die Expedition des Blattes

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 262
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

adolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ∅ 56 74 57

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

---

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

VISITKARTEN mit Namenaufdruck
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

TAXI JUNG



42 11 88

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162 Zürich-Höngg

Feuerwerk
in grosser Auswahl

Von Privat, neu, nicht getragen
2 Herren-Armbanduhren
vergoldet mit Chromboden, elegante, flache Form.
1 kompl. Bett m. Nachttischli, 1 Kommode Nussb.
2 Wandbilder.
Preis günstig. **Tel. 42 54 65**

Gesucht **Putzfrau**
für 3—4 Stunden wöchentlich, zu älterem Ehepaar, ev. auch nur für 6 Wochen.
Tel. 56 64 40

Zu verkaufen
1 kompl. BETT
Fam. Grossmann, Corrodistr. 5
Wipkingen, Tel. 44 71 14

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

SHELL

Bon
Während der Eröffnungswoche erhalten Sie anlässlich Ihres Besuches eine kleine Überraschung

Grosses Ballon-Wettfliegen 1. Aug. 1962	Anlässlich der Eröffnung meiner Tankstelle möchte ich den Kindern meines Quartiers eine kleine Freude bereiten. - Es sind viele grosse und kleine Preise zu gewinnen. Jedes Kind erhält eine kleine Erinnerung.	Alle Preise sind vom 1. - 17. 8. an meiner Station ausgestellt, und können nach Auswertung des Wettbewerbs bei mir abgeholt werden.	**A. Jost** **Shell Service-Station** **Meierhof** **Ackersteinstr. 206** **Zürich 10/49**

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30



Alle Trümpfe in Ihrer Hand!

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42, Telefon 42 07 33

ab Sonntag, den 5. August
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Tel. 27 18 18

ab Sonntag, den 12. August
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Telefon 56 71 16

1. August

Am Nationalfeiertag halten wir unsere Geschäfte **den ganzen Tag** **geschlossen**

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen
Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg

Arthur Zwicky
Garage
Limmattalstrasse 400 / Riedhofstrasse 3

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

TAG NACHT
Meier taxi
44 77 66

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

EPA's-Heinzelmännchen



Das Wandern ist des Müllers Lust . . .

Jenes Wandern, welches das Volkslied besingt, ist im Zeitalter der Motorisierung mehr und mehr dem Fahren gewichen. Noch gibt es naturverbundene Wanderlustige, die sich der Räder bedienen und diese durch eigene Kraft in Bewegung setzen. Dass sich diese Radler, bevor sie sich auf ihre Reise begeben, zuerst bei uns, in der EPA am Albisriederplatz mit den nötigen Velo-Utensilien eindecken, braucht wohl kaum betont zu werden, weiss doch jeder Radler, wie wichtig es ist, sein Fahrrad in Ordnung zu halten.

Radler sind oftmals auch passionierte Fischer. Auch in dieser Sparte können wir mit einer reichen Auswahl dienen, wobei wir der „Petri-Heil-Gilde" verraten möchten, dass wir unsere Dekorationen so ausrichteten, dass die Fischerei-Artikel-Interessenten nicht fehl gehen können.

Neben den Radlern gibt es aber auch noch das Heer der Automobilisten. Da schätzt es die Dame, wenn sie ihr Reisegepäck ohne Schwierigkeiten im Kofferraum des Wagens unterbringen kann. Dies ist ihr, mit den formschönen Koffern aus Imitations-Schweinsleder, mit Leichtigkeit möglich. Aber auch für den Herrn gibt es dieses praktische und ansprechende Material in Kofferform.

Gross ist auch die Zahl jener Ferienhungriger, die eine abschliessbare Reisetasche mit Reissverschluss den Koffern vorziehen. Auch sie werden das Gewünschte in reicher Auswahl bei uns finden. Speziell sei dabei auf jene Reisetasche aus Stoff aufmerksam gemacht, die ein praktisches Hemdenfach besitzt - Glättesorgen der Hausfrau am Ferienort fallen damit dahin!

Es gibt zweierlei Feriengäste: die einen sehnen sich in ihrem Urlaub nach absoluter Ruhe, die andern möchten das Einerlei des Alltags in ihrer Ferienzeit vergessen wissen. Dieser zweiten Gruppe seien die verschiedenen Unterhaltungsmöglichkeiten akustischer Art, die alle bei uns erhältlich sind, in Erinnerung gerufen: Plattenspieler und Schallplatten. (Wussten Sie, dass wir Ihnen am Albisriederplatz jede Markenschallplatte beschaffen können?)

*

Zieht man in die Ferne, zu Fuss, per Rad oder Auto (oder auch per Eisenbahn) so gibt es für jedermann ein verheissungsvolles Wort — Picknick! Ein richtiges Picknick soll sowohl dem Zufall überlassen bleiben, als auch vorbereitet sein. Der Zufall soll bei der Wahl der Lagerstätte mitspielen. Der schönste Lagerplatz nützt jedoch wenig, wenn man nicht zuvor schon, also zu Hause, dafür sorgte, dass es später an nichts mangle.

Wie einfach, billig und angenehm wird es heute dem Lufthungrigen gemacht. Farbenprächtig sind die Teller, Tassen, Becher, Thermosflaschen aus unzerbrechlichem Material, die schon beim Einpacken eine Vorfreude aufs Picknick schaffen.

Kulinarische Leckerbissen, von der Dauerwurst über den Schachtelkäse bis zum saftigen Dessert, gibt es für jeden Geschmack. Dass dabei auch für die nötigen Durstlöscher zu sorgen ist (vom Zeltli bis zum Mineralwasser), wird jedem umsichtigen Hausvater bekannt sein.

A propos Hausvater. Nicht nur er, sondern seine ganze Familie wird es schätzen, wenn er die Ferne mittels Feldstecher zu sich heranziehen kann. Dort, wo bei uns die Schallplatten zu finden sind (gleich bei der Treppe im ersten Stock), sind auch unsere erstklassigen Feldstecher, die bis zu 7 × 50 vergrössern, erhältlich. Damit diese nicht Schaden nehmen, können sie in praktischen ledernen Etuis versorgt werden.

Zum Schluss unseres heutigen Berichtes möchten wir Sie noch auf unsere grosse Auswahl an 1. August-Artikeln aufmerksam machen. Um Ihnen die Uebersicht zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Artikel, Fähnchen, Illuminations-Becher, Raketen, bengalische Zündhölzer auf unserer Dekorations-Wand beim Treppenaufgang ausgestellt. Werfen Sie einen Blick auf jenes festliche Arrangement — Sie werden sogleich im Bilde sein, in welcher Weise Sie den Bundesfeiertag, oder ein Quartierfest, optisch gestalten möchten.

Max Samuel

Attraktiv in Preis und Qualität!!

Sehr schöne, saftig-süsse, aromatische

Melonen »Pelican« Kilo **-.80**

dazu:
Tessiner Rohschinken 100 g **1.90**
Bündnerfleisch 100 g **2.10**

MIGROS

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Hönger

Freitag, 17. August 1962 36. Jahrgang - Nr. 45/46

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August 1962

Ansprache von Bezirksrichter Dr. Richard Frank, Kilchberg, auf dem Hönggerberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Gegenwart bietet derart viele besondere, grosse und kleine Probleme, dass es manchem Eidgenossen schwer fällt, in dem Geburtstag, den wir heute feiern, mehr zu sehen als die Erinnerung an ein historisches Ereignis, das weit zurückliegt und einer längst vergangenen Epoche angehört. Es erfasst uns an diesem Tag vielleicht etwa das Gefühl, wie wenn wir einmal das Rütli besuchen — oder eine Tell-Aufführung, und wir dabei Ehrfurcht und ein wenig Stolz über den Mut und die Tatkraft unserer Vorfahren empfinden. — Es ist zuzugeben: Aus der Geschichte und von patriotischen Gefühlen können wir nicht leben. Aber das historische Werden gibt die Richtung für die *künftige* Entwicklung an und zeigt manche Parallelen zur Gegenwart, die uns Beruhigung einflössen und uns Aufmunterung sein können. Mir scheint, dass gerade *heute* der Bundesbrief von anfangs August 1291 eine besondere Aktualität aufweist. Die Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden haben damals „in Anbetracht der Arglist der Zeit" einen Bund geschlossen und beschworen, mit dem Ziel, sich gegenseitig Schutz und Hilfe gegen Gewalt und Unrecht zuzusichern — dem einzelnen und der Gesamtheit. Es war ein Zusammenschluss, um Ordnung in die Unordnung zu bringen und dem einzelnen das Dasein zu erleichtern.

Heute steht die Eidgenossenschaft als Ganzes vor einer ähnlichen Frage, nämlich vor dem schwerwiegenden Problem, ob und allenfalls wie sie im Rahmen der europäischen wirtschaftlichen Integrationsbestrebungen einem internationalen Bündnis beitreten kann und soll, das den nationalen Wirtschaftsmarkt erweitern und erleichtern will, das aber auf wirtschaftlichem Gebiet einen Verzicht auf die nationale Souveränität verlangt und als Fernziel eine politische Einigung anstrebt. Es geht hier also im Grunde genommen um etwas noch Umwälzenderes als beim Bund von 1291, in welchem ausdrücklich festgehalten wurde, dass trotz dem Schutz- und Hilfsversprechen „ein jeder gemäss seinem Stande - seinem Herrn nach Gebühr untertan sein und ihm dienen solle". Die Bundesbehörden sind um die Lösung des erwähnten Gegenwartsproblems gewiss nicht zu beneiden. Aber auch dem einzelnen Bürger stellen die Integrationsbestrebungen Aufgaben. Sie verlangen auch von ihm ein beträchtliches Mass an staatsmännischem Denken und politischer Einsicht, steht doch nicht nur ein Abbau von zwischenstaatlichen Einfuhrzollschranken in Frage, sondern vor allem die volle Freizügigkeit für alle Waren, Zahlungen und Arbeitskräfte im Bereich der betreffenden Länder. Besondere menschliche Qualitäten, die Revision von vielen herkömmlichen Gewohnheiten und Vorurteile würde namentlich die *unbeschränkte Zulassung* von ausländischen Arbeitskräften verlangen.

Solche Integrationen tragen immer die Gefahr der Angleichung, die Gefahr der geistigen und kulturellen Verflachung in sich. Es kann ihr - falls eine solche Integration für die Schweiz die Wirklichkeit werden sollte, was ich noch nicht glaube! - nur dadurch begegnet werden, dass die einzelnen Glieder alles daran setzen, um alle positiven Fähigkeiten und Kräfte ihres Gebietes zu aktivieren und zu fördern. Kraftvolle Einzelglieder und eine befruchtende Vielgestaltigkeit der Gemeinschaft werden auch dem Ganzen dienen. Diese Aufgaben und die ganze ausserordentliche wirtschaftliche Entwicklung, die zu einer Entscheidung drängt, wie auch die allgemeine politische Lage verlangen ein gesundes und innerlich starkes Volk. Diese geistige Ausrüstung können die Behörden nur fördern, nicht aber selber schaffen. Sie obliegt jedem einzelnen. Wir - und darunter sind nicht nur wir einfachen Stimmbürger zu verstehen, sondern auch die Parlamentarier und die Presse - wir sind jeweils gern bereit, von den Behörden alle Hilfe zu erwarten, wenn sich im öffentlichen Bereich Mängel und Misstände zeigen, ohne dabei immer klar genug zu sehen, dass mit behördlichen Massnahmen und mit Gesetzen das Uebel nicht an der Wurzel gepackt werden kann, sondern dass mit Verboten und Geboten nur die äusseren Auswirkungen gemildert - mit Strafen und andern Nachteilen nur eine gewisse Abschreckung erzielt werden kann - abgesehen davon, dass Gesetze und andere behördliche Erlasse nur selten keine Lücken aufweisen, weil sie nicht alle erdenklichen Fälle voraussehen können. Ich denke z. B. an die Erlasse um das Stichwort „Ausverkauf der Heimat" oder an die Massnahmen, welche gegen die Bodenspekulation gefordert werden. Da braucht es einen Wandel der Gesinnung bei allen, welche sich mit dem Kauf und Verkauf von Boden befassen. Es braucht aber auch einen Gesinnungswandel bei der Allgemeinheit in die Richtung, dass übermässiger Gewinn und hoher Lebensstandard nicht zum Höchsten im Leben zählt. Der Presse und allen, die auf die öffentliche Meinungsbildung Einfluss haben, wartet hier eine dankbare Aufgabe, denn das Erfolgsstreben und der wirtschaftliche Erfolgs*massstab* sind heute in allen Volksschichten sehr weit verbreitet. Ich denke im erwähnten Zusammenhang auch an das Problem der Lohn- und Preisspirale - an die immer noch wachsende Teuerung, mit welcher sich die Behörden immer wieder zu befassen haben. Und ich möchte da einen Hausmeister erwähnen, von dem ich weiss, dass er trotz Bewilligung der letzten Mietzinserhöhung auch heute noch von seinen Mietern den alten Mietzins verlangt. - So etwas braucht Selbstdisziplin, und ich bewundere diesen Mann. - Besondere Erwähnung und Anerkennung verdienen auch jene Angestellten - und es sind mehr, als man gemeinhin annimmt - denen die Arbeit und der Arbeitsplatz noch etwas bedeuten und die dem Arbeitgeber auch dann die Treue halten, wenn ihnen an einem anderen Ort ein paar Franken mehr Lohn geboten werden.

Es wären noch viele andere Beispiele von positiven Kräften zu zitieren, die auf diese stille Art ihren Teil dazu beitragen, der „Arglist *unserer* Zeit" zu trotzen. Sie folgen damit dem Beispiel der Männer aus den drei alten Orten mit ihrem Bündnis. Der Bundesbrief ist für uns ein Aufruf, sich vom Imposanten - von dem was die Arglist unserer Zeit ausmacht, nicht beeindrucken zu lassen und im Kleinen etwas Tapferes - das Menschenmögliche zu tun, jeder an seinem Ort, mit vereinten Kräften.

Und wir spüren die „Arglist - den Ungeist unserer Zeit" jeden Tag, wenn wir unsere Zeitung lesen. Schon seit Jahrzehnten stehen wir ununterbrochen unter dem Druck von internationalen Spannungen und von kriegerischen Ereignissen - obschon jeder einzelne seinen Frieden haben und sein eigenes Leben leben möchte. Und doch - wie soll im Grossen Frieden herrschen, wenn im Kleinen soviel Missgunst, Unehrlichkeit gegenüber der nächsten Umgebung, soviel Bereitschaft vorhanden ist, dem Mitmenschen auf diese und die andere Art das Leben zu erschweren. Die Tätigkeit am Gericht ist auch in dieser Beziehung ziemlich eindrücklich! - Wir stehen heute auch unter dem Eindruck der Zunahme von skrupellosen Gewaltsverbrechen, von Gewalt und Unrecht im grossen und im kleinen, wie sie auch der Bundesbrief erwähnt.

Vor allem aber wird die Arglist der Gegenwart verkörpert durch die neusten Errungenschaften der Wissenschaft und der Technik, die der Menschheit einen gähnenden Abgrund vor Augen führen. Unsicherheit und eine gewisse Ziellosigkeit haben viele Menschen beschlichen - trotz offiziellem Optimismus - und trotz wirtschaftlicher Hochkonjunktur, der im tiefsten niemand traut, die aber doch manchem Mitbürger hilft, mit allerhand Annehmlichkeiten seine innere Ratlosigkeit zeitweise zu vergessen. Nicht umsonst sind die günstigen materiellen Auswirkungen der Hochkonjunktur so häufig die Grundlage für den Zerfall von Familien, für die Einsamkeit vieler Kinder, z. B. weil beide Eltern - ohne dass es nötig wäre, aber weil man auf gewisse Luxusgegenstände nicht verzichten möchte - einem Verdienst nachgehen. Die Angst vor der Gegenwart und der Zukunft lässt sich nur dadurch überwinden, dass man seinen Blick auf die ewigen Werte konzentriert, dass man sein Vertrauen *Dem* schenkt, der trotz allen Ueberheblichkeiten der Menschheit, die Welt durch alle Jahrhunderte hindurch immer wieder in der Hand behalten hat und einen bestimmten Plan verfolgt. So wie es auch in der Landeshymne zum Ausdruck kommt, die wir nachher singen werden.

Das Bewusstsein der persönlichen Verantwortung gegenüber dem Höchsten ergibt von selbst die richtige Einstellung zum Leben und zum Mitmenschen. Sie wird dem einfachen Bürger und dem Politiker in den entscheidenden Momenten Kraft und Mut geben, nach seinem Gewissen zu handeln, dem Politiker vor allem auch in internationalen Gesprächen.

Die Mutlosigkeit darf namentlich die Eltern und alle andern, die mit Erziehung zu tun haben, nicht beherrschen. Gestatten Sie mir, auf *diesen* Punkt, der mir als Richter besonders am Herzen liegt und der am 1. August sein besonderes Gesicht hat, noch etwas näher einzutreten. Ich gehe dabei von einem Gesichtspunkt aus, den man in der Ansprache eines Richters vermutlich erwartet.

In der Oeffentlichkeit wird immer etwa wieder die Forderung erhoben nach strengeren Strafurteilen und anderseits nach einer strengeren Scheidungspraxis. Es ist hier nicht der Ort und Anlass, zu diesen Fragen eingehend Stellung zu nehmen. (Sie böten Diskussionsstoff für einen ganzen Abend!) Es soll hier nur kurz festgehalten sein, dass solche allgemeine Kritik gegenüber den Gerichten - wie die Erfahrung immer wieder lehrt - gern von Leuten erhoben wird, welche keinen genügenden Einblick in die einzelnen Gerichtsfälle und in die gesetzlichen und tatbeständlichen Voraussetzungen haben, an die der Richter gebunden ist. Und was im besonderen die *Ehescheidungen* anbelangt, so stelle ich den Kritikern jeweils die Gegenfrage: „Warum wird eigentlich häufig so leichtfertig, *ohne* wirkliche Vorbereitung, geheiratet?" So, dass ziemlich viele Ehepartner vom eigentlichen Wesen einer Ehe als einer Schicksalsgemeinschaft, in der nicht mehr jeder sein eigenes Leben lebt, keine grosse Ahnung haben. Das tönt hart, aber es entspricht leider der Wirklichkeit. Es liegt auf der Hand, dass sich diese Haltung entsprechend auf die Kinder auswirken muss. Wenn eine Besserung eintreten soll, so kann die Hilfe sicher nicht in erster Linie von einem gerichtlichen Prozessverfahren erwartet werden. Es ist auffällig, dass verhältnismässig wenig Delinquenten vor den Strafrichter kommen, die eine ungetrübte und behütete Jugend hinter sich haben. Aber nicht nur Kindern aus geschiedenen und zerrütteten Ehen, auch noch vielen andern fehlt die nötige Nestwärme, auch wenn äusserlich - materiell - alles vorhanden ist. Wieviel innere Heimatlosigkeit, Einsamkeit u. Nichtverstehen-Können bleibt aus einer solchen Kindheit bei den Betreffenden zurück!

Wieviel positive Kräfte bleiben dadurch absorbiert!

Es gab einmal das geflügelte Wort, unser Jahrhundert sei „Das Jahrhundert des Kindes". Man hat diese Wendung lange mehr ironisch verwendet. Ich glaube, dass man sie heute *sehr ernst* nehmen und besonders in der Zerfahrenheit der Gegenwart als Verpflichtung betrachten sollte in der Richtung, dass das Kind wirklich Kind sein darf.

Entscheidend ist und bleibt die Geborgenheit und das Beispiel eines gesunden Elternhauses, das dem Kind ein gemütvolles Erleben in der natürlichen Gemeinschaft vermittelt - im Alltag, auf Wanderungen in der freien und gesunden Natur, bei gemeinsamem Spiel, Singen und Musizieren, bei gemeinsamen Basteleien, usw. - ein Elternhaus, das sich mit den Kindern wirklich beschäftigt - in allen Fragen - das ewige Werte vermittelt, zur Verantwortung gegenüber Gott und den Menschen erzieht und damit auch dem Leben einen Sinn gibt. Dieses Ziel fordert vom Erzieher ziemlichen Einsatz und manchen Verzicht. Und eine erfreulich grosse Zahl von Müttern und Vätern nimmt das alles gern und als Selbstverständlichkeit auf sich. Ihnen gilt heute unser besonderer Dank! Nur so wird eine Generation heranwachsen, die sich mit klarem Kopf bewähren wird, die sich von der Arglist unserer und ihrer Zeit nicht kopfhängerisch beeindrucken lassen, sondern mutig handeln wird, jeder an seinem Ort, eine Generation, die den Mitmenschen und die Rücksicht auf ihn als Verpflichtung sieht. Wir sehen ja auch heute immer wieder, trotz dem Negativen, das man z. T. unserer Jugend nachsagt, schöne Beispiele von jungendlicher Hilfsbereitschaft. Es könnte so auch eine Generation heranwachsen, die vorantwortungsbewusst an der kleinen und grossen Politik mitarbeitet, schon weil die Politik fortwährend ihren Einfluss im persönlichen Leben geltend macht und damit zum Leben gehört und weil die Beteiligung am politischen Geschehen mit zur Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen zählt.

Ich möchte schliessen mit einem Wort von Fridtjof Nansen, welches das, was ich zum Ausdruck bringen und betonen möchte, in sehr feiner Art umschreibt: „Es ist wesentlich für Gesellschaft und Staat, dass jeder Bürger zur Erkenntnis erzogen wird: Meine einzige Pflicht mir selbst und anderen gegenüber besteht darin, das Grösstmögliche aus diesem Leben zu machen - in mir die Möglichkeiten zu entwickeln, welche die Natur mir geschenkt hat, und so glücklich als möglich zu sein. Auf diese Weise trage ich am meisten zu anderer Glück bei".

Todesfälle in Höngg

Rellstab geb. Gysling Anna, geb. 1897, Wirtin, von Rüschlikon, Witwe des Heinrich, Wirts, Regensdorferstr. 4.

Hess Max, geb. 1943, Laborant, von Engelberg OW, ledig, Am Wasser 83.

Zimmermann geb. Zimmermann Katharina, geb. 1890, von Zürich und Vitznau LU, Gattin des Marie, a. Schlossers, Vorhaldenstrasse 27.

Büsser Emil, geb. 1895, a. Mechaniker, von Schänis SG, Gatte der Maria geb. Krämer, Konrad Ilg-Strasse.

Grendelmeier geb. Häusle Rosa, geb. 1899, von Zürich u. Dietikon, Gattin des Alfons, a. Zugführers SBB, Lachenacker 18.

Gyr Ernst, geb. 1918, Metzgermeister, von Einsiedeln SZ, Gatte der Adelheid geb. Sallenbach, Singlistrasse 17.

Meier geb. Wettstein Anna, geb. 1878, von Kilchberg ZH, Witwe des Jakob, Kaufmanns, Rebbergstrasse 69.



Der freundliche Drache aus Höngg

muss, um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, sein Team erweitern.

Die Aufgabe des **kaufm. Angestellten**
besteht in der Arbeitsvorbereitung und Buchung auf modernem Buchungsautomaten.

Die **Fakturistin**
sorgt für prompte Erledigung der Monatsrechnungen. Die Arbeitszeit könnte auf Wunsch auf die 2 ersten Wochen des Monats beschränkt werden.

Der **Verkaufschauffeur** betreut eine feste Kundschaft.

Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für Zweifel POMY-CHIPS.

Wir freuen uns auf Ihren telefonischen Anruf oder Ihre schriftliche Offerte.

Zweifel Pomy-Chips



ZWEIFEL & CO., Regensdorferstrasse 20, Zürich-Höngg, Tel. 56 77 70

Gesucht

Hauswart

im Nebenamt für 5-Familienhaus, per sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre S. Z. 80 an die Expedition des Blattes

---

Seit 50 Jahren erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Erdbeer-Talisman

z. Zt. die ertragreichste, feinstaromatische, grossfrüchtige
Erdbeer-Neuheit! St. —.30
Die Erdbeerpflanzen gelangen ab Mitte August zum Versand.
Erdbeer-Rhabarberpflanzen St. 2.—

Versandgärtnerei Müller
Wuppenau TG, Tel. (073) 4 01 28

Wohnen Sie in Höngg oder Ober-Engstringen?

Legen Sie Wert auf gediegenen Arbeitsplatz in neuzeitlichen Büros und angenehmes Arbeitsklima?

Wir sind eine aufgeschlossene Importfirma mit rund 20 Angestellten und zügeln demnächst in unseren Neubau nach **REGENSDORF.** Uns fehlt eine tüchtige

Sekretärin

die gewillt ist, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wir legen Wert auf: flinkes Stenografieren, sauberes und schnelles Maschinenschreiben, Französischkenntnisse.

Gutes Anfangsgehalt - Fünftagewoche. Eintritt nach Uebereinkunft. — Telephonische Auskunft erteilen wir gerne.

Offerten mit Zeugnisabschriften und handgeschriebenem Lebenslauf erbitten wir an

W·MOOR AG

Usteristrasse 14, Zürich 1, Tel. 25 88 80

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gesucht für seriösen Schreiner

möbl. Zimmer

Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Gesucht eine

ruhige Frau

zu leichtkranker Dame. Täglich ab 8 Uhr ca. 1½ Stunden, ab 11.30 Uhr für 2½ Stunden. Mittags für 2 kochen. Sonntags ev. auch samstags frei. Sich vorstell.:
Imbisbühlstr. 130 Part.: **K.**
oder Tel. 44 86 84 ab 8 Uhr

Gesucht **GARAGE**
per sofort oder Oktober
Nähe Ottenbergstrasse/Schwert. **Tel. 42 42 24**

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. August 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kein Kinderhort)
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 19 août 1962
09.30 h. Culte M. Péter
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen bei Fam. Sterchi
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 18. August 1962, von 14—18 Uhr.
Standblattausgabe bis ½ Stunde vor Uebungsschluss.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 18. August 1962, **vorm.** von 07.30 — 11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Samstag, den 18. August 1962, 20.15 Uhr **Generalversammlung** im Saale des Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 19. August 1962, von 07.30—11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Für einen unserer Mitarbeiter suchen wir raschmöglichst hübsches, möbliertes

Einzelzimmer

Anfragen an **TRANSIMA,** Zürich-Höngg
Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77, Tel. 42 33 62

SHELL

Bon
Während der Eröffnungswoche erhalten Sie anlässlich Ihres Besuches eine kleine Überraschung

Grosses Ballon-Wettfliegen 1. Aug. 1962

Gewinner der fünfzehn Preise sind die Absender der Ballone, welche die grösste Distanz zurückgelegt haben, und zwar:

	km
1. Luzi Clement	115,3
2. Ruedi Schmid	93,3
3. Rolf Konrad	87,3
4. Urs Locher	80,0
5. Silvia Frei	79,7
6. Peter Caseri	78,7
7. Marlyse Brunner	75,0
8. Karin Savan (b. Rosenberger)	74,0
9. Rolf Meier	70,7
10. Hanneli Wüger	68,0
11. Daniel Falck	67,7
12. R. Hartmann	65,7
13. Aloisli Jost	61,7
14. Marianne Frei	58,7
15. Melitta Weiss	57,0

A. Jost
Shell Service-Station
Meierhof
Ackersteinstr. 206
Zürich 10/49



Alle Trümpfe in Ihrer Hand!

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 24 August 1962 36. Jahrgang - Nr. 47

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **31. August 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

LOKALES

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen. - Dem Gemeinderat wird zuhanden der Gemeinde beantragt, folgende Kredite zu erteilen: für den Umbau des Bahnhofplatzes mit Erstellung eines unterirdischen Fussgängergeschosses einen Kredit von 13 750 000 Fr. und für die Erstellung einer Freibadeanlage „Zwischen den Hölzern" in Oberengstringen (an der Stadtgrenze beim Quartier Höngg) einen Kredit von Fr. 2 540 000.—.

Was geht in Höngg vor? (Korr.) Ist die Angelegenheit, die wir hier zur Sprache bringen möchten, wichtig genug, um sie zur öffentlichen Diskussion zu stellen? Wenn man das Mittelstück des Widumweges, denn von ihm soll hier die Rede sein, in Metern angeben würde, käme nicht eine übermässig grosse Zahl heraus. Zählt aber heute wirklich nur das Ueberdimensionale; sind es nicht die Kleinigkeiten, denen unsere ganze Zuneigung gilt. So, und nur so, vom Standpunkt des einzelnen Betroffenen aus wollen und müssen wir den Fall betrachten.

Die Vorgeschichte. Die Anstösser des Mittelstückes vom Widumweg wurden vor einiger Zeit aufgesucht. Man legte ihnen Pläne vor, denen zu entnehmen war, dass ein Teil ihres Grundstückes für die Erweiterung der Fahrbahn in Anspruch genommen werden müsse. Einsprachen gegen diese Pläne wären wohl theoretisch möglich gewesen, hätten aber in der Praxis wenig gefruchtet. Jetzt hat ein Strassenbau-Unternehmen mit den Erweiterungsarbeiten begonnen. Weder dieses Unternehmen noch die mit den Arbeiten beauftragten Männer trifft ein Verschulden.

Wo liegt die Schuld? Wohl darin, dass ein Strassenplaner auf den „glücklichen Gedanken" kam, den bis anhin beschaulichen Widumweg „dem grossen Fahrzeugverkehr" zugänglich zu machen. In rechtem Winkel soll nun der Widumweg von der Imbisbühlstrasse bis zur Riedhofstrasse (ebenfalls im rechten Winkel) geführt werden. Die verbreiterte Strasse soll eine 6 m breite Fahrbahn und auf beiden Seiten Trottoirs von 2 Metern aufweisen. Damit dies nun möglich wird, mussten einige Aren Gartenland beim einen, einige Bäume bei anderen Grundbesitzern geopfert werden. Auf der gegenüberliegenden Seite soll die Strasse ganz knapp bei einem Bassin vorbeigeführt werden. Wir wagen mit allem Nachdruck zu bezweifeln, dass diese Strassenverbreiterung einem wirklichen Bedürfnis entsprochen hat. Die Anstösser an der Singlistrasse und der Riedhofstrasse haben den Weg mit den Fahrzeugen auch durch den bisherigen Widumweg gefunden — und keiner der Anwohner wünscht eine „Rennbahn" zwischen den beiden parallel verlaufenen Strassen Riedhof-/Imbisbühlstrasse.

Ein Gespräch mit Stadtrat R. Welter. Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, uns mit dem zuständigen Bauvorstand, Stadtrat Welter, zu unterhalten. Wir frugen ihn, weshalb der Widumweg erweitert werden müsse. Darauf konnte er uns keine konkrete Antwort geben, erinnerte aber daran, dass es eine kantonale Bestimmung gebe, dass bei Um- und Neubauten, bei welchen Garagen mit im Spiele seien, die Grundeigentümer die Auflage besässen, Trottoirs anbringen zu lassen.

In der Tat besitzt die Rückseite des Hauses Singlistrasse, mit Zufahrt vom Widumweg her, Garagen, die teilweise als Lagerschuppen benützt werden. Uns will jedoch scheinen, dass die Handhabe der Trottoir-Bestimmung hier recht engstirnig erfolgte.

Wie steht es mit der Imbisbühlstrasse? Wenn schon die Forderung nach Trottoirs gebieterisch von der Stadtverwaltung her erhoben wird, so gäbe es an der Imbisbühlstrasse ein weit passenderes Objekt! Täglich sind Kinder und Erwachsene dem durch die Imbisbühlstrasse durchrasenden Verkehr lebensgefährlich ausgesetzt, weil es bis heute die Stadtverwaltung nicht für nötig erachtete, für den Schutz der Passanten besorgt zu sein!

Und wenn dort die Anbringung von einem Trottoir auf so grosse Schwierigkeiten stösst, warum hat man jenes Teilstück nicht wenigstens mit einem Parkierverbot belegt. Bekanntlich wohnen in Höngg verschiedene Hüter der Ordnung, die gewiss bei ihrer Heimkehr darauf achten würden, dass man einem solchen Parkierungsverbot, das im Interesse der Fussgänger wäre, Nachachtung verschafft . . .

Die Bäume, unsere Lungen der Stadt. Zum Schluss sei noch an folgendes erinnert: Bei Tagungen von Waldfachleuten wird immer wieder erklärt, wie wichtig es sei, den Baumbestand, der sich noch in und rund um die Stadt befinde, zu erhalten, da die Bäume unsere Lungen seien.

Wohl deshalb hat man vor nicht allzu langer Zeit an der Limmatstrasse etliche Bäume abgeschlagen, die Trottoirs verschmälert und mehr Platz für parkierende Autos geschaffen, wohl deshalb auch opfert man am Widumweg eine ganze Anzahl von Bäumen, die bis heute dem dortigen Quartier gut anstanden.

Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg. (Eing.) Im Bestreben einer weiteren Oeffentlichkeit Einblick in die Arbeitsweise eines Universitätsinstitutes zu geben, hat es das Zoologische Museum übernommen, Sonderausstellungen zu veranstalten. Die erste dieser Art ist dem Vogelzug und Vogelforschung gewidmet und ist für jeden Freund der Natur ein Erlebnis. Der Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg wird am kommenden Mittwoch, unter Führung von René Appenzeller, für die Naturfreunde von Höngg eine Besichtigung durchführen. (Siehe Vereins-Nachrichten).

Kantonales Freundschaftstreffen des Zürcher Kantonalen Handharmonika-Musik-Verbandes 1962. Durch die Initiative und Freude zur Handharmonika des Präsidenten, Herrn Erwin Gutweniger, des Handharmonika-Clubs Höngg, durfte der Zürcher Kantonal-Verband ein Freundschaftstreffen am 14. und 15. Juli dieses Jahres erleben, das unserem lieben Instrument und unserer Bewegung alle Ehre einlegt und zur Nachahmung empfohlen werden kann. Bevor ich über den Verlauf dieses Festes berichten werde, möchte ich dem Organisator Herrn E. Gutweniger und dem Handharmonika-Club Höngg den aufrichtigsten Dank des Vorstandes des Zürcher Kantonal-Verbandes aussprechen und auch nicht den Sportverein Höngg vergessen, der uns ihre Sportanlage mit Festhütte und Anlagen für Ballenwerfen, Schiessen und Kegeln zur Verfügung stellte.

Samstag, den 14. Juli: Nachdem einige Wetterwolken ihre ergiebige Nässe ausgeschüttet hatten, trafen sich drei Zürcher Stadtclubs mit den Hönggern auf dem Sportplatz. Ein kurzes Konzert, dirigiert von den Herren Willi Vogt und Jac. Trüb, erfreuten alle, die den Weg auf den Hönggerberg gefunden hatten. Mit grossem Einsatz seitens der Eltern und Spieler vom Handharmonika-Club Höngg wurde die Festwirtschaft geführt und bot alles was für Magen und Stimmung notwendig war. Das Tanzorchester Mandi Fischer sorgte mit seinem rassigen Spiel, dass viele bis in die Morgenstunden bei Tanz und Fröhlichkeit beisammen blieben.

Sonntag, den 15. Juli: 10.00 Uhr war der Startschuss zu den Wettkämpfen. Zu dem originellen Fussball-Turnier hatten sich 8 Mädchen- und 14 Burschen-Teams gemeldet, die teils in originellen Aufmachungen ihre Spiele zur grossen Zufriedenheit und Belustigung der Zuschauer führten. Reger Betrieb herrschte an den Ball- und Schiess-Ständen und beim Kegeln, wo über 180 Aktive ihre Standblätter lösten. Allgemeine Freude und Befriedigung leuchtete aus allen Augen bei der Rangverkündung. Die Sieger wurden mit schönen Zinnbechern geehrt und ein ganzer Berg von Paketen wartete auf die einzelnen Teilnehmer der Fussball-Mannschaften und Sieger-Sektion im Einzel-Wettkampf. Alle Aktiven und Freunde der Handharmonika mussten mit den Worten unseres Kantonalpräsidenten Herrn Albert Spengler einig gehen, dass ein warmer Dank an Herrn E. Gutweniger und seine Hönggerspieler und Helfer für diese schöne und gelungene Veranstaltung gezollt werden müsse, um unserer Bewegung frischen Mut und Inhalt zu geben.

O. Fecht

Das 43. Comptoir Suisse

Die Nationale Messe von Lausanne wird im kommenden September nicht nur den traditionellen Treffpunkt der Produzenten und Konsumenten darstellen, sondern auch denjenigen zahlreicher Organisationen. Neben seiner Funktion als grosser Herbstmarkt für Handel, Landwirtschaft — dem mit dem Export verbundenen Grundzweig unserer Wirtschaft —, Industrie — mit Spezialprodukten — und Gewerbe, das ja auf dem Inlandmarkt mit der Industrie eng verbunden ist, veranstaltet das Comptoir Suisse ab 8. September eine ganze Reihe von Zusammenkünften.

Der Presse- und Informationstag am Samstag, den 8. September, an welchem die Vertreter der in- und ausländischen Presse, des Radios, der Television und des Films versammelt sein werden, wird eröffnet durch eine Ansprache des Delegierten des Verwaltungsrates der Messe, Dr. Emmanuel Faillettaz. Hierauf wird der Stadtpräsident von Lausanne, Dr. G.-A. Chevallaz, das Wort ergreifen. Im Namen der rund 450 gemeldeten Gäste werden der Zentralpräsident des Vereins der Schweizer Presse, Dr. Walter Hänggi, sowie der Präsident der ausländischen Presse in der Schweiz, René Mossu, sprechen. Die Gäste werden insbesondere den neuen Salon der Uhrenindustrie, die Ausstellung „Gesicht des Waadtländer Nordens", die Schau „Vom Tauschmarkt zum Geldverkehr" sowie den Pavillon für Raumforschung der NASA besichtigen. Ferner werden sie den Demonstrationen über das Funktionieren der Raumschiffe im Theater von Beaulieu beiwohnen und auch dem Pavillon des Ehrengastes der Messe von 1962, Jugoslawien, einen Besuch abstatten.

Die offizielle Eröffnung des jugoslawischen Pavillons findet am Montag, den 10. September statt und wird präsidiert durch Avdo Humo, Delegierter der Bundesregierung der jugoslawischen Republik, und durch Sloven Smodlaka, Botschafter Jugoslawiens in der Schweiz. Am Abend werden diese Gäste durch den Waadtländer Staatsrat, die Stadt Lausanne und das Comptoir Suisse empfangen.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Karli geb. Steffen Elisa, geb. 1908, von Zürich und Zufikon AG, Gattin des Walter, alt Chauffeurs, Rebbergstr. 71.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. August 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Kaul (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Kaul

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Kollekte in allen Gottesdiensten zugunsten des Bibelfonds für die Zürcher Bibel.

Wochenveranstaltung:
Dienstag, 28. August, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Frageabend.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 26 août 1962
09.30 h. Culte Mr Hammann
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid, im Rehsprung
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag/Sonntag, den 25./26. August 1962: **Uniformweihe des Musikvereins Weiningen.**
Dienstag, den 28. August 1962, 20.00 Uhr: **Abendmusik** an der Bläsistrasse / Im Maas.

Männerchor Höngg

Wiederbeginn der Gesanpproben: Freitag, den 24. Aug. 1962, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg (Bullingerstube).

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 26. August 1962: **Vereinsausflug** mit Bootsfahrt auf dem Rhein. Besammlung 08.00 Uhr Billettschalter HB-Zürich. Anmeldungen bis spätestens Freitagabend an Karl Gessner. Beckenhofstr. 56, Zürich 6. (Kosten Fr. 15.—).
Mittwoch, den 29. August 1962: **Besuch der Sonderausstellung Vogelzug und Vogelforschung** im Zoologischen Institut der Universität Zürich, Künstlergasse 16. Besammlung 20.00 Uhr beim Eingang. Leitung: René Appenzeller.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 25. August 1962, von 14.00 — 18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen!

Sportverein Höngg

Sonntag, den 26. August 1962 **Meisterschaftsspiele:**
10.15 Uhr Höngg I — Wiedikon I in Höngg
10.15 Uhr Altstetten I — Höngg II in Altstetten, Mülligen

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, 25. August, **vorm.**, von 08.00 — 11.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Musikverein Weiningen
Uniformen - Einweihung
24. – 26. August

Freitag **BUNTER ABEND** durch die Ortsvereine
KONZERT der Harmonie Altstetten und des Musikvereins Oberengstringen
Eintritt frei TANZ bis 4 Uhr

Samstag **KONZERT** der Eintracht Höngg und der Polizeimusik Zürich-Stadt
Uniformen - Einweihung
Internat. Variété-Programm
Eintritt Fr. 2.20 TANZ bis 4 Uhr

Sonntag **FEST-KONZERT** des Musikvereins Weiningen, Dällikon, Eintracht Dietikon, Eintracht Höngg, Schwerzenbach, Harmonie Schlieren
Eintritt Fr. 2.20

Sonntagabend **Gemütlicher Ausklang**
Eintritt frei TANZ bis 24 Uhr

Tanzorchester Jak. Weber, Zürich
Tanzbändel nur für Herren Fr. 2.20
Grosse Festhütte, Bar, Weinstube
Autoparkplatz gratis

en Franke für di Rheuma – Chrankne



Postcheck
VIII 33440

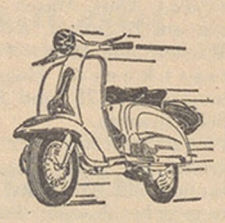
Rheuma kann einen Menschen zum Halb- oder Ganzinvaliden machen und aus dem Berufsleben ausschalten. Es muss alles getan werden, um den Rheumatikern zu helfen!
Darum bitten wir Sie um Ihren Beitrag. Bitte tragen Sie den grünen Einzahlungsschein, der Ihnen in den nächsten Tagen von der Rheumaliga zugestellt wird, mit Ihrer Spende zur Post und helfen Sie mit im
Kampf gegen die Volkskrankheit Rheuma
Wir danken Ihnen im voraus bestens!
Rheumaliga des Kantons Zürich
Stampfenbachstr. 67 Zürich 6: Tel. 051/28 33 36

Für einen unserer Mitarbeiter suchen wir raschmöglichst hübsches, möbliertes
Einzelzimmer
Anfragen an **TRANSIMA**, Zürich-Höngg
Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

Immer mehr wählen die
Lambretta
für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen Motos, Kleinmotorräder, Velos u. Kindervelos



E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

adolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Gesucht GARAGE
per sofort oder Oktober
Nähe Ottenbergstrasse/Schwert. **Tel. 42 42 24**

Gesucht für seriösen Schreiner
möbl. Zimmer
Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Gesucht auf anfang September
Taxi-Chauffeur
ev. Chauffeuse
Höngger-Taxi, Tel. 56 85 13

Gesucht
Krankenschwester
für Ferienablösung unserer Gemeindeschwester, 5 Wochen im September/Oktober.
Anmeldung beim Präsidenten
Pfr. E. Kaul, Wettingertobel 38
Tel. 56 70 12
Krankenpflegeverein Höngg-Oberengstringen

Gesucht auf 1. Sept. heizbares
möbl. Zimmer
von alleinstehend. Frau, Köchin.
Offerten unter Chiffre B. D. 15
an die Expedition des Blattes

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Telefon 26 26 02

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Zu kaufen gesucht
in Höngg
1-3 Familien-Haus
Telefon 98 00 16

Gesucht von kinderl. Ehepaar, Nordital., **möblierte**
1-2-Zimmerwohnung
G. Carrer bei Gauger A. G.
Zehntenhausstr. 45
Zürich-Affoltern

Gesucht in Höngg
möbl. Zimmer
auf 1. September, für Herrn.
Offerten unter Chiffre G. Z. 66
an die Expedition des Blattes

Zu mieten gesucht wegen Abbruch des Hauses
2-Zimmerwohnung
in Höngg. Event. mit Bad und Ztrhg., auf Ende März 1963 oder früher. (Kein Neubau).
Frau M. Lattmann-Baumann
Am Wasser 156, Zürich-Höngg

Suche
Einfamilienhaus
zu kaufen od. zu mieten
in Höngg od. Umgebung.
Offerten unter Chiffre H. Z. 62
an die Expedition des Blattes

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 31. August 1962 — 36. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

75 Jahre Frauenverein Höngg. (Einges.) Wie wir Ende Juli an gleicher Stelle mitteilten, wird der Frauenverein Höngg am 29. September 1962 sein 75-jähriges Bestehen feiern. Wir laden Mitglieder und Freunde nochmals aufs herzlichste ein, an dem Fest teilzunehmen. Dieses wird um 18 Uhr beginnen. Einem ernsteren ersten Teil wird ein gemeinsames einfaches Essen folgen. Hierauf erfreuen wir uns an Liedervorträgen des Chörli und an einem fröhlichen Spiel über die Entwicklung der Aufgaben des Vereins, das von unterhaltenden Musikdarbietungen und Rätselaufgaben umrahmt wird. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch. Die Einladungen an unsere Mitglieder werden in den nächsten Tagen folgen.

Ortsmuseum Höngg. Das Ortsmuseum Höngg im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, ist am Sonntag, den 2. September, von 10.30—12.00 Uhr geöffnet.

Armbrust Volksschiessen. (Einges.) Wieder einmal können die Armbrustschützen Oberengstringen den Freunden unseres schönen und bodenständigen Sportes zur Kenntnis bringen, dass sie am nächsten Samstag und Sonntag, den 1. und 2. September 1962 ihr Armbrust-Volksschiessen durchführen, an welchem jedermann teilnehmen kann.

Eine moderne Schul- und Gemeindesportanlage in Oberengstringen. fe. Ein volles Sechstel der Stimmberechtigten erschien zur kürzlichen ausserordentlichen Gemeindeversammlung von Oberengstringen, die nach dem Rücktritt von Gemeindepräsident H. J. Keller vom Vicepräsidenten Walter Müller präsidiert wurde. Einleitend würdigte dieser die grossen Verdienste, die sich Gemeindepräsident H. J. Keller in den 28 Jahren, da er ununterbrochen dieses Amt innehatte, um die Vorortsgemeinde erworben hat.

Unter den Geschäften, welche die Gemeindeversammlung, mit einer einzigen Ausnahme, in zustimmendem Sinne behandelte, traten zwei hervor: die sozialdemokratische Motion für den Bau von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und die Vorlage für die Errichtung einer Schul- und Gemeindesportanlage. Die erstere Motion, in welcher vorgeschlagen wurde, dass der Gemeinderat beförderlichst eine Vorlage für den Bau von 12 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und zehn Alterswohnungen auf Gemeindeland ausarbeiten soll, war bereits von der bürgerlichen Mehrheit des Gemeinderates zur Ablehnung empfohlen worden und zwar mit der Begründung, dass man nicht prinzipiell gegen den Bau billiger Wohnungen sei und noch weniger gegen Alterswohnungen, dass der Wortlaut der Motion aber zu eng gefasst sei und sogar die Zahl der Wohnungen genau festlege, während der Gemeinderat freie Hand behalten möchte bezüglich des Bauprogrammes wie auch des Zeitpunktes, in dem beide Postulate verwirklicht werden können. Das fragliche Gemeindeareal ist zur Zeit das einzige, das verfügbar wäre. In der Gemeindeversammlung entspann sich nun eine teils hitzige Diskussion, wobei die bürgerlichen Sprecher den Standpunkt der Mehrheit des Gemeinderates unterstützten und die Abstimmung brachte schliesslich die Verwerfung der Motion mit 103 zu 82 Stimmen.

Ohne grössere Diskussion passierte hingegen das zweite bedeutende Traktandum, die Genehmigung von Kredit und Projekt für eine Schul- und Gemeindesportanlage im Gesamtbetrag von 2 976 000 Fr. im Gebiet an der Lanzenrainstrasse in der Talsenke. Das Projekt der Architekten Hertig, Hertig u. Schoch in Zürich sieht eine grössere und eine kleinere Turnhalle vor, die beide im Erdgeschoss eine Halle aufweisen, bei der grossen Turnhalle für allerlei in der darüberliegenden Schulturnhalle nicht erlaubte Sportarten verwendet werden kann, während unter der kleinen Turnhalle ein heizbares Lernschwimmbad eingebaut wird. Durch diese beiden Mehrzweckturnhallen kann also der Schwimmunterricht weit über die Badezeit hinaus verlängert werden und beide Anlagen sind auch den Sporttreibenden der Gemeinde zugänglich. Da nun ja nächstens der Zürcher Gemeinderat über den Bau der Freibadanlage Höngg-Oberengstringen in den Zwischenhölzern entscheiden wird, verfügt Oberengstringen in absehbarer Zeit über moderne Schwimm- und Sportanlagen für die Schule und die Bevölkerung. Ebenfalls angenommen wurde eine Revision der Besoldungen des Lehrerpersonals.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Müller geb. Ogi Dora, geb. 1906, von Därstetten und Boltigen BE, Gattin des Hans, Ingenieurs, Rebbergstr. 57.

Bächi Eugen, geb. 1890, alt Kaufmann, von Zürich, Gatte der Frieda geb. Eder, Bläsistrasse 1.

Bedenk Anna Julie, genannt Lilli, geb. 1896, Pianistin, von Basel, Limmattalstrasse 111.

Bannwart Walter, geb. 1893, alt Wagenführer VBZ, von Zürich, u. Wynigen BE, Gatte der Marie geb. Plüss, Imbisbühlstr. 10.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 2. September 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
08.00. 10.15 und 11.00 Kinderlehre

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Brunner

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Pfarrkreis Oberengstringen

09.30 Uhr Gottesdienst im Freien (Hasennest) mit Kinderlehrjugend und Sonntagschüler. Pfr. Lüssi. (Kinderhort). Mitwirkung des Musikvereins und des Männerchors. Zeichen der Abhaltung: ab 8 Uhr Fahne beim Kirchgemeindehaus oder Tel. 11.

Bei Verschiebung: 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Pfr. Lüssi. Mit Kinderlehrjugend. (Kinderhort)

Neueröffnung
Damen-Herren-Salon
A. Gschwind
Haus Kino Zentrum, Meierhof, Höngg
Montag – Samstag durchgehend geöffnet
Tel. 56 83 51

09.30/10.20/11.00 Uhr Sonntagschule in den gewohnt. Räumen
13.30 Uhr Abfahrt zum Gemeindeausflug auf den **Bözberg.** Einsteigemöglichkeiten: Rest. Eggbühl, Post, Paradies.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 5. September, 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Oberengstringen.

Donnerstag, 6. September: **Ausflug der Frauen.** Besichtigung der Schweiz. Anstalt für Epileptische, Zürich. Anmeldung bis 4. Sept. an Frl. Borst, Singlistr. 31, Tel. 56 82 71.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 2 septembre 1962
Installation du nouveau pasteur, M. E. Sorbet
09.30 h. Culte M. Rochedieu, prof., de Genève. Sainte Cène.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte des adultes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Vorstandssitzung: 31. August, 20.00 Uhr im „Limmattörli".

Monatsversammlung: 4. Sept., 20.15 Uhr in der „Mühlehalde". Wir erwarten zu der ersten Versammlung nach den Ferien sämtliche Mitglieder.

Samariterverein Höngg

Samariter-Kurs:
Leitung: Herr Dr. med. Raimund Weber
Kurstage Montag (Theorie), Donnerstag (Praktisch)
Kursbeginn: Montag, 17. September 1962, 20.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Lachenzelg, Höngg.
Kursgeld: Fr. 12.— inkl. Lehrmittel
Anmeldungen bitte an: Präs. Martin Kaufmann, Winzerhalde 91, Tel. 44 97 44, Kassier Max Hablützel, Riedhofstr. 2, Tel. 56 60 71 oder am ersten Kursabend.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 1. September 1962
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Dietikon Jun. C in Höngg

Sonntag, den 2. September 1962
10.00 Uhr Oberwinterthur I — Höngg I in Oberwinterthur
10.00 Uhr Höngg II — Ballspielclub II in Höngg
14.00 Uhr Turicum II — Höngg III auf dem Hardhof
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Blue Stars Jun. A in Höngg
14.15 Uhr Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B in Engstirgen

Zunft Höngg

Montag, 3. Sept., ab 20 Uhr **Stammtisch** im „Haldenstübli".

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Walter Caseri

Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62

Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob

MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon
42 69 74 / 24 31 77

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu

H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78

Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33

Stets preiswerte **Occasionen**

Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Radio - Television - Verkauf

Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen

Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**

Fleurop-Service in alle Welt

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen

Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien

Weber Lori

Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

VISITKARTEN mit Namenaufdruck
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37



Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN JMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

---

martin

Möchten Sie Strümpfe mit längerer Lebensdauer?

Die aber auch wie angegossen sitzen, nicht rutschen? Dazu seidenweich im Griff und stets schön matt und ohne Glanz bleiben?

Dann nehmen Sie ESGE-Strümpfe permatisé! Permatisieren gilt seit der Erfindung der Nylon-Faser als grösster Fortschritt in der Strumpfherstellung. Das Gewebe des ESGE-permatisé ist mit einem hauchdünnen, elastischen Schutzfilm überzogen, der weitgehend vor Hängenbleiben und Laufmaschen schützt.

Probieren Sie ESGE permatisé. Sie werden dabei bleiben. Mit od. ohne Naht, Paar 4.90

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Gesucht per sofort **Frau für Hausgeschäfte**
von morgens 8—10½ Uhr. Lohn nach Uebereinkunft.
Bauherrenstrasse 40, II.

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Sind Sie der Typ, der seine Chancen erkennt?
Hier ist eine . . .

Remember
echter **old Scotch Whisky**
2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto
so vorteilhaft nur bei

Weinmann
Limmattalstrasse 229 Imbisbühlstrasse 144

Malerarbeiten *Vertrauenssache*

Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

---

en Franke für di Rheuma – Chrankne



Rheuma kann einen Menschen zum Halb- oder Ganzinvaliden machen und aus dem Berufsleben ausschalten. Es muss alles getan werden, um den Rheumatikern zu helfen!

Darum bitten wir Sie um Ihren Beitrag. Bitte tragen Sie den grünen Einzahlungsschein, der Ihnen in den nächsten Tagen von der Rheumaliga zugestellt wird, mit Ihrer Spende zur Post und helfen Sie mit im

Kampf gegen die Volkskrankheit Rheuma

Wir danken Ihnen im voraus bestens!
Rheumaliga des Kantons Zürich
Stampfenbachstr. 67 Zürich 6 Tel. 051/28 33 36

Postcheck VIII 33440

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

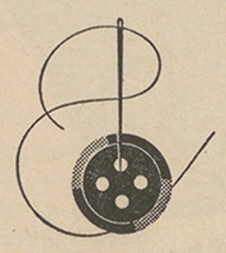
F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen Zweifel Pomy-Chips

Zweifels Apfelquelle

MASS-SCHNEIDEREI

Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.



Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

E. Renner

Herren-Salon

Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Jetzt zugreifen!

Benützen Sie die Gelegenheit, die sich noch vor Beginn der neuen Saison bietet.

Ledertaschen weiss, rot, beige ab Fr. 30.–
Plastictaschen weiss, rot, beige ab Fr. 10.–

Wolf Georg

Lederwaren
Schirme

Limmattalstr. 202
Telefon 56 74 57

Gesucht
jüngere, tüchtige **Serviertochter**
Restaurant Mühlehalde, Tel. 56 70 40

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Wäscherei und Glätterei

Friedy Ramp Riedhofstr. 75 Zürich-Höngg
Nähe Schulhaus Imbisbühl Telefon 56 61 77

Neu: Selbstbedienungs-Waschsalon

5 Kg Wäsche inkl. Waschpulver Fr. 3.–

Meine Spezialität ist: Vorhänge waschen u. spannen!
Ablage Chemische Reinigung Gratislieferdienst

Fahrschule Bombach

Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

ELCO

Wir suchen für unser Bureau in Zürich-Höngg per 1. Oktober, 1. November oder nach Uebereinkunft eine tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Büroangestellte

Wir sind die Zürcher Filiale einer Basler Papierausstattungsfabrik mit kleiner Belegschaft. Besonderen Wert legen wir auf ein einwandfreies Teamwork. Unser Bureau ist modern und unsere Anstellungskonditionen absolut zeitgemäss. 5-Tagewoche.

Die vorkommenden Arbeiten sind: Bedienung des Telephons, Fakturieren und das Führen der Lagerkontrolle.

Bitte setzen Sie sich mit uns telephonisch in Verbindung damit wir ein Rendez-vous vereinbaren können.

ELCO-SERVICE ZÜRICH Limmattalstrasse 308 Telephon 56 85 41

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Zürich-Höngg, den 24. August 1962

DANKSAGUNG

Allen Freunden und Bekannten, die der lieben, heimgegangenen

Liseli Karli-Steffen

während ihres Leidens durch Besuche und das letzte Geleit sowie mit überaus schönen Kranz- und Blumenspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben, sprechen wir den herzlichsten Dank aus, ebenfalls für den letzten Liedergruss des Trachtenchores Höngg.

Dank auch dem Pflegepersonal des Waidspitals, das die liebe Verstorbene während ihrer schweren Krankheit mit unermüdlicher Hingabe gepflegt hat sowie für die erhebenden Abschiedsworte von Herrn Pfarrer Kaul.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Karli-Steffen

Sterbekleider, Sargkissen
Tel. 56 71 70 Limmattalstr. 109 J. E. Nötzli

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke Dr. H. Spillmann, Schaffhauserstr. 192, Tel. 28 30 10

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Tüchtige
Mitarbeiterin
in saubere Werkstätte für Montage- und Maschinenarbeit **gesucht.** Gute Entlöhnung. Fünftage-Woche.
Hch. Schnyder, Singlistr. 1
Zürich-Höngg, Tel. 56 66 08

Transporte
bis 2,5 T besorgt prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Gesucht auf anfang September
Taxi-Chauffeur
ev. Chauffeuse
Höngger-Taxi, Tel. 56 85 13

Frische, Frische... prickelnde, belebende Frische nach der Rasur. After Shave Lotion: desinfiziert, erfrischt. Mild-pflegend auch für empfindliche Haut... After Shave Lotion!
Plastikflasche Fr. 8.75 Glasflasche Fr. 13.50



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Juvena, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciaga, Old Spice

Geschäftsübergabe u. Empfehlung

Teile der verehrten Kundschaft höflich mit, dass ich meinen **Taxibetrieb** an Herrn **E. Fäsi,** übergeben habe. Hiermit möchte ich für das mir stets entgegengebrachte Zutrauen zugleich herzlich danken.

E. Meier, Taxibetrieb

Meierhof-Taxi 44 77 66

Der Bevölkerung von Höngg und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, dass ich den Taxibetrieb von Herrn E. Meier übernommen habe. Sie erreichen mich wie bisher unter der gleichen **Telefonnummer 44 77 66** und auf dem gleichen **Standplatz Regensdorferstrasse 2.**

Mit höflicher Empfehlung **E. Fäsi**

Wäscherei Neuhaus
Singlistrasse 31 Zürich-Höngg Telefon 56 66 94

empfiehlt den neueingerichteten **Wasch-Salon**

Ihre Gross- und Klein-Wäsche waschen Sie sehr gut in 1¼ Stunden in unseren erstklassigen Merker-Bianca-Vollautomaten. 6 kg Fr. 2.50

Danebst besorgen wir Ihnen mit aller Sorgfalt die ganze **Haushaltwäsche schrankfertig** (Mangen kg Fr. 1.40) sowie **Herrenhemden** Stück Fr. 1.50

Höflich empfiehlt sich **Frau M. Keller**

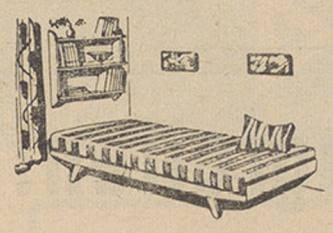
Nähstube
für Kragen- und Wäsche-Reparaturen - Chem. Ablage
Dorfstrasse 9, Tel. 42 01 05
Wipkingen

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Modelle
gesucht für Wasserwellen und Färben jeweils Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Lehrerin erteilt
Masch'schreiben und **Steno**
(deutsch und französisch)
sowie **Nachhilfestunden** an Primarschüler.
Anfragen unter Chiffre ZC 1592 an Mosse Annoncen, Zürich 23

Sorgfältige Ausland-Schweizer-Familie sucht **dringend** auf 1. Januar, spätestens Frühjahr
5-6-Zimmerwohnung
Gute Referenzen.
Offerten **Büro Epro**
Uraniastr. 20, Tel. 27 27 67



Haben Sie bei mir die
Schaumstoff-Matratze
schon angesehen und deren Vorteile geprüft?

Bei mir beziehen Sie auch vorteilhaft:
Rosshaar- und Federkern-Matratzen
Patentmatratzen, Couch
Matratzenschoner, Teppiche
Ganze Aussteuern ab Fabrik

Wolf Georg
Sattler *Limmattalstr. 202*
Tapezierer *Telefon 56 74 57*

Gönnen Sie sich das
Bessere!
Eine Frisur aus dem
35 Jahre
Salon Stengelé
Depot Max Factor
Telephon 56 71 03
Limmattalstr. 200

2 möblierte Zimmer
in Höngg oder Wipkingen, per 1. Oktober **gesucht,** von seit langem in Höngg ansässigem ser. Schweizer, in leit. Stellung, Dauermieter (1 Person).
Sich wenden an **Tel. 44 83 83**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Freitag, 7. September 1962 36. Jahrgang - Nr. 49

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Samariterverein Zürich-Höngg. Sobald der Sommer zur Neige geht, macht man wieder allerlei Pläne für den Herbst und Winter. Unter anderem nimmt man sich auch immer wieder vor, diesmal bestimmt etwas für die Weiterbildung zu tun oder Vergessenes aufzufrischen. Dazu gehört auch die Absolvierung eines Samariterkurses. Warum bei einem Unfall — sei es im Hause oder auf der Strasse, im Schwimmbad oder beim Skifahren — hilflos dastehen und wertvolle Minuten verstreichen lassen bis Hilfe kommt? Ein Samariterkurs vermittelt die notwendigen Begriffe der ersten Hilfe in Theorie und Praxis. Der Samariterverein Zürich-Höngg führt unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. R. Weber einen Samariterkurs im Schulhaus Lachenzelg durch. Beginn des Kurses: 17. September, 20.00 Uhr. Die Kurstage sind Montag und Donnerstag. Kursgeld Fr. 12.— inkl. Lehrbuch. Dauer des Kurses: 8 Wochen. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Herr Martin Kaufmann, Winzerhalde 91, Tel. 44 97 44 und Frau Erna Wipf, Engadinerweg 1, Tel. 56 69 64 und am ersten Kursabend. ew.

Höngger Armbrustschützen wiederum Gruppenmeister. Zum dritten aufeinanderfolgenden Male gewannen die Höngger Armbrustschützen den Wanderpreis vom Ursprungszeichen, die Tellstatuette. Den Final einer Gruppenmeisterschaft mitzumachen ist der Stolz jeder Sektion, jeder Gruppe, jedes Schützen und eine Freude für jeden Zuschauer! So war es immer, so war es auch anlässlich dem Final am 26. August in Oberwinterthur.

Gruppenchef Robert Scheuring schickte als erste Ablösung den als zähen Kämpfer bekannten Max Krähenbühl an die Front. Allein es sollte und wollte diesmal dem guten Max nicht gelingen. Mit „unterentwickelten" 175 Punkten klassierte sich Höngg unter den 10 Finalisten im 8. Rang. Das war eine Sensation, das erhöhte den Spannungsmoment und viele Konkurrenten wähnten die unerhoffte Möglichkeit eines Sieges. Jetzt galt es für die übrigen 4 Mannen des Quintetts ihre Nerven zu behalten, ihre ganzen Reserven auszuspielen und ihr ganzes Können in die Waagschale zu werfen. Fredl Vock legte dann auch glänzende 193 Punkte hin, übrigens das zweitbeste Einzel-Höchst-Resultat, was die Gruppe in den 3. Rang brachte. Jakob Deutsch als dritter Mann steuerte ebenfalls 191 Punkte bei und klassierte damit Höngg in den 2. Rang. Mit der gleichen Punktzahl gelang es Jakob Engler den 1. Platz zu erobern, den der traditionelle Schlussmann und Schützenkönig Georg Winzeler mit ebenfalls 191 Punkten endgültig sicherstellte. Die Rangliste lautete demnach: 1. Höngg 941 Punkte, 2. Oberengstringen 934, 3. Gossau SG 919, 4. Seen 912, 5. Cham 905, 6. Schaffhausen-Stadt 904, 7. Herisau 897, 8. Wattwil 885, 9. Sulgen 879, 10. Schwellbrunn 871.

Vielleicht haben auch Sie Freude an diesem schönen Sport mit der Waffe Tells. Sie haben Gelegenheit bei den Armbrustschützen Höngg das Volksschiessen an den beiden Sonntagen 9. und 23. September, sowie am Samstag, den 22. September (siehe Inserat) mitzumachen. Sie sind von den Armbrustschützen dazu freundlich eingeladen. FZ

Wirtschaftspatent. Um ein Wirtschaftspatent auf das Restaurant „Bombach" in Höngg bewirbt sich Herr Haldi-Waldvogel, Wirt, geb. 1915, von Saanen BE, zurzeit im Bahnhofbüffet Alp Grüm GR.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat Juli 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Fritschi geb. Zimmermann Susanna, geb. 1910, von Gommiswald SG, Hilfsabwartin des Schulamtes, Imbisbühlstrasse 71; Hemmi Mathis, geb. 1903, von Churwalden GR, Pfarrer, Limmattalstrasse 146; Metzger-Brotschi Edgar Max, geb. 1908, von Roche-d'Or BE, Kaufmann, Lachenzelgstrasse 10.

Kino

Die Kritiken über die im Kino Zentrum Höngg laufenden Filme werden jeweils an dieser Stelle erscheinen.

Der neunte Kreis. - an - „Der neunte Kreis", durch France Stiglic in den Studios von Zagreb geschaffen, ist ein Versuch des inneren Engagements, der stillen Vertiefung und des Vertrauens auf den ewig aktuellen Anruf, wie er vom Menschengesicht als Spiegel des Menschenleidens auszugehen vermag. Man weiss um jene Gefühle der Bitterkeit, die im Lande Titos oft zu einer Verzeichnung des deutsch-jugoslawischen Verhältnisses auf Grund einer unbewältigten Vergangenheit führen. Jene Zeit des Leidens und der Not, der brutalen Ausrottung der jüdischen Volksschicht: sie hat in Stiglic einen Chronisten gefunden, der ins Individuelle vertiefte und differenzierte, was andere vor ihm zur Verzeichnung in der Verallgemeinerung benutzten. Ruth (Dusica Zegarac), ein jüdisches Mädchen, ist der grossen Deportation ihres Volkes durch eine Scheinehe mit ihrem Jugendgespielen Ivo (Boris Dvornik) entronnen. „Arierin" der äusseren Form nach bleibt sie dennoch halbes Freiwild für die fanatischen Elemente der Polizei: eingeschlossen in einer Wohnung, die ihr zur Freistatt, zum Ort der Sehnsucht nach der Aussenwelt wird. Hinter halbgeschlossenen Fensterläden bleibt sie in sehnsuchtsvoller Nähe dem Pulsschlag des Lebens — durch die Kinder, die weit unten im Hofe ihre Spiele treiben. Der Lockung der Aussenwelt vermag das Mädchen am Ende nicht zu widerstehen. Sie wagt sich während eines Luftangriffes hinaus in die menschenleere Stadt, die sie ganz die ihre glaubt — und kehrt nicht mehr zurück. Ivo sucht sie und folgt den Spuren ihres Leidensweges: folgt ihr ins Konzentrationslager der „Ustaschi" — folgt ihr in den Tod.

Nicht ganz gelungen scheint das Finale dieses Films und nicht immer ist die Regie einer leicht verweichlichten Zeichnung des männlichen Hauptinterpreten ausgewichen. Indem aber Stiglic einen Stoff, der fast stets der verzerrten Optik des Hasses ruft, in die leise Klage eines individuellen, lyrischen Gesangs zu vertiefen sucht, ohne dabei die harte Wirklichkeit zu verschweigen, dringt er — durch viele, technisch bedingte Mängel des Formalen hindurch — zur echten, künstlerisch gebändigter Aussage eines echten Humanisten vor: zu einer Aussage, die einer kleinen Filmnation zu doppelter Ehre gereicht.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Reuss Hedwig, geb. 1895, a. Bibliothekarin, von Zürich, ledig, Limmattalstrasse 11.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 9. September 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi (Kinderhort)
Kinderlehre fällt aus

Schulhaus Lachenzelg: 10.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi

Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus, übrige Stufen im Schulhaus Sunnerai
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 11. September, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Auslegung von Matthäus 17, 1 ff. mit anschliessender Aussprache.

Mittwoch, 12. September, 14.30 Uhr: Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Donnerstag, 13. September, 20.15 Uhr: Berufstätige Frauen in der Lavaterstube.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 septembre 1962

09.30 h. Culte M. Vaney

Rasur mit Komfort – Schaumrasur!
Rasieren Sie mit Pinsel?
Shaving Cream,
die Luxus Rasier-Crème aus der Tube.
Rasieren Sie aber ohne Pinsel:
Foam Shaving Cream
Fixfertigen Schaum – jederzeit und überall – aus der ausgiebigen Aerosol-Flasche.
Shaving Cream Fr. 3.80
Foam Shaving Cream Fr. 6.75



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Juvena, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciago, Old Spice

Gross-Aktion

Im Interesse
der Produzenten
und Konsumenten!

Massive Abschläge auf Ia. Rindfleisch

als Siedfleisch (Vorderviertel)

Hohrücken	1/2 kg (ohne Bein)	**4.50**
Federstück	1/2 kg (ohne Bein)	**3.50**
Brustkern	1/2 kg (ohne Bein)	**3.50**
dünner Lempen	1/2 kg (ohne Bein)	**3.25**
Voressen	1/2 kg (ohne Bein)	**3.40**
Gehacktes	1/2 kg (per 100 g -.58)	**2.90**
Braten (dicke Laffe)	1/2 kg (ohne Bein)	**4.40**

Im Kampf gegen die Teuerung
MIGROS immer voran!

Hausfrauen: Beachten Sie die Preise und profitieren Sie!

MIGROS

09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag **Gesangprobe** im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele: Samstag, den 8. September 1962
14.30 Uhr Altstetten Jun. C — Höngg Jun. C in Altstetten

Sonntag, den 9. September 1962
10.15 Uhr Höngg 1 — Phönix 1 in Höngg
10.00 Uhr Industrie 2 — Höngg 2
08.30 Uhr Höngg 3 — Männedorf 1 in Höngg
16.00 Uhr Langnau Jun. B — Höngg Jun. B in Langnau

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47, Telefon 26 06 03

Kleine Familie, wohnhaft in Höngg, **sucht** ruhige, komfortable
4-4½ Zimmerwohnung
Gute Referenzen. **Telefon 56 61 44**

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Plymouth,
Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

2-3-Zimmerwohnung
f. 2 Krankenschwestern **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Laufend **zu verkaufen**
Fernseher
17 Zoll ab Fr. 320.—
Radio
neuwertig ab Fr. 140.—
Speziell Möbel-Combi
Tel. 56 88 99 Samstag

Unmöbl. Zimmer
für Hauspflegerin **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Zu kaufen gesucht
Einfamilienhaus
in Höngg od. Wipkingen, von Familie mit 3 Kindern. Schöne 4-Zimmerwohnung könnte zur Verfügung gestellt werden. Barauszahlung.
Offerten unter Chiffre H. R. 17 an die Expedition des Blattes

Gesucht für seriösen Schreiner
möbl. Zimmer
Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Armbrustschützen Höngg
Volksschiessen
für jedermann. Betreuung durch erfahrene Schützen.
Kranzabzeichen + Broschen.
Sonntag, 9. September, 08.00 – 12.00 + 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 22. September, 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 23. September, 08.00 – 12.00 + 14.00 – 18.00 Uhr

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Zu mieten gesucht
Lagerraum
im Gebiete von Altstetten oder Höngg. Der Raum muss heizbar sein und ca. 30—50 m² aufweisen. Mietbeginn auf Anfang Okt./Nov. Offerten sind zu richten an Firma
KASPAR WINKLER & CO, ZÜRICH 9/48
Tüffenwies 16 Tel. 051 / 54 77 33

Gesucht per sofort ***möbl. Zimmer***
Telefon 56 60 76



Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
Zürich 49

Freitag, 14. September 1962 36. Jahrgang - Nr. 50

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Ernst Morgenthaler †. In seinem Heim an der Limmattalstrasse im Bombach starb nach langer Krankheit, im 75. Lebensjahr, Kunstmaler Ernst Morgenthaler. Unter den Landschaftsbildern aus seinem reichen Schaffen befinden sich viele mit Motiven aus dem noch ländlichen Höngg der Dreissigerjahre.

Regensdorferstrasse. Wegen Erneuerung der Fahrbahn wird ab sofort bis auf weiteres der Fahrzeugverkehr auf der Regensdorferstrasse, zirka 150 Meter vor der Stadtgrenze, im Bereiche des jeweiligen Bauabschnittes mit Lichtsignalen geregelt. Die Durchfahrt ist bei grünem Licht gestattet; bei rotem Licht haben die Fahrzeuglenker vor dem Lichtsignal anzuhalten. - Das Stehenlassen von Fahrzeugen im Bereiche des Bauabschnittes ist verboten.

Klavierabend. Im Herbst 1960 gab der Pianist Jürgen von Oppen im Kirchgemeindehaus Höngg einen viel beachteten Klavierabend. Der damals geäusserte Wunsch, diesen Musiker wieder einmal hören zu können, erfüllt sich: Samstag, den 22. September spielt Jürgen von Oppen ein Beethoven-Programm (drei Sonaten und die F-dur Variationen). - Alle Freunde guter Musik aus unserer Gemeinde seien angelegentlichst auf diesen Abend aufmerksam gemacht.

Handharmonika-Spielring Höngg. Am Samstag, den 6. Oktober 1962 will Sie der Handharmonika-Spielring Höngg, unter der bewährten Leitung von Herrn R. Hollenstein, wie jedes Jahr im Herbst wiederum mit einem Herbst-Konzert erfreuen. Nach dem musikalischen Teil, der von den Junioren und Senioren des Vereins bestritten wird, kommen wir während der Pause zu unserer Tombola, bei der es wiederum viele sinnreiche Preise zu gewinnen gibt. Anschliessend werden Sie unsere Schauspieler mit dem Theaterstück: „Min erste Maa sälig" erfreuen. Auch unsere Tanzkapelle „The Skyhouse Combo" (6 Mann) trägt zur Unterhaltung bei und begleitet Sie mit Tanz und gemütlichen Tanzspielen in den frühen Morgen hinein. Wir laden Sie schon heute recht herzlich ein und wünschen Ihnen einen vergnügten Abend. we

MARKT-RUNDSCHAU

Die Auswirkungen des trockenen Sommers

Wie stark die Urproduktion vom Witterungsverlauf, abhängig ist, kam diesen Sommer wieder einmal recht deutlich zum Ausdruck. Abgesehen vom Getreidebau, der schöne Erträge brachte, litten alle Kulturen unter der Trockenheit. Die grössten Ertragsausfälle sind beim Dürrfutter, welches die Grundlage für die Ueberwinterung des Rindviehbestandes bildet, und im Hackfruchtbau - namentlich bei den Kartoffeln - zu verzeichnen. Wenn die Kartoffel-Ernte auch bedeutend kleiner ausfällt als in den Vorjahren, so reichen die anfallenden Mengen nach den ersten Schätzungen gut aus, um den Bedarf zu decken. Schlimmer steht es dagegen bei den Rauhfuttervorräten, wo der Fehlertrag nur schwerlich oder zu stark übersetzten Preisen durch Ware aus dem Ausland ersetzt werden kann. Die prekäre Situation trifft die Viehhalter und nicht zuletzt unsere Bergbauern schwer. Zufolge der Futterknappheit sehen sich viele Viehhalter gezwungen, ihre Rindviehbestände zu reduzieren, wobei der Schlachterlös für wertvolle Nutztiere weit unter den Gestehungskosten liegt. In der Westschweiz und im Mittelland ist das Schlachtvieh-Angebot infolge der Trockenheit stark angestiegen und die Preise haben sich empfindlich zurückgebildet. Unter einem starken Preisdruck wickelt sich der Schlachtkälber-Markt ab. Im Gegensatz zum Ueberangebot beim Schlachtvieh werden Schlachtschweine zur Deckung des Bedarfes importiert. Gegenwärtig kommen die Schafe wohlgenährt von den Alpen, und die Bergbauern halten ihre Schlachtschafe, die eine willkommene Ergänzung des ohnehin bescheidenen Einkommens bilden, feil. Jetzt ist die Zeit da, um zur Abwechslung einmal Schaffleisch auf den Tisch zu bringen.

Wenn das seit anfangs September herrschende wüchsige Wetter anhält, könnte bei einzelnen Kulturen doch noch eine Besserung eintreten. Dies dürfte beim Gemüse der Fall sein, was zu einer ausgeglichenen Versorgung des Marktes führen würde. In schöner Qualität und preislich günstig werden jetzt Tomaten angeboten; gross sind ebenfalls die Lieferungen an Zucchetti, und auch Freiland- und Kastengurken stehen reichlich zur Verfügung. Gut ist der Markt mit Karotten, Lauch, Sellerie und Blumenkohl versorgt, während bei Bohnen und Kopfsalat Ergänzungsimporte getätigt werden. Der Ausfall an Kopfsalat wird durch zunehmende Lieferungen von Endivien kompensiert.

Während bis anhin die ausländischen Früchte den Markt beherrschten, gewinnen die einheimischen Gravensteiner und die Gute Louise immer mehr an Bedeutung. Gemäss den Ergebnissen der Ernteschätzung wird bei den Gravensteinern eine Ernte von 450—540 Wagen à 10 t erwartet, und die Ernte der Guten Louise aus dem Wallis dürfte an die 600 Wagen ausmachen. Gegenwärtig werden Bühlerzwetschgen, die gegen Ende des Monats durch die Fellenberg abgelöst werden, angeboten. Die Zwetschgen-Ernte fällt besser aus als anfänglich erwartet. Das reichliche Früchteangebot wird durch die Brombeeren ergänzt.

Den regelmässigen Marktbesuchern wird das vielfarbige, verlockende Angebot der verschiedenen Blumen-Arten aufgefallen sein. Schöne Blumen sind nicht nur die Zierde des Hauses, sondern bereiten immer wieder Freude.

STADT ZÜRICH

Berufe an der Arbeit — einmal ganz anders

Eine besondere Attraktion bildet alljährlich an der Zürcher Herbstschau, welche dieses Jahr vom 27. Sept. bis 7. Oktober durchgeführt wird, die Sonderschau „Berufe an der Arbeit".

Die Genossenschaft Zürcher Spezial-Ausstellungen, zusammen mit dem Gewerbeverband der Stadt Zürich, haben auch dieses Jahr wieder grosse Anstrengungen unternommen, um der heranwachsenden Jugend Gelegenheit zu geben, Einblick in möglichst viele Berufe zu nehmen.

Die Sonderschau wird dieses Jahr in der Züspa-Halle plaziert sein und umfasst folgende Berufe:

Bäcker, Bäcker-Konditor, Bauschreiner, Bauspengler, Corsetière, Damenschneiderin, Drechsler, Dreher, Elektro-Installateur, Elektrowickler, Fahrrad- und Motorrad-Mechaniker, Gärtner, Glasbläser, Knabenschneiderin, Kürschner, Mass-Schneider, Maurer, Möbelschreiner, Modellschreiner, Modistinnen, Sattler-Tapezierer, Teppichknüpferin, Wäscheschneiderin, Zimmermann.

Diese lebendige Demonstration von Berufen will vor allem helfen, sich mit der Berufswahl besser auseinanderzusetzen. Aus diesem Grunde geniessen Schulklassen mit ihren Lehrern Gratis-Eintritt in die 13. Zürcher Herbstschau.

EIDGENOSSENSCHAFT

Ein „Serpentarium". Etwa 300 der bekanntesten Giftschlangen wie Kobras, Bungars, Russelli-Vipern werden in einer Schlangengrube auf der Internationalen Rotkreuzausstellung, die vom 15. August bis 15. September 1963 in Genf stattfindet, zu sehen sein.

Täglich werden ihnen eigens zu diesem Zweck aus Thailand gekommene Fachleute Gift zur Herstellung von Heilserum entnehmen. Die Schlangen werden von dem Thailändischen Roten Kreuz, das das Pasteur-Institut von Bangkok verwaltet und seit 1917 eine wissenschaftliche Abteilung für die Herstellung von Impfstoffen gegen Tropenkrankheiten besitzt, zur Verfügung gestellt. Die Schlangenfarm von Bangkok wurde im Jahre 1922 gegründet.

Sie komponieren für das Rote Kreuz. Aus Anlass der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes haben sich drei Komponisten von Weltruf — Benjamin Britten (Grossbritannien), Dimitri Chostakovitch (URSS) und Frank Martin (Schweiz) — bereit erklärt, jeder ein Werk zu komponieren, das auf der Gedenkfeier am 1. September 1963 im „Grand Théâtre" in Genf durch das „Orchestre de la Suisse romande" zur Erstaufführung gelangen wird.

Das 43. Comptoir Suisse

Zu Anlass des Eidg. Dank-, Buss- und Bettages wird am Sonntag, den 16. September, in den Gärten von Beaulieu Pfarrer Alain Burnand den öffentlichen Gottesdienst halten. Der gleiche Tag bringt das 27. „Rallye suisse de cyclotourisme" und die grossartige Ausstellung der Rassehunde.

Zum ersten Mal wird am Dienstag, den 18. September, der Grosse Tag der Raumforschung aus Anlass des offiziellen Pavillons der NASA durchgeführt, verbunden mit öffentlichen Demonstrationen über das Funktionieren von Raumschiffen. Der Tag steht unter dem Ehrenpräsidium des amerikanischen Botschafters in der Schweiz, Robert McKinney. Es finden an ihm zwei Symposien statt, an welchen zahlreiche schweizerische und ausländische Persönlichkeiten teilnehmen werden, das eine über wirtschaftlich-wissenschaftliche Fragen der Raumforschung, das andere über deren medizinische Aspekte. An ihnen werden u. a. sprechen Minister Gerard Bauer, Prof. Marcel Golay, aus Genf, der Präsident der Schweizerischen Kommission für Raumforschung, Prof. Auger aus Paris, der Direktor der ESRO, und Prof. Delorme, der Präsident von EUROSPACE, ebenfalls aus Paris.

Im weiteren wären zu nennen der „Tag des Pferdes" (19. September), der Tag der Aussteller (21. September) sowie der Schlusstag (23. September) mit der traditionellen Schlussfeier.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Larcher Alois, geb. 1877, alt Treppenbauer, von Zürich, Gatte der Josepha geb. Wiedergrün, Bombachstrasse 1.

Morgenthaler Ernst, geb. 1887, Kunstmaler, von Zürich und Ursenbach BE, Gatte der Sascha geb. von Sinner, Limmattalstrasse 381.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 16. September 1962
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

9.30 Uhr Pfr. Brunner, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
8.15 Uhr Gesamtkinderlehre

Kirchgemeindehaus Höngg:

9.30 Uhr Pfr. Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Mitwirkung des Kirchenchors

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

9.30 Uhr Predigt Pfr. Lüssi, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Mitwirkung eines Soprans und einer Violine
20.00 Uhr Predigt Pfr. Lüssi, (ohne Abendmahl)

Kollekte in allen Gottesdiensten für die Ref. Schweizergemeinden im Ausland und die Evang. Krankenpflegerschule in Chur.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 19. September, 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus Höngg.

Samstag, 22. September, 20.15 Uhr: Beethoven-Abend mit Jürgen von Oppen, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses. Eintritt frei. Kollekte zur Unkostendeckung.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 septembre 1962
Jeune Fédéral — Sainte Cène

09.30 h. Culte Pasteur Sordet
Avec la collaboration du Choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von J. Kolb und Feier des Hl. Abendmahls
09.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt H. Köchli und Hl. Abendmahl

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe im Kirchgemeindehaus Höngg. (Bullingerstube). 20.15 Uhr.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren 19.00—20.15 Uhr / Senioren 20.00 — 21.15 Uhr

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag im Schulhaus Bläsi B (Zimmer Nr. 5).
Junioren 18.30—19.45 Uhr. — Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

Samstag, den 15. September 1962, 19.00 Uhr: Konzert in der Alterssiedlung Gsteigstrasse.

Samariterverein Höngg

Samariter-Kurs:
Leitung: Herr Dr. med. Raimund Weber
Kurstage Montag (Theorie), Donnerstag (Praktisch)
Kursbeginn: Montag, 17. September 1962, 20.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Lachenzelg, Höngg.
Kursgeld: Fr. 12.— inkl. Lehrmittel
Anmeldungen bitte an: Präs. Martin Kaufmann, Winzerhalde 91, Tel. 44 97 44, Kassier Max Hablützel, Riedhofstr. 2, Tel. 56 60 71 oder am ersten Kursabend.
Für Aktive bietet sich Gelegenheit zur Repetition.

Metzgerei Am Wasser Höngg

Sehr geehrte Hausfrauen, geschätzte Kunden!

Am 17. September 1962 übernehme ich als Eigentümer die

Metzgerei Am Wasser in Höngg

Ihr Wunsch, mit **Rind-, Kalb- und Schweinefleisch** von auserlesener Qualität bedient zu werden, wird mein erstes Prinzip sein.

Die Herstellung von feinsten **Wurstwaren** ist meine Spezialität.

Bitte beachten Sie die vorteilhaften Preise.

Prompte Hauslieferung! **Tel. 56 79 38**

Mit bester Empfehlung

Robert Baumann, Metzger

Am Wasser 145

Unmöbl. Zimmer
für Hauspflegerin **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Seit 50 Jahren erteilen wir
Darlehen
mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.
Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Kragen und Manchetten
sämtl. **Wäsche-Reparaturen**
Chem. Ablage Tel. 42 01 05
Dorfstr. 9, Wipkingen (Laden)

Für Büro- und Treppenhaus-Reinigung
empfiehlt sich
Frau Schenkel, Bombachsteig 2

Zu verkaufen
Kinderwagen
Marke Royal-Eka
Telefon 56 73 35

2-3-Zimmerwohnung
f. 2 Krankenschwestern **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Eine Seife mit Charakter. Handlich in der Form, reich im Schaum. Herb und diskret im Parfum. Die Arden for Men Seife... Unternehmen Sie keine Reise mehr! Nicht, bevor Sie die Travel Soap Box kennen — dieses neuartige Seifen-Etui — elegant und ungemein praktisch. Es wird Ihr ständiger Begleiter sein.
Handseife Fr. 4.50 Badeseife Fr. 6.50 Travel Soap Box Fr. 6.50
for men



BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Juvena, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciago, Old Spice

Gesucht per sofort für jüngeres Fräulein ***möbl. Zimmer***
E. Renner, Coiffeur, Telefon 56 60 76

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Telefon 42 60 42

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**


Jahreskollekte Internationales Komitee vom Roten Kreuz

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Immer mehr wählen die
Lambretta
für 2 Personen ab Fr. 1575.—
wieselflink in der Stadt
stark am Berg, 4 Gänge, und für sie
findet man stets einen Park-Platz
Wir führen Motos, Kleinmotorräder, Velos u. Kindervelos
E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos **WIPKINGEN**
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

Auto-Fahrschule Höngg
bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen
W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.
1er-, 2er- und 3er-Zimmer
frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, ab Fr. 5.— pro Tag. Kein Trinkgeld.
Telefon 56 88 66

Steno und Masch.-Schreiben
jeweils abends von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Bauherrenstr. 46.
Ausk.: **Tel. 56 72 54** ab 19 Uhr

Mangel an Schreibkräften?
Mieten Sie bei mir ein Diktiergerät und ich schreibe Ihnen alles rasch, diskret und sauber.
Anfragen ✆ **56 72 54** ab 19 Uhr oder Postfach 135, Zürich 35

Kipper-Transporte 8 Tonnen
Wilfried Kägi
Limmattalstr. 334, Tel. 56 82 17

MOULIN ROUGE
Ein eindrücklicher Film mit 7 „Oscars" über das Leben des berühmten Malers Toulouse-Lautrec in der turbulenten Atmosphäre des berühmten Pariser Nachtlokals.
Mit José Ferrer, Suzanne Flon, Zsa Zsa Gabor und Colette Marchand.
Täglich 8.15
Samstag: 3, 5.15, 8.15
Am Bettag geschlossen
Tel. 44 96 96
KINO ZENTRUM

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 21. September 1962 36. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. Mit Bedauern nahm die Kreisschulpflege Kenntnis vom Rücktritt des Primarlehrers P. Fürst und der Arbeitslehrerin U. Egli-Wyder. Der Präsident sprach den beiden bewährten Lehrkräften den Dank für ihr Wirken aus. — Das neue Primarschulhaus Riedhof in Höngg ist so weit fertiggestellt, dass nach den Herbstferien der Unterricht aufgenommen werden kann. — Im Hinblick auf die neuen Lehrerwahlen wurden die Wahlkommissionen für die Primarschule und die Oberstufe bestimmt.

Das Haupttraktandum der Sitzung bildete das Referat des Vorstehers des Jugendamtes II, Dr. Paul Frey, über „Jugend vor der Berufswahl". Der Referent setzte das Berufswahlproblem in Beziehung zur heutigen wirtschaftlichen Entwicklung und vermittelte einen Einblick in den Aufbau und die Arbeitsweise der städtischen Berufsberatung. Bezeichnend für unsere Zeit ist, dass sich die Zahl der Berufe und der Arbeitsplätze sprunghaft vermehrt. Parallel dazu zeigt sich eine quantitative Umschichtung der Beschäftigung unseres Volkes: immer weniger Leute arbeiten in der Landwirtschaft, immer mehr dagegen in der Industrie und in Dienstleistungsbetrieben. Gegenüber früheren Zeiten ist eine ganz beträchtliche Erhöhung der Anforderungen, die an alle Berufsleute gestellt werden, festzustellen. Diese Entwicklung schafft und begünstigt soziale Aufstiegsmöglichkeiten. Eine Berufswahl braucht daher heute nicht mehr unbedingt eine Entscheidung fürs ganze Leben darzustellen. Die Berufsausbildung muss immer mehr als eine Zeit der allgemeinen Bildung und der Erziehung aufgefasst werden. — Die städtische Berufsberatung beschäftigt heute 8 Berater und 6 Beraterinnen. Die Berufsberatung ist freiwillig, rund 80% der Schüler nehmen jedoch ihre Dienste in Anspruch; dies ergibt 5—6000 Fälle im Jahr, 400 pro Berater, 500 pro Beraterin. Im Zentrum der Beratung steht jederzeit der Jugendliche. Zur Abklärung von Neigung und Eignung des Ratsuchenden bedient sich der Berufsberater in erster Linie des Gesprächs. Ausserdem stehen ihm psychologische Tests zur Verfügung, die mit dazu beitragen, ein möglichst umfassendes Bild der Persönlichkeit des Jugendlichen zu gewinnen. Da heutzutage die Berufswelt immer unüberschaubarer wird und die Jugendlichen oft nur sehr unklare oder gar falsche Eindrücke über einen bestimmten Beruf haben, besteht eine wichtige Aufgabe der Berufsberatung darin, orientierend und klärend zu wirken. Vorträge, Betriebsbesichtigungen - im Klassenverband und einzeln -, Klassenbesprechungen, Elternabende, Vermittlung von berufskundlicher Literatur, in neuester Zeit sogar freiwillige Ferienpraktiken tragen dazu bei. Seit 3 bzw. 2 Jahren wird in den Schulkreisen Glattal und Limmattal eine Berufswahlklasse im 9. Schuljahr geführt. Die Erfahrungen, die man damit gemacht hat, sind zufriedenstellend, doch werden diese Klassen, auch mit Rücksicht auf die zeitliche Beanspruchung der Berufsberater, vorläufig nicht vermehrt.

Das sehr aufschlussreiche, beifällig aufgenommene Referat zeigte mit aller Deutlichkeit, wie wichtig eine enge, lebendige Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung ist, um unseren Schulentlassenen den Weg ins Erwerbsleben zu erleichtern und unserer Wirtschaft die dringend benötigten Nachwuchskräfte zuzuführen.

Die Badeanlage „Zwischenhölzern". Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Gemeinderat, zuhanden der Volksabstimmung den für die Badeanlage Zwischenhölzern notwendigen Kredit von 2 540 000 Fr. zu bewilligen und in eigener Befugnis die Pläne, den Kostenvoranschlag sowie den Vertrag mit Oberengstringen für die Dauer von 99 Jahren zu genehmigen.

Die Badeanlage kommt in ein landschaftlich reizvolles, windgeschütztes Wald- und Wiesentälchen auf halber Höhe des Abhangs zwischen Limmat und Gubrist zu liegen und bildet Bestandteil eines Grüngürtels zwischen den beiden Gemeinden. Der Kanton beabsichtigt, diese landschaftlich schöne Partie in die im Limmattal zu schaffende Schutzzone einzubauen. Der Haupteingang des direkt an die Stadtgrenze angrenzenden Bades wird von der Tramstation „Frankental" in acht Minuten leicht erreichbar sein. 250 m vom Eingang entfernt steht auch ein Parkplatz für 90 Autos sowie für Velos und Motorräder zur Verfügung.

Der architektonischen Gestaltung des Bades liegt die Idee zugrunde, die Badeanlage ohne störende Hochbauten der Natur unterzuordnen und den Grünzug freizuhalten. Dementsprechend werden die niederen Hochbauten beim Eingang zusammengefasst und grösstenteils untergeschossig in den Hang verlegt. Eine langgestreckte, gestufte Liegeterrasse, mit Sicht über das ganze Badeareal, bildet das Dach der Garderoben, die um einen tieferliegenden, mit Bäumen bepflanzten Innenhof aufgereiht sind. Als räumlicher Abschluss dieser grossen Liegeterrasse sind nördlich ein Kiosk und südlich ein Dienstpavillon angeordnet.

Die Wasserflächen von gesamthaft 1766 m² liegen einem Naturweiher gleich in der Sohle des Tälchens. Das Schwimmbecken ist in einer etwas aufgelockerten Form gestaltet und weist eine Fläche von 930 m² auf. Den Schulen steht ein Lehrschwimmbecken zur Verfügung, welches ausserhalb der Unterrichtszeiten auch dem allgemeinen Badebetrieb dienen kann. Der leicht ansteigende Liegehang ermöglicht dank der Ueberhöhung einen allseitigen freien Blick auf das Wasser, und die grosse, ebene Wiese östlich der Bassins bildet den zweckmässigen Spiel- und Gymnastikplatz. In der Ruhezone im westlichen Teil des Bades ist ausserdem eine Anlage für Kleinkinder mit Planschbecken angeordnet.

Errichtung und Unterhalt der Badeanlage ist Sache der Stadt, der Betrieb Sache der Gemeinde Oberengstringen, während Badeverordnung und Reglemente von beiden Gemeinwesen gemeinsam erlassen werden. Der Ausgabenüberschuss soll zwischen den beiden Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen mit 4:1 geteilt werden.

Sportverein Höngg. Ein neuer Abschnitt in der wechselvollen Geschichte des SVH hat bereits begonnen. Unsere I. Mannschaft spielt nach dreijährigem Aufenthalt in der 1. Liga wiederum einen Stock tiefer in der 2. Liga. Auch ein neuer Trainer musste nach dem Rücktritt von Hans Hanhart gefunden werden und dieses Amt wurde dem aus den eigenen Reihen hervorgegangenen Herbert Güller anvertraut. Für die neue Spielzeit hatte die Mannschaft ein ziemlich verändertes Gesicht. Es war deshalb nicht verwunderlich, dass noch nicht alles klappen konnte am Anfang. Nach einem schönen Turniersieg in Zürich-Affoltern folgte ein siegreiches Trainingstreffen gegen Zürich II, dem jedoch schon eine Woche später die kalte Dusche folgte: im Schweizercup eine 0:4 Niederlage gegen Oerlikon auf eigenem Platz. Auch das erste Meisterschaftsspiel gegen das wieder aufgestiegene Wiedikon ging knapp 1:2 verloren, allerdings absolut unnötig. Die Lehren aus diesen beiden Spielen wurden gezogen und schon zeigten sich die ersten Früchte. In Oberwinterthur wurde der dortige Heimklub mit 3:2 geschlagen und am Sonntag darauf schaute nach einem gehaltvollen Spiel ein schöner Heimsieg mit 4:1 Toren gegen Phönix heraus. — Auch die weiteren Mannschaften haben sich schon auf die Punktejagd begeben und die nachstehenden Ergebnisse erzielt: Höngg II 4 Punkte aus drei Spielen und vorläufige Spitzenposition in der 3. Liga; Höngg III ebenfalls 4 Punkte aus 3 Spielen.

Nach dem Rücktritt des langjährigen Junioren-Obmannes wurde aus bewährten Kräften eine neue Leitung gewählt, die für die Geschicke der Junioren-Abteilung verantwortlich ist. Auch beim Spielbetrieb der Jugendlichen stellten sich schon die ersten Erfolge ein und es ist nur zu hoffen, dass die Nachwuchskräfte die Bemühungen ihrer Leiter mit bestem Einsatz unterstützen. Der SVH braucht Spielernachwuchs und dies ist nur dann möglich, wenn die eigene Junioren-Abteilung ausgebaut und kräftig gefördert wird. x

Nat. Concours Hippique Hardwiese. Den Organisatoren des Nat. Concours Hippique von Zürich, der am 22./23. September auf der „Hardwiese" ausgetragen wird, geht es darum, den Pferdesportfreunden ein möglichst erstklassiges und vielseitiges Programm zu präsentieren. Die Springprüfungen sind ausschliesslich für die Kategorie S ausgeschrieben, so dass allein schon damit eine gewisse Auslese herbeigeführt worden ist. Im Final um das Championat begegnen sich die acht national und auch international erfolgreichsten Reiter der laufenden Saison. Um die Zuschauer noch vermehrt für das Pferd zu interessieren und ihnen auch einmal ein Mitspracherecht zu gewähren, wird am Sonntag der „Champion der Hardwiese" unter den Pferden erkoren.

Zur Beachtung: Der „Höngger" erscheint am **28. Sept. 1962** als **Propaganda-Ausgabe.**

Einsendungen sind spätestens bis Dienstag 9 Uhr, Inserate bis Dienstag 12 Uhr, aufzugeben. Spätere Zuweisungen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Eine Jury wird neun besonders schöne Pferde, die am Concours teilgenommen haben, auslesen, die sich dann dem Publikum vorzustellen haben. In einer Abstimmung kann jeder Zuschauer das nach Exterieur, den Gängen, Sprinsgtil, etc. schönste Pferd wählen. Daneben zeigt Zürich auf der „Hardwiese" auch wieder einen Fahrkorso mit den verschiedensten Gespannen, der letztes Jahr grossen Anklang gefunden hatte. Sport und Rahmenvorführungen ergänzen sich so, dass man mit einem genussvollen pferdesportlichen Weekend im gediegenen Rahmen der idyllischen „Hardwiese" in Oberengstringen rechnen darf. pd.

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat August 1962 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Arnet-Walz Rolf Alex Thadäus, Dr. pharm., geb. 1931, von Root LU, Apotheker, Limmattalstr. 406; Mathis-Scheiwiler Paul, geb. 1927, von Endingen AG, Briefbote, Engadinerweg 18; von Matt-Länzlinger Walter, geb. 1927, von Stans NW, Kontrolleur, Am Wasser 69; Wild-Gnehm Ernst Fridolin, geb. 1913, von Mitlödi GL, Stadtgeometer, Ackersteinstr. 46; Wild Fritz, geb. 1942, von Mitlödi GL, kaufmännischer Angestellter, Ackersteinstr. 46; Zahner-Sargenti Edmond Alfred, geb. 1924, von Lippoldswilen TG, Textil-Vorarbeiter, Am Wasser 42; Gutweniger-Kistenmacher Heinrich, geb. 1913, österreichischer Staatsangehöriger, kaufmännischer Angestellter, Gsteigstr. 122.

Kino

Kino Zentrum Höngg zeigt:

Die nackte Insel (Japan, 1961). Regie und Drehbuch: Kaneto Shindo. Darsteller: Nobuko Otowa, Zaiji Tonojama. — Dieser Aussenseiterfilm aus dem Land der aufgehenden Sonne ist eine epische Huldigung an das einfache Leben einer japanischen Fischersfamilie, die fern jeder Zivilisation im Schweiße ihres Angesichts ihr Tagewerk verrichtet. Ohne Dialoge, allein mit einer meisterlichen Kamera und einfachen Menschengestalten hat Shindo hier das ewige Drama der menschlichen Arbeit gestaltet. Das Werk — ohne Ateliers unter primitivsten Verhältnissen an Ort und Stelle gedreht — war 1961 während Monaten das Tagesgespräch von Paris und Brüssel und fand vor kurzem seine vielbeachtete Zürcher Erstaufführung. / Der Autor und Regisseur versucht als Farmersohn eine Würdigung der schweren Arbeit der japanischen Bauern. Die Gestalt seiner Mutter, die mit gekrümmtem Rücken täglich eine schwere Bürde trägt und bis zu ihrem Tode niemals von harter Arbeit spricht, war der Beweggrund, dass Shindo diesen Film schuf.

Originell zu werten ist der Versuch des Rest. „Rebstock", während der Laufzeit des Filmes - unter Anwesenheit einer Geisha am Samstag und Sonntag - das japanische Nationalgericht „Sukiyaki", welches am Tisch zubereitet wird, zu servieren.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Aebli geb. Steiger Clara, geb. 1874, von Glarus, Witwe des Fridolin, a. Kaufmanns, Bombachhalde 24.
Frisch Klara, geb. 1917, Sekretärin, von Stettfurt TG, ledig, Eschergutweg 7.
Rüttimann Hermann, geb. 1903, Visiteur SBB, von Nussbaumen TG, Gatte der Maria geb. Mayer, Limmattalstr. 223.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. September 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt Pfr. Studer (Kinderhort)
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehre
Sonntagschule Höngg:
9.30/10.30 Uhr in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Brunner (Kinderhort)
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule: 09.15 Uhr alle Stufen im Schulhaus Sunnerai
10.20 Uhr Vorschulpflichtige und 1. Klasse im Kirchgemeindehaus, übrige Stufen im Schulhaus Sunnerai
11.00 Uhr alle Stufen im Singsaal Schulhaus Goldschmied

Wochenveranstaltung:
Dienstag, 25. September, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: **Gemeinsame Auslegung von Matthäus 18, 21 ff.**

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 septembre
09.30 h. Culte M. Péter,
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

08.15 Uhr Predigt von H. Köchli
09.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr Bibelstunde im neuen Primarschulhaus Oberengstr.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.30 Uhr Predigt von H. Köchli

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

20.00 Uhr Predigt G. Köhler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Sonntag, den 23. September 1962, von 15—22 Uhr: **Gemütlicher Kegelschub** im Restaurant „Wartau" Höngg.
Auch Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Sportverein Höngg

Samstag, den 22. September 1962 **Meisterschaftsspiele:**

15.00 Uhr Höngg Jun. C — Wollishofen Jun. C in Höngg
16.00 Uhr Ballspielclub Sen. I — Höngg Sen. I

Sonntag, den 23. September 1962

10.00 Uhr Dietikon II — Höngg II in Dietikon
09.00 Uhr Witikon II — Höngg III in Witikon
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Schlieren Jun. B in Höngg

Freundschaftsspiele:

10.00 Uhr Höngg I — Austria I in Höngg
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Young Fellows Jun. A in Höngg

Handelsunternehmen der Fahrzeugbranche in Zürich sucht auf Herbst

1 kaufmännischen Lehrling

mit guter Auffassungsgabe und technischem Interesse; 3 Jahre Sekundarschule erforderlich.

Nebst gründlicher Ausbildung bieten wir angenehme Arbeitsatmosphäre, Fünftagewoche und Möglichkeit eines Aufenthaltes in unseren Auslandwerken nach Beendigung der Lehrzeit.

Anfragen an Tel. 56 84 47 / Sekretariat

Zu vermieten auf 1. Oktober an seriöse Tochter, unmöbl. kl.

ZIMMER

Zenth.' w. W., Badben,, Wäschebesorgung. Auf Wunsch Frühstück und Abendessen.
Offerten unter Chiffre N. P. 71 an die Expedition des Blattes

---

Miggel

weiss-schwarzes Katerli
lustig und stubenrein
sucht gutes Plätzchen.
Tel. 56 72 51

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, ab Fr. 5.— pro Tag. Kein Trinkgeld.
Telefon 56 88 66

Armbrustschützen Höngg

Volksschiessen

für jedermann. Betreuung durch erfahrene Schützen.
Kranzabzeichen + Broschen.

Samstag, 22. September, 14.00–18.00 Uhr
Sonntag, 23. September, 08.00–12.00 + 14.00–18.00 Uhr

Wer übernimmt kleinere

Wifel-Arbeiten

auf der Nähmaschine.
Telefon 56 75 79

Transporte

bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wollen Sie mehr verdienen?

Das können Sie als Mitarbeiter im Aussendienst (Sachversicherung). Voraussetzung ist Freude an interessanter Beratungstätigkeit in Ihrer Freizeit.

Wir erwarten Ihre Zuschrift mit kurzen Angaben über Ihre Person unter Chiffre Nr. 1625 Z C an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22



Beamtin des Stadtspitals, alleinstehend, sucht für sofort oder später, schöne und ruhige

1½-2 Zimmerwohnung

mit oder ohne Komfort. Ev. mit Garge.
Offerten unter Chiffre S. G. 70 an die Exped. des Blattes

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Telefon 44 60 22

Wolf Georg
Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Die gute **Fahrschule**
H. Graber
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Wir suchen für einen unserer Werkstatt-Angestellten auf Oktober

2-3 Zimmer-Wohnung

Offerten an
Sekretariat **TRANSIMA AG,** Zürich 10/49, Tel. 56 84 47

Gesucht per sofort
für jüngeres Fräulein *möbl. Zimmer*
E. Renner, Coiffeur, Telefon 56 60 76

BIO-STRATH

(Elixier und Tropfen)

BIO-STRATH
hilft bei Ermüdungserscheinungen geistiger und körperlicher Art.

BIO-STRATH
unterstützt die natürliche Widerstandsfähigkeit des Körpers.

BIO-STRATH
verleiht Kindern und Erwachsenen neue Spannkraft und Leistungsfähigkeit.

Hergestellt nach dem patentierten, auf Spezial-Hefekulturen und Heilpflanzen basierenden, rein biologischen Verfahren von Dr. Walter Strathmeyer.

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

-4½% Zins

vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.

focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Juvena, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciago, Old Spice

---

Die nackte Insel Japan 1961

Der preisgekrönte Film von Kaneto Shindo.

Täglich 8.15
Sa. u. So. 3.00 u. 8.15

Tel. 44 96 96

KINO ZENTRUM

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

A.Z.
Zürich 49

Der Höngger

Freitag, 28. September 1962 36. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 6.50, halbjährlich Fr. 3.50. Inseratenpreis: Die einspaltige mm-Zeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 17 Rappen.

Erscheinungsweise: jeden Freitag. Einsendungen sind bis spätestens Mittwoch 12.00 Uhr, Inserate bis spätestens Mittwoch 17.00 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abendmusiken im Kirchgemeindehaus Höngg. Mit einem Klavier-Abend, dargeboten von Jürgen von Oppen, haben die diesjährigen Abendmusiken, die vom initiativen Organisten Markus Schloss durchgeführt werden, ihren Anfang genommen. Bereits dieser erste Abend wusste eine grosse Zahl von Musikfreunden im akustisch trefflich ausgestatteten Saal des Kirchgemeindehauses zu vereinigen, die gerne das Schaffen Beethovens, dem sich der Solist des abends zugewandt hatte, auf sich wirken liessen.

Mit Ausnahme der Sechs Variationen über ein Original-Thema (F-Dur op. 34) enthielt die Auswahl Sonaten des Meisters aus seiner Frühzeit als auch aus seiner späteren Schaffenszeit. Jürgen von Oppen bemühte sich, in das Wesen Beethovens einzudringen, was ihm vor allem in der Sonate in D-Moll op. 31, No. II bestens gelang, während er sich offenbar etwas viel zugemutet hatte und die letzte Sonate, A-Dur op. 101 deutlich hörbare Müdigkeitserscheinungen zeigte. Dies hinderte ihn aber keineswegs, dem beifallsfreudigen Publikum zwei Zugaben zu schenken.

Die nächste Abendmusik wird am 27. Oktober folgen, wo Erika und Edwin Peter Werke für Violine und Orgel von Buxtehude, Leclair, Pachelbel und J. S. Bach zu Gehör bringen werden. S.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Oktober feiert folgender Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Johann Sperandio, geb. 14. Oktober 1886, Riedhofstrasse 241.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für eine Carfahrt wird dem Geburtstagkind von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat November 1962, d.h. für Einwohner, die im November 75-jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. Okt. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 26. Okt.

Kino

Der **Kino Zentrum** spielt zur Saisoneröffnung **„Flower Drum Song"** (Mandelaugen und Lotosblüten), den Farbfilm zum 50. Jubiläum der „Universal-Films", nach dem gleichnamigen, berühmten Musical von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein II. Die Darsteller sind Nancy Kwan und James Shigeta. Er ist ein rassiges, amerikanisches Musical, eine Farbensymphonie aus dem Chinesenviertel von San Francisco und eine zündende Parade herrlicher Melodien, grossausgestatteter Showszenen und hübscher Girls. (Deutsch gesprochene Fassung).

Der 2. Film **„La Bomba Comica"**, eine Filmkomposition mit 16 grossen Komikern der Stummfilmzeit, u. a. Laurel, Hardy, Chaplin, Lloyd, Keaton, ein humoristischer Volltreffer, der an der internationalen Schau von Bordighera ausgezeichnet wurde.

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

[redacted]

Todesfälle in Höngg

Read Diana, genannt Anne, geb. 1924, Sekretärin, britische Staatsangehörige, ledig, Limmattalstr. 244.

Ammann Robert, geb. 1888, alt Architekt, von Stein a. Rhein SH, Gatte der Anna Berta geb. Stähelin, Ottenbergstr. 24.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. September 1962

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

9.00 Uhr Pfr. Kaul, Familiengottesdienst (Kinderhort)
10.15 Uhr Pfr. Studer, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Sonntagschule Höngg: 9.30 Uhr nur für Kindergarten und 1.—3. Klasse in den Schulhäusern Bläsi B und Imbisbühl

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

9.15 Uhr Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Kinderlehrjugend und schulpflichtige Sonntagschüler besuchen den Gottesdienst.
Mitwirkung von Bläsern des Stadtposaunenchors in beiden Gottesdiensten.
10.15 Uhr Pfr. Lüssi, Familiengottesdienst (Kinderhort)
Sonntagschule: 11.00 Uhr nur für Vorschulpflichtige im Singsaal, Schulhaus Goldschmied.

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 1. Oktober, 20 Uhr **Frauen- und Mütterabend** im Kirchgemeindehaus Höngg: Bericht aus der Stadtmission von Frl. Anni Lüthi, Zürich.
20 Uhr **Berufstätige Frauen:** Wir besuchen den Frauenabend.
Mittwoch, den 3. Oktober, 14.30 Uhr: **Altersnachmittag** im Kirchgemeindehaus Höngg.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 septembre 1962

09.30 h. Culte Mr Hammann
09.30 h. Garderie d'enfants
09.30 h. Culte de jeunesse au culte principal
09.30 h. Ecoles du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt
08.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
11.15 Uhr Spätgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Abendmesse mit Predigt

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.30 Uhr Predigt zum Erntetag H. Köchli
19.30 Uhr Abendmusik zum Erntedanktag
Montag 19.30 Uhr: Verkauf von Gaben

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Rest. „Sonnegg"

15.00 Uhr Erntedankfest
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Berg-Club Höngg

Vorstandssitzung: 28. Sept., 20 Uhr im „Limmattor".
Monatsversammlung: 2. Okt., 20.15 Uhr in der „Mühlehalde".
Um vollzähliges Erscheinen bittet der Vorstand.

Handharmonika-Spielring Höngg

Voranzeige: Herbstkonzert mit Abendunterhaltung
Samstag, den 6. Oktober, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde"

Natur- u. Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 30. September 1962: **Kantonaler Obmännertag und Präsidentenkonferenz in Altstetten.**

Sportverein Höngg

Samstag, den 29. September 1962 **Meisterschaftsspiele:**
15.30 Uhr Höngg Sen. I — Wollishofen Sen. I in Höngg
15.45 Uhr Küsnacht Sen. II — Höngg Sen. II in Küsnacht
15.00 Uhr Brüttisellen Jun. C — Höngg Jun. C in Brüttisellen
Sonntag, den 30. September 1962
10.15 Uhr Höngg I — Wülflingen I in Höngg
08.30 Uhr Höngg II — Schlieren 1 in Höngg
15.15 Uhr Höngg 3 — Industrie 3 in Höngg
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Seebach Jun. A in Höngg
14.00 Uhr Albisrieden Jun. B — Höngg Jun. B in Albisrieden

Junioren-Abteilung

Vorunterrichtsprüfung: Samstag, den 29. Sept., 13.30 Uhr auf der Spielwiese Lachenzelg.
Auch andere Jünglinge sind freundlich eingeladen.

Zunft Höngg

Montag, 1. Okt., ab 20 Uhr **Stammtisch** im „Haldenstübli". Theo Schaub zeigt seinen Film: „Quer durch USA".

FREISINNIGE PARTEI ZÜRICH 10

Voranzeige

Montag, den 15. Oktober 1962, 20.15 Uhr, Restaurant „Mühlehalde", Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Die Gefahren der Pillensucht

Vortrag von Herrn **Prof. Dr. O. Spühler,** med. Chefarzt am Waidspital Zürich.

Einwohner von Höngg! Wir laden Sie freundlich zum Besuch unserer Veranstaltung ein.

Kauft den Heimatschutz-Taler!

Motor-Fahrräder

VELO-SOLEX		Fr. 398.—
CILO	1-Gang	Fr. 555.—
CILO	2-Gang	Fr. 666.—
PONY-JUNIOR	2-Gang	Fr. 730.—

Abschlepp-Dienst - Offiz. Lambretta-Vertretung
Wir führen auch Roller - Velos - Kindervelos

E. ENDRIZZI-SCHWARZ
Motos - Velos WIPKINGEN
Röschibachstrasse 30 Telefon 42 07 28

-4½% Zins
vergüten wir p. a. für Ihre Einlagen auf Depositenkonti.
Diskrete u. unverbindliche Beratung.
focobank
FOREIGN COMMERCE BANK INC.
Fraumünsterstr. 4 Zürich 22
Tel. (051) 25 07 30

Gschwind
Tel. 56 83 51
Damen-Herren-Salon
Haus Kino Zentrum, Höngg

HÖNGGER-TAXI 56 62 72
vormals Förtsch-Taxi
Standplatz Wartau
TAG und NACHT

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Telefon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 136
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 Tel. 44 94 94
Limmattalstrasse 400
Tel. 56 62 33
Stets preiswerte **Occasionen**
Beide **Tankstellen** geöffnet von 7–22 Uhr

H. Brandes
dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63
Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Blumen für Freud und Leid
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 162 **Tel. 56 64 60**
Fleurop-Service in alle Welt

An der Wieslergasse 6 in Höngg
finden Sie alle erstklassigen
Markenwolle
Bébéartikel
Strümpfe Mercerien
Weber Lori
Eigene Maschinenstrickerei
Zürcher Rabattmarken
Telefon 56 85 06

Radio - Television - Verkauf
Reparaturen – Schallplatten
UKW- und Fernseh-Antennen
Radio-Haug
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 80 34

E. Kömeter
Limmattalstrasse 211
Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Walter Caseri
Limmattalstr. 206
Telephon 56 70 62
Sanitäre Anlagen
Reparaturen / Waschmaschinen
Kühlschränke

Max Schwob
MALERMEISTER
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telephon
42 69 74 / 24 31 77
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Dachdecker
Vertrauenssache dann zu
H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstr. 291 Telefon 56 76 78
Erfolgreiche Bekämpfung des Hausbock und Holzwurm
Verlangen Sie unverbindlich Prospekte

Trauer-Drucksachen
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstrasse 159 Zürich-Höngg Tel. 56 70 37

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 72 63 JOS. BERCHTOLD dipl. Schreinerm.
NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN
IMBISBÜHLSTR. 7 b. Quartierbüro

Spezialgeschäft für Augen-Optik
Spezialist für 2- und 3-Stärke-Brillen.
Ihr Rezept wird aufs genaueste ausgeführt.
Grosse Herbst-Auswahl an Fassungen
VELTZ OPTIK
Limmattalstrasse 227
Zürich 10/49
Telefon 44 82 67

Heimat + Natur Schutz
uns allen zu Nutz!

Sind Sie der Typ, der seine Chancen erkennt? Hier ist eine . . .
Remember
echter **old Scotch Whisky**
2 Flaschen nur Fr. **19.50** netto
so vorteilhaft nur bei
Weinmann
Limmattalstrasse 229 **Imbisbühlstrasse 144**
Samstag gratis Degustation

BIO-STRATH
(Elixier und Tropfen)
BIO-STRATH
hilft bei Ermüdungserscheinungen geistiger und körperlicher Art.
BIO-STRATH
unterstützt die natürliche Widerstandsfähigkeit des Körpers.
BIO-STRATH
verleiht Kindern und Erwachsenen neue Spannkraft und Leistungsfähigkeit.
Hergestellt nach dem patentierten, auf Spezial-Hefekulturen und Heilpflanzen basierenden, rein biologischen Verfahren von Dr. Walter Strathmeyer.
BLÄSI-DROGERIE WESTPORTE
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Die gute **Fahrschule H. Graber**
ruhige, rasche u. gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 74 07

Malerarbeiten *Vertrauenssache*
Franz Zürcher MALERGESCHÄFT
Telefon 42 09 36 Ia. Referenzen

Zu vermieten **Mansardenzimmer** Tel. 56 75 06

Ab Sonntag die nächste NACHTDIENST-APOTHEKE
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Tel. 26 39 64

Mutter und Tochter suchen auf 1. Nov., Dez. oder nach Uebereinkunft eine sonnige **2-3 ZIMMER-WOHNUNG** mit Zentralh. **Telefon 56 74 89**

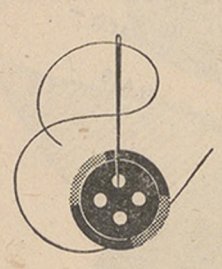
Halbtagsstelle
in **Büro** eines Handelsbetriebes in **Zürich 10** zu besetzen.
Nicht erforderlich: Fremdsprachen, Steno, Buchhaltung.
Erforderlich sind: Exaktes Arbeiten, rasches Auffassungsvermögen.
Geeignet für: Ehemalige Sekretärin oder junge Frau.
Entlöhnung nach Vereinbarung. Eintritt ca. 15. Oktober.
Anmeldungen an Chiffre G. S. 16 die Exped. des Blattes

Hunde-Salon
Trimmen - Scheren
Baden - alle Rassen
Es empfiehlt sich höflich

FRAU L. KÄSER-MÜLLER, Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 74 Bus-Station: Segantinistrasse
Telefon 56 60 50

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

MASS-SCHNEIDEREI



Ausführung sämtlich. im Fach vorkommenden Arbeiten wie Neuanfertigungen, Abänderungen und Reparaturen prompt und fachgemäss.

Fritz Müller

Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 178
(Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Ablage der Färberei u. Chem. Reinigung Eichenberger Zürich

Für alle **Spenglerarbeiten**
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 204 Wohnung: Riedhofstr. 261

Tröndle & Weber
PARKETTBELÄGE ZÜRICH 10
HOHENKLINGENSTRASSE 16 TELEPHON (051) 56 66 22

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 142 hinter d. Post Tel. 56 72 12

Zurück aus

U.S.A.

Mit internationaler Erfahrung und neuester individueller Frisurentechnik bedient Sie

Robert Grossrieder

Salon Stengele, Limmattalstrasse 200, Tel. 56 71 03

SPITZEN-WEINE

Krankheitshalber liquidiere ich meinen Privat-Weinkeller.
Es handelt sich u. a. um folgende Posten Flaschenweine:

Korbwein Rheinau „Klostergut", Schiterberger-Spätlese usw. Rot, Ia. Qualität (ausverkaufte Weine), Jahrgang 1959 (!), feinst gelagert, trinkreif. Sodann:

Burgunder- und Bordeaux-Flaschenweine, feinste Provenienzen. Jahrgänge 1952 und 1953. Garantie-Certifikat-Weine. Lieferanten: Ed. Mahler Fils Frères und Weinkellerei Hotel St. Gotthard, Zürich, Importeure.

Abgabe ab 12 Flaschen — auch assortiert — mit

25 % Einschlag

auf den seinerzeitigen Netto-Fakturpreisen incl. Glas. Solange Vorrat, gegen Kassa. Sich bitte melden bei

C. Frey, Tobeleggstrasse 12, Höngg, Telefon 56 76 77

Wir suchen für einen unserer Werkstatt-Angestellten auf Oktober

2-3 Zimmer-Wohnung

Offerten an
Sekretariat **TRANSIMA AG,** Zürich 10/49, Tel. 56 84 47

Wolf Georg

Lederwaren - Schirme
Zürich 10/49
Limmattalstr. 202 ✆ 56 74 57

Für Schnittblumen
Topfpflanzen
Binderei

Blumen Rosenberger
Limmattalstr. 224 Telefon 56 88 20
Prompter Hauslieferdienst



Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.
Am Wasser 55 Tel. 56 84 40 **Gratismontage**

Caseri + Schneider

Spenglerei

Metall - Bedachungen

Reparaturen

Am Wasser 160 Telephon 56 71 54

F. SCHÜTZ · BILDHAUER
GRABMALKUNST
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Kipper-Transporte 8 Tonnen
Wilfried Kägi
Limmattalstr. 334, Tel. 56 82 17

In kleiner Privatpension, kurz- od. langfristig, einige mod. eing.

1er-, 2er- und 3er-Zimmer

frei. Alle Zimmer fl. k. u. w. Wasser und eigenes Tel. Bad. Preise inkl. Frühstück, waschen und bügeln der Leibwäsche u. Bedienung, ab Fr. 5.— pro Tag. Kein Trinkgeld.

Telefon 56 88 66

Seit 50 Jahren
erteilen wir

Darlehen

mit voller Diskretion. Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Zürich Löwenstr. 52
Tel. 25 47 50

Kragen und Manchetten
sämtl. **Wäsche-Reparaturen**
Chem. Ablage Tel. 42 01 05
Dorfstr. 9, Wipkingen (Laden)

2-3-Zimmerwohnung
f. 2 Krankenschwestern **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Damenschneiderin
verarbeitet Ihre Stoffe
Auch Umänderungen
C. Etter, Telephon 56 60 85
Widumweg 5

Unmöbl. Zimmer
für Hauspflegerin **gesucht**
Tel. 42 72 64 bis 9½ Uhr

Gesucht Putzfrau
einmal in der Woche von 17-19 Uhr oder Samstag-Nachmittag.
Tel. 56 60 44

W. Schmidt, Parfumerie en gros
Gsteigstrasse 19, Zürich 10/49

Gesucht für seriösen Schreiner

möbl. Zimmer

Offerten an
Jos. Berchtold, Schreinerei
Imbisbühlstr. 7, Tel. 56 72 63

Transporte
bis 2,5 T besorgt
prompt und zuverlässig
J. Kreis, Tel. 56 87 11

Modelle

gesucht für Dauerwellen, Wasserwellen u. Färben jew. Dienstag bis Donnerstag
Meldungen an
E. Keller, Coiffure
Limmattalstr. 242 (Wartau)
Tel. 56 84 32

Entlaufen
Regensdorfer-/Singlistr. grosser
Tiger-Kater
mit flachliegenden Ohren.
Bitte Nachricht an ✆ 56 60 48
Gute Belohnung.

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB & CO.

Baumalerei Spritzwerkstatt
Schriften

Limmattalstrasse 220, Tel. 56 89 20

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

E. Renner

Herren-Salon
Wieslergasse 5

Kinderhaarschnitte Tel. 56 60 76
FÖHNWELLEN über Mittag
CUP-HARDY geöffnet

Alle lieben die erfrischenden, natürlichen und gesunden Zweifel-Obstsäfte... und dazu die knusperigen, immerfrischen

Zweifels Apfelquelle

Zweifel *Pomy-Chips*

MEIERHOF-TAXI

44 77 66

Gesucht selbständige
Aushilfe
1—2 Wochen im Oktober.
2 Erwachsene, 2 gröss. Kinder
Tel. 56 63 34

Glätterin
empfiehlt sich höflich
Frau Diener
Gsteigstrasse 2 Tel. 56 85 50

Fahrschule Bombach
Telefon 44 98 39 Bombachstrasse 27
HU. Grossenbacher
dipl. Mech., staatl. Konz.

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung / **Beste Referenzen**

KINO ZENTRUM Tel. 44 96 96

Flower Drum Song
Ein amerikanischer Musical. Tägl. 8.15 Sa + So 3.00, 8.15

La Bomba Comica
Zwei Stunden Lachen mit den 16 besten Film-Komikern.
Jugendliche ab 14 Jahren haben Zutritt. Sa + So 5.15 Uhr

ZÜSPA

Zürcher Herbstschau im Hallenstadion

27. September bis 7. Oktober 1962. Oeffnungszeiten: Täglich 13.00—22.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30—22.00 Uhr.

Sonderschau: „Berufe an der Arbeit", an welcher Sie ca. 20 verschiedene Berufe an der Arbeit sehen können. Aus Ihrem Höngger Wohnquartier finden Sie LISA WIPF, Couture eidg. dipl., Winzerstr. 79, mit ihrem Atelier an der Arbeit. Ein Besuch dieser einzigartigen Ausstellung wird sich lohnen und Ihnen viele interessante Eindrücke vermitteln.

Um den grossen Mehrumsatz bewältigen zu können, müssen wir unser Team erweitern.



Wir suchen per sofort oder Uebereinkunft

Angestellten / Angestellte

(ev. Halbtag)

zur Bedienung des Buchungsautomaten.

Ein gutes Salär, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie ein guter Teamgeist belohnen eine erfolgreiche Tätigkeit für Zweifel POMY-CHIPS.

Zweifel Pomy-Chips

Wir freuen uns auf Ihren telefonischen Anruf oder Ihre schriftliche Offerte.

ZWEIFEL & CO. Regensdorferstrasse 20, Zürich-Höngg, Telephon 56 77 70

Ein herber Duft, ein frischer Duft: Eau de Cologne von Arden for Men! In zwei Richtungen erhältlich: Klassisch (gelb) und Spécial (grün). In jedem Fall für den männlich gepflegten Mann — in jedem Fall von Arden for Men!
Eau de Cologne Fr. 8.75. — Fr. 20.- — Vaporisateur Fr. 4.75



Gesucht per sofort für jüngeres Fräulein *möbl. Zimmer*

E. Renner, Coiffeur, Telefon 56 60 76

Beamtin des Stadtspitals, alleinstehend, sucht für sofort oder später, schöne und ruhige

1½-2 Zimmerwohnung

mit oder ohne Komfort. Ev. mit Garge.

Offerten unter Chiffre S. G. 70 an die Exped. des Blattes

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Plymouth, Opel oder Eigenwagen

W. Rüegg Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Hauslieferungen

Depots: Elizabeth Arden, Helena Rubinstein, Juvena, Jean d'Avèze, Nina Ricci, Carven, Balenciago, Old Spice

martin

Welche Farben werden Mode?

Eines fällt vor allem auf: die neue Herbst- und Wintermode ist ausgesprochen farbenfroh. Bei Blusen herrschen bunte, bedruckte Stoffe vor. Als ausgesprochene Modefarben für Kleider, Jupes und Pullover gelten curry, mièle und tabac. Aber auch giftgrün ist immer noch hoch im Kurs.

Unsere Schaufenster geben Ihnen einen Eindruck von dieser Tendenz. Noch besser können Sie sich aber bei uns im Geschäft orientieren.

NORDBRÜCKE • ZÜRICH

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar. Jederzeit günstige Parkgelegenheit vis-à-vis Kino Nordstern

Wir suchen auf Frühjahr 1963

1 Drogisten-Lehrling

Bedingung: 3 Jahre Sekundarschule

BLÄSI-DROGERIE · WESTPORTE ·

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97

EPA's-Heinzelmännchen



Haben Sie schon unseren Modeprospekt Herbst 1962?

Bevor wir Ihnen unseren neuen Modeprosepkt vorstellen möchten, dürfen wir Ihnen gewiss zwei wichtige Daten bekanntgeben:

Mittwoch, den 3. Oktober um 15 Uhr und 20.15 Uhr
Donnerstag, den 4. Oktober um 15 Uhr und 20.15 Uhr
Mode-Party im Hotel Stoller

Was verbirgt sich hinter dieser Mitteilung im Telegrammstil? Sie besagt, dass unsere beliebten Modeschauen, die letztes Mal bis auf den letzten Platz ausverkauft waren, an diesen Tagen im Salon und in der Halle des Hotels Stoller am Albisriederplatz stattfinden. 9 Mannequins werden Ihnen unsere neuesten Herbstmodelle vorführen. (Karten können zum voraus in der Konfektionsabteilung unserer EPA am Albisriederplatz bezogen werden).

Wir möchten Ihnen teilweise verraten, was Ihnen bei diesen Vorführungen für Vergnügen bevorstehen — dass es sich bei unseren Angaben lediglich um „Rosinen aus dem Kuchen" handeln kann, der noch manch andere „Rosinen" enthält, wird Sie gewiss nicht erstaunen.

Da wir Heinzelmännchen, so weise wir auch sind, dennoch die Zukunft nicht voraussagen können, und lediglich auf Vermutungen angewiesen sind, haben wir für Sie einen anderen Wegweiser ausgesucht: unseren Modeprospekt. Wir wissen, dass Ihre berechtigte Neugierde unseren neuesten Modellen gilt, doch sei uns ein kleiner Tip gestattet: Betrachten Sie in Musse die beschwingten Zeichnungen, die die bekannte Zürcher Künstlerin Hanny Fries für dieses farbenfreudige Heft beigesteuert hat. Sie sind auf das Motto „Ballett" abgestimmt, das auf den verschiedenen Seiten variantenreich abgewandelt wird, zur Freude aller jener, die gerne selber tanzen oder sich am Tanze anderer freuen können.

„Ballett", und damit beginnen wir in unserer modischen „Wundertüte" zu naschen, nennt sich auch der erste der Herbstgrüsse, den eine lebensfrohe blonde Dame auf unserem Titelbild trägt. Das Kleid besitzt zwei Falten, die ein freies Gehen gestatten, hat vier Zierknöpfe und einen kleidsamen Gürtel. Passend zu diesem Kleid wäre bestimmt die Tasche „Cinderalla" aus Skai-Dur, einem neuen Material, das sich durch seine hohe Qualität einen Namen zu schaffen wusste. Ein Teenager wird vielleicht die Tasche „Igor" vorziehen, deren Henkel verstellt werden kann, und die in verschiedenen Brauntönen erhältlich ist. Die Auswahl in Skai-Dur-Taschen ist gross — jede Dame wird jene tägliche Begleiterin finden, die ihrem persönlichen Geschmack entspricht.

Die kühlere Jahreszeit bedingt aber auch einen neuen Mantel. Wie wäre es mit dem „Lac de cygne" aus Mohair, der in grau, lila, grün und blau erhältlich ist? Wir möchten nicht zuviel versprechen, glauben aber, dass dieser kleidsame Wärmebringer nicht nur praktisch (er besitzt zwei grosse Taschen) sondern auch sehr elegant ist und mit seinem breiten Kragen viele Freundinnen finden wird.

So fröhlich wie die Namen „Petipa", „Pulcinella", „Coppelia" sind auch die verschiedenen Farbtöne jener Pullover, die diese Bezeichnungen erhielten. Sie sind aus Wolle, eignen sich für die Skihütte wie fürs Büro und warten nur, bis ihre Besitzerinnen sie bei uns in Empfang nehmen werden.

Wie immer haben unsere Modeschöpfer auch die Kinder nicht vergessen. Für das kleine Vreneli wurde „Pas de deux", mit einem fröhlichen Karomuster in rot, blau, grün entworfen. Susi wird die „Tamara"-Kombination aus Pullover, Jupe und Strumpfhose gut stehen, und Beatrice, die Tochter, die sich schon halb erwachsen fühlt, wird von Jupe und Blouse der „Lulu" begeistert sein.

Freilich, eines darf Beatrice noch nicht (oder höchstens ganz im geheimen) sich wie die Mutter die Haut mit den Outdoor-Girl-Creamen einreiben oder die in der EPA in beinahe allen Regenbogenfarben erhältlichen Lippenstifte benützen. Sie wartet aber schon mit Sehnsucht auf jenen Tag, da sie sich vollends als „Dame" geben und dementsprechend auch die, wie sie findet „nötigen Korrekturen" anbringen darf.

Max Samuel